

# Statistisches Taschenbuch 2012



Baden-Württemberg

STATISTISCHES LANDESAMT

# **Statistisches Taschenbuch**

---

# **2012**

## **Baden-Württemberg**

---

Artikel-Nr. 1111 12001

ISBN 978-3-934338-66-1

Artikel-Nr. 1111 12001

Herausgeber: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Schriftleitung: Dr. Carmina Brenner

Satz und Gestaltung: Referat Veröffentlichungen

Druck: Offizin Scheufele Druck & Medien GmbH & Co. KG

Vertrieb: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Böblinger Straße 68, 70199 Stuttgart,

Telefon (0711) 641-28 66, Telefax (0711) 13 40 62

E-Mail: [poststelle@stala.bwl.de](mailto:poststelle@stala.bwl.de) · Internet: [www.statistik-bw.de](http://www.statistik-bw.de)

**Preis: 15,00 Euro** zuzüglich Versandkosten

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, 2012

Für nicht gewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.



# Vorwort

**Sehr geehrte Leserinnen,  
sehr geehrte Leser,**

das neue Taschenbuch bietet auf mehr als 330 Seiten die wichtigsten Fakten zum Land Baden-Württemberg, den 12 Regionen, den 44 Stadt- und Landkreisen sowie zu den 1101 Gemeinden des Landes.

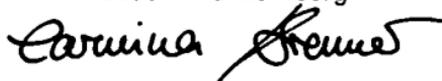
Klein, handlich und neutrale Fakten pur: Das Taschenbuch gibt unter anderem Auskunft über Größe und Struktur der Bevölkerung, über wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und Wohlstand oder über Bildung und soziales Leben. Und dies bereits in der 39. Auflage. Neben der zeitlichen Vergleichbarkeit von Statistiken ist auch der Blick über regionale Grenzen hinweg eine Möglichkeit, um Entwicklungen einzuordnen und zu bewerten.

Deshalb haben wir auch in dieser Ausgabe ab der Seite 300 erneut die bewährten Vergleiche aufgenommen: zu den anderen 15 Bundesländern Deutschlands sowie zu den 27 EU-Staaten und weiteren ausgewählten Staaten in Europa, Amerika und Asien.

Unter [www.statistik-bw.de](http://www.statistik-bw.de) können tagesaktuell Pressemitteilungen zu allen Themen abgerufen werden. Zudem ein breites Angebot von Hintergrundinformationen wie zu den Fakten im Taschenbuch. Fast alle Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes stehen online als Download zur Verfügung.

Stuttgart, im Oktober 2012

Statistisches Landesamt  
Baden-Württemberg



Dr. Carmina Brenner

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
Abkürzungen und Zeichenerklärungen .....	6
1. Staat und Staatsgebiet .....	7
2. Bevölkerungsstand .....	25
3. Bevölkerungsbewegung .....	32
4. Gesundheitswesen .....	37
5. Unterricht, Bildung und Kultur .....	44
6. Rechtspflege .....	61
7. Wahlen .....	67
7.1 Volksabstimmungen .....	76
8. Erwerbsleben und Arbeitsmarkt .....	78
9. Ausländische Bevölkerung .....	89
10. Wirtschafts- und Berufsorganisationen .....	95
11. Land- und Forstwirtschaft .....	99
12. Umwelt und Energie .....	110
13. Unternehmen und Betriebe .....	131
14. Produzierendes Gewerbe, Handwerk .....	137
15. Bautätigkeit und Wohnungen .....	156
16. Handel, Tourismus, Dienstleistungen .....	160
17. Verkehr .....	174
18. Geld und Kredit .....	182
19. Öffentliche Sozialleistungen .....	187
20. Öffentliche Finanzen und Personal .....	202
21. Preise .....	220
22. Verdienste .....	226
23. Einkommen und Verbrauch .....	230
24. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen .....	235
25. Kreise, Regionen, Regierungsbezirke, Land .....	240
26. Ausgewählte Indikatoren .....	260
27. Gemeindetabelle .....	268
28. Deutschland im Überblick .....	300
29. Internationale Übersichten .....	316
30. Informationsangebot des Statistischen Landesamtes .....	326
Sachregister .....	328

# Abkürzungen und Zeichenerklärungen

a	= Ar	lfd.	= laufend
AG	= Aktiengesellschaft	m	= Meter
a.n.g	= anderweitig nicht genannt	m <sup>2</sup>	= Quadratmeter
BIP	= Bruttoinlandsprodukt	m <sup>3</sup>	= Kubikmeter
BWA	= Bewährungsaufsicht	MD	= Monatsdurchschnitt
cm	= Zentimeter	mg	= Milligramm
cm <sup>2</sup>	= Quadratzentimeter	Mill.	= Million
CBS	= Chemischer Sauerstoffbedarf	Min.	= Minute
D	= Durchschnitt	mm	= Millimeter
dar.	= darunter	Mrd.	= Milliarde
dav.	= davon	MWh	= Megawattstunde
DIN	= Deutsche Industrie-Norm	NACE	= Statistische Systematik der Wirtschaftskreise in der EG
dt	= Dezitonne (Doppelzentner)	NE-Metalle	= Nicht-Eisen-Metalle
EBM-Waren	= Eisen-, Blech-, Metallwaren	NIP	= Nettoinlandsprodukt
ECU	= Europäische Währungseinheit	NN	= (Höhe über) Normal Null
EFTA	= Europäische Freihandelszone	OECD	= Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit
EMZ	= Ertragsmesszahl	OHG	= Offene Handelsgesellschaft
EU	= Europäische Union	p	= vorläufiges Ergebnis
EUR/Ew.	= Euro je Einwohner	r	= berichtigte Zahl
EW	= Einwohnerwerte	RÖE	= Rohöleinheit
e.V.	= eingetragener Verein	s	= Sekunde
FA	= Führungsaufsicht	St.	= Stück
FAG	= Finanzausgleichsgesetz	t	= Tonne
FKW	= Fluorkohlenwasserstoff	VVG	= Vereinbarte Verwaltungsgemeinschaft
fm	= Festmeter	W	= Watt
GdB	= Grad der Behinderung	WE	= Währungseinheit
GJ	= Gigajoule	WF	= Waldfläche
Gv	= Gemeindeverbände	WZ 2008	= Wirtschaftszweigsystematik 2008
GVV	= Gemeindeverwaltungsverband	µg	= Mikrogramm
GWh	= Gigawattstunde	-	= Nichts vorhanden
H.v.	= Herstellung von	0	= Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann.
h	= Stunde	.	= Kein Nachweis vorhanden oder geheimzuhalten
ha	= Hektar	...	= Wert liegt noch nicht vor
HIT	= Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere	/	= Keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
hl	= Hektoliter	( )	= Eingeschränkte Aussagefähigkeit
HV	= Haushaltsvorstand	(.)	= Unter 50 erfasste Fälle bei einer Stichprobenerhebung
JD	= Jahresdurchschnitt	X	= Nachweis nicht sinnvoll
kcal	= Kilokalorie		
KG a. A.	= Kommanditgesellschaft auf Aktien		
kg	= Kilogramm		
KOV	= Kriegsopferversorgung		
kW	= Kilowatt		
kWh	= Kilowattstunde		
km	= Kilometer		
km <sup>2</sup>	= Quadratkilometer		
l	= Liter		
LF	= Landwirtschaftlich genutzte Fläche		

Die Zahlen der Tabellen beziehen sich, wenn nicht anders erwähnt, auf Baden-Württemberg. Im Allgemeinen wurde ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- oder abgerundet.

# 1. Staat und Staatsgebiet

## Landesorgane und Verwaltungsaufbau

### Zur Entstehung des Landes

Im Land Baden-Württemberg sind die nach Kriegsende 1945 neu gebildeten Länder Baden, Württemberg-Baden und Württemberg-Hohenzollern vereinigt. Die Vereinigung wurde auf der Grundlage des Art. 118 Satz 2 des Grundgesetzes vom 23. Mai 1949 durch die Volksabstimmung am 9. Dezember 1951 herbeigeführt. Das neue Bundesland Baden-Württemberg wurde am 25. April 1952 konstituiert. Grundlage des öffentlichen Lebens im Lande ist die Verfassung, die mit ihrer Verkündung am 19. November 1953 in Kraft getreten ist.

Das Land Baden-Württemberg ist ein Gliedstaat der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesetzgebung ist an die verfassungsmäßige Ordnung in Bund und Land, die vollziehende Gewalt und die Rechtsprechung sind an Gesetz und Recht gebunden. Die Gesetzgebung steht den gesetzgebenden Organen zu. Die Rechtsprechung wird durch unabhängige Richter ausgeübt. Die Verwaltung liegt in der Hand von Regierung und Selbstverwaltung.

### Der Landtag

Der Landtag ist die gewählte Vertretung des Volkes. Er übt nach Artikel 27 Absatz 2 der Landesverfassung die gesetzgebende Gewalt aus und überwacht die Ausübung der vollziehenden Gewalt nach Maßgabe der Verfassung. Die Abgeordneten sind Vertreter des ganzen Volkes. Sie sind nicht an Aufträge und Weisungen gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen. Die Abgeordneten der am 9. März 1952 gewählten Verfassunggebenden Landesversammlung bildeten den 1. Landtag, dessen Wahlperiode am 31. März 1956 endete. Die folgenden Landesparlamente wurden am 4. März 1956, 15. Mai 1960, 26. April 1964, 28. April 1968, 23. April 1972, 4. April 1976, 16. März 1980, 25. März 1984, 20. März 1988, 5. April 1992, 24. März 1996, 25. März 2001, 26. März 2006 und am 27. März 2011 von der Bevölkerung Baden-Württembergs gewählt.

Der 15. Landtag von Baden-Württemberg besteht aus 138 Abgeordneten. 60 Abgeordnete gehören der CDU an, 36 den GRÜNEN, 35 der SPD und 7 der FDP/DVP. Jeder Abgeordnete repräsentiert ca. 77 900 Einwohner von Baden-Württemberg.

Der Landtagspräsidenten und seine Stellvertreter sind:

Präsident: Wolf, Guido (CDU)<sup>1)</sup>

Stellvertretende Präsidentin: Lösch, Brigitte (GRÜNE)

Stellvertretender Präsident: Drexler, Wolfgang (SPD)

### Das Präsidium

Dem Präsidium des Landtags gehören 19 Mitglieder an. Neben dem Präsidenten und seinen beiden Stellvertretern sind dies die Vorsitzenden der Landtagsfraktionen (siehe Seite 8).

Weitere Präsidiumsmitglieder sind: CDU: Friedlinde Gurr-Hirsch, Winfried Mack, Karl-Wilhelm Röhm, Helmut Walter Rüeck, Volker Schebesta, Karl Traub; GRÜNE: Andrea Lindlohr, Andreas Schwarz, Hans-Ulrich Sckerl; SPD: Rosa Grünstein, Rita Haller-Haid, Andreas Stoch.

Das Präsidium steuert den Ablauf der Parlamentsarbeit. Es bestimmt beispielsweise die Tagesordnungen für die Plenarsitzungen und entscheidet dabei über die Schwerpunkte einer Sitzung, über die Reihenfolge der Themen und die Redezeiten. Das Präsidium ist zu-

dem für alle grundsätzlichen Fragen in den Beziehungen des Parlaments zur Landesregierung zuständig. Schließlich unterstützt das Präsidium den Präsidenten bei den Aufgaben der Parlamentsverwaltung.

## Das Parlament

Gesetze zu verabschieden ist die vornehmste und wichtigste Aufgabe der demokratischen Volksvertretung. Der Landtag übt die gesetzgebende Gewalt (Legislative) aus und überwacht die Ausübung der vollziehenden Gewalt (Exekutive). Die dritte, rechtsprechende Gewalt (Judikative) ist unabhängig, nur dem Gesetz unterworfenen Richtern anvertraut.

Der Landtag kann mit der Mehrheit der anwesenden Abgeordneten Gesetze beschließen. Die Landesverfassung kann vom Landtag geändert werden, wenn bei Anwesenheit von mindestens zwei Dritteln seiner Mitglieder eine Zweidrittelmehrheit, die jedoch mehr als die Hälfte seiner Mitglieder betragen muss, es beschließt.

Eine weitere wesentliche Aufgabe des Landtags besteht in der Wahl anderer Verfassungsorgane: Er wählt aus seiner Mitte in geheimer Abstimmung den Ministerpräsidenten und bestätigt die Landesregierung. Außerdem wählt er den Präsidenten und die Mitglieder des Staatsgerichtshofes. Auch die Ernennung des Präsidenten des Rechnungshofes und des Landesbeauftragten für Datenschutz erfordert die Zustimmung des Landtags.

Neue Herausforderungen auf allen Feldern der Politik haben die Aufgaben des Landtags verändert. Stand in den Jahren nach 1952 im Zeichen des Neuaufbaus der staatlichen Verwaltung die Gesetzgebung an erster Stelle, so ist es nun vor allem die Kontrolle der Regierung und der Verwaltung.

## Die Fraktionen

Die Fraktionen sind die politischen Gliederungen des Parlaments, in denen die Abgeordneten derselben Partei zusammengeschlossen sind.

In den Fraktionen formiert sich die politische Haltung der Abgeordneten einer Partei zu den im Plenum und in den Ausschüssen anstehenden Entscheidungen und Debatten; aus den Fraktionen geht ein großer Teil der politischen Initiativen für die Parlamentsarbeit hervor.

Fraktionsvorsitzende sind: Peter Hauk (CDU),  
Edith Sitzmann (GRÜNE),  
Claus Schmiedel (SPD),  
Dr. Hans-Ulrich Rülke (FDP/DVP).

Die Fraktionen haben das Vorschlags- oder Benennungsrecht bei Personalentscheidungen, beispielsweise für die Besetzung der Landtagsausschüsse, für den Vorsitz in den Ausschüssen oder für die Wahl des Präsidenten und der Vizepräsidenten. Sie können Gesetzentwürfe und andere Anträge einbringen, die vom Fraktionsvorsitzenden namens der Fraktion unterzeichnet sind.

Für die verschiedenen Sachgebiete der Landespolitik haben die Fraktionen Arbeitskreise gebildet, die vor allem Initiativen der Fraktionen vorbereiten und die Beratungen der Ausschüsse begleiten. Die Fraktionen verfügen über einen Stab von Mitarbeitern und Beratern.

Auch in organisatorischer Hinsicht sind die Parlamentsfraktionen wichtige Einheiten, ohne die das Parlament nicht arbeitsfähig wäre. Die Planung und Steuerung der Parlamentsarbeit beruht weiterhin auf Absprachen unter den Parlamentsfraktionen. Zudem ist auch der Ablauf der Debatten im Plenum in weitgehendem Maße nach Fraktionen geordnet.

## **Die Landtagsverwaltung**

Die Verwaltung des Landtags untersteht dem Präsidenten des Landtags – Guido Wolf – und wird vom Direktor beim Landtag – Hubert Wicker – geleitet.

## **Gesetzgebung**

Das Recht, beim Parlament Gesetzentwürfe einzubringen (Gesetzinitiativrecht), steht der Regierung und den Abgeordneten zu.

Gesetzentwürfe aus der Mitte des Landtags müssen von mindestens acht Abgeordneten oder von einer Fraktion unterzeichnet sein. Seit einer Verfassungsänderung von 1974 können Gesetzentwürfe auch vom Volk im Wege eines Volksbegehrens beim Landtag eingebracht werden.

Die Gesetzentwürfe werden im Plenum in der Regel in zwei Beratungen (Lesungen) behandelt. Die Erste Lesung dient der Darlegung und der Erörterung der Grundsätze der Vorlage. Im Anschluss daran wird der Gesetzentwurf an den fachlich zuständigen Ausschuss oder an mehrere Ausschüsse überwiesen, wobei ein Ausschuss als federführend bestimmt wird. Der Ausschuss kann dem Plenum einzelne Änderungen des Entwurfs empfehlen, oder er empfiehlt die unveränderte Annahme des Gesetzes oder die Ablehnung. Auf der Grundlage der Ausschussempfehlung wird die Zweite Lesung im Plenum durchgeführt und über die einzelnen Bestimmungen des Entwurfs beraten und abgestimmt. Eine Dritte Lesung findet auf Beschluss des Landtags bei besonders bedeutsamen Gesetzen sowie bei Verfassungsänderungen und Haushaltsgesetzen statt. Das Gesetzgebungsverfahren im Landtag endet mit der „Schlussabstimmung“ über das gesamte Gesetz, dem eigentlichen parlamentarischen Gesetzesbeschluss.

Die verfassungsmäßig zustande gekommenen Gesetze werden sodann vom Ministerpräsidenten ausgefertigt und im Gesetzblatt des Landes verkündet.

## **Kontrolle der Regierung**

Das Parlament ist nicht nur Träger der gesetzgebenden Gewalt, also der Legislative, ihm obliegt auch die Regierungskontrolle.

Wesentliches Merkmal des parlamentarischen Regierungssystems ist die parlamentarische Verantwortlichkeit der Regierung. Sie kommt in allererster Linie zum Ausdruck in der Kompetenz des Parlaments, den Regierungschef zu wählen und ihn zu stürzen.

Zudem bedarf jede Berufung eines Ministers seitens des Ministerpräsidenten der Bestätigung durch den Landtag.

Der Landtag kontrolliert das Handeln der Regierung. Dieser Verfassungsauftrag macht einen wesentlichen Teil des Alltagsgeschehens im Landesparlament aus. Dem Landtag steht hierfür ein vielfältiges Instrumentarium an Einwirkungsmöglichkeiten zur Verfügung. Genannt seien etwa das Recht des Plenums und der Landtagsausschüsse, Regierungsmitglieder herbeizuzitieren, damit diese dem Parlament Rede und Antwort stehen. Hierher gehören ferner die verschiedenen Formen des parlamentarischen Fragerechts wie Kleine Anfragen, Große Anfragen und Aktuelle Debatten im Plenum zu Themen von aktuellem und allgemeinem Interesse.

## **Etatrecht des Landtags**

Der Landtag hat das Recht der Haushaltsbewilligung. Er beschließt im Haushaltsgesetz über den Haushaltsplan, in welchem für ein Rechnungsjahr oder mehrere Rechnungsjahre alle Einnahmen und Ausgaben des Landes auszuweisen sind. Der Haushaltsplan soll vor Beginn des betreffenden Rechnungsjahres beschlossen werden. Nach Abschluss des Haushaltsjahres kontrolliert der Landtag den Vollzug des Haushalts, wobei er sich auf die Prüfungsberichte des Rechnungshofs stützt.

## Gremien/Ausschüsse

Im Sinne einer effizienten Arbeitsteilung und gründlichen Vorbereitung seiner Beratungen und Beschlüsse setzt der Landtag eine ganze Reihe von Gremien, Ausschüssen und Kommissionen ein. Den einzelnen Ausschüssen gehören die jeweiligen Fachleute der Fraktionen an.

### Ausgewählte Landtagsausschüsse

(Stand: 1. September 2012; ohne Untersuchungsausschüsse, Quelle: Landtag)

#### **Ständiger Ausschuss**

Vors.: Dr. Stefan Scheffold (CDU)  
Stellv. Vors.: Jürgen Filius (GRÜNE)  
19 Mitgl. (8 CDU, 5 GRÜNE, 5 SPD, 1 FDP/DVP)

#### **Ausschuss für Finanzen und Wirtschaft**

Vors.: Karl Klein (CDU)  
Stellv. Vors.: Dr. Markus Rösler (GRÜNE)  
23 Mitgl. (10 CDU, 6 GRÜNE, 6 SPD, 1 FDP/DVP)

#### **Ausschuss für Kultus, Jugend und Sport**

Vors.: Siegfried Lehmann (GRÜNE)  
Stellv. Vors.: Viktoria Schmid (CDU)  
19 Mitgl. (8 CDU, 5 GRÜNE, 5 SPD, 1 FDP/DVP)

#### **Ausschuss für Wissenschaft, Forschung und Kunst**

Vors.: Helen Heberer (SPD)  
Stellv. Vors.: Andreas Deuschle (CDU)  
19 Mitgl. (8 CDU, 5 GRÜNE, 5 SPD, 1 FDP/DVP)

#### **Innenausschuss**

Vors.: Walter Heiler (SPD)  
Stellv. Vors.: Karl Klein (CDU)  
19 Mitgl. (8 CDU, 5 GRÜNE, 5 SPD, 1 FDP/DVP)

#### **Ausschuss für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft**

Vors.: Ulrich Müller (CDU)  
Stellv. Vors.: Alfred Winkler (SPD)  
19 Mitgl. (8 CDU, 5 GRÜNE, 5 SPD, 1 FDP/DVP)

#### **Ausschuss für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren**

Vors.: Bärbl Mielich (GRÜNE)  
Stellv. Vors.: Stefan Teufel (CDU)  
19 Mitgl. (8 CDU, 5 GRÜNE, 5 SPD, 1 FDP/DVP)

#### **Ausschuss für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz**

Vors.: Karl Traub (CDU)  
Stellv. Vors.: Klaus Käppeler (SPD)  
19 Mitgl. (8 CDU, 5 GRÜNE, 5 SPD, 1 FDP/DVP)

#### **Ausschuss für Verkehr und Infrastruktur**

Vors.: Rudolf Köberle (CDU)  
Stellv. Vors.: Martin Rivoir (SPD)  
19 Mitgl. (8 CDU, 5 GRÜNE, 5 SPD, 1 FDP/DVP)

#### **Ausschuss für Integration**

Vors.: Katrin Schütz (CDU)  
Stellv. Vors.: Jörg Fritz (GRÜNE)  
19 Mitgl. (8 CDU, 5 GRÜNE, 5 SPD, 1 FDP/DVP)

#### **Ausschuss für Europa und Internationales**

Vors.: Peter Hofelich (SPD)  
Stellv. Vors.: Karl Rombach (CDU)  
19 Mitgl. (8 CDU, 5 GRÜNE, 5 SPD, 1 FDP/DVP)

#### **Petitionsausschuss**

Vors.: Beate Böhlen (GRÜNE)  
Stellv. Vors.: Norbert Beck (CDU)  
23 Mitgl. (10 CDU, 6 GRÜNE, 6 SPD, 1 FDP/DVP)

#### **Gremium nach Artikel 10 GG**

Vors.: Nikolaos Sakellariou (SPD)  
Stellv. Vors.: Wilhelm Halder (GRÜNE)  
5 Mitgl. (3 CDU, 1 GRÜNE, 1 SPD)

#### **Wahlprüfungsausschuss**

Vors.: Jürgen Filius (GRÜNE)  
Stellv. Vors.: Andreas Stoch (SPD)  
7 Mitgl. (3 CDU, 2 GRÜNE, 2 SPD)

#### **Ausschuss nach Artikel 62 der Verfassung (Notparlament)**

Vors.: Guido Wolf (CDU)  
Stellv. Vors.: Brigitte Lösch (GRÜNE)  
19 Mitgl. (8 CDU, 5 GRÜNE, 5 SPD, 1 FDP/DVP)

Die Ausschüsse befassen sich mit den Angelegenheiten, die ihnen – in der Regel vom Plenum – überwiesen worden sind, und geben Beschlussempfehlungen.

## Die Abgeordneten des 15. Landtags von Baden-Württemberg

(Stand: 1. September 2012, Quelle: Landtag)

[Nachnahme, Titel Vorname, Wohnort – Wahlkreis]

### **Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)**

Beck, Norbert, Baiersbronn – Wkr. 45 Freudenstadt  
Birk, Dr. Dietrich, Göppingen – Wkr. 10 Göppingen  
Blenke, Thomas, Gechingen – Wkr. 43 Calw  
Brunnemer, Elke, Sinsheim – Wkr. 41 Sinsheim  
Burger, Klaus, Hohentengen – Wkr. 70 Sigmaringen  
Deuschle, Andreas, Esslingen am Neckar – Wkr. 7 Esslingen  
Engeser, Dr. Marianne, Pforzheim – Wkr. 42 Pforzheim  
Epple, Konrad, Ditzingen – Wkr. 13 Vaihingen  
Eyb, Freiherr von, Arnulf, Dörzbach – Wkr. 21 Hohenlohe  
Groh, Manfred, Karlsruhe – Wkr. 27 Karlsruhe I  
Gurr-Hirsch, Friedlinda, Untergruppenbach – Wkr. 19 Eppingen  
Hauk, Peter, Adelsheim – Wkr. 38 Neckar-Odenwald  
Herrmann, Klaus, Ludwigsburg – Wkr. 12 Ludwigsburg  
Hillebrand, Dieter, Reutlingen – Wkr. 60 Reutlingen  
Hitzler, Bernd, Dischingen – Wkr. 24 Heidenheim  
Hollenbach, Manfred, Murr – Wkr. 14 Bietigheim-Bissingen  
Jägel, Karl-Wolfgang, Rastatt – Wkr. 32 Rastatt  
Klein, Karl, Mühlhausen – Wkr. 37 Wiesloch  
Klenk, Wilfried, Oppenweiler – Wkr. 17 Backnang  
Köberle, Rudolf, Fronreute – Wkr. 69 Ravensburg  
Köbler, Joachim, Gondelsheim – Wkr. 30 Bretten  
Kunzmann, Thaddäus, Nürtingen – Wkr. 9 Nürtingen  
Kurtz, Sabine, Leonberg – Wkr. 6 Leonberg  
Lasotta, Dr. Bernhard, Bad Wimpfen – Wkr. 20 Neckarsulm  
Locherer, Paul, Amtzell – Wkr. 68 Wangen  
Löffler, Dr. Reinhard, Stuttgart – Wkr. 3 Stuttgart III  
Lusche, Ulrich, Lörrach – Wkr. 58 Lörrach  
Mack, Winfried, Ellwangen (Jagst) – Wkr. 26 Aalen  
Müller, Ulrich, Ravensburg – Wkr. 67 Bodensee  
Nemeth, Paul, Böblingen – Wkr. 5 Böblingen  
Paal, Claus, Weinstadt – Wkr. 16 Schorndorf  
Pauli, Günther-Martin, Geislingen – Wkr. 63 Balingen  
Pröfrock, Dr. Matthias, Korb – Wkr. 15 Waiblingen  
Raab, Werner, Bruchsal – Wkr. 31 Ettlingen  
Rapp, Dr. Patrick, Oberried – Wkr. 48 Breisgau  
Rau, Helmut, Ettenheim – Wkr. 50 Lahr  
Razavi, Nicole, Salach – Wkr. 11 Geislingen  
Rech, Heribert, Bad Schönborn – Wkr. 29 Bruchsal  
Reinhart, Dr. Wolfgang, Tauberbischofsheim – Wkr. 23 Main-Tauber  
Reuther, Wolfgang, Stockach – Wkr. 57 Singen  
Röhm, Karl-Wilhelm, Gomadingen – Wkr. 61 Hechingen-Münsingen  
Rombach, Karl, Schonach im Schwarzwald – Wkr. 54 Villingen-Schwenningen  
Rüeck, Helmut Walter, Crailsheim – Wkr. 22 Schwäbisch Hall  
Schebesta, Volker, Offenburg – Wkr. 51 Offenburg

Scheffold, Dr. Stefan, Schwäbisch Gmünd – Wkr. 25 Schwäbisch Gmünd  
 Schmid, Viktoria, Niefern-Öschelbronn – Wkr. 44 Enz  
 Schneider, Peter, Langenenslingen – Wkr. 66 Biberach  
 Schreiner, Felix, Lauchringen – Wkr. 59 Waldshut  
 Schütz, Katrin, Karlsruhe – Wkr. 28 Karlsruhe II  
 Schwehr, Marcel, Endingen am Kaiserstuhl – Wkr. 49 Emmendingen  
 Stächele, Willi, Oberkirch – Wkr. 52 Kehl  
 Stolz, Dr. Monika, Ulm – Wkr. 64 Ulm  
 Stratthaus, Gerhard, Brühl – Wkr. 40 Schwetzingen  
 Teufel, Stefan, Rottweil – Wkr. 53 Rottweil  
 Throm, Alexander, Heilbronn – Wkr. 18 Heilbronn  
 Traub, Karl, Hausen am Bussen – Wkr. 65 Ehingen  
 Wacker, Georg, Schriesheim – Wkr. 39 Weinheim  
 Wald, Tobias, Ottersweier – Wkr. 33 Baden-Baden  
 Wolf, Guido, Tuttlingen – Wkr. 55 Tuttlingen-Donaueschingen  
 Zimmermann, Karl, Kirchheim unter Teck – Wkr. 8 Kirchheim

## GRÜNE

Aras, Muhterem, Stuttgart – Wkr. 1 Stuttgart I  
 Bauer, Theresia, Heidelberg – Wkr. 34 Heidelberg  
 Böhlen, Beate, Baden-Baden – Wkr. 33 Baden-Baden  
 Boser, Sandra, Wolfach – Wkr. 50 Lahr  
 Filius, Jürgen, Ulm – Wkr. 64 Ulm  
 Frey, Josef, Kandern – Wkr. 58 Lörrach  
 Fritz, Jörg, Göppingen – Wkr. 10 Göppingen  
 Häffner, Petra, Schorndorf – Wkr. 16 Schorndorf  
 Hahn, Martin, Überlingen – Wkr. 67 Bodensee  
 Halder, Wilhelm, Winnenden – Wkr. 15 Waiblingen  
 Kern, Manfred, Schwetzingen – Wkr. 40 Schwetzingen  
 Kretschmann, Winfried, Sigmaringen – Wkr. 9 Nürtingen  
 Lede Abal, Daniel Andreas, Tübingen – Wkr. 62 Tübingen  
 Lehmann, Siegfried, Radolfzell am Bodensee – Wkr. 56 Konstanz  
 Lindlohr, Andrea, Esslingen am Neckar – Wkr. 7 Esslingen  
 Lösch, Brigitte, Stuttgart – Wkr. 4 Stuttgart IV  
 Lucha, Manfred, Ravensburg – Wkr. 69 Ravensburg  
 Marwein, Thomas, Offenburg – Wkr. 51 Offenburg  
 Mielich, Bärbl, Pfaffenweiler – Wkr. 48 Breisgau  
 Murschel, Dr. Bernd, Leonberg – Wkr. 6 Leonberg  
 Pix, Reinhold, Ihringen – Wkr. 46 Freiburg I  
 Poreski, Thomas, Reutlingen – Wkr. 60 Reutlingen  
 Raufelder, Wolfgang, Mannheim – Wkr. 36 Mannheim II  
 Renkonen, Daniel, Ludwigsburg – Wkr. 14 Bietigheim-Bissingen  
 Rösler, Dr. Markus, Vaihingen an der Enz – Wkr. 13 Vaihingen  
 Salomon, Alexander, Karlsruhe – Wkr. 28 Karlsruhe II  
 Schmidt-Eisenlohr, Dr. Kai, Wiesloch – Wkr. 37 Wiesloch  
 Schneidewind-Hartnagel, Charlotte, Eberbach – Wkr. 41 Sinsheim  
 Schoch, Alexander, Waldkirch – Wkr. 49 Emmendingen  
 Schwarz, Andreas, Kirchheim unter Teck – Wkr. 8 Kirchheim  
 Sckerl, Hans-Ulrich, Weinheim – Wkr. 39 Weinheim  
 Sitzmann, Edith, Freiburg im Breisgau – Wkr. 47 Freiburg II

Splett, Dr. Gisela, Karlsruhe – Wkr. 27 Karlsruhe I  
Tschenk, Nikolaus, Stuttgart – Wkr. 2 Stuttgart II  
Untersteller, Franz, Nürtingen – Wkr. 3 Stuttgart III  
Walter, Jürgen, Asperg – Wkr. 12 Ludwigsburg

## **Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)**

Altpeter, Katrin, Waiblingen – Wkr. 15 Waiblingen  
Bayer, Christoph, Gutach im Breisgau – Wkr. 48 Breisgau  
Binder, Sascha, Geislingen an der Steige – Wkr. 11 Geislingen  
Drexler, Wolfgang, Esslingen am Neckar – Wkr. 7 Esslingen  
Fulst-Blei, Dr. Stefan, Mannheim – Wkr. 35 Mannheim I  
Funk, Thomas, Sinsheim – Wkr. 41 Sinsheim  
Gall, Reinhold, Obersulm – Wkr. 20 Neckarsulm  
Gruber, Gernot, Backnang – Wkr. 17 Backnang  
Grünstein, Rosa, Altlußheim – Wkr. 40 Schwetzingen  
Haller, Hans-Martin, Albstadt – Wkr. 63 Balingen  
Haller-Haid, Rita, Tübingen – Wkr. 62 Tübingen  
Heberer, Helen, Mannheim – Wkr. 36 Mannheim II  
Heiler, Walter, Waghäusel – Wkr. 29 Bruchsal  
Hinderer, Rainer, Heilbronn – Wkr. 18 Heilbronn  
Hofelich, Peter, Salach – Wkr. 10 Göppingen  
Käppeler, Klaus, Zwiefalten – Wkr. 61 Hechingen-Münsingen  
Kleinböck, Gerhard, Ladenburg – Wkr. 39 Weinheim  
Kopp, Ernst, Bietigheim – Wkr. 32 Rastatt  
Maier, Klaus, Heubach – Wkr. 25 Schwäbisch Gmünd  
Mentrup, Dr. Frank, Karlsruhe – Wkr. 31 Ettlingen  
Nelius, Georg, Mosbach – Wkr. 38 Neckar-Odenwald  
Reusch-Frey, Thomas, Bietigheim-Bissingen – Wkr. 14 Bietigheim-Bissingen  
Rivoir, Martin, Ulm – Wkr. 64 Ulm  
Rolland, Gabi, Freiburg im Breisgau – Wkr. 47 Freiburg II  
Rust, Ingo, Abstatt – Wkr. 19 Eppingen  
Sakellariou, Nikolaos, Schwäbisch Hall – Wkr. 22 Schwäbisch Hall  
Schmid, Dr. Nils, Nürtingen – Wkr. 60 Reutlingen  
Schmiedel, Claus, Ludwigsburg – Wkr. 12 Ludwigsburg  
Stickelberger, Rainer, Weil am Rhein – Wkr. 58 Lörrach  
Stober, Johannes, Karlsruhe – Wkr. 27 Karlsruhe I  
Stoch, Andreas, Heidenheim an der Brenz – Wkr. 24 Heidenheim  
Storz, Hans-Peter, Singen (Hohentwiel) – Wkr. 57 Singen  
Wahl, Florian, Böblingen – Wkr. 5 Böblingen  
Winkler, Alfred, Rheinfelden (Baden) – Wkr. 59 Waldshut  
Wölfle, Sabine, Waldkirch – Wkr. 49 Emmendingen

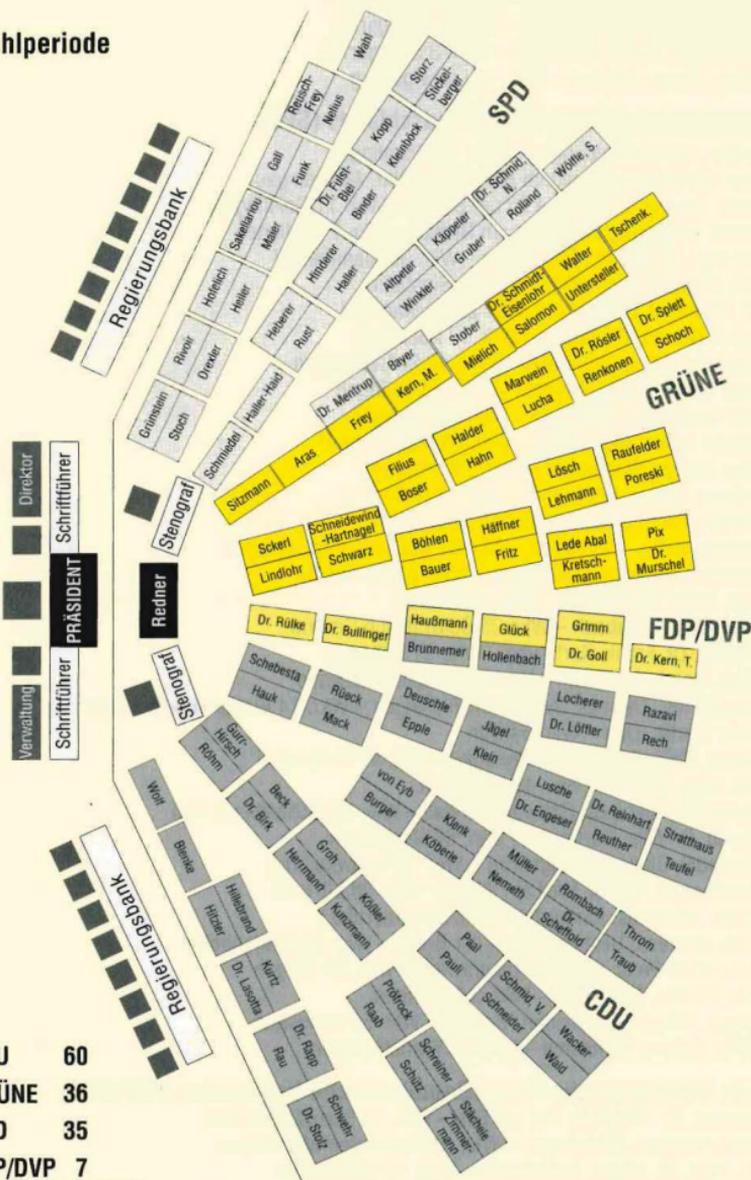
## **Freie Demokratische Partei/Demokratische Volkspartei (FDP/DVP)**

Bullinger, Dr. Friedrich, Rot am See – Wkr. 22 Schwäbisch Hall  
Glück, Andreas, Münsingen – Wkr. 61 Hechingen-Münsingen  
Goll, Prof. Dr. Ulrich, Waiblingen – Wkr. 15 Waiblingen  
Grimm, Leopold, Spaichingen – Wkr. 55 Tuttlingen-Donaueschingen  
Haußmann, Jochen, Kernen im Remstal – Wkr. 16 Schorndorf  
Kern, Dr. Timm, Tübingen – Wkr. 45 Freudenstadt  
Rülke, Dr. Hans-Ulrich, Pforzheim – Wkr. 44 Enz

# Landtag von Baden-Württemberg

15. Wahlperiode

Sitzordnung im Plenarsaal, Stand: Juli 2012



CDU	60
GRÜNE	36
SPD	35
FDP/DVP	7

138 Sitze

Hinweis: Die Abgeordneten des Landtags sitzen mit Ausnahme der Fraktionsvorstände in der Regel in alphabetischer Reihenfolge.

## Die Landesregierung

Die Landesregierung besteht aus dem Ministerpräsidenten, zwölf Ministern, einer Staatssekretärin mit Stimmrecht in der Regierung sowie einer ehrenamtlichen Staatsrätin mit Stimmrecht in der Regierung.

Das Kabinett entscheidet über Gesetzesvorlagen, politische Grundsatzfragen, bedeutende landespolitische Vorhaben sowie wichtige administrative und personelle Angelegenheiten.

Die Ministerien des Landes Baden-Württemberg mit den jeweils politisch verantwortlichen Personen:

### Staatsministerium

Ministerpräsident: Winfried Kretschmann MdL  
 Ministerin im Staatsministerium: Silke Krebs  
 Minister für Bundesrat, Europa und internationale Angelegenheiten: Peter Friedrich  
 Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung: Gisela Erler  
 Staatssekretär und Chef der Staatskanzlei: Klaus-Peter Murawski

### Ministerium für Finanzen und Wirtschaft

Minister: Dr. Nils Schmid MdL  
 Staatssekretär: Ingo Rust MdL

### Ministerium für Kultur, Jugend und Sport

Ministerin: Gabriele Warminski-Leitheußer  
 Staatssekretär: Dr. Frank Mentrup MdL

### Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Ministerin: Theresia Bauer MdL  
 Staatssekretär: Jürgen Walter MdL

Der Ministerpräsident wird vom Landtag mit der Mehrheit seiner Mitglieder gewählt. Der Ministerpräsident beruft und entlässt die Minister und die weiteren Mitglieder der Regierung. Er bestimmt die Richtlinien der Politik und trägt dafür die Verantwortung. Er führt den Vorsitz in der Regierung und leitet ihre Geschäfte. Im Rahmen der Richtlinienkompetenz leitet jeder Minister seinen Geschäftsbereich selbstständig in eigener Verantwortung. Die Regierung beschließt insbesondere über Gesetzesvorlagen, über die Stimmabgabe des Landes im Bundesrat, über Angelegenheiten, die den Geschäftskreis mehrerer Ministerien berühren, sowie über Fragen von grundsätzlicher oder weittragender Bedeutung. Der Ministerpräsident und die Regierung bedienen sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben des Staatsministeriums.

## Staatsverwaltung

Die Verwaltung wird durch die Regierung, die ihr unterstellten Behörden und durch die Träger der Selbstverwaltung ausgeübt. Nach dem Landesverwaltungsgesetz sind die Verwaltungsbehörden in drei Gruppen eingeteilt. Oberste Landesbehörden, Allgemeine Verwaltungsbehörden und Besondere Verwaltungsbehörden.

### Innenministerium

Minister: Reinhold Gall MdL

### Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

Minister: Franz Untersteller MdL

### Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren

Ministerin: Katrin Altpeter MdL

### Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Minister: Alexander Bonde

### Justizministerium

Minister: Rainer Stickelberger MdL

### Ministerium für Verkehr und Infrastruktur

Minister: Winfried Hermann  
 Staatssekretärin: Dr. Gisela Splett MdL

### Ministerium für Integration

Ministerin: Bilkay Öney

## 1. Staat und Staatsgebiet

Oberste Landesbehörden sind die Landesregierung, der Ministerpräsident, die Ministerien und der Rechnungshof.

Zu den Allgemeinen Verwaltungsbehörden gehören die Regierungspräsidien und die unteren Verwaltungsbehörden. Untere Verwaltungsbehörden sind in den Landkreisen, die Landratsämter und mit gewissen Einschränkungen die Großen Kreisstädte sowie die Verwaltungsgemeinschaften nach § 14 Landesverwaltungsgesetz und in den Stadtkreisen die Gemeinden.

Besondere Verwaltungsbehörden sind Behörden, deren Zuständigkeit auf bestimmte, vielfach technische Sachgebiete oder auf den Vollzug bestimmter Gesetze beschränkt ist. Die besonderen Verwaltungsbehörden gliedern sich in Landesoberbehörden, höhere Sonderbehörden und untere Sonderbehörden.

Die Landesoberbehörden sind auf ihrem Fachgebiet für das ganze Land zuständig. Untere Sonderbehörden sind alle Behörden, denen ein fachlich begrenzter Aufgabenbereich für einen Teil des Landes zugewiesen ist.

### Selbstverwaltung

Neben der unmittelbaren staatlichen Verwaltung gibt es noch eine Verwaltung durch sogenannte Selbstverwaltungskörperschaften.

Die Gemeinden sind die unterste Stufe der Öffentlichen Verwaltung. Sie sind Gebietskörperschaften und fördern in bürgerschaftlicher Selbstverwaltung das gemeinsame Wohl ihrer Einwohner und erfüllen die ihnen von Land und Bund zugewiesenen Aufgaben. Verwaltungsorgane sind der Gemeinderat und der Bürgermeister. Leiter der Gemeindeverwaltung und gesetzlicher Vertreter der Gemeinde ist der Bürgermeister, der von den Bürgern gewählt wird. In Stadtkreisen und Großen Kreisstädten führt der Bürgermeister die Amtsbezeichnung Oberbürgermeister. Verwaltungsbehörde der Gemeinde ist das Bürgermeisteramt.

Die Landkreise sind sowohl Selbstverwaltungskörperschaften als auch staatliche Verwaltungsbezirke. Verwaltungsorgane sind der Kreistag und der Landrat. Verwaltungsbehörde ist das Landratsamt, das zugleich untere Verwaltungsbehörde ist. Der Landrat, der vom Kreistag gewählt wird, ist Beamter des Landkreises. Gemeinden und Landkreise können sich zur gemeinsamen Erfüllung bestimmter Aufgaben zu einem Zweckverband zusammenschließen oder zur Erfüllung von Pflichtaufgaben zusammengeschlossen werden.

Die Zusammenfassung von Stadt- und Landkreisen zu Regionen – jeweils drei Regionen innerhalb eines Regierungsbezirks –, ist nicht Teil der allgemeinen Verwaltungsgliederung, sondern hat lediglich Bedeutung für die Regionalplanung. In jeder Region besteht ein Regionalverband, der als Körperschaft des öffentlichen Rechts Träger der Regionalplanung ist.

### Bundesverwaltung

Von den in Baden-Württemberg tätigen Behörden, Anstalten und sonstigen Einrichtungen des Bundes sind als wichtig zu nennen: die Oberfinanzdirektion in Karlsruhe, die Dienststellen der Bundeswehrverwaltung, die Wasser- und Schifffahrtsdirektionen in Stuttgart und Freiburg, die Wetterämter Stuttgart und Freiburg, die Regionaldirektion Baden-Württemberg (früher Landesarbeitsamt), die Landeszentralbank, die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder in Karlsruhe und das Max Rubner-Institut in Karlsruhe.

## Rechtsprechung

Die rechtsprechende Gewalt wird im Namen des Volkes durch die Gerichte ausgeübt. Die Richter sind unabhängig und nur dem Gesetz unterworfen.

Oberste Verwaltungsbehörde für alle Gerichte des Landes ist seit 1. April 2004 aufgrund der Bekanntmachung der Landesregierung über die Abgrenzung der Geschäftsbereiche der Ministerien vom 23. März 2004 das Justizministerium. Ausgenommen hiervon ist der Staatsgerichtshof, der in den Geschäftsbereich des Staatsministeriums fällt.

Die **Gerichte der ordentlichen Gerichtsbarkeit** entscheiden in privaten Rechtsstreitigkeiten und in Strafsachen (Zivil- und Strafgerichtsbarkeit). Zuständig sind 108 Amtsgerichte, 17 Landgerichte und die 2 Oberlandesgerichte in Karlsruhe und Stuttgart.

Die **Verwaltungsgerichte** in Freiburg, Karlsruhe, Sigmaringen und Stuttgart sowie der Verwaltungsgerichtshof in Mannheim sind Gerichte der Allgemeinen Verwaltungsgerichtsbarkeit. Sie entscheiden insbesondere über Klagen von Staatsbürgern gegen Maßnahmen der Verwaltungsbehörden.

Die **Gerichte der Finanzgerichtsbarkeit** sind besondere Verwaltungsgerichte, die über öffentlich-rechtliche Streitigkeiten auf dem Gebiet des Abgabewesens, insbesondere über Steuersachen, entscheiden. Zuständig hierfür ist das ab 7. April 1966 neuerrichtete Finanzgericht Baden-Württemberg als oberstes Landesgericht mit dem Sitz in Stuttgart und Außenstellen in Freiburg und Karlsruhe.

Die **Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit** sind besondere Verwaltungsgerichte. Sie entscheiden vor allem über öffentlich-rechtliche Streitigkeiten in Angelegenheiten der Sozialversicherung, des Schwerbehindertenrechts, der Sozialhilfe und der Grundsicherung für Arbeitsuchende. In Baden-Württemberg bestehen 8 Sozialgerichte und das Landessozialgericht in Stuttgart.

Die **Gerichte der Arbeitsgerichtsbarkeit** sind hauptsächlich für Rechtsstreitigkeiten zwischen Tarifvertragsparteien, zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern sowie für Streitigkeiten aus dem Betriebsverfassungsgesetz zuständig. Als Gerichte für Arbeitsachen sind in Baden-Württemberg 9 Arbeitsgerichte und das Landesarbeitsgericht in Stuttgart mit Außenkammern eingerichtet.

Besondere Bedeutung kommt dem **Staatsgerichtshof** für das Land Baden-Württemberg in Stuttgart zu, der vor allem über die Auslegung der Verfassung und über die Vereinbarkeit von Landesrecht mit der Verfassung entscheidet.

Als **oberste Gerichtshöfe des Bundes** wurden in Karlsruhe das Bundesverfassungsgericht als Hüter der Verfassung und der Bundesgerichtshof für das Gebiet der ordentlichen Gerichtsbarkeit geschaffen; ferner gehören hierzu das Bundesarbeitsgericht in Erfurt, das Bundessozialgericht in Kassel, das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig und der Bundesfinanzhof in München.

## Bundestagsmitglieder aus Baden-Württemberg

(Stand: 1. September 2012, Quelle: Deutscher Bundestag)

Dem am 27. September 2009 gewählten 17. Deutschen Bundestag gehören 84 Abgeordnete an, die in den Wahlkreisen oder über Landeslisten der Parteien in Baden-Württemberg gewählt wurden.

Das folgende Verzeichnis enthält alle Abgeordneten in der Gliederung nach Parteien, sowie mit Angabe des Wahlkreises in dem die Abgeordneten bei der Bundestagswahl 2009 angetreten sind.

### Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)

Bareiß, Thomas – Wkr. 295 Zollernalb - Sigmaringen  
 Barthle, Norbert – Wkr. 270 Backnang - Schwäbisch Gmünd  
 Beck, Ernst-Reinhard – Wkr. 290 Reutlingen  
 Bilger, Steffen – Wkr. 265 Ludwigsburg  
 Binninger, Clemens – Wkr. 261 Böblingen  
 Dörflinger, Thomas – Wkr. 289 Waldshut  
 Fischer, Axel – Wkr. 273 Karlsruhe-Land  
 Fuchtel, Hans-Joachim – Wkr. 281 Calw  
 Gerig, Alois – Wkr. 276 Odenwald-Tauber  
 Gienger, Eberhard – Wkr. 267 Neckar-Zaber  
 Götz, Peter – Wkr. 274 Rastatt  
 Grübel, Markus – Wkr. 262 Esslingen  
 Gutting, Olav – Wkr. 279 Bruchsal - Schwetzingen  
 Harbarth, Dr. Stephan – Wkr. 277 Rhein-Neckar  
 Hennrich, Michael – Wkr. 263 Nürtingen  
 Jüttner, Dr. Egon – Wkr. 275 Mannheim  
 Jung, Andreas – Wkr. 288 Konstanz  
 Kauder, Siegfried – Wkr. 287 Schwarzwald-Baar  
 Kauder, Volker – Wkr. 286 Rottweil - Tuttlingen  
 Kaufmann, Dr. Stefan – Wkr. 258 Stuttgart I  
 Kiesewetter, Roderich – Wkr. 270 Aalen-Heidenheim  
 Krichbaum, Gunther – Wkr. 280 Pforzheim  
 Lamers, Dr. Karl – Wkr. 275 Heidelberg  
 Maag, Karin – Wkr. 259 Stuttgart II  
 Pfeiffer, Dr. Joachim – Wkr. 265 Waiblingen  
 Riebsamen, Lothar – Wkr. 293 Bodensee  
 Rief, Josef – Wkr. 292 Biberach  
 Riegert, Klaus – Wkr. 264 Göppingen  
 Schäuble, Dr. Wolfgang – Wkr. 285 Offenburg  
 Schavan, Dr. Annette – Wkr. 292 Ulm  
 Schockenhoff, Dr. Andreas – Wkr. 294 Ravensburg - Bodensee  
 Schuster, Armin – Wkr. 282 Lörrach-Müllheim  
 Stetten, Freiherr von, Christian – Wkr. 269 Schwäbisch Hall - Hohenlohe  
 Strobl, Thomas – Wkr. 268 Heilbronn  
 Weiß, Peter – Wkr. 284 Emmendingen - Lahr  
 Wellenreuther, Ingo – Wkr. 272 Karlsruhe-Stadt  
 Widmann-Mauz, Annette – Wkr. 291 Tübingen

### Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

Arnold, Rainer – Wkr. 263 Nürtingen  
 Binding, Lothar – Wkr. 275 Heidelberg

Drobinski-Weiß, Elvira – Wkr. 285 Offenburg  
Erler, Dr. hc Gernot – Wkr. 282 Freiburg  
Gerster, Martin – Wkr. 293 Biberach  
Juratovic, Josip – Wkr. 267 Heilbronn  
Kumpf, Ute – Wkr. 260 Stuttgart II  
Lange, Christian – Wkr. 270 Backnang-Schwäbisch Gmünd  
Mast, Katja – Wkr. 280 Pforzheim  
Mattheis, Hilde – Wkr. 292 Ulm  
Rebmann, Stefan – Wkr. 275 Mannheim  
Roth, Karin – Wkr. 262 Esslingen  
Sawade, Anette – Wkr. 268 Schwäbisch Hall-Hohenlohe  
Schwarzalühr-Sutter, Rita – Wkr. 288 Waldshut  
Vogt, Ute – Wkr. 258 Stuttgart I

## **Freie Demokratische Partei (FDP)**

Burgbacher, Ernst – Wkr. 286 Rottweil-Tuttlingen  
Golombeck, Heinz – Wkr. 271 Karlsruhe-Stadt  
Homburger, Birgit – Wkr. 288 Konstanz  
Kober, Pascal – Wkr. 289 Reutlingen  
Laurischk, Sibylle – Wkr. 285 Offenburg  
Leibrecht, Harald – Wkr. 267 Neckar-Zaber  
Link, Michael Georg – Wkr. 267 Heilbronn  
Meinhardt, Patrick – Wkr. 273 Karlsruhe-Land  
Niebel, Dirk – Wkr. 275 Heidelberg  
Reinemund, Dr. Birgit – Wkr. 275 Mannheim  
Schweickert, Dr. Erik – Wkr. 279 Pforzheim  
Simmling, Werner – Wkr. 263 Göppingen  
Skudelny, Judith – Wkr. 262 Nürtingen  
Toncar, Florian – Wkr. 261 Böblingen  
Wolff, Hartfrid – Wkr. 265 Waiblingen

## **BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)**

Andrae, Kerstin – Wkr. 282 Freiburg  
Bender, Birgitt – Wkr. 260 Stuttgart II  
Brugger, Agnes, – Wkr. 294 Ravensburg  
Ebner, Harald – Wkr. 268 Schwäbisch Hall-Hohenlohe  
Hönlinger, Ingrid – Wkr. 265 Ludwigsburg  
Kilic, Memet – Wkr. 279 Pforzheim  
Kotting-Uhl, Sylvia – Wkr. 272 Karlsruhe-Stadt  
Kuhn, Fritz – Wkr. 275 Heidelberg  
Müller-Gemmeke, Beate – Wkr. 289 Reutlingen  
Schick, Dr. Gerhard – Wkr. 276 Mannheim  
Schneider, Ulrich – Wkr. 267 Heilbronn

## **DIE LINKE**

Binder, Karin – Wkr. 272 Karlsruhe-Stadt  
Groth, Annette – Wkr. 279 Pforzheim  
Hänsel, Heike – Wkr. 291, Tübingen  
Maurer, Ulrich – Wkr. 260 Stuttgart II  
Pitterle, Richard – Wkr. 275 Mannheim  
Schlecht, Michael – Wkr. 275 Mannheim

## 1. Staat und Staatsgebiet

**Europäisches Parlament**

(Stand: 1. September 2012, Quelle: Europäisches Parlament)

Das Europäische Parlament, das die Völker in der EU vertritt sowie Rat und Kommission der Gemeinschaft kontrolliert, ist 1979 erstmals direkt gewählt worden.

Von den 99 deutschen Europa-Abgeordneten (CDU/CSU 42, SPD 23, GRÜNE 14, FDP 12, DIE LINKE 8), stellt Baden-Württemberg 12 (CDU 6, SPD 2, GRÜNE 2, FDP 2).

**Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)**

Caspary, Daniel, Stutensee  
 Gräßle, Dr. Ingeborg, Heidenheim a. d. Brenz  
 Jeggler, Elisabeth, Biberach a. d. Riß  
 Schwab, Dr. Andreas, Villingen-Schwenningen  
 Ulmer, Dr. Thomas, Mosbach  
 Wieland, Rainer, Gerlingen

**Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)**

Gebhard, Eyelyne, Mulfingen  
 Simon, Peter, Mannheim

**BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN (GRÜNE)**

Brantner, Dr. Franziska, Freiburg im Breisgau  
 Rühle, Heidemarie, Stuttgart

**Freie Demokratische Partei (FDP)**

Koch-Mehrin, Silvana, Stuttgart  
 Theurer, Michael, Horb

**Zahl der Gemeinden Baden-Württembergs**

Größenklasse von ... bis unter ... Einwohnern	Gemeinden am <sup>1)</sup>							
	6.6.1961		27.5.1970		25.5.1987		31.12.2011	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 500 .....	1 076	31,8	939	28,0	49	4,4	32	2,9
500 – 1 000 .....	928	27,4	859	25,6	48	4,3	42	3,8
1 000 – 3 000 .....	1 165	34,5	1 263	37,7	345	31,1	272	24,7
3 000 – 5 000 .....					232	20,9	240	21,8
5 000 – 10 000 .....	124	3,7	175	5,2	237	21,3	267	24,3
10 000 – 20 000 .....	45	1,3	65	1,9	119	10,7	149	13,5
20 000 – 50 000 .....	31	0,9	35	1,0	60	5,4	77	7,0
50 000 – 100 000 .....	7	0,2	8	0,2	13	1,2	13	1,2
100 000 und mehr .....	5	0,1	6	0,2	8	0,7	9	0,8
<b>Insgesamt</b>	<b>3 381</b>	<b>100</b>	<b>3 350</b>	<b>100</b>	<b>1 111</b>	<b>100</b>	<b>1 101</b>	<b>100</b>

1) Jeweiliger Gebietsstand.

# Verwaltungseinteilung des Landes Baden-Württemberg

Stand: 1. Januar 2011

Sitz der Verwaltungsbehörden

- Stadtkreisverwaltung
- Landratsamt
- Regionalverband
- ◻ Regierungspräsidium

Grenzen

- Kreis
- Region
- Regierungsbezirk
- Land



1) soweit Land Baden-Württemberg.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

© Kartgrundlage GfK GeoMarketing GmbH, Karte erstellt mit RegioGraph.

88-03-11-11S

## 1. Staat und Staatsgebiet

**Geografische Angaben**

Die **Grenzlängen** des Landes Baden-Württemberg betragen gegen Bayern 829 km, gegen Hessen 171,4 km, gegen Rheinland-Pfalz 93 km, gegen Frankreich 179,3 und gegen die Schweiz bis zum Bodenseeufer bei Konstanz 315,6 km. Daraus ergibt sich eine Gesamtlänge der Grenzen von 1 495,3 km.

Gegen die an den Bodensee angrenzenden Länder Österreich und die Schweiz sind die Grenzen auf der Seefläche nicht festgelegt. Die Länge des Bodenseeufers von Konstanz bis zur Landesgrenze gegen Bayern, ohne Uferlänge des Untersees, beträgt 85,5 km. Der Umfang der Insel Mainau beträgt 3,0 km.

Ausschließlich des Anteils am Bodensee umfasst die Landesfläche Baden-Württembergs 35 752 km<sup>2</sup>.

Das Land erstreckt sich von 47° 31' bis 49° 47' nördlicher Breite und von 7° 31' bis 10° 30' östlicher Länge (Greenwich). Höchster Punkt: Feldberg (Schwarzwald 1 493 m NN). Tiefster Punkt: Rheinpegel Mannheim (85 m NN).

**Gebietseinteilung**

Stand 31.12.2011

Region Regierungsbezirk Land	Fläche	Stadt- Land- kreise	Gemeinden		Bevölkerung		
			insge- samt	Große Kreis- städte	insge- samt	männ- lich	
	km <sup>2</sup>	Anzahl			1 000		
Stuttgart .....	3 654	1	5	179	24	2 692	1 330
Heilbronn-Franken .....	4 765	1	4	111	8	883	439
Ostwürttemberg .....	2 139	–	2	53	5	441	218
<b>Regierungsbezirk Stuttgart ...</b>	<b>10 558</b>	<b>2</b>	<b>11</b>	<b>343</b>	<b>37</b>	<b>4 016</b>	<b>1 988</b>
Mittlerer Oberrhein .....	2 137	2	2	57	8	1 012	500
Rhein-Neckar <sup>1)</sup> .....	2 442	2	2	83	7	1 150	565
Nordschwarzwald .....	2 340	1	3	70	5	590	291
<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b>	<b>6 919</b>	<b>5</b>	<b>7</b>	<b>210</b>	<b>20</b>	<b>2 752</b>	<b>1 356</b>
Südlicher Oberrhein .....	4 072	1	3	126	7	1 058	517
Schwarzwald-Baar-Heuberg ...	2 529	–	3	76	5	479	236
Hochrhein-Bodensee .....	2 756	–	3	92	7	670	327
<b>Regierungsbezirk Freiburg ...</b>	<b>9 357</b>	<b>1</b>	<b>9</b>	<b>294</b>	<b>19</b>	<b>2 207</b>	<b>1 081</b>
Neckar-Alb .....	2 530	–	3	66	7	691	340
Donau-Iller <sup>1)</sup> .....	2 887	1	2	101	2	503	251
Bodensee-Oberschwaben .....	3 501	–	3	87	6	617	305
<b>Regierungsbezirk Tübingen<sup>2)</sup></b>	<b>8 918</b>	<b>1</b>	<b>8</b>	<b>254</b>	<b>15</b>	<b>1 811</b>	<b>896</b>
<b>Baden-Württemberg<sup>2)</sup> .....</b>	<b>35 751</b>	<b>9</b>	<b>35</b>	<b>1 101</b>	<b>91</b>	<b>10 786</b>	<b>5 320</b>

1) Soweit Land Baden-Württemberg.

## 1. Staat und Staatsgebiet

**Bodenerhebungen**

(Reihenfolge der Höhe nach unvollständig)

Name	Höhe	Name	Höhe
	m über NN		m über NN
<b>Schwarzwald</b>		<b>Odenwald</b>	
Feldberg .....	1 493	Katzenbuckel .....	626
Herzogenhorn .....	1 415	Königstuhl .....	566
Belchen .....	1 414		
Schauinsland .....	1 284		
Hochkopf .....	1 263	<b>Alpenvorland<sup>1)</sup></b>	
Kandel .....	1 242	Adelegg (Schwarzer Grat) ..	1 118
Hochfirst .....	1 190	Hohenhewen .....	846
Blauen .....	1 165	Höchsten .....	833
Hornisgrinde .....	1 164	Hohenstoffeln .....	832
Rohrhardsberg .....	1 155	Schloß Waldburg .....	772
Badener Höhe .....	1 002	Bussen .....	767
Hohloh .....	984	Hohentwiel .....	686
Hohe Möhr .....	983		
Brandenkopf .....	932		
Mooswaldkopf .....	879	<b>Schwäbische Alb<sup>3)</sup></b>	
Merkur .....	668	Lemberg .....	1 015
		Plettenberg .....	1 005
<b>Keuperberge</b>		Dreifaltigkeitsberg .....	983
Hohe Brach <sup>2)</sup> .....	586	Lupfen .....	977
Hagberg <sup>2)</sup> .....	585	Eichberg .....	896
Bromberg .....	585	Römerstein .....	874
Ochsenhau .....	572	Roßberg .....	869
Hohenberg .....	569	Hohenzollern .....	855
Altenberg .....	564	Dreifürstenstein .....	854
Juxkopf <sup>2)</sup> .....	533	Augstberg .....	849
Suhlbühl .....	530	Sternberg .....	844
Steinknicke .....	525	Boßler .....	794
Kernen <sup>2)</sup> .....	513	Teck .....	775
Buchberg .....	504	Messelberg .....	749
Baiselsberg .....	477	Hohenneuffen .....	743
Wunnenstein .....	394	Volkmarsberg .....	743
		Rosenstein .....	735
		Achalm .....	707
<b>Kaiserstuhl</b>		Hohenstaufen .....	684
Totenkopf .....	557	Ipf .....	668

1) Mit Oberschwaben und Hegau. – 2) Gipfel im Schwarzen Jura. – 3) Mit Albvorland.

Quelle: Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau.

## 1. Staat und Staatsgebiet

## Wasserläufe

Name <sup>1)</sup>	Länge <sup>2)</sup>	Darunter schiffbar <sup>3)</sup>	Nieder- schlags- gebiet <sup>4)</sup>	Höchster	Nieders- ter	Mittlerer
	km		km <sup>2</sup>	beobachteter Abfluss <sup>5)</sup>		
				m <sup>3</sup> /s		
Rhein .....	437	289	24 505	6 500	370,0	1 390,0
Argen .....	75	–	587	410	2,0	19,2
Schussen .....	60	–	823	175	0,6	11,0
Radolfzeller Aach .....	34	–	261	40	1,3	10,0
Wutach .....	78	–	667	300	0,1	7,8
Wiese .....	56	–	454	355	0,1	10,9
Dreisam/Leopoldskanal .	43	–	1 141	355	0,5	21,3
Kinzig .....	95	–	1 423	1 000	1,0	25,0
Rench .....	59	–	217	220	0,2	5,0
Murg .....	70	–	637	700	1,0	17,0
Pfinz .....	60	–	373	128	0,1	1,7
Neckar .....	367	201	13 558	2 220	13,0	148,0
Enz mit Nagold .....	110	–	2 223	600	3,5	23,0
Nagold mit Würm .....	92	–	1 145	400	1,0	11,5
Fils .....	63	–	706	425	0,5	9,1
Rems .....	81	–	580	310	0,4	7,0
Murr .....	54	–	507	160	0,9	6,3
Kocher .....	182	–	1 989	570	1,0	23,2
Jagst .....	203	–	1 837	480	2,5	17,4
Main .....	38	38	1 450	2 350	20,0	170,0
Tauber .....	77	–	1 100	300	1,2	12,0
Donau <sup>1)3)</sup> .....	251	–	7 988	1 450	19,6	118,0
Iller .....	9	–	580	900	11,0	68,2

1) Wasserläufe deren Länge im Lande (einschl. Grenzlänge) 50 km oder deren mittlerer Abfluss an der im Lande gelegenen Mündung bzw. beim Austritt aus dem Bundesland 8 m<sup>3</sup>/s erreicht. Die Angaben zu den Spalten Niederschlagsgebiet und Abfluss sind durchschnittliche Annäherungswerte. – 2) Einschl. Grenzstrecke. Rhein: Ab Konstanz, einschl. 35 km Durchfluss durch Schweizer Gebiet. Argen: Mit Landesteil an der Unteren (nördlichen) Argen, in den Rhein über den Bodensee. Schussen: In den Rhein über den Bodensee. Wutach: Ohne Steina und Schlücht. Donau: Mit Breg und Brigach. – 3) Rhein: Ab Rheinfeldern. Neckar: Ab Hafen Plochingen. – 4) Argen: Mit oberer (südlicher) und Unterer Argen. Wutach: Zuzüglich 130 km<sup>2</sup> auf Schweizer Gebiet. – 5) Rhein: Am Pegel Worms als dem der Landesgrenze nächstgelegenen. Argen: Am Pegel Gießenbrücke. Schussen: Am Pegel Lochbrücke.

## Seen

Name	Fläche	Mittelwasser- spiegel	Name	Fläche	Mittelwasser- spiegel
	km <sup>2</sup>	m über NN		km <sup>2</sup>	m über NN
Bodensee .....	535,9 <sup>1)</sup>	395,4	Illensee .....	0,76	693,0
Schluchsee .....	5,1 <sup>2)</sup>	930,0	Feldsee .....	0,11	1 108,8
Federsee .....	1,5	578,3	Mummelsee .....	0,03	1 028,5
Titisee .....	1,1	845,6	Wildsee .....	0,02	910,3

1) Die Bodenseefläche zählt nicht (auch nicht anteilig) zur Landesfläche. – 2) Gestaut, ursprünglich 1,03 km<sup>2</sup>.

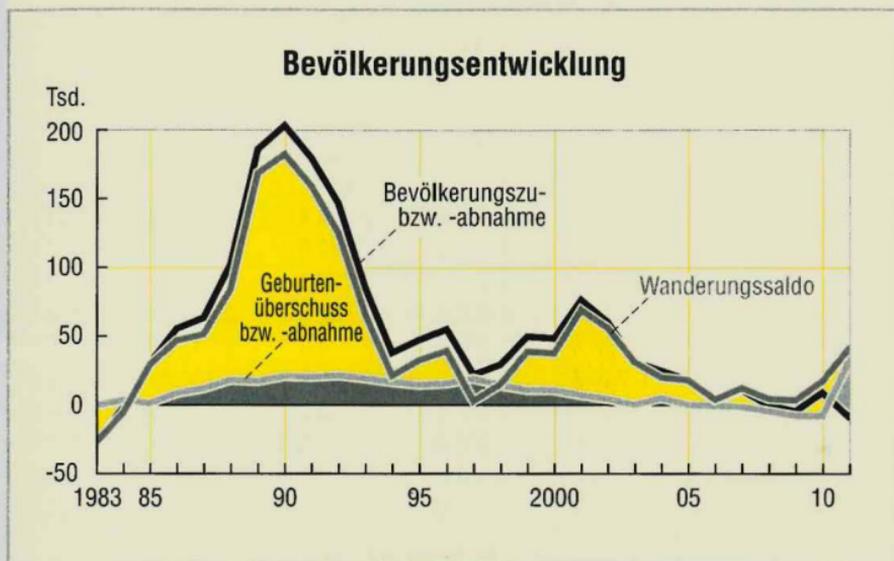
## 2. Bevölkerungsstand

**Bevölkerung:** Bei den Volkszählungen wurde bis 1910 die ortsanwesende Bevölkerung, von 1925 bis 1970 die Wohnbevölkerung und ab 1987 die Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung ermittelt.

**Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung:** Ab dem Volkszählungsstichtag 25.5.1987 spricht man nur noch von der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung oder alleinigen Wohnung, kurz Bevölkerung genannt. Anlässlich dieser Volkszählung wurden Personen mit mehreren Wohnungen am Ort der vorwiegend benutzten Wohnung, bzw. Verheiratete am Ort der vorwiegend benutzten Wohnung der Familie (= Hauptwohnung im Sinne des § 12 MRGG) gezählt. Nicht zur Bevölkerung zählen die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienmitgliedern.

**Bevölkerungsfortschreibung:** Die Bevölkerungszahlen werden auf der Grundlage der jeweils letzten allgemeinen Zählung der Bevölkerung nach den Ergebnissen der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und der Wanderungsstatistik fortgeschrieben. Die Zugänge sind die Geburten und Zuzüge, die Abgänge die Sterbefälle und Fortzüge. Weiterhin werden mit Wirkung vom 27. April 1983 die An- und Abmeldungen derjenigen Personen, die mehrere Wohnungen innehaben, der Bevölkerung der Gemeinde zugerechnet, in der sich die Hauptwohnung im Sinne des neuen Landesmeldegesetzes befindet. Seit diesem Zeitpunkt werden auch die Mitteilungen über den Wechsel der Hauptwohnung berücksichtigt.

Weitere Angaben über die Bevölkerung finden Sie in den Abschnitten 9 und 25 bis 29.



## 2. Bevölkerungsstand

## 1. Bevölkerungsentwicklung

Jahr	Bevölkerung <sup>1)2)</sup>		Jahr	Bevölkerung <sup>1)2)</sup>		Jahr	Bevölkerung <sup>1)2)</sup>	
	1 000	je km <sup>2</sup>		1 000	je km <sup>2</sup>		1 000	je km <sup>2</sup>
1852 ....	3 156,0	88,4	1933 ...	5 185,6	145,0	2004 ...	10 717,4	299,8
1861 ....	3 155,0	88,3	1939 ...	5 476,3	153,2	2005 ...	10 735,7	300,3
1871 ....	3 349,4	93,6	1950 ...	6 430,1	179,9	2006 ...	10 738,8	300,4
1880 ....	3 612,8	101,0	1961 ...	7 759,0	217,0	2007 ...	10 749,8	300,7
1890 ....	3 763,1	105,2	1970 ...	8 894,9	248,8	2008 ...	10 749,5	300,8
1900 ....	4 107,3	114,8	1987 ...	9 286,4	259,7	2009 ...	10 744,9	300,5
1910 ....	4 653,6	130,1	2000 ...	10 524,4	294,4	2010 ...	10 753,9	300,8
1925 ....	4 964,2	138,9	2003 ...	10 692,6	299,1	2011 ...	10 786,2	301,7

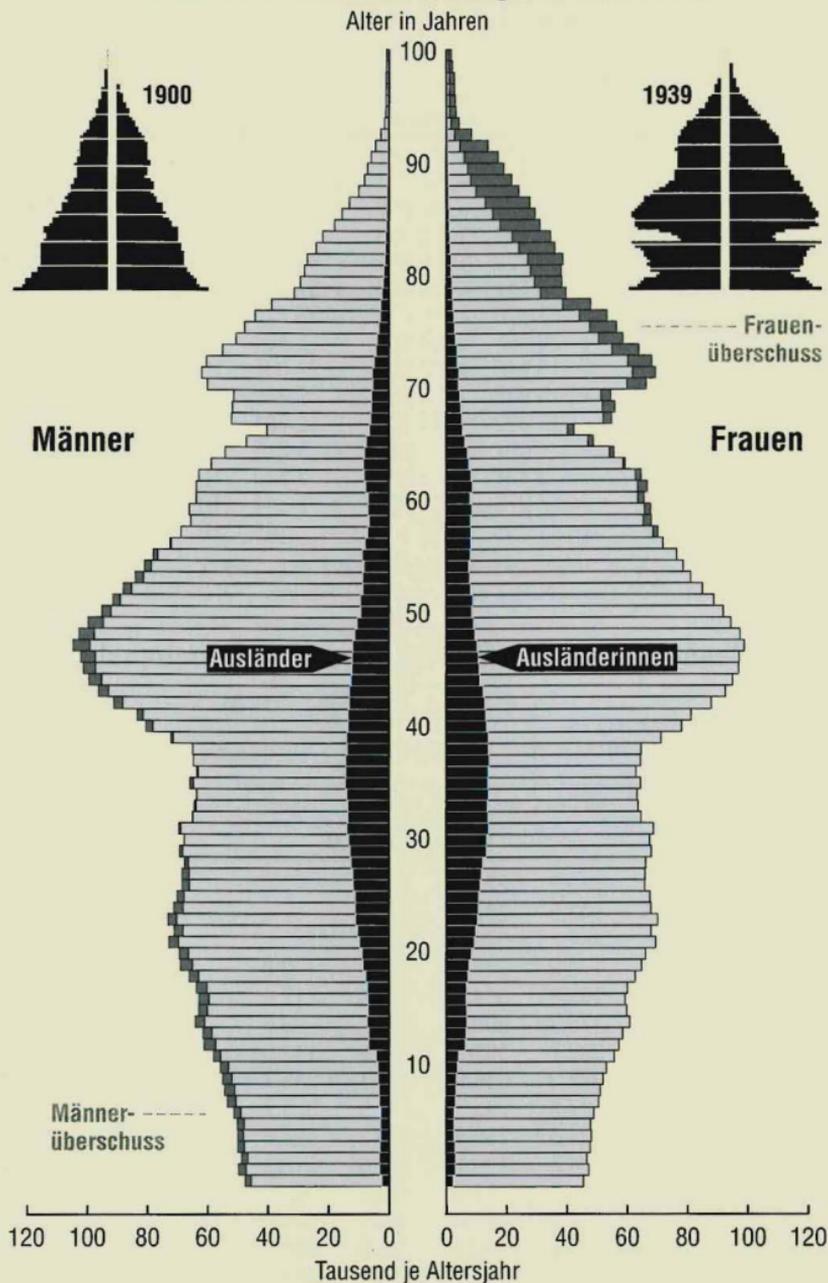
1) 1852 bis 1933 bezogen auf die Landesgrenzen von 1938, 1939 und 1950 auf die Landesgrenzen von 1950; ab 1961 jeweiliger Gebietsstand. – 2) 1852 bis 1987 Volkszählungsergebnisse; ansonsten Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung zum Jahresende.

## 2. Bevölkerungsentwicklung nach Regierungsbezirken

Jahresende	Bevölkerungsstand <sup>1)</sup>				
	Baden- Württemberg	Regierungsbezirk			
		Stuttgart	Karlsruhe	Freiburg	Tübingen
1 000					
1950 <sup>2)</sup> .....	6 430,1	2 371,5	1 742,3	1 280,0	1 036,4
1961 <sup>2)</sup> .....	7 759,0	2 924,2	2 047,5	1 557,5	1 229,9
1970 <sup>2)</sup> .....	8 894,9	3 367,0	2 328,3	1 782,3	1 417,3
1987 <sup>2)</sup> .....	9 286,4	3 491,8	2 395,5	1 869,0	1 530,0
1995 .....	10 319,4	3 862,3	2 644,4	2 087,0	1 725,6
1998 .....	10 426,0	3 898,2	2 666,1	2 114,5	1 747,3
1999 .....	10 475,9	3 917,3	2 676,3	2 125,4	1 757,0
2000 .....	10 524,4	3 935,4	2 684,4	2 137,6	1 767,0
2003 .....	10 692,6	3 994,6	2 722,6	2 178,8	1 796,6
2004 .....	10 717,4	4 003,2	2 727,7	2 185,0	1 801,5
2005 .....	10 735,7	4 007,4	2 732,5	2 190,7	1 805,1
2006 .....	10 738,8	4 005,4	2 734,3	2 193,2	1 805,9
2007 .....	10 749,8	4 007,1	2 739,3	2 196,4	1 807,0
2008 .....	10 749,5	4 006,3	2 740,2	2 195,7	1 807,3
2009 .....	10 744,9	4 000,8	2 740,5	2 196,0	1 807,6
2010 .....	10 753,9	4 002,6	2 744,2	2 199,1	1 808,0
2011 .....	10 786,2	4 016,0	2 751,9	2 207,1	1 811,2

1) Bezogen auf den derzeitigen Gebietsstand. – 2) VZ 13.9.1950, 6.6.1961, 27.5.1970 und 25.5.1987.

# Altersaufbau der Bevölkerung am 31.12.2011



## 2. Bevölkerungsstand

## 3. Bevölkerungsbilanz

Jahr <sup>1)</sup>	Geburten- überschuss (+) bzw. -defizit (-)	Wande- rungs- saldo	Bevölkerungszu- (+) bzw. -abnahme (-) <sup>2)</sup>		Bevölke- rungsstand am 31. Dezember	Bevölke- rungsdichte <sup>3)</sup>
			insgesamt	Deutsche		
1985 .....	+ 1 147	+ 29 140	+ 30 287	+ 23 133	9 271 370	259,3
1990 .....	+ 21 009	+ 182 322	+203 331	+137 279	9 822 027	274,7
1995 .....	+ 14 726	+ 32 572	+ 47 298	+ 26 872	10 319 367	288,6
2000 .....	+ 10 842	+ 37 641	+ 48 483	+ 69 516	10 524 415	294,4
2001 .....	+ 7 269	+ 69 222	+ 76 491	+ 65 759	10 600 906	296,5
2002 .....	+ 4 491	+ 56 117	+ 60 414	+ 57 550	10 661 320	298,2
2003 .....	+ 364	+ 31 213	+ 31 236	+ 38 716	10 692 556	299,1
2004 .....	+ 5 003	+ 20 065	+ 24 863	+ 33 404	10 717 419	299,8
2005 .....	+ 201	+ 18 145	+ 18 282	+ 22 031	10 735 701	300,3
2006 .....	- 707	+ 3 930	+ 3 052	+ 9 809	10 738 753	300,4
2007 .....	- 1 256	+ 12 392	+ 11 002	+ 10 721	10 749 755	300,7
2008 .....	- 4 522	+ 4 407	- 249	+ 5 213	10 749 506	300,7
2009 .....	- 7 878	+ 3 421	- 4 585	- 2 530	10 744 921	300,5
2010 .....	- 8 112	+ 17 275	+ 8 959	- 2 344	10 753 880	300,8
2011 .....	- 8 909	+ 41 458	+ 32 347	+ 746	10 786 227	301,7

1) Durch Umstellungen im Verarbeitungsprogramm ergeben sich ab Berichtsjahr 2000 kleine Abweichungen zu den Einzelstatistiken. – 2) Ab 1999: Einschließlich bestandsrelevanter Korrekturen. – 3) Einwohner auf 1 km<sup>2</sup>.

## 4. Bevölkerung nach Altersgruppen und Familienstand

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung am 31.12.2011		Davon					
			ledig		verheiratet		verwitwet und geschieden	
	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.
	1 000							
unter 3 ...	271,9	139,2	271,9	139,2	-	-	-	-
3 – 6 ...	281,5	143,8	281,5	143,8	-	-	-	-
6 – 15 ...	949,5	487,7	949,5	487,7	-	-	-	-
15 – 18 ...	349,0	179,3	349,0	179,3	0,0	0,0	-	-
18 – 21 ...	377,4	193,8	374,9	193,4	2,4	0,4	0,0	0,0
21 – 25 ...	538,5	275,3	508,4	267,2	28,6	7,8	1,4	0,3
25 – 30 ...	658,1	333,7	502,3	277,9	144,8	52,1	11,1	3,6
30 – 35 ...	654,2	327,8	336,9	194,1	285,7	121,1	31,6	12,6
35 – 40 ...	653,2	327,8	243,3	141,5	355,7	162,8	54,2	23,6
40 – 45 ...	854,2	434,5	252,9	150,3	506,8	241,8	94,4	42,5
45 – 50 ...	944,5	484,6	199,1	122,9	612,2	300,9	133,2	60,8
50 – 55 ...	837,1	425,1	119,8	73,7	582,1	290,4	135,2	60,9
55 – 60 ...	700,4	348,0	69,6	40,9	511,5	257,3	119,3	49,8
60 – 65 ...	614,4	302,6	43,9	25,5	456,5	235,5	114,1	41,7
65 u. mehr	2 102,2	917,1	137,2	56,1	1 251,1	690,8	713,9	170,1
<b>Insgesamt</b>	<b>10 786,2</b>	<b>5 320,4</b>	<b>4 640,2</b>	<b>2 493,6</b>	<b>4 737,5</b>	<b>2 360,9</b>	<b>1 408,5</b>	<b>466,0</b>

## 5. Haushalte

Haushaltsgröße	Privat- haushalte insgesamt	Dav. nach Alter d. Bezugsperson von ... bis unter ... Jahren					
		unter 25	25 35	35 45	45 55	55 65	65 und mehr
	1 000	%					
Einpersonenhaushalte .....	1 916,1	9,1	17,3	13,0	14,4	11,8	34,5
dar. Bezugsperson weiblich .....	1 028,3	8,8	13,3	8,0	10,4	12,1	47,3
Zweipersonenhaushalte .....	1 687,8	3,0	11,8	9,9	14,9	22,2	39,8
dar. Bezugsperson weiblich .....	384,8	6,5	18,0	17,2	24,4	17,9	16,0
Haush. mit 3 u. mehr Personen ...	1 457,0	2,0	13,1	32,2	35,9	13,2	3,6
dar. Bezugsperson weiblich .....	229,0	(4,3)	15,7	34,2	34,4	8,2	(3,2)
<b>Insgesamt .....</b>	<b>5 061,0</b>	<b>5,0</b>	<b>14,2</b>	<b>17,5</b>	<b>20,7</b>	<b>15,1</b>	<b>27,4</b>
dar. Bezugsperson weiblich .....	1 642,1	7,7	14,8	13,8	17,1	12,9	33,8

## 6. Familien nach dem Nettoeinkommen

Familientyp	Familien ins- gesamt <sup>1)</sup>	Darunter mit Einkommen von ... bis unter ... EUR					
		unter 900	900 1 300	1 300 2 000	2 000 2 600	2 600 3 200	3 200 und mehr
	1 000	%					
Ehepaare mit Kind(ern) <sup>2)</sup> .....	1 218,7	(0,7)	1,2	6,7	13,5	16,5	53,1
Lebensgemeinschaften m. Kind(ern) <sup>2)</sup>	78,4	/	/	(11,0)	14,7	18,1	43,0
Alleinerziehende <sup>2)</sup> .....	322,5	8,1	14,9	27,1	18,1	10,2	13,1
<b>Insgesamt .....</b>	<b>1 619,6</b>	<b>2,2</b>	<b>4,0</b>	<b>11,0</b>	<b>14,5</b>	<b>15,3</b>	<b>44,7</b>

1) Einschließlich ohne Einkommensangabe. – 2) Mit Kind(ern) ohne Altersbegrenzung.

## 7. Haushalte nach dem Nettoeinkommen

Haushaltstyp	Privat- haushalte ins- gesamt <sup>1)</sup>	Darunter mit Einkommen von ... bis unter ... EUR					
		unter 500	500 900	900 1 300	1 300 2 000	2 000 3 200	3 200 und mehr
	1 000	%					
<b>Haushalte insgesamt .....</b>	<b>5 061,0</b>	<b>2,4</b>	<b>7,4</b>	<b>10,8</b>	<b>20,9</b>	<b>25,6</b>	<b>25,9</b>
Einpersonenhaushalte .....	1 916,1	5,9	17,2	21,3	30,5	15,2	4,6
Mehrpersonenhaushalte .....	3 144,8	(0,3)	1,5	4,3	15,1	32,0	38,9
dar. Ausländische Haushalte <sup>2)</sup> .....	558,7	4,5	10,3	12,3	21,8	28,2	17,2
Einpersonenhaushalte .....	175,9	13,2	25,5	20,5	24,4	9,3	(3,3)
Mehrpersonenhaushalte .....	382,8	/	3,4	8,5	20,5	36,9	23,5

1) Einschließlich ohne Einkommensangabe. – 2) Mit ausländischer Bezugsperson.

Tab. 5, 6 und 7: Quelle: Ergebnisse des Mikrozensus 2011.

## 8. Bevölkerung nach dem Nettoeinkommen

Geschlecht	Bevölkerung insgesamt	Darunter mit Angaben zum Einkommen						
		zusammen	Einkommen von ... bis unter ... EUR					
			unter 700	700 – 1 100	1 100 – 1 300	1 300 – 1 500	1 500 – 2 000	2 000 und mehr
1 000								
<b>Erwerbstätige</b>								
Männlich ....	2 970,9	2 777,5	239,4	183,3	161,3	216,7	621,9	1 355,0
Weiblich .....	2 535,9	2 406,8	625,6	524,0	257,9	246,0	403,1	350,2
<b>Zusammen</b>	<b>5 506,8</b>	<b>5 184,3</b>	<b>865,0</b>	<b>707,4</b>	<b>419,1</b>	<b>462,7</b>	<b>1 024,9</b>	<b>1 705,2</b>
<b>Nichterwerbstätige</b>								
Männlich ....	2 329,6	1 223,9	283,0	231,1	149,9	141,2	208,4	210,3
Weiblich .....	2 928,7	1 531,1	691,0	400,2	137,3	102,6	118,5	81,4
<b>Zusammen</b>	<b>5 258,3</b>	<b>2 755,1</b>	<b>973,7</b>	<b>631,2</b>	<b>287,2</b>	<b>243,9</b>	<b>327,0</b>	<b>292,0</b>
<b>Bevölkerung insgesamt</b>								
Männlich ....	5 300,4	4 001,5	522,4	414,3	311,2	357,9	830,3	1 565,5
Weiblich .....	5 464,7	3 938,0	1 316,5	924,2	395,2	348,6	521,6	431,7
<b>Insgesamt</b>	<b>10 765,1</b>	<b>7 939,4</b>	<b>1 838,9</b>	<b>1 338,6</b>	<b>706,4</b>	<b>706,5</b>	<b>1 351,9</b>	<b>1 997,1</b>

Quelle: Ergebnisse des Mikrozensus 2011.

## 9. Bevölkerung nach überwiegendem Lebensunterhalt

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung insgesamt	Davon überwiegender Lebensunterhalt durch				
		Erwerbstätigkeit	Rente, <sup>1)</sup> Pension	Unterhalt durch Angehörige	sonstige Unterstützung <sup>2)</sup>	Arbeitslosengeld I, Leistg. nach Hartz IV
1 000						
<b>Insgesamt</b>						
unter 20 .....	2 114,4	128,6	(8,1)	1 935,6	22,9	19,1
20 – 40 .....	2 627,2	1 896,5	26,6	472,8	132,4	98,8
40 – 60 .....	3 293,5	2 615,9	143,1	362,0	51,4	120,9
60 – 65 .....	604,4	262,1	226,2	70,9	13,4	31,8
65 u. mehr	2 125,7	39,2	1 906,9	145,0	33,4	/
<b>Insgesamt</b>	<b>10 765,1</b>	<b>4 942,4</b>	<b>2 311,0</b>	<b>2 986,3</b>	<b>253,5</b>	<b>272,0</b>
<b>darunter weiblich</b>						
unter 20 .....	1 028,9	57,3	/	947,7	12,1	(7,8)
20 – 40 .....	1 298,8	844,3	12,1	312,6	80,7	49,2
40 – 60 .....	1 642,4	1 153,2	74,6	338,4	24,1	52,1
60 – 65 .....	305,0	98,3	120,9	66,1	(5,8)	13,9
65 u. mehr	1 189,5	12,4	1 014,3	141,7	20,5	/
<b>Zusammen</b>	<b>5 464,7</b>	<b>2 165,4</b>	<b>1 226,0</b>	<b>1 806,5</b>	<b>143,2</b>	<b>123,6</b>

1) Einschließlich überwiegender Lebensunterhalts durch eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen und Allenteil. – 2) Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt, einschließlich Grundsicherung, sonstiger Unterstützungen z.B. Baldg sowie Eltern-/Erziehungsgeld.

Quelle: Ergebnisse des Mikrozensus 2011.

## 2. Bevölkerungsstand

## 10. Familien nach Zahl der Kinder

Familien Zahl der Kinder in der Familie	Familien insgesamt	Ehepaare	Lebens- gemein- schaften	Alleinerziehende		
				zusammen	männlich	weiblich
1 000						

## mit Kind(ern) unter 6 Jahren

1 Kind .....	177,7	121,0	26,7	29,9	/	28,8
2 Kinder .....	169,7	150,8	(9,0)	(9,9)	/	(9,8)
3 Kinder und mehr ....	78,9	71,9	/	/	/	/
Familien zusammen ..	426,3	343,7	38,3	44,3	/	43,0
Kinder zusammen <sup>1)</sup> ...	544,2	450,8	43,5	49,9	/	48,5

## mit Kind(ern) unter 15 Jahren

1 Kind .....	329,7	210,8	40,0	78,8	(6,5)	72,3
2 Kinder .....	419,6	358,2	16,4	45,0	/	41,0
3 Kinder und mehr ....	177,1	156,9	/	16,2	/	14,8
Familien zusammen ..	926,4	725,8	60,5	140,1	12,0	128,1
Kinder zusammen <sup>1)</sup> ...	1 473,7	1 207,3	79,3	187,1	15,2	171,9

## mit Kind(ern) unter 18 Jahren

1 Kind .....	398,0	252,3	44,3	101,4	10,8	90,6
2 Kinder .....	511,0	431,9	19,0	60,1	(6,0)	54,1
3 Kinder und mehr ....	200,0	176,3	/	18,9	/	17,2
Familien zusammen ..	1 109,0	860,5	68,1	180,4	18,5	161,9
Kinder zusammen <sup>1)</sup> ...	1 831,5	1 489,6	91,8	250,0	25,1	225,0

## mit Kind(ern) (ohne Altersbegrenzung)

1 Kind .....	755,0	488,4	52,7	213,9	30,9	183,0
2 Kinder .....	645,3	538,2	20,9	86,1	11,8	74,4
3 Kinder und mehr ....	219,3	192,1	/	22,6	/	20,2
Familien zusammen ..	1 619,6	1 218,7	78,5	322,5	44,9	277,6
Kinder insgesamt .....	2 761,5	2 193,3	109,7	458,5	61,7	396,8

## Insgesamt

<b>Familien insgesamt</b>	<b>1 619,6</b>	<b>1 218,7</b>	<b>78,5</b>	<b>322,5</b>	<b>44,9</b>	<b>277,6</b>
---------------------------	----------------	----------------	-------------	--------------	-------------	--------------

1) Kinder der jeweiligen Altersgruppe.

Quelle: Ergebnisse des Mikrozensus 2011.

### 3. Bevölkerungsbewegung

**Eheschließungen:** Standesamtliche Trauungen, auch von Ausländern, mit Ausnahme der Fälle, in denen beide Ehegatten Mitglieder der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte sind.

**Lebendgeborene:** Alle Kinder, bei denen der Herzschlag eingesetzt oder die Nabelschnur pulsirt oder die Lungenatmung eingesetzt hat. Die übrigen Kinder ab 500 g (bis April 1994 ab 1 000 g) Geburtsgewicht sind Totgeborene.

**Gestorbene:** Ohne Totgeborene, standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

**Gerichtliche Eheschließungen:** Durch gerichtliches Urteil nach den Vorschriften des Ehegesetzes vom 20. Februar 1946 (gültig bis 30.6.1977). Ab 1. Juli 1977 durch gerichtliches Urteil nach den Bestimmungen des Ersten Gesetzes zur Reform des Ehe- und Familienrechts.

**Wanderungen:** Wohnungswechsel von einer Gemeinde nach einer anderen Gemeinde einschließlich der Fälle, in denen jemand unter Beibehaltung seiner bisherigen Wohnung eine Hauptwohnung in einer anderen Gemeinde bezieht oder unter Aufgabe einer Hauptwohnung in die bisherige Nebenwohnung zurückkehrt. Ab dem 27.4.1983 wird der Wechsel einer Hauptwohnung ebenfalls als Wanderungsfall gezählt. Angaben über Bevölkerung der Ausländer im Abschnitt 9.

#### 1. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene

##### Grundzahlen

Jahr	Eheschließungen	Lebendgeborene		Totgeborene	Gestorbene	
		insgesamt	darunter Mutter nicht verheiratet		insgesamt	darunter im 1. Lebensjahr
1950 ...	65 151	107 222	10 315	2 289	67 353	5 458
1960 ...	71 412	145 353	9 273	2 144	82 251	4 400
1970 ...	62 158	128 212	6 461	1 239	92 628	2 704
1980 ...	52 646	99 721	6 244	482	92 418	1 023
1990 ...	61 448	118 579	10 316	386	97 570	762
2000 ...	55 422	106 182	16 503	414	95 354	410
2011 ...	48 991	88 823	20 424	308	97 732	289

##### Verhältniszahlen

Jahr	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Lebendgeborene nicht verheirateter Mütter	Gestorbene im 1. Lebensjahr <sup>1)</sup>	Von 1 000 Geborenen waren Totgeborene
	auf 1 000 der mittleren Bevölkerung			auf 1 000 Lebendgeborene		
1950 ...	10,1	16,7	10,5	96,2	50,9	20,9
1960 ...	9,3	19,0	10,7	63,8	30,4	14,5
1970 ...	7,0	14,4	10,4	50,4	20,8	9,6
1980 ...	5,7	10,8	10,0	62,6	10,3	4,8
1990 ...	6,3	12,2	10,0	87,0	6,5	3,2
2000 ...	5,3	10,1	9,1	155,4	3,9	3,9
2011 ...	4,5	8,2	9,1	229,9	3,3	3,5

1) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung der letzten 13 Monate.

### 3. Bevölkerungsbewegung

#### 2. Geburtenentwicklung

Jahr	Lebendgeborene insgesamt	Davon nach						
		Eltern miteinander verheiratet	Mutter nicht verheiratet	Staatsangehörigkeit		Lebendgeburtenfolge <sup>1)</sup>		
				Deutsche <sup>2)</sup>	Ausländer	1. Kind	2. Kind	3. und weiteres Kind
1970 .....	128 212	121 751	6 461	111 897	16 315	48 854	39 338	33 559
1980 .....	99 721	93 477	6 244	82 367	17 354	43 383	33 259	16 835
1990 .....	118 579	108 263	10 316	102 349	16 230	49 087	39 446	19 730
1995 .....	112 459	100 209	12 250	93 736	18 723	45 056	37 531	17 622
2000 .....	106 182	89 679	16 503	97 378	8 804	39 304	34 479	15 896
2010 .....	90 695	70 655	20 040	85 476	5 219	31 321	26 998	12 336
2011 .....	88 823	68 399	20 424	84 336	4 487	30 638	26 052	11 709

1970 = 100

1970 .....	100	100	100	100	100	100	100	100
1980 .....	78	77	97	74	106	89	85	50
1990 .....	92	89	160	91	99	100	100	59
1995 .....	88	82	190	84	115	92	95	53
2000 .....	83	74	255	87	54	80	88	47
2010 .....	71	58	310	76	32	64	69	37
2011 .....	69	56	316	75	28	63	66	35

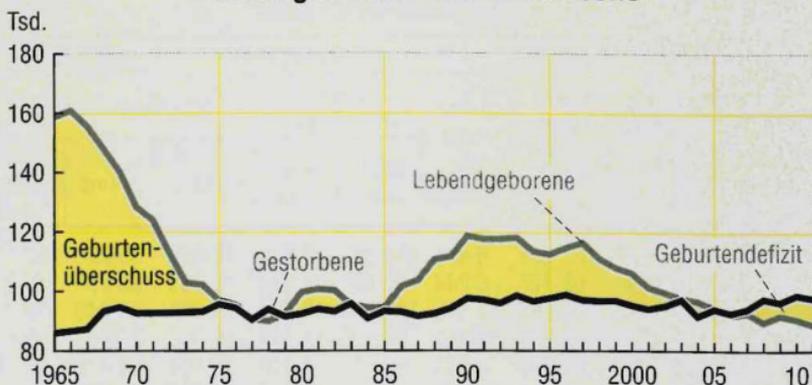
1) Nur ehelich Lebendgeborene. – 2) Ab 2000: mit Kindern die nach § 4 Abs. 3 StaAG die deutsche Staatsbürgerschaft erhalten haben.

#### 3. Gerichtliche Ehelösungen

Jahr	Gerichtliche Ehelösungen insgesamt	Darunter Ehescheidungen				
		Anzahl	auf 10 000		betroffene Kinder <sup>1)</sup>	
			bestehende Ehen	der mittleren Bevölkerung	Anzahl	auf 1 000 Scheidungen
1950 .....	8 021	7 862	54,7	12,2	7 773	989
1960 .....	6 028	5 955	33,1	7,8	5 889	989
1970 .....	9 960	9 926	46,4	11,2	11 645	1 173
1980 .....	12 924	12 899	58,3	13,9	11 583	898
1990 .....	16 688	16 669	71,1	17,1	12 470	748
1995 .....	19 954	19 921	81,1	19,3	17 104	859
2000 .....	22 086	22 050	89,5	20,9	19 158	869
2003 .....	25 091	25 046	102,4	23,5	21 867	873
2005 .....	23 909	23 854	97,3	22,2	20 416	856
2011 .....	23 157	23 113	97,3	21,4	19 002	822

1) Noch lebende minderjährige Kinder zum Zeitpunkt der Urteilsverkündung.

## Lebendgeborene und Gestorbene



### 4. Lebendgeborene und Zusammengefasste Geburtenziffern nach Staatsangehörigkeit

Jahr	Lebendgeborene			Zusammengefasste Geburtenziffer <sup>1)</sup>		
	insgesamt	deutsche Mütter <sup>2)</sup>	ausländische Mütter <sup>3)</sup>	insgesamt	deutsche Mütter <sup>2)4)</sup>	ausländische Mütter <sup>3)5)</sup>
1980 .....	99 602	80 056	19 546	1 505,8	1 397,0	2 441,7
1985 .....	94 333	81 788	12 545	1 321,7	1 284,4	1 701,1
1990 .....	118 467	99 432	19 035	1 494,0	1 400,8	2 140,0
1995 .....	112 343	89 567	22 776	1 378,7	1 268,1	1 778,8
2000 .....	106 108	83 496	22 583	1 422,3	1 324,4	1 802,1
2002 .....	99 519	78 171	21 314	1 372,6	1 300,9	1 663,5
2003 .....	97 438	76 303	21 135	1 363,0	1 298,2	1 637,8
2004 .....	96 513	75 457	21 056	1 369,6	1 311,2	1 639,7
2005 .....	94 096	73 055	21 041	1 355,4	1 294,7	1 637,4
2006 .....	91 747	71 373	20 374	1 340,5	1 288,9	1 597,1
2007 .....	92 628	72 288	20 340	1 370,6	1 327,2	1 602,5
2008 .....	91 669	72 019	19 650	1 373,2	1 340,3	1 570,3
2009 .....	89 442	70 336	19 106	1 353,3	1 322,1	1 547,1
2010 .....	90 379	71 252	19 127	1 377,2	1 348,5	1 570,2
2011 .....	88 539	69 590	18 949	1 353,1	1 321,9	1 554,3

1) Zusammengefasste Geburtenziffer: Durchschnittliche Kinderzahl je 1 000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45. – 2) Beide Elternteile deutsch oder Mutter deutsch, Vater ausländisch. – 3) Beide Elternteile ausländisch oder Mutter ausländisch, Vater deutsch. – 4) Bezogen auf deutsche Frauen. – 5) Bezogen auf ausländische Frauen.

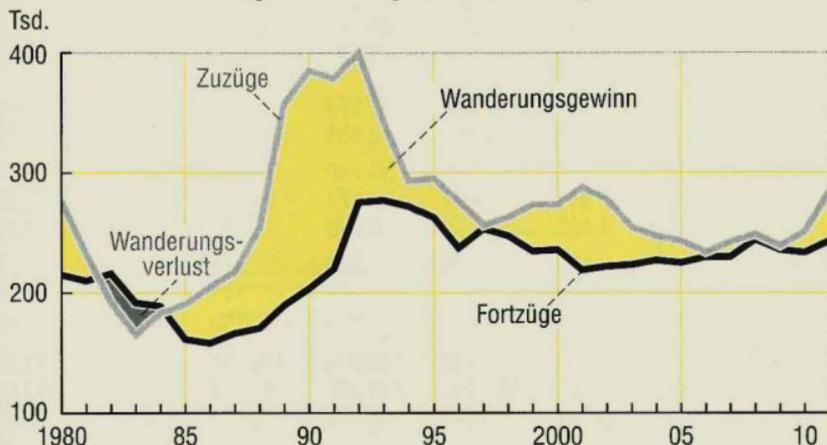
## 5. Durchschnittliches Heiratsalter

Jahres- durchschnitt Jahr	Männer <sup>1)</sup>				Frauen <sup>1)</sup>			
	insges.	ledig	verw.	gesch.	insges.	ledig	verw.	gesch.
	Alter in Jahren							
1928/30 .....	29,6	28,0	46,5	39,7	26,5	26,0	40,1	35,5
1932/34 .....	29,6	28,1	46,8	39,3	26,6	26,1	40,0	35,6
1936/38 .....	30,3	28,9	46,9	39,5	27,3	26,7	40,3	35,9
1946/48 .....	31,7	29,2	47,2	38,7	27,5	25,9	35,3	35,0
1949/51 .....	31,1	28,6	49,1	39,6	27,5	25,9	36,6	35,1
1955 .....	29,4	27,2	51,9	40,0	26,2	24,9	41,2	36,1
1960 .....	28,3	26,1	54,0	40,1	25,1	24,0	44,6	36,1
1970 .....	28,3	26,0	56,3	38,4	24,9	23,4	46,7	34,6
1980 .....	28,9	26,4	56,9	38,5	25,6	23,8	48,3	35,3
1985 .....	30,0	27,4	57,6	39,7	26,9	24,9	48,5	36,3
1990 .....	31,2	28,6	57,4	41,2	28,3	26,2	47,7	37,3
1995 .....	32,7	29,9	58,8	42,6	29,8	27,5	47,8	38,7
2000 .....	34,5	31,3	60,6	44,2	31,4	28,6	49,4	40,2
2005 .....	35,8	32,5	60,4	46,5	32,5	29,5	50,4	41,8
2011 .....	36,7	33,1	62,9	48,2	33,6	30,2	53,7	44,6

1) Nach dem Familienstand vor der Eheschließung.

## Wanderungen

Zuzüge und Fortzüge über die Landesgrenze



## 3. Bevölkerungsbewegung

## 6. Wanderungen über die Landesgrenze

Jahr	Zuzüge	Fortzüge	Wanderungssaldo		
			insgesamt	Deutsche	Ausländer
1970 .....	430 349	320 888	+ 109 461	+ 12 866	+ 96 595
1980 .....	277 315	215 723	+ 61 592	+ 21 550	+ 40 042
1990 .....	386 395	204 073	+ 182 322	+ 126 308	+ 56 014
1995 .....	296 215	263 643	+ 32 572	+ 11 346	+ 21 226
2000 .....	274 279	236 641	+ 37 638	+ 27 903	+ 9 735
2002 .....	278 730	222 613	+ 56 117	+ 32 086	+ 24 031
2003 .....	255 189	223 976	+ 31 213	+ 19 139	+ 12 074
2004 .....	247 899	227 834	+ 20 065	+ 13 474	+ 6 591
2005 .....	243 840	225 695	+ 18 145	+ 5 829	+ 12 316
2006 .....	234 531	230 601	+ 3 930	- 3 758	+ 7 688
2007 .....	243 049	230 657	+ 12 392	- 1 284	+ 13 676
2008 .....	249 667	245 260	+ 4 407	- 1 629	+ 6 036
2009 .....	239 945	236 524	+ 3 421	- 6 443	+ 9 864
2010 .....	251 543	234 268	+ 17 275	- 6 813	+ 24 088
2011 .....	285 443	243 985	+ 41 458	- 4 997	+ 46 455

## 7. Wanderungen nach Herkunft und Ziel

Herkunft bzw. Ziel		2009		2010		2011	
		insgesamt	Ausländer	insgesamt	Ausländer	insgesamt	Ausländer
Bundesgebiet	Z	118 257	17 150	115 327	16 874	123 796	19 320
insgesamt	F	117 187	17 833	116 931	18 165	122 742	19 482
	S	1 070	- 683	- 1 604	- 1 291	1 054	- 162
Europäisches	Z	89 703	77 312	102 822	90 009	124 818	112 182
Ausland	F	91 597	72 229	89 749	71 632	93 409	75 597
	S	- 1 894	5 083	13 073	18 377	31 409	36 585
darunter							
EU-Länder <sup>1)</sup>	Z	68 151	59 905	77 976	69 680	99 565	91 680
	F	65 077	54 800	62 838	53 395	66 108	57 189
Ausereuropäisches	Z	31 831	25 166	33 169	26 434	36 646	29 744
Ausland	F	27 341	19 607	27 124	19 299	27 384	19 580
	S	4 490	5 559	6 045	7 135	9 262	10 164
Sonstige <sup>3)</sup>	Z	154	88	225	110	183	76
	F	399	183	464	243	450	208
	S	- 245	- 95	- 239	- 133	- 267	- 132
<b>Insgesamt</b>	<b>Z</b>	<b>239 945</b>	<b>119 716</b>	<b>136 216</b>	<b>116 553</b>	<b>285 443</b>	<b>161 322</b>
	<b>F</b>	<b>236 524</b>	<b>109 852</b>	<b>117 337</b>	<b>91 174</b>	<b>243 985</b>	<b>114 867</b>
	<b>S</b>	<b>3 421</b>	<b>9 864</b>	<b>18 879</b>	<b>25 379</b>	<b>41 458</b>	<b>46 455</b>

1) Seit 2007: EU 27. - 2) Ab 2008: Serbien und Montenegro einschließlich Kosovo. - 3) Unbekanntes Ausland, ungeklärt, ohne Angabe.

Anmerkung: Z = Zuzüge nach Baden-Württemberg. F = Fortzüge von Baden-Württemberg. S = Saldo.

## 4. Gesundheitswesen

**Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen:** Erfasst sind in der Krankenhausstatistik alle Krankenhäuser bzw. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen gemäß § 107 Abs. 1 bzw. Abs. 2 Sozialgesetzbuch, V. Buch (SGB V).

**Todesursachen:** Von den Angaben im vertraulichen Leichenschauschein über Todesart und Krankheiten, die unmittelbar zum Tode geführt haben oder ursächlich vorausgegangen sind, geht nach internationalen Regeln nur das Grundleiden in die Todesursachenstatistik ein.

Die **Krankheitsartenstatistik** dokumentiert die Fälle und Tage von Arbeitsunfähigkeit nach Krankheitsart, Geschlecht und Alter der erkrankten Versicherten. Grundlagen sind die abgeschlossenen Leistungsfälle, deren Kosten von den Krankenkassen ganz oder teilweise zu tragen waren. Es werden alle mit Arbeitsunfähigkeit verbundenen Krankheitsfälle erfasst. Die Gliederung erfolgt auf der Grundlage der „Internationalen Klassifikation (ICD)“. Die gleiche Systematik wird in der **Krankenhausdiagnosestatistik**, die alle vollstationären Behandlungsfälle berücksichtigt, angewendet.

### 1. Ärzte, Zahnärzte und Apotheker

Beruf / Gebiet	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	
	insgesamt			weiblich
<b>Ärzte insgesamt</b> .....	41 202	41 882	42 934	17 577
darunter				
Allgemeinmedizin .....	6 386	6 346	6 376	2 465
Anästhesiologie .....	2 203	2 268	2 327	844
Arbeitsmedizin .....	361	364	379	148
Augenheilkunde .....	852	870	878	363
Chirurgie .....	2 059	2 026	2 029	333
Haut- und Geschlechtskrankheiten .....	590	608	647	289
Frauenheilkunde und Geburtshilfe .....	1 957	2 019	2 067	1 127
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde .....	621	634	647	168
Innere Medizin .....	5 051	5 183	5 361	1 371
Kinder- und Jugendmedizin .....	1 518	1 581	1 630	713
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie .....	205	202	202	17
Nervenarzt (Neurologe u. Psychiater)	116	115	112	21
Neurologie .....	538	585	606	213
Orthopädie .....	790	744	738	73
Psychiatrie und Psychotherapie .....	472	533	576	253
Radiologie .....	265	265	288	71
Urologie .....	551	559	578	49
Arzt im Praktikum .....	4	5	3	2
<b>Zahnärzte insgesamt</b> .....	8 255	8 412	8 594	. <sup>1)</sup>
<b>Apotheker insgesamt</b> .....	6 874	6 882	7 043	5 040

1) Ab 2002 werden Männer und Frauen nicht mehr separat aufgeführt. Nachweis nach Geschlecht nicht mehr möglich.

Quellen: Landesärztekammer, Zahnärztekammer und Apothekerkammer.

## 2. Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2011

Größenklasse von ... bis unter ... Betten	Häuser	Aufgestellte Betten	Aufnahmen von außen	Nutzungs- grad	Verweil- dauer
	Anzahl			%	Tage

### Krankenhäuser

unter 50 .....	76	1 434	36 042	66,6	9,7
50 – 100 .....	52	3 554	101 608	74,4	9,5
100 – 150 .....	25	2 931	82 415	76,6	9,9
150 – 200 .....	21	3 578	132 461	68,3	6,7
200 – 250 .....	19	4 228	151 319	74,1	7,5
250 – 500 .....	40	14 622	508 275	77,8	8,2
500 – 1 000 .....	23	15 063	568 608	77,0	7,4
1 000 und mehr .....	8	11 500	477 239	82,5	7,2
Insgesamt	285	56 910	2 057 967	77,1	7,8

### Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

unter 50 .....	46	1 418	17 322	69,3	20,8
50 – 100 .....	49	3 352	30 853	75,9	30,3
100 – 150 .....	36	4 306	50 164	79,4	24,9
150 – 200 .....	34	5 878	70 210	76,6	23,4
200 – 250 .....	23	5 124	56 790	79,1	26,1
250 und mehr .....	20	6 489	77 178	75,7	23,3
Insgesamt	208	26 567	302 517	76,8	24,7

## 3. Entbindungen und Geburten in den Krankenhäusern 2011

Bezeichnung	Ins- gesamt	Davon in Krankenhäusern mit ... bis unter ... Betten				
		unter 100	100 – 200	200 – 500	500 – 1 000	1 000 und mehr
Entbundene Frauen .....	86 493	2 939	9 300	30 730	28 000	15 524
und zwar						
Entbindung durch						
Zangengeburt .....	236	12	35	102	69	18
Vakuumextraktion .....	5 796	211	616	2 091	1 867	1 011
Kaiserschnitt .....	28 959	999	2 900	9 667	8 935	6 458
Geborene Kinder .....	88 136	2 953	9 342	31 100	28 558	16 183
davon						
lebend geboren .....	87 909	2 946	9 334	31 036	28 481	16 112
tot geboren .....	227	7	8	64	77	71

## 4. Entwicklung der gesetzlichen Krankenversicherung\*)

Stichtag	Insgesamt	Orts- krankenkasse	Betriebs- krankenkassen	Innungs- krankenkasse	Landwirt- schaftliche Krankenkasse
<b>a) Mitglieder</b>					
1.10.1996 .....	4 123 258	3 094 964	509 821	443 152	75 321
1.10.1997 .....	4 213 902	3 072 573	613 330	453 483	74 516
1.10.1998 .....	4 335 319	3 071 066	728 179	462 271	73 803
1.10.1999 .....	4 593 256	3 106 530	938 201	475 498	73 027
1.10.2000 .....	4 906 291	3 083 957	1 273 854	476 148	72 332
1.10.2001 .....	5 386 350	3 003 549	1 841 603	469 377	71 821
1.10.2002 .....	4 979 725	2 967 209	1 483 645	458 138	70 733
1.10.2003 .....	4 781 117	2 892 487	1 371 754	446 870	70 006
1.10.2004 .....	4 750 407	2 850 434	1 391 847	438 426	69 700
1.10.2005 .....	4 661 113	2 799 068	1 356 325	436 465	69 255
1.10.2006 .....	4 679 231	2 762 507	1 356 755	491 371	68 598
1.10.2007 .....	4 604 627	2 717 852	1 306 589	512 493	67 693
1.10.2008 .....	4 708 812	2 688 505	1 424 838	528 861	66 608
1.10.2009 .....	4 783 212	2 701 264	1 488 912	527 830	65 206
1.10.2010 .....	5 291 362	2 751 605	1 927 235	548 433	64 089
1.10.2011 .....	5 277 014	2 815 099	1 839 601	559 455	62 859
1.07.2012 .....	5 327 215	2 842 980	1 859 014	563 426	61 795
<b>b) Mitversicherte Familienangehörige</b>					
1.10.1996 .....	1 928 586	1 336 571	290 570	240 252	61 193
1.10.1997 .....	1 915 805	1 299 977	325 930	232 739	57 159
1.10.1998 .....	1 955 747	1 298 685	364 940	238 165	53 957
1.10.1999 .....	2 005 807	1 302 609	409 970	239 889	53 339
1.10.2000 .....	2 109 427	1 263 123	559 396	238 547	48 361
1.10.2001 .....	2 294 268	1 212 828	803 952	231 682	45 806
1.10.2002 .....	2 159 991	1 198 036	692 201	226 288	43 466
1.10.2003 .....	2 104 751	1 178 251	664 307	220 578	41 615
1.10.2004 .....	2 099 955	1 160 113	684 531	215 387	39 924
1.10.2005 .....	2 100 371	1 155 218	693 693	213 353	38 107
1.10.2006 .....	2 074 756	1 113 766	692 604	232 746	35 640
1.10.2007 .....	1 992 315	1 060 591	663 432	234 661	33 631
1.10.2008 .....	1 950 158	1 015 744	666 386	236 025	32 003
1.10.2009 .....	1 945 926	1 008 884	675 162	231 506	30 374
1.10.2010 .....	2 087 904	1 006 155	820 369	232 749	28 631
1.10.2011 .....	2 036 378	998 494	782 756	228 004	27 124
1.07.2012 .....	2 051 201	1 016 155	782 848	226 037	26 161

\*) Orts-, Betriebs-, Innungs- und landwirtschaftliche Krankenkassen.

## 5. Gesetzliche Pflegeversicherung am 31.12.2011\*)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Orts- kranken- kasse	Betriebs- kranken- kassen	Landwirt- schaftliche Krankenkasse
<b>a) Leistungsempfänger der ambulanten und teilstationären Pflege</b>				
unter 15 .....	6 735	4 167	2 506	62
15 - 20 .....	2 461	1 752	681	28
20 - 25 .....	2 101	1 549	535	17
25 - 30 .....	1 775	1 339	426	10
30 - 35 .....	1 520	1 172	335	13
35 - 40 .....	1 605	1 238	350	17
40 - 45 .....	2 208	1 675	515	18
45 - 50 .....	2 730	2 081	637	12
50 - 55 .....	3 074	2 315	733	26
55 - 60 .....	3 465	2 591	823	51
60 - 65 .....	4 741	3 483	1 186	72
65 - 70 .....	5 965	4 384	1 485	96
70 - 75 .....	12 116	9 151	2 655	310
75 - 80 .....	17 837	13 565	3 617	655
80 - 85 .....	24 822	19 056	4 682	1 084
85 - 90 .....	23 227	17 743	4 333	1 151
90 und mehr ..	14 895	11 699	2 535	661
<b>Insgesamt</b>	<b>131 277</b>	<b>98 960</b>	<b>28 034</b>	<b>4 283</b>
<b>b) Leistungsempfänger der vollstationären Pflege</b>				
unter 15 .....	107	67	38	2
15 - 20 .....	133	92	41	-
20 - 25 .....	280	186	90	4
25 - 30 .....	349	244	100	5
30 - 35 .....	358	259	96	3
35 - 40 .....	467	351	112	4
40 - 45 .....	838	660	163	15
45 - 50 .....	1 262	1 013	221	28
50 - 55 .....	1 539	1 269	253	17
55 - 60 .....	1 581	1 293	267	21
60 - 65 .....	1 897	1 600	270	27
65 - 70 .....	2 357	1 901	426	30
70 - 75 .....	4 538	3 685	769	84
75 - 80 .....	6 656	5 243	1 275	138
80 - 85 .....	10 904	8 418	2 234	252
85 - 90 .....	13 832	10 500	3 041	291
90 und mehr ..	12 519	9 792	2 520	207
<b>Insgesamt</b>	<b>59 617</b>	<b>46 573</b>	<b>11 916</b>	<b>1 128</b>

\*) Orts-, Betriebs-, und landwirtschaftliche Krankenkassen.

## 6. Krankenhauspatienten 2010\*) nach Diagnosen

Krankheitsart (Pos.-Nr. der ICD 10/1998)	Behandlungsfälle		Verweildauer in Tagen	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten (A00–B99) .....	27 694	28 555	7,6	7,4
Neubildungen (C00–D48) .....	106 563	107 106	8,9	8,5
dar. Bösartige Neubildungen (C00–C97) .....	93 501	78 327	9,3	9,5
Bösartige Neubildungen d. lymphatischen, blutbild. u. verwandt. Gewebes (C81–C96) .....	8 998	6 970	11,3	11,9
Gutartige Neubildungen (D10–D36) .....	6 466	20 442	6,3	5,4
Krankheiten des Blutes und der blutbild. Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems (D50–D89) .....	6 076	8 373	7,5	7,4
Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (E00–E90) .....	23 285	31 605	9,4	7,6
Psychische und Verhaltensstörungen (F00–F99) ....	64 323	58 377	22,0	28,3
dar. Störungen durch Alkohol (F10) .....	23 338	8 730	10,4	10,0
Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane (G00–H95) .....	60 544	60 934	6,1	6,2
Krankheiten des Kreislaufsystems (I00–I99) .....	157 937	134 392	8,0	8,3
dar. Ischämische Herzkrankheit (I20–I25) .....	47 018	23 583	5,9	6,4
Zerebrovaskuläre Krankheiten (I60–I69) .....	20 829	19 721	11,3	11,5
Krankheiten des Atmungssystems (J00–J99) .....	70 117	54 866	7,2	7,2
dar. Grippe und Pneumonie (J10–J18) .....	18 142	14 051	9,3	9,2
Krankheiten des Verdauungssystems (K00–K93) .....	101 262	93 414	6,4	6,9
Krankheiten der Haut u. der Unterhaut (L00–L99) .....	13 825	11 560	8,0	8,8
Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (M00–M99) .....	80 634	98 227	7,6	8,4
Arthropathien (Gelenkleiden) (M00–M25) .....	34 600	48 053	8,2	8,8
Krankheiten des Urogenitalsystems (N00–N99) .....	48 169	58 916	6,1	5,4
Schwangerschaft, Geburt u. Wochenbett (O00–O99) dar. Entbindung (O80–O84) .....	–	114 835	–	4,5
Bestimmte Zustände die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben (P00–P96) .....	13 128	10 938	9,5	9,8
Angeborene Fehlbildungen, Deformationen und Chromosomenanomalien (Q00–Q99) .....	7 100	6 601	6,6	6,4
Symptome und abnorme klinische Laborbefunde, die andernorts nicht klassifiziert sind (R00–R99) ....	37 098	42 171	4,1	4,3
Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen (S00–T98) .....	107 426	109 588	6,7	7,7
Insgesamt (A00–T98) .....	925 190	1 030 484	8,3	8,3
Sonstige bzw. Diagnose unbekannt .....	37 607	38 081	3,7	3,6
<b>Insgesamt (einschließlich Sonstige bzw. Diagnose unbekannt) .....</b>	<b>962 797</b>	<b>1 068 565</b>	<b>8,1</b>	<b>8,1</b>

\*) Entlassene vollstationäre Behandlungsfälle (einschließlich Sterbefälle, ohne Stundenfälle), ausschließlich Patienten ohne Angabe zum Geschlecht.

## 7. Sterbefälle nach Todesursachen

Todesursache	2008	2009	2010		
	insgesamt		männlich	weiblich	
<b>Infektiöse und parasitäre Krankheiten</b> .....	1 483	1 550	1 708	809	899
dar. Tuberkulose .....	35	40	52	35	17
AIDS .....	45	40	41	29	12
<b>Bösartige Neubildungen</b> .....	24 363	24 289	24 615	12 932	11 683
dar. des Magens .....	1 201	1 150	1 088	608	480
des Darmes .....	3 363	3 173	3 095	1 617	1 478
der Atmungsorgane und intrarhorakaler Organe .....	4 349	4 297	4 449	3 032	1 417
der Brustdrüse .....	2 110	2 161	2 179	17	2 162
der Gebärmutter .....	465	470	490	-	490
der Prostata .....	1 383	1 450	1 479	1 479	-
<b>Bösartige Neubildungen des lymphatischen und hämatopoetischen Gewebes</b> .....	2 063	1 996	2 067	1 086	981
<b>Krankheiten des Kreislaufsystems</b> .....	40 436	40 863	40 406	17 209	23 197
dar. Akuter Myokardinfarkt.....	6 677	6 578	6 387	3 544	2 843
Krankheiten des zerebrovaskulären Systems .....	7 937	7 870	7 888	3 147	4 741
<b>Krankheiten der Atmungsorgane</b> .....	6 288	6 736	6 391	3 379	3 012
dar. Pneumonie .....	1 874	1 839	1 700	751	949
Grippe .....	15	41	9	6	3
Bronchitis .....	443	502	428	194	234
<b>Krankheiten der Verdauungsorgane</b> .....	5 232	5 094	5 465	2 719	2 746
dar. Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür .....	352	304	370	157	213
Alkoholische Leberkrankheiten .....	977	984	1 034	754	280
<b>Übrige natürliche Todesursachen</b> .....	12 230	14 355	15 156	6 619	8 537
<b>Unfälle, Vergiftungen und Gewalteinwirkung</b> .....	4 336	4 669	5 066	2 999	2 067
dar. Kraftfahrzeug-/ Transportmittelunfälle <sup>1)</sup> .....	636	587	566	418	148
Suizid .....	1 308	1 409	1 384	1 036	348
<b>Sterbefälle insgesamt</b> .....	<b>96 431</b>	<b>97 556</b>	<b>98 807</b>	<b>46 666</b>	<b>52 141</b>

1) Ab 1998 nach neuer Systematik. Vergleich mit Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

## 8. Sterbefälle durch Unfälle und äußere Ursachen 2010

Ursache	Unfallart					
	Arbeit	Schule	Verkehr	häuslich	Sport/Spiel	Sonstige
Transportmittelunfälle .....	12	-	533	-	4	17
Fußgänger .....	3	-	69	-	-	5
Radfahrer .....	-	-	49	-	-	1
Motorradfahrer .....	-	-	90	-	-	1
Pkw-Benutzer .....	-	-	143	-	-	-
Stürze .....	18	-	2	972	6	483
auf gleicher Ebene, Stolpern	-	-	-	8	-	2
Treppe, Stufe .....	-	-	-	112	-	33
Expos. gegenüber mech. Kräften .....	21	1	-	8	2	2
Ertrinken, Untergehen .....	1	-	-	7	8	32
Ersticken .....	-	-	-	12	-	380
Expos. geg. elektr. Strom, Temperatur, Druck .....	2	-	-	7	1	3
Rauch, Feuer, Flamme .....	-	-	-	33	-	8
Verbrennung, -brühung .....	-	-	-	4	-	-
Giftige Tiere, Pflanzen .....	-	-	-	-	-	2
Naturkräfte .....	-	-	-	2	-	5
Kälte .....	-	-	-	1	-	4
Blitzschlag .....	-	-	-	-	-	-
Vergiftung .....	-	-	-	6	-	155
Überanstrengung; Entbehrung .....	-	-	-	-	-	-
Sonst. n. n. bez. Faktoren .....	6	-	-	70	1	51
Komplik. b. chirurg. Behandl. Folgestände von Unfällen und med./chirurg. Behandl. ...	-	-	-	-	-	71
	1	-	5	2	-	11

## 9. Schwangerschaftsabbrüche

Begründung des Abbruchs	Schwangerschaftsabbrüche			
	Anzahl	%	Anzahl	%
	2010		2011	
Allgemeine medizinische Indikation .....	392	3,3	549	4,6
Ethische (kriminologische) Indikation .....	1	0,0	3	0,0
Ohne Indikation nach der Beratungsregelung ..	11 435	96,7	11 330	95,4
Unbekannt .....	-	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>11 828</b>	<b>100</b>	<b>11 882</b>	<b>100</b>

## 5. Unterricht, Bildung und Kultur

**Schulpflicht:** Die Pflicht zum Besuch einer Schule wird in § 72 des Schulgesetzes für Baden-Württ. (SchG) i.d.F. vom 1.8.1983, zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. April 2012, geregelt.

**Öffentliche Schule:** Schule, die von einer Gemeinde, einem Landkreis, einem Regionalverband oder einem Schulverband gemeinsam mit dem Land oder ausschließlich vom Land getragen wird (§ 2 SchG).

**Private Schule:** Schule in nicht öffentlicher (freier) Trägerschaft.

**Grundschule:** Gemeinsame Grundstufe des Bildungssystems. Sie umfasst vier Schuljahre.

**Weiterführende Schule:** Hauptschule/Werkrealschule (5.-9. bzw. 10. Klassenstufe), Realschule (5.-10. Klassenstufe), Gymnasium (5.-13. Klassenstufe mit neun- bzw. achtjährigem Bildungsgang), Aufbaugymnasium (8.-13. Klassenstufe), Progymnasium (i.d.R. 5.-10. Klassenstufe), Berufliches Gymnasium (mit 3- bzw. 6-jährigen Bildungsgängen).

**Schule besonderer Art** (früher Int. Gesamtschule): Kann in den Jahrgangsstufen 5 bis 10 ohne Gliederung nach Schularten geführt werden (§ 107 SchG).

**Freie Waldorfschule:** Private Ersatzschule ohne Differenzierung nach Schularten mit besonderer pädagogischer Prägung (R. Steiner).

**Sonderschule:** Sie dient der Erziehung, Bildung und Ausbildung von behinderten Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die in den allgemeinen Schulen nicht die ihnen zukommende Erziehung, Bildung und Ausbildung erfahren können.

**Berufsschule:** Pflichtschule für Jugendliche, die sich in der praktischen Berufsausbildung oder Berufsarbeit befinden. In der Regel ist sie als berufsbegleitende Teilzeitschule eingerichtet. Die Grundstufe kann als Vollzeit-Berufsschule durchgeführt werden; für Jugendliche ohne Ausbildungsvertrag soll sie als einjährige Vollzeitschule (Berufsvorbereitungsjahr) geführt werden.

**Berufsfachschule:** Vermittelt i.d.R. als Vollzeitschule je nach Dauer eine berufliche Grundbildung, eine berufliche Vorbereitung oder einen Berufsabschluss.

**Berufskolleg:** i.d.R. Vollzeitschule, die auf einem mittleren Bildungsabschluss aufbaut und in ein bis drei Jahren eine berufliche Qualifikation – teilweise auch die Fachhochschulreife – vermittelt.

**Berufsaufbauschule:** Vollzeitschule (Mittelstufe der Berufsoberschule) mit verschiedenen Fachrichtungen. Sie baut auf der Berufsschule auf, umfasst ein Schuljahr und führt zur Fachschulreife (mittlerer Bildungsabschluss).

**Technische Oberschule, Wirtschaftsoberschule, Oberschule für Sozialwesen:** Zweijährige Vollzeitschule (Oberstufe der Berufsoberschule). Sie führt zur fachgebundenen oder allgemeinen Hochschulreife.

**Abendrealschule, Abendgymnasium, Kolleg, Berufsoberschule:** Einrichtungen des 2. Bildungsweges.

**Fachschule:** Vermittelt eine weitergehende fachliche Ausbildung im Beruf.

**Duale Hochschule:** Einrichtung des tertiären Bildungsbereichs, die eine wissenschaftsbezogene und zugleich praxisorientierte berufliche Bildung vermittelt.

**Hochschule für angewandte Wissenschaften:** Bereitet insbesondere auf berufliche Tätigkeiten vor, die die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden oder die Fähigkeit zu künstlerischer Gestaltung fordert.

**Kunsthochschule:** Bereitet insbesondere auf künstlerische Berufe sowie auf diejenigen kunstpädagogischen Berufe vor, deren Ausübung besondere künstlerische Fähigkeiten erfordert.

**Pädagogische Hochschule:** Wissenschaftliche Hochschule für die Ausbildung der Lehrkräfte an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen.

**Universität:** Wissenschaftliche Hochschule, die Forschung, Lehre, Studium und Weiterbildung zur Pflege und Entwicklung der Wissenschaften verbindet.

# 1. Öffentliche und private vorschulische Einrichtungen, Schulen und Hochschulen\*)

Schulart	Schulen/ Hoch- schulen	Schüler bzw. Studierende 2011/12			
		ins- gesamt	Verän- derung <sup>1)</sup> in %	weib- lich	Aus- länder
<b>Vorschulische Einrichtungen zus. ....</b>	.	8 557	- 1,9	2 906	1 242
Grundschulförderklassen .....	243	3 930	- 3,9	1 354	768
Schulkindergärten .....	190	4 627	- 0,1	1 552	474
<b>Allgemeinbildende Schulen zus. ....</b>	4 121	1 194 244	- 1,5	583 856	119 554
Grundschulen .....	2 529	377 492	- 2,9	185 113	35 871
Werkreal-/ Hauptschulen .....	938	146 564	- 3,4	65 020	35 722
Sonderschulen .....	582	52 822	- 0,7	19 115	9 724
Realschulen .....	494	245 006	- 0,1	121 168	21 272
Gymnasien .....	451	344 002	- 0,6	179 009	15 598
Integrierte Schulformen <sup>2)</sup> .....	61	28 358	+ 1,2	14 431	1 367
<b>2. Bildungsweg zusammen<sup>3)</sup> .....</b>	68	5 755	- 5,9	2 803	1 410
<b>Berufliche Schulen zusammen .....</b>	770	425 935	- 1,3	198 995	52 537
Berufsschulen (Teilzeit) .....	270	193 458	- 2,5	76 258	21 954
gewerblich .....	136	114 962	- 3,5	28 070	12 697
kaufmännisch .....	108	71 044	- 0,2	44 636	8 602
haus- und landwirtschaftlich .....	47	7 452	- 7,1	3 552	655
Sonderberufsschulen .....	84	7 304	- 5,2	2 532	1 412
Berufsschulen (Vollzeit) .....	16	273	+ 9,2	63	4
Berufsvorbereitungsjahr .....	144	3 552	- 3,6	1 372	1 349
Berufsfachschulen .....	458	62 602	- 4,4	31 954	12 399
darunter Berufseinstiegsjahr .....	193	6 465	- 11,7	3 172	2 058
Berufskollegs .....	396	61 227	- 0,9	34 376	8 025
Berufsoberschulen .....	50	2 916	+ 5,5	1 152	221
Berufliche Gymnasien .....	252	56 780	+ 4,8	30 642	4 518
Fachschulen .....	232	20 909	+ 0,0	7 035	952
Schulen des Gesundheitswesens ....	151	16 914	+ 2,2	13 611	1 703
<b>Hochschulbereich zusammen<sup>4)</sup> .....</b>	73	304 994	+ 6,1	141 023	36 793
Universitäten <sup>5)</sup> .....	14	156 533	+ 5,9	73 346	23 706
Pädagogische Hochschulen .....	6	22 500	+ 2,9	17 452	1 078
Kunsthochschulen .....	8	4 424	+ 1,1	2 539	1 483
HAW <sup>6)</sup> .....	44	93 779	+ 7,4	35 533	9 869
Duale Hochschule .....	1	27 758	+ 6,4	12 153	657

\*) Organisatorische Einheiten, die mehrere Schularten führen, werden bei jeder Schulart einzeln gezählt. – 1) Gegenüber dem Vorjahr. – 2) Schulen besonderer Art, Integrierte Orientierungsstufen und Freie Waldorfschulen. – 3) Abendreal-schulen, -gymnasien und Kollegs. – 4) Nur Hauptthörer. – 5) Einschließlich Private Wissenschaftliche und Theologische Hochschulen. – 6) Hochschule für angewandte Wissenschaften (ehemals Fachhochschulen).

## 2. Schulabgänger

Abschlussart/Schulart	2011	Dagegen			
		2010	1995	1990	1985
<b>Ohne Hauptschulabschluss an</b> .....	5 922	6 245	8 883	8 435	8 879
Werkreal-/ Hauptschulen .....	1 122	1 275	3 742	3 605	2 507
Sonderschulen <sup>1)</sup> .....	3 817	3 950	3 584	3 642	4 903
Realschulen .....	777	843	1 090	720	950
Gymnasien .....	161	125	407	371	446
Schulen besonderer Art, <sup>2)</sup>					
Freien Waldorfschulen .....	45	52	60	97	73
<b>Mit Hauptschulabschluss an</b> .....	34 590	35 935	41 298	40 954	57 564
Werkreal-/ Hauptschulen .....	27 260	28 748	32 118	33 920	48 343
Sonderschulen .....	877	797	1 203	1 209	1 833
Realschulen .....	1 415	1 438	795	916	1 496
Gymnasien .....	1 018	763	460	432	1 173
Schulen besonderer Art, <sup>2)</sup>					
Freien Waldorfschulen .....	242	253	321	330	675
Beruflichen Schulen <sup>3)</sup> .....	3 778	3 936	6 401	4 147	4 044
<b>Mittlerer Abschluss an</b> .....	63 097	64 556	47 904	49 758	65 804
Werkreal-/ Hauptschulen .....	6 847	6 436	2 228	-	-
Realschulen .....	38 086	39 585	27 805	27 821	40 891
allgemeinbildende Gymnasien .....	2 757	2 640	3 989	4 359	10 215
Sonderschulen .....	146	131	72	56	57
sonstigen allg. Bildungseinrichtungen <sup>4)</sup>	1 391	1 358	937	1 100	1 578
Wirtschaftsaufbaugymnasien .....	8	23	24	30	37
Fach- und Technikerschulen .....	-	-	918	2 087	.
Berufsaufbauschulen .....	376	423	693	974	911
Berufsfachschulen .....	12 145	12 731	9 793	10 298	12 115
Berufsschulen .....	1 341	1 229	1 445	3 033	-
<b>Fachhochschulreife<sup>5)</sup> an</b> .....	21 804	20 645	6 841	8 262	4 633
allgemeinbildenden Schulen .....	310	313	182	162	200
beruflichen Schulen .....	21 494	20 332	6 659	8 100	4 433
<b>Hochschulreife an</b> .....	50 628	48 362	30 984	34 247	41 334
allgemeinbildenden Schulen <sup>6)</sup> .....	35 374	34 009	21 107	25 019	30 969
beruflichen Schulen .....	15 254	14 353	9 877	9 228	10 365
<b>Prüfungen an Berufskollegs<sup>7)</sup></b> .....	39 131	38 905	17 805	18 116	17 411
<b>Prüfungen an Fach- u. Technikerschulen<sup>7)</sup></b>	9 172	8 461	10 896	9 832	7 453

1) Einschließlich Schüler mit Abschluss der Oberstufe der Geistigbehinderten-Schule und mit Abschlusszeugnis der Lernbehinderten-Schule. - 2) Bis 1988 Integrierte Gesamtschulen. - 3) Mit Bestätigung der Schule. - 4) Schulen besonderer Art, Freie Waldorfschulen und Abendrealschulen. - 5) Ohne Vorbereitungskurse an Fachhochschulen. - 6) Einschließlich Sonderschulen, Abendgymnasien und Kollegs. - 7) Einschließlich Fachhochschulreife (Doppelzählung).

## 3. Schüler an öffentlichen und privaten Berufsschulen\*)

Berufsfeld Schwerpunkt	Schüler im Schuljahr 2011/2012					
	ins- gesamt	Verän- derung <sup>1)</sup> in %	davon in der ... Klassenstufe			
			1.	2.	3.	4.
<b>Wirtschaft und Verwaltung</b> .....	68 345	- 0,0	26 219	23 923	18 199	4
dar. Absatzwirtsch./Kundenberatung	30 095	+ 0,6	11 644	10 577	7 873	1
Beschaff.-/Produktionswirtsch.	13 664	+ 3,3	5 379	4 643	3 642	-
Büro/Kaufm. Verwaltung .....	13 612	- 3,2	4 840	4 695	4 074	3
<b>Metalltechnik</b> .....	37 640	- 4,9	9 520	10 144	9 921	8 055
dar. Fertigungs- und Zerspantechnik	25 322	- 6,9	6 238	6 634	6 801	5 649
Installations- u. Metallbautechn.	8 901	- 3,8	1 448	2 560	2 580	2 313
<b>Fahrzeugtechnik</b> .....	10 058	+ 0,4	1 335	3 291	2 982	2 450
<b>Elektrotechnik</b> .....	19 626	- 0,6	5 213	5 514	5 403	3 496
dar. Energietechnik.....	8 043	- 1,4	1 582	2 296	2 197	1 968
Nachrichtentechnik .....	289	+ 7,4	36	89	81	83
<b>Bautechnik</b> .....	8 216	+ 0,2	2 364	3 071	2 781	-
dar. Rohbau.....	4 072	- 0,6	1 284	1 430	1 358	-
Ausbau .....	4 079	+ 1,7	1 015	1 641	1 423	-
<b>Holztechnik</b> .....	3 720	- 5,2	737	1 544	1 419	20
<b>Textiltechnik und Bekleidung</b> .....	661	- 5,7	259	248	152	2
<b>Chemie, Physik und Biologie</b> .....	2 679	- 3,8	883	779	754	263
dar. Laboratoriumstechnik .....	1 288	- 4,7	399	373	361	155
<b>Drucktechnik</b> .....	3 351	- 2,0	1 051	1 220	1 080	-
dar. Druckvorlagen- u. Formherst.....	235	- 20,1	65	91	79	-
Druckverarbeit. u. Buchbinderei	1 995	- 2,1	622	750	623	-
<b>Farbtechnik und Raumgestaltung</b>	5 217	- 5,4	1 453	1 838	1 925	1
dar. Farbtechnik.....	4 085	- 5,2	1 040	1 495	1 549	1
Raumgestaltung .....	1 106	- 4,7	387	343	376	-
<b>Gesundheit</b> .....	13 562	- 1,7	4 827	4 270	4 286	179
<b>Körperpflege</b> .....	4 087	- 9,0	1 125	1 457	1 505	-
<b>Ernährung und Hauswirtschaft</b> .....	18 748	- 8,5	6 422	6 226	6 098	2
dar. Gastgewerbe u. Hauswirtschaft	10 664	- 8,7	3 611	3 652	3 399	2
Back- und Süßwarenhersteller	6 018	- 7,8	1 933	1 970	2 115	-
<b>Agrarwirtschaft</b> .....	4 852	- 4,1	1 399	1 713	1 737	3
dar. tierischer Bereich .....	889	+ 1,5	126	384	378	1
pflanzlicher Bereich .....	3 676	- 6,4	1 138	1 253	1 283	2
<b>Berufsschüler insgesamt</b> .....	<b>200 762</b>	<b>- 2,6</b>	<b>62 807</b>	<b>65 238</b>	<b>58 242</b>	<b>14 475</b>
dav. mit Ausbildungsvertrag .....	199 009	- 2,5	61 277	65 049	58 208	14 475
ohne Ausbildungsvertrag .....	1 753	- 10,3	1 530	189	34	-
dav. Praktikanten .....	62	X	43	16	3	-
Praktikanten Einstiegs- qualifizierung .....	330	X	311	18	1	-
Deutsche m. Arbeitsvertrag	75	X	45	29	1	-
Ausländer m. Arbeitsvertrag	27	X	14	11	2	-
deutsche Arbeitslose .....	212	X	126	73	13	-
ausländische Arbeitslose	150	X	102	34	14	-
deut. Jugendl. in Fördermaßn.	644	X	636	8	-	-
ausl. Jugendl. in Fördermaßn.	253	X	253	-	-	-

\*) Einschließlich Sonderberufsschulen und Berufsgrundbildungsjahr Teilzeit. - 1) Gegenüber dem Vorjahr.

## 4. Lehrkräfte an allgemeinbildenden und beruflichen Schulen\*)

Schulart/-typ	Lehrkräfte im Schuljahr 2011/12		Darunter			
			vollzeitbeschäftigt		teilzeitbeschäftigt <sup>1)</sup>	
	insgesamt	darunter weiblich	zu-sammen	weiblich	zu-sammen	weiblich
<b>Allgemeinbildende Schulen zusammen</b> .....	112 300	77 093	50 537	27 107	43 509	37 048
davon						
Grund- und Werkreal-/Hauptschulen .....	45 692	35 464	19 100	12 266	18 694	17 329
Sonderschulen .....	14 897	11 087	7 770	5 010	5 363	4 714
Realschulen .....	18 215	11 533	8 914	4 264	6 521	5 343
Gymnasien .....	30 707	17 379	13 531	5 005	11 904	8 959
Schulen besonderer Art Integrierte	447	267	240	114	159	118
Orientierungsstufe .....	39	22	20	9	19	13
Freie Waldorfschulen .....	2 303	1 341	962	439	849	572
<b>Abendschulen/Kollegs zusammen</b> .....	1 132	480	13	9	99	64
davon						
Abendrealschulen .....	444	190	3	3	12	8
Abendgymnasien .....	511	194	10	6	62	38
Kollegs .....	177	96	-	-	25	18
<b>Berufliche Schulen<sup>2)</sup> zusammen</b> .....	27 056	12 314	13 883	3 911	8 017	5 705
<b>Schulen insgesamt</b> .....	<b>140 488</b>	<b>89 887</b>	<b>64 433</b>	<b>31 027</b>	<b>51 625</b>	<b>42 817</b>
Nachrichtlich:						
Schulen für Berufe des Gesundheitswesens zusammen <sup>3)</sup> .....	4 725	2 774	660	410	528	441

\*) Öffentliche und private Schulen. Einschließlich kirchliche Lehrkräfte sowie Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst mit selbständigem Unterricht. – 1) Mit mindestens der Hälfte des Regelstundenmaßes Teilzeitbeschäftigte. – 2) Lehrkräfte an beruflichen Schulen im Geschäftsbereich des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport. – 3) Schulen, die dem Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren unterstellt sind.

## 5. Auszubildende nach Ausbildungsbereichen 2011

Berufsgruppe Ausbildungsberuf	Auszubildende			2011 neu abge- schlos- sene Aus- bildungs- verträge	Vorzeitig gelöste Ausbil- dungs- verhält- nisse	Teilnehmer mit bestandener Abschluss- prüfung	
	ins- gesamt	und zwar				ins- gesamt	darunter weiblich
		weib- lich	Aus- länder				
<b>1. Ausbildungsbereich: Industrie und Handel</b>							
Gewerbliche Ausbildungsberufe	50 117	5 788	3 194	16 663	1 716	16 280	2 010
dar. Metall- und Elektrotechnik ..	41 336	3 091	2 402	13 357	1 167	13 017	975
Bau, Steine, Erden .....	1 303	384	128	515	125	416	143
Chemie, Physik, Biologie ....	3 004	941	217	1 068	112	1 061	332
Papier, Druck .....	2 363	866	159	878	146	950	310
Kaufmännische Ausbildungsberufe	72 231	40 574	6 689	31 753	7 339	26 322	15 563
dar. Bankkaufmann/-kauffrau .....	5 698	3 166	238	2 304	71	2 203	1 309
Industriekaufmann/-kauffrau	9 283	6 238	357	3 774	254	3 378	2 309
Kaufmann/Kauffrau i. Einzelhandel	9 169	5 239	1 344	4 448	1 037	3 874	2 392
Industrie und Handel zusammen	122 348	46 362	9 883	48 416	9 055	42 602	17 573
<b>2. Ausbildungsbereich: Handwerk</b>							
Handwerkliche Ausbildungsberufe	43 809	7 746	5 155	17 419	4 898	14 059	2 698
dar. Bau- und Ausbauhandwerke	9 041	420	1 057	4 081	1 181	2 877	175
Metallhandwerke .....	21 354	477	2 167	7 560	1 591	6 624	160
Holzhandwerke .....	2 347	218	140	1 201	248	1 046	99
Nahrungsmittel .....	3 262	1 036	309	1 286	627	973	312
Gesundheits-, Körperpflege <sup>1)</sup>	6 471	5 065	1 392	2 727	1 118	2 140	1 772
Glas, Papier, Keramik, Sonstige	777	236	55	330	69	227	77
Kaufmännische Ausbildungsberufe	5 770	5 019	828	2 285	951	1 816	1 607
Handwerk zusammen .....	53 036	13 251	6 620	21 070	6 211	16 837	4 430
<b>3. Ausbildungsbereich: Landwirtschaft</b>							
Landwirtschaft zusammen .....	3 932	866	61	1 492	319	1 146	256
dar. Landwirt(in) .....	506	72	2	245	28	239	33
Gärtner(in) .....	1 904	404	39	700	193	521	125
<b>4. Ausbildungsbereich: Öffentlicher Dienst</b>							
Öffentlicher Dienst zusammen ..	5 836	4 300	170	1 839	111	1 806	1 392
dar. Sozialversicherungsfachgest.	1 026	796	43	370	30	309	246
Verwaltungsfachangestellte(r)	2 585	2 103	55	821	24	841	706
<b>5. Ausbildungsbereich: Freie Berufe</b>							
Freie Berufe zusammen .....	14 417	13 972	2 143	5 600	1 405	5 075	4 937
dar. Medizinisch. Fachangestellte/r	5 208	5 172	660	2 229	668	2 058	2 047
Zahnmedizinische/r							
Fachangestellte/r .....	4 475	4 454	933	1 636	339	1 411	1 401
<b>6. Ausbildungsbereich: Hauswirtschaft</b>							
Hauswirtschaft (städt. Bereich)	1 482	1 431	207	529	148	485	462
<b>Auszubildende insgesamt<sup>2)</sup> .....</b>	<b>201 051</b>	<b>80 182</b>	<b>19 084</b>	<b>78 946</b>	<b>17 249</b>	<b>67 951</b>	<b>29 050</b>

1) Einschließlich Chemie und Reinigung. – 2) Einschließlich Ausbildungsberufe für behinderte Menschen gemäß § 66 BBiG und § 42m HwO.

## Hochschulstandorte

Stand: Wintersemester 2011/2012

- △ Duale Hochschule Baden-Württemberg
- ▽ Hochschule für Angewandte Wissenschaften<sup>1)</sup>
- Kunsthochschule
- ◇ Pädagogische Hochschule
- Universität und private wissenschaftliche Hochschule



1) Einschließlich HAW der Verwaltung.

## 6. Studierende an Hochschulen im Wintersemester 2011/12

Hochschulart Hochschule	Studierende					
	ins- gesamt	und zwar			im 1. Hochschul- semester	im 1. Fachse- mester
		weiblich	Deutsche	Ausländer		
<b>Universitäten zusammen<sup>1)</sup></b> .....	156 533	73 346	132 827	23 706	32 687	42 677
dar. Freiburg .....	22 205	11 532	18 850	3 355	4 506	6 113
Heidelberg .....	26 958	14 898	22 360	4 598	4 519	5 771
Hohenheim .....	8 808	4 853	7 708	1 100	1 760	2 611
Karlsruhe .....	22 062	5 779	18 674	3 388	4 857	5 800
Konstanz .....	10 176	5 468	8 933	1 243	2 487	3 201
Mannheim .....	10 636	5 790	9 156	1 480	2 983	4 046
Stuttgart .....	21 608	6 633	17 324	4 284	5 104	6 558
Tübingen .....	24 047	13 801	20 982	3 065	4 537	5 924
Ulm .....	8 628	3 963	7 598	1 030	1 729	2 287
<b>Pädagog. Hochschulen zusammen</b> ...	22 500	17 452	21 422	1 078	3 800	5 126
dav. Freiburg .....	4 432	3 339	4 231	201	781	1 061
Heidelberg .....	4 257	3 227	4 088	169	599	816
Karlsruhe .....	3 346	2 722	3 188	158	719	952
Ludwigsburg .....	5 160	4 039	4 843	317	818	1 130
Schwäbisch Gmünd .....	2 490	1 935	2 354	136	408	559
Weingarten .....	2 815	2 190	2 718	97	475	608
<b>Kunsthochschulen zusammen</b> .....	4 424	2 539	2 941	1 483	687	990
dav. Freiburg (Musik) .....	521	303	235	286	83	123
Karlsruhe (Bildende Künste) ....	309	164	273	36	48	78
Karlsruhe (Gestaltung) .....	411	226	367	44	41	62
Karlsruhe (Musik) .....	572	301	351	221	112	156
Mannheim (Musik u. Darst. Kunst)	622	364	333	289	112	151
Stuttgart (Bildende Künste) ....	821	527	702	119	125	176
Stuttgart (Musik u. Darst. Kunst)	738	416	447	291	96	133
Trossingen (Musik) .....	430	238	233	197	70	111
<b>DHBW<sup>2)</sup> zusammen</b> .....	27 758	12 153	27 101	657	10 820	11 352
<b>HAW<sup>3)</sup> zusammen</b> .....	93 779	35 533	83 910	9 869	18 234	22 408
Staatliche HAW zusammen .....	76 151	25 261	67 007	9 144	14 902	18 519
dar. Aalen (Technik u. Wirtschaft) ....	4 407	1 304	4 038	369	989	1 243
Esslingen (Technik u. Sozialwesen)	5 831	1 654	5 117	714	1 097	1 210
Heilbronn (Technik u. Wirtschaft)	5 441	2 535	4 481	960	1 432	1 648
Karlsruhe (Technik u. Wirtschaft)	7 053	1 537	6 195	858	1 408	1 828
Mannheim (Techn., Gestalt. u. Sozialw.)	4 945	1 448	4 162	783	793	1 144
Nürtingen (Wirtschaft u. Umwelt)	4 339	2 086	3 884	455	729	946
Pforzheim (Techn., Wirtschaft u. Gestalt.)	4 942	2 064	4 330	612	1 057	1 295
Reutlingen (Technik u. Wirtschaft)	4 704	1 957	3 765	939	871	1 137
Nicht staatliche HAW .....	12 912	7 464	12 209	703	2 448	3 239
HAW Verwaltung .....	4 716	2 808	4 694	22	884	650
<b>Hochschulen insgesamt</b> .....	<b>304 994</b>	<b>141 023</b>	<b>268 201</b>	<b>36 793</b>	<b>66 228</b>	<b>82 553</b>

1) Einschließlich Private Wissenschaftliche und Theologische Hochschulen. – 2) Duale Hochschule Baden-Württemberg. – 3) Hochschule für angewandte Wissenschaften (ehemals Fachhochschulen).

## 7. Bestandene Prüfungen an Hochschulen in Baden-Württemberg im Prüfungsjahr 2011

nach Fächergruppe, Prüfungsgruppe und Fachsemester

Fächergruppe Prüfungsgruppe	Bestandene Prüfungen insgesamt	darunter im ... Fachsemester				
		3. oder nied- rigeren	4. bis 7.	8. bis 11.	12. bis 15.	16. oder höheren
<b>Sprach- und Kulturwissenschaften</b>						
Universitärer Abschluss .....	4 232	89	2 129	1 034	757	223
Promotionen .....	386	156	77	108	26	19
Lehramtsabschluss .....	3 617	148	622	1 946	832	69
Fachhochschulabschluss .....	336	9	270	53	4	0
Sonstiger Abschluss .....	36	0	0	36	0	0
<b>Sport</b>						
Universitärer Abschluss .....	174	3	100	40	25	6
Promotionen .....	33	17	6	8	2	0
Lehramtsabschluss .....	533	5	88	347	88	5
<b>Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften</b>						
Universitärer Abschluss .....	6 742	142	2 932	2 325	1 129	214
Promotionen .....	490	285	97	85	19	4
Lehramtsabschluss .....	104	3	13	51	34	3
Fachhochschulabschluss .....	12 824	366	9 515	2 841	86	16
Sonstiger Abschluss .....	1	0	0	1	0	0
<b>Mathematik, Naturwissenschaften</b>						
Universitärer Abschluss .....	4 800	19	1 789	1 506	1 149	337
Promotionen .....	1 400	669	319	331	60	21
Lehramtsabschluss .....	1 329	33	210	821	253	12
Fachhochschulabschluss .....	3 433	111	2 197	1 028	90	7
<b>Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften</b>						
Universitärer Abschluss .....	1 989	32	204	145	1 464	144
Promotionen .....	1 378	924	120	59	248	27
Lehramtsabschluss .....	23	8	15	0	0	0
Fachhochschulabschluss .....	265	7	217	40	1	0
<b>Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften</b>						
Universitärer Abschluss .....	881	16	619	164	70	12
Promotionen .....	102	37	30	24	10	1
Fachhochschulabschluss .....	246	2	90	152	2	0
<b>Ingenieurwissenschaften</b>						
Universitärer Abschluss .....	2 619	11	462	1 028	933	185
Promotionen .....	424	218	12	131	55	8
Lehramtsabschluss .....	71	7	25	36	3	0
Künstlerischer Abschluss .....	33	0	20	9	4	0
Fachhochschulabschluss .....	8 406	523	4 806	2 895	181	1

**Noch: 7. Bestandene Prüfungen an Hochschulen  
in Baden-Württemberg im Prüfungsjahr 2011  
nach Fächergruppe, Prüfungsgruppe und Fachsemester**

Fächergruppe Prüfungsgruppe	Bestandene Prüfungen insgesamt	darunter im ... Fachsemester				
		3. oder nied- rigeren	4. bis 7.	8. bis 11.	12. bis 15.	16. oder höheren
<b>Kunst, Kunstwissenschaft</b>						
Universitärer Abschluss	227	2	101	53	52	19
Promotionen	34	7	7	10	5	5
Lehramtsabschluss	509	18	72	374	44	1
Künstlerischer Abschluss	898	32	263	509	88	6
Fachhochschulabschluss	612	51	307	250	4	0
Sonstiger Abschluss	2	0	1	1	0	0

**8. Übergänge aus Grundschulen auf weiterführende Schulen\*)**

Jahr	Schüler in der Klassenstufe 4 nach Abschluss der Aufnahme- verfahren <sup>1)</sup>	Darunter Übergänge auf ...					
		Werkreal-/ Hauptschulen		Realschulen		Gymnasien	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1980 .....	126 920	52 150	41,1	32 117	25,3	37 272	29,4
1985 .....	89 406	35 611	39,8	24 812	27,8	25 301	28,3
1990 .....	92 146	33 630	36,5	25 713	27,9	29 599	32,1
1995 .....	102 875	38 034	37,0	30 626	29,8	32 402	31,5
2000 .....	116 924	39 966	34,2	35 764	30,6	39 446	33,7
2002 .....	117 268	38 882	33,2	36 165	30,8	40 459	34,5
2003 .....	114 959	36 572	31,8	36 222	31,5	40 561	35,3
2004 .....	110 817	33 851	30,5	35 442	32,0	40 028	36,1
2005 .....	106 724	30 892	28,9	34 039	31,9	40 297	37,8
2006 .....	108 575	30 101	27,7	35 690	32,9	41 502	38,2
2007 .....	112 735	29 852	26,5	36 981	32,8	44 558	39,5
2008 .....	109 203	27 427	25,1	37 132	34,0	43 338	39,7
2009 .....	107 143	26 392	24,6	36 427	34,0	43 052	40,2
2010 .....	104 840	25 490	24,3	35 532	33,9	42 656	40,7
2011 .....	100 276	23 769	23,7	34 299	34,2	41 055	40,9

\*) Öffentliche und private Schulen. – 1) Ab 1991 wurde die Schülerzahl nach Abschluss der Aufnahmeverfahren zugrunde gelegt.

## 5. Unterricht, Bildung und Kultur

## 9. Geförderte nach BAföG 2011

Schul- und Hochschulart	Geförderte insgesamt <sup>1)</sup>	Finanzieller Aufwand insgesamt <sup>2)</sup>	Davon	
			Voll-	Teil-
	Anzahl	1 000 EUR		
<b>Geförderte insgesamt</b> .....	<b>90 221</b>	<b>279 659</b>	<b>146 410</b>	<b>133 248</b>
davon befinden sich an				
Gymnasien .....	1 101	5 046	2 568	2 478
Abendrealschulen, -gymnasien .....	868	2 584	2 188	396
Berufsfachschulen .....	10 078	26 575	17 522	9 053
Fachoberschulen .....	2 841	5 741	3 672	2 069
Berufsaufbauschulen .....	357	718	500	218
Fachschulen <sup>3)</sup> .....	1 813	6 691	5 011	1 679
HAW <sup>4)</sup> .....	15 672	24 917	24 227	24 957
Kunsthochschulen .....	225	866	355	511
Wissenschaftliche Hochschulen <sup>5)</sup> .....	51 672	166 008	77 407	88 601
Sonstige Bildungseinrichtungen .....	5 594	40 513	12 960	3 286

1) Als „Geförderte“ sind Personen gezählt. Diese können innerhalb eines Jahres durch Änderung der Förderungsvoraussetzung von einer Förderungsart in eine andere übergehen; dadurch können Mehrfachzählungen auftreten. – 2) Auftretende Differenzen sind rundungsbedingt. – 3) Einschließlich Höhere Fachschulen. – 4) Hochschule für angewandte Wissenschaften (ehemals Fachhochschulen). – 5) Universitäten, Theologische und Pädagogische Hochschulen.

## 10. Geförderte und finanzieller Aufwand 2011 nach dem AFBG\*)

Fortbildungsstätte — Fortbildungsziel	Geförderte insgesamt	Finanzieller Aufwand insgesamt <sup>1)</sup>	Davon	
			Voll-	Teil-
	Anzahl	1 000 EUR		
<b>Fortbildungsstätte</b>				
Öffentliche Schulen .....	8 754	38 438	36 648	1 744
Private Schulen .....	1 017	4 119	3 307	810
Lehrgang an öffentlichen Instituten .....	9 054	19 802	8 980	10 788
Lehrgang an privaten Instituten .....	7 604	16 826	6 399	10 416
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten .....	255	346	1	346
Fernlehrgang an privaten Instituten .....	1 268	1 654	12	1 642
Auslandsfall (§ 5 Abs. 2) .....	—	—	—	—
<b>Insgesamt</b> .....	<b>27 952</b>	<b>81 184</b>	<b>55 347</b>	<b>25 774</b>
<b>Fortbildungsziel nach</b>				
Berufsbildungsgesetz .....	16 437	38 872	21 173	17 687
Handwerksordnung .....	5 929	22 852	17 869	4 934
Vergleichbarem Bundesrecht .....	1 017	2 908	2 063	845
Vergleichbarem Landesrecht .....	4 267	15 621	13 629	1 989
Ergänzungsschulen .....	212	717	542	176
Gesundheits- und Pflegeberufen .....	90	214	71	144
Verordnung nach § 2 Abs. 1a .....	—	—	—	—
<b>Insgesamt</b> .....	<b>27 952</b>	<b>81 184</b>	<b>55 347</b>	<b>25 774</b>

\*) Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz. – 1) Auftretende Differenzen sind rundungsbedingt.

## 11. Allgemeine Weiterbildung 2011

Merkmal	Ins-gesamt	Davon		
		Volks-hoch-schulen <sup>1)</sup>	Landesarbeitsgemein-schaft für Erwachsen- und Familienbildung der ev. Kirche   kath. Kirche	
Kurse, Lehrgänge, Seminare .....	154 335	116 733	25 722	11 880
Kursteilnehmer (Belegungen) .....	1 915 500	1 259 187	407 051	249 262
Unterrichtsstunden .....	3 303 883	2 586 176	369 789	347 918
Einzelveranstaltungen u. Vortragsreihen	87 829	14 039	47 554	26 236
Besucher/Teilnehmer .....	2 438 457	453 736	1 204 625	780 096
Studienfahrten/Studienreisen .....	3 547	3 060	390	97
Teilnehmer .....	75 300	61 843	10 363	3 094
	<b>1 000 EUR<sup>2)</sup></b>			
Gesamtfinanzierung .....	177 098	147 554	17 980	11 563
dar. Teilnehmergebühren .....	97 542	86 851	7 568	3 123
Zuschüsse Land .....	12 772	9 561	1 734	1 476
Zuschüsse Kreis(e) .....	5 073	4 404	497	172
Zuschüsse Gemeinde(n) .....	37 021	35 835	1 132	54
Kirchliche Mittel .....	10 042	-	4 486	5 556

1) Die Gesamtzahl der Volkshochschulen in Baden-Württemberg beträgt 173. – 2) Auftretende Differenzen sind rundungsbedingt.  
Quelle: VHS-Verband Baden-Württemberg e.V., ev. und kath. Landesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenen- und Familienbildung Baden-Württemberg.

## 12. Ausgewählte staatlich bezuschusste Theater/Bühnen\*)

Sitz der Theater/Bühnen	Theater/Bühnen	Vor-stellun-gen <sup>1)</sup>	Darunter Schau-spiel <sup>2)</sup>	Gastspiele nach außerhalb	Be-sucher	Per-sonal-stellen	Gesamtaus-gaben <sup>3)</sup> in 1 000 EUR
<b>Staatstheater zusammen</b>	<b>2</b>	<b>1 798</b>	<b>1 041</b>	<b>47</b>	<b>737 188</b>	<b>1 914,5</b>	<b>144 047</b>
dav. Stuttgart .....	1	1 029	596	26	445 203	1 336,0	97 944
Karlsruhe .....	1	769	445	21	291 985	578,5	46 103
<b>Landesbühnen zusammen</b>	<b>3</b>	<b>1 104</b>	<b>928</b>	<b>826</b>	<b>282 646</b>	<b>337,8</b>	<b>19 301</b>
dav. Esslingen .....	1	357	282	291	96 925	149,0	6 669
Bruchsal .....	1	164	138	292	74 902	68,8	3 816
Tübingen/Reutlingen	1	583	508	243	110 819	120,0	8 815
<b>Theater zusammen<sup>4)</sup></b>	<b>38</b>	<b>11 252</b>	<b>8 814</b>	<b>1 061</b>	<b>2 177 068</b>	<b>2 418,5</b>	<b>185 704</b>
dar. Stuttgart <sup>5)</sup> .....	7	1 881	1 733	371	358 583	138,5	13 627
Heilbronn .....	3	760	633	121	190 836	177,0	14 468
Baden-Baden .....	1	223	190	2	57 406	71,5	6 396
Karlsruhe .....	2	681	598	5	79 080	26,0	2 111
Heidelberg .....	3	1 058	807	41	183 280	297,0	25 358
Mannheim .....	3	1 449	1 099	90	400 235	649,0	51 481 <sup>6)</sup>
Freiburg im Breisgau	4	1 140	833	74	265 295	370,0	28 085
Ulm .....	3	786	583	72	222 403	279,0	18 385
<b>Theaterunternehmen insg.</b>	<b>43</b>	<b>14 154</b>	<b>10 783</b>	<b>1 934</b>	<b>3 196 902</b>	<b>4 670,8</b>	<b>349 051</b>

\*) In der Spielzeit 2010/11 – 1) Am Sitz des Theaters. – 2) Einschließlich Podium, Studio, Kinder- und Jugendtheater. – 3) Rechnungsjahr 2010. – 4) Ohne Spiegelflechter Karlsruhe und Galgenstricke Esslingen. – 5) Ohne Besucher der Gastspiele der Schauspielbühnen und dem Theater Rampe. – 6) Für das Nationaltheater Mannheim bezieht sich das Rechnungsergebnis auf die Spielzeit 09/10.

Quelle: Statistische Erhebung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

## 13. Nettoausgaben des Landes für Kultur

Aufgabenbereich <sup>1)</sup>	1990	1995	2000	2010	2011
	1 000 EUR				
<b>Kulturausgaben insgesamt .....</b>	<b>312 182,6</b>	<b>326 926,0</b>	<b>349 038,9</b>	<b>401 828,9</b>	<b>414 237,6</b>
davon					
Theater .....	101 560,1	100 214,6	106 983,3	118 217,1	118 649,3
Orchester, Chöre .....	12 523,6	14 598,8	13 770,7	15 646,0	15 773,2
Museen, Ausstellungen .....	53 326,1	48 013,9	51 018,6	93 675,9	94 747,4
Denkmalschutz, -pflege .....	53 241,5	59 468,3	42 633,2	32 711,2	38 188,7
Kulturförderung .....	.	.	.	38 617,8	42 482,5
Kunsthochschulen <sup>2)</sup> ..	39 412,9	57 376,5	72 238,3	58 341,2	59 311,9
Volkshochschulen .....	14 718,5	17 244,2	13 020,0	11 230,2	11 416,5
Musikschulen .....	.	.	.	16 621,6	16 842,8
Bibliothekswesen <sup>3)</sup> ....	1 340,7	1 661,0	3 019,1	3,7	- 75,8
Sonstiges .....	36 059,2	28 348,5	46 355,7	16 764,2	16 901,1
nachrichtlich: Gesamtausgaben des Landes Baden-Württemberg ..	24 432 154,5	30 835 451,5	30 426 870,0	36 204 002,8	38 587 763,6

1) Ab 2002 teilweise Änderung der haushaltsmäßigen Zuordnung. – 2) Zunahme in 2000 wegen Baumaßnahmen.

– 3) Ab 2008 haushaltsmäßige Zuordnung geändert.

## 14. Hörfunkprogramm

Programmgestaltung	Ins- gesamt	Darunter				
		1. Programm	2. Programm	3. Programm	4. Programm	DAS DING
	Sendezeit (in Stunden) 2011					

## Südwestrundfunk (SWR)

Musik-Beiträge .....	52 254	12 735	5 199	7 016	19 650	7 483
Wort-Beiträge .....	28 387	4 449	3 620	1 701	8 751	1 277
Werbefunk .....	636	336	–	116	184	–
Ausländerprogramme	–	–	–	–	–	–
<b>Darbietungen insg.</b>	<b>81 277</b>	<b>17 520</b>	<b>8 819</b>	<b>8 833</b>	<b>28 585</b>	<b>8 760</b>

Quelle: Südwestrundfunk Stuttgart.

## 15. Fernsehprogramm

Programmgattung	Sendezeit (Min.) 2011	Veränderung <sup>1)</sup> in %	Programmgattung	Sendezeit (Min.) 2011	Veränderung <sup>1)</sup> in %
<b>Deutsches Fernsehen (Gemeinschaftsprogramm der ARD)<sup>2)</sup></b>					
Tagesschau und Wetterkarte .....	36 822	+ 4,3	Unterhaltung .....	22 186	- 5,3
Sport .....	31 195	- 17,6	Musik .....	385	- 12,9
Politik und Gesellschaft .....	42 101	+ 3,6	Familie .....	32 387	- 9,0
Kultur und Wissenschaft .....	25 649	- 3,6	Spielfilm .....	103 095	- 0,5
Religion .....	3 387	+ 11,6	Programmüberleitungen ...	10 529	+ 48,5
Fernsehspiel .....	21 881	- 1,5	Verschiedenes .....	88 324	+ 9,1
			Vormittagsprogramm/ARD..	38 564	+ 4,5
			Vormittagsprogramm/ZDF ...	36 042	- 2,5
			<b>Insgesamt</b>	<b>492 547</b>	<b>+ 0,4</b>
<b>Zweites Deutsches Fernsehen (ZDF)</b>					
Kultur u. Wissenschaft ..	51 607	- 9,2	PB Zeitgeschichte <sup>8)</sup> .....	4 950	X
Hauptredaktion Kinder und Jugend .....	29 096	+ 5,8	Politik u. Zeitgeschehen <sup>9)</sup> ..	25 210	X
Fernsehspiel .....	26 091	+ 6,9	Wirtschaft, Recht, Soziales und Umwelt .....	5 191	- 12,1
Hauptredaktion Spielfilm/ZDFneo <sup>3)</sup> .....	44 898	- 20,6	Sport <sup>10)</sup> .....	27 586	- 20,1
Show .....	59 152	+ 8,2	Werbefernsehen (Spots) ..	5 620	+ 13,9
Unterhaltung-Wort .....	27 562	- 20,1	Programmpräsentation ...	15 274	- 4,0
Reihen und Serien (Vorabend) .....	53 277	+ 78,1	Mainzelmänncheninserts ..	1 181	+ 8,2
PB Quiz und Formatentwicklung <sup>4)</sup> ...	969	X	Übernahme ARD .....	36 133	+ 1,8
Musik .....	2 045	- 11,0	Sponsorenhinweise .....	732	+ 1,5
Reporter/Reportage <sup>5)</sup> .....	872	X	<b>Insgesamt</b>	<b>524 774</b>	<b>- 0,3</b>
Magazinsendungen <sup>6)</sup> .....	28 617	- 2,5	<b>Drittes Programm<sup>12)</sup></b>		
Aktuelles <sup>7)</sup> .....	78 711	+ 3,1	Politik und Gesellschaft ...	252 549	- 3,2
<b>Regionalprogramm<sup>11)</sup></b>			Kultur und Wissenschaft ...	91 715	- 12,7
Unterhaltung .....	22 968	+ 0,3	Religion .....	4 007	+ 38,0
Programmüberleitung ..	5 923	- 5,1	Sport .....	17 743	- 2,1
Werbbeeindrückungen ...	7 748	- 1,2	Fernsehspiel .....	30 235	+ 2,3
Programmübernahmen ..	-	( )	Spielfilm .....	64 165	+ 17,8
Sport (Bundesliga am Samstag) .....	2 674	+ 15,5	Unterhaltung .....	122 519	+ 11,6
<b>Insgesamt</b>	<b>39 313</b>	<b>+ 0,0</b>	Musik .....	10 327	+ 10,0
			Familie .....	104 000	- 3,4
			Bildung und Beratung .....	21 257	+ 6,3
			Spot/Überleitung .....	26 296	- 10,5
			<b>Insgesamt</b>	<b>744 813</b>	<b>- 0,3</b>

1) Gegenüber dem Vorjahr – 2) Arbeitsgemeinschaft der Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland. – 3) Seit 1.11.2009. – 4) Seit 1.7.2011. – 5) ZDF.reporter bis einschließlich 30.4.2011; ZDF.reportage seit 1.5.2011 in der HR Politik und Zeitgeschehen. – 6) Frontal 21, ZDF-Morgenmagazin. – 7) ZDF-Mittagsmagazin. – 8) Seit 1.5.2011. – 9) Seit 1.5.2010, Fusion mit Innen- und Außenpolitik. – 10) Einsch. WM-Ersatzprogramm. – 11) Südwestrundfunk Stuttgart. – 12) SWR/SR Fernsehen einschließlich der Regionaltage Rheinland-Pfalz (SWR) und Saarland (SR).

Quelle: Südwestrundfunk Stuttgart, Zweites Deutsches Fernsehen Mainz.

## 16. Filmtheater

Jahr	Ortsfeste Filmtheater/Leinwände				Filmbesucher		
	insgesamt		darunter mit 301 u. m. Sitzplätzen		Anzahl in Mill.	Zu- bzw. Abnahme gegenüber Vorjahr %	jährliche Film-besucher je Einwohner
	Film-theater	Sitz-plätze	Film-theater	Sitz-plätze			
1970 .....	559	219 603	339	170 621	26,5	- 7,0	3,0
1975 .....	510	175 297	263	125 635	20,2	- 6,9	2,2
1980 .....	556	138 505	170	75 110	21,9	+ 2,3	2,4
1985 .....	542	110 747	84	35 179	16,6	- 10,3	1,8
1990 .....	519	93 336	85	34 403	15,2	- 2,6	1,6
1995 .....	524	91 167	84	33 058	15,5	- 8,0	1,5
2000 .....	601	109 208	89	35 374	18,5	+ 3,2	1,8
2002 .....	611	110 935	85	35 189	21,3	- 5,1	2,0
2003 .....	631	113 239	87	35 245	19,3	- 9,0	1,8
2004 .....	631	113 925	85	34 804	20,8	+ 7,5	1,9
2005 .....	634	113 688	82	33 553	17,1	- 17,8	1,6
2006 .....	626	112 842	81	33 128	19,0	+ 11,0	1,8
2007 .....	618	109 874	77	31 851	17,2	- 9,4	1,6
2008 .....	620	109 708	75	30 965	17,9	+ 4,1	1,7
2009 .....	614	108 487	73	30 055	20,1	+ 12,3	1,9
2010 .....	605	105 911	70	28 732	17,4	- 13,2	1,6
2011 .....	589	102 987	67	27 407	17,5	+ 0,2	1,6

Quelle: FFA Filmförderungsanstalt, Berlin.

## 17. Öffentliche Bibliotheken 2011

Regierungsbezirk Land	Kommunale Träger <sup>1)</sup>						Aufwendungen für	
	Biblio- theken	Bände/ Medien- einheit	Ent- lei- hungen	Bände/ Medien- einheit	Ent- lei- hungen	Bücher/ Medien		
						Bücher/ Medien	Per- sonal	
Anzahl	1 000		je 100 Einwohner		1 000 EUR			
Stuttgart .....	318	6 905	28 033	172	698	7 295	36 224	
Karlsruhe .....	194	3 637	12 094	132	439	3 258	18 718	
Freiburg .....	138	2 370	9 205	107	417	2 626	10 291	
Tübingen .....	151	2 938	10 902	162	602	3 099	13 227	
<b>Baden-Württ. ....</b>	<b>801</b>	<b>15 851</b>	<b>60 234</b>	<b>147</b>	<b>558</b>	<b>16 277</b>	<b>78 460</b>	
dag. im Vorjahr ....	802	15 817	60 028	147	558	15 627	77 462	

1) Quelle: Staatliche Fachstellen für das Bibliothekswesen bei den Regierungspräsidien.

## 18. Sportvereine 2011

Sportart	Ver- eine/ Abtei- lungen	Mitglieder						weiblich in % von insgesamt
		ins- gesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
			unter 15	15 – 27	27 – 41	41 und älter		
<b>Insgesamt<sup>1)</sup> ....</b>	<b>21 837</b>	<b>4 013 878</b>	<b>958 017</b>	<b>760 515</b>	<b>531 582</b>	<b>1 763 764</b>	<b>40,0</b>	
darunter								
Badminton ....	473	27 512	4 425	7 843	5 437	9 807	39,3	
Basketball ....	266	24 137	6 841	10 328	3 519	3 449	26,5	
Behindertensport	655	49 135	1 112	2 196	3 325	42 502	44,1	
Fußball .....	3 066	973 646	221 740	219 330	142 838	389 738	14,5	
Golf .....	58	38 061	2 690	3 489	3 037	28 845	39,7	
Handball .....	672	170 896	47 497	46 937	23 452	53 010	35,4	
Judo .....	327	28 631	14 067	6 754	2 750	5 060	28,7	
Karate .....	346	25 118	11 195	5 476	3 055	5 392	36,4	
Kegeln .....	308	22 301	1 029	3 029	3 656	14 587	31,2	
Leichtathletik	1 347	168 937	52 593	33 595	16 905	65 844	48,6	
Radsport .....	553	37 751	5 669	6 265	5 634	20 183	30,8	
Reiten .....	872	102 244	20 946	25 702	16 819	38 777	72,1	
Ringern .....	144	25 097	4 211	3 938	3 658	13 290	18,5	
Schach .....	431	17 397	2 960	3 532	2 454	8 451	7,2	
Schießen .....	1 295	156 169	5 389	22 879	21 638	106 263	17,1	
Schwimmen	294	69 843	33 101	13 234	6 148	17 360	50,6	
Segeln .....	140	23 661	1 981	2 911	3 343	15 426	27,6	
Ski .....	829	194 871	32 048	37 307	26 965	98 551	43,9	
Tanzsport .....	422	41 366	9 651	6 905	4 776	20 034	66,0	
Tennis .....	1 842	303 078	47 291	53 081	34 480	168 226	39,8	
Tischtennis ...	1 384	107 826	18 978	27 621	16 938	44 289	21,6	
Turnen .....	2 889	1 120 133	364 589	144 272	127 433	483 839	64,4	
Volleyball .....	1 068	72 047	10 236	23 020	14 341	24 450	50,7	

1) Fälle (Mehrfachzählungen); Die Gesamtzahl der Vereine in Baden-Württemberg beträgt 11 460.

Quelle: Landessportbünde.

## 19. Jugendherbergen

Jahr	Jugend- herber- gen	Betten	Über- nach- tun- gen	Davon			
				Einzel- per- sonen	Freizeit- gruppen, Familien	Schulen, Fach- schulen	Berufl. Bildung
2010 .....	59	8 525	1 093,5	129,1	420,2	437,5	106,6
2011 .....	56	8 023	1 061,2	133,5	411,7	419,7	96,2
Veränderung in % .....	- 5,1	- 5,9	- 3,0	+ 3,4	- 2,0	- 4,1	- 9,8

Quelle: Deutsches Jugendherbergswerk Landesverband Baden-Württemberg e.V.

## 5. Unterricht, Bildung und Kultur

## 20. Evangelische Kirche

Jahr	Kirchengemeinden	Pfarrer in gemeindl. Pfarramt	Kirchenmitglieder	Taufen von Kindern		Über- und Rücktritte zur evangelischen Kirche	Austritte aus der
				aus evang. Ehen	aus konfess. gemischten Ehen/sonstige		
<b>Evangelische Landeskirche in Württemberg</b>							
1995 .....	1 515	1 619	2 455 102	13 730	8 185	4 106	17 157
2010 .....	1 381	1 571	2 212 190	7 054	9 823	3 236	12 439
2011 .....	1 374	1 529	2 190 544	6 715	9 812	2 719	11 680
<b>Evangelische Landeskirche in Baden</b>							
1995 .....	480	649	1 355 965	5 720	7 920	1 630	10 752
2010 .....	525	641	1 260 893	3 443	5 893	1 823	7 316
2011 .....	523	635	1 252 395	3 603	7 037	1 955	7 875

Quelle: Oberkirchenräte in Stuttgart und Karlsruhe.

## 21. Katholische Kirche

Jahr	Pfarreien <sup>1)</sup>	Pfarrseelsorger	Kirchenmitglieder	Taufen von Kindern		Über- und Rücktritte zur katholischen Kirche	Austritte aus der
				aus kath. Ehen	aus konfess. gemischten Ehen/sonstige		
<b>Erzdiözese Freiburg</b>							
1995 .....	1 085	795	2 197 558	15 027	6 426	251	13 286
2010 .....	1 070	327	1 984 647	7 710	5 513	732	15 279
2011 .....	1 070	303	1 966 028	7 624	5 392	669	11 328
<b>Diözese Rottenburg – Stuttgart</b>							
1995 .....	1 039	591	2 076 830	13 579	6 634	657	12 867
2010 .....	1 037	315	1 900 886	7 594	5 618	800	15 653
2011 .....	1 038	315	1 890 074	7 591	5 591	733	10 432

1) Einschließlich Seelsorgestellen. – Quelle: Ordinariate in Freiburg und Rottenburg.

## 22. Israelitische Religionsgemeinschaften

Jahr	Gemeinden	Mitglieder	Rabbiner <sup>1)</sup>	Synagogen	Beträume	Ritualbäder	Bibliotheken	Friedhöfe <sup>2)</sup>
1990 .....	7	1 929	1	4	4	3	4	57
1995 .....	8	4 060	2	5	4	3	5	147
2005 .....	11	7 837	16	8	7	4	10	152
2011 .....	11	8 235	16	8	10	5	11	150

1) Ab 1998 einschließlich Kantoren in Baden. – 2) Ab 1995 offene und geschlossene Friedhöfe.

Quelle: Israelitische Religionsgemeinschaft Württembergs bzw. Baden.

## 6. Rechtspflege

**Polizeiliche Kriminalstatistik:** Erfasst alle Straftaten (ohne Staatsschutz- und Verkehrsdelikte), denen eine polizeilich bearbeitete Anzeige zugrunde liegt und die ermittelten Tatverdächtigen, auch schuldunfähige Kinder.

**Strafverfolgungsstatistik:** Erfasst alle rechtskräftig Abgeurteilten und Verurteilten mit der schwersten der Entscheidung zugrunde liegenden Straftat.

**Abgeurteilte:** Angeklagte, gegen die Strafverfahren nach Eröffnung des Hauptverfahrens durch Urteil, Strafbefehl oder Einstellungsbeschluss rechtskräftig abgeschlossen worden sind, u.a. auch Freigesprochene.

**Verurteilte:** Straffällige, gegen die nach allgemeinem Strafrecht Freiheitsstrafe, Strafhaft oder Geldstrafe verhängt worden ist oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe, Zuchtmittel oder Erziehungsmaßregel geahndet wurde.

**Personengruppen:** *Kinder:* bis 14 Jahre alt, strafunmündig; *Jugendliche:* 14 bis unter 18 Jahre, Aburteilung nach Jugendstrafrecht; *Heranwachsende:* 18 bis unter 21 Jahre, Aburteilung nach allgemeinem oder Jugendstrafrecht; *Erwachsene:* 21 Jahre und älter, Aburteilung nach allgemeinem Strafrecht.

**Gefangene:** Personen, die zum Vollzug eines Haftbefehls bzw. – nach rechtskräftiger Verurteilung – einer Freiheitsstrafe einsitzen.

**Verwahrte:** Personen, die zum Vollzug einer freiheitsentziehenden Maßregel der Sicherung oder Besserung untergebracht sind.

**Unter Bewährungsaufsicht Unterstellte:** Verurteilte, bei denen die Vollstreckung der Freiheits- bzw. der Jugendstrafe oder des Strafrestes zur Bewährung ausgesetzt worden ist.

### 1. Kriminalitätsentwicklung

Polizeiliche Kriminalstatistik

Jahr	Straftaten			Ermittelte Tatverdächtige		
	erfasste Fälle	aufgeklärte Fälle	Aufklärungsquote	insgesamt	Deutsche	Ausländer
	Anzahl		%	Anzahl		
1985 .....	513 356	265 571	51,7	163 316	126 638	36 678
1990 .....	503 997	266 026	52,8	174 216	121 163	53 053
1995 .....	579 325	311 099	53,7	208 976	133 201	75 775
2000 .....	564 547	330 228	58,5	228 445	153 658	74 787
2004 .....	653 472	395 756	60,6	267 576	186 050	81 526
2005 .....	618 764	372 069	60,1	252 028	176 682	75 346
2006 .....	609 837	365 278	59,9	248 316	172 412	75 904
2007 .....	611 433	364 071	59,5	250 371	174 361	76 010
2008 .....	591 736	348 159	58,8	238 684	168 606	70 078
2009 .....	579 112	344 105	59,4	232 349	167 253	65 096
2010 .....	572 049	342 624	59,9	230 283	164 505	65 778

## 2. Erfasste Straftaten und ermittelte Tatverdächtige

Polizeiliche Kriminalstatistik 2010

Strafbare Handlung (§§ des Strafgesetzbuches)	Erfasste Fälle	Ermittelte Tatverdächtige				Auf- klä- rung in %
		Kinder	Ju- gend- liche	Heran- wach- sende	Er- wach- sene	
<b>Straftaten<sup>1)</sup> insgesamt</b> .....	<b>572 049</b>	<b>11 373</b>	<b>28 804</b>	<b>23 775</b>	<b>166 331</b>	<b>59,9</b>
dar. Sexualdelikte (174–184 f) .....	4 769	151	414	297	2 630	80,4
Mord (211) .....	92	1	12	23	90	96,7
Totschlag (212, 213, 216) .....	174		12	24	159	96,0
Körperverletzung (223–231) .....	55 533	1 757	6 522	6 263	33 910	89,6
Diebstahl (242–244 a, 248 b, c) .....	201 008	6 744	12 670	5 162	32 515	35,3
Unterschlagung (246) .....	9 583	107	787	473	3 732	55,2
Raub (249–252, 255, 316 a) .....	3 249	119	758	508	1 254	59,5
Begünstig., Hehlerei (257–262) ..	2 946	78	499	394	1 863	97,6
Betrug, Untreue (263–266 b) .....	108 717	336	4 069	6 290	45 276	85,4
Urkundenfälschung (267–282) ...	5 955	39	1 038	490	3 633	91,4
Brandstiftung (306–306 d, f) .....	1 848	155	141	73	830	56,6
Rauschgiftdelikte .....	23 942	63	1 962	3 316	14 788	96,2
dagegen						
Straftaten <sup>1)</sup> insgesamt 2009 .....	579 112	11 168	30 373	24 335	166 473	59,4

1) Ohne Staatsschutz- und Verkehrsdelikte. – Quelle: Landeskriminalamt Baden-Württemberg, Stuttgart.

## 3. Tatverdächtigenbelastungs- und Verurteiltenziffern

Jahr	Insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachs.	Erwachsene

### Tatverdächtige<sup>2)</sup>

1990 .....	174 216	1 195	3 926	4 174	1 809
1995 .....	208 976	1 634	5 519	6 010	1 953
2000 .....	228 445	2 083	6 510	6 688	1 989
2005 .....	252 028	1 713	6 326	7 378	2 178
2010 .....	230 283	1 621	6 082	6 139	1 968

### Verurteilte

1990 .....	106 343	–	1 480	2 825	1 202
1995 .....	118 293	–	1 335	3 445	1 282
2000 .....	114 944	–	1 700	3 619	1 179
2005 .....	124 640	–	1 839	3 809	1 224
2010 .....	110 187	–	1 631	2 947	1 077

1) Stichtag der Einwohnerzahl jeweils der 31.12. des Vorjahres. –2) Quelle: Landeskriminalamt Baden-Württemberg, Stuttgart.

## 4. Abgeurteilte und Verurteilte

Strafverfolgungsstatistik 2010

Strafbare Handlung (§§ des Strafgesetzbuches)	Abgeurteilte	Verurteilte					dar. Nicht-deutsche
		insgesamt	davon				
			Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene		
<b>Straftaten insgesamt .....</b>	<b>130 681</b>	<b>110 187</b>	<b>7 725</b>	<b>11 412</b>	<b>91 050</b>	<b>29 825</b>	
dar. Sexualdelikte (174–184 f) .....	1 150	984	80	53	851	219	
Mord, Totschlag (211–213) ....	132	107	9	13	85	36	
Körperverletzung (223–231) ..	18 961	14 416	1 893	2 351	10 172	3 803	
Diebstahl (242–244 a, 248 b, c)	20 246	17 271	2 470	1 656	13 145	5 547	
Unterschlagung (246) .....	1 068	763	92	79	592	188	
Raub (249–255, 316 a) .....	1 289	1 125	324	275	526	402	
Begünst., Hehlerei (257–262)	865	695	97	106	492	218	
Betrug, Untreue (263–266 b)	29 092	25 368	469	2 042	22 857	6 911	
Urkundenfälschung (267–282)	3 034	2 614	128	217	2 269	1 061	
Brandstiftung (306–306 d) .....	171	133	15	15	103	21	
im Straßenverkehr zusammen	28 561	25 960	816	2 492	22 652	5 495	
dar. n. d. Strafgesetzbuch ..	21 880	20 323	228	2 007	18 088	3 814	
Nach anderen Bundes- und Landesgesetzen zusammen ....	14 643	12 990	410	1 322	11 258	4 048	
dar. Rauschgiftdelikte .....	7 833	7 205	265	944	5 996	1 614	
dagegen							
Straftaten insgesamt 2009 .....	136 044	115 718	8 791	12 473	94 454	30 520	

## 5. Verurteilte nach Art der schwersten Strafe

Strafverfolgungsstatistik

Jahr	Verurteilte insgesamt	Nach allgemeinem Strafrecht			Nach Jugendstrafrecht			
		Freiheitsstrafe	darunter mit Strafaussetzung	Geldstrafe	Jugendstrafe	darunter mit Strafaussetzung	Zuchtmittel	Erziehungsmaßregeln
1985 .....	110 037	15 029	9 953	76 356	2 751	1 533	10 997	4 856
1990 .....	106 343	14 262	10 050	80 514	2 020	1 157	6 732	2 799
1995 .....	118 293	16 582	11 439	91 064	2 353	1 581	7 475	803
2000 .....	114 944	17 810	12 688	83 803	2 874	1 658	9 931	511
2005 .....	124 640	18 270	13 267	90 702	2 782	1 531	12 312	562
2009 .....	115 718	16 521	12 073	84 097	2 772	1 592	11 901	426
2010 .....	110 187	15 859	11 566	80 736	2 580	1 400	10 107	902

## 6. Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht

Bewährungshilfestatistik 2010

Oberlandes- gerichtsbezirk — Jahr	Unter- stellungen ins- gesamt <sup>1)</sup>	Nach allgemeinem Strafrecht			Nach Jugendstrafrecht		
		zu- sammen	dar. der Strafe	des Straf- restes	zu- sammen	dar. der Strafe	des Straf- restes <sup>2)</sup>
Karlsruhe männlich ....	9 035	6 909	4 645	1 713	2 126	1 341	390
weiblich ....	1 144	962	742	162	182	123	11
Stuttgart männlich ....	12 980	10 243	6 891	2 569	2 737	1 687	538
weiblich ....	1 826	1 633	1 234	298	193	117	19
<b>Insgesamt</b> .....	<b>24 985</b>	<b>19 747</b>	<b>13 512</b>	<b>4 742</b>	<b>5 238</b>	<b>3 268</b>	<b>958</b>
dagegen 1985 .....	16 965	10 488	6 131	4 357	6 477	4 376	1 620
1990 .....	17 587	12 885	7 821	5 064	4 702	3 086	1 234
1995 .....	19 741	14 755	9 676	5 079	4 986	3 325	1 098
2000 .....	23 359	17 520	11 860	5 660	5 839	3 912	1 086
2005 .....	25 789	19 978	14 075	4 966	5 811	3 835	988
2009 .....	27 761	21 338	14 719	5 199	6 423	4 056	1 076

1) Ohne Unterstellungen nach § 10 JGG und ohne Unterstellungen bei ehrenamtlichen Bewährungshelfern; einsch. mehrerer Bewährungsaufsichten nebeneinander – Stichtag: 31.12. – 2) Ohne Strafaussetzungen nach §§ 35, 36 BtMG.

## 7. Beendete Bewährungsaufsichten 2010

Art der Beendigung bzw. Beendigungsgrund	Einheit	Ins- gesamt	Davon	
			nach allgemei- nem Strafrecht	nach Jugend- straf- recht
<b>Beendete Bewährungsaufsichten insgesamt<sup>1)</sup></b> .....	Anzahl	<b>7 594</b>	<b>5 227</b>	<b>2 367</b>
durch Bewährung .....	Anzahl	5 255	3 927	1 328
	%	69,2	75,1	56,1
davon				
Straflass/Erlass der Jugendstrafe .....	Anzahl	3 152	2 434	718
Ablauf der Unterstellung .....	Anzahl	905	567	338
Aufhebung der Unterstellung .....	Anzahl	1 049	926	123
Tilgung des Schuldspruchs (§ 30 Abs. 2 JGG) ..	Anzahl	149	–	149
durch andere Beendigungsgründe .....	Anzahl	2 339	1 300	1 039
	%	30,8	24,9	43,9
davon				
Widerruf nur oder auch wegen neuer Straftat ..	Anzahl	1 156	969	187
Widerruf aus sonstigen Gründen .....	Anzahl	404	331	73
Verhängung der Jugendstrafe (§ 30 Abs. 1 JGG) ..	Anzahl	78	–	78
darunter nur oder auch wegen neuer Straftat	Anzahl	5	–	5
Einbeziehung in ein neues Urteil .....	Anzahl	701	–	701
dagegen				
Beendete Bewährungsaufsichten insgesamt 2009 <sup>1)</sup>	Anzahl	7 938	5 441	2 497

1) Ohne Bewährungsaufsichten, die aus anderen Gründen (z.B. Tod) beendet wurden und ohne Abgabe an einen anderen Bewährungshelfer.

## 8. Strafgefangene und Sicherungsverwahrte\*)

Jahr	Strafgefangene und Sicherungsverwahrte			Darunter im Vollzug von			
	insgesamt	Deutsche	Ausländer	Freiheitsstrafe		Jugendstrafe	
				Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer
1990 .....	5 289	4 405	884	3 992	760	382	123
1995 .....	5 274	3 655	1 619	3 355	1 405	267	213
2000 .....	6 137	4 207	1 930	3 802	1 709	367	221
2005 .....	6 262	4 539	1 723	4 048	1 565	433	158
2010 .....	5 955	4 370	1 585	3 884	1 392	409	193
2011 .....	5 906	4 281	1 625	3 848	1 446	360	179

\*) Stichtag jeweils 31. März.

## 9. Gefangene und Verwahrte nach Art des Strafvollzuges

Vollzugsart	Gefangene und Verwahrte			
	1.1.2011	1.1.2012		
	insgesamt	männlich	weiblich	
Im offenen Vollzug .....	434	383	383	–
Untersuchungshaft .....	1 406	1 386	1 307	79
Freiheitsstrafe .....	4 636	4 388	4 127	261
Jugendstrafe .....	481	475	442	33
Sicherungsverwahrung .....	71	68	67	1
Sonst. Freiheitsentziehung .....	140	155	146	9
<b>Belegung insgesamt .....</b>	<b>6 734</b>	<b>6 472</b>	<b>6 089</b>	<b>383</b>

## 10. Gefangene und Verwahrte nach Straftaten 2011\*)

Straftaten (§§ des Strafgesetzbuches)	Gefangene und Verwahrte				Sicherungs- ver- wahrte
	ins- gesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		14 – 18	18 – 21	21 und mehr	
<b>Straftaten insgesamt .....</b>	<b>5 906</b>	<b>90</b>	<b>349</b>	<b>5 467</b>	<b>73</b>
darunter					
Sexualdelikte (174–184 f) .....	448	4	9	435	44
Mord (211) .....	402	3	9	390	6
Totschlag (212, 213) .....	194	3	11	180	2
Körperverletzung (223–231) ...	745	29	98	618	2
Diebstahl (242–248 c) .....	1 044	18	89	937	1
Raub (249–255, 316 a) .....	662	26	90	546	9
Rauschgiftdelikte .....	990	1	15	974	–

\*) Stichtag 31. März 2011.

## 11. Geschäftsanfall bei Staatsanwaltschaften und Gerichten

Art des Geschäftsanfalls	Anhängige Verfahren <sup>1)</sup>		Erledigte Verfahren	
	2010	2011	2010	2011
<b>Staatsanwaltschaften</b>				
Ermittlungsverfahren .....	514 899	508 693	461 963	455 396
<b>Oberlandesgerichte, Landgerichte und Amtsgerichte</b> Zivilprozesssachen (ZP), Familiensachen (F) und Strafsachen (StP)				
<b>bei Amtsgerichten</b>				
Zivilprozesssachen .....	173 532	171 911	126 857	126 247
Mahnsachen (ZP) .....	.	.	617 814	551 032
Familiensachen .....	110 934	112 057	66 967	71 463
Strafsachen und Bußgeldverfahren .....	137 260	136 236	111 428	110 001
<b>bei Landgerichten</b>				
Erstinstanzliche Verfahren (ZP) .....	68 688	68 850	42 297	41 669
Berufungsverfahren (ZP) .....	8 216	8 586	5 411	5 639
Beschwerdesachen (ZP) .....	.	.	7 657	7 030
Erstinstanzliche Hauptverfahren (StP) ..	1 955	1 969	1 296	1 322
Berufungsverfahren (StP) .....	8 351	8 111	6 015	5 823
<b>bei Oberlandesgerichten</b>				
Berufungsverfahren (ZP) .....	8 221	8 180	4 847	5 011
Beschwerdeverfahren (ZP) .....	.	.	2 912	2 641
Berufungsverfahren (F) .....	3 881	4 468	2 689	3 166
Sonstige Beschwerden (F) .....	.	.	3 069	2 963
Erstinstanzliche Verfahren (StP) .....	3	4	1	-
Revisions- und Rechtsbeschwerdeverfahren (StP) .....	1 805	1 749	1 620	1 589
<b>Verwaltungsgerichte</b>				
Verfahren bei Verwaltungsgerichten .....	24 543	24 898	14 252	15 556
Verfahren beim Oberverwaltungsgericht ..	3 565	3 842	2 625	2 762
<b>Sozialgerichte</b>				
Verfahren bei Sozialgerichten .....	77 748	77 706	38 813	40 264
Verfahren beim Landessozialgericht .....	9 625	9 738	5 214	5 276
<b>Arbeitsgerichte</b>				
Verfahren bei Arbeitsgerichten .....	63 104	59 296	49 772	46 716
Verfahren beim Landesarbeitsgericht .....	4 190	5 149	3 050	3 571
<b>Finanzgericht</b>				
Verfahren .....	11 387	10 309	5 383	4 983

1) Bestand am 1.1. zuzüglich Neuzugänge.

**Landtagswahlen:** In 70 Wahlkreisen sind mindestens 120 Abgeordnete auf fünf Jahre zu wählen. 70 Abgeordnete werden durch Mehrheitswahl in den Wahlkreisen und mindestens 50 dadurch gewählt, dass die Sitze, die den Parteien nach dem Verhältnis ihrer Gesamtstimmzahlen im Land insgesamt zustehen, unter Anrechnung der Mehrheitswahl verteilt werden (Erst-/Zweitausteilung).

**Bundestagswahlen:** Der Wähler kann eine Erststimme für einen Kandidaten im Wahlkreis (Mehrheitswahl) und eine Zweitstimme für die Landesliste einer Partei (Verhältnisswahl unter Anrechnung der Wahlkreismandate) abgeben. Auf Baden-Württemberg entfielen bei der Bundestagswahl 2009 38 der 299 Bundestagswahlkreise.

**Europawahlen:** Die deutschen Abgeordneten im Europäischen Parlament werden in einem reinen Verhältnissverfahren nach Bundes- oder Landeslisten gewählt. Derzeit entsendet Deutschland 99 Abgeordnete in das Europaparlament, das insgesamt 736 Mitglieder zählt.

**Kommunalwahlen:** Gewählt werden die Gemeinderäte der 1 101 Gemeinden und die Kreisräte der 35 Landkreise auf eine reguläre Amtszeit von jeweils fünf Jahren. Bei mindestens zwei Wahlvorschlägen findet Verhältnisswahl (mit Kumulieren und Panaschieren) statt, ansonsten Mehrheitswahl.

## 1. Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg 2011

Wahlkreis Regierungsbezirk Land	Wahl- be- rech- tigte	Wahl- be- tei- lung	Gül- tige Stim- men	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
				CDU	SPD	GRÜNE	FDP	Sons- tige
				1 000	%	1 000	%	
1 Stuttgart I .....	94,3	75,6	70,9	26,9	17,5	42,5	6,1	7,0
2 Stuttgart II.....	90,7	77,7	69,9	33,8	19,1	34,2	7,1	5,9
3 Stuttgart III.....	90,7	70,2	63,1	34,2	23,1	28,0	6,0	8,7
4 Stuttgart IV.....	92,0	68,8	62,8	31,4	22,4	32,3	5,1	8,8
5 Böblingen.....	127,8	68,3	86,4	41,1	23,5	21,7	5,2	8,5
6 Leonberg.....	126,5	73,3	91,8	39,1	21,9	24,5	6,7	7,8
7 Esslingen.....	110,3	72,4	79,2	36,5	25,4	26,7	4,4	6,9
8 Kirchheim.....	119,3	72,2	85,2	38,6	23,5	23,3	6,0	8,7
9 Nürtingen.....	123,6	73,0	89,2	39,7	22,1	25,7	4,6	7,8
10 Göppingen.....	94,7	65,7	61,4	38,0	26,4	22,0	4,7	8,9
11 Geislingen.....	90,2	68,6	61,0	41,4	24,2	21,3	4,8	8,2
12 Ludwigsburg.....	119,7	69,7	82,6	35,1	24,0	26,9	5,6	8,3
13 Vaihingen.....	113,5	74,8	84,0	38,8	22,0	25,5	6,1	7,7
14 Bietigheim- Bissingen.....	123,9	72,8	89,2	38,2	24,1	25,0	5,2	7,5
15 Waiblingen.....	104,9	71,5	74,2	36,8	24,2	23,5	8,0	7,5
16 Schorndorf.....	95,5	72,4	68,4	39,2	22,3	22,5	8,4	7,5
17 Backnang.....	92,6	67,8	62,0	40,8	23,8	20,0	5,4	9,8
18 Heilbronn.....	100,6	62,3	61,8	37,0	26,4	21,5	6,1	9,0
19 Eppingen.....	102,8	67,2	68,2	40,9	24,3	19,4	5,6	9,8

## Noch: 1. Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg 2011

Wahlkreis Regierungsbezirk Land	Wahl- be- recht- tigte	Wahl- be- teil- igung	Gül- tige Stim- men	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
				CDU	SPD	GRÜNE	FDP	Sons- tige
	1 000	%	1 000	%				
20 Neckarsulm .....	111,2	66,0	72,3	40,7	25,9	19,1	4,7	9,7
21 Hohenlohe .....	99,0	63,9	62,3	40,7	22,0	19,7	7,8	9,7
22 Schwäbisch Hall .....	123,8	61,8	75,5	35,4	25,1	22,0	8,4	9,2
23 Main-Tauber .....	103,5	65,7	67,0	47,7	19,8	18,4	4,4	9,7
24 Heidenheim .....	95,6	62,9	59,4	37,8	29,8	18,1	3,1	11,2
25 Schwäbisch Gmünd	107,4	66,2	70,1	43,9	24,4	18,8	3,9	9,0
26 Aalen .....	122,2	65,3	78,7	46,4	22,4	18,4	3,4	9,5
<b>Reg.-Bez. Stuttgart</b>	<b>2 776,5</b>	<b>69,1</b>	<b>1 896,6</b>	<b>38,5</b>	<b>23,4</b>	<b>24,0</b>	<b>5,6</b>	<b>8,5</b>
27 Karlsruhe I .....	102,0	66,0	66,5	30,8	25,2	30,2	5,3	8,6
28 Karlsruhe II .....	100,8	61,5	61,2	30,6	25,1	30,3	4,8	9,2
29 Bruchsal .....	112,8	65,8	72,8	44,3	25,6	17,6	4,1	8,3
30 Bretten .....	113,2	66,6	74,2	40,4	24,1	21,5	5,3	8,7
31 Ettlingen .....	95,4	68,9	64,7	41,0	25,1	22,4	4,8	6,7
32 Rastatt .....	114,8	60,3	67,9	38,2	29,9	20,1	4,1	7,6
33 Baden-Baden .....	92,6	62,9	57,4	43,2	19,6	24,6	5,7	6,9
34 Heidelberg .....	94,9	67,2	63,2	28,0	22,9	36,7	5,3	7,1
35 Mannheim I .....	92,8	52,6	48,0	27,1	34,2	21,2	2,3	15,2
36 Mannheim II .....	104,3	61,7	63,5	28,4	27,9	29,6	5,2	8,9
37 Wiesloch .....	97,6	64,3	61,8	39,7	21,2	24,9	5,4	8,8
38 Neckar-Odenwald	110,7	62,9	68,4	48,4	25,9	14,6	3,4	7,7
39 Weinheim .....	106,6	68,4	71,8	35,0	25,5	26,4	5,6	7,6
40 Schwetzingen .....	92,3	63,5	57,5	34,4	28,2	23,5	4,8	9,1
41 Sinsheim .....	98,2	65,7	63,5	38,3	25,3	23,0	4,2	9,2
42 Pforzheim .....	95,8	59,1	55,8	44,5	22,8	19,0	4,7	9,0
43 Calw .....	110,5	67,0	72,8	44,0	22,2	18,0	6,5	9,2
44 Enz .....	123,8	70,2	85,7	40,7	23,8	19,6	6,9	8,9
45 Freudenstadt .....	87,1	64,4	55,3	45,8	20,5	16,5	7,6	9,7
<b>Reg.-Bez. Karlsruhe</b>	<b>1 946,0</b>	<b>64,3</b>	<b>1 231,9</b>	<b>38,3</b>	<b>24,9</b>	<b>23,0</b>	<b>5,1</b>	<b>8,7</b>
46 Freiburg I .....	124,2	70,2	86,2	32,6	21,9	34,5	4,9	6,1
47 Freiburg II .....	120,1	64,4	76,5	22,8	24,6	39,9	3,3	9,4
48 Breisgau .....	123,1	68,1	82,6	33,5	24,0	30,2	5,5	6,8
49 Emmendingen .....	120,2	66,6	78,8	32,4	24,8	30,4	4,3	8,1
50 Lahr .....	109,3	60,0	64,2	41,4	22,9	24,0	4,1	7,6
51 Offenburg .....	99,2	61,5	60,0	41,5	21,6	26,5	4,0	6,4
52 Kehl .....	105,1	61,0	63,0	45,3	19,8	22,8	4,8	7,2
53 Rottweil .....	103,7	65,7	66,5	45,9	19,5	17,3	5,8	11,5
54 Villingen- Schwenningen .....	121,9	62,1	74,5	42,6	22,2	22,4	5,1	7,7

## Noch: 1. Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg 2011

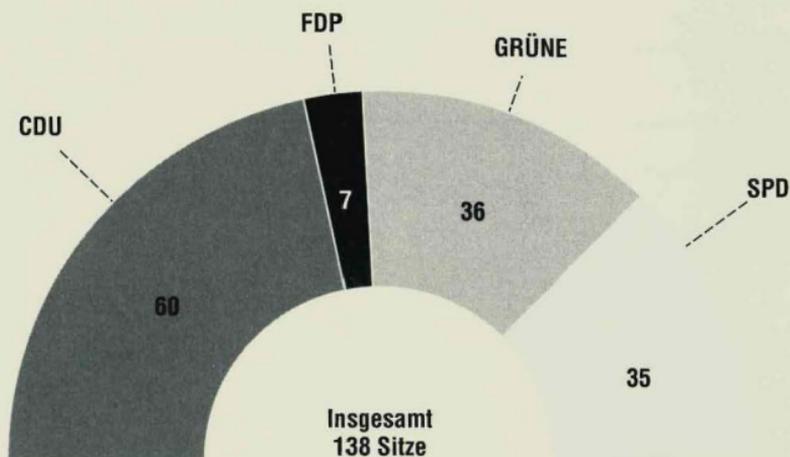
Wahlkreis Regierungsbezirk Land	Wahl- be- rechtigte	Wahl- be- teiligung	Gül- tige Stim- men	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
				CDU	SPD	GRÜNE	FDP	Sons- tige
				%				
	1 000	%	1 000	%				
55 Tuttlingen- Donauessingen ....	124,5	62,4	76,5	46,3	21,0	17,5	7,0	8,2
56 Konstanz .....	98,0	66,8	64,7	32,8	20,3	34,7	5,5	6,8
57 Singen .....	100,4	60,7	59,8	40,1	23,4	22,6	6,0	7,9
58 Lörrach .....	124,7	60,1	73,7	31,8	27,7	28,0	4,9	7,7
59 Waldshut .....	122,0	60,4	72,6	39,2	24,8	23,0	5,3	7,7
<b>Reg.-Bez. Freiburg</b>	<b>1 596,4</b>	<b>63,6</b>	<b>999,8</b>	<b>37,4</b>	<b>22,8</b>	<b>27,0</b>	<b>5,0</b>	<b>7,8</b>
60 Reutlingen.....	126,4	67,4	84,3	36,3	24,7	25,6	5,7	7,7
61 Hechingen-Münsingen	119,3	68,3	80,2	44,5	21,3	18,9	7,4	7,9
62 Tübingen .....	130,5	73,4	95,0	32,1	21,8	32,1	5,0	9,0
63 Balingen .....	116,2	63,6	72,7	46,3	23,9	16,9	4,4	8,5
64 Ulm .....	118,6	64,6	75,7	38,6	23,9	24,7	4,1	8,7
65 Ehingen .....	100,2	67,5	66,8	51,0	17,7	19,2	3,8	8,3
66 Biberach .....	126,7	65,3	81,5	50,7	17,0	18,8	4,5	9,0
67 Bodensee .....	127,0	67,6	84,9	38,1	20,4	26,3	7,0	8,3
68 Wangen .....	121,0	63,8	76,3	48,6	16,4	22,4	3,3	9,3
69 Ravensburg .....	121,8	64,4	77,5	43,5	17,5	26,1	4,3	8,6
70 Sigmaringen .....	96,3	63,9	60,5	50,2	17,3	19,3	4,9	8,3
<b>Reg.-Bez. Tübingen</b>	<b>1 304,1</b>	<b>66,4</b>	<b>855,4</b>	<b>43,1</b>	<b>20,3</b>	<b>23,1</b>	<b>5,0</b>	<b>8,5</b>
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>7 622,9</b>	<b>66,3</b>	<b>4 983,7</b>	<b>39,0</b>	<b>23,1</b>	<b>24,2</b>	<b>5,3</b>	<b>8,4</b>
dagegen 2006 .....	7516,9	53,4	3960,6	44,2	25,2	11,7	10,7	8,4
2001 .....	7313,8	62,6	4530,8	44,8	33,3	7,7	8,1	6,1

## 2. Sitzverteilung im Landtag von Baden-Württemberg 2011, 2006 und 2001\*)

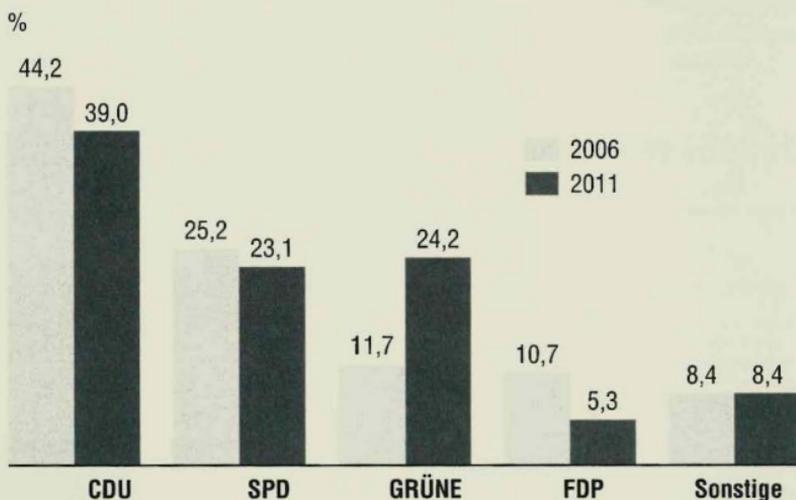
Wahlvorschlag	Abgeordnete								
	27. März 2011			26. März 2006			25. März 2001		
	insge- samt	davon		insge- samt	davon		insge- samt	davon	
		E	Z		E	Z		E	Z
CDU .....	60	60	-	69	69	-	63	63	-
SPD .....	35	1	34	38	1	37	45	7	38
GRÜNE .....	36	9	27	17	-	17	10	-	10
FDP .....	7	-	7	15	-	15	10	-	10
<b>Insgesamt</b>	<b>138</b>	<b>70</b>	<b>68</b>	<b>139</b>	<b>70</b>	<b>69</b>	<b>128</b>	<b>70</b>	<b>58</b>

\*) Stand am Tag der Wahl. - E = Erstmandat, Z = Zweitmandat.

## Sitzverteilung im 15. Landtag von Baden-Württemberg



## Stimmenanteile der Parteien bei der Landtagswahl 2011 in Baden-Württemberg mit Vergleichsangaben von 2006



### 3. Wahlbeteiligung bei der Landtagswahl 2011 \*) nach Geschlecht und Alter

Bezeichnung	Einheit	Wahlberechtigte					
		insgesamt	im Alter von ... bis ... Jahren				
			18 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 59	60 u. mehr
<b>Männer</b>							
Wahlberechtigte ....	1 000	3 673,4	355,9	520,5	587,1	1 099,7	1 110,3
	%	100	9,7	14,2	16,0	29,9	30,2
Wahlbeteiligung <sup>1)</sup>	%	63,7	52,2	48,3	59,4	66,7	74,6
<b>Frauen</b>							
Wahlberechtigte ....	1 000	3 949,4	336,8	515,8	592,4	1 087,1	1 417,2
	%	100	8,5	13,1	15,0	27,5	35,9
Wahlbeteiligung <sup>1)</sup>	%	61,4	48,5	48,1	60,7	66,2	66,2

\*) Ergebnisse der Repräsentativen Landtagswahlstatistik. - 1) Wahlbeteiligung der Wahlberechtigten ohne Wahlschein.

### 4. Stimmabgabe bei der Landtagswahl 2011 \*) nach Geschlecht und Alter

Wähler im Alter von ... bis ... Jahren	Gültige Stimmen insgesamt	Davon für den Wahlvorschlag									
		CDU		SPD		GRÜNE		FDP		Sonstige	
		1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
<b>Männer</b>											
18 - 24 ...	194,1	63,1	32,5	44,3	22,8	45,3	23,3	8,9	4,6	32,6	16,8
25 - 34 ...	265,1	97,3	36,7	48,8	18,4	61,2	23,1	16,6	6,3	41,2	15,5
35 - 44 ...	362,5	126,4	34,9	68,4	18,9	107,3	29,6	19,2	5,3	41,2	11,4
45 - 59 ...	753,1	239,4	31,8	177,7	23,6	218,7	29,0	39,5	5,2	77,8	10,3
60 u. mehr	857,6	414,4	48,3	228,8	26,7	107,4	12,5	56,4	6,6	50,6	5,9
<b>Zusammen</b>	<b>2 432,3</b>	<b>940,6</b>	<b>38,7</b>	<b>568,0</b>	<b>23,4</b>	<b>539,8</b>	<b>22,2</b>	<b>140,6</b>	<b>5,8</b>	<b>243,4</b>	<b>10,0</b>
<b>Frauen</b>											
18 - 24 ...	177,6	50,2	28,3	44,0	24,8	56,7	31,9	6,7	3,8	20,1	11,3
25 - 34 ...	264,4	87,9	33,3	54,7	20,7	83,0	31,4	12,3	4,6	26,5	10,0
35 - 44 ...	371,7	121,9	32,8	67,8	18,2	132,6	35,7	17,4	4,7	31,9	8,6
45 - 59 ...	742,5	234,9	31,6	165,7	22,3	252,3	34,0	33,1	4,5	56,5	7,6
60 u. mehr	994,4	508,2	51,1	252,4	25,4	141,8	14,3	52,7	5,3	39,2	3,9
<b>Zusammen</b>	<b>2 550,7</b>	<b>1 003,3</b>	<b>39,3</b>	<b>584,6</b>	<b>22,9</b>	<b>666,4</b>	<b>26,1</b>	<b>122,2</b>	<b>4,8</b>	<b>174,2</b>	<b>6,8</b>

\*) Ergebnisse der Repräsentativen Landtagswahlstatistik.

## 5. Wahl zum Deutschen Bundestag am 27. September 2009

Wahlkreis Land	Wahl- be- rech- tigte	Wahl- be- tei- ligung	Gültige Zweit- stim- men	Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf				
				CDU	SPD	FDP	GRÜ- NE	DIE LIN- KE
				1 000	%	1 000	%	
258 Stuttgart I .....	184,5	77,3	141,4	27,9	18,9	19,5	22,0	6,7
259 Stuttgart II .....	181,1	71,4	127,7	29,1	20,9	17,3	17,9	9,0
260 Böblingen .....	244,9	75,6	182,7	33,9	19,1	20,9	13,9	6,1
261 Esslingen .....	165,2	76,0	124,1	33,6	20,8	18,4	15,6	6,2
262 Nürtingen .....	204,1	75,9	153,0	33,4	18,9	20,7	15,0	5,7
263 Göppingen .....	180,4	72,0	127,9	33,1	20,7	19,1	13,3	7,3
264 Waiblingen .....	220,2	74,7	162,4	33,2	19,4	20,7	14,1	6,5
265 Ludwigsburg .....	206,8	75,5	154,2	32,6	20,2	19,6	15,0	6,7
266 Neckar-Zaber .....	224,1	76,2	168,4	33,0	20,0	20,6	13,5	6,4
267 Heilbronn .....	241,0	70,1	166,2	34,8	21,3	19,2	10,2	7,4
268 Schwäb. Hall-Hohenlohe	223,2	69,1	151,8	34,7	18,4	18,9	13,1	7,6
269 Backnang- Schwäbisch Gmünd ...	176,4	71,8	124,4	35,4	19,5	18,5	12,5	7,1
270 Aalen-Heidenheim .....	224,4	71,3	157,1	36,8	20,5	16,9	11,3	7,9
271 Karlsruhe-Stadt .....	201,8	71,1	141,7	28,6	20,6	17,4	18,4	8,3
272 Karlsruhe-Land .....	208,7	74,5	153,2	36,1	20,3	19,1	11,8	6,5
273 Rastatt .....	208,7	70,0	143,5	38,9	19,1	17,8	11,6	7,0
274 Heidelberg .....	211,8	76,9	161,0	30,6	22,0	17,7	17,6	7,3
275 Mannheim .....	198,4	67,6	132,4	29,0	24,7	15,0	13,6	11,3
276 Odenwald-Tauber .....	215,9	71,0	150,3	42,0	18,5	16,9	9,2	6,9
277 Rhein-Neckar .....	196,0	73,6	141,9	35,2	20,7	18,5	11,8	7,8
278 Bruchsal-Schwetzingen .	194,3	72,8	138,8	36,0	20,1	19,2	10,1	7,7
279 Pforzheim .....	220,9	70,6	153,1	34,5	20,0	19,7	11,5	7,4
280 Calw .....	198,9	71,8	140,3	38,0	17,4	20,1	10,3	6,8
281 Freiburg .....	210,6	74,9	155,7	27,1	21,0	14,1	22,8	8,9
282 Lörrach-Müllheim .....	225,7	69,4	154,1	32,3	22,0	17,1	15,5	7,0
283 Emmendingen-Lahr ...	213,0	70,2	146,0	34,6	20,4	16,5	14,6	7,6
284 Offenburg .....	204,6	69,3	138,7	37,6	17,8	17,9	13,2	7,7
285 Rottweil-Tuttlingen .....	200,7	70,4	138,4	38,7	16,3	21,9	9,3	6,3
286 Schwarzwald-Baar .....	167,5	70,1	114,7	36,3	17,8	20,8	11,6	6,8
287 Konstanz .....	197,7	70,9	137,7	31,8	18,9	21,3	14,9	6,8
288 Waldshut .....	177,8	70,5	123,4	36,6	18,7	18,6	13,8	6,3
289 Reutlingen .....	198,5	73,5	143,3	33,8	18,0	20,1	14,9	7,0
290 Tübingen .....	189,6	75,9	142,0	30,7	18,9	17,1	19,0	7,9
291 Ulm .....	218,9	73,9	159,1	35,9	17,9	18,0	14,4	6,7
292 Biberach .....	162,5	72,2	115,0	43,2	13,7	18,8	10,9	5,8
293 Bodensee .....	167,8	73,1	120,9	36,6	16,6	20,3	14,0	6,4
294 Ravensburg .....	181,4	71,8	128,2	37,6	15,6	18,7	14,4	6,6
295 Zollernalb-Sigmaringen	185,9	70,2	127,8	38,9	15,6	21,5	9,8	6,9
<b>Baden-Württemberg .....</b>	<b>7 633,8</b>	<b>72,4</b>	<b>5 442,1</b>	<b>34,4</b>	<b>19,3</b>	<b>18,8</b>	<b>13,9</b>	<b>7,2</b>

## 6. Sitzverteilung im Deutschen Bundestag\*)

Wahlvorschlag	Abgeordnete					
	27. September 2009		18. September 2005 <sup>1)</sup>		22. September 2002	
	insgesamt	darunter Baden-Württemberg	insgesamt	darunter Baden-Württemberg	insgesamt	darunter Baden-Württemberg
CDU <sup>2)</sup> .....	239	37	226	33	248	34
SPD .....	146	15	222	23	251	27
FDP .....	93	15	61	9	47	6
GRÜNE .....	68	11	51	8	55	9
DIE LINKE <sup>3)</sup> .....	76	6	54	3	2	–
<b>Insgesamt</b>	<b>622<sup>4)</sup></b>	<b>84<sup>4)</sup></b>	<b>614<sup>4)</sup></b>	<b>76<sup>4)</sup></b>	<b>603<sup>4)</sup></b>	<b>76</b>

\*) Stand am Tag der Wahl. – 1) Unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Nachwahl im Wahlkreis Dresden I vom 2. Oktober 2005. – 2) In Bayern CSU. – 3) 2002: PDS. – 4) Einschließlich Überhangmandate.

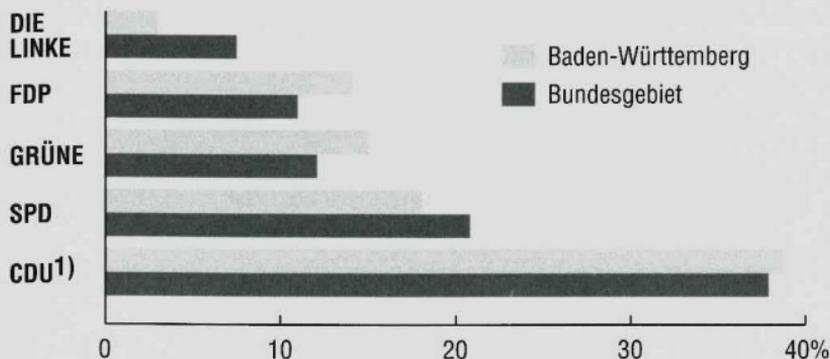
## 7. Wahl zum Europäischen Parlament 2009

Stadtkreis (Skr.) Landkreis (Lkr.) Regierungsbezirk Land	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
				CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE
				1 000	%	1 000	%	
Skr. Stuttgart .....	368,3	52,3	189,7	29,1	18,0	23,9	14,5	4,5
Lkr. Böblingen .....	255,1	53,8	133,8	37,2	16,9	15,5	16,3	2,6
Esslingen .....	358,8	55,2	192,9	36,5	18,6	16,3	14,0	2,6
Göppingen .....	180,6	51,1	88,8	38,4	19,5	13,1	13,4	3,1
Ludwigsburg .....	356,8	54,9	190,5	36,3	19,3	15,5	14,2	3,0
Rems-Murr-Kreis ...	293,3	53,0	151,1	37,3	18,3	14,2	14,9	2,6
Skr. Heilbronn .....	78,1	44,4	33,8	37,1	24,2	10,9	14,6	3,3
Lkr. Heilbronn .....	236,2	53,2	120,1	40,0	20,9	10,2	14,3	2,7
Hohenlohekreis .....	81,9	53,3	41,7	39,0	22,2	9,0	15,7	2,2
Schwäbisch Hall .....	141,4	48,6	65,5	35,5	23,4	12,3	13,3	2,9
Main-Tauber-Kreis ..	104,4	57,2	56,8	47,4	16,6	9,6	11,5	2,8
Heidenheim .....	96,6	48,3	45,1	42,5	20,7	11,6	9,9	3,7
Ostalbkreis .....	231,0	51,9	115,1	46,1	18,5	11,2	11,3	2,9
<b>Reg.-Bez. Stuttgart .....</b>	<b>2 782,5</b>	<b>52,9</b>	<b>1 424,9</b>	<b>37,5</b>	<b>19,1</b>	<b>14,9</b>	<b>14,0</b>	<b>3,0</b>

## Noch: 7. Wahl zum Europäischen Parlament 2009

Stadtkreis (Skr.) Landkreis (Lkr.) Regierungsbezirk Land	Wahl- be- rech- tigte	Wahl- be- teiligung	Gültige Stim- men	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
				CDU	SPD	GRÜ- NE	FDP	DIE LINKE
				1 000	%	1 000	%	
Skr. Baden-Baden .....	40,0	47,9	18,6	41,4	16,0	15,6	15,9	2,4
Karlsruhe .....	202,3	44,8	88,8	30,1	19,9	21,9	14,8	4,0
Lkr. Karlsruhe .....	320,8	53,2	163,4	42,3	19,3	11,7	13,5	2,3
Rastatt .....	168,3	49,7	79,6	43,9	18,8	11,5	12,9	2,4
Skr. Heidelberg .....	95,2	51,4	48,2	27,4	19,3	28,6	13,7	4,5
Mannheim .....	199,8	40,9	80,1	31,2	27,7	16,2	11,2	5,1
Lkr. Neckar-								
Odenwald-Kreis .....	111,3	55,1	58,3	53,4	17,1	8,1	9,9	2,3
Rhein-Neckar-Kreis	394,9	54,7	207,5	37,9	21,5	14,0	13,8	3,2
Skr. Pforzheim .....	78,9	41,7	31,8	36,5	19,9	12,1	15,6	3,9
Lkr. Calw .....	111,1	53,1	56,6	41,5	15,4	11,2	15,6	2,6
Enzkreis .....	142,3	53,5	72,8	36,7	19,2	13,4	14,9	2,7
Freudenstadt .....	87,8	51,8	43,9	36,5	13,9	9,4	26,7	2,2
<b>Reg.-Bez. Karlsruhe .....</b>	<b>1 952,8</b>	<b>50,5</b>	<b>949,5</b>	<b>38,4</b>	<b>19,8</b>	<b>14,2</b>	<b>14,2</b>	<b>3,1</b>
Skr. Freiburg i. Breisgau	147,1	50,9	73,5	24,2	19,0	32,5	9,6	5,7
Lkr. Breisgau-Hoch-								
Schwarzwald .....	186,7	57,1	101,7	38,1	16,8	18,7	13,1	2,4
Emmendingen .....	119,4	54,3	61,4	36,1	20,1	17,2	12,4	2,7
Ortenaukreis .....	314,7	51,0	151,4	41,9	17,3	13,0	13,4	2,8
Rottweil .....	101,4	51,3	50,1	43,7	14,2	9,6	16,3	1,9
Schwarzwald-								
Baar-Kreis .....	151,7	48,7	70,1	43,4	15,9	11,7	14,6	2,3
Tuttlingen .....	96,4	52,4	47,6	44,8	13,8	9,7	18,5	2,2
Konstanz .....	197,3	49,2	93,1	36,7	16,3	17,2	15,9	2,9
Lörrach .....	160,0	47,8	72,8	34,0	20,6	17,0	13,6	2,9
Waldshut .....	119,2	50,6	57,0	42,6	15,9	12,9	13,7	2,0
<b>Reg.-Bez. Freiburg .....</b>	<b>1 596,9</b>	<b>51,3</b>	<b>778,7</b>	<b>38,4</b>	<b>17,2</b>	<b>16,3</b>	<b>13,9</b>	<b>2,8</b>
Lkr. Reutlingen .....	198,4	51,3	98,0	38,3	16,7	15,1	16,1	3,2
Tübingen .....	152,9	56,1	83,5	31,1	16,5	24,2	13,5	4,8
Zollernalbkreis .....	141,0	49,2	65,7	43,3	15,4	9,6	16,1	2,8
Skr. Ulm .....	80,9	47,9	37,9	32,2	19,9	20,0	14,6	3,6
Lkr. Alb-Donau-Kreis .....	138,2	58,6	77,5	46,4	14,3	12,3	12,7	2,2
Biberach .....	141,6	55,7	75,4	50,8	10,8	10,4	13,6	2,3
Bodenseekreis .....	152,4	52,3	77,0	41,1	14,2	16,0	14,9	2,6
Ravensburg .....	201,6	52,5	102,0	43,9	11,6	15,1	13,6	2,5
Sigmaringen .....	96,7	54,2	49,4	51,3	11,5	9,7	13,4	2,1
<b>Reg.-Bez. Tübingen .....</b>	<b>1 303,7</b>	<b>53,2</b>	<b>666,4</b>	<b>42,1</b>	<b>14,3</b>	<b>14,8</b>	<b>14,3</b>	<b>2,9</b>
<b>Baden-Württemberg .....</b>	<b>7 635,8</b>	<b>52,0</b>	<b>3 819,5</b>	<b>38,7</b>	<b>18,1</b>	<b>15,0</b>	<b>14,1</b>	<b>3,0</b>

## Stimmenverteilung bei der Europawahl 2009 in Baden-Württemberg und im Bundesgebiet



1) Bundesgebiet CDU/CSU.

## 8. Kommunalwahlen

Merkmal	Einheit	Gemeinderatswahlen		Kreistagswahlen	
		7. Juni 2009 <sup>1)</sup>	13. Juni 2004	7. Juni 2009	13. Juni 2004
Wahlberechtigte .....	Millionen	7,93	7,75	6,58	6,42
Wähler .....	Millionen	4,02	4,03	3,39	3,40
Wahlbeteiligung .....	%	50,7	52,0	51,5	53,1
Gültige Stimmzettel .....	Millionen	3,89	3,89	3,27	3,27
Gewählte Mitglieder .....	Anzahl	19 025	19 353	2 273	2 283
a) Mehrheitswahl .....	Anzahl	654	750	–	–
b) Verhältniswahl .....	Anzahl	18 371	18 603	2 273	2 283
davon					
CDU .....	Anzahl	5 129	5 717	832	930
SPD .....	Anzahl	2 444	2 632	398	415
FDP .....	Anzahl	388	254	164	119
GRÜNE .....	Anzahl	625	525	230	202
Andere Parteien <sup>2)</sup> .....	Anzahl	43	35	42	32
Gem. Wahlvorschläge <sup>3)</sup> ...	Anzahl	1 005	1 052	47	38
Wählervereinigungen <sup>4)</sup>	Anzahl	8 737	8 388	560	547

1) Einschließlich des Ergebnisses der Neuwahl in Eisenbach (Hochschwarzwald) am 4. Oktober 2009. – 2) Andere Parteien und gemeinsame Wahlvorschläge von Parteien. – 3) Gemeinsame Wahlvorschläge von Parteien und Wählervereinigungen. – 4) Einschließlich Junge Union, Grüne Listen, Linksorientierte Listen, Frauenlisten, Einzelbewerber.

## 7.1 Volksabstimmungen

### Volksabstimmung am 27. November 2011

Die Landesregierung von Baden-Württemberg hat am 28. September 2011 nach § 5 des Volksabstimmungsgesetzes den **27. November 2011** als Abstimmungstag für die Volksabstimmung über das S 21-Kündigungsgesetz bestimmt. Ausschließlicher Gegenstand der Volksabstimmung war die vom Landtag abgelehnte Gesetzesvorlage der Landesregierung „Gesetz über die Ausübung von Kündigungsrechten bei den vertraglichen Vereinbarungen für das Bahnprojekt Stuttgart 21 (S 21-Kündigungsgesetz)“. Die abstimmenden Bürgerinnen und Bürger des Landes traten dabei an die Stelle des Landtags.

### 1. Volksabstimmung über das S 21-Kündigungsgesetz\*) 2011 in Baden-Württemberg

Stimmkreis Region Regierungsbezirk Land	Stimm- ber- rechtigte	Abstimm- ungs- betei- ligung	Gültige Stim- men	Von den gültigen Stimmen waren			
				Ja- Stimmen		Nein- Stimmen	
				in %			
				der gül- tigen Stim- men	der Stimm- berech- tigten	der gülti- gen Stim- men	der Stimm- berech- tigten
	1 000	%	1 000				
Skr. Stuttgart .....	368,7	67,8	249,1	47,1	31,8	52,9	35,8
Lkr. Böblingen .....	254,2	58,9	149,3	35,5	20,9	64,5	37,9
Esslingen .....	359,2	62,3	223,0	39,5	24,5	60,5	37,6
Göppingen .....	179,1	53,7	95,8	37,0	19,8	63,0	33,7
Ludwigsburg .....	357,5	60,6	216,0	38,3	23,2	61,7	37,3
Rems-Murr-Kreis .....	292,9	60,3	176,0	36,5	21,9	63,5	38,2
<b>Region Stuttgart .....</b>	<b>1 811,6</b>	<b>61,4</b>	<b>1 109,3</b>	<b>39,7</b>	<b>24,3</b>	<b>60,3</b>	<b>36,9</b>
Skr. Heilbronn .....	78,2	41,4	32,3	41,3	17,0	58,7	24,2
Lkr. Heilbronn .....	236,7	47,4	111,7	36,5	17,2	63,5	30,0
Hohenlohekreis .....	81,5	44,7	36,3	35,8	16,0	64,2	28,6
Schwäbisch Hall .....	141,3	45,3	63,8	43,1	19,5	56,9	25,7
Main-Tauber-Kreis .....	103,4	40,5	41,6	37,4	15,1	62,6	25,2
<b>Region Heilbronn-Franken ..</b>	<b>641,1</b>	<b>44,7</b>	<b>285,7</b>	<b>38,6</b>	<b>17,2</b>	<b>61,4</b>	<b>27,4</b>
Lkr. Heidenheim .....	95,4	45,9	43,7	34,4	15,7	65,6	30,0
Ostalbkreis .....	229,7	49,6	113,6	31,9	15,8	68,1	33,7
<b>Region Ostwürttemberg .....</b>	<b>325,1</b>	<b>48,5</b>	<b>157,3</b>	<b>32,6</b>	<b>15,8</b>	<b>67,4</b>	<b>32,6</b>
<b>Reg.-Bez. Stuttgart .....</b>	<b>2 777,8</b>	<b>56,1</b>	<b>1 552,2</b>	<b>38,8</b>	<b>21,7</b>	<b>61,2</b>	<b>34,2</b>
Skr. Baden-Baden .....	39,3	38,7	15,2	46,4	17,9	53,6	20,7
Karlsruhe .....	202,7	40,8	82,2	53,6	21,7	46,4	18,8
Lkr. Karlsruhe .....	321,5	42,3	135,1	42,0	17,7	58,0	24,4
Rastatt .....	167,8	36,4	60,8	44,9	16,3	55,1	20,0
<b>Region Mittlerer Oberrhein ..</b>	<b>731,4</b>	<b>40,3</b>	<b>293,3</b>	<b>46,1</b>	<b>18,5</b>	<b>53,9</b>	<b>21,6</b>
Skr. Heidelberg .....	94,9	41,9	39,5	58,0	24,2	42,0	17,5
Mannheim .....	196,7	33,3	65,2	57,2	19,0	42,8	14,2
Lkr. Neckar-Odenwald-Kreis ...	110,3	38,4	42,2	35,8	13,7	64,2	24,6
Rhein-Neckar-Kreis .....	394,8	38,9	152,7	48,6	18,8	51,4	19,9
<b>Region Rhein-Neckar<sup>1)</sup> .....</b>	<b>796,8</b>	<b>37,8</b>	<b>299,7</b>	<b>49,9</b>	<b>18,8</b>	<b>50,1</b>	<b>18,8</b>

## 7.1 Volksabstimmungen

## Noch: 1. Volksabstimmung über das S 21-Kündigungsgesetz\*) 2011 in Baden-Württemberg

Stimmkreis Region Regierungsbezirk Land	Stimm- ber- rechtigte	Abstimm- ungs- beteili- gung	Gültige Stimm- en	Von den gültigen Stimmen waren			
				Ja- Stimmen		Nein- Stimmen	
				in %			
				der gülti- gen Stimm- en	der Stimm- berech- tigten	der gülti- gen Stimm- en	der Stimm- berech- tigten
1 000	%	1 000					
Skr. Pforzheim .....	77,6	37,1	28,7	40,9	15,1	59,1	21,9
Lkr. Calw .....	110,3	52,6	57,8	32,4	17,0	67,6	35,5
Enzkreis .....	141,7	50,7	71,5	36,8	18,6	63,2	31,9
Freudenstadt .....	86,9	48,3	41,8	31,6	15,2	68,4	32,9
<b>Region Nordschwarzwald</b>	<b>416,4</b>	<b>48,2</b>	<b>199,8</b>	<b>35,0</b>	<b>16,8</b>	<b>65,0</b>	<b>31,2</b>
<b>Reg.-Bez. Karlsruhe .....</b>	<b>1 944,6</b>	<b>41,0</b>	<b>792,9</b>	<b>44,7</b>	<b>18,2</b>	<b>55,3</b>	<b>22,5</b>
Skr. Freiburg i. Breisgau .....	148,6	44,6	66,0	66,5	29,5	33,5	14,9
Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald .....	187,6	43,3	80,9	51,5	22,2	48,5	20,9
Emmendingen .....	120,4	40,9	48,9	54,9	22,3	45,1	18,3
Ortenaukreis .....	313,8	37,7	117,6	44,0	16,5	56,0	21,0
<b>Region Südlicher Oberrhein</b>	<b>770,5</b>	<b>40,9</b>	<b>313,5</b>	<b>52,4</b>	<b>21,3</b>	<b>47,6</b>	<b>19,4</b>
Lkr. Rottweil .....	103,5	47,9	49,4	35,0	16,7	65,0	31,0
Schwarzwald-Baar-Kreis .....	150,2	41,0	61,4	41,3	16,9	58,7	24,0
Tuttlingen .....	95,9	45,6	43,6	31,7	14,4	68,3	31,0
<b>Region Schwarzwald-Baar- Heuberg .....</b>	<b>349,6</b>	<b>44,3</b>	<b>154,3</b>	<b>36,6</b>	<b>16,2</b>	<b>63,4</b>	<b>28,0</b>
Konstanz .....	198,6	43,6	86,2	49,8	21,6	50,2	21,8
Lörrach .....	160,4	37,7	60,1	53,6	20,1	46,4	17,4
Waldshut .....	118,2	39,4	46,3	44,2	17,3	55,8	21,9
<b>Region Hochrhein-Bodensee</b>	<b>477,2</b>	<b>40,6</b>	<b>192,6</b>	<b>49,6</b>	<b>20,0</b>	<b>50,4</b>	<b>20,3</b>
<b>Reg.-Bez. Freiburg .....</b>	<b>1 597,3</b>	<b>41,6</b>	<b>660,4</b>	<b>47,9</b>	<b>19,8</b>	<b>52,1</b>	<b>21,5</b>
Lkr. Reutlingen .....	198,1	54,2	107,0	37,3	20,2	62,7	33,8
Tübingen .....	153,9	58,7	90,0	47,8	27,9	52,2	30,5
Zollernalbkreis .....	139,8	47,7	66,5	33,1	15,7	66,9	31,8
<b>Region Neckar-Alb .....</b>	<b>491,8</b>	<b>53,7</b>	<b>263,4</b>	<b>39,8</b>	<b>21,3</b>	<b>60,2</b>	<b>32,2</b>
Skr. Ulm .....	80,8	52,1	42,0	30,4	15,8	69,6	36,2
Lkr. Alb-Donau-Kreis .....	138,1	55,1	75,9	23,0	12,7	77,0	42,3
Biberach .....	142,1	50,7	71,8	24,5	12,4	75,5	38,2
<b>Region Donau-Iller<sup>1)</sup> .....</b>	<b>361,0</b>	<b>52,7</b>	<b>189,8</b>	<b>25,2</b>	<b>13,3</b>	<b>74,8</b>	<b>39,3</b>
Bodenseekreis .....	153,0	47,0	71,7	42,5	19,9	57,5	27,0
Ravensburg .....	202,5	45,8	92,4	39,6	18,1	60,4	27,5
Sigmaringen .....	96,3	47,5	45,6	32,5	15,4	67,5	32,0
<b>Region Bodensee</b>							
<b>Oberschwaben .....</b>	<b>451,8</b>	<b>46,6</b>	<b>209,7</b>	<b>39,0</b>	<b>18,1</b>	<b>61,0</b>	<b>28,3</b>
<b>Reg.-Bez. Tübingen .....</b>	<b>1 304,6</b>	<b>51,0</b>	<b>662,9</b>	<b>35,4</b>	<b>18,0</b>	<b>64,6</b>	<b>32,8</b>
<b>Baden-Württemberg .....</b>	<b>7 624,3</b>	<b>48,3</b>	<b>3 668,4</b>	<b>41,1</b>	<b>19,8</b>	<b>58,9</b>	<b>28,3</b>

\*) Volksabstimmung über die Gesetzesvorlage „Gesetz über die Ausübung von Kündigungsrechten bei den vertraglichen Vereinbarungen für das Bahnprojekt Stuttgart 21 (S 21-Kündigungsgesetz)“. – 1) Soweit Land Baden-Württemberg.

## 8. Erwerbsleben und Arbeitsmarkt

**Erwerbstätigkeit:** Die Zahl der Erwerbstätigen wird im Folgenden nach zwei statistischen Konzepten dargestellt; dem **Mikrozensus** und der **Erwerbstätigenrechnung (ETR)**.

Beim **Mikrozensus** handelt es sich um eine Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens. Hierzu werden auf der Grundlage einer Flächenstichprobe 1 % aller Haushalte des Landes befragt. Die so gewonnenen Ergebnisse werden an die Bevölkerungsfortschreibung angepasst und hochgerechnet. Seit Januar 2005 wird der Mikrozensus als unterjährige Erhebung mit einer gleitenden Berichtswoche durchgeführt. Die Vergleichbarkeit der Angaben zu den Vorjahren ist daher nur bedingt gegeben.

Begriffsbestimmung beim Mikrozensus:

**Erwerbstätige:** Zu den Erwerbstätigen zählen alle Personen im Alter von 15 Jahren und mehr, die in der Berichtswoche mindestens 1 Stunde eine auf Bezahlung ausgerichtete Tätigkeit ausgeübt haben, unabhängig von der Bedeutung dieser Tätigkeit für den Lebensunterhalt. Im Rahmen des Mikrozensus werden die Erwerbstätigen am Wohnort erfasst.

**Erwerbslose:** Als Erwerbslose gelten Personen ohne Arbeitsverhältnis, die sich um eine Arbeitsstelle bemühen, unabhängig davon, ob sie bei einer Arbeitsagentur als Arbeitslose gemeldet sind. Ab 2005: Nur Erwerbslose, die kurzfristig, d.h. innerhalb von zwei Wochen für eine Beschäftigung verfügbar waren und in den letzten vier Wochen aktiv eine Beschäftigung gesucht haben.

**Erwerbspersonen:** Zu den Erwerbspersonen zählen die Erwerbstätigen und die Erwerbslosen.

**Nichterwerbspersonen:** Alle Personen (zum Beispiel Kinder, Rentner und „Nur-Hausfrauen“), die keinerlei auf Erwerb ausgerichtete Tätigkeit ausüben oder suchen.

**Überwiegender Lebensunterhalt:** Für jede Person wird die Quelle des überwiegenden Lebensunterhalts ermittelt. Unterhaltsquellen sind: Erwerbstätigkeit, Arbeitslosengeld I und Leistungen nach Hartz IV, Rente, Pension, eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Altenteil u.Ä., laufende Hilfe zum Lebensunterhalt, einschl. Grundsicherung und sonstige Unterstützungen, z.B. Bafög sowie Eltern-/Erziehungsgeld. Personen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Rente und dergleichen und durch Angehörige können daneben noch eine Erwerbstätigkeit ausüben.

In der **Erwerbstätigenrechnung** werden jahresdurchschnittliche Erwerbstätigenzahlen nach dem Inlandskonzept (Arbeitsortkonzept) berechnet. Erfasst werden alle Personen, die im jeweiligen Gebiet ihren Arbeitsort haben, unabhängig von der Dauer der geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden Arbeitszeit.

Begriffsbestimmung bei der **Erwerbstätigenrechnung** und dem **Arbeitsmarkt**:

**Erwerbstätige:** Zu den Erwerbstätigen zählen alle Personen, die eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden Arbeitszeit. Im Falle mehrerer Tätigkeiten wird der Erwerbstätige nur einmal gezählt (Personenkonzept). Bei den Erwerbstätigen wird zwischen Arbeitnehmern und Selbstständigen (inklusive deren mithelfenden Familienangehörigen) unterschieden. Zu den Arbeitnehmern zählen alle sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, ausschließlich marginal Beschäftigten und Beamten. Als Selbstständige/-r zählt, wer zeitlich überwiegend unternehmerisch oder freiberuflich tätig ist.

**Arbeitsvolumen:** Das Arbeitsvolumen umfasst die tatsächlich geleistete Arbeitszeit aller Erwerbstätigen, die als Arbeitnehmer (Arbeiter, Angestellte, Beamte, Richter, marginal Beschäftigte, Soldaten) oder als Selbstständige beziehungsweise als mithelfende Familienangehörige eine auf wirtschaftlichen Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben. Hierzu zählen auch die geleisteten Arbeitsstunden von Personen mit mehreren gleichzeitigen Beschäftigungsverhältnissen. Hingegen gehören die bezahlten, aber nicht geleisteten Arbeitsstunden, beispielsweise Jahresurlaub, Elternzeit, Feiertage, Kurzarbeit oder krankheitsbedingte Abwesenheit nicht zum Arbeitsvolumen. Ebenfalls nicht erfasst werden die nicht bezahlten Pausen für das Einnehmen von Mahlzeiten sowie die Zeit für die Fahrten von der Wohnung zum Arbeitsplatz und zurück. Das Arbeitsvolumen umfasst somit die Gesamtzahl der während des Berichtszeitraumes **am Arbeitsort (Beschäftigungsfall)** von Arbeitnehmern und Selbstständigen innerhalb einer Region tatsächlich geleisteten Stunden. Es berücksichtigt **weder Intensität noch Qualität** der geleisteten Arbeit. Das Arbeitsvolumen ergibt sich als Produkt aus Erwerbstätigenzahl und Arbeitszeit je Erwerbstätigen.

**Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer:** Zu diesem Personenkreis zählen alle Arbeitnehmer einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und / oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile nach dem Recht der Arbeitsförderung zu entrichten sind. Aus dieser Abgrenzung ergibt sich, dass in der Regel alle Arbeiter und Angestellten von der Sozialversicherungspflicht erfasst werden. Daneben besteht in wenigen Fällen auch für Selbstständige Versicherungspflicht in der Sozialversicherung. Ausschließlich geringfügig entlohnte Personen, die nur wegen der gesetzlichen Neuregelung zum Stichtag 1.4.1999 in den Kreis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gelangt sind, werden in den Tabellen nicht nachgewiesen. Die Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik haben bis drei Jahre nach dem Stichtag vorläufigen Charakter. Der Nachweis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten erfolgt an deren Arbeitsort.

**Klassifikation der Wirtschaftszweige:** Die Angaben nach Wirtschaftszweigen beruhen auf der Klassifikation der Wirtschaftszweige – Ausgabe 2008 (WZ 2008). Die Ergebnisse nach WZ 2008 sind auch bei gleichlautenden Bezeichnungen einzelner Gliederungen keinesfalls mit denen der früher gültigen Systematik WZ 2003 vergleichbar.

**Arbeitsmarkt:** Die Ergebnisse der Arbeitsmarktstatistik beschränken sich auf den Nachweis der Arbeitslosen und der Arbeitssuchenden, der gemeldeten Stellen, der Zahl der Leistungsempfänger sowie der mit Genehmigung der Arbeitsverwaltung beschäftigten Arbeitnehmer.

**Arbeitslose** sind Personen, die vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen und eine sozialversicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden pro Woche umfassende Beschäftigung suchen. Sie müssen sich bei Ihrer zuständigen Arbeitsagentur oder nach dem SGB II zuständigen Träger als arbeitssuchend gemeldet haben. Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gelten als nicht arbeitslos.

**Kurzarbeiter, gemeldete Arbeitsstellen:** Kurzarbeiter sind Personen, die wegen vorübergehendem Arbeitsausfall mindestens 10 % weniger als die übliche Arbeitszeit beschäftigt sind und die Anspruch auf Kurzarbeitergeld haben. Als gemeldete Arbeitsstellen gelten die bei der Arbeitsverwaltung zur Besetzung gemeldeten Arbeitsplätze mit einer vorgesehenen Beschäftigungsdauer von mehr als sieben Kalendertagen.

## 8. Erwerbsleben und Arbeitsmarkt

## 1. Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereiche/ -unterbereiche	2010	2011		
		insgesamt	männlich	weiblich
		1 000		
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....	70,9	68,5	41,5	27,0
<b>Produzierendes Gewerbe</b> .....	1 864,6	1 906,3	1 407,0	499,3
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe .....	1 494,2	1 536,8	1 096,2	440,6
Energie- und Wasserversorgung,				
Abfallentsorgung .....	58,6	60,7	47,0	13,7
Baugewerbe .....	311,8	308,8	263,8	45,0
<b>Handel, Gastgewerbe und Verkehr, Information</b>				
<b>und Kommunikation</b> .....	1 244,6	1 260,6	662,6	598,0
Handel, Reparatur von Kfz, Gastgewerbe .....	855,9	866,9	386,1	480,8
Verkehr, Lagerei, Kommunikation .....	388,7	393,7	276,5	117,2
<b>Sonstige Dienstleistungen</b> .....	2 176,5	2 271,3	859,7	1 411,6
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen .....	179,2	170,5	84,9	85,6
Grundstücks- und Wohnungswesen,				
wirtschaftliche Dienstleistungen .....	502,1	542,1	274,8	267,3
Öffentliche Verwaltung u. Ä. ....	307,3	311,6	155,2	156,4
Öffentliche und private Dienstleistungen .....	1 188,0	1 247,2	344,9	902,3
<b>Insgesamt</b>	<b>5 356,6</b>	<b>5 506,8</b>	<b>2 970,9</b>	<b>2 535,9</b>

## 2. Geleistete Wochenarbeitsstunden der Erwerbstätigen

Stellung im Beruf	Geleistete Wochen- arbeits- stunden	Durchschn. Wochen- arbeitszeit je Person	Tatsächlich geleistete Wochenarbeitsstunden				
			0 – 20	21 – 35	36 – 40	41 – 44	45 und mehr
			% der Erwerbstätigen				
		Mill. h					
<b>Männlich</b>							
Selbstständige .....	17,5	44,5	16	8	14	(2)	60
Mithelf. Fam.-Angeh. ...	0,2	16,8	(70)	/	/	-	/
Beamte .....	5,5	36,1	17	9	19	29	25
Angestellte <sup>1)</sup> .....	49,0	35,0	19	11	36	8	26
Arbeiter <sup>2)</sup> .....	34,2	33,6	17	16	48	6	13
<b>Zusammen</b> .....	106,3	35,8	18	12	36	8	26
dagegen 2010 .....	105,4	36,4	17	12	38	7	26
<b>Weiblich</b>							
Selbstständige .....	5,3	29,9	39	17	16	/	26
Mithelf. Fam.-Angeh. ...	0,6	24,9	53	/	/	/	/
Beamte .....	3,7	29,1	31	22	14	16	17
Angestellte <sup>1)</sup> .....	44,2	25,5	42	20	27	4	7
Arbeiter <sup>2)</sup> .....	10,7	22,9	49	19	26	2	4
<b>Zusammen</b> .....	64,6	25,5	43	20	25	4	8
dagegen 2010 .....	63,9	26,0	42	20	25	4	9

1) Einschließlich Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen. – 2) Einschließlich Auszubildender in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

Quelle: Ergebnisse Mikrozensus 2010.

## 3. Erwerbstätige nach Altersgruppen 2011

Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	Davon		Darunter	Erwerbs- tätigenquote <sup>1)</sup>	
		männlich	weiblich	Ausländer	insgesamt	Ausländer
	1 000				%	
15 – 20 .....	201,4	106,0	95,4	19,6	32	25
20 – 25 .....	454,6	234,9	219,7	56,8	66	59
25 – 30 .....	520,8	274,1	246,7	78,7	80	68
30 – 35 .....	534,4	297,3	237,1	97,8	83	70
35 – 40 .....	542,1	296,5	245,6	112,1	85	75
40 – 45 .....	750,2	400,8	349,4	91,7	88	77
45 – 50 .....	801,6	424,8	376,8	78,7	88	76
50 – 55 .....	715,5	376,1	339,4	58,9	86	73
55 – 60 .....	551,6	301,0	250,7	49,0	79	64
60 – 65 .....	307,6	180,4	127,2	33,5	51	40
65 und mehr .....	126,8	78,9	47,8	(5,5)	6	(5)
<b>Insgesamt .....</b>	<b>5 506,8</b>	<b>2 970,9</b>	<b>2 535,9</b>	<b>682,3</b>	<b>51</b>	<b>53</b>
dagegen 2010 .....	5 356,6	2 895,8	2 460,7	655,3	50	52
<b>Erwerbstätige im Alter von 15 bis unter 65 Jahren .....</b>	<b>5 379,8</b>	<b>2 891,9</b>	<b>2 488,0</b>	<b>676,8</b>	<b>75</b>	<b>65</b>
dagegen 2010 .....	5 247,0	2 827,9	2 418,9	650,0	74	63

1) Erwerbstätige in % der Bevölkerung der jeweiligen Altersgruppe.

Quelle: Ergebnisse des Mikrozensus.

## 4. Erwerbstätige nach Stellung im Beruf

Jahr	Geschlecht	Ins- gesamt	Davon				
			Selbst- ständige	Mithelf. Familien- angehörige	Beamte	Ange- stellte <sup>1)</sup>	Arbeiter <sup>2)</sup>
		1 000					
2009	männlich .....	2 884,8	372,1	10,2	153,1	1 403,3	946,1
	weiblich .....	2 446,9	164,1	26,7	123,2	1 685,6	447,3
	<b>Insgesamt ....</b>	<b>5 331,7</b>	<b>536,2</b>	<b>36,9</b>	<b>276,4</b>	<b>3 088,9</b>	<b>1 393,3</b>
2010	männlich .....	2 895,8	381,9	10,9	154,1	1 431,5	917,5
	weiblich .....	2 460,7	170,0	25,2	119,1	1 716,2	430,2
	<b>Insgesamt ....</b>	<b>5 356,6</b>	<b>551,8</b>	<b>36,1</b>	<b>273,2</b>	<b>3 147,7</b>	<b>1 347,8</b>
2011	männlich .....	2 970,9	393,4	10,4	152,9	1 397,6	1 016,5
	weiblich .....	2 535,9	177,6	23,6	128,3	1 737,6	468,9
	<b>Insgesamt ....</b>	<b>5 506,8</b>	<b>571,1</b>	<b>34,0</b>	<b>281,2</b>	<b>3 135,2</b>	<b>1 485,4</b>

1) Einschließlich Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen. – 2) Einschließlich Auszubildender in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

Quelle: Ergebnisse des Mikrozensus.

## 5. Erwerbstätige in den Regionen 2011

Region Regierungsbezirk Land	Erwerbstätige insgesamt	Darunter nach Wirtschaftsbereichen <sup>1)</sup>		
		Produ- zierendes Gewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Sonstige Dienst- leistungen
1 000				
Region Stuttgart .....	1 351,5	458,4	316,0	567,7
dar. Stadtkreis Stuttgart .....	315,4	75,5	84,5	153,9
Region Heilbronn-Franken .....	454,5	175,5	100,4	166,8
Region Ostwürttemberg .....	216,8	88,6	43,2	81,3
<b>Regierungsbezirk Stuttgart .....</b>	<b>2 022,8</b>	<b>722,5</b>	<b>459,6</b>	<b>815,7</b>
Region Mittlerer Oberrhein .....	518,5	160,3	125,4	231,5
Region Rhein-Neckar <sup>2)</sup> .....	577,8	151,8	142,3	280,4
Region Nordschwarzwald .....	280,3	125,8	57,3	96,0
<b>Regierungsbezirk Karlsruhe .....</b>	<b>1 376,6</b>	<b>437,9</b>	<b>325,0</b>	<b>607,9</b>
Region Südlicher Oberrhein .....	557,1	160,2	142,0	246,2
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg ..	249,7	113,7	54,4	79,1
Region Hochrhein-Bodensee .....	348,6	115,9	85,6	141,4
<b>Regierungsbezirk Freiburg .....</b>	<b>1 155,4</b>	<b>389,8</b>	<b>282,0</b>	<b>466,6</b>
Region Neckar-Alb .....	350,0	128,9	69,0	149,0
Region Donau-Iller <sup>2)</sup> .....	271,6	111,7	52,6	100,7
Region Bodensee-Oberschwaben .....	330,4	115,5	72,4	131,4
<b>Regierungsbezirk Tübingen .....</b>	<b>952,0</b>	<b>356,1</b>	<b>194,1</b>	<b>381,1</b>
<b>Baden-Württemberg .....</b>	<b>5 506,8</b>	<b>1 906,3</b>	<b>1 260,6</b>	<b>2 271,3</b>

1) Ohne Land- und Forstwirtschaft, Fischerei. – 2) Soweit Land Baden-Württemberg.

Quelle: Ergebnisse des Mikrozensus.

## 6. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer

Stichtag 30.6.	Insgesamt <sup>1)</sup>	Und zwar				
		Frauen	Männer	Ausländer	Teilzeitbe- schäftigte	ohne Berufsaus- bildung
1980 .....	3 437 982	1 384 040	2 053 942	494 522	283 151	1 270 827
1985 .....	3 420 984	1 393 291	2 027 693	378 008	319 095	1 155 303
1990 .....	3 785 977	1 578 593	2 207 384	413 969	406 430	1 113 354
1995 .....	3 737 740	1 615 400	2 122 340	484 352	482 058	921 661
2000 .....	3 802 475	1 639 414	2 163 061	449 506	533 005	854 785
2005 .....	3 715 840	1 636 899	2 078 941	398 913	596 264	731 343
2008 .....	3 891 264	1 708 209	2 183 055	422 524	672 053	721 954
2009 .....	3 854 558	1 718 198	2 136 360	408 620	694 369	684 830
2010 .....	3 887 750	1 738 116	2 149 634	415 578	716 711	680 821
2011 .....	3 983 847	1 783 056	2 200 791	440 552	756 852	674 104

1) Ab 2003 einschließlich Fälle ohne Angabe zu einzelnen Merkmalen.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

## 7. Beschäftigte \*) nach Wirtschaftsgliederung

Wirtschaftsgliederung <sup>1)</sup>	Beschäftigte am 30. Juni 2011				
	ins- gesamt	und zwar			
		männ- lich	weib- lich	Teilzeit- beschäf- tigte	Auszu- bilden- de <sup>2)</sup>
1 000					
Land- u. Forstwirtschaft; Fischerei .....	15,7	10,0	5,7	1,9	1,3
Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden .....	4,3	3,8	0,6	0,2	0,1
Verarbeitendes Gewerbe .....	1 245,3	912,5	332,8	88,1	65,2
Energieversorgung .....	28,9	21,3	7,6	2,8	1,7
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....	19,6	15,7	3,9	1,7	0,7
Baugewerbe .....	206,0	174,4	31,6	12,7	18,7
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	549,7	261,3	288,4	131,1	41,7
Verkehr und Lagerei .....	153,5	115,2	38,4	22,3	5,8
Gastgewerbe .....	104,9	43,3	61,6	27,7	8,4
Information und Kommunikation .....	128,3	84,4	43,9	15,9	4,4
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen .....	136,2	58,5	77,7	29,3	9,0
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	17,0	7,5	9,5	3,6	0,7
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	239,2	121,3	117,9	35,8	10,4
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	221,5	126,5	95,0	45,5	4,7
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung .....	207,2	72,9	134,4	74,4	8,1
Erziehung und Unterricht .....	129,7	40,9	88,8	59,3	7,2
Gesundheits- und Sozialwesen .....	447,9	88,0	359,9	166,3	33,9
Kunst, Unterhaltung und Erholung .....	27,4	12,9	14,5	5,9	1,5
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen ....	92,9	28,3	64,6	29,9	6,2
Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstel- lung von Waren und Erbringung von Dienst- leistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt ..	5,8	0,6	5,2	2,2	0,0
Exterritoriale Organisationen und Körperschaften .....	2,4	1,4	1,0	0,3	-
<b>Insgesamt<sup>3)</sup></b>	<b>3 983,8</b>	<b>2 200,8</b>	<b>1 783,1</b>	<b>756,9</b>	<b>231,0</b>

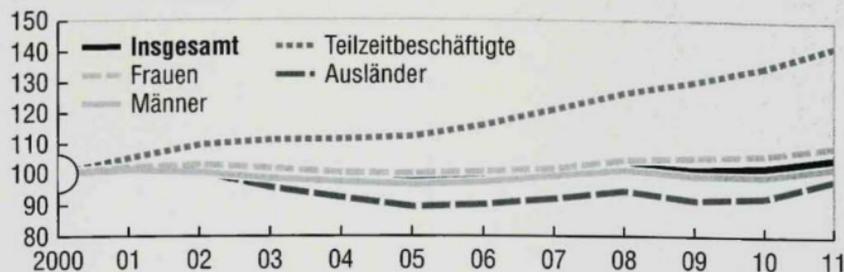
\*) Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer. – 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). –

2) Ohne Anlernlinge, Praktikanten und Volontäre. – 3) Einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftsgliederung.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

## Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte\*) in Baden-Württemberg 2000 bis 2011

2000 = 100



\*) Stichtag jeweils 30. Juni.

## 8. Erwerbstätige am Arbeitsort\*)

Jahr	Erwerbstätige				Darunter Arbeitnehmer			
	Alle Wirtschaftsbereiche	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereich	Alle Wirtschaftsbereiche	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereich
	A - T	A	B - F	G - T	A - T	A	B - F	G - T
Jahresdurchschnitt in 1 000								
1995 ....	5 096	113	1 910	3 073	4 562	30	1 810	2 722
1996 ....	5 122	106	1 872	3 144	4 578	29	1 773	2 775
1997 ....	5 144	102	1 850	3 192	4 591	29	1 751	2 812
1998 ....	5 215	100	1 875	3 240	4 666	29	1 778	2 859
1999 ....	5 300	97	1 883	3 320	4 754	29	1 785	2 941
2000 ....	5 436	95	1 909	3 432	4 887	29	1 807	3 051
2001 ....	5 507	91	1 928	3 489	4 952	27	1 821	3 104
2002 ....	5 504	89	1 896	3 520	4 945	26	1 787	3 132
2003 ....	5 465	87	1 846	3 532	4 901	26	1 739	3 136
2004 ....	5 474	85	1 826	3 564	4 897	27	1 718	3 152
2005 ....	5 480	82	1 806	3 592	4 887	25	1 695	3 166
2006 ....	5 505	77	1 797	3 632	4 908	25	1 685	3 198
2007 ....	5 600	78	1 817	3 705	4 996	25	1 709	3 262
2008 ....	5 679	78	1 845	3 755	5 077	25	1 740	3 312
2009 ....	5 637	77	1 783	3 776	5 041	26	1 681	3 334
2010 ....	5 643	74	1 760	3 809	5 046	26	1 657	3 363
2011 ....	5 732	74	1 787	3 871	5 128	27	1 682	3 419

\*) Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“, Berechnungsstand Februar 2012. Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). – Vorläufige revidierte Ergebnisse für Zwecke der Arbeitsmarktbeobachtung (Inlandskonzept).

## 9. Erwerbstätige am Arbeitsort nach Wirtschaftsgliederung 2011\*)

Wirtschaftsgliederung	Erwerbstätige insgesamt	Darunter Arbeitnehmer
	Jahresdurchschnitt in 1 000	
<b>A Land- u. Forstwirtschaft; Fischerei</b> .....	73,9	27,3
<b>B – F Produzierendes Gewerbe</b> .....	1 786,7	1 682,2
B – E Produzierendes Gewerbe ohne Bergbau .....	1 480,1	1 430,8
darunter		
C Verarbeitendes Gewerbe .....	1 417,5	1 369,0
F Baugewerbe .....	306,6	251,4
<b>G – T Dienstleistungsbereiche</b> .....	3 871,2	3 418,8
G – J Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation .....	1 397,6	1 230,4
K – N Finanz-, Versicherungs- und Unternehmens- dienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen .....	906,9	763,6
O – T Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit .....	1 566,7	1 424,8
<b>A – T Alle Wirtschaftsbereiche</b> .....	<b>5 731,9</b>	<b>5 128,3</b>

\*) Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“, Berechnungsstand Februar 2012. Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). – Vorläufige Ergebnisse (Inlandskonzept).

## Erwerbstätige am Arbeitsort 2000 bis 2011

Veränderung gegenüber dem Vorjahr



**10. Erwerbstätige am Arbeitsort nach Stellung im Beruf\*)**

Jahr	Erwerbstätige insgesamt	Davon					
		Arbeitnehmer ohne marginal Beschäftigte		Marginal Beschäftigte		Selbstständige und mithelfende Familienangehörige	
		1 000	%	1 000	%	1 000	%
2006 ...	5 505,4	4 099,9	74,5	807,7	14,7	597,7	10,9
2007 ...	5 599,6	4 177,2	74,6	818,6	14,6	603,8	10,8
2008 ...	5 678,6	4 261,3	75,0	816,1	14,4	601,1	10,6
2009 ...	5 636,8	4 221,8	74,9	819,0	14,5	596,0	10,6
2010 ...	5 643,1	4 233,7	75,0	812,6	14,4	596,9	10,6
2011 ...	5 731,9	4 320,4	75,4	807,9	14,1	603,5	10,5

\*) Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“, Berechnungsstand Februar 2012. Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). – Vorläufige revidierte Ergebnisse für Zwecke der Arbeitsmarktbeobachtung (Inlandskonzept).

**11. Arbeitsvolumen der Erwerbstätigen am Arbeitsort\*)**

Jahr	Insgesamt	Davon		
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche
		Geleistete Arbeitsstunden der Erwerbstätigen insgesamt (Mill)		
2008 .....	7 999	146	2 724	5 129
2009 .....	7 599	141	2 445	5 013
2010 .....	7 784	136	2 539	5 109
2011 .....	7 965	135	2 626	5 205

\*) Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“, Berechnungsstand Februar 2012. Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). – Vorläufige Ergebnisse (Inlandskonzept).

**12. Arbeitsvolumen je Erwerbstätigen am Arbeitsort\*)**

Jahr	Insgesamt	Davon		
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche
		Geleistete Arbeitsstunden je Erwerbstätigen insgesamt		
2008 .....	1 409	1 859	1 477	1 366
2009 .....	1 348	1 817	1 371	1 327
2010 .....	1 379	1 829	1 443	1 341
2011 .....	1 390	1 821	1 470	1 344

\*) Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“, Berechnungsstand Februar 2012. Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). – Vorläufige Ergebnisse (Inlandskonzept).

## 13. Arbeitsmarkt

Jahr <sup>1)</sup> Monat	Arbeitslose		Arbeits- losen- quote <sup>2)</sup>	Gemeldete <sup>3)</sup> Arbeitsstellen	Kurzarbeiter <sup>4)</sup>
	insgesamt	darunter männlich		insgesamt	insgesamt
1980 .....	81 326	36 629	...	58 946	19 757
1990 .....	172 043	81 837	...	75 939	8 329
1995 .....	328 298	182 777	6,6	44 777	24 920
2000 .....	281 500	144 960	5,4	78 669	8 086
2005 <sup>5)</sup> .....	385 271	198 970	7,0	34 493	17 797
2007 .....	271 663	129 134	4,9	57 991	7 482
2008 .....	228 615	110 162	4,1	59 237	11 419
2009 .....	284 124	153 564	5,1	39 958	248 557
2010 .....	272 605	144 697	4,9	50 969	95 108
2011 .....	226 859	115 591	4,0	73 278	19 840
2012 Januar .....	228 816	117 781	4,1	72 499	16 445
Februar .....	229 484	119 833	4,1	74 867	19 199
März .....	224 094	116 383	4,0	76 888	15 610
April .....	223 044	114 192	4,0	78 176	13 752
Mai .....	215 468	110 209	3,8	77 956	11 912
Juni .....	213 013	108 780	3,7	78 536	...
Juli .....	219 445	110 603	3,9	79 287	...
August .....	231 983	116 141	4,1	77 887	...

1) Errechneter Jahresdurchschnitt. – 2) Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige, Arbeitslose). – 3) Ab 2000: Bei den gemeldeten Arbeitsstellen handelt es sich um ungeforderte Arbeitsstellen ohne selbstständige/freiberufliche Tätigkeiten und ohne Stellen der privaten Arbeitsvermittlung. – 4) Ab Januar 2012: hochgerechnete Daten der ausschließlich konjunkturell bedingten Kurzarbeiter nach § 170 SGB III. – 5) Jahresdurchschnittswerte wegen der Einführung des SGB II nur bedingt vergleichbar; ab Januar 2005 unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitssuchende.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit.



## 14. Arbeitsmarkt nach Kreisen 2011\*)

Kreise	Arbeitslose			Arbeits- losen- quote <sup>1)</sup>	Gemeldete Arbeits- stellen	Langzeit- arbeitslose <sup>2)</sup>
	ins- gesamt	davon				
		männlich	weiblich	insgesamt		
Skr. Stuttgart .....	16 180	8 742	7 438	5,5	5 340	5 801
Lkr. Böblingen .....	7 451	3 662	3 789	3,8	2 503	2 444
Esslingen .....	10 820	5 401	5 419	4,0	4 397	3 840
Göppingen .....	5 749	2 932	2 818	4,4	2 458	1 678
Ludwigsburg .....	10 721	5 305	5 417	3,9	3 208	3 385
Rems-Murr-Kreis .....	8 943	4 565	4 378	4,1	2 299	3 146
Skr. Heilbronn .....	3 750	1 860	1 889	6,1	1 352	1 129
Lkr. Heilbronn .....	6 614	3 093	3 521	3,7	2 229	2 145
Hohenlohekreis .....	1 713	816	897	2,8	1 175	565
Schwäbisch Hall .....	3 339	1 690	1 649	3,3	1 870	888
Main-Tauber-Kreis .....	2 531	1 287	1 244	3,5	1 562	848
Heidenheim .....	3 411	1 694	1 717	5,1	1 020	1 155
Ostalbkreis .....	6 337	3 170	3 167	3,9	2 597	2 212
Skr. Baden-Baden .....	1 548	735	813	5,9	401	600
Karlsruhe .....	8 507	4 608	3 899	5,8	1 764	2 699
Lkr. Karlsruhe .....	7 454	3 845	3 609	3,2	1 905	2 029
Rastatt .....	4 432	2 176	2 256	3,5	1 737	1 253
Skr. Heidelberg .....	3 369	1 821	1 548	5,3	1 225	1 208
Mannheim .....	9 763	5 109	4 655	6,4	2 359	3 684
Lkr. Neckar-Odenwald-Kreis .....	3 178	1 555	1 623	4,1	810	1 216
Rhein-Neckar-Kreis .....	10 625	5 579	5 047	3,8	2 299	3 304
Skr. Pforzheim .....	4 675	2 435	2 240	7,9	826	1 685
Lkr. Calw .....	3 167	1 597	1 570	3,9	900	1 045
Enzkreis .....	2 976	1 525	1 452	2,9	934	878
Freudenstadt .....	2 389	1 163	1 226	3,7	933	781
Skr. Freiburg i. Breisgau .....	6 342	3 502	2 840	6,1	1 387	1 766
Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald .....	4 532	2 347	2 185	3,5	1 408	1 288
Emmendingen .....	2 726	1 435	1 291	3,2	681	544
Ortenaukreis .....	8 160	4 059	4 101	3,6	2 390	2 610
Rottweil .....	2 274	1 114	1 160	3,0	932	709
Schwarzwald-Baar-Kreis ...	4 068	2 057	2 011	3,7	1 784	1 330
Tuttlingen .....	2 377	1 131	1 246	3,2	1 162	849
Konstanz .....	6 218	3 163	3 055	4,4	1 897	1 828
Lörrach .....	4 915	2 546	2 369	4,0	2 072	1 500
Waldshut .....	2 893	1 518	1 375	3,3	1 053	859
Lkr. Reutlingen .....	6 208	3 132	3 076	4,2	1 295	2 179
Tübingen .....	3 939	2 115	1 825	3,5	745	1 392
Zollernalbkreis .....	4 284	2 123	2 161	4,3	1 217	1 431
Skr. Ulm .....	2 745	1 392	1 353	4,4	1 553	794
Lkr. Alb-Donau-Kreis .....	2 960	1 437	1 523	2,9	1 296	747
Biberach .....	2 597	1 280	1 317	2,5	1 207	748
Bodenseekreis .....	3 397	1 631	1 766	3,1	1 299	1 059
Ravensburg .....	3 944	2 038	1 907	2,8	2 018	910
Sigmaringen .....	2 635	1 207	1 428	3,8	865	707
<b>Baden-Württemberg .....</b>	<b>226 859</b>	<b>115 591</b>	<b>111 268</b>	<b>4,0</b>	<b>74 359</b>	<b>72 863</b>

\*) Jahresdurchschnitt. – 1) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen. – 2) Personen, die 1 Jahr oder länger arbeitslos gemeldet sind.  
Die jeweils aktuellen Werte sind im Internetangebot der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

**Ausländer:** Nach dem Aufenthaltsgesetz vom 30. Juli 2004 gelten als Ausländer alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 GG sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Die Mitglieder der Stationierungsstreitkräfte, der ausländischen Vertretungen im Bundesgebiet sowie deren Familienangehörige unterliegen nicht diesen Bestimmungen.

Daten zur ausländischen Bevölkerung werden unter anderem ermittelt durch bzw. aus:

**Bevölkerungsfortschreibung:** Die Fortschreibung der ausländischen Bevölkerung erfolgt auf der Grundlage des jeweils bei der letzten Volkszählung ermittelten Ausländerbestandes (siehe auch Text zu Abschnitt 2).

**Ausländerzentralregister:** Das Register wird vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge in Nürnberg (Registerbehörde) geführt. Rechtsgrundlage bildet das Gesetz über das Ausländerzentralregister vom 2. September 1994. Im Ausländerzentralregister werden grundsätzlich Daten von Ausländern erfasst, die nicht nur vorübergehend ihren Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben. Stichtag für die jährliche Auswertung ist jeweils der 31. Dezember.

**Mikrozensus:** Ergebnisse der 1%-Stichprobe.

**Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer:** Zu diesem Personenkreis zählen unabhängig von der Staatsangehörigkeit alle Arbeitnehmer einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und / oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile nach dem Recht der Arbeitsförderung zu entrichten sind. (siehe auch Text zu Abschnitt 8)

### 1. Entwicklung der Ausländerzahlen

Jahr	Ausländer insgesamt	Davon		Ausländerquote
		männlich	weiblich	
1985 .....	869 935	476 068	393 867	9,4
1990 .....	1 046 820	574 088	472 732	10,7
1995 .....	1 348 130	722 649	625 481	13,1
2000 .....	1 284 142	676 228	607 914	12,2
2002 .....	1 297 738	676 671	621 067	12,2
2003 .....	1 290 258	668 529	621 729	12,1
2004 .....	1 281 717	660 128	621 589	12,0
2005 .....	1 277 968	655 198	622 770	11,9
2006 .....	1 271 211	649 478	621 733	11,8
2007 .....	1 271 492	648 549	622 943	11,8
2008 .....	1 266 030	644 234	621 796	11,8
2009 .....	1 263 975	641 412	622 563	11,8
2010 .....	1 275 278	648 698	626 580	11,9
2011 .....	1 306 879	668 565	638 314	12,1

## 9. Ausländische Bevölkerung

## 2. Staatsangehörigkeit

Erdteil	Ausländer insgesamt am 31. Dezember ...				
	2007	2008	2009	2010	2011
Europa .....	1 016 869	1 012 009	1 007 136	1 012 139	1 035 881
dar. EU insgesamt <sup>1)</sup> .....	449 804	449 921	450 558	461 774	490 069
ausgewählte Nationalitäten:					
Türkei .....	292 454	289 338	285 890	281 823	278 570
Italien .....	163 551	161 527	160 110	159 477	159 947
Kroatien .....	75 136	73 904	72 986	72 234	72 527
Griechenland .....	70 227	68 194	66 482	65 869	67 189
Polen .....	37 001	37 707	38 119	40 598	47 444
Serbien <sup>2)</sup> .....	21 604	30 171	36 604	38 727	41 471
Rumänien .....	19 722	22 018	24 069	29 448	37 309
Kosovo <sup>3)</sup> .....	.	7 960	19 448	25 690	34 703
Bosnien-Herzegowina .....	32 566	32 271	31 782	31 243	31 588
Frankreich .....	25 411	25 707	25 767	26 310	26 917
Österreich .....	26 589	26 507	26 335	26 278	26 374
Portugal .....	25 450	25 251	24 876	24 804	25 325
Russische Föderation .....	22 501	23 201	23 570	24 004	24 685
Spanien .....	17 706	17 377	17 298	17 434	18 271
Ungarn .....	10 258	11 174	11 459	12 913	16 997
Ukraine .....	12 455	12 674	12 848	13 007	13 147
Bulgarien .....	6 220	7 329	8 657	10 474	13 146
Schweiz .....	11 034	10 907	10 879	10 976	11 154
Mazedonien .....	10 208	10 194	10 199	10 460	10 626
Vereinigtes Königreich .....	10 228	10 228	10 163	10 345	10 543
Niederlande .....	7 002	7 068	6 997	7 021	7 129
Slowenien .....	7 371	7 147	6 981	6 843	6 966
Tschechien .....	4 300	4 237	4 324	4 423	4 901
Slowakei .....	3 987	3 785	3 853	3 949	4 592
Litauen .....	2 611	2 650	2 879	3 186	3 802
Montenegro .....	358	1 049	1 633	2 108	2 446
Schweden .....	2 264	2 199	2 200	2 180	2 208
Belgien .....	1 892	1 902	1 919	1 963	1 975
Finnland .....	1 677	1 654	1 607	1 603	1 662
Afrika .....	27 075	26 983	27 427	28 139	28 672
Amerika .....	33 582	33 755	34 131	34 042	34 915
Asien .....	94 011	94 946	96 012	97 568	102 716
Australien und Ozeanien .....	1 567	1 570	1 617	1 626	1 787
Staatenlos .....	1 315	1 324	1 271	1 200	1 192
Ungeklärt und o. Angaben ....	3 042	3 250	3 370	2 789	3 126
<b>Insgesamt</b>	<b>1 177 461</b>	<b>1 173 837</b>	<b>1 170 964</b>	<b>1 177 987</b>	<b>1 208 289</b>

1) Bis 2003 EU 15, ab 2004 EU 25, ab 2007 EU 27, ab 2005 einschl. Personen in britisch abhängigen Gebieten. –

2) Einschließlich Personen, die nach der Unabhängigkeitserklärung des Kosovo 2008 noch nicht eindeutig Serbien oder dem Kosovo zugeordnet werden können. – 3) Soweit unter dieser Staatsangehörigkeit gemeldet.

Quelle: Ausländerzentralregister.

## 3. Altersgruppen

Altersgruppe von ... bis unter Jahren	Ausländer am 31.12.2011			In % der Bevölkerung		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
unter 3 .....	16 853	8 606	8 247	6,2	6,2	6,2
3 – 6 .....	16 472	8 428	8 044	5,9	5,9	5,8
6 – 15 .....	80 031	40 994	39 037	8,4	8,4	8,5
15 – 18 .....	40 871	20 828	20 043	11,7	11,6	11,8
18 – 21 .....	47 849	24 908	22 941	12,7	12,9	12,5
21 – 25 .....	82 312	42 296	40 016	15,3	15,4	15,2
25 – 30 .....	119 208	60 141	59 067	18,1	18,0	18,2
30 – 40 .....	277 285	138 274	139 011	21,2	21,1	21,3
40 – 50 .....	236 361	123 181	113 180	13,1	13,4	12,9
50 – 60 .....	161 993	81 106	80 887	10,5	10,5	10,6
60 – 65 .....	78 103	39 144	38 959	12,7	12,9	12,5
65 und mehr	149 541	80 659	68 882	7,1	8,8	5,8
<b>Insgesamt</b>	<b>1 306 879</b>	<b>668 565</b>	<b>638 314</b>	<b>12,1</b>	<b>12,6</b>	<b>11,7</b>

## 4. Geborene und Gestorbene

Jahr	Lebendgeborene		Gestorbene		Geburtenüberschuss <sup>1)</sup>	
	Gesamtbevölk.	darunter Ausländer <sup>2)</sup>	Gesamtbevölk.	darunter Ausländer	Gesamtbevölk.	darunter Ausländer <sup>3)</sup>

## Grundzahlen

1995 .....	112 459	18 723	97 733	2 284	+ 14 726	+ 16 439
2000 .....	106 182	8 804	95 354	2 632	+ 10 828	+ 6 172
2005 .....	94 279	4 734	94 074	2 809	+ 205	+ 1 925
2007 .....	92 823	4 780	94 079	2 941	- 1 256	+ 1 839
2008 .....	91 909	5 075	96 431	3 259	- 4 522	+ 1 816
2009 .....	89 678	5 462	97 556	3 254	- 7 878	+ 2 208
2010 .....	90 695	5 219	98 807	3 494	- 8 112	+ 1 725
2011 .....	88 823	4 487	97 732	3 464	- 8 909	+ 1 023

Verhältniszahlen<sup>4)</sup>

1995 .....	10,9	14,0	9,5	1,7	+ 1,4	+ 12,3
2000 .....	10,1	9,8	9,1	2,0	+ 1,0	+ 4,7
2005 .....	8,8	3,7	8,8	2,2	+ 0,0	+ 1,5
2007 .....	8,6	3,8	8,8	2,3	- 0,1	+ 1,4
2008 .....	8,5	4,0	8,9	2,6	- 0,4	+ 1,4
2009 .....	8,3	4,3	9,1	2,6	- 0,7	+ 1,7
2010 .....	8,4	4,1	9,2	2,7	- 0,8	+ 1,4
2011 .....	8,2	3,5	9,1	2,7	- 0,8	+ 0,8

1) Geburtenüberschuss (+) bzw. -defizit (-). – 2) Ab 2000: Lebendgeborene ohne Kinder nach § 4 Abs. 3 StAG. – 3) Ab 2000: Geburtenüberschuss ohne Kinder nach § 4 Abs. 3 StAG. – 4) Auf 1 000 der mittleren Bevölkerung.

## 9. Ausländische Bevölkerung

## 5. Entwicklung der Einbürgerungen

Land der früheren Staatsangehörigkeit	2008	2009	2010	2011
Europa .....	7 775	8 248	9 056	10 070
dar. Bosnien und Herzegowina.....	348	299	294	295
Italien .....	329	282	282	440
Kroatien .....	307	148	157	169
Polen .....	348	331	395	430
Rumänien .....	480	629	590	613
Russische Föderation .....	275	256	268	302
Serbien <sup>1)</sup> .....	1 130	1 734	2 138	1 968
Türkei .....	2 893	2 872	3 160	3 543
Ukraine .....	132	229	235	386
Ungarn .....	88	136	112	107
Afrika .....	836	862	764	1 054
Amerika .....	384	497	481	534
Asien .....	2 183	2 470	2 376	2 451
dar. Iran .....	207	246	246	199
Vietnam .....	100	140	117	185
Australien und Ozeanien .....	5	4	4	4
Staatenlos und ungeklärt .....	98	131	97	110
<b>Insgesamt</b>	<b>11 281</b>	<b>12 212</b>	<b>12 778</b>	<b>14 223</b>

1) Ab 2008: Summe Republik Serbien und Republik Kosovo.

## 6. Wanderungsbewegung\*)

Land der Staatsangehörigkeit	Zuzüge		Fortzüge		Wanderungssaldo	
	2010	2011	2010	2011	2010	2011
EU <sup>1)</sup> .....	74 521	97 593	59 399	64 444	15 122	33 149
dar. Frankreich .....	3 176	3 255	2 531	2 521	645	734
Griechenland .....	2 648	4 872	2 645	2 621	3	2 251
Italien .....	5 859	7 129	5 901	5 783	- 42	1 346
Österreich .....	1 469	1 563	1 347	1 281	122	282
Polen .....	18 498	24 362	15 627	16 393	2 871	7 969
Portugal .....	1 347	1 834	1 395	1 267	- 48	567
Spanien .....	1 637	2 544	1 324	1 515	313	1 029
Übrige .....	58 906	63 729	49 940	50 423	8 966	13 306
dar. Bosnien und Herzegowina	1 842	2 372	1 871	2 218	- 29	154
Kroatien .....	3 116	3 207	3 595	3 605	- 479	- 398
Serbien <sup>2)</sup> .....	3 507	3 089	3 384	3 288	123	- 199
Türkei .....	7 487	7 773	7 876	7 640	- 389	133
China .....	3 352	3 854	3 221	2 994	131	860
Indien .....	3 689	4 599	2 866	3 172	823	1 427
Irak .....	1 666	1 579	1 022	978	644	601
<b>Insgesamt</b> .....	<b>133 427</b>	<b>161 322</b>	<b>109 339</b>	<b>114 867</b>	<b>24 088</b>	<b>46 455</b>

\*) Über die Landesgrenze. - 1) EU 27. - 2) Serbien ab dem Jahr 2008 einschließlich Kosovo.

## 7. Beschäftigte\*) ausländische Arbeitnehmer

Wirtschaftsgliederung <sup>1)</sup>	Beschäftigte am 30. Juni 2011				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Teilzeitbeschäftigte	mit Berufsausbildung <sup>2)</sup>
1 000					
Land- u. Forstwirtschaft; Fischerei .....	4,8	3,7	1,1	0,3	0,4
Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden .....	0,4	0,4	0,0	0,0	0,2
Verarbeitendes Gewerbe .....	148,7	113,0	35,7	7,9	59,6
Energieversorgung .....	1,0	0,6	0,4	0,1	0,5
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....	2,0	1,8	0,2	0,1	0,6
Baugewerbe .....	27,8	26,1	1,7	1,5	10,1
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	55,2	28,0	27,2	14,9	24,4
Verkehr und Lagerei .....	21,2	17,5	3,7	3,1	7,4
Gastgewerbe .....	30,8	15,8	15,0	10,0	4,8
Information und Kommunikation .....	8,7	5,4	3,4	1,1	2,0
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen .....	4,4	1,5	2,9	0,9	2,6
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	1,1	0,6	0,5	0,3	0,3
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	15,8	8,5	7,4	2,2	4,5
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	51,5	29,9	21,5	13,3	9,4
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung .....	9,2	2,8	6,4	4,3	3,6
Erziehung und Unterricht .....	10,4	4,1	6,3	4,9	1,9
Gesundheits- und Sozialwesen .....	31,2	5,3	25,9	11,0	13,4
Kunst, Unterhaltung und Erholung .....	4,3	2,2	2,1	0,7	1,0
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen .....	9,7	3,0	6,7	2,5	3,5
Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt .....	1,6	0,1	1,5	0,4	0,3
Exterritoriale Organisationen und Körperschaften .....	0,7	0,4	0,3	0,1	0,2
<b>Insgesamt<sup>3)</sup></b>	<b>440,6</b>	<b>270,5</b>	<b>170,0</b>	<b>79,8</b>	<b>150,6</b>

\*) Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer. – 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). – 2) Einschließlich abgeschlossene Lehr- oder Anlernausbildung. – 3) Einschließlich Fälle ohne Angabe der Wirtschaftsgliederung.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

## 9. Ausländische Bevölkerung

## 8. Haushalte von Ausländern\*)

Alter der Bezugsperson von ... bis unter ... Jahren	Privat- haushalte insgesamt	Davon mit ... Personen				
		1	2	3	4	5 und mehr
	1 000	%				
unter 25 .....	31,5	67	/	/	/	/
25 - 45 .....	274,8	31	18	18	21	11
45 - 65 .....	189,2	24	31	18	17	10
65 und mehr .....	63,3	37	53	/	/	/
<b>Insgesamt</b>	<b>558,7</b>	<b>31</b>	<b>26</b>	<b>16</b>	<b>16</b>	<b>9</b>

\*) Mit ausländischer Bezugsperson.

Quelle: Ergebnisse des Mikrozensus 2011.

## 9. Haushalte nach Staatsangehörigkeit der Haushaltsmitglieder

Haushaltstyp	Privat- haushalte insgesamt	Ein- personen- haushalte	Mehrpersonenhaushalte			
			zusammen	davon mit ... Personen		
				2	3	4 und mehr
1 000						

## Privathaushalte insgesamt

Insgesamt .....	5 061,0	1 916,1	3 144,8	1 687,8	641,6	815,4
ohne Kinder .....	3 441,8	1 916,1	1 525,7	1 494,2	25,4	(6,1)
mit Kindern .....	1 619,2	x	1 619,2	193,6	616,2	809,3

## Haushalte nur mit deutschen Haushaltsmitgliedern

Insgesamt .....	4 341,2	1 740,2	2 601,0	1 474,6	509,3	617,1
ohne Kinder .....	3 067,2	1 740,2	1 327,0	1 303,9	19,6	/
mit Kindern .....	1 274,0	x	1 274,0	170,6	489,7	613,7

## Haushalte mit deutschen und ausländischen Haushaltsmitgliedern

Insgesamt .....	344,9	x	344,9	115,6	87,8	141,4
ohne Kinder .....	107,0	x	107,0	102,5	/	/
mit Kindern .....	238,0	x	238,0	13,2	84,4	140,3

## Haushalte nur mit ausländischen Haushaltsmitgliedern

Insgesamt .....	374,8	175,9	198,9	97,6	44,5	56,9
ohne Kinder .....	267,6	175,9	91,7	87,8	/	/
mit Kindern .....	107,2	x	107,2	(9,8)	42,0	55,4

Quelle: Ergebnisse des Mikrozensus 2011.

## 10. Wirtschafts- und Berufsorganisationen

Dieser Abschnitt enthält im Wesentlichen Ergebnisse nicht amtlicher Statistiken, und zwar u.a. die neuesten Zahlangaben aus den Arbeitsbereichen der Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern, Arbeitgeberverbänden, Gewerkschaften und der Genossenschaften.

### 1. Industrie- und Handelskammerbezirke

Industrie- und Handelskammerbezirk (Sitz)	Gebiet	Ein- wohner	Auszubildende		Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge <sup>1)</sup>	
	1.1.2011		ins- gesamt	weiblich	ins- gesamt	weiblich
	km <sup>2</sup>	1 000	Anzahl zum 31.12.2011			
Bodensee-O.Schw. (Weingarten)	3 501	616	6 604	2 438	2 545	979
Heilbronn-Franken .....	4 765	882	12 488	4 614	4 913	1 965
Hochrh.-Bodensee (Konstanz)	2 756	668	7 191	2 869	2 945	1 231
Mittlerer Oberrhein (Karlsruhe)	2 137	1 008	11 228	4 407	4 401	1 859
Nordschwarzwald (Pforzheim)	2 340	591	6 287	2 308	2 575	1 031
Ostwürttemberg (Heidenheim)	2 139	442	5 500	1 992	2 115	834
Region Stuttgart .....	3 654	2 679	28 898	11 157	11 539	4 641
Reutlingen .....	2 531	691	6 830	2 684	2 732	1 143
Rhein-Neckar (Mannheim) .....	2 442	1 145	12 199	4 614	4 872	1 944
Schwarzw.-Baar-Heuberg (V.-S.)	2 529	480	6 751	2 288	2 567	917
Südlicher Oberrhein (Freiburg)	4 072	1 051	11 515	4 380	4 668	1 868
Ulm .....	2 886	502	6 857	2 611	2 544	1 052
<b>Insgesamt</b>	<b>35 752</b>	<b>10 754</b>	<b>122 348</b>	<b>46 362</b>	<b>48 416</b>	<b>19 464</b>

1) Ausbildungsverträge, die 2011 begonnen und am 31.12.2011 noch bestanden haben.

### 2. Handwerkskammerbezirke

Handwerks- kammerbezirk	Gebiet	Ein- wohner	Hand- werks- betriebe <sup>1)</sup>	Auszubildende		Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge <sup>2)</sup>	
	1.1.2011			ins- gesamt	weiblich	ins- gesamt	weiblich
	km <sup>2</sup>	1 000	Anzahl zum 31.12.2011				
Freiburg im Breisgau	4 879	1 274	9 561	6 701	1 649	2 486	631
Heilbronn .....	4 765	882	8 324	5 033	1 314	2 018	533
Karlsruhe .....	3 607	1 479	11 173	7 010	1 624	2 840	684
Konstanz .....	4 478	925	7 881	4 804	1 139	1 933	506
Mannheim .....	2 442	1 145	7 637	5 225	1 278	2 028	526
Reutlingen .....	4 606	941	8 589	5 298	1 323	2 219	595
Stuttgart .....	3 654	2 679	18 671	11 032	2 946	4 370	1 205
Ulm .....	7 321	1 429	11 907	7 933	1 978	3 176	815
<b>Insgesamt</b>	<b>35 752</b>	<b>10 754</b>	<b>83 743</b>	<b>53 036</b>	<b>13 251</b>	<b>21 070</b>	<b>5 495</b>

1) Zulassungspflichtige Handwerksbetriebe. – 2) Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge, die 2011 begonnen und am 31.12.2011 noch bestanden haben.

## 10. Wirtschafts- und Berufsorganisationen

## 3. Arbeitnehmerorganisationen

Gewerkschaft	Mitglieder am 31.12.2011				
	Ins- gesamt	davon		Arbeiter und Angestellte zusammen	Beamte zusammen
		männlich	weiblich		

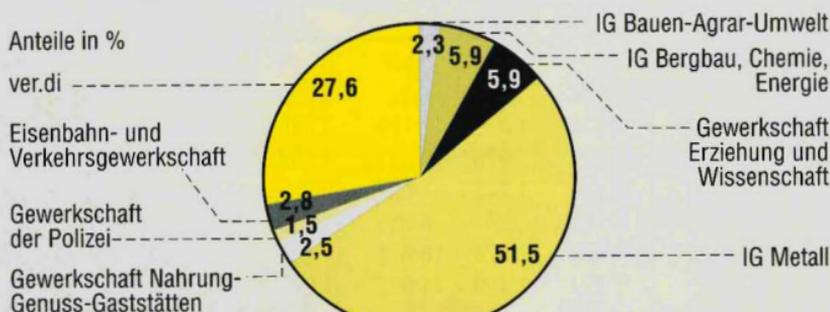
**Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB), Landesbezirk Baden-Württemberg**

Willi-Bleicher-Straße 20, 70174 Stuttgart

IG Bauen-Agrar-Umwelt <sup>1)</sup> .....	18 644	15 524	3 120	12 660	173
IG Bergbau, Chemie, Energie .....	48 084	36 391	11 693	48 076	8
Gew. Erzieh. u. Wissensch. <sup>1)</sup>	48 118	14 185	33 933	6 548	29 945
IG Metall .....	416 221	339 746	76 475	416 221	0
Gew. Nahrung-Genuss-Gastst. <sup>1)</sup>	20 427	12 341	8 086	15 076	0
Gewerkschaft der Polizei .....	12 085	9 590	2 495	1 646	10 439
Eisenbahn- u. Verkehrsgew. <sup>1)</sup>	22 392	18 419	3 973	7 204	4 328
ver.di <sup>1)</sup> .....	222 945	114 193	108 752	193 680	21 433
<b>Insgesamt<sup>1)</sup></b>	<b>808 916</b>	<b>560 389</b>	<b>248 527</b>	<b>701 111</b>	<b>66 326</b>

**Beamtenbund Baden-Württemberg, Am Hohengeren 12, 70188 Stuttgart****Insgesamt | 135 212 80 228 54 984 23 398 111 814****Christlicher Gewerkschaftsbund Deutschlands (CGB)****Landesverband Baden-Württemberg, Alexanderstraße 9b, 70184 Stuttgart****Insgesamt | 43 745 33 499 10 246 43 040 705**

1) Einschließlich sonstige Mitglieder (Freiberufler, Arbeitslose, Rentner, Azubis etc.), dies führt dazu, dass die Summe aus Arbeitern, Angestellten und Beamten nicht mit der Summe insgesamt identisch ist.

**Mitgliederanteil der Gewerkschaften am DGB\*)**

\*) Landesbezirk Baden-Württemberg, Stand 31.12.2011.

## 4. Arbeitgeberverbände

Verband Verbandsgruppen	1.1.2012		
	Ver- bände	angeschlossene Unternehmen	
		Anzahl	Beschäftigte
<b>Landesvereinigung Baden-Württembergischer Arbeitgeberverbände e.V.<sup>1)</sup> .....</b>	<b>40</b>	<b>20 903</b>	<b>982 016</b>
davon			
Württembergischer Gärtnereiverband e.V. ....	1	.	.
Arbeitgeberverband der Elektrizitätswerke Baden-Württemberg e.V. ....	1	39	17 080
Arbeitgeberverband Chemie und verwandter Industrien von Baden-Württemberg .....	1	227	69 498
Steine und Erden, Ziegelindustrie .....	2	384	6 685
Industrieverband Schmuck und Silberwaren e.V. ....	1	48	4 053
Edelmetallindustrieverband e.V. ....	1	42	895
Holz-, Papier-, Druck- und Kunststoffverarbeitende Industrien ..	6	795	36 787
Verband der Baden-Württembergischen Textilindustrie e.V. ...	1	.	19 973
Fachvereinigung Wirkerei-Stickerei .....	1	42	1 634
Verband der Ernährungsindustrie .....	1	180	19 731
Baden-Württembergischer Handwerkstag .....	2	2 019	.
Fachverband Bau Württemberg e.V. ....	1	59	5 316
Fachverband Sanitär – Heizung – Klima .....	1	3 500	32 500
Groß- und Außenhandelsverband .....	1	438	25 264
Einzelhandelsverband Baden-Württemberg e.V. ....	1	.	.
Verband der Mittel- und Großbetriebe des Einzelhandels Süd e.V.	1	.	.
Arbeitgeberverband Verkehr Baden-Württemberg .....	1	.	.
Verbände v. Kreditinstituten u. Versicherungsunternehmen ...	2	55	10 780
Landesverband des Hotel- und Gaststättengewerbes in Baden-Württemberg .....	1	1 536	65 372
Arbeitgeberverband genossenschaftlicher und verwandter privater Unternehmen Stuttgart .....	1	292	6 000
Börsenverein des Deutschen Buchhandels .....	1	130	.
Verband der Privatkrankenanstalten in Baden-Württemberg e.V. ....	1	120	.
Verband der Metall- und Elektroindustrie .....	2	1 323	562 028
Vereinigung Badischer Unternehmerverbände e.V. ....	1	5 220	36 050
Verband Druck und Medien .....	2	464	32 356
Sonstige Mitgliedsverbände .....	5	3 990	30 014

1) Sitz: Löffelstraße 22–24, 70597 Stuttgart.

## 5. Genossenschaften

Merkmal	Einheit	2011	Veränderung gegen Vorjahr in %
<b>230 Volksbanken und Raiffeisenbanken</b>			
Geschäftsvolumen .....	Mill. EUR	129 928	+ 3,1
Betreutes Kundenvolumen .....	Mill. EUR	243 596	+ 1,5
Mitglieder .....	Anzahl	3 422 981	+ 2,0
Mitarbeiter .....	Anzahl	24 159	- 0,1
<b>364 Raiffeisen-Genossenschaften und 3 Zentralen<sup>1)</sup></b>			
Gesamtumsatz .....	Mill. EUR	3 454	+ 12,4
darunter Milch .....	Mill. EUR	647	+ 11,6
Wein .....	Mill. EUR	538	+ 1,2
Mitglieder .....	Anzahl	114 466	- 0,4
Mitarbeiter .....	Anzahl	5 757	+ 2,4
<b>224 Gewerbliche Genossenschaften und 1 Zentrale<sup>1)</sup></b>			
Gesamtumsatz .....	Mill. EUR	5 220	+ 3,7
darunter Handel .....	Mill. EUR	3 210	+ 3,0
Handwerk .....	Mill. EUR	1 790	+ 6,4
Mitglieder .....	Anzahl	40 313	+ 27,4
Mitarbeiter .....	Anzahl	4 386	+ 2,7

1) Vorläufige Zahlen.

Quelle: Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e.V.

## 6. Wohnungsbaugenossenschaften 2011

Bezeichnung	Einheit	Baden- Württemberg	Deutschland
Anzahl der Wohnungsbaugenossenschaften .....	Anzahl	170	1 833
Jährliche Investitionssumme (Neubau und Bestandspflege) .....	Mill. EUR	587	4 339
Von den Wohnungsbaugenossenschaften verwaltete Wohnungen .....	Anzahl	190 946	2 179 833
Mitgliederzahl der Wohnungsbaugenossenschaften ...	Anzahl	301 778	2 827 727
Genossenschaftskapital .....	Mill. EUR	354	3 505

Quelle: Verband baden-württembergischer Wohnungsunternehmen e.V..

**Betrieb:** Technisch-wirtschaftliche Einheit, die für Rechnung eines Inhabers bewirtschaftet wird, einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und land- und/oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt.

**Landwirtschaftliche Betriebe:** Betriebe mit 5 ha und mehr landwirtschaftlich genutzter Fläche oder Betriebe mit weniger als 5 ha LF, die über bestimmte Erzeugungseinheiten (Tierbestände, Sonderkulturen) verfügen.

**Forstbetriebe:** Betriebe mit 10 ha und mehr Waldfläche (und/oder Kurzumtriebsplantagen), die keine Erfassungsgrenze der landwirtschaftlichen Betriebe erreichen.

Die Erfassungsgrenzen wurden im Jahr 2010 angehoben. Die Angaben früherer Jahre wurden nachträglich an die neue Erfassungsgrenze angepasst.

**Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF):** Zur LF zählen Flächen, die als Ackerland, Dauergrünland, Haus- und Nutzgärten, Obstanlagen, Baumschulen, Rebland, andere Dauerkulturen und Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes genutzt werden.

**Ernteergebnisse:** Ehrenamtliche Berichterstatter (zumeist Landwirte) melden monatlich über Wachstumsstand und Ernte von landwirtschaftlichen Feldfrüchten, Obst, Gemüse und Wein. Sie begutachten während der Vegetationsperiode den Entwicklungsstand und die Ernteaussichten der einzelnen Kultur- und Fruchtarten in ihren Berichtsbezirken/Betrieben. Hierbei sind regelmäßige Feldbesichtigungen mit sorgfältigen vergleichenden Beobachtungen der Bestände und mitunter sogar Probemessungen erforderlich.

**Produktionswert der Landwirtschaft:** Wert aller produzierter Waren und Dienstleistungen des Wirtschaftsbereichs Landwirtschaft, d.h. u.a. Verkäufe pflanzlicher und tierischer Produkte, Eigenverbrauch, Vorratsveränderungen, selbst erstellte Anlagen (Vieh) sowie erbrachte Dienstleistungen (z.B. Neuanpflanzungen von Dauerkulturen), innerbetrieblicher Verbrauch von Futtermitteln sowie nicht trennbare nicht landwirtschaftliche Nebentätigkeiten (z.B. Ferien auf dem Bauernhof).

## 1. Landwirtschaftliche Betriebe nach Größenklassen

Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	1999 <sup>1)</sup>	2003 <sup>1)</sup>	2007 <sup>1)</sup>	2010	2011 <sup>2)</sup>
	1 000				
unter 5 .....	11,8	10,5	9,2	8,1	7,6
5 – 10 .....	12,6	10,2	8,5	7,7	7,2
10 – 20 .....	13,5	11,7	9,9	9,3	9,1
20 – 50 .....	15,5	12,7	11,1	10,4	10,2
50 – 100 .....	6,0	6,3	6,4	6,3	6,2
100 – 200 .....	1,4	1,9	2,2	2,4	2,6
200 und mehr	0,1	0,2	0,3	0,4	0,4
<b>Insgesamt</b>	<b>61,1</b>	<b>53,5</b>	<b>47,6</b>	<b>44,5</b>	<b>43,4</b>
dar. 5 ha und mehr	49,2	43,0	38,4	36,4	35,7

1) In den ab 2010 gültigen Erfassungsgrenzen (nachträglich angepasst – soweit möglich). – 2) Repräsentativergebnis.

## 2. Strukturmerkmale landwirtschaftlicher Betriebe 1999\*) und 2010

Merkmal	Einheit	Landwirtschaftliche Betriebe	
		1999	2010
Landwirtschaftliche Betriebe .....	1 000	61,0	44,5
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	1 000 ha	1 437,6	1 410,0
durchschnittliche Betriebsgröße .....	ha	23,5	31,7
Betriebe mit ökologischer Bewirtschaftung <sup>1)</sup> .....	1 000	2,7	3,0
ökologisch bewirtschaftete LF <sup>2)</sup> .....	1 000 ha	.	98,4
Hauptnutzungsarten .....			
Ackerland .....	1 000 ha	837,3	829,3
Grünland .....	1 000 ha	552,7	531,7
Rebflächen .....	1 000 ha	22,3	23,7
Baum- und Beerenobstanlagen .....	1 000 ha	20,4	210,7
Betriebe mit Viehhaltung .....	1 000	43,3	28,2
Rinder .....	1 000	1256,6	1015,0
Rinderhalter .....	1 000	30,2	18,0
Schweine .....	1 000	2305,7	2132,8
Schweinehalter .....	1 000	20,6	8,7
Schafe .....	1 000	287,2	248,7
Schafhalter .....	1 000	3,8	2,9
Haupterwerbsbetriebe .....	1 000	24,8	15,2
Anteil der Haupterwerbsbetriebe <sup>3)</sup> .....	%	40,7	34,1
Nebenerwerbsbetriebe .....	1 000	33,7	25,3
Anteil der Nebenerwerbsbetriebe <sup>3)</sup> .....	%	55,1	56,8
Arbeitskräfte insgesamt .....	1 000	220,3	190,1
Familienarbeitskräfte .....	1 000	138,6	90,5
AK-Einheiten insgesamt .....	1 000	87,0	69,6
AK-Einheiten je 100 ha LF .....	Anzahl	6,1	4,9
AK-Einheiten je Betrieb .....	Anzahl	1,4	1,6

\*) In den ab 2010 gültigen Erfassungsgrenzen (nachträglich angepasst – soweit möglich). – 1) Betriebe mit zumindest teilweise ökologischer Bewirtschaftung. – 2) Bereits umgestellte und in Umstellung befindliche Fläche. – 3) An den landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt.

## 3. Forstbetriebe nach Größenklassen der Waldfläche

Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung

Waldfläche (WF) von ... bis unter ... ha	Forstbetriebe					Waldfläche				
	1979	1991	1999	2007	2010	1979	1991	1999	2007	2010
	1 000					1 000 ha				
10 – 50 ...	1,1	1,2	1,5	1,7	2,0	23,2	23,8	29,1	33,3	39,7
50 – 100 ...	0,3	0,3	0,3	0,3	0,6	22,0	22,3	22,4	24,0	57,2
100 – 500 ...	0,6	0,6	0,6	0,6	0,3	159,0	153,1	150,7	141,8	106,2
500 – 1 000 ...	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	162,6	160,5	155,7	151,6	158,3
1 000 und mehr	0,3	0,3	0,3	0,2	0,2	653,6	671,4	670,9	696,0	703,8
<b>Insgesamt</b>	<b>2,6</b>	<b>2,6</b>	<b>2,9</b>	<b>3,0</b>	<b>3,4</b>	<b>1 020,5</b>	<b>1 031,2</b>	<b>1 028,8</b>	<b>1 046,6</b>	<b>1 065,3</b>

## 4. Bodennutzung der landwirtschaftlichen Betriebe

Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung

Nutzungsart	1999 <sup>1)</sup>	2003 <sup>1)</sup>	2007 <sup>1)</sup>	2010	2011 <sup>2)</sup>
	1 000 ha				
Ackerland .....	837	829	829	829	832
Dauergrünland .....	553	546	535	532	536
Obstanlagen <sup>3)</sup> .....	20	21	21	21	22
Rebland .....	22	23	23	24	24
Sonstige LF <sup>4)</sup> .....	5	5	4	4	4
<b>LF insgesamt .....</b>	<b>1 438</b>	<b>1 423</b>	<b>1 412</b>	<b>1 410</b>	<b>1 418</b>

1) In den ab 2010 gültigen Erfassungsgrenzen (nachträglich angepasst – soweit möglich). – 2) Repräsentativergebnis. – 3) Baum- und Beerenobst einschließlich Nüsse. – 4) Andere Dauerkulturen, Haus- und Nutzgärten.

## 5. Nutzung der Bodenfläche

Ergebnisse der Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung\*)

Nutzungsart	2000		2004		2011	
	1 000 ha	%	1 000 ha	%	1 000 ha	%
Siedlungs- und Verkehrsfläche ....	472	13,2	487	13,6	508	14,2
dar. Gebäude- und Freifläche .....	250	7,0	260	7,3	273	7,6
Verkehrsfläche .....	190	5,3	192	5,4	31	0,9
Erholungsfläche .....	25	0,7	27	0,8	196	5,5
Landwirtschaftsfläche .....	1 675	46,9	1 656	46,3	1 633	45,7
Waldfläche .....	1 358	38,0	1 363	38,1	1 369	38,3
Wasserfläche .....	36	1,0	37	1,0	39	1,1
Übrige Nutzungsarten .....	35	1,0	32	0,9	27	0,7
<b>Bodenfläche insgesamt .....</b>	<b>3 575</b>	<b>100</b>	<b>3 575</b>	<b>100</b>	<b>3 575</b>	<b>100</b>

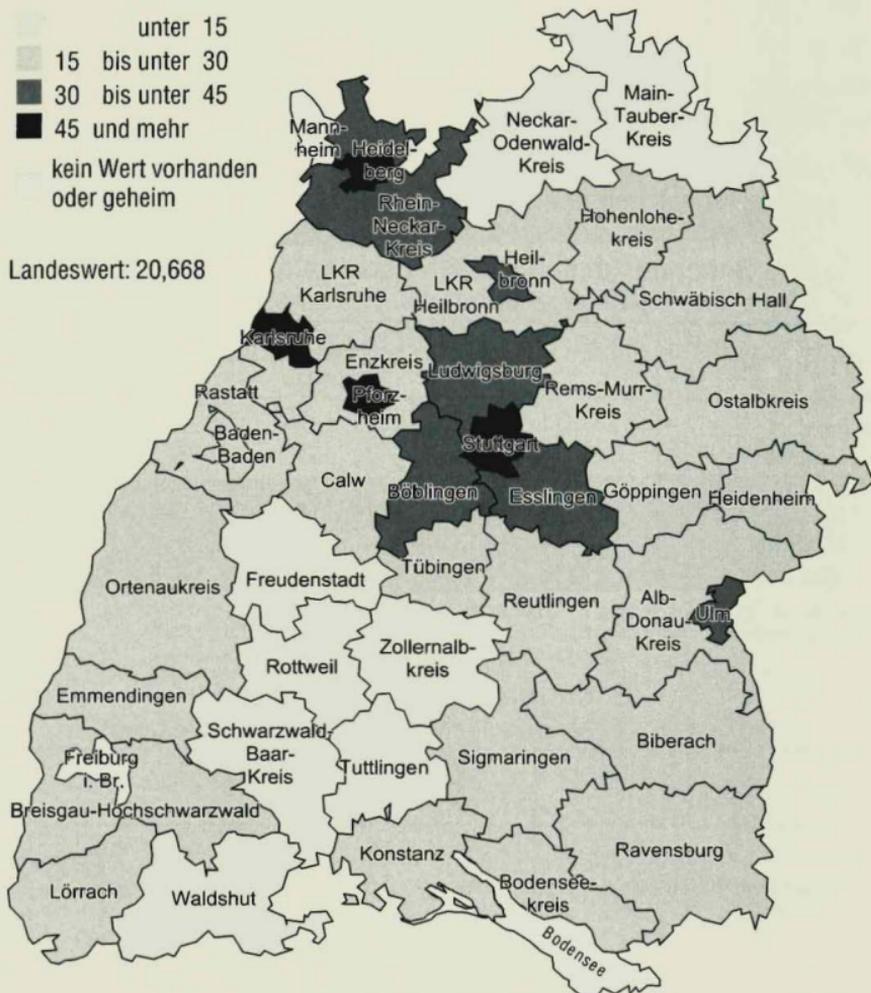
\*) Einschließlich gemeindefreiem Gebiet Rheinau und Gutsbezirk Münsingen. – Stand jeweils 31.12.

## Kaufwerte für Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung\*) in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 2011

Durchschnittlicher Kaufwert  
in Tsd. EUR je ha

- unter 15
- 15 bis unter 30
- 30 bis unter 45
- 45 und mehr
- kein Wert vorhanden  
oder geheim

Landeswert: 20,668



\*) Grundstücke ohne Gebäude und ohne Inventar.

## 6. Kaufwerte landwirtschaftlicher Flächen

ohne Gebäude und ohne Inventar\*)

Jahr	Verkäufe	Gesamtfläche	Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (FdIN)	Kaufwert			EMZ je Ar FdIN
				je ha Gesamtfläche	je ha Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung	je 100 Ertragsmesszahl (EMZ)	
	Anzahl	ha	EUR				
2003 .....	4 705	4 432	4 402	18 932	19 064	387	49
2004 .....	4 574	4 341	4 302	18 385	18 552	384	48
2005 .....	3 776	3 308	3 276	18 748	18 930	384	49
2006 .....	5 395	3 770	3 745	19 041	19 169	383	50
2007 .....	6 272	4 522	4 496	18 199	18 305	374	49
2008 .....	5 949	4 675	4 646	18 564	18 682	382	49
2009 .....	6 387	5 618	5 580	18 882	19 012	384	50
2010 .....	5 840	4 332	4 299	19 673	19 824	401	49
2011 .....	6 270	4 358	4 334	20 555	20 668	417	50

\*) Für alle Veräußerungen ab einer Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung von 10 Ar.

## Gemüseanbau im Freiland 2011

Anteile in %

Sonstiges Gemüse

Speisezwiebeln

Zuckermais

Möhren

Kohlgemüse

Spargel

Salate



## 7. Anbau und Ernte von Feldfrüchten und Gemüse

Kulturart	Anbaufläche <sup>1)</sup>		Hektarertrag		Ernte	
	2010	2011	2010	2011	2010	2011
	1 000 ha		dt/ha		1 000 dt	
<b>Getreide insgesamt</b> .....	<b>525,4</b>	<b>520,5</b>	<b>68,4</b>	<b>71,0</b>	<b>35 922</b>	<b>36 982</b>
dar. Weizen .....	238,5	236,1	68,7	69,5	16 385	16 407
Wintergerste .....	99,0	93,1	62,1	61,7	6 143	5 740
Sommergerste .....	59,5	64,7	55,0	50,4	3 270	3 261
Hafer .....	25,3	23,2	49,5	47,8	1 254	1 109
Körnermais .....	68,2	68,8	98,5	121,2	6 723	8 339
<b>Hackfrüchte insgesamt</b> .....	<b>21,4</b>	<b>23,9</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>
dar. Kartoffeln .....	5,4	5,7	346,8	431,6	1 858	2 475
Zuckerrüben.....	15,6	17,8	689,9	802,5	10 796	14 297
<b>Gartenbauerzeugnisse insg.<sup>2)</sup></b>	<b>14,0</b>	<b>13,8</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>
dar. Unterglasgemüse <sup>3)</sup> .....	0,5	0,4	X	X	298	281
Freilandgemüse <sup>3)</sup> .....	9,5	10,4	X	X	2 181	2 469
dar. Zuckermais .....	0,7	0,7	94,9	102,8	65	69
Feldsalat .....	0,6	0,6	89,2	78,5	55	50
Möhren/Karotten .....	0,7	0,7	421,2	416,0	281	278
Spargel .....	2,0	2,0	39,0	44,0	80	88
<b>Handelsgewächse insgesamt</b>	<b>74,5</b>	<b>71,5</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>
dar. Raps .....	68,8	65,4	38,7	26,5	2 664	1 729

1) Ohne die Position anderes Getreide zur Körnergewinnung, bei Körnermais: Erntefläche (abweichend von Anbaufläche, da Körnermais teilweise als Silomais geerntet wurde), bei Spargel: Ertragsfähig. – 2) Wie bei den Feldfrüchten Erfassungsbereich der Bodennutzungshaupterhebung. – 3) Nur Erwerbsgemüseanbau gemäß Gemüseanbauerhebung.

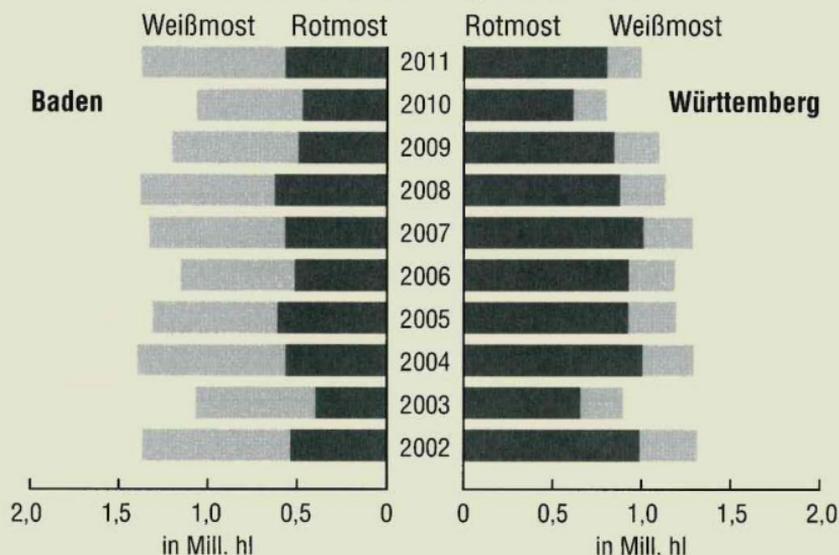
## 8. Ernte von Weinmost

Rebsorte	2006	2007	2008	2009	2010	2011
	1 000 hl					
<b>Weinmost insgesamt</b> .....	<b>2 343</b>	<b>2 620</b>	<b>2 518</b>	<b>2 306</b>	<b>1 867</b>	<b>2 371</b>
dar. Müller-Thurgau .....	280	305	284	295	216	303
Riesling .....	240	285	263	257	161	210
Blauer Trollinger .....	334	366	272	303	171	369
Blauer Spätburgunder ..	514	550	616	475	466	546
Schwarzriesling .....	198	184	188	150	136	112

## 9. Ernte im Marktobstbau

Obstart — Apfelsorte	2006	2007	2008	2009	2010	2011
	1 000 dt					
<b>Apfelernte insgesamt .....</b>	<b>2 435</b>	<b>3 525</b>	<b>3 207</b>	<b>3 041</b>	<b>2 647</b>	<b>2 934</b>
dar. Golden Delicious .....	221	218	233	188	154	184
Jonagold .....	541	614	621	580	498	502
Braeburn .....	140	271	256	255	233	238
Topaz .....	23	89	71	77	72	80
Idared .....	149	135	148	114	116	109
Elstar .....	406	514	398	434	353	430
Birnen .....	159	175	122	192	132	154
Pflaumen/Zwetschgen .....	218	285	112	243	218	237
Kirschen .....	181	222	125	217	177	224
Erdbeeren .....	360	245	274	268	273	287

### Ernte von Weinmost in den Anbaugebieten Baden-Württembergs seit 2002



## 11. Land- und Forstwirtschaft

## 10. Weinbestand 2011

Betriebsart	Weißwein		Rotwein		Weiß- und Rotwein zusammen	Schaumwein	Weinbestand insgesamt
	zusammen	darunter aus deutscher Herkunft	zusammen	darunter aus deutscher Herkunft			
	1 000 hl						
Erzeuger .....	452	447	1 467	1 461	1 919	92	2 011
Großhandel .....	80	39	117	73	196	76	272
<b>Insgesamt .....</b>	<b>532</b>	<b>487</b>	<b>1 584</b>	<b>1 534</b>	<b>2 115</b>	<b>168</b>	<b>2 283</b>
dagegen 2010 ..	709	659	1 875	1 832	2 584	167	2 752

## 11. Weinerzeugung 2011

Anbaugebiet	Weißwein			Rotwein			Weiß- und Rotwein insgesamt
	Wein/Landwein	Qualitätswein b.A.		Wein/Landwein	Qualitätswein b.A.		
		zusammen	dar. mit Prädikat		zusammen	dar. mit Prädikat	
	1 000 hl						
Baden .....	3	798	321	1	568	280	1 369
Württemberg .....	0	195	76	2	800	139	997
<b>Baden-Württemberg ...</b>	<b>3</b>	<b>993</b>	<b>397</b>	<b>3</b>	<b>1 368</b>	<b>420</b>	<b>2 366</b>
dagegen 2010 ..	2	735	230	2	1 027	218	1 767

## 12. Rebflächen 2011

Anbaugebiet	Mit Keltertrauben bestockte Rebfläche	Davon	
		Weiß- gewächse	Rot-
	ha		
Baden .....	15 820	8 997	6 823
Württemberg .....	11 345	3 280	8 065
<b>Baden-Württemberg .....</b>	<b>27 165</b>	<b>12 277</b>	<b>14 888</b>
dagegen 2010 .....	27 258	12 217	15 038

**13. Schweinehaltung**

Repräsentative Erhebung über die Schweinebestände\*)

Nutzungskategorie	Schweinebestände		Veränderung 2011/2010
	2010	2011	
	Anzahl in 1 000		%
<b>Schweine insgesamt</b> .....	<b>2 082,5</b>	<b>2 017,3</b>	<b>- 3,1</b>
davon			
Ferkel .....	692,5	734,9	+ 6,1
Jungschweine .....	406,5	343,7	- 15,4
Mastschweine .....	754,7	723,8	- 4,1
Zuchtschweine (einschl. Eber) .....	228,9	214,9	- 6,1

\*) In Betrieben mit Beständen von mehr als 10 Zuchtsauen oder 50 und mehr anderen Schweinen.

**14. Rinderhaltung**

Ergebnisse der HIT-Registerauswertung jeweils zum 3. November

Nutzungskategorie Zahl der Haltungen	2010	2011	Veränderung 2011/2010
	Anzahl		
<b>Rinder insgesamt</b> .....	<b>1 027 469</b>	<b>1.008.788</b>	<b>- 1,8</b>
davon			
Milchkühe <sup>1)</sup> .....	353 099	347 355	- 1,6
sonstige Kühe <sup>1)</sup> .....	63 398	64 387	+ 1,6
Jungrinder und Kälber bis 1 Jahr alt	295 655	291 686	- 1,3
Rinder älter als 1 bis unter 2 Jahre alt	238 711	233 314	- 2,3
Rinder 2 Jahre und älter .....	76 606	72 046	- 6,0
<b>Rinderhaltungen</b> .....	<b>20 698</b>	<b>19 949</b>	<b>- 3,6</b>
dar. Milchkuhhaltungen .....	10 834	10 221	- 5,7

1) Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

**15. Milch- und Fleischwirtschaft**

Bezeichnung	Einheit	2008	2009	2010	2011
<b>Milchmenge</b>					
Erzeugte Kuhmilch .....	1 000 t	2 198	2 217	2 232	2 286
dar. an Molkereien geliefert .....	1 000 t	2 076	2 104	2 129	2 183
Milchleistung je Kuh und Jahr .....	kg	6 082	6 198	6 347	6 581
<b>Schlachtungen<sup>1)</sup></b>					
Rinder .....	1 000	640	631	635	630
Schweine .....	1 000	3 756	3 743	4 126	4 412
<b>Schlachtmenge</b>					
Rinder .....	1 000 t	208,7	205,6	208,7	207,0
Schweine .....	1 000 t	322,5	316,9	344,8	369,8

1) Gewerbliche Schlachtungen, einschließlich Ausländertiere.

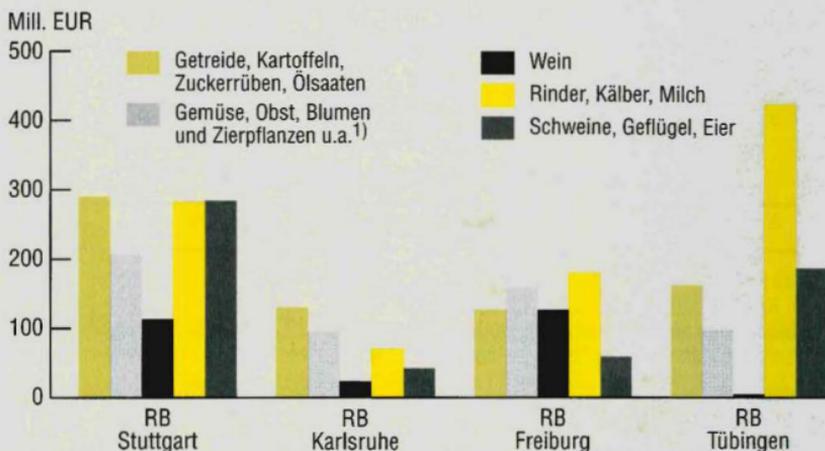
## 16. Produktionswert der Landwirtschaft

Erzeugnis	2006	2007	2008	2009	2010
	Mill. EUR				
<b>Pflanzliche Erzeugung</b> .....	<b>1 923,3</b>	<b>2 120,8</b>	<b>2 228,3</b>	<b>1 945,4</b>	<b>2 053,3</b>
dar. Getreide .....	406,0	623,7	656,5	446,2	543,1
Kartoffeln .....	44,6	58,6	63,9	59,0	59,2
Zuckerrüben .....	41,4	35,6	36,6	29,3	29,7
Ölsaaten .....	63,6	91,4	99,7	81,9	77,2
Gemüse <sup>1)</sup> .....	169,6	167,6	173,8	165,0	180,4
Obst .....	229,5	130,4	157,7	113,0	107,1
Weinmost und Wein .....	356,2	347,9	310,8	290,1	268,5
Baumschulerzeugnisse .....	96,1	84,1	110,0	110,0	81,5
Blumen und Zierpflanzen .....	168,3	177,4	166,6	164,9	188,1
<b>Tierische Erzeugung</b> .....	<b>1 596,2</b>	<b>1 638,0</b>	<b>1 786,2</b>	<b>1 549,3</b>	<b>1 611,6</b>
dar. Rinder und Kälber .....	332,0	293,5	334,5	243,2	269,1
Schweine .....	461,5	427,0	476,7	515,3	427,4
Schafe und Ziegen .....	18,9	19,2	25,5	19,5	19,6
Geflügel und Eier .....	103,3	110,2	125,2	148,9	146,6
Milch .....	635,5	739,6	781,2	562,7	688,7
<b>Produktionswert<sup>2)</sup></b> .....	<b>3 759,7</b>	<b>4 026,2</b>	<b>4 276,1</b>	<b>3 758,9</b>	<b>3 938,5</b>

1) Einschließlich Champignons. – 2) Zu Erzeugerpreisen, einschließlich Lohnarbeit, Maschinenmiete, nicht landwirtschaftlicher Nebentätigkeiten.

Quelle: Regionale Landwirtschaftliche Gesamtrechnung (R-LGR). Berechnungsstand Dezember 2011.

## Produktionswert\*) ausgewählter Agrarerzeugnisse 2010



\*) Zu Erzeugerpreisen. – 1) Sonderkulturen einschließlich Hopfen, Tabak, Baumschulerzeugnisse, Sämereien, Champignons.

Quelle: Regionale Landwirtschaftliche Gesamtrechnung (R-LGR). Berechnungsstand Dezember 2011.

## 17. Jagdstrecke\*) nach ausgewählten Wildarten

Wildart	2008/09	2009/10	2010/11	Wildart	2008/09	2009/10	2010/11
	Stück				Stück		
Rotwild .....	1 317	1 511	1 620	Edelmarder ...	473	510	519
Damwild <sup>1)</sup> .....	1 273	1 244	1 294	Steinmarder ..	3 288	2 951	3 164
Gamswild .....	363	355	401	Iltisse .....	398	321	299
Rehwild <sup>2)</sup> .....	160 711	159 223	164 354	Wiesel .....	330	353	317
Schwarzwild	51 086	32 969	51 931	Nutria .....	1 304	1 377	1 350
Feldhasen .....	11 031	10 556	9 148	Fasanen .....	4 140	3 958	3051
Kaninchen ....	4 985	6 071	4 917	Schnepfen ....	101	98	72
Füchse .....	73 288	70 312	72 970	Wildtauben ...	3 963	3 910	3 483
Dachse .....	9 283	9 344	10 161	Wildenten .....	17 776	18 199	17 742

\*) Jagdjahr 1. April bis 31. März. – 1) Einschließlich Sikawild. – 2) 3-Jahres-Abschußplan.

Quelle: Deutscher Jagdschutz-Verband e.V.

## 18. Holzeinschlag

Forstwirtschaftsjahr <sup>1)</sup>	Laubderholz			Nadelderholz			Holzeinschlag insgesamt
	Stammholz <sup>2)</sup>	Industrieholz	Sonstiges Holz <sup>3)</sup>	Stammholz <sup>2)</sup>	Industrieholz	Sonstiges Holz <sup>3)</sup>	
	1 000 fm ohne Rinde						
2008 .....	647	444	1 294	4 152	611	432	7 581
2009 .....	408	343	1 368	4 357	581	483	7 540
2010 .....	443	415	1 366	4 357	595	465	7 641
2011 .....	654	530	1 777	4 856	673	583	9 073

1) 1.1. bis 31.12. – 2) Einschließlich Derbstangen, Schwellen. – 3) Einschließlich Derbholz im Reisig bzw. nicht verwertetem Holz.

## 19. Waldschadensinventur

Jahr <sup>1)</sup>	Nadel-/Blattverlust von ... bis ... %		
	0 – 10	11 – 25	26 – 100
	ohne Schadmerkmale	schwach geschädigt	deutliche Schäden
	Anteile in %		
2004 .....	23	37	40
2005 .....	19	38	43
2006 .....	23	32	45
2007 .....	22	38	40
2008 .....	25	40	35
2009 .....	26	32	42
2010 .....	32	33	35
2011 .....	38	29	33

1) Unterschiedliche Stichprobendichte: 2001 im 4x4 km-Netz, 2005 bis 2009 im 8x8 km-Netz, dagegen übrige Jahre im 16x16 km Netz.

Quelle: Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg.

## 12. Umwelt und Energie

### Umwelt

**Abwasser:** Setzt sich aus Schmutz-, Regen- und Fremdwasser zusammen und wird meist als Mischwasser über die öffentliche Kanalisation zur Behandlung in kommunale Kläranlagen geleitet (Jahresabwassermenge). Schmutzwasser ist durch Gebrauch verändertes Wasser und kann aus häuslichen, (klein-) gewerblichen und industriellen Bereichen anfallen. Industrielles Schmutzwasser wird häufig direkt oder nach Vorbehandlung in betriebseigenen Behandlungsanlagen in die Kanalisation eingeleitet. Im Sinne der Erhebung gilt auch Kühlwasser als Abwasser, wird aber in jedem Fall getrennt ausgewiesen.

**Ausbaugröße in Einwohnerwerten (EW):** Gibt die Summe an Einwohnern und Einwohnergleichwerten (EGW) an, für die eine Kläranlage ausgelegt ist. Das Abwasser aus Gewerbe- und Industriebetrieben unterscheidet sich von häuslichem Abwasser. Der EWG rechnet daher die durchschnittliche Menge von Schmutzstoffen im gewerbliche-industriellen Abwasser um, und gibt an, wieviele Einwohner diese Abwassermenge erzeugen würden.

**Emissionen:** Emissionen beschreiben von bestimmten Quellen (z.B. Kraftwerksanlage, Auto) ausgehende Mengen an Stoffen; sie wirken in Form von Immissionen auf Mensch und Umwelt ein.

**Feinstaub ( $PM_{10}$ ):** Als Feinstaub werden Stäube (particulate matter) mit einer Korngröße von maximal 10 Mikrometer Durchmesser bezeichnet. Partikel unterhalb dieser Größe sind lungengängig und können bis in die Bronchien gelangen.

**Fremdbezug (von Wasser):** Wassermenge, die nicht selbst gewonnen, sondern von einem anderen Unternehmen, aus dem öffentlichen Netz, anderen Bundesländern oder dem Ausland bezogen wird.

**Treibhausgase:** Zu den Treibhausgasen (Kyoto-Gase) zählen Kohlendioxid ( $CO_2$ ), Methan ( $CH_4$ ), Distickstoffoxid ( $N_2O$ ), Schwefelhexafluorid ( $SF_6$ ) sowie die Stoffgruppen der perfluorierten Kohlenwasserstoffe und der teilhalogenierten Fluorkohlenwasserstoffe. Die beiden letzt genannten Stoffgruppen sowie  $SF_6$  machen deutschlandweit zusammen rund 1,5 % der gesamten Treibhausgas-Emissionen aus.

### Energie

Der **Primärenergieverbrauch** ergibt sich von der Entstehungsseite her als die Summe aus der Gewinnung im Inland, den Bestandsänderungen, sowie dem Außenhandelsaldo. Er enthält von der Verbrauchsseite her neben dem Letztverbrauch auch die Verluste bei der Energiewandlung (in Kraftwerken, Heizwerken, Raffinerien etc.).

Beim **Umwandlungseinsatz** werden die zur Erzeugung des **Umwandlungsausstoßes** eingesetzten Energieträger nachgewiesen (z.B. Kohle für Stromerzeugung, Raffinerieren von Rohöl).

Im **Endenergieverbrauch** schließlich ist nur noch der reine Letztverbrauch an Energieträgern enthalten.

Die **Terajoule** dienen als heizwertbezogene Größe dem Vergleich unterschiedlicher Energieträger.

## Umweltökonomische Gesamtrechnungen (UGR)

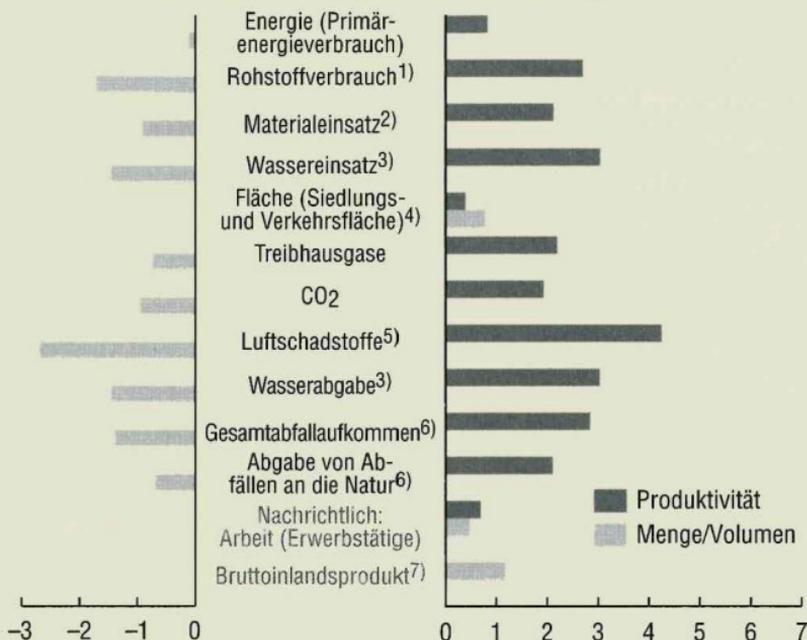
### Nutzung des Produktionsfaktors Natur

Die Umweltökonomischen Gesamtrechnungen (UGR) bilanzieren mit Hilfe von *Umwelteinsetzungsfaktoren* die Inanspruchnahme der Natur durch die Wirtschaft und Gesellschaft. Die Summe der Umwelteinsetzungsfaktoren bildet den *Produktionsfaktor Natur* ab, der für eine Bewertung neben die klassischen Produktionsfaktoren Arbeit und Kapital gestellt wird.

### Produktivität der Naturnutzung

Die UGR bewerten zudem, wie effizient die Natur durch Produktion und Konsum von Waren und Dienstleistungen genutzt wird. Dazu wird die *Produktivität der Naturnutzung*, das heißt die auf die Inanspruchnahme der Umwelteinsetzungsfaktoren bezogene wirtschaftliche Leistung ermittelt. Die Produktivität eines natürlichen Einsatzfaktors (preisbereinigtes Bruttoinlandsprodukt je Einsatzfaktor) in ihrer zeitlichen Entwicklung gibt somit Aufschluss über die *Effizienz der Nutzung von Naturvermögen*. Insbesondere kann beurteilt werden, ob eine Entkopplung von Inanspruchnahme der Natur und Wirtschaftswachstum stattgefunden hat.

### Umwelteinsetzungsfaktoren 1991 bis 2010 durchschnittliche jährliche Veränderung in %



1) 1991 bis 2009. – 2) 1994 bis 2009. – 3) 1991 bis 2007. – 4) 1992 bis 2010. – 5) 1991 bis 2008. –

6) 1996 bis 2010. – 7) BIP preisbereinigt, verkettet.

Berechnungsstand: September 2012.

## 12. Umwelt und Energie

## 1. Wassergewinnung

Jahr	Eigengewinnung			Fremdbezug <sup>2)</sup>
	insgesamt	Grund- und Quellwasser	Oberflächenwasser <sup>1)</sup>	
	Mill. m <sup>3</sup>			
1979 .....	5 919,8	860,7	5 059,1	3,2
1987 .....	7 618,6	793,9	6 824,7	4,0
1991 .....	6 867,7	758,7	6 109,0	8,0
1995 .....	7 139,2	683,6	6 455,6	8,8
1998 .....	5 735,0	643,5	5 091,5	10,6
2001 .....	5 787,0	641,1	5 146,0	9,9
2004 .....	5 312,0	610,1	4 702,0	10,7
2007 .....	5 014,7	609,7	4 405,0	9,9
2010 .....	4 644,8	617,9	4 026,8	14,1

1) Fluss-, See- und Talsperrenwasser sowie Uferfiltrat und angereichertes Grundwasser. – 2) Von anderen Betrieben und Einrichtungen (auch im Ausland).

## 2. Struktur der Wassergewinnung 2010

Sektoren	Eigengewinnung		
	zu- sammen	Grund- und Quellwasser	Oberflächen- wasser <sup>1)</sup>
	Mill. m <sup>3</sup>		
Energieversorgung .....	3 539,3	7,7	3 531,6
Öffentliche Trinkwasserversorgung .....	652,0	473,0	178,9
übriges Produzierendes Gewerbe .....	425,0	114,8	310,3
Dienstleistungsbereiche .....	23,6	18,7	4,9
Land- und Forstwirtschaft <sup>2)</sup> .....	4,8	3,7	1,1
<b>Insgesamt</b> .....	<b>4 644,8</b>	<b>617,9</b>	<b>4 026,8</b>

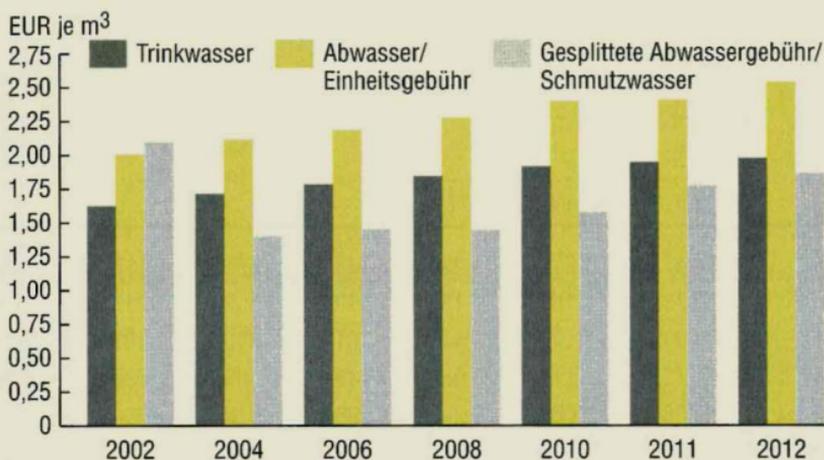
1) Fluss-, See- und Talsperrenwasser sowie Uferfiltrat und angereichertes Grundwasser. – 2) Betriebe mit mind. 10.000 m<sup>3</sup> Eigengewinnung.

## 3. Öffentliche Trinkwasserversorgung

Jahr	Wasserabgabe an Letztverbraucher				Wasser- und Abwasserentgelte <sup>1)</sup>			
	insgesamt	Haushalte und Kleingewerbe		gewerbliche und sonstige Abnehmer <sup>2)</sup>	Trinkwasser	Abwasser		
		Menge	Abgabe je Einwohner und Tag			Einheitsgebühren	Gesplittete Gebühr	
	Mill. m <sup>3</sup>			Liter	Mill. m <sup>3</sup>		Schmutzwasser	Niederschlagswasser
			Mill. m <sup>3</sup>	EUR/m <sup>3</sup>		EUR/m <sup>2</sup>		
1979 .....	608,0	442,2	133	165,8	0,64	0,56	.	.
1987 .....	606,8	467,8	138	139,0	0,88	0,93	.	.
1991 .....	642,0	506,5	140	135,5	1,07	1,12	.	.
1995 .....	600,1	489,2	131	111,0	1,41	1,70	.	.
1998 .....	594,4	480,4	127	114,0	1,53	1,90	1,44	0,23
2001 .....	592,9	476,8	124	116,1	1,57	1,96	2,04	0,60
2004 .....	589,8	477,1	123	112,6	1,71	2,11	1,40	0,65
2007 .....	566,8	454,8	116	112,0	1,81	2,24	1,37	0,64
2010 .....	560,4	450,6	115	109,7	1,91	2,39	1,57	0,62

1) Jeweils am 1.1. des Jahres. Nach Einwohnern gewichtet in Brutto. – 2) Industriebetriebe, Dienstleistungsunternehmen sowie öffentliche Einrichtungen (Krankenhäuser, Schulen, Grünanlagen).

### Verbrauchsabhängige Trink- und Abwasserentgelte\*) in Baden-Württemberg



\*) Nach Einwohnern gewichtet in Brutto.

## 12. Umwelt und Energie

## 4. Abwassereinleitung

Jahr	Einleitung von Abwasser insgesamt	Davon			
		Abwasser aus der Wirtschaft		häusliches und betriebliches Schmutzwasser	Übernahme von anderen Bundesländern
		Kühlwasser <sup>1)</sup>	Produktionswasser <sup>2)</sup>		
Mill. m <sup>3</sup>					
1995 .....	6 910,0	6 134,6	240,1	531,0	4,4
1998 .....	5 473,4	4 685,6	235,2	547,8	4,8
2001 .....	5 603,1	4 761,8	231,1	604,6	5,6
2004 .....	5 098,3	4 300,7	211,7	580,3	5,6
2007 .....	4 697,2	3 971,1	208,1	512,3	5,7
2010 .....	4 373,5	3 676,3	201,8	489,4	5,9

1) Abwasser aus Kühlsystemen. – 2) Produktspezifisches und sonstiges Abwasser.

## 5. Öffentliche Abwasserbehandlung

Jahr	Länge der öffentlichen Kanalisation	Kläranlagen	Ausbaugröße <sup>1)</sup>	Behandelte Abwassermenge			
				insgesamt	häusliches und betriebliches Schmutzwasser <sup>2)</sup>	Fremd- und Niederschlagswasser	Übernahme aus der Wirtschaft
km	Anzahl	1 000 EW					
1995 .....	54 473	1 217	21 296	1 743,0	535,4	1 113,2	94,4
1998 .....	60 732	1 163	21 180	1 539,9	552,5	917,6	69,8
2001 .....	64 933	1 140	21 413	1 781,9	610,1	1 109,0	62,8
2004 .....	67 727	1 118	20 985	1 449,8	585,9	807,2	56,7
2007 .....	69 680	1 068	20 945	1 598,0	518,0	1 004,1	75,9
2010 .....	72 015	1 025	21 151	1 648,0	495,4	1 090,5	62,0

1) Maß für die Klärkapazität, ausgedrückt in Einwohnerwerten (EW). – 2) Inklusive Übernahme von anderen Bundesländern.

## 6. Anlagen zur Abfallentsorgung

nach Art der Anlage

Art der Anlage	1996	1998	2000	2010	2011 <sup>1)</sup>
	Anzahl				
<b>Deponien zusammen<sup>2)</sup></b> .....	602	485	481	369	362
Deponieklasse II (ehemalige Hausmülldeponien) .....	58	51	49	23	23
Deponieklasse I und 0 (ehemalige Bodenaushub-/Bauschuttdeponien) .....	541	430	428	342	335
sonstige Deponien .....	3	4	4	4	4
Anlagen zur thermischen Behandlung <sup>3)</sup> .....	6	7	9	9	10
Anlagen zur thermischen Verwertung <sup>4)</sup> .....	X	X	X	34	35
Mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlagen .....	–	–	–	1	1
Anlagen zur biologischen Behandlung .....	96	105	104	110	105
Chemisch/physikalische Behandlungsanlagen .....	5	11	22	35	35
Schredderanlagen <sup>5)</sup> .....	9	21	20	96	98
Demontagebetriebe für Altfahrzeuge .....	X	X	X	167	165
Sortieranlagen .....	36	78	81	90	88
Zerlegeeinrichtungen .....	18	16	12	26	24
Sonstige Anlagen .....	4	15	28	63	55
<b>Anlagen zusammen</b> .....	<b>776</b>	<b>738</b>	<b>757</b>	<b>1 000</b>	<b>978</b>
Übertägige Verwertung .....	206	254	248	280	280
Untertägige Verwertung .....	4	3	3	3	3
<b>Anlagen insgesamt</b> .....	<b>986</b>	<b>995</b>	<b>1 008</b>	<b>1 283</b>	<b>1 261</b>

1) Vorläufige Werte. – 2) Ab 2010 Deponieabschnitte. – 3) Ab 2011 einschließlich Klärschlammvergasungsanlagen. – 4) Feuerungsanlagen und Biomasseheizkraftwerke. – 5) Ab 2010 einschließlich Schrottscheren, diese wurden vorher bei Sonstigen Anlagen ausgewiesen.

## 7. Kommunales Abfallaufkommen und

Abfallart	Jahr	Abfall- aufkommen insgesamt	Davon zur		
			stofflichen Verwertung	biologischen	thermischen
				Behandlung	
1 000 t					
<b>Primärabfälle insgesamt .....</b>	<b>1990</b>	<b>30 862,4</b>	<b>2 894,0</b>	<b>419,2</b>	<b>823,8</b>
	<b>2010</b>	<b>10 745,2</b>	<b>2 940,0</b>	<b>1 086,2</b>	<b>1 905,5</b>
	<b>2011</b>	<b>11 167,8</b>	<b>3 187,2</b>	<b>1 109,7</b>	<b>1 957,4</b>
davon					
Hausmüll, Sperrmüll ...	1990	2 618,5	83,2	109,7	556,8
	2010	1 556,7	100,7	–	1 353,4
	2011	1 555,0	88,0	–	1 364,3
Grün-, Bioabfälle .....	1990	319,9	–	285,8	0,0
	2010	1 294,9	17,8	1 085,4	191,5
	2011	1 372,5	41,7	1 107,9	222,7
Wertstoffe, Wertstoff- gemische .....	1990	849,3	849,3	–	–
	2010	1 772,6	1 645,7	–	126,9
	2011	1 799,1	1 667,9	0,0	131,2
Kommunale Klär- schlämme .....	1990	734,9	12,4	23,7	1,8
	2010	52,9	3,7	0,5	48,4
	2011	53,0	4,0	1,6	47,4
Gewerbe-, Baustellen- abfälle .....	1990	2 526,1	51,8	–	236,8
	2010	225,6	19,6	–	162,6
	2011	247,2	14,8	–	167,9
Bodenaushub, keine ge- fährl. Stoffe enthaltend	1990	16 969,2	356,2	–	–
	2010	4 673,7	723,2	–	–
	2011	4 906,6	922,6	–	–
Bauschutt, Straßen- aufbruch .....	1990	5 783,9	1 509,2	–	–
	2010	843,7	307,7	–	–
	2011	928,7	349,2	–	–
Sonstige Abfälle <sup>3)</sup> .....	1990	1 060,6	31,8	–	28,4
	2010	325,1	121,6	0,3	22,7
	2011	305,7	99,0	0,2	23,9

1) 1990 Hausmülldeponie. – 2) 1990 Bodenaushub/Bauschuttdeponie. – 3) Einschließlich Produktionsschlämmen, Produktionsprodukte, Straßenkehrriecht, Abfälle von Stationierungsstreitkräften, Bodenaushub (1990: verunreinigt; Abgeräte/Gasentladungslampen).

## die Art der Entsorgung 1990, 2010 und 2011

mechanisch-biologischen		sons-tigen	Davon zur		Jahr	Abfallart
Behandlung		Verwer-tung in Depo-nien	Ablagerung in Deponien			
			Deponie-klasse II <sup>1)</sup>	Deponie-klasse 0 und I <sup>2)</sup>		
1 000 t						
-	13,2	-	9 281,8	17 430,4	1990	Primärabfälle
101,5	13,7	770,5	316,8	3 611,1	2010	insgesamt
101,6	9,2	661,9	433,8	3 707,0	2011	
						davon
-	-	-	1 868,8	-	1990	Hausmüll, Sperrmüll
101,5	1,0	-	-	-	2010	
101,6	1,1	-	-	-	2011	
-	-	-	34,1	-	1990	Grün-, Bioabfälle
-	0,3	-	-	-	2010	
0,0	0,2	-	-	-	2011	
-	-	-	-	-	1990	Wertstoffe, Wertstoff-gemische
-	-	-	-	-	2010	
-	-	-	-	-	2011	
-	7,5	-	689,6	-	1990	Kommunale Klär-schlämme
-	-	-	0,2	-	2010	
-	-	-	-	-	2011	
-	-	-	2 237,4	-	1990	Gewerbe-, Baustellen-abfälle
-	-	1,0	29,5	13,0	2010	
-	-	0,2	61,3	3,0	2011	
-	-	-	2 168,1	14 444,9	1990	Bodenaushub, keine ge-fährl. Stoffe enthaltend
-	-	523,5	85,7	3 341,3	2010	
-	-	438,5	149,6	3 395,9	2011	
-	-	-	1 318,9	2 955,8	1990	Bauschutt, Straßen-aufbruch
-	-	207,7	99,8	228,5	2010	
-	-	186,9	116,2	276,4	2011	
-	5,7	-	964,9	29,7	1990	Sonstige Abfälle <sup>3)</sup>
-	12,4	38,2	101,6	28,3	2010	
-	7,9	36,3	106,8	31,7	2011	

Formsanden aus Gießereien, Schredderrückständen, Aschen, Stäuben und Schlacken aus Feuerungsanlagen, Reak-2010: gefährliche Stoffe enthaltend), produktionsspezifische Abfälle, asbesthaltige Abfälle, Problemstoffe und E-Alt-

## 8. Aufkommen an Abfällen nach Abfallarten

Abfallarten	1996		2010		2011 <sup>1)</sup>	
	Aufkommen	Verwertung	Aufkommen	Verwertung	Aufkommen	Verwertung
	1 000 t	%	1 000 t	%	1 000 t	%
<b>Insgesamt .....</b>	<b>45 931,9</b>	<b>74,8</b>	<b>37 566,8</b>	<b>82,8</b>	<b>40 644,2</b>	<b>83,8</b>
davon						
Siedlungsabfälle ..	5 679,2	59,5	5 857,5	69,9	5 863,0	71,6
Abfälle aus Produktion und Gewerbe .....	2 031,2	90,2	1 922,1	92,6	1 939,5	91,3
Klärschlamm aus kommunalen Kläranlagen .....	355,8	66,6	247,2	65,1	241,7	63,5
Bau- und Abbruchabfälle ....	37 225,4	76,6	28 042,8	85,6	30 975,3	86,2
Gefährliche Abfälle .....	640,4	63,3	1 497,3	70,2	1 624,8	75,7

1) Vorläufige Werte. – Berechnungsstand September 2012.

## 9. Anlagen zur Aufbereitung von Bauabfällen\*) 2010

Eingesetzte Abfälle	Anlagen insgesamt <sup>1)</sup>	Davon		Eingesetzte Abfälle	
		mobil	stationär/ semimobil	insgesamt	darunter in stationären/ semimobilen Anlagen
	Anzahl			1 000 t	
<b>Bauschuttrecyclinganlagen</b>					
Bauschutt .....	205	121	84	5 522,3	1 874,8
Bodenaushub .....	94	56	38	801,3	570,8
Straßenaufbruch (Bitumengemische).....	146	83	63	1 467,8	414,5
andere Bau- und Abbruchabfälle <sup>2)</sup> .....	28	19	9	156,3	101,9
sonstige Abfälle <sup>2)</sup> .....	3	.	.	9,4	9,1
<b>Insgesamt .....</b>	<b>214</b>	<b>128</b>	<b>86</b>	<b>7 957,0</b>	<b>2 971,1</b>
<b>Asphaltmischanlagen</b>					
dar. Erzeugn. für die Verwen- dung in Asphaltmischanlagen	44	–	44	787,7	787,7
<b>Insgesamt .....</b>	<b>66</b>	<b>–</b>	<b>66</b>	<b>1 236,3</b>	<b>1 236,3</b>

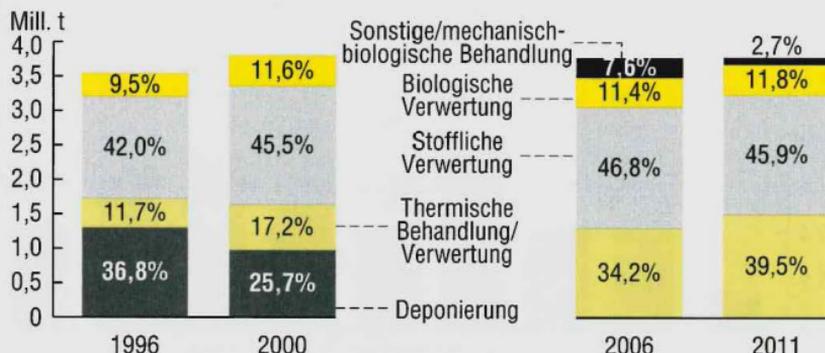
\*) Sowie Asphaltmischanlagen und eingesetzte Abfallmengen. – 1) Enthält Mehrfachnennungen. – 2) Einschließlich gefährliche Abfälle.

## 10. Getrennt erfasste Mengen an Wertstoffen

Stoffart	Jahr	Erfasste Menge insgesamt	Davon erfasst aus			
			getrennter Einsammlung/Anlieferung bei/von Haushalten <sup>1)</sup>	Wertstoffgemischen		Sammlungen von Gewerbebetrieben
				Haushalten	Haus- und Sperrmüll	
1 000 t						
<b>Wertstoffe insgesamt</b>	<b>1990</b>	<b>785,7</b>	<b>592,1</b>	<b>132,7</b>	<b>–</b>	<b>61,0</b>
	<b>2011</b>	<b>1 626,4</b>	<b>1 293,1</b>	<b>300,9</b>	<b>22,5</b>	<b>10,0</b>
dav. Glas	1990	196,5	174,6	20,0	–	2,0
	2011	281,2	255,0	26,1	–	0,0
Papier/Pappe	1990	434,3	310,5	89,9	–	34,0
	2011	890,0	735,1	151,4	0,0	3,5
Metalle	1990	101,2	84,3	13,1	–	3,7
	2011	88,8	59,1	26,9	2,2	0,6
Kunststoffe	1990	22,5	4,4	9,6	–	8,5
	2011	97,2	16,1	80,3	0,6	0,2
Holz	1990	23,2	10,4	0,1	–	12,7
	2011	238,4	211,7	1,5	19,6	5,6
Sonstige Stoffe <sup>2)</sup>	1990	8,0	7,9	0,0	–	0,1
	2011	30,9	16,1	14,5	0,1	0,1

1) Einschließlich aus Rückständen aussortierte Wertstoffe. – 2) Altfette, Kabel, Textilien, Flüssigkartons, Verbunde, Teppiche und sonstige Stoffe; 2011: Einschließlich sortierter LVP-Mengen, sofern Angaben vorhanden sind und keine Aufteilung auf einzelne Wertstoffarten möglich ist.

## Häusliche Abfälle\*) nach Art der Entsorgung



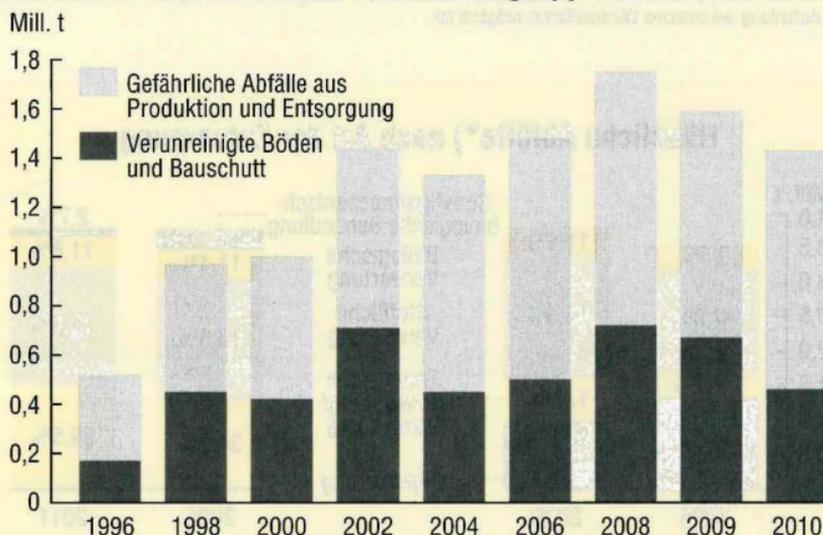
\*) Haus- und Sperrmüll, Wertstoffe aus Haushalten und Bioabfälle.

## 11. Abgabe primär erzeugter gefährlicher Abfälle 2010

Abfallgruppe	Erzeuger insgesamt <sup>1)</sup>	Aufkommen insgesamt	Davon entsorgt	
			in Baden- Württemberg	außerhalb des Landes <sup>2)</sup>
	Anzahl	1 000 t		
Anorganisch flüssig (SRL) .....	229	110,0	64,0	45,9
Anorganisch fest (AOF) .....	613	263,8	177,0	86,8
Verunreinigte Böden und Bauschutt (BOD) .....	778	462,3	257,2	205,1
Organisch fest, pastös (OPF) ..	1 222	287,2	233,0	54,2
Organisch flüssig (OFL) .....	1 061	226,0	170,7	55,3
Altöle (OIL) .....	235	39,5	30,9	8,5
Altfahrzeuge, Elektrogeräte, sonstige Systeme (AES) .....	167	44,7	24,1	20,6
<b>Insgesamt</b>	<b>3 014</b>	<b>1 433,3</b>	<b>956,9</b>	<b>476,4</b>

1) Enthält Mehrfachnennungen. – 2) Andere Bundesländer und Ausland.

### Abgabe primär erzeugter gefährlicher Abfälle seit 1996 nach Abfallgruppen



## 12. Umweltschutzausgaben der öffentlichen Hand\*)

für Abfallentsorgung und Abwasserbeseitigung

Jahr	Ausgaben insgesamt	Investitionen			Laufende Ausgaben		
		zu- sammen	Gemein- den und Kreise	Eigenbetriebe, Zweckverbände u. öffentl. Unternehmen	zu- sammen	Gemein- den und Kreise	Eigenbetriebe, Zweckverbände u. öffentl. Unternehmen

Mill. EUR

### Abfallentsorgung

1994 ....	1 323,5	245,2	103,1	142,0	1 078,4	604,7	473,7
1997 ....	1 537,1	197,5	57,5	140,0	1 339,6	554,6	785,0
2000 ....	1 565,1	114,4	37,0	77,4	1 450,7	434,8	1 015,9
2005 ....	1 671,0	157,9	22,6	135,3	1 513,1	334,7	1 178,4
2008 ....	1 510,3	88,6	28,7	59,9	1 421,7	382,1	1 039,6
2009 ....	1 484,8	88,1	29,8	58,3	1 396,7	353,9	1 042,8

### Abwasserbeseitigung

1994 ....	1 381,9	762,5	611,8	150,7	619,4	497,2	122,1
1997 ....	1 708,9	993,7	584,2	409,5	715,2	382,4	332,9
2000 ....	1 673,6	929,2	527,4	401,8	744,4	361,4	383,0
2005 ....	1 430,9	590,0	263,2	326,8	840,9	351,4	489,5
2008 ....	1 522,1	590,8	290,8	300,0	931,3	364,9	566,5
2009 ....	1 584,5	639,5	304,3	335,2	944,9	371,1	573,8

\*) Umfasst Gemeinden und Kreise (kamerale Haushalte), Eigenbetriebe, Zweckverbände und öffentliche Unternehmen mit kaufmännischer Buchführung.

## 13. Entwicklung der Umweltschutzinvestitionen

im Verarbeitenden Gewerbe\*)

Jahr	Betriebe mit Umwelt- schutz- investitionen insgesamt	Umwelt- schutz- investi- tionen insgesamt	Davon im Bereich					Klima- schutz
			Abfall- wirt- schaft	Ge- wässer- schutz	Lärm- bekämp- fung	Luft- rein- haltung	Natur- schutz u. Land- schafts- pflege <sup>1)</sup>	

Anzahl

Mill. EUR

1997 .....	1 022	180,4	35,2	80,0	9,6	53,5	2,1	.
2000 .....	1 079	170,2	32,9	63,0	10,3	60,2	3,7	.
2006 <sup>2)</sup> ....	1 245	244,6	30,2	53,0	15,2	76,3	4,3	65,7
2007 .....	1 162	286,2	31,2	52,6	13,1	85,7	7,5	96,2
2009 .....	1 004	334,6	16,4	53,9	16,7	114,4	6,8	126,3
2010 .....	1 103	277,7	20,9	46,3	13,5	71,1	8,3	117,7

\*) Einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. – 1) Einschließlich Bodensanierung. – 2) Ab 2006 wurde erstmalig der Umweltbereich Klimaschutz erfragt.

**14. Umsätze mit Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz**

Wirtschaftszweig	Jahr <sup>1)</sup>	Umsatz mit Waren, Bau- und Dienstleis- tungen für den Umweltschutz insgesamt	Davon mit		
			Waren	Bau- leistungen	Dienst- leistungen
Mill. EUR					
<b>Insgesamt</b> .....	<b>2000</b>	<b>2 027,4</b>	<b>1 411,5</b>	<b>414,1</b>	<b>201,8</b>
	<b>2005</b>	<b>2 148,1</b>	<b>1 740,9</b>	<b>232,5</b>	<b>174,7</b>
	<b>2009<sup>2)</sup></b>	<b>6 627,1</b>	<b>5 104,5</b>	<b>1 043,0</b>	<b>479,6</b>
	<b>2010<sup>2)</sup></b>	<b>8 571,0</b>	<b>6 971,6</b>	<b>1 036,5</b>	<b>562,8</b>
<b>Darunter</b>					
Verarbeitendes Gewerbe, einschl. Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden .....	2000	1 423,3	1 387,7	31,8	3,8
	2005	1 763,7	1 740,4	17,2	6,1
	2009	4 737,2	4 681,5	38,4	17,3
	2010	6 595,9	6 422,2	81,8	91,9
Baugewerbe .....	2000	406,6	23,8	382,4	0,4
	2005	216,1	0,5	215,4	0,3
	2009	804,0	4,8	785,3	13,9
	2010	704,4	5,0	689,4	10,0
Erbringung von Dienstleistungen .....	2000	197,6	–	–	197,6
	2005	168,3	–	–	168,3
	2009	627,7	66,1	142,0	419,7
	2010	679,8	50,1	212,4	417,3

1) Ab 2006 einschließlich Umweltbereich Klimaschutz. – 2) Einschließlich sonstige Wirtschaftszweige.

**15. Verwendung klimawirksamer Stoffe**

Jahr	Anzahl der Unter- nehmen <sup>1)</sup>	Verwendete Menge insgesamt	Davon	
			FKW, H-FKW <sup>2)</sup>	Blends <sup>3)</sup>
t				
1996 .....	268	772,4	723,8	48,5
2000 .....	394	1 339,1	1 082,8	256,2
2007 .....	808	1 565,4	1 297,7	267,6
2008 .....	760	1 575,9	1 257,6	318,2
2009 .....	799	1 397,7	1 027,1	370,6
2010 .....	804	1 479,6	1 131,3	348,3

1) Bis 2005 mehr als 50 kg/a, ab 2006 > 20 kg/a Einsatz je Stoffart. – 2) (Wasserstoffhaltige) Fluorkohlenwasserstoffe. – 3) Stoffe, die in Zubereitungen enthalten sind. 1996 bis 2004 einschließlich FCKW-haltige Stoffe.

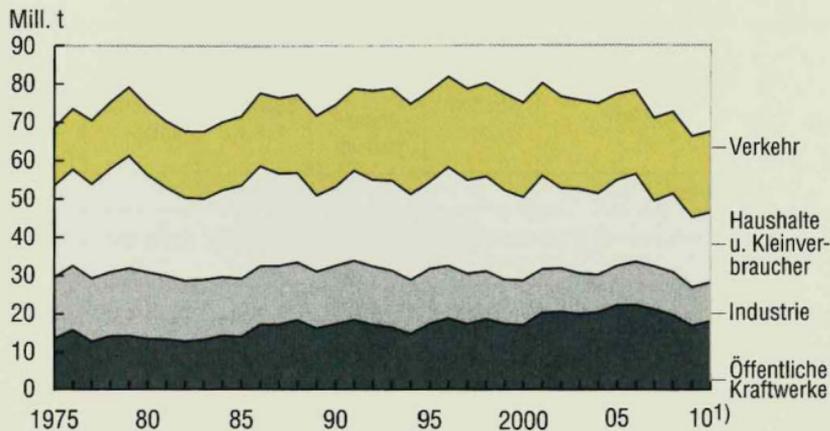
## 16. Treibhausgasemissionen

Jahr	Energiebedingte Kohlendioxid (CO <sub>2</sub> )-Emissionen (quellenbezogen)		Kohlendioxid (CO <sub>2</sub> )-Emissionen durch industrielle Prozesse		Methan (CH <sub>4</sub> )-Emissionen		Distickstoffoxid (N <sub>2</sub> O)-Emissionen		Treibhausgasemissionen in CO <sub>2</sub> -Äquivalenten <sup>1)</sup> (CO <sub>2</sub> , CH <sub>4</sub> , N <sub>2</sub> O)	
	1 000 t <sup>2)</sup>	Anteil an THG (%)	1 000 t <sup>2)</sup>	Anteil an THG (%)	1 000 t <sup>2)</sup>	Anteil an THG (%)	1 000 t <sup>2)</sup>	Anteil an THG (%)	1 000 t <sup>2)</sup>	1990 = 100
1990 ...	74 374	82,7	3 020	3,4	8 263	9,2	4 311	4,8	89 968	100,0
1995 ...	78 074	84,3	2 869	3,1	7 498	8,1	4 161	4,5	92 602	102,9
2000 ...	74 940	85,8	2 633	3,0	5 492	6,3	4 267	4,9	87 332	97,1
2003 ...	75 598	87,7	2 173	2,5	4 807	5,6	3 637	4,2	86 215	95,8
2004 ...	74 768	88,0	2 155	2,5	4 410	5,2	3 622	4,3	84 955	94,4
2005 ...	77 222	88,4	2 341	2,7	4 253	4,9	3 529	4,0	87 346	97,1
2006 ...	78 283	88,7	2 442	2,8	4 081	4,6	3 471	3,9	88 276	98,1
2007 ...	70 952	87,6	2 603	3,2	3 883	4,8	3 598	4,4	81 036	90,1
2008 ...	72 556	87,8	2 613	3,2	3 857	4,7	3 617	4,4	82 643	91,9
2009 ...	66 153	87,3	2 508	3,3	3 727	4,9	3 413	4,5	75 801	84,3
2010 <sup>3)</sup>	67 407	87,5	2 624	3,4	3 576	4,6	3 458	4,5	77 066	85,7

1) Die Methan-Emissionen wurden mit dem GWP-Wert von 21 und die Distickstoffoxid-Emissionen mit dem GWP-Wert von 310 in CO<sub>2</sub>-Äquivalenten umgerechnet (GWP = Global Warming Potential). – 2) Angaben in CO<sub>2</sub>-Äquivalente. – 3) Vorläufige Werte.

Berechnungsstand: September 2012.

### Energiebedingte Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>)-Emissionen seit 1975 nach Emittentengruppen



1) Vorläufige Werte.

## 12. Umwelt und Energie

### 17. Energiebedingte Schwefeloxid (SO<sub>2</sub>)- und Stickstoffoxid (NO<sub>x</sub>)-Emissionen

Jahr	Emissionen insgesamt		Davon durch				
			Öffentliche Wärmekraftwerke	Industrie/Feuerungen	Haushalte und Kleinverbraucher <sup>1)</sup> (GHD)	Straßenverkehr <sup>2)</sup>	Sonstiger Verkehr <sup>3)</sup>
	1 000 t	kg/Einw.					
<b>SO<sub>2</sub></b>							
1980 .....	249,3	26,9	82,6	104,3	50,0	9,9	2,5
1990 .....	101,4	10,3	18,3	52,0	20,2	9,3	1,7
2000 .....	41,0	3,9	7,9	16,5	14,1	1,9	0,7
2008 <sup>4)</sup> ....	36,9	3,5	8,8	19,4	9,3	0,1	0,4
<b>NO<sub>x</sub></b>							
1980 .....	333,1	36,0	63,9	44,6	18,7	180,9	25,0
1990 .....	259,5	26,4	21,8	36,5	16,4	157,3	27,5
2000 .....	190,1	18,1	11,5	23,0	16,0	112,2	27,4
2008 <sup>4)</sup> ....	153,7	14,3	16,5	18,4	13,2	77,3	28,2

1) Gewerbe, Handel, Dienstleistungen und übrige Verbraucher wie Landwirtschaft, Militär und öffentliche Einrichtungen. – 2) Ab 1995 revidierte Werte. – 3) Schienen-, Luftverkehr, Binnenschifffahrt und Off-Road-Verkehr. – 4) Vorläufige Werte.

Berechnungsstand: Herbst 2011.

### 18. Feinstaub (PM<sub>10</sub>)-Emissionen

Jahr	PM10-Emissionen insgesamt		Davon durch				
			Straßenverkehr	darunter	Sonstiger Verkehr <sup>1)</sup>	Feuerungsanlagen <sup>2)</sup>	Produktions- und sonstige Prozesse <sup>3)</sup>
	abgasbedingt	Tonnen					
1990 .....	24 212	2,5	5 968	5 160	2 944	6 516	8 786
1995 .....	20 781	2,0	5 998	5 072	2 620	4 290	7 874
2000 .....	20 360	1,9	4 473	3 472	2 514	4 492	8 880
2008 <sup>4)</sup> ....	18 167	1,7	3 347	2 285	2 714	4 167	7 939

1) Schienen-, Luftverkehr, Binnenschifffahrt und Off-Road-Verkehr. – 2) Der öffentlichen Wärmekraftwerke, Industrie, Haushalte und Kleinverbraucher. – 3) Umfasst genehmigungspflichtige Anlagen sowie diffuse Prozesse (aus Gewerbebetrieben, Landwirtschaft, Bau, Schüttgutumschlag). – 4) Vorläufige Werte.

Berechnungsstand: Herbst 2010.

## 19. Gesamter Energieverbrauch

Energieträger / Energieverbraucher	2009	2010 <sup>1)</sup>	Veränderung
	Terajoule		%
<b>Primärenergieverbrauch insgesamt</b> .....	<b>1 545 594</b>	<b>1 584 387</b>	<b>+ 2,5</b>
davon Kohle .....	157 957	172 170	+ 9,0
Mineralöle .....	533 521	558 221	+ 4,6
Erdgas .....	271 185	273 082	+ 0,7
Wasserkraft .....	16 093	18 477	+ 14,8
Sonstige Erneuerbare Energieträger .....	128 101	145 916	+ 13,9
Kernenergie .....	374 969	345 483	- 7,9
Netto-Strombezüge .....	50 270	55 563	+ 10,5
Sonstige .....	13 498	15 475	+ 14,6
Verbrauch und Verluste im Energiesektor .....	483 704	505 016	+ 4,4
Nicht energetischer Verbrauch .....	23 972	25 529	+ 6,5
<b>Endenergieverbrauch insgesamt</b> .....	<b>1 037 918</b>	<b>1 053 842</b>	<b>+ 1,5</b>
davon Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe .....	214 258	231 349	+ 8,0
Verkehr .....	300 459	301 265	+ 0,3
Haushalte, sonstige Verbraucher .....	523 201	521 228	- 0,4

1) Vorläufig.

## 20. Anteile der Energieträger am Primärenergieverbrauch

Energieträger	2005	2006	2007	2008	2009	2010 <sup>1)</sup>
	%					
Kohle .....	13,1	12,7	12,8	11,5	10,2	10,9
Mineralöle .....	35,6	35,6	32,7	35,2	34,5	35,2
Erdgas .....	18,7	17,9	18,5	18,3	17,5	17,2
Wasserkraft .....	1,1	1,1	1,2	1,0	1,0	1,2
Sonstige Erneuerbare Energieträger .....	4,8	6,3	7,5	7,7	8,3	9,2
Kernenergie .....	23,9	23,7	24,1	22,4	24,3	21,8
Netto-Strombezüge .....	2,1	2,0	2,4	3,1	3,3	3,5
Sonstige .....	0,6	0,7	0,9	0,7	0,9	1,0

1) Vorläufig.

## 21. Endenergieverbrauch an Mineralölprodukten

Verbraucher	2009				
	Otto-	Diesel-	leichtes	schweres	sonstige Mineralöl- produkte
	kraftstoff		Heizöl		
1 000 t					
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe ...	-	-	289	89	82
Verkehr .....	2 642	3 556	-	-	246
Haushalte, sonstige Verbraucher .....	29	193	2 895	-	99
<b>Insgesamt</b>	<b>2 671</b>	<b>3 749</b>	<b>3 184</b>	<b>89</b>	<b>427</b>

## 22. Erdgasbilanz

Aufkommen/Verwendung	2006	2007	2008	2009	2010 <sup>1)</sup>
	Terajoule				
Nettogasbezüge einschließlich Bestandsveränderung .....	304 218	296 265	296 724	271 185	273 082
Gaserzeugung .....	97	49	80	55	8
Einsatz im Umwandlungsbereich	52 120	51 480	52 108	49 392	49 233
Kraftwerke der allgemeinen Versorgung	27 921	29 947	30 711	26 116	26 099
Industriewärme- und Heizkraftwerke .....	10 329	8 892	10 295	12 117	11 645
Heizwerke .....	13 246	12 198	10 684	10 677	10 904
sonstige Energieerzeuger .....	624	443	418	482	585
<b>Gasverbrauch (Endenergieverbrauch) ..</b>	<b>252 194</b>	<b>244 833</b>	<b>244 695</b>	<b>221 847</b>	<b>223 856</b>
dav. Haushalte und sonst. Verbraucher	179 238	167 605	167 358	155 673	152 902
Bergbau u. Verarbeitendes Gewerbe	72 956	77 228	77 002	65 755	70 513
Verkehr .....	-	-	335	419	441

1) Vorläufig.

## 23. Strombilanz

Aufkommen/Verwendung	2006	2007	2008	2009	2010 <sup>1)</sup>
	Mill. kWh				
Nettobezüge (Primärenergieverbrauch)	9 672	10 679	14 127	13 964	15 434
<b>Bruttostromerzeugung insgesamt .....</b>	<b>73 239</b>	<b>72 427</b>	<b>67 224</b>	<b>65 692</b>	<b>66 001</b>
dav. Kraftwerke der allg. Versorgung .....	67 341	65 748	60 209	58 125	57 196
dar. Kernkraftwerke .....	36 979	35 354	33 358	34 372	31 669
sonstige Wärmekraftwerke .....	24 208	24 177	21 907	18 659	19 595
Industriewärme- und Heizkraftwerke .....	2 638	2 623	2 562	2 448	2 609
<b>dar. Erneuerbare Energieträger insg.</b>	<b>8 503</b>	<b>9 543</b>	<b>9 459</b>	<b>9 825</b>	<b>11 364</b>
dav. Wasserkraft .....	5 186	5 261	4 691	4 471	5 132
Biomasse .....	2 239	2 798	2 982	3 237	3 402
Windkraft und Photovoltaik .....	860	1 254	1 565	1 915	2 626
sonst. erneuerbare Energieträger .....	218	230	221	202	204
Pumpstromverbrauch .....	2 535	2 607	1 525	1 994	2 565
Verbrauch im Umwandlungsbereich .....	5 194	5 146	4 844	4 777	4 650
Leistungsverluste .....	1 667	1 740	1 806	1 567	1 483
Stromdargebot .....	73 515	73 613	73 176	71 318	72 737
<b>Stromverbrauch (Endenergieverbrauch)</b>	<b>73 515</b>	<b>73 613</b>	<b>73 176</b>	<b>71 318</b>	<b>72 737</b>
dav. Verkehr .....	1 838	1 783	1 534	1 685	1 594
Haushalte und sonst. Verbraucher	42 676	41 435	42 170	44 333	43 046
Bergbau u. Verarbeitendes Gewerbe	29 001	30 395	29 472	25 300	28 097

1) Vorläufig.

## 24. Gasabsatz und Erlöse nach Verbrauchergruppen

Verbrauchergruppe	2006	2007	2008	2009	2010
<b>a) Gasabsatz in Mill. kWh<sup>1)</sup></b>					
Produzierendes Gewerbe .....	39 737,7	40 767,4	37 301,5	35 179,4	34 211,7
Private Haushalte .....	33 280,5	29 693,6	31 140,0	30 042,8	32 547,1
Sonstige Endabnehmer .....	11 390,8	12 681,5	14 719,1	11 582,3	11 897,8
<b>Insgesamt <sup>2)</sup></b>	<b>84 409,1</b>	<b>83 142,5</b>	<b>83 160,6</b>	<b>76 804,5</b>	<b>78 656,6</b>
<b>b) Erlöse<sup>3)</sup> in Mill. EUR</b>					
Produzierendes Gewerbe .....	1 331,8	1 329,1	1 496,3	1 327,5	1 181,3
Private Haushalte .....	1 747,5	1 564,1	1 788,9	1 710,4	1 595,1
Sonstige Endabnehmer .....	506,7	537,8	629,9	534,2	482,1
<b>Insgesamt</b>	<b>3 586,0</b>	<b>3 430,9</b>	<b>3 915,1</b>	<b>3 572,1</b>	<b>3 258,5</b>
<b>b) Cent je kWh<sup>3)</sup></b>					
Produzierendes Gewerbe .....	3,35	3,26	4,01	3,77	3,45
Private Haushalte .....	5,25	5,27	5,74	5,69	4,90
Sonstige Endabnehmer .....	4,45	4,24	4,28	4,61	4,05
<b>Insgesamt</b>	<b>4,25</b>	<b>4,13</b>	<b>4,71</b>	<b>4,65</b>	<b>4,14</b>

1) Brennwert (oberer Heizwert). – 2) Ohne Absatz an Wiederverkäufer. – 3) Ohne Umsatzsteuer. Ab 2007 einschließlich Erdgassteuer und Netznutzungsentgelte.

## 25. Stromabsatz und Erlöse nach Verbrauchergruppen

Verbrauchergruppe	2006	2007	2008	2009	2010
<b>a) Stromabsatz in Mill. kWh</b>					
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	33 016,7	31 995,4	31 326,4	28 696,6	31 558,8
Haushalte .....	20 675,9	20 238,6	20 146,7	19 949,4	20 347,2
Sonstige Endabnehmer .....	17 769,5	19 152,0	19 509,9	20 344,3	18 286,1
<b>Insgesamt</b>	<b>71 462,0</b>	<b>71 386,0</b>	<b>70 983,0</b>	<b>68 990,3</b>	<b>70 192,1</b>
<b>b) Erlöse<sup>1)</sup> in Mill. EUR</b>					
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	2 373,9	2 625,0	2 880,3	2 944,7	3 246,2
Haushalte .....	3 189,5	3 191,7	3 282,3	3 419,4	3 593,7
Sonstige Endabnehmer .....	1 818,8	2 043,2	2 195,2	2 397,3	2 287,9
<b>Insgesamt</b>	<b>7 382,2</b>	<b>7 859,9</b>	<b>8 357,7</b>	<b>8 761,4</b>	<b>9 127,7</b>
<b>b) Cent je kWh<sup>1)</sup></b>					
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	7,19	8,20	9,19	10,26	10,29
Haushalte .....	15,43	15,77	16,29	17,14	17,66
Sonstige Endabnehmer .....	10,24	10,67	11,25	11,78	12,51
<b>Insgesamt</b>	<b>10,33</b>	<b>11,01</b>	<b>11,77</b>	<b>12,70</b>	<b>13,00</b>

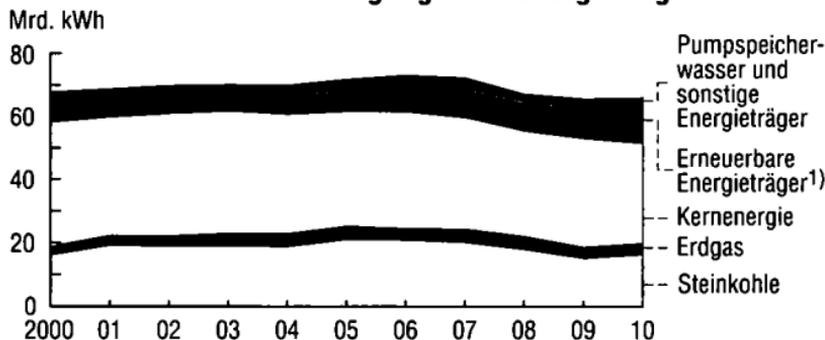
1) Einschließlich Netznutzungsentgelte, Stromsteuer, Konzessionsabgaben sowie die Ausgleichsabgaben nach dem EEG- und dem KWK-Gesetz. Ohne Mehrwertsteuer.

## 26. Brutto-Stromerzeugung nach Energieträgern

Kraftquelle	2006	2007	2008	2009	2010
<b>Mill. kWh</b>					
Steinkohle .....	20 889	20 189	18 043	15 211	16 397
Erdgas .....	3 563	4 047	3 949	3 486	3 468
Kernenergie .....	36 979	35 354	33 358	34 372	31 669
Pumpspeicherwasser .....	1 844	1 862	1 050	1 408	1 755
Erneuerbare Energieträger .....	8 503	9 543	9 459	9 825	11 364
dar. Biomasse <sup>1)</sup> .....	2 240	2 797	2 982	3 237	3 402
Wasserkraft <sup>2)</sup> .....	5 186	5 261	4 691	4 471	5 132
Photovoltaik .....	464	669	951	1 370	2 085
Windkraft .....	395	587	614	545	541
Sonstige Energieträger .....	1 461	1 432	1 365	1 390	1 348
<b>Insgesamt</b>	<b>73 239</b>	<b>72 427</b>	<b>67 224</b>	<b>65 692</b>	<b>66 001</b>
<b>Anteile in %</b>					
Steinkohle .....	28,5	27,9	26,8	23,2	24,8
Erdgas .....	4,9	5,6	5,9	5,3	5,3
Kernenergie .....	50,5	48,8	49,6	52,3	48,0
Pumpspeicherwasser .....	2,5	2,6	1,6	2,1	2,7
Erneuerbare Energieträger .....	11,6	13,2	14,1	15,0	17,2
dar. Biomasse <sup>1)</sup> .....	3,1	3,9	4,4	4,9	5,2
Wasserkraft <sup>2)</sup> .....	7,1	7,3	7,0	6,8	7,8
Photovoltaik .....	0,6	0,9	1,4	2,1	3,2
Windkraft .....	0,5	0,8	0,9	0,8	0,8
Sonstige Energieträger .....	2,0	2,0	2,0	2,1	2,0
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

1) Biogas, feste und flüssige biogene Stoffe, Abfall biogen, Klärschlamm – 2) Einschließlich Pumpspeicherwasserkraftwerken mit natürlichem Zufluss.

## Brutto-Stromerzeugung nach Energieträgern



1) Einschließlich Pumpspeicherwasserkraftwerken mit natürlichem Zufluss.

## 27. Energieverbrauch der Industrie\*) nach Energieträgern

Energieträger	2009	2010	Veränderung 2010 gegen 2009
	Gigajoule		%
<b>Kohle zusammen</b> .....	8 798 483	12 034 365	+ 36,8
dav. Steinkohlen, -briketts und Sonstige	4 884 509	7 498 652	+ 53,5
Steinkohlenkoks .....	1 335 744	1 649 908	+ 23,5
Braunkohlen .....	2 578 230	2 885 805	+ 11,9
<b>Mineralöle zusammen</b> .....	63 381 402	58 075 900	- 8,4
dav. Dieselkraftstoff .....	25 893	44 830	+ 73,1
Heizöl leicht .....	12 810 543	11 830 735	- 7,6
Heizöl schwer .....	8 404 637	6 928 833	- 17,6
Flüssiggas .....	2 790 405	3 760 576	+ 34,8
Andere Mineralölprodukte <sup>1)</sup> .....	39 349 924	35 510 927	- 9,8
<b>Erd- und Erdölgas</b> .....	77 873 772	82 159 648	+ 5,5
<b>Erneuerbare Energien zusammen</b> .....	14 899 880	16 686 668	+ 12,0
dav. feste und flüssige biogene Stoffe	14 690 253	16 508 294	+ 12,4
Biogas und Deponiegas .....	209 626	178 374	- 14,9
<b>Übrige Energieträger zusammen</b> .....	114 758 382	125 274 450	+ 9,2
dav. Klärschlamm .....	844 212	603 293	- 28,5
Abfall .....	4 594 141	5 195 647	+ 13,1
Strom .....	93 502 838	103 438 301	+ 10,6
Fernwärme .....	14 333 774	14 270 264	- 0,4
sonstige Energieträger .....	1 483 417	1 766 945	+ 19,1
<b>Energieverbrauch der Industrie insgesamt</b>	<b>279 711 919</b>	<b>294 231 032</b>	<b>+ 5,2</b>

\*) Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. – 1) Petrolkoks und Raffineriegas.

## 28. Nettostromerzeugung, Strombezug und -verbrauch der Industrie\*)

Nachweis	2009	2010	Veränderung 2010 gegen 2009
	MWh		%
<b>Nettostromerzeugung insgesamt</b> .....	<b>2 353 818</b>	<b>2 586 181</b>	<b>+ 9,9</b>
dav. aus Wasserkraft .....	48 437	61 117	+ 26,2
aus Wärmekraft .....	2 270 088	2 482 077	+ 9,3
aus sonstigen Kraftquellen .....	35 293	42 987	+ 21,8
<b>Strombezug insgesamt</b> .....	<b>24 645 809</b>	<b>27 239 908</b>	<b>+ 10,5</b>
dav. von Energieversorgungsunternehmen	23 645 263	26 197 374	+ 10,8
von anderen Betrieben .....	500 087	484 171	- 3,2
vom Ausland .....	500 459	558 363	+ 11,6
<b>Stromabgabe insgesamt</b> .....	<b>1 026 616</b>	<b>1 093 228</b>	<b>+ 6,5</b>
dav. an Energieversorgungsunternehmen	485 402	478 816	- 1,4
an sonstige Abnehmer .....	541 214	614 412	+ 13,5
<b>Stromverbrauch der Industrie</b> .....	<b>25 973 011</b>	<b>28 732 862</b>	<b>+ 10,6</b>

\*) Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

## 29. Beschäftigung und Leistung in der Energie- und Wasserversorgung nach Versorgungsbereichen\*)

Jahr	Beschäftigte insgesamt	Bruttogehalt- und -lohnsumme	Geleistete Arbeitsstunden	Umsatz <sup>1)</sup>	Investitionen
	Anzahl	1 000 EUR	1 000	1 000 EUR	
<b>Elektrizitätsversorgung</b>					
2006 ....	17 844	838 384	26 927	24 027 412	481 392
2007 ....	17 323	890 570	27 271	26 695 864	548 160
2008 ....	17 294	947 238	26 619	35 338 121	658 116
2009 ....	16 143	908 401	23 707	38 538 510	907 282
2010 ....	14 157	808 255	21 459	43 442 304	1 615 686
<b>Gasversorgung</b>					
2006 ....	3 585	153 968	5 787	6 512 178	238 623
2007 ....	3 423	151 603	5 322	6 139 053	194 333
2008 ....	3 497	159 466	5 329	7 453 344	165 749
2009 ....	3 197	142 418	4 917	7 257 560	159 812
2010 ....	2 906	133 628	4 437	6 342 989	149 561
<b>Wärme- und Kälteversorgung</b>					
2006 ....	1 057	49 581	1 621	923 989	154 968
2007 ....	1 065	51 411	1 635	854 981	79 354
2008 ....	1 265	59 739	1 879	977 209	144 081
2009 ....	1 139	54 819	1 731	1 041 034	208 659
2010 ....	1 230	62 430	1 857	1 082 809	191 922
<b>Wasserversorgung und sonstige Unternehmensteile<sup>2)</sup></b>					
2006 ....	9 607	304 258	12 833	1 733 981	371 250
2007 ....	9 593	293 600	12 522	1 901 281	364 689
2008 ....	19 975	624 348	28 848	4 632 063	760 509
2009 ....	22 107	764 625	31 202	4 648 374	723 278
2010 ....	22 783	797 566	32 290	5 104 507	691 846
<b>Insgesamt</b>					
2006 ....	32 093	1 346 191	47 168	33 197 560	1 246 233
2007 ....	31 403	1 387 184	46 751	35 591 178	1 186 536
2008 ....	42 031	1 790 791	62 675	48 400 737	1 728 455
2009 ....	42 585	1 870 262	61 557	51 485 479	1 999 031
2010 ....	41 075	1 801 880	60 042	55 972 609	2 649 014

\*) Angaben für fachliche Unternehmensteile. – 1) Ohne Umsatzsteuer, Stromsteuer und Erdgassteuer. – 2) Ab 2008 mit den Wirtschaftsabteilungen Abwässerversorgung, Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung sowie Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung.

### Gewerbeanzeigen

Die Gewerbeanzeigenstatistik basiert auf den durch die unteren Gewerbebehörden an das Statistische Landesamt Baden-Württemberg übergebenen Gewerbeanzeigen (An- und Abmeldungen).

Die **Gewerbeanmeldungen** umfassen die **Neuerrichtung** eines Betriebes (durch Neugründung oder Umwandlung) sowie den Zuzug und die Übernahme (z.B. wegen Erbfolge, Kauf oder Pacht) eines bereits bestehenden Betriebes. Neugründungen werden unterschieden in Betriebsgründungen und sonstige Neugründungen.

Als Betriebsgründung gelten alle Gründungen, die von einer juristischen Person (AG, GmbH etc.), Personengesellschaft (OHG, KG etc.) oder einer natürlichen Person angezeigt werden. Bei der Gründung einer Hauptniederlassung durch eine natürliche Person gilt die weitere Voraussetzung, dass diese in das Handelsregister oder die Handwerksrolle eingetragen sein muss oder mindestens eine Person beschäftigt wird. Außerdem darf das Gewerbe nicht im Nebenerwerb betrieben werden. Bei den Betriebsgründungen kann eine größere wirtschaftliche Substanz vermutet werden.

Als sonstige Neugründung gelten alle Nebenerwerbsgründungen sowie Gründungen von Hauptniederlassungen durch eine natürliche Person, bei der keine der unter Betriebsgründungen genannten Voraussetzungen erfüllt ist (auch als Kleingründungen bezeichnet).

Eine **Gewerbeabmeldung** erfolgt bei Aufgabe eines Betriebes (vollständige Aufgabe und Umwandlung), den Fortzug eines weiterhin bestehenden Betriebes in den Bereich einer anderen Gewerbeameldebehörde und die Übergabe eines weiterhin bestehenden Betriebes wegen Rechtsformwechsel, Gesellschafteraustritt oder Erbfolge/Verkauf/Verpachtung. Für Betriebsaufgaben und sonstige Stilllegungen gilt sinngemäß das gleiche wie für Betriebsgründungen und sonstige Neugründungen.

### Unternehmensregister

Das Unternehmensregister ist eine regelmäßig aktualisierte Datenbank mit wirtschaftlich aktiven sowie inaktiv gewordenen Unternehmen und Betrieben aus nahezu allen Wirtschaftsbereichen. Quellen zur Pflege sind administrative Dateien insbesondere der Bundesagentur für Arbeit und der Finanzbehörden, sowie Angaben aus einzelnen Bereichsstatistiken.

Nachgewiesen werden rechtlich selbstständige Unternehmen mit einem steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen von mindestens 17 500 Euro im Jahr und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (ohne geringfügig Beschäftigte) im jeweiligen Berichtsjahr, die in Baden-Württemberg ihren Sitz haben. Nicht enthalten sind Kleinstunternehmen mit einem steuerpflichtigen Jahresumsatz unter 17 500 Euro und einkommensteuerpflichtige Freiberufler ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte.

Die Betriebstabellen enthalten Angaben über Betriebe (örtliche Einheiten, Niederlassungen) in Baden-Württemberg, die im jeweiligen Berichtsjahr über sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (ohne geringfügig Beschäftigte) verfügten. Darüber hinaus werden auch Einbetriebsunternehmen erfasst, die keine sozialversicherungspflichtig Beschäftigten haben, jedoch über steuerbare Umsätze aus Lieferungen und Leistungen von mindestens 17 500 Euro im Berichtsjahr verfügen.

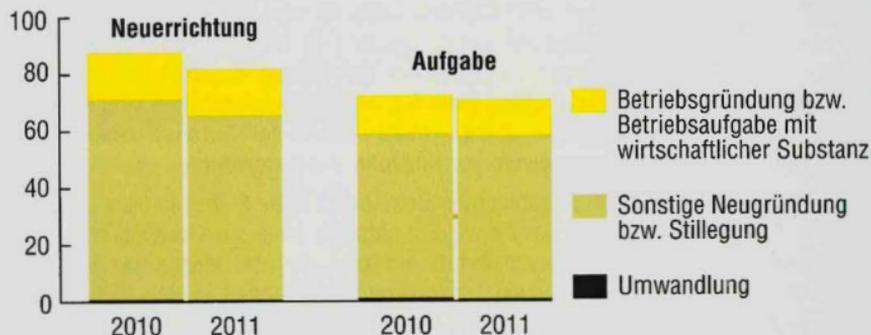
## 1. Gewerbeanzeigen 2011 nach Wirtschaftsabteilungen

Wirtschaftsabteilung <sup>1)</sup>	Anmeldungen		Abmeldungen	
	insgesamt <sup>2)</sup>	darunter Neuerrichtungen	insgesamt <sup>2)</sup>	darunter Aufgaben
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....	611	482	898	768
Verarbeitendes Gewerbe .....	4 924	3 686	4 275	3 015
Energieversorgung .....	2 099	1 955	361	250
Baugewerbe .....	13 744	10 717	11 185	8 433
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	24 406	19 557	24 335	19 271
Verkehr und Lagerei .....	3 959	3 219	3 883	3 097
Gastgewerbe .....	7 532	4 119	7 397	5 217
Information und Kommunikation .....	4 134	3 213	3 946	2 861
Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen.	4 194	3 134	4 655	3 436
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	2 458	1 888	1 775	1 206
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen .....	10 694	8 785	8 705	6 686
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	11 971	10 262	10 174	8 291
Kunst, Unterhaltung und Erholung .....	2 476	2 027	1 738	1 305
Übrige Wirtschaftszweige .....	10.428	8 790	8 528	6 836
<b>Insgesamt</b>	<b>103 630</b>	<b>81 834</b>	<b>91 855</b>	<b>70 672</b>

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). – 2) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

## Neuerrichtungen und Aufgaben von Gewerbebetrieben seit 2010

Gewerbebetriebe in Tsd.

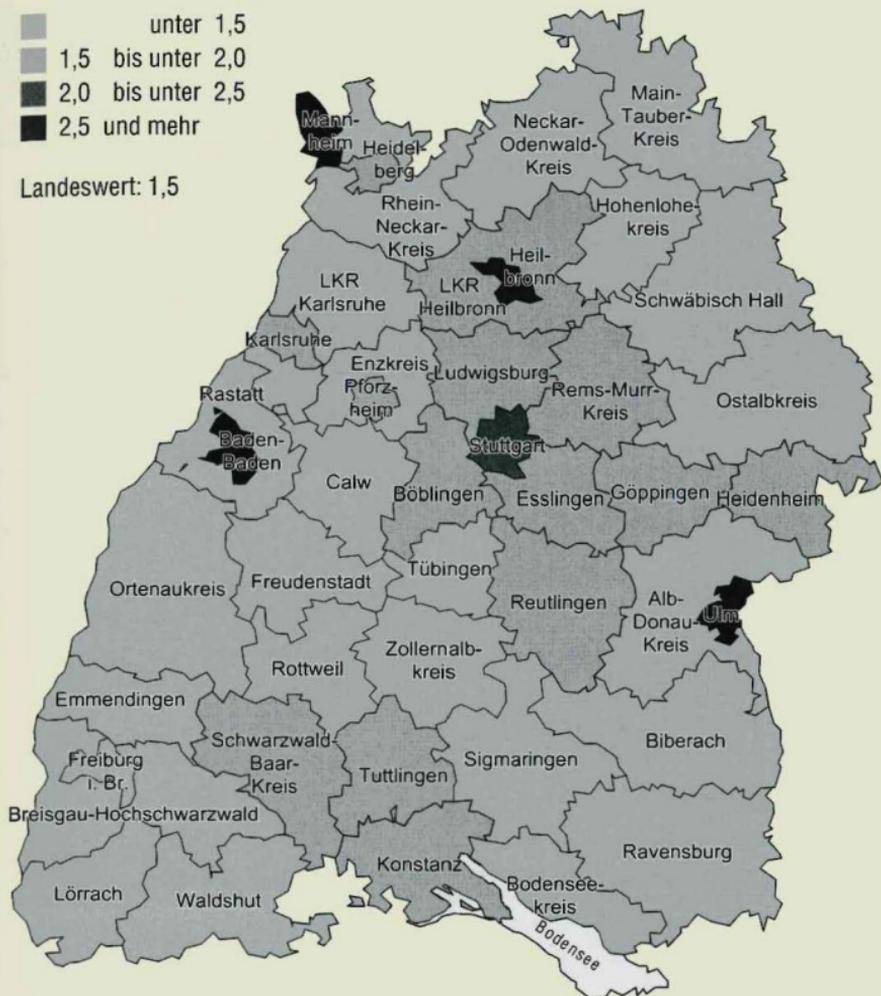


## Existenzgründungsquoten in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 2011

Betriebsgründungen mit Substanz<sup>1)</sup>  
je Tsd. Einwohner<sup>2)</sup>

- unter 1,5
- 1,5 bis unter 2,0
- 2,0 bis unter 2,5
- 2,5 und mehr

Landeswert: 1,5



1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. – 2) Bevölkerung am 30. September 2011.

**2. Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz 2010\*)**

nach Wirtschaftsabschnitten

Nummer der Klassifikation	Wirtschaftsabschnitt	Unternehmen	Be-schäftigte <sup>1)</sup>	Umsatz <sup>2)</sup>
		Anzahl		Mill. EUR
B	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	279	4 414	957
C	Verarbeitendes Gewerbe .....	44 668	1 368 900	331 117
D	Energieversorgung .....	5 533	31 608	54 953
E	Wasserversorgung, Abwasser- u. Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....	1 717	17 782	3 205
F	Baugewerbe .....	47 028	194 534	31 099
G	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz .....	91 284	603 332	237 887
H	Verkehr und Lagerei .....	14 857	114 446	17 995
I	Gastgewerbe .....	34 275	91 384	8 059
J	Information und Kommunikation ..	16 315	127 657	34 142
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen ...	10 332	121 943	8 150
L	Grundstücks- und Wohnungswesen .....	48 776	22 490	11 522
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und techn. Dienstleistungen .....	67 978	213 084	52 672
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	21 454	182 956	15 775
P	Erziehung und Unterricht .....	7 904	88 489	1 365
Q	Gesundheits- und Sozialwesen ...	28 998	422 101	5 117
R	Kunst, Unterhaltung u. Erholung ..	12 067	23 035	3 463
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen .....	31 206	92 529	4 458
	<b>Zusammen</b>	<b>484 671</b>	<b>3 720 684</b>	<b>821 938</b>

\*) Alle Unternehmen am Auswertungsstichtag 31.5.2012, die im Bezugsjahr 2010 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und/oder umsatzsteuerpflichtigen Umsatz (Lieferungen und Leistungen) hatten. – 1) Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.12.2010. – 2) Umsatz 2010 aus Lieferungen und Leistungen, bei Organisationsmitgliedern Schätzwert.

**3. Betriebe\*) 2010 nach Beschäftigtengrößenklassen\*\*)**

Num- mer der Klas- sifika- tion	Ausgewählte Wirtschaftsabschnitte	Betriebe ins- gesamt	Davon mit ... bis ... Beschäftigten			
			0 – 9	10 – 49	50 – 249	250 und mehr
		Anzahl				
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	322	213	91	17	1
C	Verarbeitendes Gewerbe .....	45 670	33 823	7 992	2 965	890
D	Energieversorgung .....	5 716	5 433	158	96	29
E	Wasserversorgung, Abwasser- u. Abfallentsorgung u. Beseiti- gung v. Umweltverschmutzg.	1 858	1 465	291	93	9
F	Baugewerbe .....	47 260	42 834	4 019	384	23
G	Handel, Instandhaltung u. Reparatur von Kfz .....	102 915	91 203	9 809	1 756	147
H	Verkehr und Lagerei .....	16 441	13 626	2 234	519	62
I	Gastgewerbe .....	35 561	33 344	2 029	179	9
J	Information und Kommunikation .....	17 126	15 339	1 355	377	55
K	Erbringung v. Finanz- u. Ver- sicherungsdienstleistungen.	12 797	11 418	932	336	111
L	Grundstücks- und Wohnungswesen .....	48 892	48 503	325	63	1
M	Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaftlichen u. techn. Dienstleistungen .....	69 501	65 500	3 423	512	66
N	Erbringung v. sonst. wirt- schaftl. Dienstleistungen ....	23 088	20 116	1 949	914	109
P	Erziehung u. Unterricht .....	11 911	9 518	2 021	333	39
Q	Gesundheits- u. Sozialwesen	30 463	25 543	3 480	1 234	206
R	Kunst, Unterhaltung u. Erholung .....	12 557	12 132	357	60	8
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen .....	35 668	34 293	1 142	206	27
<b>Zusammen</b>		<b>517 746</b>	<b>464 303</b>	<b>41 607</b>	<b>10 044</b>	<b>1 792</b>

\*) Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und/oder steuerbarem Umsatz im Berichtsjahr 2010. - \*\*) Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.12.2010.

**4. Beschäftigte\*) in Betrieben\*\*) 2010 nach Beschäftigtengrößenklassen**

Num- mer der Klas- sifika- tion	Ausgewählte Wirtschaftsabschnitte	Be- schäftigte in Betrie- ben ins- gesamt	Davon in Betrieben mit ... bis ... Beschäftigten			
			1 – 9	10 – 49	50 – 249	250 und mehr
			Anzahl			
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	4 410	619	1 778	1 412	601
C	Verarbeitendes Gewerbe .....	1 236 302	66 420	172 175	320 688	677 019
D	Energieversorgung .....	31 248	1 148	3 430	9 733	16 937
E	Wasserversorgung, Abwasser- u. Abfallentsorgung u. Beseiti- gung v. Umweltverschmutzg.	21 159	2 263	6 171	8 850	3 875
F	Baugewerbe .....	190 997	73 117	72 899	34 119	10 862
G	Handel, Instandhaltung u. Reparatur von Kfz .....	571 576	139 510	191 439	166 614	74 013
H	Verkehr und Lagerei .....	152 913	21 746	46 196	51 828	33 143
I	Gastgewerbe .....	99 183	41 428	39 928	14 714	3 113
J	Information und Kommunikation .....	123 748	14 285	28 421	36 599	44 443
K	Erbringung v. Finanz- u. Ver- sicherungsdienstleistungen	139 263	16 147	19 285	34 831	69 000
L	Grundstücks- und Wohnungswesen .....	22 929	9 508	6 586	6 568	267
M	Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaftlichen u. techn. Dienstleistungen .....	212 236	60 030	64 550	50 306	37 350
N	Erbringung v. sonst. wirt- schaftl. Dienstleistungen .....	207 505	23 258	43 925	95 189	45 133
P	Erziehung u. Unterricht .....	130 008	18 113	38 731	31 135	42 029
Q	Gesundheits- u. Sozialwesen	443 332	76 552	71 520	120 112	175 148
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung .....	27 032	8 380	6 388	6 529	5 735
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen .....	90 407	35 161	21 388	19 282	14 576
<b>Zusammen</b>		<b>3 704 248</b>	<b>607 685</b>	<b>834 810</b>	<b>1 008 509</b>	<b>1 253 244</b>

\*) Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.12.2010. – \*\*) Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozi-  
alversicherungspflichtig Beschäftigten und/oder steuerbarem Umsatz im Berichtsjahr 2010.

## Verarbeitendes Gewerbe

**Vorbemerkung:** Ab Berichtsmonat Januar 2007 wurde die Abschneidegrenze beim Berichtskreis der kurzfristigen Statistiken im Verarbeitenden Gewerbe (einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden) durch Artikel 10 des „Ersten Mittelstandsentlastungsgesetzes“ heraufgesetzt, um kleine und mittlere Unternehmen von Berichtspflichten deutlich zu entlasten. So werden im Monatsbericht für Betriebe nur noch Betriebe mit mindestens 50 tätigen Personen befragt. Die unterhalb dieser Grenze liegenden, berichtspflichtigen Einheiten geben einmal jährlich Auskunft. Die Daten aus den monatlichen und der jährlichen Erhebung werden zu einem Gesamtergebnis zusammengefasst. Ab 2009 werden die Daten in der Abgrenzung der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)“ erhoben und dargestellt; sie sind aufgrund wesentlicher Änderungen gegenüber der Ausgabe „WZ 2003“ nur mit gewissen Einschränkungen vergleichbar. Strukturelle Änderungen sind insbesondere die Ausgliederung des Verlagsgewerbes und des Recyclings. Die bedeutendste methodische Änderung betrifft die so genannte Converterregel, nach der Betriebe ohne eigene Warenproduktion, die aber die gewerblichen Schutzrechte am Output der ausgelagerten Produktion besitzen (Converter), nicht mehr als Warenhersteller betrachtet und klassifiziert, sondern i. d. R. dem Handel zugeordnet werden.

**Berichtskreis:** Die Angaben beziehen sich auf alle Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes (einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden) von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit im Allgemeinen mindestens 20 Beschäftigten sowie auf produzierende Betriebe dieses Berichtskreises mit mindestens 20 Beschäftigten von Unternehmen anderer Wirtschaftsbereiche.

**Betrieb:** Im Inland gelegene, örtlich abgegrenzte Produktionseinheit einschließlich der dazugehörigen Verwaltung, Reparatur-, Montage- und Hilfsbetriebe. Betriebe, die sich aus mehreren Betriebsteilen zusammensetzen, die verschiedenen Produktionsbereichen angehören, werden mit den Angaben für den Gesamtbetrieb dem Wirtschaftszweig zugerechnet, bei dem gemessen am Nettoproduktionswert (ersatzweise auch an der Beschäftigtenzahl) das Schwergewicht des Betriebes liegt.

**Beschäftigte:** Tätige Inhaber bzw. Mitinhaber, Angestellte, Arbeiter, Auszubildende, mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens 55 Stunden monatlich im Betrieb tätig sind. Ohne Leiharbeitnehmer im Sinne des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes.

**Entgelte:** Summe der Bruttobezüge einschließlich aller Zuschläge und Zulagen, jedoch ohne Pflichtbeiträge des Arbeitgebers zur Sozialversicherung.

**Umsatz:** Summe der Rechnungsendbeträge (ohne Umsatzsteuer) der abgerechneten Lieferungen und Leistungen an Dritte einschließlich der Erlöse aus Lieferungen und Leistungen an rechtlich selbstständige Konzern- und Verkaufsgesellschaften.

**Auslandsumsatz:** Direkte Umsätze mit Abnehmern im Ausland und mit deutschen Exporteuren.

**Auftragseingang:** Wert aller im Berichtsmonat fest akzeptierter Aufträge.

**Auftragseingangs-/Umsatzindex:** Die Indizes werden auf der Basis der Auftrags- bzw. Umsatzwerte von 2005 berechnet. Die Darstellung erfolgt getrennt nach Inland und Ausland als (preisbereinigter) Volumenindex. Die Auftragseingänge werden nur in den von der EG-Verordnung über Konjunkturstatistiken vorgeschriebenen (ausgewählten) Abteilungen (WZ 2008-Zweisteller) dargestellt.

**Produktionsindex:** Der Index (Basis 2005 = 100) misst die Entwicklung der monatlichen Leistung des Verarbeitenden Gewerbes. Die in die Berechnung eingehenden Wertangaben sind preisbereinigt (mit den Indizes der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte).

**Investitionen:** Auf den Anlagekonten aktivierte Bruttozugänge einschließlich der im Bau befindlichen Anlagen, selbsterstellten Anlagen, aktivierten Großreparaturen und Leasing-Güter, die beim Leasingnehmer zu aktivieren sind. Nicht einbezogen sind immaterielle Werte wie Konzessionen, Patente, Lizenzen und ähnliches.

### Baugewerbe

Ab 2009 werden für das Baugewerbe Daten nach der nunmehr verbindlichen Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008) veröffentlicht. Die WZ 2008 baut rechtsverbindlich auf der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev. 2) auf, die ihrerseits auf der Internationalen Systematik der Wirtschaftszweige (ISIC Rev. 4) der Vereinten Nationen basiert. Im Vergleich zu der bis 2008 angewandten Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003) ergeben sich im Baugewerbe durch die Einführung der WZ 2008 keine größeren Veränderungen bei der Abgrenzung der Berichts-kreise, so dass die Daten untereinander vergleichbar sind. Das Baugewerbe wird untergliedert in die Gruppen 41.2 Bau von Gebäuden, 42.1 Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken, 42.2 Leitungstiefbau und Kläranlagenbau, 42.9 Sonstiger Tiefbau, 43.1 Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten und 43.9 Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten (Bauhauptgewerbe) sowie die Gruppen 43.2 Bauinstallation und 43.3 Sonstiger Ausbau (Ausbaugewerbe) der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

**Beschäftigte:** Alle männlichen und weiblichen im Betrieb tätigen Inhaber, Mitinhaber, Familienangehörige und Arbeitskräfte, die in einem Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehen, sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens 55 Stunden monatlich im Betrieb tätig sind.

**Entgelte:** Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) einschließlich Zahlungen, die nur wegen Unterschreitung der Steuerpflichtgrenzen steuerfrei sind. Die Beiträge verstehen sich ohne Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung, ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes sowie ohne gezahltes Vorruhestandsgeld. Den Entgelten sind auch die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften zuzurechnen, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit anzusehen sind.

**Geleistete Arbeitsstunden:** Alle auf Baustellen und Bauhöfen im Inland tatsächlich geleisteten Stunden, gleichgültig, ob sie von Arbeitern, Polieren, Schachtmeistern und Meister, Inhabern, Familienangehörigen oder Auszubildenden geleistet werden.

**Umsatz:** Der baugewerbliche Umsatz ist die Summe der dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren (steuerpflichtigen und steuerfreien) Beträge für Bauleistungen im Inland, und zwar einschließlich Umsätze aus Nachunternehmertätigkeit und aus der Vergabe von Teilleistungen an Nachunternehmer. Im Gesamtumsatz sind zusätzlich sonstige Umsätze (beispielsweise aus Handelsware) enthalten. Die Umsatzangaben erfolgen ohne die den Kunden in Rechnung gestellte Umsatzsteuer.

### Handwerk

Die vierteljährliche Handwerksberichterstattung dient der laufenden Beobachtung der konjunkturellen Lage im Handwerk. Seit dem Berichtsjahr 2008 werden hierfür ausschließlich Verwaltungsdaten ausgewertet. Es handelt sich um Informationen zu den sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten aus den Meldungen zur Sozialversicherung (Quelle: Bundesagentur für Arbeit) für Handwerksunternehmen. Keine Berücksichtigung finden Tätige Inhaber, nichtsozialversicherungspflichtige Gesellschafter, mithelfende Familienangehörige sowie kurzfristig geringfügig Beschäftigte. Die Umsatzangaben basieren auf den Umsatzsteuer-Voranmeldungen der Unternehmen (Quelle: Finanzverwaltung). Die Auswertung beruht methodisch auf einer Totalzählung, bei der die Angaben für alle über das Unternehmensregisters (URS) identifizierten Handwerksunternehmen ausgewertet werden.

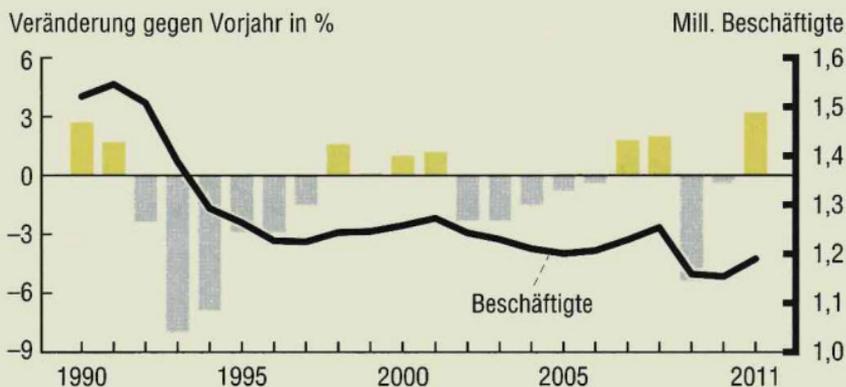
Die Handwerkszählung ist seit dem Berichtsjahr 2008 eine Totalzählung, die auf einer Auswertung des URS basiert. Das URS wird vor allem mit Dateien aus Verwaltungsbereichen, wie der Bundesagentur für Arbeit und der Finanzbehörden, gepflegt. Die handwerksspezifischen Merkmale werden jährlich über Dateien der Handwerkskammern in das URS eingespeist.

## 1. Ausgewählte Eckdaten des Verarbeitenden Gewerbes\*)

Bezeichnung	2008	2009 <sup>1)</sup>	2010	2011
	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %			
Beschäftigte (Betriebe) <sup>2)</sup> .....	+ 2,0	- 5,4	- 0,4	+ 3,2
Umsatz insgesamt .....	+ 0,1	- 20,4	+ 16,7	+ 11,7
Umsatz je Beschäftigten .....	- 1,9	- 15,9	+ 17,1	+ 8,2
Entgelte insgesamt .....	+ 3,4	- 8,6	+ 3,4	+ 7,8
Entgelte je Beschäftigten .....	+ 1,3	- 3,4	+ 3,8	+ 4,4
Investitionen .....	+ 9,2	- 24,1	+ 1,3	...
Produktion insgesamt .....	+ 0,2	- 21,1	+ 15,3	+ 8,5
Auftragseingang Volumen .....	- 8,6	- 25,9	+ 23,3	+ 6,0
dar. Inland .....	- 5,1	- 25,3	+ 18,6	+ 6,6
Ausland .....	- 11,1	- 26,4	+ 26,9	+ 5,5
Umsatz Volumen .....	- 2,2	- 24,2	+ 14,2	+ 8,1
dar. Inland .....	- 0,1	- 19,5	+ 7,3	+ 6,7
Ausland .....	- 4,1	- 28,5	+ 21,4	+ 9,3

\*) Einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. – 1) Nach WZ 2008; zuvor WZ 2003.– 2) Stand 30. September.

## Beschäftigtenentwicklung des Verarbeitenden Gewerbes\*) seit 1990



\*) Einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

## 2. Entwicklung für ausgewählte Daten im Verarbeitenden Gewerbe\*)

Jahr	Be- triebe	Beschäf- tigte	Ent- gelte	Umsatz	
				ins- gesamt	darunter Ausland
	Anzahl <sup>1)</sup>			1 000 EUR	
1997 <sup>2)</sup> .....	8 890	1 225 886	42 242 233	192 944 301	69 109 976
1998 .....	8 857	1 244 914	43 558 484	207 282 195	76 706 336
1999 .....	8 939	1 246 641	44 577 586	216 010 083	84 012 008
2000 .....	8 865	1 258 911	46 283 188	236 670 829	98 356 279
2001 .....	8 794	1 273 644	47 957 982	242 846 961	103 656 603
2002 .....	8 683	1 243 903	47 819 794	238 040 862	103 020 161
2002 <sup>3)</sup> .....	9 026	1 259 651	48 311 531	240 430 406	103 514 876
2003 .....	8 753	1 230 227	48 464 071	241 719 615	104 911 694
2004 .....	8 588	1 211 628	48 749 501	251 441 957	113 081 441
2005 .....	8 605	1 201 519	48 821 408	261 930 289	123 154 595
2006 .....	8 523	1 196 779	50 207 724	283 987 989	136 602 960
2007 .....	8 456	1 229 219	52 438 126	302 439 259	148 813 444
2008 .....	8 491	1 254 198	54 217 999	302 707 141	145 441 282
2008 <sup>4)</sup> .....	8 139	1 225 514	52 936 957	293 851 126	142 803 833
2009 .....	8 107	1 159 070	48 365 032	233 791 284	109 960 382
2010 .....	8 047	1 154 981	50 033 053	272 873 216	136 207 143
2011 .....	8 102	1 192 238	53 944 494	304 806 662	152 205 832

\*) Einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. – 1) Bis 2006: Monatsdurchschnitt; ab 2007 Stand 30. September. – 2) Einschließlich der Auffindungen aus der Handwerkszählung 1995. – 3) Einschließlich der Auffindungen aus administrativen Registerquellen. – 4) Nach WZ 2008; zuvor WZ 2003 (bzw. bis 2002 WZ 1995).

## Umsatzentwicklung und Exportquote\*) seit 1990



\*) Im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

## 3. Ausgewählte Daten nach Wirtschaftszweigen 2011

Ausgewählte Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Betriebe	Beschäftigte	Entgelte	Umsatz	
	Anzahl <sup>1)</sup>		Mill. EUR		
				insgesamt	dar. Ausland
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	166	4 191	164	959	82
Verarbeitendes Gewerbe .....	7 936	1 188 047	53 781	303 847	152 123
H. v. Nahrungs- und Futtermitteln ...	784	63 054	1 514	13 561	2 644
Getränkeherstellung .....	94	7 362	272	2 114	144
H. v. Textilien .....	125	11 339	368	1 899	868
H. v. Bekleidung .....	56	9 530	293	2 262	1 037
H. v. Leder, Lederwaren und Schuhen	16	1 295	40	402	239
H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel) .....	235	14 271	465	3 157	859
H. v. Papier, Pappe und Waren daraus .....	168	28 431	1 160	8 159	3 134
H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern .....	248	17 019	583	2 948	421
H. v. chemischen Erzeugnissen .....	204	30 570	1 432	10 636	5 095
H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen .....	46	26 677	1 366	7 973	5 692
H. v. Gummi- und Kunststoffwaren ..	544	60 031	2 242	12 196	3 910
H. v. Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden .....	345	19 944	804	4 647	1 090
Metallerzeugung und-bearbeitung ..	135	22 344	995	9 907	2 421
H. v. Metallerzeugnissen .....	1 485	138 779	5 308	22 837	7 105
H. v. DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen .....	411	62 218	3 092	14 270	8 292
H. v. elektrischen Ausrüstungen .....	519	97 236	4 236	21 950	9 665
Maschinenbau .....	1 444	289 405	14 260	64 768	39 224
H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen .....	298	203 009	11 517	79 332	53 235
Sonstiger Fahrzeugbau .....	37	7 806	405	1 560	826
H. v. Möbeln .....	177	17 812	634	3 065	865
H. v. sonstigen Waren .....	336	36 969	1 482	6 069	3 570
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen .....	219	20 710	1 181	4 963	1 571
<b>Insgesamt</b>	<b>8 102</b>	<b>1 192 238</b>	<b>53 944</b>	<b>304 807</b>	<b>152 206</b>

## 4. Betriebe nach Beschäftigtengrößenklassen

September 2011

Ausgewählte Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Betriebe ins- gesamt	Davon Betriebe mit ... Beschäftigten				
		unter 50	50 – 99	100 – 249	250 – 499	500 und mehr
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	166	151	10	4	1	–
Verarbeitendes Gewerbe .....	7 936	3 702	1 808	1 474	581	371
H. v. Nahrungs- und Futtermitteln .....	784	462	149	129	34	10
Getränkeherstellung .....	94	50	24	15	5	–
H. v. Textilien .....	125	52	42	22	7	2
H. v. Bekleidung .....	56	22	13	12	4	5
H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel) .....	235	169	40	18	5	3
H. v. Papier, Pappe und Waren daraus .....	168	48	39	53	15	13
H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern .....	248	140	61	39	8	–
H. v. chemischen Erzeugnissen .....	204	62	58	47	26	11
H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen .....	46	9	10	7	7	13
H. v. Gummi- und Kunststoffwaren ...	544	241	145	106	35	17
H. v. Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden .....	345	242	49	43	8	3
Metallerzeugung und -bearbeitung ...	135	39	39	36	13	8
H. v. Metallerzeugnissen .....	1 485	759	379	236	77	34
H. v. DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen .....	411	156	101	83	50	21
H. v. elektrischen Ausrüstungen .....	519	204	102	120	53	40
Maschinenbau .....	1 444	515	346	318	153	112
H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen .....	298	79	56	70	42	51
Sonstiger Fahrzeugbau .....	37	13	12	5	3	4
H. v. Möbeln .....	177	93	39	29	11	5
H. v. sonstigen Waren .....	336	199	60	48	19	10
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen .....	219	136	38	32	6	7
<b>Insgesamt</b>	<b>8 102</b>	<b>3 853</b>	<b>1 818</b>	<b>1 478</b>	<b>582</b>	<b>371</b>

## 5. Beschäftigte nach Beschäftigtengrößenklassen

September 2011

Ausgewählte Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Be- schäftigte ins- gesamt	Davon Beschäftigte in Betrieben mit ... Beschäftigten				
		unter 50	50 – 99	100 – 249	250 – 499	500 und mehr
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	4 191	2 477	723	.	.	–
Verarbeitendes Gewerbe .....	1 188 047	117 159	127 111	.	.	514 506
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln .....	63 054	14 540	10 460	20 327	10 977	6 750
Getränkeherstellung .....	7 362	1 588	1 644	2 363	1 767	–
Herstellung von Textilien .....	11 339	.	3 037	3 072	2 311	.
Herstellung von Bekleidung .....	9 530	743	858	1 785	.	.
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel) .....	14 271	4 576	2 689	2 468	.	.
Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus .....	28 431	.	2 728	8 143	5 460	.
Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern .....	17 019	4 309	4 228	5 713	2 769	–
Herstellung von chem. Erzeugnissen .	30 570	.	4 247	7 596	8 898	.
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen .....	26 677	295	767	1 179	2 763	21 673
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren .....	60 031	8 086	10 136	16 047	11 690	14 072
Herstellung von Glas und Glas- waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden .....	19 944	4 785	3 426	6 821	2 783	2 129
Metallerzeugung u. -bearbeitung ....	22 344	1 257	2 837	6 061	4 283	7 906
Herstellung von Metallerzeugnissen .	138 779	25 285	26 477	35 880	25 549	25 588
Herstellung von DV-Geräten, elektron. und optischen Erzeugnissen .....	62 218	5 279	7 000	12 887	17 036	20 016
Herstellung von elektr. Ausrüstungen	97 236	6 963	7 066	18 748	18 645	45 814
Maschinenbau .....	289 405	17 327	24 381	50 337	53 389	143 971
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen .....	203 009	2 692	4 017	11 654	14 895	169 751
Sonstiger Fahrzeugbau .....	7 806	441	867	921	.	.
Herstellung von Möbeln .....	17 812	2 917	2 883	4 345	.	.
Herstellung von sonstigen Waren ....	36 969	6 548	4 159	7 785	6 523	11 954
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen .....	20 710	3 627	2 748	4 666	2 253	7 416
<b>Insgesamt</b>	<b>1 192 238</b>	<b>119 636</b>	<b>127 834</b>	<b>230 328</b>	<b>199 934</b>	<b>514 506</b>

## 6. Produktionsindex\*)

fachliche Betriebsteile

Jahr Monat	Verarbeiten- des Ge- werbe <sup>1)</sup>	Darunter							Maschi- nenbau
		Herstellung von							
		Nah- rungs- und Futter- mitteln	Papier, Pappe und Waren daraus	chemi- schen Erzeu- gnissen	Gummi- und Kunst- stoff- waren	Metall- erzeu- gnissen	elek- trischen Ausrü- stungen	Kraftwa- gen und Kraft- wagen- teilen	
Basis 2005 = 100									
2007	113,5	107,1	109,3	113,6	109,5	116,0	117,5	109,3	119,0
2008	113,7	106,5	106,3	114,2	106,6	118,5	118,7	104,8	118,6
2009	89,7	106,1	89,7	96,3	90,7	88,6	90,3	78,1	84,2
2010	103,4	112,3	97,7	107,0	99,8	107,0	109,1	102,2	97,8
2011	112,2	113,0	95,4	112,2	107,2	122,0	116,7	111,2	113,0
2010 Jan.	79,4	101,0	89,3	95,0	82,9	81,9	83,9	73,1	64,5
Feb.	92,5	102,1	92,9	99,1	92,9	92,9	97,4	96,1	81,4
März	112,2	120,1	105,7	116,5	107,5	113,9	115,2	119,2	105,0
1. Vj.	94,7	107,7	96,0	103,5	94,4	96,3	98,8	96,1	83,6
April	99,3	109,5	94,7	110,3	99,7	103,7	103,4	101,2	87,8
Mai	98,0	109,8	93,4	109,5	98,0	101,6	102,3	98,1	87,8
Juni	109,2	109,5	103,2	112,6	106,7	114,0	116,4	111,5	102,2
2. Vj.	102,2	109,6	97,1	110,8	101,4	106,4	107,4	103,6	92,6
Juli	108,6	106,6	100,9	110,5	106,4	111,6	115,3	116,9	99,0
Aug.	87,6	105,3	94,7	102,1	94,1	99,2	103,8	56,2	86,9
Sep.	114,2	118,9	103,9	109,5	109,1	117,5	122,7	117,8	111,6
3. Vj.	103,4	110,3	99,8	107,4	103,2	109,4	114,0	97,0	99,1
Okt.	113,6	123,3	102,3	109,7	109,2	118,1	120,6	119,7	109,4
Nov.	118,0	122,7	102,9	114,3	108,1	123,1	123,4	122,5	113,5
Dez.	108,5	119,4	88,7	94,5	83,1	106,8	104,7	94,3	125,0
4. Vj.	113,4	121,8	98,0	106,2	100,2	116,0	116,2	112,2	115,9
2011 Jan.	94,7	102,9	93,1	108,0	100,1	105,1	105,1	90,9	87,0
Feb.	106,4	106,2	94,4	111,8	105,8	116,3	115,7	110,0	99,6
März	124,2	118,0	105,5	125,0	122,6	134,6	130,5	123,5	125,8
1. Vj.	108,4	109,1	97,7	114,9	109,5	118,7	117,1	108,2	104,2
April	107,1	110,3	91,6	112,1	106,1	118,5	111,3	101,5	107,5
Mai	120,9	113,2	101,3	118,3	119,0	136,6	131,7	124,1	119,8
Juni	106,8	103,7	92,0	110,2	105,4	119,6	110,5	98,5	111,9
2. Vj.	111,6	109,1	95,0	113,5	110,2	124,9	117,8	108,0	113,1
Juli	113,8	108,0	94,2	113,1	110,0	124,5	119,4	118,8	113,8
Aug.	103,5	111,3	94,5	108,4	104,7	118,6	114,2	89,7	105,3
Sep.	119,7	121,9	99,5	116,0	112,8	130,7	125,6	124,0	121,2
3. Vj.	112,3	113,7	96,0	112,5	109,2	124,6	119,7	110,8	113,4
Okt.	114,5	119,7	95,3	110,5	107,0	121,7	114,4	123,3	108,6
Nov.	122,7	121,9	98,7	114,2	111,0	130,9	122,6	129,8	122,2
Dez.	112,0	118,7	85,3	98,6	81,3	106,5	98,8	99,8	133,0
4. Vj.	116,4	120,1	93,1	107,8	99,8	119,7	112,0	117,6	121,3

\*) Kalendermonatlich. – 1) Einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

## 7. Investitionen der Betriebe 2010

Ausgewählte Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Investi- tionen insge- samt	Davon		Investi- tionen je Beschäf- tigten
		Grundstücke und Bauten	Betriebs- aus- stattung	
	1 000 EUR			EUR
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	56 567	8 163	48 404	15 485
Verarbeitendes Gewerbe .....	8 599 232	815 089	7 784 143	7 497
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln .....	318 352	53 503	264 849	5 271
Getränkeherstellung .....	75 857	6 592	69 265	10 283
Herstellung von Textilien .....	36 559	5 197	31 362	3 315
Herstellung von Bekleidung .....	25 016	.	.	2 490
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel) .....	90 725	11 297	79 428	6 712
Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus .....	235 650	21 039	214 612	8 395
Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern .....	78 847	3 321	75 527	4 426
Herstellung von chem. Erzeugnissen ..	198 378	22 344	176 034	6 481
Herstellung von pharmazeu- tischen Erzeugnissen .....	377 162	66 277	310 885	14 547
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren .....	330 312	36 901	293 411	5 750
Herstellung von Glas und Glas- waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen u. Erden .....	171 894	18 587	153 307	8 900
Metallerzeugung u.-bearbeitung .....	137 789	6 269	131 520	6 245
Herstellung von Metallerzeugnissen ..	665 664	56 390	609 273	5 109
Herstellung von DV-Geräten, elektro. und optischen Erzeugnissen .....	294 005	44 296	249 709	4 868
Herstellung von elektr. Ausrüstungen Maschinenbau .....	514 145	78 116	436 029	5 556
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen .....	1 400 651	131 580	1 269 070	5 027
Sonstiger Fahrzeugbau .....	3 270 569	197 175	3 073 394	16 571
Herstellung von Möbeln .....	21 757	.	.	2 836
Herstellung von sonstigen Waren ....	58 387	5 610	52 777	3 339
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen .....	178 744	31 423	147 321	4 999
	47 223	4 169	43 054	2 395
<b>Insgesamt</b>	<b>8 655 799</b>	<b>823 252</b>	<b>7 832 547</b>	<b>7 523</b>

## 8. Index des fachliche

Ausgewählte Wirtschaftszweige (WZ 2008)		Jahreswerte		2011					
		2010	2011	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	
		Volumenindex – 2005 = 100							
<b>C</b>	<b>Verarbeitendes Gewerbe<sup>1)</sup></b>	G	100,7	106,7	102,9	110,2	124,3	99,4	113,6
		I	96,5	102,9	95,9	106,9	118,2	98,5	111,2
		A	104,0	109,7	108,3	112,8	129,1	100,1	115,5
13	Herstellung von Textilien	G	81,3	79,1	77,8	82,0	94,0	82,0	84,4
		I	83,4	81,7	78,3	79,5	97,1	84,7	88,3
		A	79,1	76,3	77,2	84,6	90,7	79,3	80,3
14	Herstellung von Bekleidung	G	81,9	93,2	82,0	179,1	86,9	55,9	84,1
		I	70,6	82,0	76,5	117,7	79,1	62,0	82,5
		A	99,1	110,1	90,2	272,3	98,7	46,7	86,5
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	G	98,0	92,4	91,8	91,3	101,9	88,5	100,6
		I	98,3	93,4	92,4	93,0	100,6	89,9	98,1
		A	97,4	90,7	91,0	88,4	104,0	86,3	104,5
20	Herstellung von che- mischen Erzeugnissen	G	105,1	106,7	103,0	105,0	120,2	105,4	118,4
		I	113,3	114,7	108,8	110,6	127,4	115,5	126,1
		A	98,5	100,4	98,4	100,5	114,5	97,4	112,3
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	G	79,6	80,8	75,9	74,9	83,9	71,5	86,9
		I	68,4	70,6	66,8	67,3	73,8	64,9	78,2
		A	88,4	88,7	82,9	80,8	91,8	76,6	93,8
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	G	101,9	107,9	108,3	113,4	124,6	114,6	126,8
		I	106,1	114,8	111,3	119,4	132,6	125,5	132,0
		A	92,9	93,1	101,9	100,5	107,2	91,3	115,7
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	G	108,5	120,5	112,3	117,6	139,2	117,6	132,7
		I	108,3	120,8	108,7	119,1	139,2	117,3	135,9
		A	108,9	120,0	119,6	114,4	139,1	118,0	126,4
26	Herstellung von Datenver- arbeitungsgeräten, elektron. und opt. Erzeugnissen	G	132,2	125,7	137,6	142,8	133,2	123,8	126,8
		I	119,8	122,2	121,3	156,4	119,8	106,6	133,9
		A	141,2	128,3	149,4	132,9	142,9	136,2	121,7
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	G	109,0	111,2	107,7	111,7	128,2	110,9	118,8
		I	109,4	111,0	108,7	105,8	124,9	110,9	122,0
		A	108,5	111,4	106,3	118,9	132,2	110,8	114,9
28	Maschinenbau	G	103,7	115,6	115,5	112,9	139,8	110,6	120,4
		I	91,6	105,3	95,9	104,9	124,0	101,9	110,0
		A	112,0	122,7	129,0	118,3	150,7	116,6	127,4
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenmotoren	G	91,4	97,7	89,8	100,1	117,0	84,8	102,4
		I	85,5	89,5	81,7	95,4	109,6	82,8	95,8
		A	94,4	101,9	94,0	102,5	120,8	85,8	105,9

<sup>1)</sup> Kalendermonatlich. – 1) Gemäß EG-VO über Konjunkturstatistiken nur von ausgewählten Abteilungen der WZ  
Erläuterung: G = Gesamt; I = Inland; A = Ausland

## Auftragseingangs\*) 2011

Betriebsteile

2011										WZ	
Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	1. Vj	2. Vj	3. Vj		4. Vj
Volumenindex – 2005 = 100											
103,5	107,1	99,5	106,5	103,5	108,3	102,1	112,5	105,5	104,3	104,7	C
96,7	105,9	97,9	103,7	99,6	106,6	93,6	107,0	102,1	102,5	99,9	
108,7	108,0	100,7	108,6	106,6	109,7	108,7	116,7	108,1	105,8	108,3	13
76,8	76,7	68,2	82,1	77,6	83,1	64,4	84,6	81,1	75,6	75,0	
80,3	82,3	72,6	88,1	79,4	83,4	67,0	85,0	84,4	81,0	76,6	
73,1	70,8	63,5	75,7	75,8	82,7	61,6	84,2	77,6	70,0	73,4	
74,4	166,6	101,4	72,0	77,5	80,9	57,0	116,0	71,5	113,3	71,8	14
71,1	117,6	87,7	74,5	85,2	74,3	55,4	91,1	71,9	93,3	71,6	
79,5	240,9	122,2	68,2	66,0	91,0	59,5	153,7	70,9	143,8	72,1	17
90,0	90,9	86,3	96,3	90,1	95,3	85,3	95,0	93,0	91,2	90,3	
90,7	92,5	90,7	97,2	91,9	95,4	88,2	95,3	92,9	93,5	91,8	
88,7	88,3	79,0	94,9	87,2	95,1	80,7	94,5	93,2	87,4	87,6	
104,1	107,0	103,5	111,5	104,3	107,5	91,0	109,4	109,3	107,3	100,9	20
111,6	115,9	114,9	119,2	114,4	116,3	96,4	115,6	117,7	116,6	109,0	
98,1	99,9	94,4	105,4	96,2	100,4	86,7	104,4	102,6	99,9	94,4	21
80,2	73,4	78,4	85,8	83,0	87,4	88,2	78,2	79,6	79,2	86,2	
68,5	66,3	71,5	77,3	72,7	70,6	69,6	69,3	70,5	71,7	71,0	
89,4	79,0	83,9	92,5	90,9	100,5	102,7	85,2	86,6	85,1	98,1	
104,0	112,4	106,9	104,0	91,0	110,9	78,2	115,4	115,2	107,8	93,4	24
110,9	124,0	121,8	107,9	93,6	119,1	79,9	121,1	122,8	117,9	97,5	
89,2	87,5	74,8	95,7	85,4	93,3	74,6	103,2	98,7	86,0	84,4	25
121,7	123,0	116,7	124,8	114,7	120,4	105,5	123,0	124,0	121,5	113,5	
117,6	125,8	120,7	123,7	114,6	120,2	106,2	122,3	123,6	123,4	113,7	
129,6	117,3	108,6	127,2	114,8	120,8	104,3	124,4	124,7	117,7	113,3	
114,4	122,9	106,5	115,2	130,7	126,6	128,5	137,9	121,7	114,9	128,6	26
103,5	119,4	103,4	111,9	142,9	126,6	120,7	132,5	114,7	111,6	130,1	
122,3	125,5	108,7	117,6	121,7	126,5	134,1	141,7	126,7	117,3	127,5	27
104,7	113,6	106,4	114,8	107,2	112,7	97,6	115,8	111,5	111,6	105,9	
100,1	114,6	113,0	117,3	108,1	112,9	93,9	113,2	111,0	115,0	105,0	
110,4	112,4	98,3	111,6	106,1	112,5	102,3	119,1	112,0	107,4	107,0	
111,7	122,0	110,9	107,1	108,0	111,6	116,9	122,8	114,2	113,3	112,2	28
102,3	106,7	102,0	103,5	99,8	111,7	100,8	108,2	104,8	104,1	104,1	
118,1	132,4	117,0	109,6	113,7	111,5	127,9	132,7	120,7	119,7	117,7	29
96,9	93,3	88,4	103,4	97,9	103,4	94,7	102,3	94,7	95,0	98,7	
82,5	93,8	79,0	92,3	84,3	93,0	84,5	95,6	87,0	88,4	87,3	
104,4	93,0	93,4	109,2	105,0	108,8	100,0	105,8	98,7	98,5	104,6	

## 9. Umsatzindex\*)

fachliche

Ausgewählte Wirtschaftszweige (WZ 2008)		Jahreswerte		2011				
		2010	2011	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai
		Volumenindex – 2005 = 100						
<b>Verarbeitendes Gewerbe<sup>1)</sup></b>	G	96,2	104,0	85,8	97,2	114,9	99,3	110,6
	I	93,0	99,2	80,6	90,7	109,0	94,6	107,0
10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	A	99,4	108,7	91,0	103,7	120,7	103,9	114,1
	G	99,7	102,5	92,5	95,2	111,2	103,2	101,2
17 Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	I	98,2	100,5	90,0	93,2	109,1	102,3	98,4
	A	105,8	110,9	103,1	103,3	119,5	107,1	112,8
20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	G	95,8	93,1	90,5	91,6	101,8	88,0	97,5
	I	96,9	93,6	91,3	93,1	101,3	87,8	97,1
21 Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	A	94,0	92,2	89,2	89,2	102,6	88,4	98,3
	G	107,4	109,0	104,3	107,3	121,6	107,9	119,9
22 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	I	114,3	115,3	108,6	111,2	127,6	115,0	128,2
	A	101,8	103,9	100,8	104,2	116,8	102,2	113,2
24 Metallerzeugung und -bearbeitung	G	79,5	80,4	75,7	74,3	83,6	70,1	85,6
	I	70,3	72,0	67,5	66,1	72,5	63,2	77,9
25 Herstellung von Metallerzeugnissen	A	86,8	87,0	82,1	80,9	92,3	75,6	91,8
	G	100,9	107,8	98,3	104,9	121,9	106,6	119,5
26 Herstellung von Datenver- arbeitungsgeräten, elektron. und opt. Erzeugnissen	I	100,4	109,2	99,2	106,2	122,7	108,5	121,2
	A	101,6	105,7	96,9	102,7	120,6	103,8	116,8
27 Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	G	97,6	103,8	89,3	96,5	118,9	101,3	116,2
	I	101,7	108,9	90,6	97,5	124,1	105,4	122,2
28 Maschinenbau	A	88,6	92,6	86,2	94,2	107,3	92,3	103,1
	G	107,2	119,4	102,8	112,9	132,1	115,1	132,5
29 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenmotoren	I	105,7	118,9	101,7	110,3	130,0	112,6	131,8
	A	110,3	120,4	105,0	118,1	136,5	120,3	134,1
33 Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	G	122,3	124,7	111,8	117,9	137,9	117,6	126,5
	I	113,5	116,8	96,3	99,2	121,9	104,7	120,5
33 Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	A	128,8	130,5	123,2	131,7	149,8	127,2	131,0
	G	105,0	111,4	97,5	107,0	121,6	105,7	122,9
29 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenmotoren	I	104,5	110,8	95,2	104,9	118,3	103,7	122,9
	A	105,5	112,1	100,4	109,5	125,5	108,1	122,8
28 Maschinenbau	G	95,2	110,6	83,6	95,9	123,1	102,5	114,7
	I	83,1	97,5	72,7	85,2	106,5	90,7	104,0
29 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenmotoren	A	103,8	120,1	91,4	103,6	135,1	111,1	122,4
	G	86,8	96,2	74,7	93,6	105,8	94,6	104,4
33 Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	I	81,7	87,0	61,2	79,0	99,7	85,8	99,1
	A	89,7	101,4	82,1	101,8	109,2	99,4	107,4
33 Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	G	108,5	115,9	74,1	81,6	142,8	91,8	114,5
	I	126,5	138,4	86,4	105,6	158,5	115,6	131,5
33 Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	A	89,9	92,6	61,3	56,8	126,5	67,2	96,9

\*) Kalendermonatlich. – 1) Einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

Erläuterung: G = Gesamt; I = Inland; A = Ausland

2011

Betriebsteile

2011										WZ	
Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	1. Vj	2. Vj	3. Vj		4. Vj
Volumenindex – 2005 = 100											
100,9	104,5	95,2	111,4	105,9	113,6	108,3	99,3	103,6	103,7	109,3	Insg.
96,1	99,9	94,2	107,3	100,6	109,7	100,5	93,4	99,2	100,5	103,6	
105,6	108,9	96,2	115,5	111,1	117,5	116,0	105,1	107,9	106,9	114,9	10
97,6	96,5	103,0	108,2	106,0	108,9	106,6	99,6	100,7	102,5	107,2	
96,4	94,2	100,4	104,3	104,0	106,7	106,7	97,4	99,0	99,6	105,8	
102,8	105,9	113,6	124,1	114,5	117,8	106,3	108,6	107,6	114,5	112,9	17
89,9	92,9	93,8	99,0	93,1	95,8	83,2	94,7	91,8	95,2	90,7	
88,0	92,9	96,2	100,7	92,6	96,4	86,4	95,3	91,0	96,6	91,8	
93,0	92,9	89,8	96,2	93,8	94,9	78,0	93,7	93,3	93,0	88,9	20
106,5	110,2	105,9	115,5	105,9	111,1	91,9	111,1	111,4	110,5	103,0	
113,3	116,8	115,0	122,3	113,7	118,7	93,4	115,8	118,8	118,0	108,6	
101,0	104,8	98,6	110,0	99,7	105,0	90,7	107,3	105,5	104,5	98,4	21
80,4	72,2	78,4	85,1	82,3	87,6	89,2	77,9	78,7	78,5	86,4	
71,4	67,4	74,2	79,9	75,2	77,2	71,3	68,7	70,8	73,8	74,6	
87,5	75,9	81,7	89,2	88,0	95,8	103,3	85,1	85,0	82,3	95,7	22
106,7	111,0	106,2	115,6	108,3	110,7	84,0	108,4	111,0	110,9	101,0	
106,5	114,7	109,7	118,0	107,9	113,3	82,1	109,4	112,1	114,1	101,1	
107,2	105,3	100,9	111,9	108,9	106,7	87,0	106,7	109,3	106,0	100,8	24
105,1	107,6	105,4	111,1	107,8	107,1	79,5	101,5	107,5	108,0	98,1	
111,1	115,6	114,7	115,6	114,5	112,2	83,2	104,1	112,9	115,3	103,3	
91,7	90,1	84,9	101,1	93,0	95,8	71,4	95,9	95,7	92,0	86,7	25
117,3	120,3	117,0	128,1	118,1	128,0	108,4	115,9	121,7	121,8	118,2	
116,8	121,4	118,9	126,4	117,8	129,6	109,6	114,0	120,4	122,3	119,0	
118,3	118,1	113,0	131,5	118,8	124,8	106,1	119,9	124,2	120,9	116,6	26
123,6	121,3	115,6	127,0	123,6	138,4	135,4	122,5	122,6	121,3	132,5	
113,7	112,8	112,4	124,9	120,6	144,0	131,2	105,8	112,9	116,7	131,9	
131,0	127,5	117,9	128,6	125,9	134,2	138,5	134,9	129,7	124,7	132,9	27
107,9	113,6	109,4	120,8	112,0	118,4	99,9	108,7	112,2	114,6	110,1	
105,9	113,4	112,0	120,5	113,1	119,8	100,3	106,1	110,9	115,3	111,1	
110,4	113,8	106,3	121,3	110,6	116,7	99,4	111,8	113,8	113,8	108,9	28
110,5	109,1	104,1	120,8	106,3	120,4	136,7	100,8	109,2	111,4	121,1	
91,1	98,7	92,3	105,1	96,2	110,0	117,4	88,1	95,3	98,7	107,8	
124,5	116,6	112,6	132,2	113,6	127,8	150,6	110,0	119,3	120,5	130,7	29
88,1	101,4	77,0	102,8	107,3	110,4	94,4	91,4	95,7	93,8	104,1	
87,6	91,3	69,3	95,1	93,7	97,5	84,5	80,0	90,9	85,2	91,9	
88,3	107,0	81,3	107,2	114,9	117,7	99,9	97,7	98,4	98,5	110,8	33
140,4	92,8	92,9	129,2	87,4	120,1	223,7	99,5	115,5	104,9	143,7	
129,6	119,5	121,5	171,4	111,2	169,4	241,2	116,9	125,6	137,5	173,9	
151,5	65,2	63,3	85,5	62,8	69,1	205,5	81,5	105,2	71,3	112,5	

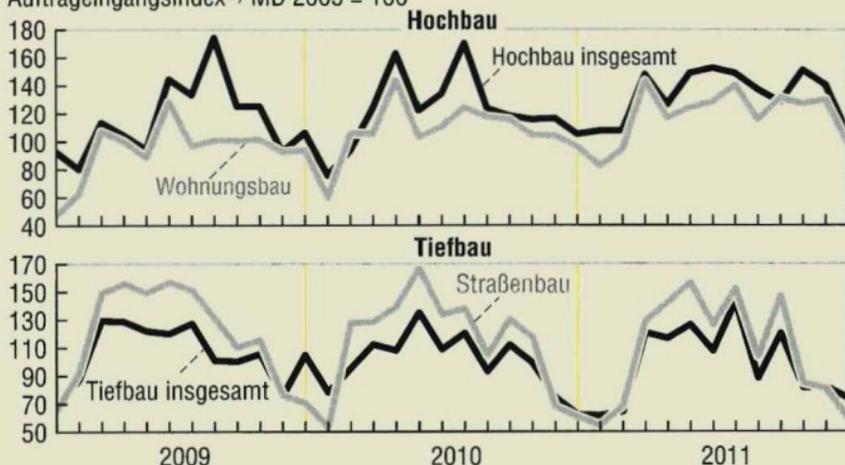
## 10. Jahresdaten des Bauhauptgewerbes\*)

Wirtschaftszweig	Jahr	Be-	Beschäf-	Geleistete	Entgelte	Gesamt-
		triebe <sup>1)</sup>	tigte <sup>1)</sup>	Arbeits-		
		Anzahl		1 000	1 000 EUR	
Abbrucharbeiten und Vor-	2010	45	1 715	2 191	55 615	245 631
	2011	44	1 757	2 373	59 691	281 608
Hoch- und Tiefbau .....	2010	801	45 499	52 638	1 502 104	6 550 415
	2011	809	45 826	56 146	1 591 466	7 295 313
dar. Bau von Gebäuden (ohne Fertigteilbau)....	2010	347	17 028	19 167	557 727	2 609 322
	2011	343	16 957	20 328	588 322	3 080 416
Straßenbau .....	2010	82	6 633	7 425	230 122	816 030
	2011	76	6 414	7 955	236 769	925 163
<b>Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau insgesamt .....</b>	<b>2010</b>	<b>846</b>	<b>47 214</b>	<b>54 829</b>	<b>1 557 719</b>	<b>6 796 046</b>
	<b>2011</b>	<b>853</b>	<b>47 583</b>	<b>58 519</b>	<b>1 651 157</b>	<b>7 576 921</b>

\*) Gruppen 41.2, 42.1, 42.2, 42.9, 43.1 und 43.9 der WZ 2008. – Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten (monatlich berichterstattender Firmenkreis). – 1) Im Jahresdurchschnitt.

## Auftragseingang im Bauhauptgewerbe\*)

Auftragseingangsindex<sup>1)</sup> MD 2005 = 100



\*) 2008: Gruppen 45.1 und 45.2 der WZ 2003; ab 2009: Gruppen 41.2, 42.1, 42.2, 42.9, 43.1, 43.9 der WZ 2008. – 1) Berechnet aus nominalen Auftragseingangswerten.

## 11. Strukturdaten des Bauhauptgewerbes\*)

Bezeichnung	2009	2010	2011
<b>Betriebe Ende Juni</b> .....	6 881	6 921	6 983
davon mit ... Beschäftigten			
1 – 9 .....	4 713	4 690	4 718
10 – 19 .....	1 333	1 386	1 405
20 – 49 .....	600	607	619
50 – 99 .....	150	153	156
100 – 499 .....	82	82	83
500 und mehr .....	3	3	2
<b>Beschäftigte Ende Juni</b> .....	84 325	86 416	86 924
davon in Betrieben mit ... Beschäftigten			
1 – 9 .....	19 508	19 945	19 686
10 – 19 .....	17 938	18 877	19 116
20 – 49 .....	18 012	18 223	18 453
50 – 99 .....	10 493	10 542	10 504
100 – 499 .....	13 578	13 862	14 432
500 und mehr .....	4 796	4 967	4 733
Inhaber und Angestellte <sup>1)</sup> .....	22 158	22 218	22 325
Poliere, Meister, Facharbeiter .....	42 351	43 624	43 745
Fachwerker und Werker .....	14 863	15 866	16 118
Gewerblich Auszubildende .....	4 953	4 708	4 736
<b>Geleistete Arbeitsstunden</b> ..... in 1 000	99 645	98 936	106 696
dav. Wohnungsbau .....	41 620	42 744	47 699
Wirtschaftshochbau <sup>2)</sup> .....	17 140	16 618	18 053
Öffentlicher Hochbau <sup>3)</sup> .....	6 940	7 003	6 428
Wirtschaftstiefbau <sup>4)</sup> .....	10 790	10 880	11 618
Straßenbau .....	13 620	12 554	13 562
Öffentlicher Tiefbau .....	9 535	9 137	9 336
<b>Entgelte</b> ..... 1 000 EUR	2 386 230	2 429 882	2 569 632
<b>Baugewerbliche Umsätze<sup>5)</sup> ... 1 000 EUR</b>	10 652 419	10 300 872	11 452 653
dav. Wohnungsbau .....	3 583 158	3 805 295	4 378 094
Wirtschaftshochbau <sup>2)</sup> .....	2 544 532	2 285 301	2 709 020
Öffentlicher Hochbau <sup>3)</sup> .....	916 072	808 955	800 807
Wirtschaftstiefbau <sup>4)</sup> .....	1 031 959	1 058 222	1 135 548
Straßenbau .....	1 564 863	1 362 970	1 467 049
Öffentlicher Tiefbau .....	1 011 835	980 129	962 135

\*) Gruppen 41.2, 42.1, 42.2, 42.9, 43.1 und 43.9 der WZ 2008. – 1) Einschließlich kaufmännisch und technisch Auszubildende sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige. – 2) Einschließlich landwirtschaftlicher Bau, Deutsche Bahn AG und Postfolgeunternehmen. – 3) Einschließlich Organisationen ohne Erwerbszweck. – 4) Einschließlich Deutsche Bahn AG und Postfolgeunternehmen. – 5) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

## 14. Produzierendes Gewerbe – Baugewerbe

## 12. Strukturdaten des Ausbaugewerbes\*)

Wirtschaftszweig — Beschäftigtengrößenklasse	Jahr	Be- triebe	Beschäf- tigte	Geleistete	Entgelte im 2 Vj.	Bauge- werblicher Umsatz des Vorjahres
		Ende Juni	Ende Juni	Arbeits- stunden im 2. Vj.		
		Anzahl		1 000	1 000 EUR	
Elektroinstallation .....	2010	476	12 779	3 909	95 746	1 466 062
	2011	475	13 116	4 031	102 222	1 651 821
Gas-, Wasser-, Heizungs-, Lüf- tungs- u. Klimaanlageinstallation ...	2010	821	20 729	5 516	168 366	2 740 892
	2011	808	20 905	5 720	174 702	2 693 356
Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung .....	2010	54	1 323	361	11 083	245 547
	2011	49	1 231	335	10 028	218 416
Sonstige Bauinstallation .....	2010	82	3 295	872	34 758	491 752
	2011	84	3 345	878	34 917	512 826
Anbringung von Stuckaturen, Gipserei, Verputzerei .....	2010	287	5 718	1 838	39 281	452 459
	2011	275	5 606	1 860	39 773	452 258
Bautischlerei und -schlosserei .....	2010	120	2 404	713	16 978	236 300
	2011	127	2 580	750	17 759	272 673
Fußboden-, Fliesen- und- Plattenlegerei, Tapeziererei .....	2010	209	4 373	1 248	31 720	481 990
	2011	207	4 433	1 328	33 076	502 716
Maler- und Lackierergewerbe .....	2010	344	8 246	2 663	54 860	639 402
	2011	347	8 274	2 744	56 550	628 761
Glasergerbe .....	2010	61	1 022	306	6 360	106 300
	2011	67	1 118	351	7 413	121 320
Sonstiger Ausbau, anderweitig nicht genannt .....	2010	20	454	115	3 100	40 781
	2011	26	644	198	5 472	78 137
<b>Bauinstallation und Sonstiger</b>	<b>2010</b>	<b>2 474</b>	<b>60 343</b>	<b>17 542</b>	<b>462 253</b>	<b>6 901 484</b>
<b>Ausbau insgesamt .....</b>	<b>2011</b>	<b>2 465</b>	<b>61 252</b>	<b>18 195</b>	<b>481 912</b>	<b>7 132 284</b>
davon						
unter 19 Beschäftigte .....	2010	1 479	20 211	6 271	138 134	1 839 701
	2011	1 454	19 985	6 310	138 184	1 891 108
20 – 49 Beschäftigte .....	2010	833	23 771	6 933	173 294	2 679 817
	2011	840	23 951	7 118	178 303	2 725 343
50 – 99 Beschäftigte .....	2010	123	8 207	2 285	68 616	1 093 588
	2011	131	8 660	2 497	74 961	1 147 769
100 – 199 Beschäftigte .....	2010	29	3 856	1 106	36 601	563 298
	2011	29	4 030	1 142	39 903	553 289
200 und mehr Beschäftigte .....	2010	10	4 298	947	45 609	725 079
	2011	11	4 626	1 129	50 560	814 774

\*) Gruppen 43.2 Bauinstallation sowie 43.3 Sonstiger Ausbau der WZ 2008, Ergebnisse der jährlichen Erhebung im Ausbaugewerbe, Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten.

## 13. Beschäftigte und Umsatz im Handwerk 2011

Gewerbegruppe Ausgewählte Gewerbebezüge <sup>1)</sup>	Beschäftigte		Umsatz <sup>2)</sup>	
	Messzahl 30.9.09 = 100	Veränderung gegenüber Vorjahr	Messzahl 2009 = 100	Veränderung gegenüber Vorjahr
		%		%
<b>Zulassungspflichtiges Handwerk insgesamt</b> .....	<b>99,0</b>	<b>+ 0,8</b>	<b>110,4</b>	<b>+ 8,1</b>
<b>I Bauhauptgewerbe</b> .....	97,5	- 0,5	112,3	+ 11,5
Maurer und Betonbauer .....	96,6	- 1,0	110,3	+ 11,9
Zimmerer .....	100,5	+ 0,9	119,1	+ 10,6
Dachdecker .....	98,2	+ 0,6	113,3	+ 13,2
<b>II Ausbaugewerbe</b> .....	98,9	+ 0,8	106,9	+ 2,8
Stuckateure .....	97,1	- 0,1	111,3	+ 10,0
Maler und Lackierer .....	97,2	+ 1,4	108,1	+ 6,1
Klempner .....				
Installateur und Heizungsbauer .....	98,8	+ 0,1	102,1	+ 3,2
Elektrotechniker .....	100,0	+ 1,4	107,8	- 1,1
Tischler .....	98,9	+ 0,5	112,1	+ 7,2
Glaser .....	100,5	+ 1,5	108,2	+ 5,1
<b>III Handwerke für den gewerblichen Bedarf</b> .....	102,2	+ 3,5	128,0	+ 14,6
Metallbauer .....	99,7	+ 1,6	116,7	+ 12,9
Feinwerkmechaniker .....	103,6	+ 4,8	138,4	+ 17,6
Informationstechniker .....	93,6	- 2,7	104,8	+ 3,6
Landmaschinenmechaniker .....	102,1	+ 2,4	113,1	+ 10,9
<b>IV Kraftfahrzeuggewerbe</b> .....	97,0	- 0,1	102,2	+ 9,0
Kraftfahrzeugtechniker .....	96,9	- 0,1	101,3	+ 8,7
<b>V Lebensmittelgewerbe</b> .....	98,7	- 0,3	108,4	+ 6,2
Bäcker .....	99,7	+ 0,4	104,7	+ 2,7
Konditoren .....	97,1	- 1,1	107,6	+ 4,6
Fleischer .....	97,2	- 1,3	112,8	+ 8,7
<b>VI Gesundheitsgewerbe</b> .....	100,5	+ 1,0	102,8	+ 2,8
Augenoptiker .....	98,8	-	102,3	+ 3,6
Orthopädietechniker .....	103,9	+ 2,8	98,6	+ 3,0
Zahntechniker .....	98,8	+ 0,2	105,2	+ 2,6
<b>VII Handwerke für den privaten Bedarf</b> .....	95,1	- 2,1	101,5	+ 2,0
Steinmetzen und Steinbildhauer .....	96,1	+ 0,9	105,7	+ 6,4
Friseure .....	94,6	- 2,7	98,8	+ 0,1

1) Verzeichnis der Gewerbe lt. Anlage A der Handwerksordnung (ab.1.1.2004). – 2) Ohne Umsatzsteuer.

## 14. Struktur des zulassungspflichtigen Handwerks 2009

Gewerbegruppe Gewerbezug <sup>1)</sup>	Hand- werks- unter- nehmen <sup>2)</sup>	Tätige Personen am 31.12.2009			Umsatz <sup>4)</sup> 2009
		insge- samt <sup>3)</sup>	darunter		
			sozialver- sicherungs- pflichtig Beschäftig- te	geringfügig entlohnte Beschäftig- te	
Anzahl				Mill. EUR	
<b>Insgesamt .....</b>	<b>64 775</b>	<b>586 952</b>	<b>445 758</b>	<b>73 542</b>	<b>67 230</b>
<b>I Bauhauptgewerbe .....</b>	<b>7 843</b>	<b>85 445</b>	<b>71 024</b>	<b>6 266</b>	<b>10 311</b>
Maurer und Betonbauer .....	3 287	44 491	38 210	2 862	5 667
Zimmerer .....	2 799	19 253	14 666	1 674	2 052
Dachdecker .....	767	6 934	5 614	536	764
Straßenbauer .....	474	10 498	9 311	694	1 335
Wärme-, Kälte- und Schallschutzis- solierer .....	153	1 675	1 365	149	278
Brunnenbauer .....	25	388	327	35	46
Gerüstbauer .....	338	2 206	1 531	316	169
<b>II Ausbaugewerbe .....</b>	<b>24 450</b>	<b>167 210</b>	<b>125 454</b>	<b>16 279</b>	<b>17 587</b>
Ofen- und Luftheizungsbauer .....	342	1 348	792	199	144
Stuckateure .....	1 965	12 655	9 626	956	927
Maler und Lackierer .....	4 485	25 560	18 548	2 313	1 835
Klempner .....	689	5 209	3 928	569	520
Installateur und Heizungsbauer .....	5 671	37 175	27 495	3 799	4 213
Elektrotechniker .....	6 241	50 872	39 617	4 801	6 363
Tischler .....	4 258	27 328	19 907	2 962	2 645
Glaser .....	799	7 063	5 541	680	940
<b>III Handwerke für den gewerblichen Bedarf .....</b>	<b>9 034</b>	<b>117 594</b>	<b>97 492</b>	<b>10 760</b>	<b>14 087</b>
Metallbauer .....	3 060	29 094	22 896	3 029	3 116
Chirurgiemechaniker .....	203	5 372	4 681	482	/
Feinwerkmechaniker .....	3 779	65 116	55 684	5 531	7 108
Kälteanlagenbauer .....	298	4 051	3 478	266	636
Informationstechniker .....	908	5 490	3 954	591	766
Landmaschinenmechaniker .....	570	4 570	3 480	500	1 007
Büchsenmacher .....	42	618	498	77	88
Elektromaschinenbauer .....	132	2 639	2 270	233	332
Seiler .....	18	487	433	36	65
Glasbläser und Glasapparatebauer ..	24	157	118	15	12

## Noch: 14. Struktur des zulassungspflichtigen Handwerks 2009

Gewerbegruppe Gewerbebezug <sup>1)</sup>	Tätige Personen am 31.12.2009				Umsatz <sup>4)</sup> 2009
	Hand- werks- unter- nehmen <sup>2)</sup>	darunter			
		insge- samt <sup>3)</sup>	sozialversi- cherungs- pflichtig Beschäf- tigte	geringfügig entlohnte Beschäf- tigte	
Anzahl					Mill. EUR
<b>IV Kraftfahrzeuggewerbe .....</b>	<b>7 117</b>	<b>71 772</b>	<b>56 007</b>	<b>8 234</b>	<b>16 621</b>
Karosserie- und Fahrzeugbauer	707	5 987	4 670	562	969
Zweiradmechaniker .....	364	1 672	995	288	219
Kraftfahrzeugtechniker .....	5 998	63 677	50 013	7 327	15 351
Vulkaniseure und Reifen- mechaniker .....	48	436	329	57	81
<b>V Lebensmittelgewerbe .....</b>	<b>4 735</b>	<b>88 842</b>	<b>60 878</b>	<b>22 997</b>	<b>5 854</b>
Bäcker .....	2 035	52 353	36 612	13 624	2 263
Konditoren .....	421	5 432	3 309	1 685	230
Fleischer .....	2 279	31 057	20 957	7 688	3 361
<b>VI Gesundheitsgewerbe .....</b>	<b>2 969</b>	<b>23 099</b>	<b>16 274</b>	<b>3 676</b>	<b>1 700</b>
Augenoptiker .....	1 181	7 774	5 295	1 199	574
Hörgeräteakustiker .....	134	1 124	855	128	128
Orthopädietechniker .....	210	4 453	3 743	493	422
Orthopädienschuhmacher .....	299	1 855	1 114	435	119
Zahntechniker .....	1 145	7 893	5 267	1 421	457
<b>VII Handwerke für den privaten Bedarf .....</b>	<b>8 627</b>	<b>32 990</b>	<b>18 629</b>	<b>5 330</b>	<b>1 071</b>
Steinmetzen und Steinbildhauer ....	719	2 932	1 686	491	218
Schornsteinfeger .....	888	2 347	1 227	232	129
Boots- und Schiffbauer .....	23	200	165	11	15
Friseure .....	6 997	27 511	15 551	4 596	709

1) Verzeichnis der Gewerbe, die als zulassungspflichtige Handwerke betrieben werden können (laut Anlage A der Handwerksordnung vom 1. Januar 2004). – 2) Nur Unternehmen (einschließlich der inzwischen inaktiven Unternehmen) mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2009. – 3) Einschließlich tätiger Unternehmer (geschätzt). – 4) Mit geschätzten Umsätzen bei Organschaftsmitgliedern; ohne Umsatzsteuer.

## 15. Bautätigkeit und Wohnungen

**Baugenehmigung** (einschließlich Kenntnissgaben): Erfasst wird jedes Hochbauvorhaben, bei dem Wohnraum oder Nutzraum zu- oder abgeht. Nichtwohnbauten unter 350 m<sup>3</sup> Rauminhalt oder unter 18 000 Euro veranschlagte reine Baukosten werden nicht erfasst.

**Bauüberhang:** Im Bauüberhang werden alle genehmigten (einschließlich Kenntnissgaben), aber noch nicht fertiggestellten Bauvorhaben zum Stichtag 31.12. eines jeden Jahres nach den Kriterien – unter Dach – begonnen, noch nicht unter Dach – noch nicht begonnen – erfasst.

**Baufertigstellung:** Entscheidend für die Fertigstellung ist die Ingebrauchnahme des Bauobjekts.

**Bestand:** Fortschreibung des Bestands an Wohngebäuden und Wohnungen (ohne Wohnheime) auf Basis der Gebäude- und Wohnungszählung 1987.

**Wohngebäude:** Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend zu Wohnzwecken benutzt werden, einschließlich Wohnheime.

**Nichtwohngebäude:** Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend nicht Wohnzwecken dienen; sie können jedoch Wohnraum enthalten.

**Wohnung:** Bauliche Einheit, die aus einem oder mehreren zusammenhängenden Räumen besteht und über eine eigene – nicht nur behelfsmäßige – Kochgelegenheit verfügt.

**Wohnfläche:** Anrechenbare Grundfläche der Wohnräume von Wohnungen.

**Nutzfläche:** Nutzbare Fläche von Wirtschaftsräumen und von gewerblichen Räumen.

**Umbauter Raum:** Der von den Außenflächen der Umfassungswände eines Gebäudes umschlossene Raum (DIN 277 Teil 1).

Angaben über *Preisindex für Bauwerke* und *Kaufwerte von Bauland* siehe Abschnitt 21.

### 1. Gebäude- und Wohnungsbestand

Jahr	Wohn- ge- bäude	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (ohne Wohnheime)							
		insge- samt	davon mit ... Räumen						
			1	2	3	4	5	6	7 u. mehr
1 000									
2004 .....	2 243	4 845	126	261	852	1 379	1 019	607	600
2005 .....	2 262	4 877	126	263	855	1 384	1 026	615	607
2006 .....	2 281	4 910	127	265	858	1 389	1 034	622	615
2007 .....	2 297	4 939	128	267	861	1 393	1 041	628	621
2008 .....	2 309	4 963	128	268	864	1 397	1 046	633	626
2009 .....	2 320	4 984	129	269	867	1 401	1 051	637	631
2010 .....	2 331	5 006	129	271	869	1 404	1 056	642	635
2011 .....	2 345	5 030	129	273	872	1 408	1 061	647	640

## 2. Baugenehmigungen (Neubau)

Bezeichnung	Gebäude	Umbauter Raum	Wohnungen	Wohnfläche <sup>1)</sup> Nutzfläche <sup>2)</sup>	Veranschlagte reine Baukosten
	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	1 000 EUR

## 2010

## Wohngebäude

<b>Insgesamt</b> .....	<b>13 606</b>	<b>16 491</b>	<b>25 778</b>	<b>3 027</b>	<b>4 383 055</b>
darunter mit 1 und 2 Wohnungen .....	12 128	10 924	13 747	1 991	2 929 079

## Nichtwohngebäude

<b>Insgesamt</b> .....	<b>3 955</b>	<b>26 187</b>	<b>651</b>	<b>3 758</b>	<b>2 979 283</b>
darunter nicht landw. Betriebsgebäude .....	2 055	16 532	307	2 137	1 469 413

## 2011

## Wohngebäude

<b>Insgesamt</b> .....	<b>15 801</b>	<b>19 353</b>	<b>30 471</b>	<b>3 541</b>	<b>5 260 397</b>
darunter mit 1 und 2 Wohnungen .....	14 020	12 584	15 614	2 284	3 474 746

## Nichtwohngebäude

<b>Insgesamt</b> .....	<b>4 144</b>	<b>30 156</b>	<b>1 299</b>	<b>4 384</b>	<b>3 827 308</b>
darunter nicht landw. Betriebsgebäude .....	2 389	20 687	634	2 796	2 076 885

1) In Wohngebäuden. – 2) In Nichtwohngebäuden.

## 3. Genehmigte Wohngebäude nach Beheizung 2011

Art der Beheizung — Überwiegende Heizenergie	Fern- heizung	Block- heizung	Zentral- heizung	Etagen- heizung	Einzel- raum- heizung
Fernwärme .....	1 328	–	–	–	–
Kohle/Koks <sup>1)</sup> .....	–	–	–	–	–
Öl .....	–	1	245	–	–
Gas .....	–	201	6 101	5	–
Strom .....	–	2	305	1	21
Sonstige Heizenergie .....	–	33	7 404	4	11

1) Ab 2010 ist Kohle/Koks in der sonstigen Heizenergie enthalten.

## 4. Fertiggestellte Wohngebäude (Neubau)

Bauherr	Gebäude	Dar. mit 1 u. 2 Wohnungen	Wohn- nungen	Wohn- fläche	Umbauter Raum
	Anzahl			1 000 m <sup>2</sup>	1 000 m <sup>3</sup>
<b>2010</b>					
Wohnungsunternehmen .....	2 487	1 756	8 441	831	4 321
Übrige Wirtschaftsunternehmen	142	106	385	38	228
Öffentliche Bauherrn <sup>1)</sup> .....	39	8	611	30	180
Private Haushalte .....	9 506	9 100	12 280	1 676	9 351
<b>Insgesamt</b>	<b>12 174</b>	<b>10 970</b>	<b>21 717</b>	<b>2 575</b>	<b>14 080</b>
<b>2011</b>					
Wohnungsunternehmen .....	2 865	2 004	9 655	969	5 070
Übrige Wirtschaftsunternehmen	221	153	919	74	402
Öffentliche Bauherrn <sup>1)</sup> .....	48	8	501	32	202
Private Haushalte .....	10 711	10 261	13 913	1 901	10 536
<b>Insgesamt</b>	<b>13 845</b>	<b>12 426</b>	<b>24 988</b>	<b>2 976</b>	<b>16 210</b>

1) Einschließlich Organisationen ohne Erwerbszweck.

## 5. Fertiggestellte Nichtwohngebäude (Neubau)

Gebäudeart	Gebäude	Wohn- nungen	Wohn- fläche	Nutz- fläche	Umbauter Raum
	Anzahl		1 000 m <sup>2</sup>		1 000 m <sup>3</sup>
<b>2010</b>					
Anstaltsgebäude .....	61	88	5	166	884
Bürogebäude .....	242	67	9	321	1 669
Landw. Betriebsgebäude .....	991	15	2	482	3 091
Nicht landwirtschaftliche Betriebsgebäude .....	1 842	254	27	2 200	16 758
Sonstige Nichtwohngebäude ....	422	37	4	426	2 608
<b>Insgesamt</b>	<b>3 558</b>	<b>461</b>	<b>47</b>	<b>3 595</b>	<b>25 010</b>
<b>2011</b>					
Anstaltsgebäude .....	68	110	6	175	865
Bürogebäude .....	262	173	14	337	1 772
Landw. Betriebsgebäude .....	1 002	18	2	538	3 399
Nicht landwirtschaftliche Betriebsgebäude .....	1 992	217	26	2 172	16 585
Sonstige Nichtwohngebäude ....	367	53	6	362	2 178
<b>Insgesamt</b>	<b>3 691</b>	<b>571</b>	<b>54</b>	<b>3 585</b>	<b>24 799</b>

## 6. Fertiggestellte Gebäude und Wohnungen

Bezeichnung	2007	2008	2009	2010	2011
<b>Wohngebäude</b> .....	<b>16 693</b>	<b>13 142</b>	<b>12 025</b>	<b>12 174</b>	<b>13 845</b>
dar. Ein- und Zweifamilienhäuser	15 060	11 747	10 733	10 970	12 426
<b>Nichtwohngebäude</b> .....	<b>3 744</b>	<b>4 225</b>	<b>3 696</b>	<b>3 558</b>	<b>3 691</b>
Anstaltsgebäude .....	105	76	78	61	68
Bürogebäude .....	258	313	293	242	262
Landw. Betriebsgebäude .....	935	1 023	923	991	1 002
Nicht landwirtschaftliche Betriebsgebäude .....	2 108	2 459	2 077	1 842	1 992
Sonstige Nichtwohngebäude .....	338	354	325	422	367
Umbauter Raum <sup>1)</sup> in 1 000 m <sup>3</sup> .....	24 954	30 746	30 360	25 010	24 799
<b>Wohnungen<sup>2)</sup></b> .....	<b>33 369</b>	<b>27 587</b>	<b>25 402</b>	<b>24 380</b>	<b>28 027</b>

1) Nur Nichtwohngebäude. – 2) In Wohn- und Nichtwohngebäuden einschließlich Baumaßnahmen im Bestand.

## 7. Bauüberhang

Bauzustand	31.12.2011			
	Wohngebäude		Nichtwohngebäude	
	umbauter Raum	Wohnungen	umbauter Raum	Wohnungen
	1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl
<b>Bauüberhang (nur Neubau)</b> .....	<b>29 113</b>	<b>48 420</b>	<b>51 507</b>	<b>2 176</b>
davon				
unter Dach .....	12 965	20 375	19 054	978
begonnen, noch nicht				
unter Dach .....	5 530	9 630	8 888	266
noch nicht begonnen .....	10 618	18 415	23 565	932

## 8. Abgänge von Gebäuden und Wohnungen 2011

Gebäudeart	Abgang ganzer Gebäude			
	Gebäude	Wohnungen	Wohnfläche	Nutzfläche
	Anzahl		1 000 qm	
<b>Wohngebäude insgesamt</b>	<b>1 162</b>	<b>2 705</b>	<b>235</b>	<b>85</b>
davon				
mit 1 Wohnung .....	703	703	86	45
mit 2 Wohnungen .....	194	388	37	17
mit 3 und mehr Wohnungen .....	251	1 581	100	23
Wohnheime .....	14	33	13	1

## 16. Handel, Tourismus, Dienstleistungen

**Handel und Gastgewerbe:** Ergebnisse der Stichprobenerhebungen der monatlichen Konjunkturstatistik in Form von Messzahlen sowie der jährlichen Strukturstatistik. Es werden Unternehmen der Bereiche Kraftfahrzeughandel, Großhandel, Einzelhandel und Gastgewerbe entsprechend den Abteilungen 45, 46, 47 und 55, 56 der WZ 2008 befragt. Somit beinhaltet der Kraftfahrzeughandel auch die Reparatur von Kfz, der Großhandel auch die Handelsvermittlung und der Einzelhandel umfasst mit der Umstellung auf die WZ 2008 den Handel mit Motorenkraftstoffen.

**Außenhandel:** Die Außenhandelsstatistik Baden-Württembergs stellt den grenzüberschreitenden Warenverkehr unseres Landes über die Grenzen der Bundesrepublik mit dem Ausland dar. Ausland im Sinne der Außenhandelsstatistik ist das Gebiet außerhalb der Bundesrepublik Deutschland. Ab 1993 gliedert sich die Außenhandelsstatistik wegen der unterschiedlichen Erhebungsformen in die Intrahandelsstatistik (Handel mit den EU-Ländern) und die Extrahandelsstatistik (Handel mit den übrigen Ländern der Welt). Während der Extrahandel wie bisher auf der Grundlage von Warenbegleitpapieren über die Zollämter ermittelt wird, müssen die Angaben über den Intrahandel im Rahmen einer direkten Befragung bei den betroffenen Unternehmen gewonnen werden. Seit 2003 enthalten die Ergebnisse zusätzlich zum vorherigen Nachweis Zuschätzungen für Antwortausfälle und Befreiungen.

**Einfuhr:** In der Einfuhrstatistik der Bundesländer ist das Bestimmungsland (Bundesland) das Grundmerkmal, nicht jedoch das endgültige Verbrauchsland. Im Gegensatz zur Ausfuhr wird die Einfuhr als Generalhandel dargestellt.

**Ausfuhr:** In der Ausfuhrstatistik der Bundesländer ist der Herstellungsort der Ware das Grundmerkmal. Die hier veröffentlichten Angaben umfassen den Spezialhandel.

**Reiseverkehr:** Nachgewiesen werden Beherbergungsbetriebe mit neun und mehr Schlafgelegenheiten, deshalb sind die Privatquartiere und kleinen Beherbergungsbetriebe nicht enthalten. Die Ergebnisse für Campingplätze beziehen sich auf das Reiseverkehrsamping (ohne Dauercampingplätze).

**Dienstleistungen:** Das Dienstleistungsstatistikgesetz weist seit dem Jahr 2000 eine jährliche Erhebung bei bundesweit 15 % der Unternehmen und Einrichtungen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt im Dienstleistungsbereich an. Nach der WZ 2008 bezieht sich die Statistik auf die Wirtschaftsbereiche Verkehr und Lagerei, Information und Kommunikation, Grundstücks- und Wohnungswesen, Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen, Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen und Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern.

### Umsätze des Binnenhandels 2010 nach Wirtschaftsabteilungen in %

Kraftfahrzeug-  
handel

Großhandel und  
Handelsvermittlung

Einzelhandel  
(einschl. Tankstellen)

10

53

37

## 1. Einfuhr

Warengruppe Ursprungsland	2009	2010	2011 <sup>1)</sup>	Veränderung 2011/2010
	Mill. EUR			%
<b>Einfuhr insgesamt</b> .....	<b>107 008</b>	<b>126 295</b>	<b>143 713</b>	<b>+ 13,8</b>
<b>nach Warengruppen</b>				
<b>Ernährungswirtschaft</b> .....	6 422	6 811	7 254	+ 6,5
dav. Lebende Tiere .....	24	21	28	+ 32,8
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs .....	1 591	1 680	1 780	+ 6,0
Nahrungsmittel pflanzl. Ursprungs .....	4 091	4 332	4 448	+ 2,7
Genussmittel .....	715	778	997	+ 28,1
<b>Gewerbliche Wirtschaft</b> .....	95 761	115 207	128 987	+ 12,0
dav. Rohstoffe .....	5 124	5 735	9 024	+ 57,3
Halbwaren .....	4 638	7 612	8 949	+ 17,6
Fertigwaren .....	85 998	101 859	111 014	+ 9,0
Vorzeugnisse .....	12 352	14 334	17 086	+ 19,2
Enderzeugnisse .....	73 647	87 525	93 928	+ 7,3
Zuschätzungen für Antwortausfälle und Befreiungen .....	4 826	4 276	7 472	+ 74,7
<b>nach Ursprungsländern</b>				
<b>Europa</b> .....	74 942	86 770	101 180	+ 16,6
EU-Länder (27) .....	61 205	71 052	83 549	+ 17,6
dar. Frankreich .....	8 803	10 047	11 988	+ 19,3
Niederlande .....	5 121	6 622	9 678	+ 46,2
Italien .....	7 828	8 689	10 043	+ 15,6
Vereinigtes Königreich .....	3 971	4 071	6 297	+ 54,7
Irland .....	8 460	7 052	5 766	- 18,2
Spanien .....	2 784	4 485	3 575	- 20,3
Schweden .....	1 540	2 021	2 064	+ 2,1
Österreich .....	4 552	5 698	6 819	+ 19,7
Belgien .....	3 035	3 882	4 484	+ 15,5
Polen .....	2 136	2 624	3 263	+ 24,4
Tschechische Republik .....	3 996	4 969	6 527	+ 31,3
Slowakei .....	912	1 210	1 244	+ 2,8
Ungarn .....	2 846	3 736	4 489	+ 20,1
Rumänien .....	1 333	1 352	1 814	+ 34,1
Slowenien .....	925	1 153	1 421	+ 23,2
Übriges Europa .....	13 737	15 718	17 631	+ 12,2
dar. Schweiz .....	10 273	11 763	12 650	+ 7,5
Türkei .....	1 172	1 447	1 698	+ 17,3
Russische Föderation .....	1 374	1 422	1 887	+ 32,7
<b>Afrika</b> .....	2 425	2 434	3 429	+ 40,9
<b>Amerika</b> .....	12 444	12 774	13 207	+ 3,4
dar. Vereinigte Staaten .....	10 687	10 548	10 537	- 0,1
<b>Asien</b> .....	16 955	24 089	25 596	+ 6,3
dar. Singapur .....	1 910	2 578	2 062	- 20,0
China .....	5 907	9 551	10 370	+ 8,6
Japan .....	3 624	4 505	4 344	- 3,6
<b>Australien und Ozeanien</b> .....	242	228	300	+ 31,7

1) Vorläufige Werte.

## 2. Ausfuhr

Warengruppe Ausgewählte Ware	2009	2010	2011 <sup>1)</sup>	Veränderung 2011/2010
	Mill. EUR			%
<b>Ausfuhr insgesamt</b> .....	<b>123 301</b>	<b>152 722</b>	<b>172 360</b>	<b>+ 12,9</b>
<b>nach Warengruppen</b>				
<b>Ernährungswirtschaft</b> .....	3 450	3 691	4 198	+ 13,7
dav. Lebende Tiere .....	42	43	36	- 17,2
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	1 005	1 128	1 208	+ 7,0
Nahrungsmittel pflanzlichen				
Ursprungs .....	2 264	2 374	2 551	+ 7,5
Genussmittel .....	139	146	X	X
<b>Gewerbliche Wirtschaft</b> .....	117 385	146 230	163 950	+ 12,1
dav. Rohstoffe .....	371	402	461	+ 14,6
Halbwaren .....	6 689	9 340	11 047	+ 18,3
Fertigwaren .....	110 325	136 488	152 443	+ 11,7
Vorerzeugnisse .....	7 500	8 798	10 020	+ 13,9
Enderzeugnisse .....	102 825	127 690	142 422	+ 11,5
Zuschätzungen für Antwortausfälle und Befreiungen .....	2 466	2 801	4 211	+ 50,4
<b>nach ausgewählten Güterabteilungen<sup>2)</sup></b>				
Kraftwagen und Kraftwagenteile .....	24 333	35 108	39 202	+ 11,7
Maschinen .....	28 214	32 572	37 631	+ 15,5
Pharmazeutische u. ä. Erzeugnisse .....	10 950	13 053	14 134	+ 8,3
Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse .....	8 602	11 415	12 104	+ 6,0
Elektrische Ausrüstungen .....	8 533	10 187	11 466	+ 12,6
Chemische Erzeugnisse .....	6 432	7 098	8 453	+ 19,1
Metalle .....	3 668	6 077	7 696	+ 26,6
Metallerzeugnisse .....	5 103	6 214	7 035	+ 13,2
Gummi- und Kunststoffwaren .....	4 021	4 767	4 952	+ 3,9
Papier, Pappe und Waren daraus .....	2 764	3 094	3 655	+ 18,1
Nahrungs- und Futtermittel .....	2 821	3 038	3 292	+ 8,3
Kokerei- und Mineralölerzeugnisse .....	1 150	1 282	1 708	+ 33,2
Möbel .....	1 180	1 304	1 391	+ 6,7
Textilien .....	1 237	1 329	1 387	+ 4,4
Energieversorgung .....	1 514	1 430	1 365	- 4,6
Glas und Glaswaren, Keramik, bearbeitete Steine und Erden .....	1 013	1 174	1 290	+ 9,9
Holz sowie Holz- und Korkwaren (ohne Möbel); Flecht- und Korbmacherwaren ....	805	859	896	+ 4,3
Bekleidung .....	561	753	797	+ 5,9
Erzeugnisse der Landwirtschaft und Jagd	319	341	349	+ 2,2
Leder und Lederwaren .....	279	336	318	- 5,3
Getränke .....	296	293	307	+ 4,7

1) Vorläufige Werte. – 2) Der Produktionsstatistiken (Ausgabe 2009).

## Noch: 2. Ausfuhr

Bestimmungsland	2009	2010	2011 <sup>1)</sup>	Veränderung 2011/2010
	Mill. EUR			%
<b>nach Bestimmungsländern</b>				
<b>Europa</b> .....	85 798	101 516	114 334	+ 12,6
EU-Länder (27) .....	69 311	80 174	88 833	+ 10,8
dar. Frankreich .....	10 878	12 452	14 133	+ 13,5
Niederlande .....	8 626	11 532	12 105	+ 5,0
Italien .....	7 065	8 572	9 210	+ 7,4
Vereinigtes Königreich .....	7 417	7 898	8 843	+ 12,0
Dänemark .....	1 504	1 293	1 439	+ 11,3
Spanien .....	4 430	4 894	4 819	- 1,5
Schweden .....	1 934	2 353	2 756	+ 17,1
Finnland .....	1 032	1 078	1 197	+ 11,1
Österreich .....	8 032	8 775	9 686	+ 10,4
Belgien .....	5 187	5 668	6 187	+ 9,2
Polen .....	3 000	3 533	4 190	+ 18,6
Tschechische Republik .....	2 737	3 481	3 938	+ 13,1
Slowakei .....	749	945	1 175	+ 24,3
Ungarn .....	2 083	2 538	3 108	+ 22,5
Rumänien .....	758	905	1 157	+ 27,8
Übriges Europa .....	16 487	21 342	25 501	+ 19,5
dar. Schweiz .....	9 781	12 622	14 721	+ 16,6
Türkei .....	1 818	2 460	2 982	+ 21,2
Russische Föderation .....	2 657	3 690	4 895	+ 32,7
<b>Afrika</b> .....	2 783	3 265	3 241	- 0,7
dar. Südafrika .....	1 065	1 437	1 585	+ 10,3
<b>Amerika</b> .....	13 885	18 861	21 830	+ 15,7
dar. Vereinigte Staaten .....	10 180	13 631	15 795	+ 15,9
Kanada .....	839	1 200	1 523	+ 27,0
Mexiko .....	822	1 042	1 272	+ 22,1
Brasilien .....	1 215	1 788	1 939	+ 8,4
<b>Asien</b> .....	19 706	27 594	31 328	+ 13,5
dar. Vereinigte Arabische Emirate .....	1 200	1 071	1 129	+ 5,5
Indien .....	1 218	1 539	1 774	+ 15,3
China .....	6 498	11 079	13 308	+ 20,1
Republik Korea .....	1 637	2 340	2 666	+ 13,9
Japan .....	2 208	2 843	3 365	+ 18,4
Taiwan .....	636	1 029	1 156	+ 12,3
<b>Australien und Ozeanien</b> .....	1 129	1 485	1 622	+ 9,2
dar. Australien .....	1 002	1 332	1 446	+ 8,5

1) Vorläufige Werte.

## 3. Reiseverkehr in Beherbergungsbetrieben\*)

Bezeichnung	Ankünfte		Übernachtungen		Aufent- haltungsdauer der Gäste	Auslastung Schlafgele- genheiten
	2011	Veränd. 2011/10	2011	Veränd. 2011/10		
	2011					
	1 000	%	1 000	%	Tage	%

## nach Betriebsarten

Hotels .....	9 682,9	+ 7,6	18 865,6	+ 6,9	1,9	41,6
Hotels garnis .....	2 380,3	+ 8,5	5 024,0	+ 9,2	2,1	40,2
Gasthöfe .....	1 755,1	+ 6,8	3 733,4	+ 7,2	2,1	26,9
Pensionen .....	628,2	+ 8,8	1 656,0	+ 7,2	2,6	35,0
Erholungs- und Ferienheime .....	627,5	+ 2,2	1 905,7	0,0	3,0	30,1
Ferienzentren, -häuser, -wohnungen .....	300,6	+ 8,2	1 745,4	+ 6,3	5,8	27,5
Jugendherbergen und Hütten .....	714,0	+ 0,6	1 680,6	+ 0,1	2,4	27,9
Campingplätze .....	927,4	+ 9,5	3 210,7	+ 4,7	3,5	13,5
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	327,9	- 2,1	6 422,8	- 2,6	19,6	78,0
Schulungsheime .....	509,6	+ 0,3	1 372,2	+ 1,4	2,7	37,3
<b>Insgesamt</b>	<b>17 853,4</b>	<b>+ 6,9</b>	<b>45 616,4</b>	<b>+ 4,8</b>	<b>2,6</b>	<b>34,8</b>

## nach Gemeindegruppen

Mineral- und Moorbäder ...	1 365,4	+ 4,9	6 283,1	0,0	4,6	43,0
Heilklimatische Kurorte .....	866,7	+ 8,5	3 553,7	+ 2,3	4,1	39,8
Kneippkurorte .....	532,6	+ 2,0	1 903,9	+ 1,5	3,6	47,5
Heilbäder zusammen .....	2 764,7	+ 5,4	11 740,7	+ 0,9	4,2	42,6
Luftkurorte .....	1 217,1	+ 4,5	4 243,0	+ 2,8	3,5	27,1
Erholungsorte .....	2 672,0	+ 5,1	7 247,2	+ 3,7	2,7	31,0
Sonstige Gemeinden .....	11 199,6	+ 7,9	22 385,5	+ 7,8	2,0	34,8

## nach Reisegebieten

Nördlicher Schwarzwald ...	2 236,6	+ 3,6	5 791,9	+ 1,8	2,6	33,6
Mittlerer Schwarzwald .....	1 836,2	+ 4,7	4 887,2	+ 1,6	2,7	32,2
Südlicher Schwarzwald .....	2 968,2	+ 6,7	9 003,7	+ 4,1	3,0	35,3
<b>Nördliches</b>						
Baden-Württemberg .....	3 280,8	+ 7,6	7 653,5	+ 5,6	2,3	33,5
Region Stuttgart .....	3 562,4	+ 8,9	6 932,7	+ 9,4	1,9	37,8
Schwäbische Alb .....	1 730,3	+ 8,3	3 832,0	+ 8,8	2,2	29,9
<b>Württembergisches</b>						
Allgäu – Oberschwaben .....	700,3	+ 6,0	2 728,9	+ 1,9	3,9	41,9
Bodensee .....	1 404,7	+ 6,8	4 393,3	+ 5,2	3,1	39,0
Hegau .....	133,9	+ 14,1	393,2	- 2,9	2,9	31,4

\*) Einschließlich Camping.

## Noch: 3. Reiseverkehr in Beherbergungsbetrieben\*)

Ausgewähltes Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Ankünfte		Übernachtungen		Aufenthalts- dauer der Gäste 2011
	2011	Veränd. 2011/10	2011	Veränd. 2011/10	
	1 000	%	1 000	%	
<b>nach Herkunftsländern</b>					
<b>Bundesrepublik Deutschland</b> .....	13 994,0	+ 6,2	36 830,3	+ 3,8	2,6
<b>Ausland zusammen</b> .....	3 859,4	+ 9,3	8 786,1	+ 9,5	2,3
<b>Europa zusammen</b> .....	3 159,6	+ 9,2	6 914,7	+ 9,3	2,2
Belgien .....	147,3	+ 7,9	380,5	+ 4,5	2,6
Dänemark .....	57,1	+ 1,5	95,5	+ 1,3	1,7
Finnland .....	23,4	+ 12,8	46,3	+ 12,0	2,0
Frankreich .....	360,8	+ 9,3	699,0	+ 8,5	1,9
Griechenland .....	18,2	+ 2,3	45,4	- 1,6	2,5
Italien .....	198,3	+ 3,0	390,9	+ 1,8	2,0
Luxemburg .....	55,9	+ 5,1	160,4	+ 2,7	2,9
Niederlande .....	492,8	+ 5,2	1 153,8	+ 5,4	2,3
Norwegen .....	20,7	+ 0,7	37,5	- 0,1	1,8
Österreich .....	186,1	+ 3,6	385,5	+ 0,1	2,1
Polen .....	62,7	+ 20,9	191,5	+ 35,8	3,1
Rumänien .....	23,0	+ 20,3	72,5	+ 22,8	3,2
Russland .....	65,1	+ 23,3	203,5	+ 17,9	3,1
Schweden .....	49,0	+ 3,0	86,1	+ 3,3	1,8
Schweiz .....	869,3	+ 17,7	1 708,9	+ 17,5	2,0
Spanien .....	96,4	+ 1,0	213,8	+ 2,6	2,2
Tschechische Republik .....	46,2	+ 11,9	104,8	+ 17,2	2,3
Türkei .....	28,2	+ 24,2	69,4	+ 26,1	2,5
Ungarn .....	37,9	+ 8,2	130,9	+ 26,9	3,5
Vereinigtes Königreich .....	201,4	+ 1,0	427,1	+ 1,2	2,1
<b>Afrika zusammen</b> .....	17,6	- 1,5	55,7	- 1,3	3,2
<b>Asien zusammen</b> .....	293,9	+ 19,1	857,5	+ 21,6	2,9
Arabische Golfstaaten .....	30,6	+ 18,0	113,2	+ 13,7	3,7
China, Volksrep. und Hongkong ..	85,6	+ 35,5	199,8	+ 38,0	2,3
Indien .....	22,0	+ 35,0	142,0	+ 38,0	6,4
Israel .....	32,1	+ 15,6	110,0	+ 20,1	3,4
Japan .....	62,5	+ 1,1	125,5	+ 3,6	2,0
<b>Amerika zusammen</b> .....	333,6	+ 5,8	852,9	+ 4,3	2,6
Kanada .....	24,6	- 2,3	66,0	+ 5,2	2,7
USA .....	265,5	+ 4,3	652,6	+ 0,6	2,5
Brasilien .....	23,1	+ 24,9	73,8	+ 37,6	3,2
<b>Australien, Neuseeland und Ozeanien zusammen</b> .....	29,6	+ 3,2	60,3	+ 0,5	2,0
<b>Insgesamt</b>	<b>17 853,4</b>	<b>+ 6,9</b>	<b>45 616,4</b>	<b>+ 4,8</b>	<b>2,6</b>

\*) Einschließlich Camping.

## 4. Reiseverkehr in Beherbergungsbetrieben\*)

Jahr	Ankünfte		Übernachtungen		Aufent- halts- dauer der Gäste
	insgesamt	darunter von Auslandsgästen	insgesamt	darunter von Auslandsgästen	
	Anzahl				Tage
1994 .....	11 760 640	2 161 894	40 916 213	4 984 902	3,5
1995 .....	12 210 794	2 165 115	41 381 214	5 030 692	3,4
1996 .....	12 202 050	2 187 672	40 210 464	5 018 748	3,3
1997 .....	12 414 629	2 296 256	37 404 118	5 107 087	3,0
1998 .....	13 032 942	2 375 589	38 842 623	5 242 723	3,0
1999 .....	13 674 320	2 451 997	40 544 845	5 478 076	3,0
2000 .....	14 100 567	2 581 631	41 826 855	5 690 293	3,0
2001 .....	14 161 173	2 449 234	41 886 984	5 503 673	3,0
2002 .....	13 967 299	2 512 456	40 828 566	5 623 620	2,9
2003 .....	13 870 982	2 568 052	39 918 919	5 824 322	2,9
2004 .....	14 336 025	2 797 292	40 023 300	6 297 601	2,8
2005 .....	14 877 492	2 958 296	40 501 096	6 571 528	2,7
2006 .....	15 311 383	3 233 013	40 856 856	7 260 638	2,7
2007 .....	15 996 409	3 303 604	42 404 578	7 436 523	2,7
2008 .....	16 486 947	3 356 589	43 616 862	7 692 133	2,6
2009 .....	16 052 992	3 257 838	42 416 809	7 359 533	2,6
2010 .....	16 707 781	3 529 759	43 514 949	8 020 368	2,6
2011 .....	17 853 382	3 859 423	45 616 399	8 786 133	2,6

\*) Einschließlich Camping.

## 5. Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe 2011

Wirtschafts- gliederung	Umsatz <sup>1)</sup>				Beschäftigte <sup>1)</sup>					
	nominal		real <sup>2)</sup>		insgesamt		Vollzeit- beschäftigte		Teilzeit- beschäftigte	
	Mess- zahl	% <sup>3)</sup>	Mess- zahl	% <sup>3)</sup>	Mess- zahl	% <sup>3)</sup>	Mess- zahl	% <sup>3)</sup>	Mess- zahl	% <sup>3)</sup>
Hotels, Gasthöfe und Pensionen .....	112,7	+ 4,9	98,9	+ 3,6	106,9	+ 2,1	94,4	- 2,0	125,4	+ 7,4
<b>Beherbergung</b> .....	111,0	+ 5,1	97,6	+ 3,6	106,0	+ 2,1	94,2	- 1,7	122,1	+ 6,9
Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés, Eissalons u. Ä. ....	108,8	+ 5,2	98,5	+ 3,6	113,7	+ 4,0	101,8	+ 3,4	120,8	+ 4,3
Caterer und Erbringung sonstiger Verpflegungsdienstleistungen .....	129,3	+ 3,5	101,3	+ 1,6	116,0	+ 2,6	99,6	+ 5,3	128,0	+ 1,3
Ausschank von Getränken	104,2	+ 3,0	96,0	+ 1,8	108,1	+ 2,1	101,8	+ 1,8	109,3	+ 2,1
<b>Gastronomie</b> .....	108,8	+ 4,8	98,7	+ 3,1	113,1	+ 3,7	101,4	+ 3,5	119,9	+ 3,6
<b>Gastgewerbe</b> .....	<b>114,2</b>	<b>+ 4,9</b>	<b>98,0</b>	<b>+ 3,3</b>	<b>110,9</b>	<b>+ 3,2</b>	<b>98,2</b>	<b>+ 1,2</b>	<b>120,2</b>	<b>+ 4,4</b>

1) Basis 2005. – 2) In Preisen von 2005. – 3) Veränderung gegenüber dem Vorjahr.

## 6. Strukturdaten des Gastgewerbes 2010

Wirtschafts- gliederung	Unter- nehmen <sup>1)</sup>	Umsatz insgesamt	Beschäftigte <sup>2)</sup>		
			ins- gesamt	darunter	
	Anzahl	Mill. EUR		Anzahl	
<b>Beherbergung</b> .....	6 511	2 705	85 629	76 996	37 723
darunter					
Hotels, Gasthöfe u. Pensionen ...	5 598	2 513	80 667	73 283	34 993
<b>Gastronomie</b> .....	24 068	5 202	206 717	175 723	127 504
Restaurants, Gaststätten, Imbiss- stuben, Cafés, Eissalons u. Ä. ....	18 250	3 886	160 988	137 796	99 068
Caterer und Erbringung sonst. Verpflegerdienstleistungen .....	1 429	774	19 631	17 811	11 763
Ausschank von Getränken .....	4 389	542	26 098	20 116	16 673
<b>Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie</b> .....	<b>30 579</b>	<b>7 907</b>	<b>292 347</b>	<b>252 718</b>	<b>165 227</b>

1) Am 31.12.2010. – 2) Am 30.09.2010.

## 7. Strukturdaten des Binnenhandels 2010

Wirtschafts- gliederung	Unter- nehmen <sup>1)</sup>	Umsatz	Beschäftigte <sup>2)</sup>		Wareneinsatz	
			ins- gesamt	Lohn- und Gehalts- empfänger	ins- gesamt	darunter Handels- ware
	Anzahl	Mill. EUR				
Handel mit Kraftfahr- zeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	14 431	26 827	120 857	104 829	19 481	18 749
Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern) .....	20 753	137 797	316 575	299 469	106 379	104 683
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen, inkl. Tankstellen) .....	45 558	95 911	588 851	533 389	73 239	72 036

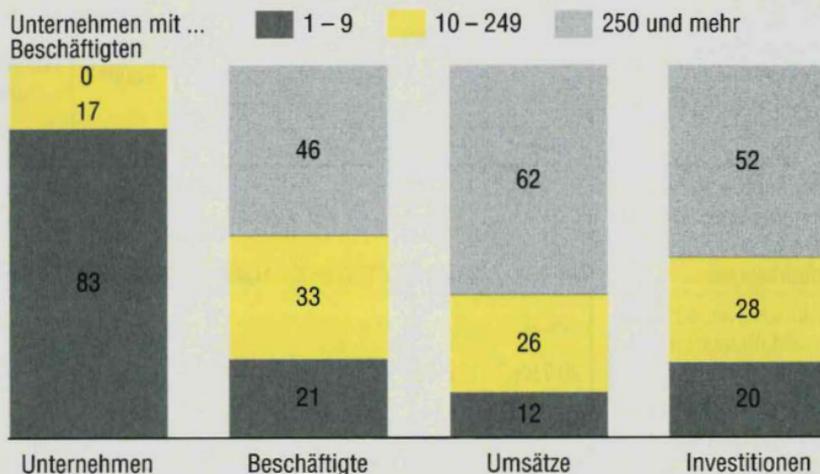
1) Am 31.12.2010. – 2) Am 30.9.2010.

## 8. Monatliche Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung

Monat Jahr	Großhandel			Kraftfahrzeughandel			Einzelhandel (einschließlich Tankstellen)		
	Beschäftigte	Umsatz		Beschäftigte	Umsatz		Beschäftigte	Umsatz	
		nominal	real <sup>1)</sup>		nominal	real <sup>1)</sup>		nominal	real <sup>1)</sup>
Messzahlen 2005 = 100									
<b>2010</b>	103,8	121,1	113,4	95,8	92,0	88,3	102,9	103,3	100,7
<b>2011</b>	106,9	133,2	122,1	96,3	97,6	92,2	104,1	107,1	102,5
Januar .....	104,8	112,3	106,5	95,7	74,3	71,0	102,7	94,9	92,4
Februar .....	105,0	122,0	111,7	95,5	86,7	82,8	102,5	93,5	90,0
März .....	105,1	142,8	129,6	95,6	109,1	103,8	102,9	106,8	102,1
April .....	106,2	126,7	114,2	95,9	103,9	98,6	103,0	110,4	104,9
Mai .....	106,5	138,7	121,7	96,1	110,9	105,2	103,3	107,8	102,7
Juni .....	106,6	130,2	118,1	95,6	94,5	89,5	103,5	100,4	96,2
Juli .....	106,8	132,0	119,0	96,0	98,2	92,8	103,9	107,3	102,9
August ....	107,2	132,0	117,7	95,5	92,3	87,0	104,3	103,8	99,7
September	108,4	148,1	138,9	96,5	99,8	93,8	105,2	107,3	102,1
Oktober ...	108,4	139,0	130,9	97,7	104,0	97,2	105,3	113,1	107,3
November	108,8	142,2	131,2	98,1	104,8	98,2	106,2	111,9	106,7
Dezember	108,9	132,2	126,4	98,1	92,4	86,9	106,5	128,0	123,1

1) In Preisen von 2005.

## Einzelhandel\*) 2010 nach Beschäftigtengrößenklassen in %



\*) Ohne Reparatur von Gebrauchsgütern.

## 9. Kennzahlen der Dienstleistungsbranche 2010

WZ Nr.	Wirtschaftszweig	Umsatz je tätige Person	Personal- aufwand	Sach- aufwand	Inves- titionen
		EUR	% des Umsatzes		
<b>H</b>	<b>Verkehr und Lagerei</b> .....	104 535	22,5	58,2	5,7
	darunter				
49	Landverkehr, Transport in Rohrfernleitungen .....	83 364	28,6	51,3	10,7
<b>J</b>	<b>Information und Kommunikation</b> .....	238 180	23,0	57,3	3,8
	darunter				
62	Erbringung von Dienstleistungen in der Informationstechnologie .....	248 448	25,5	56,5	4,1
<b>L</b>	<b>Grundstücks- und Wohnungswesen</b> ...	153 499	6,8	29,1	17,3
<b>M</b>	<b>Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen</b> .....	149 347	22,5	61,5	2,7
	darunter				
69	Rechts-, Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung .....	76 577	40,7	27,1	1,9
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben, Unternehmensberatung .....	431 958	11,3	78,8	2,5
71	Architektur- und Ingenieurbüros, technische, physikalische und chemische Untersuchung .....	117 456	33,8	45,0	2,6
73	Werbung und Marktforschung .....	51 515	20,8	61,4	1,7
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten .....	94 263	27,0	45,3	3,5
<b>N</b>	<b>Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen</b> .....	50 037	33,3	37,1	6,3
	darunter				
77	Vermietung von beweglichen Sachen ...	299 773	8,1	31,3	17,6
81	Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau .....	23 626	45,9	33,4	3,7
82	Wirtschaftliche Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a.n.g.	75 378	30,4	54,4	3,1
<b>S</b>	<b>Sonstige Dienstleistungen</b> .....	84 092	28,1	47,4	1,8
	darunter				
95	Reparatur von DV-Geräten und Gebrauchsgütern .....	84 092	28,1	47,4	1,8

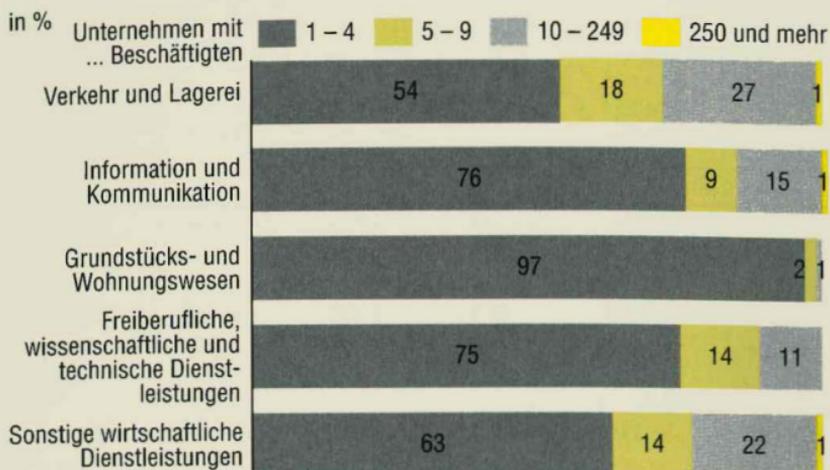
## 10. Strukturdaten der

WZ Nr.	Wirtschaftszweig	Umsatz	Investi- tionen	Betriebliche Steuern und öffentliche Abgaben	Subven- tionen
<b>H</b>	<b>Verkehr und Lagerei .....</b>	17 829	1 008	125	107 431
	darunter				
49	Landverkehr, Transport in Rohrfernleitungen .....	6 259	669	60	102 132
<b>J</b>	<b>Information und Kommunikation .....</b>	34 387	1 314	161	7 542
	darunter				
62	Erbringung von Dienstleistungen in der Informationstechnologie .....	23 793	981	102	3 570
<b>L</b>	<b>Grundstücks- und Wohnungswesen ...</b>	10 049	1 740	235	2 738
<b>M</b>	<b>Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen .....</b>	45 328	1 230	308	70 313
	darunter				
69	Rechts-, Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung .....	6 140	116	24	141
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben, Unternehmensberatung .....	23 332	576	162	1 153
71	Architektur- und Ingenieurbüros, technische, physikalische und chemische Untersuchung .....	10 205	269	73	3 291
73	Werbung und Marktforschung .....	2 585	43	24	97
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten .....	1 205	43	13	182
<b>N</b>	<b>Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen .....</b>	15 112	953	128	2 171
	darunter				
77	Vermietung von beweglichen Sachen ...	3 923	692	35	333
81	Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau .....	3 201	118	35	309
82	Wirtschaftliche Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a.n.g.	3 328	103	26	1 001
<b>S</b>	<b>Sonstige Dienstleistungen .....</b>	492	9	4	7
	darunter				
95	Reparatur von DV-Geräten und Gebrauchsgütern .....	492	9	4	7

## Dienstleistungsbranche 2010

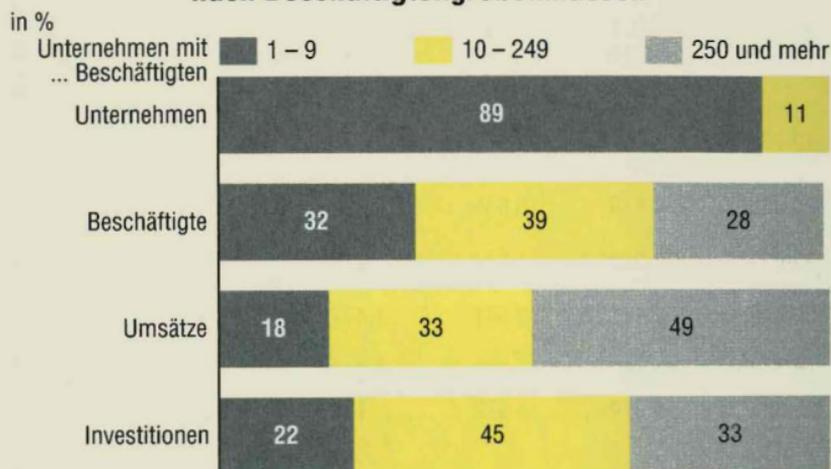
Tätige Personen		Aufwendungen				WZ Nr.
insgesamt	darunter Lohn- und Gehalts- empfänger	insgesamt	davon			
			Personal- aufwand	Sach- aufwand	darunter Mieten und Pachten	
Anzahl		Mill. EUR				
170 552	160 000	14 392	4 007	10 385	903	H
75 084	67 158	5 002	1 789	3 213	238	49
144 374	132 339	27 620	7 923	19 697	834	J
95 767	86 279	19 517	6 076	13 441	602	62
65 466	22 091	3 602	678	2 924	201	L
303 506	250 049	38 093	10 218	27 875	1 186	M
80 177	63 581	4 163	2 497	1 666	307	69
54 014	44 389	21 005	2 627	18 378	364	70
86 884	70 078	8 041	3 447	4 594	336	71
50 170	46 128	2 125	538	1 587	79	73
12 785	8 067	872	326	546	51	74
300 085	284 179	10 635	5 032	5 603	503	N
13 086	10 201	1 544	316	1 228	141	77
135 502	127 676	2 541	1 471	1 071	116	81
44 148	41 667	2 823	1 012	1 811	146	82
5 854	4 314	372	138	233	19	S
5 854	4 314	372	138	233	19	95

## Unternehmen der Dienstleistungsbranche\*) 2010 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen



\*) Ohne Reparatur von Gebrauchsgütern.

## Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz und Investitionen im Bereich „Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen“ 2010 nach Beschäftigtengrößenklassen



## 11. Rechtsformen in der Dienstleistungsbranche 2010

WZ Nr.	Wirtschaftszweig	Unternehmen/Einrichtungen				
		ins- gesamt	Einzel- unter- nehmen	Kapital- gesell- schaften	Per- sonen- gesell- schaften	sonstige Rechts- formen
<b>H</b>	<b>Verkehr und Lagerei</b> .....	9495	6659	1965	819	52
	darunter					
49	Landverkehr, Transport in Rohrfernleitungen .....	6913	5476	864	538	35
<b>J</b>	<b>Information und Kommunikation</b> .....	10666	5420	4073	1083	91
	darunter					
62	Erbringung von Dienstleistungen in der Informationstechnologie .....	8117	4198	3155	717	48
<b>L</b>	<b>Grundstücks- und Wohnungswesen</b> ..	34815	19109	2504	11681	1522
<b>M</b>	<b>Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen</b> .....	45176	30196	8727	5408	844
	darunter					
69	Rechts-, Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung .....	11823	8422	1067	2134	200
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben, Unternehmensberatung .....	9668	5070	3592	859	147
71	Architektur- und Ingenieurbüros, technische, physikalische und chemische Untersuchung .....	14340	10034	2453	1593	259
73	Werbung und Marktforschung .....	3476	1963	989	463	62
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten .....	4389	3622	438	210	119
<b>N</b>	<b>Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen</b> .....	14099	9248	2902	1751	198
	darunter					
77	Vermietung von beweglichen Sachen...	2441	1176	436	706	123
81	Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau .....	6773	5360	897	467	48
82	Wirtschaftliche Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a.n.g.	2490	1501	654	328	7
<b>S</b>	<b>Sonstige Dienstleistungen</b> .....	1417	1200	137	78	1
	darunter					
95	Reparatur von DV-Geräten und Gebrauchsgütern .....	1417	1200	137	78	1

## 17. Verkehr

Das Verkehrswesen wird von einer Vielzahl sehr unterschiedlich strukturierter Institutionen getragen. Die statistische Erfassung des Verkehrsgeschehens liegt zudem in der Zuständigkeit verschiedenster Stellen. Die folgenden Übersichten in diesem Kapitel können daher nur in zusammengefasster Form Struktur und Entwicklung der wichtigsten Verkehrsbereiche aufzeigen.

**Personenbeförderung:** Bedingt durch die Neuregelung des Rechts der Verkehrsstatistik zum 1. Januar 2004 und damit verbunden durch die Änderung von Verfahren und Erhebungsmethodik ist ein direkter Vergleich mit den bisher veröffentlichten Ergebnissen nicht mehr möglich.

**Güterbeförderung:** Der Binnenverkehr innerhalb von Baden-Württemberg wird nur einmal gezählt, weil sich im Binnenverkehr Versand und Empfang vollständig entsprechen. Im Gegensatz dazu ist der Binnenverkehr bei einer nach Versand und Empfang getrennten Darstellung sowohl im Empfang als auch im Versand enthalten.

**Straßengüterverkehr:** Bis 1993 entsprechend der alten Erhebung Fernverkehr von in- und ausländischen Fahrzeugen ohne Transporte der im Werkverkehr eingesetzten Lkw bis einschließlich 4 Tonnen Nutzlast und Zugmaschinen bis einschließlich 40 kW Motorleistung. Gemäß der neuen Stichprobenerhebung seit 1995 sowohl Fern- als auch Nahverkehr von inländischen Lkw ohne Transporte von Lkw bis einschließlich 3,5 Tonnen Nutzlast oder 6 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht.

### 1. Beförderte Personen\*)

Quartal/Jahr	Fahrgäste im Linienverkehr <sup>1)</sup>				Beförderungsleistung insgesamt
	Unternehmensfahrten	Verkehrsmittelfahrten			
		Eisenbahn	Straßenbahn	Omnibus	1 000
1. Quartal 2010 ....	296 426	38 763	107 268	168 153	2 177
2. Quartal 2010 ....	281 566	37 128	99 692	159 706	2 078
3. Quartal 2010 ....	256 385	36 163	93 858	140 783	1 867
4. Quartal 2010 ....	293 921	37 596	108 474	166 734	2 178
<b>2010 ....</b>	<b>1 128 298</b>	<b>149 650</b>	<b>409 292</b>	<b>635 376</b>	<b>8 300</b>
1. Quartal 2011 ....	296 645	40 123	108 393	167 857	2 178
2. Quartal 2011 ....	290 699	38 049	105 768	160 708	2 105
3. Quartal 2011 ....	263 962	39 380	100 706	139 735	1 979
4. Quartal 2011 ....	305 803	41 482	113 159	167 158	2 188
<b>2011 ....</b>	<b>1 157 109</b>	<b>159 034</b>	<b>428 026</b>	<b>635 458</b>	<b>8 450</b>

\*) Im Schienennahverkehr und gewerblichen Omnibusverkehr. Unternehmen mit Liniennahverkehr bzw. Omnibus-Liniennahverkehr, die mindestens 250 000 Fahrgäste im Jahr 2009 befördert haben und deren Unternehmensitz in Baden-Württemberg ist. – 1) Bei Verkehrsmittelfahrten wird – im Gegensatz zu Unternehmensfahrten – beim Umsteigen des Fahrgastes jedes benutzte Verkehrsmittel gezählt (Mehrfachzählung).

## 2. Beförderte Güter\*)

Jahr	Ins- gesamt	Davon					Rohöl- fernlei- tungen
		Straßen- güter- verkehr	Eisen- bahn <sup>1)</sup>	Binnen- schiffahrt	Luftver- kehr <sup>2)</sup>		
1 000 t							
2004 .....	446 882	377 657	24 626	30 811	26	13 762	
2005 .....	452 721	380 010	26 529	31 122	26	15 034	
2006 .....	489 102	409 128	33 912	31 672	29	14 360	
2007 .....	502 893	423 575	34 334	30 930	30	14 024	
2008 .....	512 605	434 755	30 796	31 837	32	15 185	
2009 .....	462 540	395 152	24 934	28 473	24	13 957	
2010 .....	460 145	393 484	25 169	28 615	30	12 847	
2011 .....	499 274	428 330	30 551	26 132	32	14 228	

\*) Ohne Durchgangsverkehr. – 1) Ab 2005 Bruttoergebnisnachweis. – 3) Im Luftverkehr: Ein- und Ausladungen, einschl. Luftpost.

## 3. Güterumschlag nach Güterabteilungen 2010

Güterabteilung	Verkehrsträger					
	Straße <sup>1)</sup>		Schiene <sup>2)</sup>		Binnenschiffahrt	
	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang
1 000 t						
Land-, forstwirtschaftliche und verwandte Erzeugnisse .....	X	X	346,6	293,1	478,5	232,1
Andere Nahrungs- und Futtermittel .....	X	X	70,0	179,8	501,1	914,2
Feste mineralische Brennstoffe	X	X	161,4	1 951,1	19,7	4 301,3
Erdöl, Mineralölerzeugnisse, Gase .....	X	X	2 948,2	2 472,8	2 619,7	2 779,1
Erze und Metallabfälle .....	X	X	1 255,0	894,7	955,5	1 324,0
Eisen, Stahl und NE-Metalle .....	X	X	1 372,8	2 191,7	627,8	664,5
Steine und Erden .....	X	X	1 345,9	2 045,5	7 295,8	3 275,5
Düngemittel .....	X	X	0,0	93,5	–	351,6
Chemische Erzeugnisse .....	X	X	546,9	1 372,4	1 061,8	1 856,8
Fahrzeuge, Maschinen, sonst. Halb- und Fertigwaren, besondere Transportgüter .....	X	X	4 607,0	4 274,5	834,3	499,7
Leergut .....	X	X	–	–	–	–
<b>Insgesamt</b>	<b>319 185,9</b>	<b>319 301,2</b>	<b>12 653,7</b>	<b>15 769,0</b>	<b>14 394,3</b>	<b>16 198,9</b>

1) Gütersystematikänderung, kein Nachweis möglich. – 2) Ab 2005 - Bruttoergebnisnachweis.

## 4. Binnenschifffahrt

Bezeichnung	1980	1990	2000	2010	2011
	1 000 t				
Güterempfang .....	23 795	22 723	19 872	16 199	14 652
Güterversand .....	17 927	21 716	17 469	14 394	13 734
<b>Umschlagleistung insgesamt</b>	<b>41 722</b>	<b>44 439</b>	<b>37 340</b>	<b>30 593</b>	<b>28 386</b>
<b>nach Wasserstraßen und wichtigsten Häfen</b>					
<b>Oberrhein</b> .....	30 051	33 258	27 683	23 368	21 748
darunter Mannheim .....	7 977	7 774	7 924	7 666	6 584
Karlsruhe .....	8 895	11 826	6 728	6 062	5 955
Kehl .....	1 984	2 440	3 317	3 334	3 556
<b>Neckar</b> .....	11 534	11 022	9 550	7 113	6 540
darunter Heilbronn .....	5 365	5 918	4 436	3 976	3 615
Stuttgart .....	1 770	1 602	1 690	1 069	966
<b>Main</b> .....	138	159	108	112	98

## 5. Luftverkehr – Flughäfen Baden-Württembergs

Flughafen — Jahr	Gewerblicher Luftverkehr			Davon			
	Ankunft	Abgang	zusammen	Linienverkehr		Gelegenheitsverkehr	
	Ankunft	Abgang	zusammen	Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang

## Fluggäste in 1 000

<b>Friedrichshafen</b>							
2009 .....	267	276	544	228	237	39	39
2010 .....	279	291	570	229	240	49	51
2011 .....	266	273	539	228	234	38	39
<b>Karlsruhe/Baden-Baden</b>							
2009 .....	534	540	1 074	468	475	65	65
2010 .....	579	585	1 164	513	517	66	68
2011 .....	550	556	1 107	488	496	62	60
<b>Stuttgart</b>							
2009 .....	4 431	4 448	8 879	4 202	4 220	229	228
2010 .....	4 550	4 588	9 138	4 266	4 303	284	285
2011 .....	4 763	4 772	9 534	4 566	4 574	197	197

## Luftfracht und Postverkehr in Tonnen

<b>Stuttgart</b>							
2009 .....	10 766	12 698	23 464	10 619	12 378	147	320
2010 .....	14 342	15 190	29 532	13 919	14 563	423	627
2011 .....	15 473	16 048	31 521	15 224	15 219	249	829

## 6. Jahresfahrleistungen im Straßenverkehr

Jahr <sup>1)2)</sup>	Jahresfahrleistung		Davon auf					
	insgesamt	darunter Pkw	Autobahnen		Außerortsstraßen <sup>3)</sup>		Innerortsstraßen <sup>4)</sup>	
			insgesamt	darunter Pkw	insgesamt	darunter Pkw	insgesamt	darunter Pkw
Mill. km								
1990 .....	75 463	66 074	17 086	14 119	34 790	30 765	23 587	21 190
1995 .....	84 340	74 229	19 120	15 813	41 080	36 488	24 140	21 928
2000 .....	88 838	77 310	21 029	16 919	42 718	37 742	25 092	22 649
2005 .....	90 984	79 275	21 656	17 384	43 605	38 589	25 723	23 302
2009 .....	93 023	81 177	22 444	18 185	44 405	39 311	26 174	23 681
2010 .....	94 026	81 885	22 668	18 295	44 882	39 662	26 475	23 929

1) 1990, 1995, 2000 und 2005 Ergebnisse der allgemeinen Verkehrszählung; andere Jahre Fortschreibung anhand der automatischen Zählstellen.- 2) Vorläufige Werte für 2010. - 3) Bundes-, Landes-, Kreis- und Gemeindestraßen außerorts. - 4) Ortsdurchfahrten und Gemeindestraßen innerorts.

## 7. Bestand und Zulassungen von Kraftfahrzeugen \*)

Stichtag Jahr	Insgesamt	Davon				
		Kraft-räder	Personen-kraft-wagen	Last-kraft-wagen	Zug-maschinen	sonstige Kraftfahr-zeuge <sup>1)</sup>
1 000						

## Kraftfahrzeugbestand

1.1.1990 .....	5 700	254	4 841	208	318	79
1.1.2000 .....	6 859	482	5 660	284	330	104
1.1.2005 .....	7 463	567	6 150	298	339	108
1.1.2008 <sup>2)</sup> .....	6 813	532	5 629	276	337	38
1.1.2009 .....	6 868	547	5 664	279	340	38
1.1.2010 .....	6 944	563	5 719	282	343	38
1.1.2011 .....	7 041	573	5 794	288	347	38
1.1.2012 .....	7 173	588	5 897	298	352	38

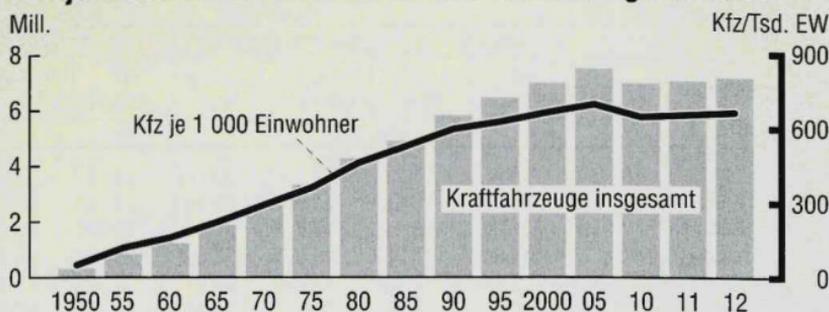
## Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge

1990 .....	517,7	19,9	464,8	21,2	6,2	5,6
2000 .....	536,7	32,4	463,2	29,1	6,1	6,0
2005 .....	499,7	23,9	442,2	24,6	6,9	2,1
2008 .....	496,5	25,6	428,6	31,5	8,4	2,5
2009 .....	575,1	21,1	522,6	22,8	6,5	2,1
2010 .....	447,5	19,3	391,8	26,7	7,6	2,2
2011 .....	496,5	21,0	430,1	31,4	9,2	2,3

\*) Mit der Umsetzung der EU-Richtlinie 1999/37/EG werden ab dem 1.10.2005 auch Fahrzeuge mit besonderer Zweckbestimmung (Wohnmobile, Krankenwagen, Bestattungswagen und Beschussgeschützte Fahrzeuge) zu den Personenkraftwagen (M1) gezählt. - 1) Kraftomnibusse und andere Kraftfahrzeuge. - 2) Ab 2008 nur noch zugelassene Fahrzeuge ohne vorübergehende Stilllegungen/Außerbetriebsetzungen.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg.

## Zugelassene Kraftfahrzeuge\*) und Kraftfahrzeuge je 1 000 Einwohner in Baden-Württemberg seit 1950



Fußnote und Quelle: Siehe Tabelle 7.

## 8. Öffentliche Straßen\*)

Stichtag	Überörtl. Straßen insgesamt	Davon			
		Bundesautobahnen	Bundes-	Landesstraßen	Kreis-
Straßenlängen in km					
1.3.1960	24 454	364	3 555	11 627	8 909
1.1.1980 .....	27 620	914	4 775	12 694	9 238
1.1.2000 .....	27 463	1 025	4 435	9 938	12 065
1.1.2010 .....	27 459	1 059	4 378	9 946	12 076
1.1.2012 <sup>1)</sup> ...	27 449	1 059	4 382	9 929	12 079

\*) Autobahnen ohne Äste, ab 1985 auch Bundes-, Landes- und Kreisstraßen ohne Äste. – 1) Vorläufige Ergebnisse.  
Quelle: Regierungspräsidium Tübingen, Abteilung 9 – Landesstelle für Straßentechnik.

## 9. Prüfungen zur Erlangung einer Allgemeinen Fahrerlaubnis 2011\*)

Fahrerlaubnis für ausgewählte Fahrzeugarten	Theoretische Prüfungen			Praktische Prüfungen		
	zusammen	darunter		zusammen	darunter	
		Erstprüfungen	nicht bestanden		Erstprüfungen	nicht bestanden
Leicht- und Kleinkraftfahrzeuge <sup>1)</sup> ...	9 606	6 483	3 123	6 106	5 727	379
Kraftfahrzeuge <sup>2)</sup> .....	30 224	23 785	6 439	23 903	22 357	1 546
Pkw <sup>3)</sup> .....	191 353	128 839	62 514	181 539	134 494	47 045
Lkw <sup>4)</sup> .....	10 647	8 706	1 941	9 413	8 582	831
Busse <sup>5)</sup> .....	752	670	82	815	742	73
<b>Insgesamt</b>	<b>242 582</b>	<b>168 483</b>	<b>74 099</b>	<b>221 776</b>	<b>171 902</b>	<b>49 874</b>

\*) Fahrerlaubnisklassen nach der zweiten EU-Führerscheinrichtlinie 91/439/EWG, gültig seit 1. Januar 1999, nur bedingt vergleichbar mit bisherigen Führerscheinklassen. – 1) Klasse M, L, S, T und A1. – 2) Klasse A. – 3) Klasse B, BE und neu ab 2007 BF 17 und BEF 17. – 4) Klasse C1, C1E, C und CE. – 5) Klasse D1, D1E, D und DE.

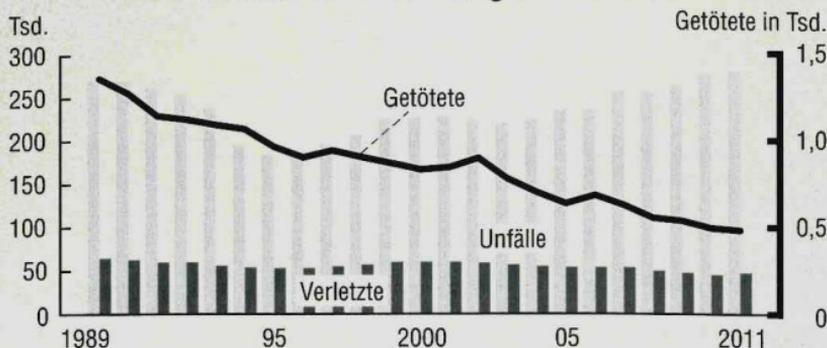
Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg.

## 10. Unfälle und Verunglückte im Straßenverkehr

Jahr Monat	Straßenverkehrsunfälle				Verunglückte Personen			
	ins- gesamt	davon mit			ins- gesamt	davon		
		Pers.- schaden	schwerem <sup>1)</sup> Sachschaden	leichtem		Ge- tötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
1965 .....	161 511	41 513	17 361	102 637	61 782	2 095	17 570	42 117
1970 .....	211 211	50 414	24 138	136 659	77 410	2 798	22 822	51 790
1975 .....	190 134	47 858	36 754	105 522	69 178	2 273	20 447	46 458
1980 .....	247 007	53 924	66 571	126 512	74 796	1 994	22 341	50 461
1985 .....	257 626	47 576	33 719	176 331	63 967	1 361	17 992	44 614
1990 .....	269 075	46 325	39 065	183 685	63 115	1 274	15 083	46 758
1995 .....	181 269	38 433	18 203	124 633	53 299	960	12 528	39 811
2000 .....	223 759	43 371	19 416	160 972	59 623	828	11 997	46 798
2005 .....	233 542	40 227	18 218	175 097	54 049	633	10 095	43 321
2006 .....	234 373	40 096	17 192	177 085	53 734	681	9 942	43 111
2007 .....	254 645	40 634	17 266	196 745	53 889	624	10 172	43 093
2008 .....	255 374	37 955	16 475	200 944	49 656	551	9 291	39 814
2009 .....	261 970	35 922	15 889	210 159	47 437	535	9 169	37 733
2010 .....	275 410	33 931	16 613	224 866	45 175	494	8 436	36 245
2011 .....	278 627	36 531	15 643	226 453	47 789	482	9 194	38 113
2011								
Januar .....	20 710	1 950	1 288	17 472	2 677	31	496	2 150
Februar .....	19 622	2 078	1 181	16 363	2 761	28	479	2 254
März .....	22 002	2 687	1 135	18 180	3 613	40	655	2 918
April .....	23 600	3 499	1 179	18 922	4 593	44	907	3 642
Mai .....	24 926	3 982	1 309	19 635	5 088	43	998	4 047
Juni .....	21 703	3 145	1 206	17 352	4 076	43	839	3 194
Juli .....	25 187	3 679	1 373	20 135	4 754	43	934	3 777
August .....	21 111	3 152	1 193	16 766	4 073	40	856	3 177
September	23 796	3 659	1 278	18 859	4 699	55	941	3 703
Oktober .....	26 196	3 396	1 464	21 336	4 475	46	853	3 576
November ..	23 650	2 586	1 328	19 736	3 387	38	605	2 744
Dezember ..	26 124	2 718	1 709	21 697	3 593	31	631	2 931

1) Bis 1982 Unfälle mit nur Sachschaden von 1 000 DM und mehr bei mindestens einem der Beteiligten; ab 1983 von 3 000 DM und mehr; ab 1991 von 4 000 DM und mehr; ab 03/94 mit 4 000 DM und mehr, wenn eine Straftat oder eine bedeutende Ordnungswidrigkeit vorliegt; ab Januar 1995 schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (Straftatbestand bzw. Ordnungswidrigkeit und Kfz. nicht fahrbereit oder Alkoholeinwirkung).

## Straßenverkehrsunfälle, Verletzte und Getötete in Baden-Württemberg seit 1989



### 11. Verunglückte im Straßenverkehr nach Altersgruppen

Im Alter von ... bis unter ... Jahren	1970	1980	1990	2000	2010	2011
<b>Getötete</b>						
unter 15 .....	299	164	56	29	12	11
15 - 18 .....	153	154	41	33	12	23
18 - 21 .....	269	277	131	98	53	51
21 - 25 .....	241	253	203	90	38	46
25 - 35 .....	422	256	267	150	73	64
35 - 45 .....	329	217	127	120	57	46
45 - 65 .....	552	320	214	164	128	111
65 und mehr .....	531	353	234	144	121	130
ohne Angabe .....	2	-	1	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>2 798</b>	<b>1 994</b>	<b>1 274</b>	<b>828</b>	<b>494</b>	<b>482</b>
<b>Verletzte</b>						
unter 15 .....	9 205	7 793	5 535	5 032	3 421	3 864
15 - 18 .....	5 144	10 111	3 671	3 814	2 671	2 694
18 - 21 .....	9 252	12 466	8 025	6 736	4 571	4 509
21 - 25 .....	9 564	9 466	10 010	6 133	4 609	4 685
25 - 35 .....	16 445	11 149	13 774	12 225	7 182	7 517
35 - 45 .....	9 333	8 608	6 818	9 853	6 848	6 857
45 - 65 .....	11 226	8 955	10 219	10 863	10 913	12 268
65 und mehr .....	3 464	4 099	3 690	4 087	4 427	4 876
ohne Angabe .....	979	155	99	52	39	37
<b>Insgesamt</b>	<b>74 612</b>	<b>72 802</b>	<b>61 841</b>	<b>58 795</b>	<b>44 681</b>	<b>47 307</b>

**12. Verunglückte im Straßenverkehr nach ausgewählten Beteiligungsarten**

Beteiligungsart	1980	1990	2000	2010	2011
<b>Getötete</b>					
Krafträder .....	377	187	120	112	115
Pkw .....	984	735	459	240	214
Güterkraftfahrzeuge	41	27	40	22	18
Fahrräder .....	175	103	87	50	46
Fußgänger .....	389	205	110	59	81
Sonstige .....	28	17	12	11	8
<b>Insgesamt .....</b>	<b>1 994</b>	<b>1 274</b>	<b>828</b>	<b>494</b>	<b>482</b>
<b>Verletzte</b>					
Krafträder .....	14 899	7 075	7 322	5 694	6 706
Pkw .....	42 407	39 936	37 028	26 261	26 478
Güterkraftfahrzeuge	1 417	1 223	1 715	1 277	1 135
Fahrräder .....	6 219	7 898	7 702	7 001	8 387
Fußgänger .....	6 834	4 794	3 868	3 334	3 563
Sonstige .....	1 026	915	1 160	1 114	1 038
<b>Insgesamt .....</b>	<b>72 802</b>	<b>61 841</b>	<b>58 795</b>	<b>44 681</b>	<b>47 307</b>

**13. Verunglückte im Straßenverkehr nach Ortslage und Straßenarten**

Ortslage/Straßenart	1980	1990	2000	2010	2011
<b>Getötete</b>					
<b>Insgesamt</b>	<b>1 994</b>	<b>1 274</b>	<b>828</b>	<b>494</b>	<b>482</b>
Innerhalb von Ortschaften ....	731	330	206	133	138
Außerhalb von Ortschaften ....	1 263	944	622	361	344
dav. auf Autobahnen .....	126	132	95	35	41
auf Bundesstraßen .....	411	304	183	119	124
auf sonstigen Straßen ....	726	508	344	207	179
<b>Verletzte</b>					
<b>Insgesamt</b>	<b>72 802</b>	<b>61 841</b>	<b>58 795</b>	<b>44 681</b>	<b>47 307</b>
Innerhalb von Ortschaften ....	43 702	32 787	32 106	27 236	28 961
Außerhalb von Ortschaften ....	29 100	29 054	26 689	17 445	18 346
dav. auf Autobahnen .....	3 681	4 958	4 332	3 094	3 203
auf Bundesstraßen .....	9 152	8 718	8 074	5 224	5 335
auf sonstigen Straßen ....	16 267	15 378	14 293	9 127	9 808

## 18. Geld und Kredit

**Insolvenzen:** Erhebungsgrundlage der Statistik bilden die monatlichen Meldungen der Amtsgerichte über die von ihnen bearbeiteten Anträge. Erfasst werden die eröffneten und mangels Masse abgelehnten Verfahren sowie seit 1999 auch die Verbraucherinsolvenzen und hier auch die Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes. Die Zuordnung zu Wirtschaftsbereichen erfolgt nach der Systematik der Wirtschaftszweige von 2008 (NACE Rev. 2).

### 1. Kredite baden-württembergischer Kreditinstitute an inländische öffentliche Haushalte\*)

Stand am Jahres- bzw. Quartalsende	Kredite an inländische öffentliche Haushalte				
	insgesamt	Bund und seine Sondervermögen <sup>1)</sup>	Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände <sup>2)</sup>	Sozialversicherung
	Mill. EUR				
2010 .....	36 708	1 257	22 104	12 915	432
2011 .....	35 197	3 903	18 598	12 368	328
2010 4. Vj. ....	36 708	1 257	22 104	12 915	432
2011 1. Vj. ....	36 326	2 762	20 324	12 665	575
2. Vj. ....	36 512	2 750	20 341	12 839	582
3. Vj. ....	36 362	3 343	19 636	13 005	378
4. Vj. ....	35 197	3 903	18 598	12 368	328

\*) Ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Treuhandkredite und Ausgleichsforderungen. – 1) Bundes-eisenbahnvermögen, Entschädigungsfonds, ERP-Sondervermögen, Fonds „Deutsche Einheit“, Lastenausgleichsfonds. – 2) Einschließlich Kredite an kommunale Zweckverbände.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt/Main.

### 2. Spareinlagen von inländischen Nichtbanken\*)

Stand am Jahresende	Spareinlagen aller Fristen		
	insgesamt	Sondersparformen <sup>1)</sup>	sonstige Spareinlagen
	Mill. EUR		
2010 .....	102 075	86 205	15 870
2011 .....	102 852	86 875	15 977

\*) Ohne Bauspareinlagen. – 1) Spareinlagen mit einer über die Mindest-/Grundverzinsung hinausgehende Verzinsung.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt/Main: Regionalergebnisse

## 3. Indizes deutscher Wertpapiere

Indizes	Einheit	2009	2010	2011	April 12
Renten					
Deutscher Rentenindex (REX)	Tagesdurchschnittskurs	123,62	124,96	131,48	132,70
Aktien					
CDAX-Kursindex .....	Ende 1987 = 100	320,32	368,72	304,60	345,43
Deutscher Aktienindex (DAX) .	Ende 1987 = 1 000	5 957	6 914	5 898	6 761

## 4. Soll- und Habenzinsen

Soll- und Habenzinsen	Februar 2011	April 2011	Januar 2012	März 2012
	jährliche Effektivverzinsung in %			
<b>Sollzinsen</b>				
Konsumentenkredite (einschl. Kosten) .....	6,93	6,86	6,78	6,47
Wohnungsbaukredite mit anfänglicher Zinsbindung				
zu Festzinsen bis 1 Jahr .....	3,56	3,51	3,60	3,29
von über 1 Jahr bis 5 Jahre .....	3,60	3,73	3,21	2,92
von über 5 Jahren bis 10 Jahre ....	4,02	4,18	3,48	3,29
von über 10 Jahren .....	4,15	4,50	3,64	3,45
<b>Habenzinsen</b>				
Einlagen privater Haushalte				
täglich fällig .....	0,74	0,74	0,89	0,84
mit vereinbarter Laufzeit				
bis 1 Jahr .....	1,24	1,36	1,50	1,35
von über 1 Jahr bis 2 Jahre .....	2,21	2,28	2,30	2,27
von über 2 Jahren .....	2,67	2,78	3,03	2,81

## 5. Devisenkurse im Euro-Währungsgebiet

Land	Währung	2011 Jahresdurchschnitt	April 2012
		Euro-Referenzkurse <sup>1)</sup> (1 EUR = ... WE)	
Australien .....	AUD	1,3484	1,2718
China .....	CNY	8,996	8,2921
Dänemark .....	DKK	7,4506	7,4393
Japan .....	JPY	110,06	107,00
Kanada .....	CAD	1,3761	1,3068
Norwegen .....	NOK	7,7934	7,5698
Schweden .....	SEK	9,0298	8,8650
Schweiz .....	CHF	1,2326	1,2023
Vereinigte Staaten .....	USD	1,392	1,3162
Vereinigtes Königreich ...	GBP	0,86788	0,82188

1) Die Europäische Zentralbank (EZB) veröffentlicht tägliche Referenzkurse, die auf der Grundlage der Konzentration zwischen den Zentralbanken um 14.15 Uhr ermittelt werden.

Tabelle 4, 5 und 6: Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt/Main.

## 6. Insolvenzen nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig Rechtsform	2010	2011	Veränderung zum Vorjahr in %
<b>Unternehmen und Freie Berufe zusammen ...</b>	2 490	2 284	- 8,3
<b>nach ausgewählten Wirtschaftszweigen<sup>1)</sup></b>			
Verarbeitendes Gewerbe .....	297	255	- 14,1
Baugewerbe .....	343	340	- 0,9
Handel; Instandh. u. Rep. v. KFZ .....	528	482	- 8,7
Verkehr und Lagerei .....	169	157	- 7,1
Gastgewerbe .....	215	208	- 3,3
Finanz-, Versicherungs- Dienstleistungen .....	87	82	- 5,7
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	104	118	+ 13,5
Freiberufliche, Dienstleistungen .....	274	233	- 15,0
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen .....	158	126	- 20,3
Sonstige Dienstleistungen .....	100	86	- 14,0
<b>nach ausgewählten Rechtsformen</b>			
Eingetragene Einzelunternehmen <sup>2)</sup> .....	992	892	- 10,1
OHG, KG, GbR (ohne GmbH & Co KG) .....	77	61	- 20,8
GmbH & Co. KG .....	136	148	+ 8,8
Gesellschaften mit beschränkter Haftung .....	1 123	1 084	- 3,5
Aktiengesellschaften (einschl. KG a. A.) .....	26	21	- 19,2
Private Company Limited by Shares (Ltd) .....	59	48	- 18,6
Sonstige eingetragene Unternehmen <sup>3)</sup> .....	77	30	- 61,0
<b>Übrige Gemeinschuldner zusammen</b> .....	<b>14 661</b>	<b>13 243</b>	<b>- 9,7</b>
davon Natürliche Personen .....	186	202	+ 8,6
Nachlässe .....	515	513	- 0,4
Verbraucher <sup>4)</sup> .....	10 766	9 664	- 10,2
Ehemals selbstständig Tätige <sup>5)6)</sup> .....	3 194	2 864	- 10,3
<b>Insolvenzen insgesamt</b> .....	<b>17 151</b>	<b>15 527</b>	<b>- 9,5</b>
Nachrichtlich:			
<b>Angemeldete Forderungen in Mill. EUR</b> .....	<b>3 496</b>	<b>3 758</b>	<b>+ 7,5</b>

1) Zuordnung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (Ausgabe WZ 2008). – 2) Ab 2002 Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe. – 3) Einschließlich eingetragener Genossenschaften. – 4) Reine Konsumenten wie z. B. Arbeitnehmer, Arbeitslose, Rentner. – 5) Die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind. – 6) Die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

## 7. Wechselproteste

Bezeichnung	Einheit	2008	2009	2010	2011
Wechselproteste .....	Anzahl	642	572	343	287
Betrag .....	Mill. EUR	0	4	1	2

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt/Main.

## 8. Insolvenzen 2011 nach rechtlicher Stellung

Rechtliche Stellung — Alter des Unternehmens	Beantragte Verfahren			Verfahren insgesamt	Dagegen Verfahren 2010 insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber 2010	Voraus- sichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungs- plan ange- nommen				

## nach rechtlicher Stellung

Einzelunternehmen <sup>1)</sup> .....	676	216	X	892	992	- 10,1	231 205
Personengesellschaft (OHG, KG, GbR) .....	157	52	X	209	213	- 1,9	525 737
dar. GmbH & Co. KG .....	115	33	X	148	136	+ 8,8	492 004
Gesellschaft m.b.H. ....	665	419	X	1084	1123	- 3,5	1 367 919
Aktiengesellschaft, KGaA Private Company Limited by Shares (Ltd) .....	16	5	X	21	26	- 19,2	36 269
Sonstige Rechtsformen ...	13	35	X	48	59	- 18,6	3 257
	15	15	X	30	76	- 60,5	68 701

nach Alter des Unternehmens<sup>2)</sup>

Unter 8 Jahre alt .....	686	368	X	1 054	955	+ 10,4	803 028
dar. bis 3 Jahre alt .....	333	216	X	549	493	+ 11,4	295 801
8 Jahre und älter .....	639	215	X	854	861	- 0,8	1 268 837

## übrige Schuldner

<b>Zusammen</b> .....	12 124	675	444	13 243	14 661	- 9,7	1 524 577
davon							
Natürliche Personen .....	158	44	X	202	186	+ 8,6	88 259
Nachlässe .....	191	322	X	513	515	- 0,4	116 250
Verbraucher <sup>3)</sup> .....	9 242	24	398	9 664	10 766	- 10,2	653 765
Ehemals selbstständig Tätige <sup>4)5)</sup> .....	2 533	285	46	2 864	3 194	- 10,3	666 302

1) Einschließlich Freie Berufe, Kleingewerbe. – 2) Ohne unbekannt. – 3) Reine Konsumenten, wie z. B. Arbeitnehmer, Arbeitslose, Rentner. – 4) Die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind. – 5) Die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

## 9. Zwangsvollstreckungen

Bezeichnung	2008	2009	2010	2011
Mahnsachen .....	626 082	654 185	617 814	551 032
Zwangsversteigerungen von unbeweglichen Gegenständen .....	6 883	7 173	6 493	5 946
Zwangsverwaltungen .....	2 068	2 230	1 888	1 554
Sonstige Vollstreckungssachen .....	356 774	352 187	345 989	339 102

## 10. Insolvenzen in den Regionen in Baden-Württemberg

Land Regierungsbezirke Regionen	Insolvenzverfahren				
	Unternehmen		übrige Schuldner		darunter Verbraucher
	2010	2011	2010	2011	2011
<b>Baden-Württemberg</b> .....	<b>2 490</b>	<b>2 284</b>	<b>14 661</b>	<b>15 527</b>	<b>9 664</b>
Reg.-Bez. Stuttgart .....	1 108	936	5 972	6 244	3 905
Region Stuttgart .....	743	646	4 136	4 263	2 653
Region Heilbronn-Franken .....	205	182	1 129	1 242	776
Region Ostwürttemberg .....	160	108	707	739	476
Reg.-Bez. Karlsruhe .....	578	561	4 042	4 170	2 599
Region Mittlerer Oberrhein .....	169	171	1 396	1 477	952
Region Rhein-Neckar <sup>1)</sup> .....	270	266	1 751	1 823	1 110
Region Nordschwarzwald .....	139	124	895	870	537
Reg.-Bez. Freiburg .....	479	490	2 626	3 039	1 913
Region Südlicher Oberrhein .....	264	253	1 253	1 389	851
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	113	146	680	785	473
Region Hochrhein-Bodensee .....	102	91	693	865	589
Reg.-Bez. Tübingen .....	325	297	2 021	2 074	1 247
Region Neckar-Alb .....	144	114	740	800	481
Region Donau-Iller <sup>1)</sup> .....	88	87	620	585	360
Region Bodensee-Oberschwaben ...	93	96	661	689	406

1) Soweit Land Baden-Württemberg.

## Insolvenzen\*) in Baden-Württemberg seit 1991



\*) Ab 1999 Abgrenzung nach der neuen Insolvenzordnung.

**Ausgewählte öffentliche Sozialleistungen:** An Stelle des früher hier dargestellten institutionellen Sozialbudgets werden nun ausgewählte öffentliche Sozialleistungen dargestellt. Hierbei handelt es sich um originäre, durch statistische Erhebungen abgesicherte Ausgabepositionen für Baden-Württemberg, die Auszüge aus den Leistungen der allgemeinen Systeme und der sozialen Hilfen und Dienste des Sozialbudgets darstellen. Konkret handelt es sich um Ausgaben der Pflege- und Krankenversicherung (allgemeine Systeme) und der Sozialhilfe, der Kinder- und Jugendhilfe und für Wohngeld und Asylbewerberleistungen (soziale Hilfen und Dienste).

**Sozialhilfe:** Sozialhilfe soll dem Empfänger die Führung eines Lebens ermöglichen, das der Würde des Menschen entspricht. Anspruch auf Hilfe hat, wer sich nicht selbst helfen kann oder die erforderliche Hilfe nicht von anderen (besonders Angehörigen) oder von Trägern anderer Sozialleistungen erhält. Hilfeart, Form und Maß werden individuell festgelegt. Rechtsgrundlage ist das Sozialgesetzbuch, Zwölftes Buch (SGB XII).

**Asylbewerberleistungsstatistik:** Die Sicherstellung des Lebensunterhalts von Asylbewerbern und geduldeten Ausländern wird geregelt im Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG). Die Grundleistungen sollen den Lebensunterhalt der Leistungsberechtigten im notwendigen Umfang durch Sachleistungen decken.

**Kinder- und Jugendhilfe:** Die Kinder- und Jugendhilfe ist im Sozialgesetzbuch, Achtes Buch (SGB VIII) gesetzlich geregelt. Die bundeseinheitliche Statistik erfasst die verschiedenen Aufgabenbereiche der Kinder- und Jugendhilfe: Im Teil I werden Erzieherische Hilfen (nach §§ 28 bis 35 SGB VIII) und andere Aufgaben der Jugendämter erhoben. Seit 2006 werden im Teil III jährlich jeweils zum Stichtag im März Angaben zur Kindertagesbetreuung in Tageseinrichtungen für Kinder und in öffentlich geförderter Kindertagespflege erhoben. Der Teil IV umfasst die Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Träger der Kinder- und Jugendhilfe. Nur alle 4 Jahre werden die Statistik-Teile II (Maßnahmen der Jugendarbeit) und III.2 (Einrichtungen der Jugendhilfe ohne Kindertageseinrichtungen) erhoben.

**Schwerbehinderte Menschen:** Die Angaben der 2-jährlichen Statistik der schwerbehinderten Menschen beruhen auf dem Anerkennungsverfahren der Versorgungsämter. Erfasst werden alle schwerbehinderten Menschen, die zum Berichtszeitpunkt (31.12.) im Besitz eines gültigen Ausweises für behinderte Menschen sind. Als schwerbehindert gilt ein Mensch mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50.

**Pflegestatistik:** Die am 15.12.1999 erstmals durchgeführte Bundesstatistik erfasst im 2-jährlichen Turnus alle stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen in Baden-Württemberg, mit denen ein Versorgungsvertrag nach dem Elften Buch Sozialgesetzbuch besteht (zugelassene Pflegeeinrichtungen).

**Rentenbestand:** Die Statistik erfasst alle Renten der gesetzlichen Rentenversicherung zum Berichtszeitpunkt (31.12.), die wegen Alter, verminderter Erwerbstätigkeit oder Tod gewährt werden.

**Wohngeld:** Allgemeines Wohngeld wird als Miet- oder Lastenzuschuss auf Antrag zu den Aufwendungen für den Wohnraum gewährt und zwar für Mieter oder Eigentümer von Eigenheimen oder Eigentumswohnungen. Die Höhe des Wohngeldanspruchs hängt ab von der Haushaltsgröße, dem Familieneinkommen und der Höhe der zu berücksichtigenden Miete oder Belastung. Besonderer Mietzuschuss wurde vom 1. April 1991 bis zu der gesetzlichen Neuregelung an die Sozialhilfe- oder Kriegsopferfürsorgeempfänger (ohne Antrag als Pauschale) zusammen mit den laufenden Leistungen der Sozialhilfe als ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt ausbezahlt.

Die gesetzliche Neuregelung gilt ab 1. Januar 2005 und hat zur Folge, dass der Besondere Mietzuschuss entfällt und Empfänger von Sozialleistungen, bei deren Berechnung die Kosten der Unterkunft bereits berücksichtigt sind, vom (Allgemeinen) Wohngeld ausgeschlossen werden.

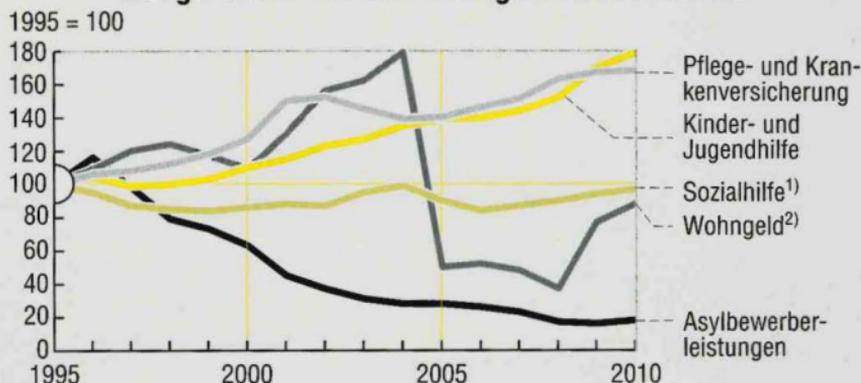
**Grundsicherung:** Seit 1. Januar 2005 sind die Grundsicherungsleistungen in das Zwölfte Sozialgesetzbuch (SGB XII) integriert; das eigenständige Grundsicherungsgesetz wurde aufgehoben. Anspruch auf Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung haben Personen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben oder das 18. Lebensjahr vollendet haben **und** voll erwerbsgemindert sind, sofern sie ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus ihrem Einkommen und Vermögen beschaffen können. Eine volle Erwerbsminderung ist dann gegeben, wenn die Betroffenen auf Dauer nicht in der Lage sind, mindestens drei Stunden pro Tag einer Erwerbstätigkeit nachzugehen. Die Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung gehen der Hilfe zum Lebensunterhalt vor.

## 1. Ausgewählte Sozialleistungen 2008 bis 2010

Institutionen	2008	2009	2010	
	Mill. EUR			Struktur in %
<b>Soziale Hilfen und Dienste</b>				
Sozialhilfe .....	2 197	2 294	2 362	6,5
dav. Hilfe zum Lebensunterhalt .....	118	68	67	0,2
Grundsicherung .....	393	410	422	1,2
Hilfen nach Kap. 5 bis 9 SGB XII .....	1 687	1 816	1 874	5,1
darunter Eingliederungshilfe .....	1 210	1 326	1 369	3,7
Kinder- und Jugendhilfe .....	2 844	3 183	3 362	9,2
dar. Tageseinrichtungen für Kinder .....	1 681	1 917	2 099	5,7
Wohngeld <sup>1)</sup> .....	84	173	197	0,5
Asylbewerberleistungen .....	53	49	55	0,2
<b>Allgemeine Systeme</b>				
Pflegeversicherung .....	3 304	3 719	3 817	10,5
Krankenversicherung .....	26 221	26 483	26 725	73,2
<b>Ausgewählte Sozialleistungen insgesamt</b>	<b>34 703</b>	<b>35 901</b>	<b>36 518</b>	<b>100</b>

1) Kassenbuchungen der Bewilligungsstellen.

## Ausgewählte Sozialleistungen 1995 bis 2010



1) Ab 2005 incl. Leistungen für Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung. – 2) Ab 2005 ist der besondere Mietzuschuss weggefallen.

## 2. Stationäre und ambulante Pflegeeinrichtungen 2009\*)

Art des Trägers	Anzahl der Einrichtungen	Verfügbare Pflegeplätze	Versorgte Personen	Darunter Pflegestufen		
				1	2	3 und Härtefälle
<b>Stationäre Einrichtungen</b>						
<b>Freigemeinnützige Träger</b> .....	868	61 760	55 849	21 424	23 380	9 843
Träger der freien Wohlfahrtspflege <sup>1)</sup> .....	763	53 896	49 184	18 872	20 551	8 702
sonstige gemeinnützige Träger .....	105	7 864	6 665	2 552	2 829	1 141
<b>Private Träger</b> .....	488	28 862	23 023	8 834	9 986	3 675
<b>Öffentliche Träger</b> .....	110	10 675	9 517	3 762	3 871	1 750
kommunale Träger .....	93	9 043	8 143	3 131	3 353	1 542
sonstige öffentliche Träger .....	17	1 632	1 374	631	518	208
<b>Ambulante Einrichtungen</b>						
<b>Freigemeinnützige Träger</b> .....	492	X	33 919	18 504	11 554	3 861
Träger der freien Wohlfahrtspflege <sup>1)</sup> .....	461	X	32 422	17 708	11 032	3 682
sonstige gemeinnützige Träger .....	31	X	1 497	796	522	179
<b>Private Träger</b> .....	473	X	13 585	6 439	5 173	1 973
<b>Öffentliche Träger</b> .....	34	X	2 146	1 152	792	202
kommunale Träger .....	30	X	1 846	994	686	166
sonstige öffentliche Träger .....	4	X	300	158	106	36

\*) 15.12.2009. – 1) Einschließlich der Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts.

3. Personal in stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen 2009\*)  
nach überwiegendem Tätigkeitsbereich

Überwiegender Tätigkeitsbereich	Stationär		Ambulant	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Pflege und Betreuung .....	7 620	47 269	x	x
Pflegedienstleitung .....	x	x	285	1 100
Grundpflege .....	x	x	1 545	14 462
Soziale Betreuung .....	381	2 203	x	x
Zusätzliche Betreuung (§ 87b SGB XI) ...	146	1 685	x	x
Hauswirtschaftsbereich .....	1 255	13 280	313	4 842
Haustechnischer Bereich .....	1 902	205	x	x
Verwaltung, Geschäftsführung .....	977	2 985	235	957
Sonstiger Bereich .....	320	596	455	980
<b>Insgesamt</b> .....	<b>12 601</b>	<b>68 223</b>	<b>2 833</b>	<b>22 341</b>

\*) 15.12.2009.

## 4. Ausgaben der Sozialhilfe nach dem SGB XII 2011

Ausgaben nach Hilfeart	Ins- gesamt	Und zwar					je Einw.
		außerhalb von Einrichtungen	in	örtliche Träger	über- örtliche		
						EUR	
Hilfe zum Lebensunterhalt ....	62 818	31 028	31 790	62 818	X	5,83	
Grundsicherung .....	448 367	315 782	132 585	448 367	X	41,64	
Hilfen nach Kap. 5–9 zus. ....	1 959 096	240 914	1 671 338	1 959 096	X	181,93	
davon							
Hilfe zur Pflege .....	426 683	63 265	363 418	426 683	X	39,62	
Eingliederungshilfe .....	1 432 952	148 557	1 284 395	1 432 952	X	133,07	
Hilfen zur Gesundheit .....	7 234	3 889	3 345	7 234	X	0,67	
Erstattungen an Krankenkassen .....	46 844	X	X	46 844	X	4,35	
Sonstige Hilfen nach Kapiteln 8 und 9 .....	45 383	25 203	20 180	45 383	X	4,21	
<b>Insgesamt .....</b>	<b>2 470 281</b>	<b>587 724</b>	<b>1 835 713</b>	<b>2 470 281</b>	<b>X</b>	<b>229,40</b>	

## 5. Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt 2011\*)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	Davon nach der Stellung zum Haushaltsvorstand				
		Haushalts- vorstand	Ehe- gatte(in)	Kind	Verwandte(r) oder Ver- schwägerte(r)	sonstige Personen
unter 7 .....	268	–	–	244	13	11
7 – 15 .....	567	1	–	502	31	33
15 – 18 .....	42	2	–	37	1	2
18 – 25 .....	225	115	1	71	5	33
25 – 30 .....	299	233	3	34	5	24
30 – 40 .....	694	603	9	46	4	32
40 – 50 .....	1 071	966	24	24	4	53
50 – 60 .....	1 193	1 037	51	5	11	89
60 – 70 .....	1 469	1 279	137	2	13	38
70 – 80 .....	69	55	10	–	2	2
80 und älter .....	37	28	2	–	–	7
<b>Insgesamt .....</b>	<b>5 934</b>	<b>4 319</b>	<b>237</b>	<b>965</b>	<b>89</b>	<b>324</b>

\*) Nach dem 3. Kapitel SGB XII, außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2011.

## 6. Bedarfsgemeinschaften von Empfängern 2011\*)

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Ins- gesamt	Mit deutschem Haushaltsvorstand <sup>1)</sup>	Mit nicht deutschem	Darunter
				EU- Ausländer
<b>Bedarfsgem. mit Haushaltsvorstand .....</b>	<b>4 318</b>	<b>3 543</b>	<b>775</b>	<b>124</b>
Ehepaare				
ohne Kinder .....	90	58	32	4
mit Kindern unter 18 Jahren .....	5	4	1	–
Nicht eheliche Lebensgemeinschaften				
ohne Kinder .....	4	3	1	–
mit Kindern unter 18 Jahren .....	1	–	1	1
Einzelne Haushaltsvorstände				
ohne Kinder .....	4 084	3 376	708	117
mit Kindern unter 18 Jahren .....	134	102	32	2
Bedarfsgemeinschaften ohne HV .....	1 063	882	181	20
Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgem.	203	134	69	7
<b>Bedarfsgemeinschaften insgesamt .....</b>	<b>5 584</b>	<b>4 559</b>	<b>1 025</b>	<b>151</b>

\*) Nach dem 3. Kapitel SGB XII, außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2011. – 1) Bei Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand (HV) sind die Angaben für den Ehegatten bzw. den ältesten Hilfeempfänger maßgebend.

## 7. Empfänger von Leistungen nach dem SGB XII 2010\*)

Hilfeart	Im Laufe des Berichtsjahres		Am Jahresende	
	außerhalb von	in	außerhalb von	in
	Einrichtungen		Einrichtungen	
Hilfen zur Gesundheit <sup>1)</sup> .....	1 903	346	742	125
Eingliederungshilfe für beh. Menschen	22 650	53 076	15 618	48 720
Hilfe zur Pflege .....	8 700	32 598	6 162	26 489
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen .....	5 869	2 309	2 350	1 371
<b>Insgesamt<sup>2)</sup> .....</b>	<b>38 432</b>	<b>87 870</b>	<b>24 596</b>	<b>76 546</b>

\*) Nach dem 5. bis 9. Kapitel. Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt. – 1) Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen. – 2) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren.

## 19. Öffentliche Sozialleistungen

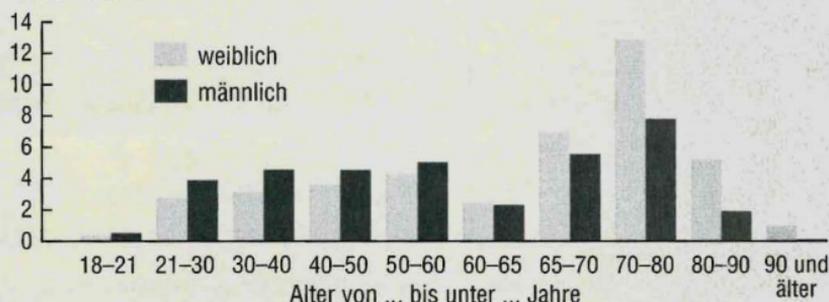
### 8. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 2011\*)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger insgesamt	Davon			
		weiblich	männlich	außerhalb von Ein- richtungen	in Ein- richtungen
18 - 21 .....	931	400	531	688	243
21 - 25 .....	2 669	1 105	1 564	1 803	866
25 - 30 .....	4 011	1 674	2 337	2 542	1 469
30 - 40 .....	7 690	3 117	4 573	4 783	2 907
40 - 50 .....	8 158	3 603	4 555	5 142	3 016
50 - 60 .....	9 336	4 284	5 052	6 662	2 674
60 - 65 .....	4 764	2 443	2 321	3 452	1 312
<b>Vollerwerbsgeminderte unter 65 Jahre zusammen</b> .....	<b>37 559</b>	<b>16 626</b>	<b>20 933</b>	<b>25 072</b>	<b>12 487</b>
Durchschnittsalter .....	43	44	43	44	42
65 - 70 .....	12 542	6 974	5 568	11 617	925
70 - 75 .....	12 934	7 860	5 074	11 909	1 025
75 - 80 .....	7 769	5 021	2 748	6 896	873
80 - 85 .....	4 714	3 260	1 454	3 936	778
85 - 90 .....	2 451	1 976	475	1 822	629
90 - 95 .....	873	773	100	560	313
95 und mehr .....	257	238	19	125	132
<b>65 Jahre und älter zusammen</b> Durchschnittsalter .....	<b>41 540</b> 74	<b>26 102</b> 75	<b>15 438</b> 73	<b>36 865</b> 73	<b>4 675</b> 78
<b>Insgesamt</b> .....	<b>79 099</b>	<b>42 728</b>	<b>36 371</b>	<b>61 937</b>	<b>17 162</b>

\*) 31.12.2011.

### Grundsicherungsempfänger 2011\*)

Anzahl in Tsd.



\*) Am 31.12.2011 nach Alter und Geschlecht.

## 9. Ausgaben nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2011

Ausgaben nach Hilfsart	Stadt- kreise	Land- kreise	Ins- gesamt	Davon	
				außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
1 000 EUR					
Leistungen in besonderen Fällen ...	5 467	9 849	15 316	14 788	528
Grundleistungen .....	6 478	21 109	27 587	13 559	14 028
Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt .....	2 789	10 943	13 732	5 688	8 044
Arbeitsgelegenheiten .....	144	388	532	66	466
Sonstige Leistungen .....	1 019	2 047	3 066	2 117	949
<b>Insgesamt</b>	<b>15 897</b>	<b>44 336</b>	<b>60 233</b>	<b>36 218</b>	<b>24 015</b>

## 10. Haushalte von Regelleistungsempfängern 2011\*)

Haushaltstyp <sup>1)</sup>	Ins- gesamt	Davon nach Art der Unterbringung		
		Aufnahme- einrichtung	Gemeinschafts- unterkunft	dezentrale Unterbringung
<b>Ehepaare</b>				
ohne Kinder .....	208	6	81	121
mit Kindern .....	474	18	301	155
<b>Einzelne Haushaltsvorstände</b>				
ohne Kinder .....	6 372	343	3 632	2 397
mit Kindern .....	448	19	211	218
<b>Sonstige Haushalte</b>				
ohne Kinder .....	60	1	16	43
mit Kindern .....	366	3	61	302
<b>Haushalte insgesamt</b> .....	<b>7 928</b>	<b>390</b>	<b>4 302</b>	<b>3 236</b>
dagegen 31.12.2010 .....	7 040	413	3 432	3 195

\*) Nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2011. – 1) Bei Haushalten ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den ältesten Hilfeempfänger maßgebend.

## 11. Regelleistungsempfänger 2011\*)

Staats- angehörigkeit	Ins- gesamt	Davon		Stellung zum Haushaltsvorstand			
		Grund- leistungs- empfänger	Hilfe zum Lebens- unterhalt	Haus- halts- vor- stand	Ehe- gatte(in) Lebens- partner(in)	Kind	sonst. Person
Bosnien u. Herzegowina	139	73	66	91	16	31	1
Serbien u. Montenegro	626	319	307	306	68	198	54
Polen .....	7	6	1	5	-	2	-
Rumänien .....	15	8	7	10	1	4	-
Russische Föderation .	195	176	19	102	25	63	5
Türkei .....	611	461	150	384	39	140	48
Übriges Europa .....	1 888	1 357	531	800	258	752	78
Algerien .....	250	234	16	227	4	16	3
Ghana .....	29	25	4	23	1	4	1
Kongo, Demokratische Republik .....	27	17	10	14	2	9	2
Nigeria .....	406	399	7	341	2	60	3
Übriges Afrika .....	988	925	63	851	8	104	25
Amerika .....	19	17	2	15	1	2	1
Afghanistan .....	659	633	26	394	67	182	16
China .....	540	522	18	432	35	56	17
Indien .....	614	607	7	579	11	18	6
Iran .....	545	511	34	416	43	79	7
Libanon .....	268	178	90	132	21	105	10
Pakistan .....	828	805	23	727	30	63	8
Sri Lanka .....	280	276	4	245	9	23	3
Vietnam .....	59	55	4	42	1	14	2
Übriges Asien .....	1 911	1 697	214	1 288	137	433	53
Übrige Staaten; staatenlos .....	50	40	10	38	3	8	1
Unbekannt .....	256	189	67	162	17	65	12
<b>Insgesamt .....</b>	<b>11 210</b>	<b>9 530</b>	<b>1 680</b>	<b>7 624</b>	<b>799</b>	<b>2 431</b>	<b>356</b>
dagegen 31.12.2010..	<b>10 291</b>	<b>8 650</b>	<b>1 641</b>	<b>6 727</b>	<b>781</b>	<b>2 462</b>	<b>321</b>

\*) Nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2011.

## 12. Ausgaben der Jugendhilfe\*)

Jahr	Insgesamt	Davon nach Trägern			
		Gemeinden ohne eigenes Jugendamt	Jugend- ämter	Landes- jugendämter	Oberste Landesjugend- behörden
1 000 EUR					
2003 .....	2 384 016	1 024 641	1 186 705	23 442	149 228
2004 .....	2 523 839	1 140 793	1 221 098	7 236	154 711
2005 .....	2 598 977	1 166 409	1 270 260	4 824	157 484
2006 .....	2 617 692	1 174 203	1 275 049	4 719	163 721
2007 .....	2 701 209	1 229 631	1 306 768	4 836	159 975
2008 .....	2 844 476	1 319 979	1 361 250	4 601	158 646
2009 .....	3 183 359	1 504 556	1 507 831	4 956	166 017
2010 .....	3 362 308	1 635 455	1 546 641	5 146	175 066

\*) Ausgaben öffentlicher Träger.

## 13. Ausgaben der Jugendhilfe\*) nach Hilfearten

Hilfeart	2007	2008	2009	2010
	Mill. EUR			
Jugendarbeit .....	157,4	164,2	162,5	167,7
Jugendsozialarbeit .....	25,4	27,8	36,0	36,7
Allgemeine Förderung der Familie .....	10,2	11,5	17,0	21,9
Unterbringung von Müttern oder Vätern mit ihrem(n) Kind(ern) .....	11,3	12,6	13,7	14,5
Tageseinrichtungen für Kinder .....	1 576,0	1 681,0	1 935,6	2 131,6
Hilfen zur Erziehung, Hilfe für junge Volljährige und Inobhutnahme, Eingliederungshilfen für behinderte Kinder und Jugendliche .....	639,6	669,6	755,8	793,6
Mitarbeiterfortbildung .....	1,5	1,8	2,2	2,1
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung .....	103,5	87,3	109,3	84,2
Sonstige Ausgaben .....	100,8	103,6	95,9	110,0
<b>Ausgaben insgesamt<sup>1)</sup> .....</b>	<b>2 701,2</b>	<b>2 844,5</b>	<b>3 183,4</b>	<b>3 362,3</b>

\*) Ausgaben öffentlicher Träger. – 1) Einschließlich Personalausgaben, die nicht nach Hilfeart zugeordnet sind.

## 19. Öffentliche Sozialleistungen

## 14. Erzieherische Hilfen 2011

Hilfeart	Begonnene	Beendete	Am 31.12. andauernde
	Anzahl		
Flexible Hilfen nach § 27 SGB VIII ...	2 473	2 271	3 536
Institutionelle Beratung .....	37 137	37 815	17 293
Betreuung einzelner junger Menschen .....	4 640	4 626	5 555
durch Erziehungsbeistand .....	1 923	1 931	2 227
durch Betreuungshelfer .....	769	774	798
soziale Gruppenarbeit .....	1 948	1 921	2 530
Sozialpädagogische Familienhilfe .....	4 990	5 115	7 493
Erziehung in einer Tagesgruppe .....	1 279	1 368	2 774
Vollzeitpflege in einer anderen Familie .....	1 617	1 628	6 111
Heimerziehung; sonstige betreute Wohnform .....	2 850	2 781	5 124
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung .....	391	393	475
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen .....	2 303	2 138	5 160
Adoptionen .....	X	652	X
Beistandschaften .....	X	X	66 683
Schutzmaßnahmen (Inobhutnahmen einschl. Herausnahmen) .....	X	3 346	X

### Staatsangehörigkeit adoptierter Kinder und Jugendlicher 1997 bis 2011



## 15. Kinderbetreuung in Tageseinrichtungen\*) am 1.3.2011

Einrichtungen Pädagogisches Personal	Ins- gesamt	Davon in Trägerschaft von			
		öffent- lichen Trägern	Caritas <sup>1)</sup>	Dia- konie <sup>2)</sup>	sonstigen Trägern
<b>Tageseinrichtungen zusammen</b> .....	8 244	3 394	1 882	1 596	1 372
davon mit Kindern im Alter					
0 - 3 .....	477	91	15	35	336
2 - 8 (ohne Schulkinder) .....	4 617	1 932	1 207	1 058	420
5 - 14 (nur Schulkinder) .....	411	213	37	27	134
altersgemischte Einrichtungen .....	2 739	1 158	623	476	482
<b>Pädagogisches Personal insgesamt</b> .....	56 612	23 840	14 054	10 250	8 468
rechnerische Vollzeitstellen <sup>3)</sup> .....	43 015	18 336	10 413	7 824	6 441

\*) Kindergärten, Kinderkrippen, Schülerhorte, altersgemischte Einrichtungen. – 1) Einschließlich sonstiger katholischer Träger. – 2) Einschließlich sonstiger der EKD angeschlossener Träger. – 3) Für eine Vollzeitstelle wurden 39 Wochenstunden angesetzt.

## 16. Betreute Kinder in Tageseinrichtungen und Tagespflege am 1.3.2011

Betreute Kinder im Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	Tägliche Betreuungszeit			
		bis 5 Stunden	mehr als 5 bis 7 Stunden	mehr als 7 Stunden	vor- und nachmittags ohne Mittags- betreuung
<b>In Tageseinrichtungen zusammen</b>	389 657	34 120	194 843	64 094	96 600
Nichtschulkinder					
0 - 3 .....	49 392	9 986	20 729	14 836	3 841
3 - 14 .....	311 130	12 959	157 067	48 527	92 577
Schulkinder					
5 - 14 .....	29 135	11 175	17 047	731	182
<b>In Tagespflege zusammen</b> .....	17 747	10 684	4 276	2 774	13
Nichtschulkinder					
0 - 3 .....	8 067	3 777	2 281	2 004	5
3 - 14 .....	5 325	3 777	1 032	511	5
Schulkinder					
5 - 14 .....	4 355	3 130	963	259	3

## 19. Öffentliche Sozialleistungen

## 17. Schwerbehinderte Menschen\*) 2011

Personen- gruppe	Schwerbehinderte Menschen						
	insgesamt am 31.12. 2011	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 6	6 – 18	18 – 45	45 – 60	60 – 65	65 u. mehr
Anzahl							
<b>Schwerbehinderte Menschen insgesamt</b>	<b>906 641</b>	<b>3 960</b>	<b>18 663</b>	<b>90 683</b>	<b>200 522</b>	<b>119 642</b>	<b>473 171</b>
davon männlich .....	475 605	2 308	10 973	49 139	104 295	66 648	242 242
weiblich .....	431 036	1 652	7 690	41 544	96 227	52 994	230 929
Deutsche .....	824 563	3 759	16 605	78 515	179 344	101 970	444 370
Ausländer .....	82 078	201	2 058	12 168	21 178	17 672	28 801

\*) Mit gültigem Ausweis und einem Grad der Behinderung (GdB) ab 50.

## 18. Schwerbehinderte Menschen 2011\*)

nach erster Behinderungsart und Ursache

Art der Behinderung	Insgesamt am 31.12. 2011	Und zwar				
		männlich	nach der Ursache der Behinderung			
			angeborene Behinderung	Arbeits- unfall <sup>1)</sup> , Berufs- krankheit	anerk. Kriegs-, Wehr- o. Zivil- dienst- beschäd.	allg. Krankheit (einschl. Impf- schaden)
Teil-/Verlust v. Gliedmaßen .....	8 044	5 984	367	1 035	1 062	4 254
Funktionseinschr. v. Gliedmaßen	118 216	61 649	3 161	3 709	2 188	103 207
Funktionseinschr. d. Wirbelsäule, Rumpfes, Deform. d. Brustkorbs	137 321	67 480	476	578	277	132 583
Blindheit/Sehbehinderung .....	40 783	17 680	1 062	307	356	38 384
Sprach-, Sprech-, Gleichgewichts- störung, Taubheit, Schwerhörigk.	40 382	23 047	2 959	88	136	36 697
Verlust einer/beider Brüste, Entstellungen u.a. ....	23 530	412	127	8	22	23 252
Beeinträcht. d. Funktion innerer Organe/Organsysteme .....	249 547	149 200	1 628	305	885	244 938
Querschn.-Lähm., zerebr. Störung, geist.-seel. Behind., Suchtkrankh.	209 071	109 907	20 835	1 087	645	179 893
Sonst. u. ungenüg. bez. Behind.	79 747	40 246	2 960	1 347	1 074	71 093
<b>Insgesamt</b>	<b>906 641</b>	<b>475 605</b>	<b>33 575</b>	<b>8 464</b>	<b>6 645</b>	<b>834 301</b>

\*) Mit gültigem Ausweis und einem Grad der Behinderung (GdB) ab 50. – 1) Einschließlich Wege- und Betriebswegeunfall.

**19. Gesetzliche Rentenversicherung 2010**

a) Versicherte und durchschnittlicher Rentenbetrag

Rentenart	Versicherte		Durchschnittlicher Rentenbetrag		
	insgesamt am 31.12. 2010	darunter	ins- gesamt	davon	
		Männer		Männer	Frauen
Anzahl		EUR			
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit .....	154 943	76 371	717	761	674
Altersrenten .....	2 018 533	869 150	770	1 080	535
Witwenrenten .....	505 354	20	594	428	594
Witwerrenten .....	58 082	58 062	242	242	462
Erziehungsrenten .....	971	79	722	580	735
Waisenrenten .....	42 115	30 271	164	165	161
<b>Renten insgesamt .....</b>	<b>2 779 998</b>	<b>1 033 953</b>	.	.	.

b) Erwerbsunfähigkeits- und Altersrente

Rentenzahlbetrag von ... bis unter ... EUR	Renten wegen			
	Erwerbsunfähigkeit		Alter	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen
unter 250 .....	3 407	3 509	41 815	258 990
250 – 500 .....	10 499	13 921	65 295	306 230
500 – 750 .....	24 255	32 132	87 394	301 441
750 – 1 000 .....	23 032	23 347	133 538	191 221
1 000 – 1 250 .....	11 401	4 945	204 572	63 971
1 250 – 1 500 .....	3 386	672	189 984	21 385
über 1 500 .....	391	46	146 552	6 145
<b>Insgesamt</b>	<b>76 371</b>	<b>78 572</b>	<b>869 150</b>	<b>1 149 383</b>

**20. Regelsätze in der Sozialhilfe nach § 28 SGB XII**

Jahr (Stand 1.7.)	Haushaltsvorstände und allein- stehende Personen	Ehe- oder Lebens- partner	Haushaltsangehörige	
			bis zur	ab
			Vollendung des 14. Lebensjahres	
EUR				
2007 .....	347	312	208	278
2008 .....	351	316	211	281
2009/2010 .....	359	323	215	287
2011 .....	364	328	251	287

## 19. Öffentliche Sozialleistungen

## 21. Wohngeld seit 1980\*)

Jahr	Wohngeld insgesamt		Allgemeines Wohngeld			
	Empfänger	gezahlte Wohngeldbeiträge <sup>1)</sup>	Mietzuschuss		Lastenzuschuss	
			Empfänger	Anspruch je Empfänger	Empfänger	Anspruch je Empfänger
	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	EUR/Monat	Anzahl	EUR/Monat
1980 ....	141 066	82 859	134 973	41	6 093	49
1985 ....	134 699	104 800	127 960	58	6 739	68
1990 ....	183 484	172 494	171 451	75	12 033	79
1995 ....	194 122	225 621	100 496	72	6 709	85
2000 ....	234 325	245 486	95 465	76	5 242	99
2004 ....	276 213	402 114	156 169	114	8 221	132
2005 ....	68 340	112 212	62 839	100	5 501	127
2006 ....	61 821	107 385	56 728	96	5 093	125
2007 ....	57 270	101 846	52 787	93	4 483	124
2008 ....	51 895	83 551	48 126	95	3 769	121
2009 ....	86 375	172 747	80 171	141	6 204	176
2010 ....	86 094	196 658	80 247	141	5 847	177
2011 ....	77 732	166 244	72 838	129	4 894	162

\*) Wegen Hartz IV mit den Jahren vor 2005 nur bedingt vergleichbar. – Ohne wohngeldrechtliche Mischhaushalte (2005 und später). – Stand jeweils 31. Dezember; ab 1984 einschließlich der rückwirkenden Bewilligungen aus dem 1. Quartal des Folgejahres. – 1) Kassenbuchungen der Bewilligungsstellen.

## 22. Wohngeld und Wohngeldempfänger 2011\*)

Monatliches Wohngeld von ... bis unter ... EUR	Empfänger von Wohngeld insgesamt	Empfänger von		Davon Haushalte mit		
		Mietzuschuss	Lastenzuschuss	1	2 bis 3	4 u. mehr Person(en)
<b>Empfänger insgesamt</b> .....	<b>77 732</b>	<b>72 838</b>	<b>4 894</b>	<b>42 309</b>	<b>15 625</b>	<b>19 798</b>
unter 50 .....	13 995	13 147	848	9 489	2 903	1 603
50 – 75 .....	10 436	9 883	553	7 080	2 060	1 296
75 – 100 .....	10 760	10 259	501	7 187	2 103	1 470
100 – 125 .....	9 234	8 784	450	5 762	1 807	1 665
125 – 150 .....	7 451	7 051	400	4 175	1 544	1 732
150 – 200 .....	10 705	10 029	676	4 889	2 337	3 479
200 – 250 .....	6 513	6 051	462	2 296	1 369	2 848
250 und mehr ...	8 638	7 634	1 004	1 431	1 502	5 705

\*) Wegen Hartz IV mit den Jahren vor 2005 nur bedingt vergleichbar. Ohne wohngeldrechtliche Mischhaushalte. Stand jeweils 31. Dezember einschließlich der rückwirkenden Bewilligungen aus dem 1. Quartal des Folgejahres.

## 23. Wohngeldempfänger 2011\*)

Monatliche Miete/Belastung sowie Entlastungswirkung

Mieten- stufe	Mietenniveau <sup>1)</sup> von ... bis unter ... %	Emp- fänger ins- gesamt	Davon mit monatlicher Miete/Belastung von ... EUR				Durch- schnittliche tatsächliche monatliche Miete/Belas- tung ohne Gewährung des Wohn- geldes	Durch- schnittliche tatsächliche monatliche Entlastung durch Gewährung des Wohn- geldes
			unter 250	250 – 350	350 – 450	450 und mehr		
			Anzahl					

## Empfänger von Wohngeld insgesamt

I	unter – 15	4 674	393	2 424	730	1 127	384	268
II	– 15 bis – 5	16 132	1 165	7 514	2 699	4 754	404	286
III	– 5 bis 5	22 104	1 461	9 092	4 110	7 441	423	298
IV	5 bis 15	13 865	809	2 394	5 446	5 216	443	309
V	15 bis 25	15 248	1 039	2 698	5 160	6 351	459	310
VI	25 und mehr	5 709	581	915	1 802	2 411	461	310
<b>Insgesamt</b>		<b>77 732</b>	<b>5 448</b>	<b>25 037</b>	<b>19 947</b>	<b>27 300</b>	<b>430</b>	<b>299</b>

## Empfänger von Mietzuschuss

I	unter – 15	4 112	292	2 371	684	765	353	243
II	– 15 bis – 5	14 803	968	7 420	2 592	3 823	383	268
III	– 5 bis 5	20 636	1 271	8 987	3 974	6 404	407	284
IV	5 bis 15	13 150	725	2 344	5 378	4 703	432	300
V	15 bis 25	14 630	979	2 667	5 110	5 874	450	303
VI	25 und mehr	5 507	562	907	1 784	2 254	454	305
<b>Zusammen</b>		<b>72 838</b>	<b>4 797</b>	<b>24 696</b>	<b>19 522</b>	<b>23 823</b>	<b>416</b>	<b>287</b>

## Empfänger von Lastenzuschuss

I	unter – 15	562	101	53	46	362	614	456
II	– 15 bis – 5	1 329	197	94	107	931	636	484
III	– 5 bis 5	1 468	190	105	136	1 037	645	486
IV	5 bis 15	715	84	50	68	513	644	477
V	15 bis 25	618	60	31	50	477	669	490
VI	25 und mehr	202	19	8	18	157	661	463
<b>Zusammen</b>		<b>4 894</b>	<b>651</b>	<b>341</b>	<b>425</b>	<b>3 477</b>	<b>643</b>	<b>480</b>

\*) Wegen Hartz IV mit den Jahren vor 2005 nur bedingt vergleichbar. Ohne wohngeldrechtliche Mischhaushalte. Stand jeweils 31. Dezember einschließlich der rückwirkenden Bewilligungen aus dem 1. Quartal des Folgejahres.

– 1) Das Mietenniveau gibt an, um wieviel Prozent die Quadratmetermieten in einer Gemeinde von den bundesdurchschnittlichen Mieten für vergleichbaren Wohnraum abweichen.

## 20. Öffentliche Finanzen und Personal

**Staatliche und kommunale Einnahmen und Ausgaben:** Die Haushaltspläne enthalten die erwarteten, die Haushaltsrechnungen die tatsächlich erfolgten Finanzvorgänge. Die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren ist eingeschränkt, da aus den kameraleen Haushalten Bereiche ausgliedert und in andere Rechtsformen überführt werden.

**Gemeinden (GV):** Gemeinden, Landkreisverwaltungen, Landeswohlfahrtsverbände (ab 2005 in Abwicklung), Kommunalverband Jugend und Soziales (ab 2005).

**Personal im öffentlichen Dienst:** Die Ergebnisse sind der jährlichen Personalstanderhebung entnommen. Erfasst werden die Beschäftigten des unmittelbaren und des mittelbaren Landesbereichs, des kommunalen Bereichs sowie der Sozialversicherung unter Aufsicht des Landes.

**Versorgungsempfänger:** Ruhestandsbeamte und andere versorgungsberechtigte ehemalige Bedienstete sowie deren Hinterbliebene (Witwen/Witwer, Waisen).

**Steuereinnahmen der Gemeinden:** Es werden die im Berichtszeitraum erfolgten Ist-Steuereinnahmen nachgewiesen, gleichgültig, ob diese für den Berichtszeitraum selbst oder für einen früheren bzw. späteren Rechnungsabschnitt bestimmt sind.

**Steuerkraftmesszahl:** Komponente für die Berechnung der Schlüsselzuweisungen. Für die Gemeinden wird diese gebildet aus dem Aufkommen der Grundsteuern A und B sowie der Gewerbesteuer abzüglich der Gewerbesteuerumlage (jeweils umgerechnet auf einen landeseinheitlichen Hebesatz), weiter aus dem Gemeindeanteil an Einkommen- und Umsatzsteuer und den Zuweisungen im Rahmen des Familienleistungsausgleichs. Für alle genannten Werte sind die Aufkommen des zweitvorangegangenen Jahres maßgebend (§ 6 FAG).

**Steuerkraftsumme:** Die Steuerkraftsumme stellt die Berechnungsgrundlage für die Kreis- und Finanzausgleichsumlage dar. Für die Gemeinden setzt sie sich aus der Steuerkraftmesszahl zuzüglich der Schlüsselzuweisungen nach der mangelnden Steuerkraft und den Mehrzuweisungen jeweils des zweitvorangegangenen Jahres zusammen (§ 38 FAG).

**Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und des Landes:** Die Einnahmen an Bundes- und Landessteuern basieren auf den Nachweisungen der Landesoberkasse.

**Umsatzsteuer:** Erfasst wurden alle umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen mit Umsätzen ab 17 500 Euro, die eine Umsatzsteuervoranmeldung abzugeben hatten, wobei mehrere Betriebe eines Unternehmers als ein Steuerpflichtiger gezählt wurden (Unternehmensprinzip).

**Lohn- und Einkommensteuer:** Erfasst werden alle unbeschränkt einkommensteuerpflichtigen Personen mit Wohnsitz in Baden-Württemberg. Der Bereich umfasst die Pflichtveranlagungen zur Einkommensteuer (maschinelle Datenlieferung) sowie die Antragsveranlagung (Arbeitnehmerverfahren) einschließlich der nicht veranlagten Lohnsteuerkarten, die den Finanzämtern zugeführt wurden.

**Körperschaftsteuer:** Die Körperschaftsteuerstatistik umfasst alle zur Körperschaftsteuer veranlagten Steuerpflichtigen.

## 1. Einnahmen und Ausgaben des Landes

nach Aufgabenbereichen

Aufgabenbereich	2011 <sup>1)</sup>		2012 <sup>2)</sup>	
	Ein- nahmen	Aus- gaben	Ein- nahmen	Aus- gaben
	Mill. EUR			
<b>Allgemeine Dienste</b> .....	1 115	5 592	1 091	5 752
Öffentliche Sicherheit und Ordnung .....	31	1 979	28	1 996
Rechtsschutz .....	694	1 390	690	1 432
<b>Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten</b> .....	1 234	13 982	709	14 010
Allgemeinbildende und berufliche Schulen .....	213	8 840	23	8 809
Hochschulen .....	678	3 746	283	3 687
Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außerhalb der Hochschulen .....	46	407	46	443
<b>Soziale Sicherung, Familie und Jugend, Arbeitsmarktpolitik</b> .....	664	1 186	187	726
Familien-, Sozial- und Jugendhilfe .....	223	572	129	410
Soziale Leistungen für Folgen von Krieg und politischen Ereignissen .....	8	39	6	41
<b>Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung</b> ..	110	855	61	835
Einrichtungen und Maßnahmen des Gesundheitswesens .....	49	623	3	567
Sport und Erholung .....	1	78	0	96
<b>Wohnungswesen, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste</b> .....	272	330	195	370
Wohnungswesen .....	179	45	144	75
<b>Ernährung, Landwirtschaft und Forsten</b> .....	96	362	97	350
Landwirtschaft und Ernährung .....	52	90	60	240
<b>Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen</b> .....	506	579	224	532
Wasserwirtschaft .....	89	212	83	204
Handel und Tourismus .....	11	30	0	0
<b>Verkehrs- und Nachrichtenwesen</b> .....	1 040	1 823	1 019	1 972
Straßen .....	170	571	126	608
<b>Wirtschaftsunternehmen, Allg. Grund- und Kapitalvermögen, Sondervermögen<sup>3)</sup></b> .....	902	1 047	.	.
Allg. Grund-, Kapital- und Sonderverm. ....	659	1 014	.	.
<b>Allgemeine Finanzwirtschaft</b> .....	33 420	12 831	35 264	14 300
Steuern und Finanzzuweisungen .....	31 454	9 547	33 225	10 655
Schulden <sup>4)</sup> .....	- 2	1 911	-	1 979
<b>Abschlusssumme der Haushalte</b>	<b>39 360</b>	<b>38 588</b>	<b>38 847</b>	<b>38 847</b>

1) Ist-Einnahmen und Ist-Ausgaben der Landeshaushaltsrechnung. – 2) Gesetz über die Feststellung des Staatshaushaltsplans von Baden-Württemberg für das Haushaltsjahr 2012 vom 15.2.2012. Ab 2012 teilw. Änderung der haushaltsmäßigen Zuordnung. – 3) Ab 2012 wurden die Beträge den anderen Aufgabenbereichen zugeordnet. – 4) Zinseinnahmen bzw. -ausgaben, Schuldaufnahmen bzw. Tilgungen bei Gebietskörperschaften und öffentlichen Unternehmen, Nettokreditaufnahme am Kreditmarkt.

## 2. Einnahmen und Ausgaben des Landes

nach Arten

Einnahmeart Ausgabeart	Haushaltsrechnung <sup>1)</sup>			Haushalts- plan <sup>2)</sup>
	2009	2010	2011	2012
	Mill. EUR			
<b>Einnahmen der laufenden Rechnung</b> .....	32 096	33 295	35 784	36 435
Steuern u. steuerähnliche Abgaben .....	24 840	24 898	27 414	29 128
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit .....	333	324	483	295
Laufende Zuweisungen/Zuschüsse <sup>3)</sup> .....	5 873	6 804	6 561	5 943
dar. vom Bund .....	2 398	3 056	3 243	2 592
von Gemeinden (Gv) .....	3 145	3 352	2 929	2 987
Sonstige Einnahmen der lfd. Rechnung .....	1 050	1 269	1 326	1 069
<b>Einnahmen der Kapitalrechnung</b> .....	1 138	1 550	1 635	876
Zuweisung und Zuschüsse für Investitionen ....	951	1 342	1 411	765
dar. vom Bund .....	555	538	551	571
Sonstige Einnahmen der Kapitalrechnung .....	187	209	224	111
Globale Mehr-/Mindereinnahmen .....	-	-	-	- 55
<b>Besondere Finanzierungsvorgänge<sup>4)</sup></b> .....	1 501	1 960	1 791	1 555
dar. Nettokreditaufnahme am Kreditmarkt .....	- 16	1 639	- 2	-
Haushaltstechnische Verrechnungen .....	112	128	150	37
<b>Abschlusssumme der Haushalte</b>	<b>34 846</b>	<b>36 934</b>	<b>39 360</b>	<b>38 847</b>
<b>Ausgaben der laufenden Rechnung</b> .....	31 212	31 721	33 611	35 430
Personalausgaben .....	13 587	14 022	14 545	15 232
Laufender Sachaufwand .....	2 028	1 975	2 024	2 083
Zinsen .....	1 610	1 839	1 835	1 910
Laufende Zuweisungen/Zuschüsse <sup>3)</sup> .....	13 986	13 884	15 207	16 205
dar. Länderfinanzausgleich .....	1 889	1 145	1 804	2 400
Zuweisungen und Zuschüsse an Gemeinden (Gv) .....	7 147	7 626	8 132	8 253
<b>Ausgaben der Kapitalrechnung</b> .....	3 363	3 933	4 125	3 614
Sachinvestitionen .....	773	860	928	769
dar. Baumaßnahmen .....	518	616	750	486
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen dar. an Gemeinden (Gv) .....	2 465	2 845	2 950	2 607
1 426	1 729	1 750	1 401	
Sonstige Ausgaben der Kapitalrechnung .....	125	228	247	239
Globale Mehr-/Minderausgaben .....	-	-	-	- 392
<b>Besondere Finanzierungsvorgänge<sup>5)</sup></b> .....	169	441	730	157
Haushaltstechnische Verrechnungen .....	102	109	121	37
<b>Abschlusssumme der Haushalte</b>	<b>34 846</b>	<b>36 204</b>	<b>38 588</b>	<b>38 847</b>

1) Ist-Einnahmen und Ist-Ausgaben der Haushaltsrechnung . - 2) Gesetz über die Feststellung des Staatshaushaltsplans von Baden-Württemberg für das Haushaltsjahr 2012 vom 15. Februar 2012. - 3) Einschließlich Schuldendiensthilfen. - 4) Nettokreditaufnahme am Kreditmarkt, Entnahme aus Rücklagen, Überschüsse aus Vorjahren. - 5) Zuführung an Rücklagen, Deckung von Vorjahresfehlbeträgen.

## 3. Ausgaben der kommunalen Haushalte 2010\*)

nach Aufgabenbereichen

Aufgabenbereich	Ins- gesamt <sup>1)</sup>	ohne haushalts- technische Verrechnungen	darunter	
			kreis- gehörige Gemeinden	Stadt- und Landkreise
1 000 EUR				
Allgemeine Verwaltung .....	2 911 125	2 633 732	1 627 511	965 497
Öffentliche Sicherheit und Ordnung .....	1 110 556	929 163	433 102	492 594
Schulen .....	2 197 164	1 696 947	896 470	771 218
Grund- und Hauptschulen .....	715 673	557 047	441 073	105 138
Realschulen .....	196 277	148 517	120 122	21 870
Gymnasien .....	295 394	211 519	145 208	60 905
Wissenschaft, Forschung, Kultur .....	988 237	860 493	440 163	394 144
Soziale Sicherung .....	8 097 327	7 784 301	1 704 837	5 942 943
Sozialhilfe nach dem BSHG .....	2 463 402	2 463 402	213	2 454 345
Jugendhilfe einschl. Einrichtungen .....	3 252 550	3 061 601	1 558 039	1 496 160
Gesundheit, Sport, Erholung .....	1 231 076	784 960	453 387	327 304
Bau- und Wohnungswesen, Verkehr .....	2 394 738	1 770 826	935 643	801 313
Wohnungsbauförderung u.Ä. ....	24 886	23 076	8 017	15 059
Straßen, Wege, Brücken .....	1 013 235	694 449	274 459	415 538
Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung .....	3 604 557	2 679 456	1 273 119	1 043 981
Abfallbeseitigung .....	404 112	367 239	47 302	317 642
Abwasserbeseitigung .....	927 510	449 625	311 571	29 590
Wirtschaftliche Unternehmen, Allg. Grund- und Sondervermögen .....	945 006	605 718	465 928	133 481
Versorgungsunternehmen .....	131 095	71 815	67 345	350
Verkehrsunternehmen .....	8 214	7 101	2 413	4 687
Allg. Grund- und Sondervermögen .....	341 936	170 806	149 063	20 691
Allgemeine Finanzwirtschaft .....	9 368 596	7 750 808	6 253 812	1 471 350
<b>Verwaltungshaushalt zusammen</b> .....	<b>32 848 381</b>	<b>27 496 404</b>	<b>14 483 972</b>	<b>12 343 826</b>
<b>Vermögenshaushalt zusammen</b> .....	<b>6 703 497</b>	<b>5 546 437</b>	<b>3 766 893</b>	<b>1 515 958</b>
darunter				
Vermögenserwerb .....	1 088 019	X	758 877	282 045
Baumaßnahmen .....	3 197 107	X	2 401 851	678 895
Kreditlasten und Tilgung .....	691 527	681 114	352 366	274 173
<b>Abschlusssumme der Haushalte</b>	<b>39 551 877</b>	<b>33 042 841</b>	<b>18 250 864</b>	<b>13 859 784</b>

\*) Durch Einführung des neuen kommunalen Haushaltsrechts (NKHR) ist die Vergleichbarkeit mit Vorjahren eingeschränkt. Im Unterschied zum kameralen Buchungsstil gibt es in der Finanzrechnung des NKHR keine haushaltstechnischen Verrechnungen, keine kalkulatorischen Posten, keine Zuführungen und keine Abschluss- und Übertragungsbuchungen. Dies wirkt sich auch auf die Haushaltsnummern aus. – 1) Enthalten sind neben kreisangehörigen Gemeinden, Stadt- und Landkreisen, sowie Landeswohlfahrtsverbänden (bzw. Kommunalverband für Jugend und Soziales) auch die Regional- und Zweckverbände, soweit sie kameral bzw. doppisch buchen.

### 4. Einnahmen und Ausgaben der Gemeinden (Gv)\*

nach Arten

Einnahmeart Ausgabeart	2007	2008	2009	2010
	Mill. EUR			
<b>Einnahmen des Verwaltungshaushalts</b> .....	<b>32 507</b>	<b>33 921</b>	<b>32 478</b>	<b>32 571</b>
ohne haushaltstechnische Verrechnungen ....	28 179	29 364	27 421	28 199
Steuern .....	12 219	12 739	10 697	10 870
dar. Grundsteuer A und B .....	1 405	1 426	1 430	1 535
Gewerbsteuer .....	6 235	6 222	4 684	4 734
Anteile an den Gemeinschaftssteuern ....	4 484	4 991	4 474	4 469
Allgemeine Zuweisungen und Umlagen .....	7 839	8 473	8 382	9 042
Gebühren, Entgelte .....	1 850	1 883	1 834	1 868
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse .....	1 854	1 928	2 011	2 101
<b>Einnahmen des Vermögenshaushalts</b> .....	<b>7 411</b>	<b>7 100</b>	<b>7 276</b>	<b>5 876</b>
ohne haushaltstechnische Verrechnungen ....	2 834	2 436	2 805	3 663
dar. Darlehensrückflüsse, Veräußerungen ....	1 245	1 103	1 038	1 352
Beiträge .....	209	226	204	205
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen .....	828	794	934	1 093
Schuldenaufnahmen .....	557	317	649	1 021
<b>Abschlusssumme der Haushalte</b>	<b>39 918</b>	<b>41 021</b>	<b>39 754</b>	<b>38 447</b>
ohne haushaltstechnische Verrechnungen ....	31 013	31 800	30 226	31 861
<b>Ausgaben des Verwaltungshaushalts</b> .....	<b>32 331</b>	<b>33 645</b>	<b>32 605</b>	<b>32 238</b>
ohne haushaltstechnische Verrechnungen ....	23 973	25 064	26 133	26 970
dar. Personalausgaben .....	6 139	6 382	6 694	6 823
Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand ..	9 829	10 409	10 718	10 121
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse ..	2 040	2 119	2 260	2 360
Zinsausgaben .....	364	338	310	283
<b>Ausgaben des Vermögenshaushalts</b> .....	<b>7 247</b>	<b>7 060</b>	<b>8 037</b>	<b>6 442</b>
ohne haushaltstechnische Verrechnungen ....	5 242	5 419	6 655	5 300
dar. Baumaßnahmen .....	2 521	2 765	3 142	3 084
Vermögenserwerb .....	1 233	1 282	2 140	1 042
Schuldentilgung .....	1 177	944	857	637
Zuweisungen u. Zuschüsse f. Investitionen .	420	447	464	440
<b>Abschlusssumme der Haushalte</b>	<b>39 578</b>	<b>40 705</b>	<b>40 642</b>	<b>38 680</b>
ohne haushaltstechnische Verrechnungen ....	29 215	30 484	32 788	32 270

\*)Durch Einführung des neuen kommunalen Haushaltsrechts (NKHR) ist die Vergleichbarkeit mit Vorjahren eingeschränkt. Im Unterschied zum kameralen Buchungsstil gibt es in der Finanzrechnung des NKHR keine haushaltstechnischen Verrechnungen, keine kalkulatorischen Posten, keine Zuführungen und keine Abschluss- und Übertragungsbuchungen. Dies wirkt sich auch auf die Haushaltssummen aus.

Enthalten sind die kreisangehörigen Gemeinden, Stadt- und Landkreise und Landeswohlfahrtsverbände (bzw. Kommunalverband für Jugend und Soziales)

## 5. Einnahmen und Ausgaben der Gemeinden (Gv) 2011\*)

Art der Einnahmen/Ausgaben	Gemeinden (Gv)	Darunter		
		Stadtkreise	kreisangehörige Gemeinden	Landkreise
1 000 EUR				
<b>Einnahmen der laufenden Rechnung</b>	25 539 982	6 064 609	15 375 586	4 037 289
darunter				
Steuern (netto) .....	11 326 384	2 823 703	8 501 657	1 024
Schlüsselzuweisungen .....	4 455 561	1 068 621	2 583 610	803 331
Bedarfszuweisungen, sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land .....	1 672 509	285 963	363 526	1 023 020
<b>Einnahmen der Kapitalrechnung</b> .....	2 726 148	465 413	2 130 852	128 962
darunter				
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen vom Land .....	814 197	117 878	615 697	80 349
<b>Bereinigte Einnahmen</b> .....	<b>28 266 129</b>	<b>6 530 022</b>	<b>17 506 438</b>	<b>4 166 251</b>
<b>Ausgaben der laufenden Rechnung</b>	22 365 515	5 375 179	13 315 414	3 605 609
darunter				
Personalausgaben .....	7 056 539	1 598 321	4 021 092	1 410 906
Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand .....	5 124 428	1 013 240	3 047 404	1 005 237
Soziale Leistungen .....	4 618 574	1 247 541	15 722	3 347 462
Zinsausgaben .....	272 377	61 908	158 117	52 350
<b>Ausgaben der Kapitalrechnung</b> .....	4 248 080	746 795	3 082 383	409 764
darunter				
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen .....	421 110	103 619	210 159	101 819
Erwerb von Vermögen .....	968 567	150 004	708 441	109 224
Baumaßnahmen zusammen .....	2 761 416	446 646	2 127 148	184 034
<b>Bereinigte Ausgaben</b> .....	<b>26 613 595</b>	<b>6 121 973</b>	<b>16 397 797</b>	<b>4 015 373</b>
Nachrichtlich:				
Schuldenaufnahme am Kreditmarkt ..	770 119	229 096	434 707	106 317
Schuldentilgung am Kreditmarkt .....	600 999	150 324	348 158	102 518

\*) Einwohnerzahl am 30. Juni 2011; Gemeinden (Gv) 10 768 624, kreisangehörige Gemeinden: 8 756 656, Stadtkreise: 2 011 968.

## 6. Schulden\*) der Gemeinden\*\*) nach Körperschaftsgruppen und Größenklassen in Baden-Württemberg am 31.12.2011

Körperschaftsgruppe Größenklasse	EWZ 30.6.2011	Schulden der Gemeinden und Eigenbetriebe			
		beim öffent- lichen Bereich	beim nichtöffent- lichen Bereich	beim öffentlichen und nichtöffentlichen Bereich	
	Anzahl	Mill. Euro			EUR je Einw.
<b>Stadtkreise zusammen</b> .....	2 011 968	492	2 710	3 201	1 591
mit 200 000 und mehr Einw. ....	1 442 754	412	1 773	2 184	1 514
100 000 bis unter 200 000 Einw.	514 782	80	845	926	1 798
unter 100 000 Einw.	54 432	-	91	91	1 680
<b>Kreisangehörige</b>					
<b>Gemeinden zusammen</b> .....	8 756 656	1 208	8 149	9 357	1 069
mit 50 000 und mehr Einw. ....	961 251	201	1 464	1 665	1 732
20 000 bis unter 50 000 Einw.	2 406 015	413	2 525	2 937	1 221
10 000 bis unter 20 000 Einw.	1 979 672	294	1 847	2 141	1 081
5 000 bis unter 10 000 Einw.	1 852 876	204	1 391	1 595	861
3 000 bis unter 5 000 Einw.	938 871	64	547	610	650
unter 3 000 Einw.	617 971	32	376	408	660
<b>Landkreise</b> .....	8 756 656	197	1 416	1 613	184
<b>Insgesamt</b>	<b>70 768 624</b>	<b>1 897</b>	<b>12 274</b>	<b>14 171</b>	<b>1 316</b>

\*) Kredite, Wertpapiersschulden, Kassenkredite. Nachweis der Schulden in nicht-konsolidierter Form. - \*\*) Gemeinden/Landkreise und deren Eigenbetriebe.

## 7. Steuereinnahmen der Gemeinden 2011

Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner	Grund- steuern zus.	Gewerbe- steuer <sup>1)</sup> (netto)	Gemeindeanteil an der		Sonstige Steuern <sup>2)</sup>	Steuern insgesamt	
			Einkommen- steuer	Umsatz- steuer		Mill. EUR	
<b>Gemeinden insgesamt</b>	<b>1 588</b>	<b>4 894</b>	<b>4 230</b>	<b>520</b>	<b>169</b>	<b>11 401</b>	<b>1 059</b>
Stadtkreise zusammen	411	1 473	753	160	36	2 833	1 408
200 000 und mehr	303	1 153	551	120	25	2 152	1 491
100 000 - 200 000	96	290	180	36	8	610	1 186
unter 100 000	12	30	22	4	2	71	1 301
<b>Kreisang. Gemeinden zus.</b>	<b>1 177</b>	<b>3 421</b>	<b>3 476</b>	<b>361</b>	<b>133</b>	<b>8 568</b>	<b>978</b>
50 000 und mehr	155	508	381	57	21	1 121	1 166
20 000 - 50 000	360	1 152	956	133	51	2 652	1 102
10 000 - 20 000	256	705	796	73	26	1 856	937
5 000 - 10 000	226	651	747	57	19	1 699	917
3 000 - 5 000	108	256	364	27	9	763	813
unter 3 000	72	150	232	14	8	477	771

1) Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage. - 2) Einschließlich steuerähnliche Einnahmen.

## 8. Kommunalen Finanzausgleich

Leistungsart	2010		2011	
	Mill. EUR	EUR/Einw.	Mill. EUR	EUR/Einw.
<b>Schlüsselzuweisungen</b>				
an die Gemeinden .....	3 381	314	3 389	315
an die Landkreise .....	790	90	791	90
an die Stadtkreise .....	186	94	186	93
<b>Schlüsselzuweisungen zusammen</b> .....	<b>4 357</b>	<b>405</b>	<b>4 366</b>	<b>406</b>
Zuweisungen nach § 11 FAG <sup>1)</sup> .....	564	52	545	51
<b>Zuweisungen im Schullastenausgleich</b> .....	<b>918</b>	<b>85</b>	<b>958</b>	<b>89</b>
Sachkostenbeiträge zusammen .....	748	70	773	72
für Hauptschüler .....	145	14	156	15
für Realschüler .....	126	12	133	12
für Schüler an Gymnasien .....	176	16	185	17
für Berufsschüler .....	216	20	214	20
für Schüler an Sonderschulen .....	81	8	81	8
für alle weiteren Schüler .....	4	0	4	0
Schülerbeförderungskosten .....	170	16	170	16
<b>Zuweisungen</b>				
im Fremdenverkehrlastenausgleich .....	6	1	6	1
zu den Ausbildungskosten .....	2	0	2	0
<b>Zuweisungen im Verkehrlastenausgleich</b> .....	<b>190</b>	<b>18</b>	<b>192</b>	<b>18</b>
für Gemeindeverbindungsstraßen .....	39	4	40	4
für Ortsdurchfahrten .....	23	2	24	2
für Kreisstraßen .....	54	5	55	5
für abgestufte Landesstraßen .....	39	4	39	4
Pauschale Zuweisungen nach § 27(1) FAG .....	34	3	34	3
<b>Zuweisungen</b>				
für den öffentlichen Personennahverkehr .....	15	1	15	1
im Soziallastenausgleich .....	106	10	119	11
Familienleistungsausgleich .....	424	39	399	37
Kindergartenlastenausgleich .....	512	48	606	56
<b>Zuweisungen insgesamt</b> .....	<b>7 095</b>	<b>660</b>	<b>7 209</b>	<b>670</b>
Erstattungen nach § 42(18) FAG .....	9	1	8	1
<b>Finanzausgleichsumlage</b>				
der Gemeinden .....	2 936	273	2 535	236
der Stadtkreise .....	66	33	59	30
der Landkreise .....	232	26	222	25
<b>Finanzausgleichsumlage zusammen</b> .....	<b>3 234</b>	<b>301</b>	<b>2 817</b>	<b>262</b>
<b>Erstattungen und</b>				
<b>Finanzausgleichsumlage insgesamt</b> .....	<b>3 243</b>	<b>302</b>	<b>2 825</b>	<b>263</b>
<b>Nachrichtlich:</b>				
FAG Masse A .....	5 669	527	5 746	534
FAG Masse B .....	1 342	125	1 346	125
<b>Finanzausgleichsmasse insgesamt</b> .....	<b>7 010</b>	<b>652</b>	<b>7 092</b>	<b>660</b>

1) Einschließlich der Zuweisungen durch die Verwaltungsstrukturreform ab 2005.

## 9. Bemessungsgrundlagen im kommunalen Finanzausgleich 2011 nach Gemeindegrößenklassen

Gemeindegruppe Größenklasse	Steuerkraftmesszahl		Steuerkraftsumme	
	1 000 EUR	EUR/Einw.	1 000 EUR	EUR/Einw.
<b>Stadtkreise zusammen</b> .....	1 918 766	962	2 686 916	1 347
<b>Kreisangehörige Gemeinden</b> von ... bis unter ... Einwohner				
50 000 Einwohner und mehr	737 031	769	958 454	1 000
20 000 – 50 000 .....	1 993 330	822	2 491 144	1 028
10 000 – 20 000 .....	1 430 934	734	1 871 717	960
5 000 – 10 000 .....	1 346 793	720	1 719 989	919
3 000 – 5 000 .....	596 727	638	794 216	849
2 000 – 3 000 .....	246 129	610	336 922	835
1 000 – 2 000 .....	101 442	577	147 950	841
weniger als 1 000 .....	23 951	590	34 606	853
<b>Kreisang. Gemeinden zusammen</b>	6 476 338	739	8 354 998	954
<b>Gemeinden insgesamt</b> .....	<b>8 395 104</b>	<b>781</b>	<b>11 041 914</b>	<b>1 027</b>

## 10. Finanzen öffentlich bestimmter Unternehmen 2010

Aufgabenbereiche	Anzahl der Unter- nehmen <sup>1)</sup>	Bilanz und Anlagenachweis				
		Bilanz- summe	Personal- ausgaben	Anlage- ver- mögen	Sach- anlagen	Verbind- lich- keiten
		Mill. EUR				
Abwasserbeseitigung .....	284	7 651	127	7 342	7 008	5 092
Abfallbeseitigung .....	59	1 735	169	910	650	599
Elektrizitätsversorgung .....	86	24 346	1 100	10 398	6 151	5 756
Gasversorgung .....	29	1 392	63	1 044	831	601
Wasserversorgung .....	641	3 518	113	3 206	2 799	1 765
Komb. Versorgungsuntern.	142	8 886	630	6 576	4 261	4 178
Verkehrsunternehmen .....	61	3 791	493	2 829	2 039	1 689
Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsunternehmen.	18	497	40	389	316	250
Kunst- und Kulturpflege .....	54	355	216	275	271	125
Sport und Erholung .....	88	967	50	823	649	419
Wohnungswesen .....	216	12 144	193	9 100	8 460	6 914
Kur- und Badebetriebe .....	36	410	70	322	299	173
Krankenhäuser .....	67	10 472	4 450	7 261	6 904	2 473
Übrige Aufgabenbereiche ..	839	95 248	2 826	66 585	7 816	41 070
<b>Insgesamt</b>	<b>2 620</b>	<b>171 412</b>	<b>10 541</b>	<b>117 059</b>	<b>48 453</b>	<b>71 106</b>

1) Eigenbetriebe, kaufmännisch buchende Zweckverbände und rechtlich selbstständige Unternehmen mit mittelbarer oder unmittelbarer Beteiligung der öffentlichen Hand über 50 %, ohne Unternehmen mit mehrheitlicher Beteiligung des Bundes.

## 11. Hochschulfinanzen 2010 nach Hochschularten

## Einnahmen nach Einnahmearten

Hochschule	Einnahmen insgesamt	Davon			
		Beiträge der Studierenden	Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und Vermögen	Drittmittel für Lehre und Forschung	Andere Einnahmen aus Zuweisungen u. Zuschüssen (ohne Träger)
1 000 EUR					
Universitäten .....	820 875	83 103	93 880	625 559	18 333
Pädagogische Hochschulen	21 128	12 132	1 557	7 160	279
Kunsthochschulen .....	8 038	3 255	1 819	2 691	274
Staatl. Fachhochschulen ...	114 257	58 829	7 822	45 577	2 028
Verwaltungsfachhochschulen .....	1 614	13	756	587	258
<b>Hochschulen des Landes Priv./Kirchl./Kommunale</b>	<b>965 911</b>	<b>157 331</b>	<b>105 834</b>	<b>681 573</b>	<b>21 173</b>
Fachhochschulen .....	59 797	34 669	3 934	3 856	17 337
Sonstige Hochschulen .....	19 634	6 400	1 707	9 322	2 205
<b>Hochschulen insgesamt ...</b>	<b>1 045 342</b>	<b>198 401</b>	<b>111 476</b>	<b>694 751</b>	<b>40 715</b>
Nachrichtlich:					
Hochschulkliniken .....	2 235 694	1 994	1 943 301	285 585	4 814

## Ausgaben nach Ausgabearten

Hochschule	Ausgaben insgesamt	Laufende Ausgaben		Investitionsausgaben	
		zusammen	darunter Personalausgaben	zusammen	dar. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden, Baumaßnahmen, Ersteinrichtungen
1 000 EUR					
Universitäten .....	2 234 068	1 837 083	1 364 548	396 987	265 968
Pädagogische Hochschulen	118 756	111 038	89 996	7 718	5 587
Kunsthochschulen .....	76 445	70 404	52 817	6 041	3 835
Staatl. Fachhochschulen ...	656 223	581 260	429 160	74 963	43 282
Verwaltungsfachhochschulen .....	26 825	25 658	18 563	1 168	616
<b>Hochschulen des Landes Priv./Kirchl./Kommunale</b>	<b>3 112 318</b>	<b>2 625 444</b>	<b>1 955 084</b>	<b>486 875</b>	<b>319 286</b>
Fachhochschulen .....	74 057	71 153	43 030	2 904	743
Sonstige Hochschulen .....	21 124	20 532	14 168	592	-
<b>Hochschulen insgesamt ...</b>	<b>3 207 499</b>	<b>2 717 127</b>	<b>2 012 282</b>	<b>490 373</b>	<b>320 030</b>
Nachrichtlich:					
Hochschulkliniken .....	3 049 309	2 766 302	1 524 521	283 008	123 095

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 12. Personal im öffentlichen Dienst\*)

Beschäftigungsbereich Aufgabenbereich	Beschäftigte		Davon		
			Beamte und Richter <sup>1)</sup>	Arbeit- nehmer <sup>2)</sup>	Vollzeit- äquiva- lente <sup>3)</sup>
	30.6.2010		30.6.2011		
<b>Öffentlicher Dienst insgesamt ....</b>	<b>526 287</b>	<b>533 154</b>	<b>222 414</b>	<b>310 740</b>	<b>445 997</b>
<b>Landesbereich .....</b>	<b>307 574</b>	<b>312 666</b>	<b>193 437</b>	<b>119 229</b>	<b>266 272</b>
Land .....	266 747	269 778	192 533	77 245	230 729
Kernhaushalt (Landesbehörden) .....	241 201	243 978	188 315	55 663	209 489
darunter					
Polizei .....	29 545	29 766	25 646	4 120	28 173
Schulen .....	128 780	130 847	118 563	12 284	110 996
Hochschulen .....	24 848	25 575	6 433	19 142	20 100
Steuerverwaltung .....	16 763	16 756	14 363	2 393	14 052
Sonderrechnungen (Landesbetriebe) .....	25 546	25 800	4 218	21 582	21 240
Rechtlich selbstständige öffentl.-rechtl. Einrichtungen <sup>4)</sup> ..	40 827	42 888	904	41 984	35 542
darunter Universitätskliniken....	30 818	32 350	721	31 629	26 711
<b>Kommunaler Bereich .....</b>	<b>203 696</b>	<b>206 075</b>	<b>27 544</b>	<b>178 531</b>	<b>167 793</b>
Gemeinden/Gemeinde- verbände (Gv.) .....	196 386	198 680	26 702	171 978	161 487
Kernhaushalt .....	166 083	167 889	26 339	141 550	135 394
Sonderrechnungen (Eigenbetriebe) .....	15 867	15 813	297	15 516	13 797
Sonderrechnungen (Krankenhäuser) .....	14 436	14 978	66	14 912	12 296
Rechtlich selbstständige Öffentl.-rechtl. Einrichtungen <sup>5)</sup> ..	7 310	7 395	842	6 553	6 306
darunter Zweckverbände .....	6 790	6 886	684	6 202	5 839
<b>Sozialversicherung unter Aufsicht des Landes<sup>6)</sup> .....</b>	<b>15 017</b>	<b>14 413</b>	<b>1 433</b>	<b>12 980</b>	<b>11 933</b>
Nachrichtlich:					
Einrichtungen in privater Rechtsform <sup>7)</sup> .....	124 926	128 255	209	128 046	.
darunter Krankenhäuser .....	57 563	57 680	60	57 620	.

\*) Ohne Personal des Bundes. Ohne beurlaubtes und geringfügig beschäftigtes Personal. – 1) Einschließlich Bezieher von Amtsgehalt. – 2) Einschließlich Dienststörungsangestellten. – 3) Die Vollzeitäquivalente errechnen sich aus der Summe der Vollzeitbeschäftigten und der Teilzeitbeschäftigten. – 4) Anstalten, Körperschaften unter Aufsicht des Landes. – 5) Anstalten, Körperschaften unter Aufsicht der Gemeinden/Gv., Zweckverbände. – 6) Einschließlich Betriebskrankenkassen unter Aufsicht des Landes. – 7) Mit mehrheitlicher Beteiligung der öffentlichen Hand. Ohne Unternehmen mit mehrheitlicher Beteiligung des Bundes.

**13. Personal (Vollzeitäquivalente) der Gemeinden\*)**

nach Gemeindegrößenklassen

Gemeindegruppe Größenklasse	Vollzeit- äquivalente insgesamt		Darunter	Vollzeit- äquivalente je 1 000 Einw.	
			VZÄ der Kernhaus- halte		
	30.6.2010	30.6.2011		30.6.2010	
<b>Gemeinden insgesamt<sup>1)</sup> .....</b>	<b>118 601</b>	<b>120 185</b>	<b>107 520</b>	<b>11,2</b>	<b>11,0</b>
<b>Stadtkreise zusammen .....</b>	<b>32 971</b>	<b>33 402</b>	<b>28 346</b>	<b>16,6</b>	<b>16,5</b>
<b>Kreisangehörige Gemeinden zusammen .....</b>	<b>85 630</b>	<b>86 783</b>	<b>79 174</b>	<b>9,9</b>	<b>9,8</b>
unter 1 000 Einw.	181	189	189	4,7	4,4
1 000 bis unter 3 000 Einw.	4 247	4 306	4 249	7,5	7,3
3 000 bis unter 5 000 Einw.	7 229	7 436	7 237	7,9	7,7
5 000 bis unter 10 000 Einw.	16 107	16 251	15 626	8,8	8,6
10 000 bis unter 20 000 Einw.	18 138	18 683	17 103	9,4	9,3
20 000 bis unter 50 000 Einw.	27 569	27 679	24 440	11,5	11,4
über 50 000 Einw.	12 159	12 240	10 328	12,7	12,7

\*) Die Vollzeitäquivalente errechnen sich aus der Summe der Vollzeitbeschäftigten und der Teilzeitbeschäftigten, gewichtet mit ihrem tatsächlichen Arbeitsfaktor. Bei den VZÄ insg. bzw. VZÄ je 1 000 Einwohner handelt es sich jeweils um die VZÄ der Kernhaushalte und Eigenbetriebe zusammen, ohne die VZÄ der Krankenhäuser. – 1) Ohne VZÄ der Landratsämter und des Kommunalverbandes für Jugend und Soziales (KVJS).

**14. Versorgungsempfänger und -ausgaben im öffentlichen Dienst**

Versorgungsempfänger <sup>1)</sup>	2009	2010	2011	2012
<b>Öffentlicher Dienst insgesamt .....</b>	<b>113 802</b>	<b>116 790</b>	<b>120 038</b>	<b>123 792</b>
Versorgungsempfänger des Landes insgesamt .....	94 696	97 654	101 075	104 756
Ruhegehaltsempfänger .....	71 987	75 115	78 495	82 025
Witwen-/Witwergeldempfänger .....	20 200	20 164	20 194	20 333
Waisengeldempfänger .....	2 509	2 375	2 386	2 398
der Gemeinden (Gv) <sup>2)</sup> .....	16 253	16 247	16 315	16 393
Ruhegehaltsempfänger .....	10 505	10 620	10 814	10 980
Witwen-/Witwergeldempfänger .....	5 409	5 281	5 173	5 076
Waisengeldempfänger .....	339	346	328	337
der Sozialversicherungsträger <sup>3)</sup> .....	2 446	2 487	2 246	2 236
der rechtlich selbstst. Einrichtungen <sup>3)</sup>	407	402	402	407
<b>Versorgungsausgaben insgesamt<sup>4)</sup></b>				
Versorgungsausgaben des Landes .....	3 754	3 959	4 175	4 442
Versorgungsausgaben d. Gemeinden (Gv)	842	872	906	951

1) Jeweils zum 1.1. des Jahres. Einschließlich der Versorgungsempfänger nach beamtenrechtlichen Grundsätzen. Ohne Bezieher von Übergangsgeld. – 2) Inklusive Zweckverbände. – 3) Unter Landesaufsicht. – 4) In Mill. EUR. 2012 Planzahlen. Ausgaben des Landes für Versorgung (einschl. Beihilfen) gemäß den Ausgabegruppen 43 und 446. Ausgaben der Gemeinden (Gv) gemäß den Ausgabegruppen 42 und 43.

## 15. Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und des Landes

Steuerart	2008	2009	2010	2011
	Mill. EUR			
<b>Gemeinschaftssteuern vor der Verteilung<sup>1)</sup></b>				
Lohnsteuer <sup>2)</sup> .....	28 594,2	27 484,1	26 713,8	29 365,0
Veranlagte Einkommensteuer .....	6 006,3	4 322,4	5 721,9	4 885,1
Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag .....	2 456,1	1 799,6	1 581,5	4 392,9
Zinsabschlag .....	1 484,4	1 383,6	998,0	903,9
Körperschaftsteuer .....	3 352,6	1 150,6	2 170,9	1 070,4
Umsatzsteuer .....	14 068,5	16 318,0	15 581,3	15 909,4
Gewerbesteuerumlage .....	1 185,2	811,1	897,8	1 201,7
<b>Insgesamt .....</b>	<b>57 147,3</b>	<b>53 269,4</b>	<b>53 665,2</b>	<b>57 728,4</b>
<b>Steuereinnahmen nach der Verteilung</b>				
<b>Steuereinnahmen des Landes .....</b>	<b>28 002,4</b>	<b>24 733,2</b>	<b>24 799,2</b>	<b>27 293,7</b>
<b>Anteile des Landes<sup>3)</sup> .....</b>	<b>24 819,8</b>	<b>22 324,0</b>	<b>22 901,3</b>	<b>25 332,9</b>
Steuern vom Einkommen <sup>4)</sup> .....	15 555,4	12 703,3	13 004,0	14 636,4
Steuern vom Umsatz <sup>5)</sup> .....	8 298,8	8 969,6	9 182,7	9 743,6
Gewerbesteuerumlage .....	965,6	651,0	714,6	953,0
<b>Reine Landessteuern .....</b>	<b>3 182,7</b>	<b>2 409,2</b>	<b>1 898,0</b>	<b>1 960,8</b>
Erbchaft- und Schenkungsteuer .....	808,5	804,4	843,9	749,9
Grunderwerbsteuer .....	794,5	688,8	790,0	943,0
Kraftfahrzeugsteuer <sup>6)</sup> .....	1 283,5	635,4	-	-
Biersteuer .....	50,2	47,8	44,1	48,5
Sonstige .....	246,0	232,8	220,0	219,4
<b>Anteile des Bundes<sup>3)7)</sup> .....</b>	<b>24 018,0</b>	<b>22 084,7</b>	<b>22 034,8</b>	<b>24 037,5</b>
Steuern vom Einkommen .....	16 097,7	13 127,9	13 556,0	15 207,7
Umsatzsteuer .....	7 700,7	8 796,8	8 295,6	8 581,1
Gewerbesteuerumlage .....	219,6	160,0	183,2	248,7
<b>Anteile der Gemeinden<sup>3)</sup> .....</b>	<b>4 976,8</b>	<b>4 472,3</b>	<b>4 456,5</b>	<b>4 750,1</b>
Steuern vom Einkommen <sup>4)</sup> .....	4 497,7	3 985,8	3 969,2	4 225,5
Steuern vom Umsatz .....	479,1	486,5	487,3	524,6

1) Verteilung auf die Gebietskörperschaften: LSt und ESt: Land = 42,5 %, Bund = 42,5 %, Gemeinden = 15 %. – Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag und KSt: Land = 50 %, Bund = 50 %. – Zinsabschlag: Land = 44 %, Bund = 44 %, Gemeinden = 12 %. – Steuern vom Umsatz 2007 und 2008 Land = 43,3 %, Bund = 54,7 %, Gemeinden = 2,0 %; 2009 Land = 44,1 %, Bund = 53,9 %, Gemeinden = 2,0 %; 2010 Land = 44,8 %, Bund = 53,2 %, Gemeinden = 2,0 %; 2011 Land = 44,1 %, Bund = 53,9 %, Gemeinden = 2,0 %. – 2) Vor Abzug von Kindergeld. – 3) Anteile an den Gemeinschaftssteuern. – 4) Nach Berücksichtigung der Zerlegungsanteile LSt, KSt, Zinsabschlag, Erstattungen an das Bundesamt für Finanzen, Altersvorsorgezulagen und Kindergelderstattungen. – 5) Nach Berücksichtigung des USt-Ausgleichs unter den Ländern. – 6) Ab 1.7.2009 Bundessteuer. Für den Wegfall der bisherigen Einnahmen erhalten die Länder entsprechende Zuweisungen des Bundes. – 7) Ohne Einfuhrumsatzsteuer.

## 16. Steuerpflichtige, Umsatz und -steuervorauszahlung 2010

Wirtschaftszweige nach Abschnitten und Unterabschnitten	Steuer- pflich- tige	Steuer- barer Umsatz <sup>1)</sup> insgesamt	Umsatz- steuer vor Abzug der Vor- steuer	Umsatz- steuer- voraus- zahlung
	Anzahl	Mill. EUR		
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....	13 075	2 657	348	- 5
Bergbau u. Gewinnung von Steinen und Erden	244	1 170	192	46
Verarbeitendes Gewerbe .....	41 722	399 363	46 104	- 1 492
dav. Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	5 592	18 486	1 643	- 79
Textil- und Bekleidungsgewerbe; Ledergew. .	1 867	6 761	916	85
Holzgewerbe; Papier, Druckgewerbe .....	5 437	17 894	2 437	202
Kokerei, Mineralölverarbeitung .....	25	8 589	1 220	880
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	691	14 785	1 986	251
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	160	16 556	2 132	- 296
H. v. Gummi- u. Kunststoffwaren Glasgewerbe	1 354	18 987	1 523	311
Keramik, sowie Verarb. v. Steinen und Erden	1 744	7 128	1 100	194
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen .....	10 350	45 852	6 566	1 015
H. v. DV-Geräten, elektron. u. opt. Erzeugnissen	2 415	33 321	4 462	732
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	1 357	16 749	2 070	133
Maschinenbau .....	3 855	55 430	5 689	- 926
Fahrzeugbau .....	762	123 194	11 550	- 4 072
Sonst. Herst. von Waren, Reparatur u. Installation von Maschinen und Ausrüstungen	6 113	15 700	1 809	79
Energieversorgung .....	6 218	35 503	8 674	1 125
Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung	1 845	3 247	493	79
Baugewerbe .....	44 058	36 743	6 583	2 114
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern .....	88 173	353 484	48 814	5 816
Verkehr und Lagerei .....	13 029	15 473	2 602	575
Gastgewerbe .....	31 899	8 785	1 288	541
Information und Kommunikation .....	14 361	21 995	4 222	1 396
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen .....	4 507	10 054	1 755	493
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	43 526	12 160	1 938	890
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaft- lichen und technischen Dienstleistungen .....	60 134	26 723	4 783	2 513
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	18 496	13 438	2 254	1 013
Öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	-	-	-	-
Erziehung und Unterricht .....	5 697	1 225	176	91
Gesundheits- und Sozialwesen .....	6 324	8 234	306	92
Kunst, Unterhaltung und Erholung .....	11 180	3 532	439	169
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen .....	33 343	5 361	870	399
<b>Insgesamt</b> .....	<b>437 831</b>	<b>959 144</b>	<b>131 841</b>	<b>15 853</b>

1) Ohne Umsatzsteuer.

**17. Umsatzsteuerpflichtige und deren Lieferungen und Leistungen 2010**

Umsatzgrößenklassen von ... bis unter ... EUR	Ins- gesamt	Darunter				
		Einzel- unter- nehmen	OHG	KG	AG	GmbH

**Steuerpflichtige**

17 500 – 50 000 .....	124 285	100 607	11 935	1 249	80	5 826
50 000 – 100 000 .....	86 281	69 055	7 284	1 452	63	6 351
100 000 – 250 000 .....	94 170	69 237	8 576	2 357	158	11 882
250 000 – 500 000 .....	49 413	30 443	5 141	2 124	117	10 322
500 000 – 1 Mill. ....	34 227	16 710	3 675	2 365	113	10 329
1 Mill. – 2 Mill. ....	21 269	7 995	2 127	2 324	131	7 884
2 Mill. – 5 Mill. ....	15 000	3 782	1 363	2 563	168	6 353
5 Mill. – 10 Mill. ....	5 805	883	474	1 456	90	2 458
10 Mill. – 25 Mill. ....	4 025	342	234	1 316	86	1 625
25 Mill. – 50 Mill. ....	1 508	59	56	571	51	601
50 Mill. und mehr .....	1 848	22	37	697	140	680
<b>Insgesamt .....</b>	<b>437 831</b>	<b>299 135</b>	<b>40 902</b>	<b>18 474</b>	<b>1 197</b>	<b>64 311</b>

**Lieferungen und Leistungen in Mill. EUR**

17 500 – 50 000 .....	3 921	3 180	368	41	3	190
50 000 – 100 000 .....	6 202	4 953	523	107	5	468
100 000 – 250 000 .....	15 004	10 906	1 389	391	26	1 976
250 000 – 500 000 .....	17 487	10 649	1 829	772	41	3 740
500 000 – 1 Mill. ....	24 057	11 566	2 590	1 704	80	7 371
1 Mill. – 2 Mill. ....	29 805	11 050	2 945	3 357	191	11 120
2 Mill. – 5 Mill. ....	46 234	11 206	4 197	8 105	556	19 736
5 Mill. – 10 Mill. ....	40 754	6 061	3 333	10 306	642	17 208
10 Mill. – 25 Mill. ....	62 085	4 912	3 569	20 527	1 446	24 989
25 Mill. – 50 Mill. ....	52 767	2 011	1 921	19 975	1 812	21 028
50 Mill. und mehr .....	582 187	2 486	15 157	176 004	131 238	158 701
<b>Insgesamt .....</b>	<b>880 504</b>	<b>78 978</b>	<b>37 821</b>	<b>241 291</b>	<b>136 040</b>	<b>266 527</b>

## 18. Steuerpflichtige und steuerfreie Lieferungen und Leistungen 2010

nach Wirtschaftsabschnitten in Mill.

Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Steuerpflichtige Lieferungen u. Leistungen		
	insgesamt <sup>1)</sup>	zu 19 %	zu 7 %
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei .....	2 530	1 345	1 063
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	1 025	947	62
Verarbeitendes Gewerbe .....	204 749	188 432	13 420
Energieversorgung .....	33 811	32 201	853
Wasserversorgung .....	3 051	2 206	823
Baugewerbe .....	33 906	28 159	94
Handel; Instandh. u. Reparatur v. Kfz und Gebrauchsgütern	261 108	198 318	62 036
Verkehr und Lagerei .....	13 331	12 192	842
Gastgewerbe .....	8 264	5 823	2 393
Information und Kommunikation .....	20 332	17 278	2 913
Erbring. v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	8 873	8 729	99
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	9 933	9 290	370
Erbring. v. freiberufl., techn. u. wissenschaftl. DL ...	24 588	23 615	401
Erbring. v. sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	12 061	11 344	388
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	–	–	–
Erziehung und Unterricht .....	946	886	51
Gesundheits- und Sozialwesen .....	2 041	1 268	767
Kunst, Unterhaltung und Erholung .....	2 525	2 120	368
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	4 727	4 318	290
<b>Insgesamt</b>	<b>647 801</b>	<b>548 471</b>	<b>87 233</b>
	Steuerfreie Lieferungen u. Leistungen		
	insgesamt	mit Vor- steuerabzug	ohne Vor- steuerabzug
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei .....	74	54	20
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	121	118	3
Verarbeitendes Gewerbe .....	155 824	154 508	1 317
Energieversorgung .....	1 097	698	399
Wasserversorgung .....	137	107	29
Baugewerbe .....	2 352	1 018	1 334
Handel; Instandh. u. Reparatur v. Kfz und Gebrauchsgütern	2 915	2 854	61
Verkehr und Lagerei .....	1 960	1 855	105
Gastgewerbe .....	476	42	435
Information und Kommunikation .....	1 208	958	250
Erbring. v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	934	934	–
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	2 052	533	1 518
Erbring. v. freiberufl., techn. u. wissenschaftl. DL ...	1 727	1 343	384
Erbring. v. sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1 147	567	580
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	–	–	–
Erziehung und Unterricht .....	264	48	215
Gesundheits- und Sozialwesen .....	6 146	96	6 051
Kunst, Unterhaltung und Erholung .....	991	40	952
Erbring. v. sonst. öffentl. u. persönl. Dienstleistungen	550	170	380
<b>Insgesamt</b>	<b>232 703</b>	<b>218 290</b>	<b>14 412</b>

1) Enthält auch Umsätze zu anderen Steuersätzen.

## 19. Unbeschränkt Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 2007\*)

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... EUR	Steuer- pflichtige	Gesamtbe- trag der Einkünfte <sup>1)</sup>	Ein- kommen	zu ver- steuerndes Einkommen	Festzuset- zende Ein- kommen- steuer <sup>2)</sup>
	Anzahl	Mill. EUR			

## Lohn- und Einkommensteuerpflichtige insgesamt

0 .....	14 791	-	-	4	-	4	-
1 - 5 000 .....	960 809	1 830	+	1 571	+	1 569	17
5 000 - 10 000 .....	456 181	3 441	+	2 809	+	2 806	42
10 000 - 15 000 .....	428 718	5 294	+	4 204	+	4 201	151
15 000 - 25 000 .....	766 520	15 373	+	12 839	+	12 809	1 180
25 000 - 35 000 .....	801 450	23 935	+	20 862	+	20 816	2 849
35 000 - 100 000 .....	1 631 230	89 259	+	80 227	+	78 407	15 938
100 000 - 125 000 .....	83 549	9 247	+	8 469	+	7 991	2 249
125 000 - 250 000 .....	87 227	14 360	+	13 231	+	12 700	4 069
250 000 - 500 000 .....	20 454	6 842	+	6 374	+	6 248	2 234
500 000 - 1 000 000 .....	5 745	3 845	+	3 612	+	3 579	1 330
1 000 000 und mehr .....	2 792	8 419	+	8 012	+	8 000	2 829
<b>Insgesamt</b>	<b>5 259 466</b>	<b>181 845</b>	<b>+</b>	<b>162 207</b>	<b>+</b>	<b>159 121</b>	<b>32 889</b>

## Lohn- und Einkommensteuerpflichtige nach der Grundtabelle besteuert

0 .....	14 344	-	-	4	-	4	-
1 - 5 000 .....	943 036	1 781	+	1 584	+	1 582	17
5 000 - 10 000 .....	415 634	3 123	+	2 654	+	2 652	42
10 000 - 15 000 .....	353 267	4 341	+	3 604	+	3 601	149
15 000 - 25 000 .....	562 732	11 236	+	9 970	+	9 943	1 131
25 000 - 35 000 .....	532 543	15 839	+	14 557	+	14 516	2 394
35 000 - 100 000 .....	622 694	30 629	+	28 451	+	28 033	6 672
100 000 - 125 000 .....	13 387	1 481	+	1 376	+	1 357	444
125 000 - 250 000 .....	15 630	2 603	+	2 423	+	2 396	833
250 000 - 500 000 .....	4 065	1 362	+	1 279	+	1 272	467
500 000 - 1 000 000 .....	1 334	896	+	844	+	842	313
1 000 000 und mehr .....	931	2 708	+	2 587	+	2 585	926
<b>Insgesamt</b>	<b>3 479 597</b>	<b>75 998</b>	<b>+</b>	<b>69 325</b>	<b>+</b>	<b>68 775</b>	<b>13 387</b>

\*) Ohne die nicht zusammengeführten Einzelsteuerkarten in der Steuerklasse IV oder V. - 1) Einschließlich der Fälle mit einem auf „Null“ verrechneten Gesamtbetrag der Einkünfte. - 2) Für Fälle ohne ESIV: Einbehaltene Lohnsteuer.

## 20. Datenübersicht der Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2007

Gegenstand der Nachweisung	Steuerpflichtige	Gesamt- betrag der Einkünfte/ Bruttolohn	zu ver- steuerndes Ein- kommen	Festgesetzte Einkommen- steuer <sup>1)</sup>
	Anzahl	Mill. EUR		
<b>Lohn- u. Einkommensteuer- pflichtige insgesamt<sup>2)</sup></b> .....	<b>5 270 974</b>	<b>182 223</b>	<b>159 472</b>	<b>33 003</b>
dav. unbeschränkt Steuerpflichtige .....	5 259 466	181 845	159 121	32 889
beschränkt Steuerpflichtige .....	11 508	379	351	115
nach der Grundtabelle Besteuerte ...	3 479 597	75 998	68 775	13 387
nach der Splittingtabelle Besteuerte	1 779 869	105 847	90 346	19 501
dav. 1 Einkommensbezieher .....	455 301	20 150	16 874	2 936
2 Einkommensbezieher (Doppelverdiener) .....	1 324 568	85 696	73 472	16 565
Unbeschränkt Lohn- u. Einkommen- steuerpflichtige nach Größenklassen des Gesamtbetrags der Einkünfte				
von ... bis unter ... EUR				
1 – 5 000 .....	975 600	1 830	1 564	17
5 000 – 10 000 .....	456 181	3 441	2 806	42
10 000 – 15 000 .....	428 718	5 294	4 201	151
15 000 – 20 000 .....	375 636	6 568	5 399	409
20 000 – 25 000 .....	390 884	8 805	7 411	771
25 000 – 30 000 .....	417 249	11 473	9 892	1 263
30 000 – 35 000 .....	384 201	12 462	10 923	1 586
35 000 – 50 000 .....	797 817	33 356	29 461	5 069
50 000 – 125 000 .....	916 962	65 150	56 937	13 118
125 000 oder mehr .....	116 218	33 465	30 526	10 462
<b>Insgesamt</b>	<b>5 259 466</b>	<b>181 845</b>	<b>159 121</b>	<b>32 889</b>
<b>Unbeschränkt Steuerpflichtige in regionaler Gliederung</b>				
Regierungsbezirk				
Stuttgart .....	1 984 509	72 122	63 357	13 541
Karlsruhe .....	1 329 273	45 632	40 022	8 265
Freiburg .....	1 069 177	34 385	29 879	5 846
Tübingen .....	876 507	29 705	25 863	5 238
Stadtkreise (kreisfreie Städte zus.) .....	966 717	147 581	128 828	26 185
Landkreise (Kreise zusammen).....	4 292 749	34 264	30 293	6 704

1) Für Fälle ohne EStV: Einbehaltene Lohnsteuer. – 2) Einschließlich der Steuerfälle/Steuerpflichtigen ohne EStV, soweit Werte in der Lohnsteuerkarte oder elektronischen Lohnsteuerbescheinigung enthalten waren.

## 21. Preise

Die **Preisstatistik** weist die Entwicklung der Preise für Waren und Leistungen in bestimmten Bereichen von Erzeugung und Handel nach. Die Waren und Leistungen werden auf repräsentativer Grundlage nach Arten, Qualitäten, Handelsstufen und Abnahmemengen beschrieben und die erzielten Preise zu Durchschnittsn zusammengefasst.

**Messziffernreihen** bilden das Verhältnis des aktuellen Preises zu dem zugrunde liegenden Basispreis ab und weisen dadurch die Preisentwicklung nach.

Entsprechend ihrer Bedeutung an den Gesamtausgaben gehen die einzelnen Waren und Dienstleistungen mit unterschiedlicher Gewichtung – als Wägungsschema bezeichnet – in die Indexberechnung ein. Die Wägungsschemata beziehen sich auf ein bestimmtes Basisjahr und werden in der Regel alle fünf Jahre revidiert.

Der **Verbraucherpreisindex** (entspricht dem früheren Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte) misst die durchschnittliche Preisveränderung aller Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten für Konsumzwecke gekauft werden. Er ist ein Indikator zur Beurteilung der Geldwertstabilität, dient der Wertsicherung von Forderungen, bildet die Grundlage für die Deflationierung von Wertgrößen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und stellt eine wichtige Orientierungsgröße bei Tarifverhandlungen dar. Ab Januar 2008 erfolgt die Berechnung des Verbraucherpreisindex auf der Basis eines aktuellen Warenkorb und des dazugehörigen Wägungsschemas mit Bezug zum Jahr 2005 = 100.



## 1. Verbraucherpreisindex

Originalbasis 2005 = 100

Jahres- durchschnitt  Monat	Gesamt- index	Ausgewählte Gruppen						
		Nah- rungs- mittel und alkohol- freie Getränke	Be- klei- dung, Schuhe	Woh- nung, Wasser, Strom, Gas und andere Brenn- stoffe	Möbel, Hausrat und lfd. Instand- haltung	Gesund- heits- pflege	Verkehr	Freizeit, Unter- haltung und Kultur
2009 JD .....	107,2	111,7	104,2	109,7	103,0	103,1	107,3	101,1
2010 JD .....	108,4	112,4	106,4	110,8	104,3	104,0	111,3	101,3
2011 JD .....	111,0	115,5	108,8	114,2	105,0	104,8	116,7	102,3
2010 Jan. ....	107,3	111,6	102,0	109,6	103,8	103,5	110,0	99,4
Febr. ....	107,5	111,3	104,7	109,6	104,0	103,7	108,9	102,0
März ...	108,3	112,4	107,1	110,2	104,5	103,9	111,4	101,9
April ...	108,1	113,4	107,7	110,4	104,3	103,5	111,9	98,8
Mai .....	108,3	112,5	107,5	110,7	104,4	103,6	111,8	99,7
Juni ....	108,4	113,0	105,9	110,9	104,5	103,6	111,7	99,8
Juli .....	108,6	112,9	102,2	110,9	104,1	104,1	111,5	102,9
Aug. ...	108,6	111,8	104,3	110,8	104,4	104,2	111,1	103,4
Sept. ...	108,6	111,7	108,1	111,2	104,4	104,5	111,5	100,9
Okt. ....	108,6	111,4	108,7	111,2	104,3	104,5	111,7	101,2
Nov. ...	108,9	112,6	109,9	111,8	104,4	104,4	111,8	100,2
Dez. ....	109,9	113,8	108,6	112,0	104,6	104,6	112,8	104,9
2011 Jan. ....	109,5	114,6	104,8	112,9	104,3	104,6	113,7	100,3
Febr. ...	110,1	115,4	106,9	113,2	104,4	104,5	113,9	102,2
März ...	110,6	115,3	109,5	113,6	104,5	104,9	116,4	101,7
April ...	110,9	115,5	109,4	113,9	104,7	104,8	117,5	101,5
Mai .....	110,7	116,0	109,7	113,8	105,0	104,9	116,9	99,9
Juni ....	110,9	115,9	107,9	113,9	105,0	104,9	116,9	101,5
Juli .....	111,5	115,6	105,0	114,3	105,0	104,7	117,8	104,2
Aug. ...	111,3	115,0	105,1	114,4	105,9	104,9	116,9	104,4
Sept. ...	111,3	115,0	110,4	114,6	105,4	104,6	117,7	102,2
Okt. ....	111,6	115,3	112,6	114,9	105,0	104,9	117,9	102,3
Nov. ...	111,6	115,8	113,0	115,3	105,2	104,8	117,6	101,5
Dez. ....	112,3	116,2	110,7	115,1	105,1	104,8	117,5	106,2
2012 Jan. ....	111,9	117,2	107,2	115,7	105,3	106,2	118,7	101,6
Febr. ...	112,9	118,9	110,0	116,1	105,3	106,3	119,6	104,3
März ...	113,2	119,3	113,4	116,1	105,2	106,6	121,4	103,3
April ....	113,0	119,3	113,6	116,1	105,5	107,1	121,9	103,4
Mai .....	112,8	119,5	113,1	115,9	105,9	107,1	120,4	103,0
Juni ....	112,7	120,7	111,7	115,8	105,8	107,0	119,4	102,8
Juli .....	113,1	119,7	107,6	116,1	105,9	107,1	120,3	106,3
Aug. ...	113,3	119,3	108,1	116,4	106,2	107,1	121,8	105,8

## 2. Entwicklung des Verbraucherpreisindex

langfristige Übersicht

Jahres- durch- schnitt <sup>1)</sup>	Verbraucherpreisindex		Jahresdurch- schnitt <sup>1)</sup> — Monat	Verbraucherpreisindex		
	Index	Veränd. zum Vorjahr in %		Index	Veränd. zum Vorjahr <sup>2)</sup> in %	
	2005 = 100			2005 = 100		
1980 .....	56,5	+ 5,4	2010	Jan.	107,3	+ 0,8
1981 .....	60,1	+ 6,4		Febr.	107,5	+ 0,3
1982 .....	63,4	+ 5,5		März	108,3	+ 1,3
1983 .....	65,4	+ 3,2		April	108,1	+ 1,1
1984 .....	67,0	+ 2,4		Mai	108,3	+ 1,4
				Juni	108,4	+ 1,0
1985 .....	68,5	+ 2,2		Juli	108,6	+ 1,3
1986 .....	68,5	—		Aug.	108,6	+ 0,9
1987 .....	68,8	+ 0,4		Sept.	108,6	+ 1,3
1988 .....	69,9	+ 1,6		Okt.	108,6	+ 1,1
1989 .....	72,0	+ 3,0		Nov.	108,9	+ 1,6
				Dez.	109,9	+ 1,9
1990 .....	74,2	+ 3,1	2011	Jan.	109,5	+ 2,1
1991 .....	76,9	+ 3,6		Febr.	110,1	+ 2,4
1992 .....	79,9	+ 3,9		März	110,6	+ 2,1
1993 .....	82,8	+ 3,6		April	110,9	+ 2,6
1994 .....	85,1	+ 2,8		Mai	110,7	+ 2,2
1995 .....	86,5	+ 1,6		Juni	110,9	+ 2,3
1996 .....	87,5	+ 1,2		Juli	111,5	+ 2,7
1997 .....	88,9	+ 1,6		Aug.	111,3	+ 2,5
1998 .....	89,8	+ 1,0		Sept.	111,3	+ 2,5
1999 .....	90,3	+ 0,6		Okt.	111,6	+ 2,8
				Nov.	111,6	+ 2,5
				Dez.	112,3	+ 2,2
2000 .....	91,9	+ 1,8	2012	Jan.	111,9	+ 2,2
2001 .....	93,9	+ 2,2		Febr.	112,9	+ 2,5
2002 .....	95,5	+ 1,7		März	113,2	+ 2,4
2003 .....	96,8	+ 1,4		April	113,0	+ 1,9
2004 .....	98,6	+ 1,9		Mai	112,8	+ 1,9
2005 .....	100	+ 1,4		Juni	112,7	+ 1,6
2006 .....	101,7	+ 1,7		Juli	113,1	+ 1,4
2007 .....	104,0	+ 2,3		Aug.	113,3	+ 1,8
2008 .....	106,8	+ 2,7		Sept.	...	...
2009 .....	107,2	+ 0,4		Okt.	...	...
				Nov.	...	...
2010 .....	108,4	+ 1,1		Dez.	...	...
2011 .....	111,0	+ 2,4				

1) Jahresdurchschnitt: arithmetisches Mittel aus den 12 Monatsergebnissen. – 2) Bzw. Vorjahresmonat.

## 3. Preismesszahlen ausgewählter Waren und Dienstleistungen

Ware	2009	2010	2011	2012
	Jahresdurchschnitt			Juni
	2005 = 100			
<b>Nahrungs- und alkoholfreie Getränke</b>				
Roggen- o. Mischbrot (auch Schnittbrot)	110,6	110,5	109,7	105,8
Reis .....	132,9	125,9	129,0	130,6
Zucker .....	95,0	84,7	84,5	95,6
Kartoffeln .....	155,1	158,2	154,6	162,0
Speisezwiebeln o. a. Zwiebelgemüse .....	100,9	112,9	114,1	134,9
Tafeläpfel .....	108,9	106,7	109,8	119,9
Bananen .....	94,7	92,4	94,1	96,6
Frische Vollmilch .....	106,7	109,5	115,4	112,7
Butter .....	101,9	121,7	138,2	115,9
Speiseeis .....	111,6	107,9	106,9	112,4
Hartkäse .....	115,7	109,8	112,6	114,6
Eier .....	119,1	120,3	121,2	119,3
Rindfleisch zum Schmoren bzw. Braten ...	115,2	113,9	120,7	127,1
Schweinekotelett oder -schnittel .....	107,3	106,8	109,5	111,6
Wurstaufschnitt, auch Geflügelwurst .....	108,3	106,5	106,0	111,8
Geflügelfleisch, tiefgefroren .....	115,9	113,1	119,3	128,7
Bohnenkaffee .....	103,7	103,3	123,5	132,2
Schokolade in Tafeln .....	118,4	117,5	118,1	124,1
<b>Bekleidung und Schuhe</b>				
Straßenanzug für Herren .....	102,8	96,6	97,4	96,5
Damen-Pullover .....	98,2	101,7	103,8	116,5
Herrn-Freizeitschuh .....	111,0	112,8	116,7	123,1
Damen-Freizeitschuh .....	110,0	113,0	114,3	119,0
<b>Kraft- und Heizstoffe</b>				
Superbenzin .....	104,8	116,1	127,7	131,7
Strom .....	118,1	122,7	132,3	135,1
Heizöl .....	102,6	124,7	155,3	158,4
Gas .....	133,1	119,1	122,9	129,5
<b>Dienstleistungen</b>				
Friseur/Herren .....	106,7	107,7	109,0	109,0
Friseur/Damen, Dauerwellen .....	106,1	107,0	107,9	108,2
Chemische Reinigung .....	105,3	104,7	105,4	105,9
Fleischgericht im Restaurant .....	106,5	108,7	110,0	113,4
Bier im Ausschank .....	111,1	112,5	113,9	116,0
Komb. Personenbeförderungsdienstleistungen	113,5	117,4	121,8	124,8
Fahrschulunterricht auf Mittelklassewagen	112,0	113,9	115,6	116,3
Wohnungsmiete (einschl. Nebenkosten) ..	106,0	107,3	108,7	109,3
Abwasserbeseitigung .....	100,7	103,4	106,1	101,8

## 4. Preisindex für Bauwerke

Bauleistungen am Bauwerk in konventioneller Bauart

Ausgewählte Bauleistungsgruppe	2010	2011		2012	
	JD	Nov.	Febr.	Mai	
	2005 = 100				
<b>Wohngebäude insgesamt (einschl. MWSt)</b>	<b>114,6</b>	<b>118,3</b>	<b>119,2</b>	<b>120,4</b>	<b>121,3</b>
<b>Rohbauarbeiten</b> .....	113,7	117,9	118,6	119,8	120,6
Erdarbeiten .....	120,1	121,2	121,8	122,8	123,7
Mauerarbeiten .....	110,2	112,2	112,8	113,7	114,2
Betonarbeiten .....	112,3	116,2	116,3	117,3	117,3
Zimmer- und Holzbauarbeiten .....	113,3	121,9	124,1	125,0	126,1
Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten .....	115,1	118,5	119,6	121,7	122,8
Klempnerarbeiten .....	152,6	170,1	171,3	175,3	181,5
<b>Ausbauarbeiten</b> .....	115,4	118,7	119,7	120,9	121,8
Naturwerksteinarbeiten .....	115,0	116,3	116,4	117,5	117,5
Putz- und Stuckarbeiten .....	101,0	101,4	101,7	103,5	103,5
Wärmedämm-Verbundsysteme .....	95,4	95,9	96,0	96,5	96,5
Trockenbauarbeiten .....	95,9	96,4	96,4	97,1	97,0
Fliesen- und Plattenarbeiten .....	101,3	103,4	104,6	106,2	108,4
Tischlerarbeiten .....	120,6	124,2	125,3	126,3	127,2
Metallbauarbeiten .....	131,5	138,2	139,7	141,0	143,1
Maler- u. Lackierarbeiten – Beschichtungen	104,2	106,9	107,8	109,6	110,2
Heiz- und zentrale Wassererwärmungsanlagen .....	120,0	123,6	125,1	125,5	126,0
Gas-, Wasser- und Entwässerungsanlagen innerhalb von Gebäuden .....	128,5	134,0	135,6	136,4	137,7
Nieder- und Mittelspannungsanlagen .....	127,2	133,9	135,7	137,9	139,9
<b>Instandhaltung (einschl. MWSt)</b>					
Mehrfamiliengebäude o. Schönheitsreparaturen	113,4	116,8	117,7	119,0	119,8
Schönheitsreparaturen in einer Wohnung	102,9	104,8	105,4	107,9	108,2
<b>Nichtwohngebäude (einschl. MWSt)</b>					
Gewerbliche Betriebsgebäude .....	117,6	122,0	122,9	124,1	125,1
Bürogebäude .....	116,1	119,9	120,8	122,1	123,1
<b>Tiefbau (einschl. MWSt)</b>					
Straßenbau .....	118,8	120,7	121,8	123,3	124,4
Ortskanäle .....	112,4	114,5	114,9	115,9	116,5

## 5. Kaufwerte von Bauland

Gemeinde- größenklasse von ... bis unter ... Einwohner	2010			2011		
	Bauland insgesamt	darunter		Bauland insgesamt	darunter	
		baureifes Land	Rohbau- land		baureifes Land	Rohbau- land
Durchschnittspreise in EUR je m <sup>2</sup>						
unter 2 000	83,87	.	.	72,00	94,27	19,65
2 000 – 5 000	99,84	128,60	26,08	100,74	121,12	34,91
5 000 – 10 000	134,29	151,40	48,02	124,22	139,29	43,05
10 000 – 20 000	153,83	166,29	47,84	155,18	171,53	67,90
20 000 – 50 000	139,51	168,99	30,28	157,17	185,51	44,26
50 000 – 100 000	204,99	.	.	193,61	219,23	.
100 000 – 200 000	233,79	.	–	249,18	251,92	–
200 000 und mehr	704,14	776,36	206,79	689,12	944,28	.
<b>Insgesamt</b>	<b>166,40</b>	<b>195,46</b>	<b>38,64</b>	<b>168,78</b>	<b>195,92</b>	<b>57,72</b>

## 6. Index der Erzeugerpreise \*)

Ausgewählte Warengruppe	2008	2009	2010	2011	2012
	Jahresdurchschnitt				Juni

2005 = 100

<b>Gewerbliche Produkte insgesamt<sup>1)</sup></b> .....	<b>112,7</b>	<b>108,0</b>	<b>109,7</b>	<b>115,9</b>	<b>117,8</b>
Steine und Erden .....	137,2	113,9	124,6	149,9	154,0
Maschinen .....	106,4	108,9	109,4	111,2	113,3
Kraftwagen und Kraftwagenteile .....	102,0	102,4	102,7	103,6	104,3
Elektrische Ausrüstungen .....	105,3	105,5	106,4	108,5	109,9
Medizinische und zahnmedizinische Apparate und Materialien .....	101,0	102,1	102,4	104,2	104,8
Datenverarbeitungsgeräte u. periphere Geräte	46,4	40,7	35,5	29,1	26,5
Holz sowie Holz-, Kork- und Flechtwaren	111,8	106,9	112,2	119,1	119,3
Papier .....	107,5	102,7	105,5	112,6	111,8
Textilien .....	104,2	104,7	106,2	113,7	114,9
Nahrungs- und Futtermittel sowie Getränke	112,5	108,2	109,1	115,6	118,7
<b>Landwirtschaftliche Produkte insgesamt<sup>2)</sup></b> ..	<b>124,3</b>	<b>100,7</b>	<b>114,9</b>	<b>129,6</b>	<b>130,1 p</b>
Pflanzliche Produkte .....	135,3	104,4	125,3	142,8	148,1
Getreide .....	177,7	112,9	154,4	202,1	209,4
Erzeugnisse des Gemüse- und Gartenbaus	106,6	99,9	109,7	109,1	118,7
Kartoffeln (einschließlich Pflanzkartoffeln) ...	130,0	125,3	155,7	160,1	126,2
Tierische Produkte .....	117,6	98,4	108,5	121,5	119,0 p
Tiere .....	112,6	104,4	104,8	115,7	123,9
Milch .....	122,1	87,8	109,4	126,3	108,4 p
Eier .....	143,0	156,9	170,1	159,4	201,3

\*) In Deutschland (ohne MWSt). – 1) Inlandsabsatz. – 2) Ohne Umsatzsteuer.

## 22. Verdienste

Die Ergebnisse der vierteljährlichen Verdiensterhebung zeigen quartalsweise die durchschnittlichen Bruttoverdienste und die bezahlten Wochenstunden der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Damit wird die aktuelle vierteljährliche und jährliche Entwicklung der (Brutto-)Verdienste dargestellt.

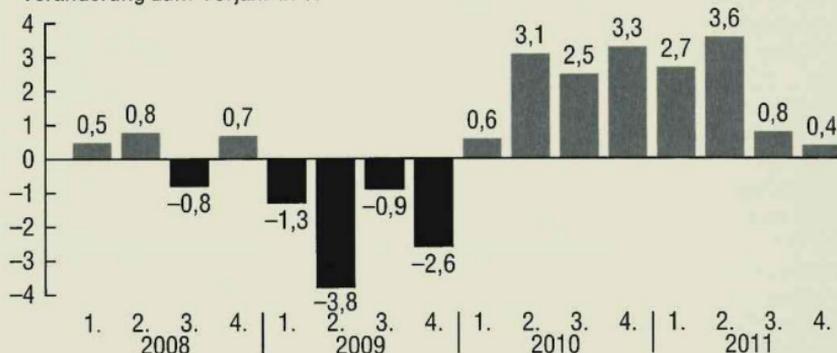
Informationen über die Höhe der Verdienste und ihre Entwicklung sind besonders für Zwecke der Geld-, Konjunktur- und Tarifpolitik wichtig. Zu den Hauptnutzern zählen die Bundesministerien (Berechnung von Vergleichseinkommen und des Lohnabstandsgebots), die Europäische Zentralbank, die Bundesbank, das Statistische Amt der Europäischen Union (EUROSTAT), kirchliche und kommunale Institutionen (Berechnung von Erbbauzinserhöhungen) sowie Wirtschaftsverbände und Gewerkschaften. Die Ergebnisse fließen zudem in die Berechnungen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung und in die Jahresgutachten des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ein. Außerdem werden die Daten von Versicherungen für Gleitberechnungen von Betriebsrenten verwendet; ebenso von Unternehmen, die ihre Betriebsrenten aus Rückstellungen zahlen. Gleitberechnungen werden auch zur Anpassung von in Lieferverträgen verwendeten Preisen von Leistungen bzw. Waren durchgeführt. Daneben zählen auch zahlreiche Unternehmen, Privatnutzer, Hochschulen sowie die Wissenschaft zu den Kunden, die an möglichst spezifischen, fein gegliederten Daten interessiert sind.

Der Erhebungsbereich der vierteljährlichen Verdiensterhebung umfasst das Produzierende Gewerbe und den Dienstleistungsbereich (Abschnitte B bis S der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008) mit Ausnahme der Wirtschaftsbereiche Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Fischzucht sowie private Haushalte. Die Merkmale für die Wirtschaftsabschnitte O „Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung“ und P „Erziehung und Unterricht“ werden nicht erhoben, sondern aus der Personalstandsstatistik und Tarifangaben geschätzt.

Weitere Angaben über Löhne und Gehälter im Produzierenden Gewerbe finden Sie im Abschnitt 14 und nach Stadt- und Landkreisen im Abschnitt 26.

### Reallohnindex\*) im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich

Veränderung zum Vorjahr in %



\*) Der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Durch Wechsel des Basiszeitraums vom 1. Quartal 2007 auf das Jahr 2010 wurde die Zeitreihe revidiert.

## 1. Bruttomonatsverdienste im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich\*)

Beschäftigte — Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Jahresdurchschnitt 2011		3. Quartal 2011		4. Quartal 2011	
	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne
	Sonderzahlungen		Sonderzahlungen		Sonderzahlungen	
EUR						
<b>Insgesamt</b> .....	<b>3 921</b>	<b>3 525</b>	<b>3 690</b>	<b>3 534</b>	<b>4 220</b>	<b>3 557</b>
dav. männlich .....	4 235	3 789	3 982	3 798	4 528	3 828
weiblich .....	3 143	2 872	2 965	2 879	3 462	2 890
<b>Produzierendes Gewerbe</b> .....	<b>4 176</b>	<b>3 695</b>	<b>3 881</b>	<b>3 706</b>	<b>4 479</b>	<b>3 739</b>
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	3 775	3 471	3 630	3 535	4 320	3 514
Verarbeitendes Gewerbe .....	4 266	3 764	3 944	3 770	4 565	3 802
Energieversorgung .....	5 420	4 569	4 748	4 577	5 873	4 576
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....	3 207	2 948	3 046	2 969	3 746	2 976
Baugewerbe .....	3 193	2 963	3 220	3 023	3 472	3 065
<b>Dienstleistungsbereich</b> .....	<b>3 688</b>	<b>3 370</b>	<b>3 514</b>	<b>3 375</b>	<b>3 985</b>	<b>3 392</b>
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz .....	3 586	3 209	3 385	3 208	3 820	3 237
Verkehr und Lagerei .....	2 965	2 771	2 861	2 787	3 191	2 781
Gastgewerbe .....	2 224	2 111	2 179	2 109	2 323	2 113
Information und Kommunikation .....	5 189	4 471	4 738	4 478	5 232	4 513
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen .....	4 786	4 050	4 402	4 063	5 357	4 075
Grundstücks- und Wohnungswesen ...	3 869	3 413	3 777	3 392	4 452	3 503
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	4 874	4 255	4 691	4 266	5 285	4 314
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	2 292	2 163	2 228	2 167	2 423	2 184
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung .....	3 398	3 258	3 282	3 268	3 761	3 271
Erziehung und Unterricht .....	4 115	4 021	4 039	4 038	4 377	4 039
Gesundheits- und Sozialwesen .....	3 502	3 258	3 368	3 284	3 939	3 286
Kunst, Unterhaltung und Erholung ....	3 273	3 059	3 139	3 051	3 654	3 082
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen .....	3 242	2 975	3 096	2 965	3 594	2 983

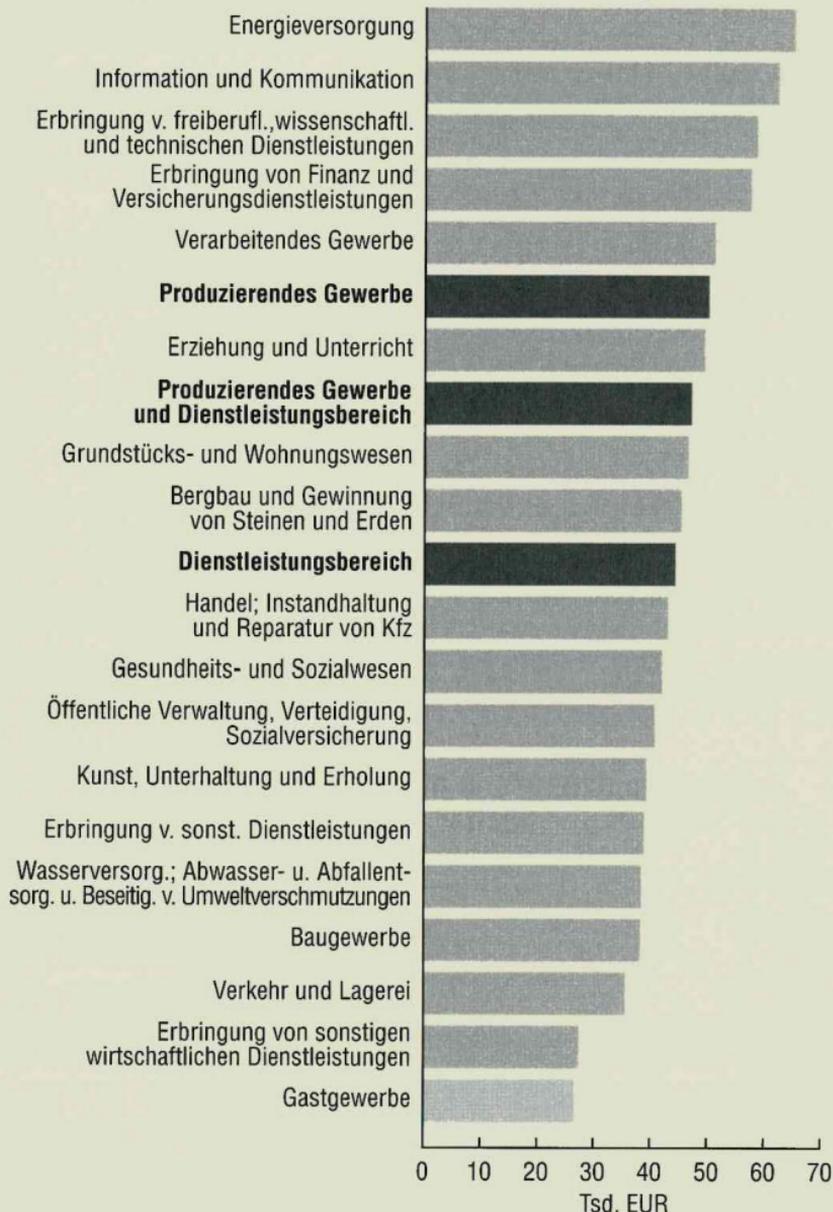
\*) Der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

## 2. Bruttojahresverdienste im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich 2011\*)

Wirtschaftszweig	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne
	Sonder- zahlungen		Sonder- zahlungen		Sonder- zahlungen	
EUR						
<b>Insgesamt</b> .....	<b>47 052</b>	<b>42 301</b>	<b>50 825</b>	<b>45 467</b>	<b>37 714</b>	<b>34 467</b>
<b>Produzierendes Gewerbe</b> .....	50 110	44 344	52 734	46 588	38 689	34 579
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	45 296	41 647	45 485	41 862	42 258	38 183
Verarbeitendes Gewerbe .....	51 197	45 170	54 391	47 871	38 491	34 422
Energieversorgung .....	65 045	54 833	68 378	57 634	50 807	42 871
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....	38 486	35 371	39 250	36 059	34 231	31 537
Baugewerbe .....	38 318	35 551	38 380	35 644	37 462	34 267
<b>Dienstleistungsbereich</b> .....	44 257	40 435	48 536	44 124	37 277	34 417
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz .....	43 028	38 507	47 134	41 953	34 764	31 571
Verkehr und Lagerei .....	35 584	33 250	36 269	33 943	32 183	29 808
Gastgewerbe .....	26 687	25 326	29 640	27 950	23 820	22 780
Information und Kommunikation .....	62 271	53 655	68 539	58 556	45 530	40 568
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen .....	57 427	48 594	64 938	54 557	46 420	39 856
Grundstücks- und Wohnungswesen ...	46 430	40 954	50 614	44 338	39 408	35 276
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	58 494	51 062	66 389	57 312	43 490	39 185
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	27 503	25 956	28 479	26 931	25 362	23 816
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung .....	40 774	39 102	42 460	41 002	37 206	35 081
Erziehung und Unterricht .....	49 378	48 253	54 063	53 147	44 065	42 705
Gesundheits- und Sozialwesen .....	42 021	39 093	51 614	48 009	36 631	34 082
Kunst, Unterhaltung und Erholung .....	39 275	36 713	42 366	39 492	34 638	32 544
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen .....	38 901	35 699	49 268	44 813	30 843	28 615

\*) Der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

## Durchschnittliche Bruttojahresverdienste 2011\*) nach ausgewählten Wirtschaftszweigen



\*) Der vollzeittätigen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

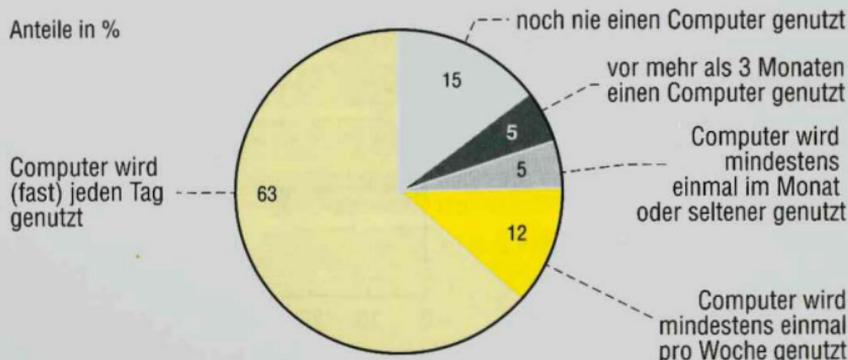
## 23. Einkommen und Verbrauch

Die **Laufenden Wirtschaftsrechnungen (LWR)** werden bei rund 1 000 privaten Haushalten in Baden-Württemberg auf freiwilliger Basis als Quotenstichprobe erhoben. Haushalte von Selbstständigen und Landwirten/-wirtinnen sowie Haushalte mit einem monatlichen Nettoeinkommen über 18 000 Euro werden nicht berücksichtigt. Die LWR liefern Informationen über die Ausstattung der Haushalte mit Gebrauchsgütern, über die Wohnverhältnisse sowie über die Einnahmen und Ausgaben der Haushalte. Damit dienen die LWR der Ermittlung der Feinwägungsschemata des Verbraucherpreisindex und stellen wichtige Daten zur Beurteilung der Einkommenssituation und der Verbrauchsverhältnisse der Gesamtbevölkerung und ihrer verschiedenen Gruppen zur Verfügung.

**Leben in Europa (EU-SILC: European Union Statistics on Income and Living Conditions)** ist eine europaweit durchgeführte Statistik über Einkommen und Lebensbedingungen von privaten Haushalten. Die Ergebnisse bilden eine wichtige Grundlage der europäischen Sozialpolitik und dienen als Standarddatenquelle für die Messung von Armut und sozialer Ausgrenzung in den Ländern der EU. In Deutschland fließen die Ergebnisse auch in den Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung ein. Befragt werden für EU-SILC in Baden-Württemberg jährlich rund 1 700 private Haushalte und alle darin lebenden Personen im Alter ab 16 Jahren.

Im Rahmen der **Erhebung über die Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien durch private Haushalte (IKT)** werden Informationen über die Art, den Umfang und den Ort der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien in privaten Haushalten gewonnen. Dazu erhalten ca. 1 500 Haushalte in Baden-Württemberg jährlich einen Haushaltsfragebogen mit Fragen zum Bestand an Geräten oder Anschlüssen im Haushalt, und alle Personen ab 10 Jahren in diesen Haushalten einen Personenfragebogen zum individuellen Nutzerverhalten.

### Computernutzung\*) in privaten Haushalten 2011 nach Häufigkeit



\*) Alle Personen im Alter ab 10 Jahren.

## 1. Private Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern\*)

Ergebnisse der Laufenden Wirtschaftsrechnungen

Gegenstand der Nachweisung	2003	2005	2007	2009	2011
Erfasste Haushalte (Anzahl) .....	643	960	953	1 005	986
Hochgerechnete Haushalte (1 000) .....	4 325	4 382	4 425	4 515	4 556
<b>Ausstattungsgrad<sup>1)</sup> je 100 Haushalte</b>					
<b>Fahrzeuge</b>					
Personenkraftwagen .....	81,4	83,8	86,0	84,2	83,1
fabrikneu gekauft .....	35,3	39,1	41,0	35,9	38,4
gebraucht gekauft .....	53,8	51,9	51,7	53,2	50,7
geleast <sup>2)</sup> .....	(3,3)	(4,6)	(4,1)	(4,8)	(5,1)
Kraftrad (auch Mofa und Roller) .....	(14,4)	11,4	12,1	11,8	11,2
Fahrrad .....	83,4	83,2	83,0	81,3	80,5
<b>Unterhaltungselektronik</b>					
Fernseher .....	.	.	93,3	94,6	95,3
Flachbildfernseher (LCD, Plasma) .....	.	.	9,0	26,8	46,5
Satellitenempfangsgerät (Decoder) .....	39,1	43,3	45,1	46,0	45,6
Kabelanschluss .....	49,3	45,0	42,8	44,9	45,3
DVD-Player/Recorder .....	20,6	48,1	58,8	70,6	67,6
Videokamera (Camcorder) .....	22,1	19,4	19,6	18,3	21,2
Digitalkamera (Fotoapparat digital) .....	.	32,1	47,9	64,4	73,4
MP3-Player .....	.	14,1	29,1	39,1	41,3
CD-Player/-Recorder .....	.	70,8	80,7	84,7	78,8
Spielkonsole .....	.	.	10,6	13,8	20,3
<b>Informations- und Kommunikationstechnik</b>					
Personalcomputer (PC) .....	63,4	70,5	74,6	80,7	83,8
PC stationär .....	60,1	65,7	64,9	63,0	62,6
PC mobil (Notebook, Laptop) .....	(9,1)	17,0	26,4	40,1	52,6
Internetzugang, -anschluss .....	46,0	57,1	61,0	71,3	77,6
Telefon .....	.	99,1	99,1	99,0	99,1
Telefon stationär (Festnetz) .....	.	96,1	95,5	92,8	92,4
Telefon mobil (Handy, Autotelefon) .....	72,0	75,3	81,6	85,3	87,6
Anrufbeantworter stationär .....	46,6	44,1	49,4	52,4	.
Telefaxgerät stationär .....	19,5	22,7	20,7	19,0	18,8
Navigationssystem .....	.	(5,5)	11,8	26,2	39,0
<b>Haushalts- und sonstige Geräte</b>					
Kühlschrank, Kühl- und Gefrierkombination .....	.	99,4	99,6	99,4	99,8
Gefrierschrank, Gefriertruhe .....	83,8	73,7	77,8	56,7	60,9
Geschirrspülmaschine .....	66,0	65,4	70,6	69,9	70,5
Mikrowellengerät .....	61,3	62,8	64,3	68,8	67,4
Wäschetrockner .....	37,1	44,1	46,8	40,2	43,4
Sportgerät (Hometrainer) .....	23,0	30,0	30,7	33,2	33,7

\*) Stand: 1. Januar des jeweiligen Jahres. – 1) Anzahl der Haushalte, in denen entsprechende Gebrauchsgüter vorhanden sind, bezogen auf hochgerechnete Haushalte der jeweiligen Spalte. – 2) Einschließlich Firmenwagen, die auch privat genutzt werden dürfen. Keine Ratenkäufe.

## 2. Einkommen und Einnahmen sowie Konsumausgaben

## privater Haushalte 2007, 2009 und 2010

Ergebnisse der Laufenden Wirtschaftsrechnungen

Gegenstand der Nachweisung	2007		2009		2010	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
Erfasste Haushalte (Anzahl) .....	958		987		957	
Hochgerechnete Haushalte (1 000) .....	4 461		4 528		4 556	
<b>je Haushalt und Monat</b>						
Bruttoeinkommen aus Erwerbstätigkeit .....	2 557	61,7	2 624	62,7	2 696	63,0
Einnahmen aus Vermögen .....	512	12,4	444	10,5	485	11,3
dar. aus Vermietung und Verpachtung .....	101	2,4	89	2,1	87	2,0
Einkommen aus öffentl. Transferzahlungen .....	856	20,7	879	20,9	885	20,7
dar. Renten der gesetzlichen						
Rentenversicherung <sup>1)</sup> .....	450	10,9	437	10,4	432	10,1
Pensionen <sup>1)</sup> .....	121	2,9	109	2,6	108	2,5
Renten der Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes <sup>1)</sup> .....	34	0,8	30	0,7	30	0,7
laufende Übertragungen der Arbeitsförderung .....	35	0,8	72	1,7	54	1,3
Kindergeld .....	99	2,4	94	2,2	95	2,2
Einkommen aus nichtöffentlichen Transferzahlungen .....	216	5,2	245	5,8	223	5,2
Unterstützung von privaten Haushalten .....	117	2,8	154	3,7	134	3,1
<b>Haushaltsbruttoeinkommen</b> .....	<b>4 141</b>	<b>100</b>	<b>4 212</b>	<b>100</b>	<b>4 282</b>	<b>100</b>
abzüglich: Einkommen-, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag .....	452	10,9	470	11,2	465	10,9
Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung .....	427	10,3	554	13,2	566	13,2
<b>Haushaltsnettoeinkommen</b> .....	<b>3 262</b>	<b>78,8</b>	<b>3 222</b>	<b>76,5</b>	<b>3 289</b>	<b>76,8</b>
zuzüglich: Einnahmen aus dem Verkauf von Waren und sonstige Einnahmen .....	72	X	35	X	53	X
<b>Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen</b> .....	<b>3 334</b>	<b>X</b>	<b>3 284</b>	<b>X</b>	<b>3 384</b>	<b>X</b>
<b>Konsumausgaben insgesamt</b> .....	<b>2 269</b>	<b>100</b>	<b>2 282</b>	<b>100</b>	<b>2 325</b>	<b>100</b>
Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren .....	317	14,0	314	13,8	321	13,8
Bekleidung und Schuhe .....	108	4,7	104	4,6	108	4,7
Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung .....	744	32,8	752	33,0	765	32,9
Innenausstattung, Haushaltsgeräte und Haushaltsgegenstände .....	127	5,6	124	5,4	126	5,4
Gesundheitspflege .....	103	4,5	99	4,3	94	4,0
Verkehr .....	327	14,4	377	16,5	367	15,8
Nachrichtenübermittlung .....	59	2,6	57	2,5	57	2,4
Freizeit, Unterhaltung und Kultur .....	252	11,1	225	9,8	248	10,7
Bildungswesen .....	17	0,7	24	1,0	21	0,9
Beherbergungs- und Gaststätdienstleistungen .....	126	5,6	123	5,4	130	5,6
Andere Waren und Dienstleistungen .....	89	3,9	83	3,7	88	3,8

1) Brutto.

**3. Lebensbedingungen privater Haushalte\*)**

Ergebnisse aus „Leben in Europa“ (EU-SILC)

Haushalte	2008	2009	2010
Erfasste Haushalte (Anzahl) .....	1 657	1 710	1 611
Hochgerechnete Haushalte (1 000) .....	4 806	5 317	5 056
<b>Wohn- und finanzielle Situation / Gesundheitszustand</b> Anteil (%) der Bevölkerung			
<b>Haushalt kommt mit dem monatlichen Einkommen ... zurecht</b>			
sehr gut .....	9,9	7,6	8,5
gut .....	25,9	26,0	28,3
relativ gut .....	46,6	46,6	43,2
relativ schlecht .....	12,7	12,3	12,1
schlecht oder sehr schlecht .....	4,9	7,5	7,9
<b>Haushalt kann sich leisten ...</b>			
eine Woche Urlaub pro Jahr .....	76,7	78,1	76,3
jeden zweiten Tag eine vollwertige Mahlzeit <sup>1)</sup> .....	90,4	91,5	91,5
unerwartete Ausgaben <sup>2)</sup> .....	69,6	69,5	68,9
die Wohnung angemessen heizen .....	95,5	95,1	95,2
<b>Haushalt empfindet die finanzielle Belastung durch Rückzahlung von Krediten als ...</b>			
große Belastung .....	24,7	24,6	19,9
gewisse Belastung .....	58,4	60,6	63,4
keine Belastung .....	16,9	14,8	16,7
<b>Haushalt empfindet die finanzielle Belastung durch Wohnkosten als ...</b>			
große Belastung .....	22,1	19,0	18,3
gewisse Belastung .....	61,8	62,5	59,0
keine Belastung .....	16,1	18,5	22,7
<b>Haushalt hat Probleme in seinem Wohnumfeld, und zwar gibt es ...</b>			
Umweltverschmutzung .....	22,4	24,4	21,7
Kriminalität, Gewalt o. Gebäudebeschädigungen .....	8,9	9,6	9,1
Lärmbelästigung .....	23,3	23,9	24,7
<b>Ihren Gesundheitszustand empfinden Personen ab 16 Jahren als ...</b>			
sehr gut .....	17,7	17,8	18,1
gut .....	51,6	51,4	51,5
mittelmäßig .....	23,4	24,7	23,6
schlecht oder sehr schlecht .....	7,2	6,2	6,8

\*) Selbsteinschätzung der Haushalte bzw. der Personen. – 1) Mindestens jeden zweiten Tag eine Mahlzeit mit Fleisch, Geflügel oder Fisch oder eine hochwertige vegetarische Mahlzeit. – 2) Unerwartet anfallende Ausgaben in Höhe von mindestens 913 Euro (im Jahr 2010) aus eigenen Finanzmitteln bestreiten.

#### 4. Computernutzung von Personen in privaten Haushalten

Gegenstand der Nachweisung	2010		2011	
	1 000	%	1 000	%
<b>Personen, die den Computer in den letzten drei Monaten<sup>1)</sup> genutzt haben</b> .....	7 745	100	7 745	100
Durchschnittliche Nutzung				
jeden Tag oder fast jeden Tag .....	6 086	78,6	6 080	79,1
mindestens einmal in der Woche .....	1 294	16,7	1 144	14,9
mindestens einmal im Monat oder seltener .....	365	4,7	465	6,0
Ort der Nutzung <sup>2)</sup>				
zu Hause .....	7 278	94,6	7 324	95,3
sonstige Orte				
am Arbeitsplatz .....	3 556	46,2	3 377	43,9
Ort der Ausbildung/Schule/Universität .....	745	9,7	1 170	15,2
in der Wohnung einer anderen Person .....	1 588	20,6	1 621	21,1
andere Orte (z.B. Hotel, Flughafen, Zug, Café) .....	905	11,8	958	12,5

1) Bezogen auf das 1. Quartal des jeweiligen Jahres. – 2) Mehrfachnennungen möglich.

#### 5. Internetnutzung von Personen in privaten Haushalten

Gegenstand der Nachweisung	2010		2011	
	1 000	%	1 000	%
<b>Personen, die das Internet in den letzten drei Monaten<sup>1)</sup> genutzt haben</b> .....	7 448	100	7 408	100
Durchschnittliche Nutzung				
jeden Tag oder fast jeden Tag .....	5 438	73,0	5 543	74,8
mindestens einmal in der Woche .....	1 524	20,5	1 395	18,8
mindestens einmal im Monat oder seltener .....	486	6,5	469	6,3
Ort der Nutzung <sup>2)</sup>				
zu Hause .....	6 957	93,4	7 046	95,1
sonstige Orte				
am Arbeitsplatz .....	2 948	39,6	2 956	39,9
Ort der Ausbildung/Schule/Universität .....	674	9,0	1 070	14,5
in der Wohnung einer anderen Person .....	1 533	20,6	1 685	22,8
andere Orte (z.B. Hotel, Flughafen, Zug, Café) .....	815	10,9	1 033	13,9

1) Bezogen auf das 1. Quartal des jeweiligen Jahres. – 2) Mehrfachnennungen möglich.

## 24. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen stellen das umfassendste statistische Instrumentarium der Wirtschaftsbeobachtung dar. Sie liefern für Politik, Wirtschaft und Wissenschaft unverzichtbare Informationen über das Wirtschaftswachstum, die Einkommenssituation, den Konsum und die Investitionstätigkeit in der Gesamtwirtschaft.

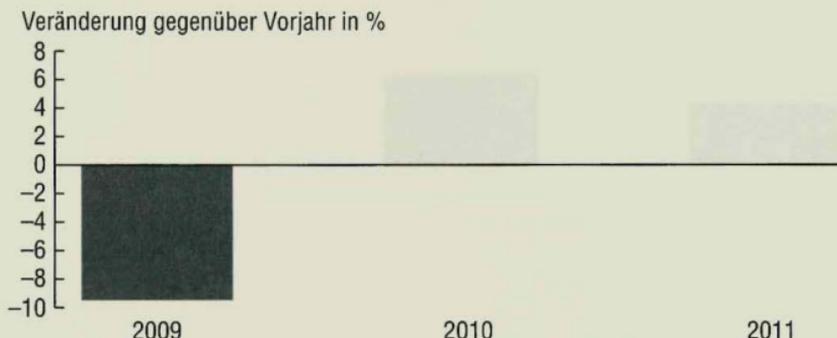
Um ein solches System auch für die Länder zu erstellen, wurde 1954 der Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ gegründet. Diesem Arbeitskreis gehören die Statistischen Ämter der 16 Bundesländer sowie das Statistische Bundesamt und das Bürgeramt, Statistik und Wahlen der Stadt Frankfurt am Main als Vertreter des Deutschen Städtetages an. Vorsitz und Federführung des Arbeitskreises obliegen dem Statistischen Landesamt Baden-Württemberg.

Das Datenangebot des Arbeitskreises „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ deckt auf Länderebene weitgehend die Entstehungs-, Verteilungs- und Verwendungsrechnung ab. Darüber hinaus werden ausgewählte Ergebnisse auf Kreisebene berechnet. Grundlage der Berechnungen ist das Europäische System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) 1995, ergänzt um die Regeln der Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 2005 hinsichtlich der Aufgliederung der Finanzserviceleistung, indirekte Messung (FISIM) und der Einführung der Vorjahrespreisbasis und unter Berücksichtigung der Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 2011. Grundlegende Neuerung der Revision 2011 ist die Umstellung auf die Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 (WZ 2008) anstelle der bisherigen Ausgabe 2003 (WZ 2003). Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses der vorliegenden Taschenbuch-Ausgabe war die Revision 2011 auf Länderebene noch nicht abgeschlossen.

Die vorliegenden Ergebnisse wurden auf den Berechnungsstand des Statistischen Bundesamtes vom August 2011 bzw. Februar 2012 abgestimmt, die Angaben der Jahre 2010 und 2011 wurden zum Teil auf dem Wege der Fortschreibung ermittelt. Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

### Bruttoinlandsprodukt in Baden-Württemberg 2009 bis 2011

– preisbereinigt, verkettet –



Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, vorläufige Ergebnisse.

## 1. Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen

Jahr <sup>1)</sup>	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung						
		insgesamt (A-T)	davon					
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (A)	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe (B-E)	Baugewerbe (F)	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgew., Information und Kommunikation (G-J)	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen (K-N)	Öffentl. u. sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte mit Hauspersonal (O-T)

in jeweiligen Preisen  
Mill. EUR

2008	363 781	326 017	2 030	110 899	13 885	57 985	81 654	59 564
2009	336 516	300 052	1 664	88 689	13 770	54 512	79 653	61 764
2010	359 289	321 575	1 863	104 101	13 699	55 836	82 752	63 323
2011	376 285	336 041	2 295	112 925	14 283	57 999	84 101	64 438

## Anteil der Wirtschaftsbereiche in %

2008	X	100	0,6	34,0	4,3	17,8	25,0	18,3
2009	X	100	0,6	29,6	4,6	18,2	26,5	20,6
2010	X	100	0,6	32,4	4,3	17,4	25,7	19,7
2011	X	100	0,7	33,6	4,3	17,3	25,0	19,2

## Anteil an Deutschland in %

2008	14,7	14,7	9,7	19,3	14,9	13,1	13,4	12,4
2009	14,2	14,2	10,3	17,9	14,5	13,2	13,3	12,4
2010	14,5	14,5	10,0	19,0	14,2	13,1	13,3	12,5
2011	14,6	14,6	10,5	19,2	14,2	13,2	13,3	12,5

## 2005 = 100

2008	...	...	...	...	...	...	...	...
2009	...	...	...	...	...	...	...	...
2010	...	...	...	...	...	...	...	...
2011	...	...	...	...	...	...	...	...

## preisbereinigt, verkettet

## Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahr in %

2009	- 9,5	- 10,0	1,6	- 25,3	- 6,5	- 2,9	- 3,5	1,7
2010	6,3	6,7	15,6	17,4	- 0,3	3,6	1,8	1,9
2011	4,3	4,3	9,2	8,0	2,9	4,5	2,2	0,9

Berechnungsstand: August 2011/Februar 2012. – 1) Siehe auch Textteil Seite 235.

Hinweis: Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses war die Revision der Zeitreihen vor 2008 noch nicht abgeschlossen.

## Wirtschaftsstruktur\*) 2011 in Baden-Württemberg und Deutschland

Anteile in %

### Baden-Württemberg

Land- und Forstwirtschaft,  
Fischerei  
(A)

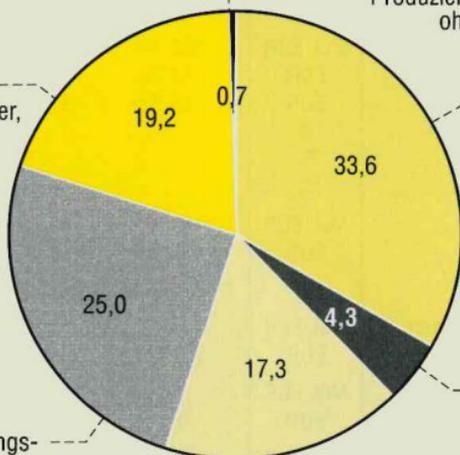
Öffentliche und  
sonstige Dienstleister,  
Erziehung und  
Gesundheit,  
Private Haushalte  
mit Hauspersonal  
(O-T)

Finanz-, Versicherungs-  
und Unternehmensdienstleister;  
Grundstücks- und  
Wohnungswesen  
(K-N)

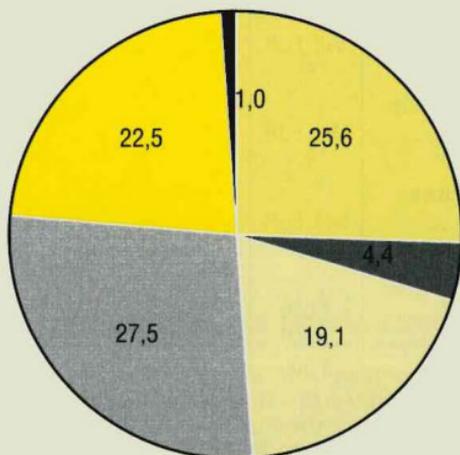
Produzierendes Gewerbe  
ohne Baugewerbe  
(B-E)

Baugewerbe  
(F)

Handel, Verkehr und Lagerei,  
Gastgewerbe, Information und  
Kommunikation  
(G-J)



### Deutschland



\*) Anteil der Wirtschaftsbereiche an der Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen insgesamt in %.

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, vorläufige Ergebnisse.

## 2. Ausgewählte Aggregate für Baden-Württemberg

Nachweis	Einheit	2008	2009	2010	2011
<b>Entstehungsrechnung</b>					
<b>Bruttoinlandsprodukt</b>					
in jeweiligen Preisen .....	Mill. EUR	363 781	336 516	359 289	376 285
je Erwerbstätigen .....	EUR	64 062	59 700	63 668	65 648
je Einwohner .....	EUR	33 835	31 313	33 427	34 943
preisbereinigt, verkettet <sup>1)</sup> .....	%	...	- 9,5	6,3	4,3
je Erwerbstätigen <sup>1)</sup> .....	%	...	- 8,8	6,2	2,7
je Einwohner <sup>1)</sup> .....	%	...	- 9,5	6,3	4,1
<b>Arbeitnehmerentgelt</b> .....	Mill. EUR	187 317	183 363	188 341	197 887
je Arbeitnehmer .....	EUR	36 892	36 376	37 323	38 587
<b>Verteilungsrechnung</b>					
<b>Bruttonationaleinkommen</b> ...	Mill. EUR	...	...	...	...
je Einwohner .....	EUR	...	...	...	...
<b>Volkseinkommen</b> .....	Mill. EUR	...	...	...	...
je Einwohner .....	EUR	...	...	...	...
<b>Verfügbares Einkommen</b> <sup>2)</sup> ...	Mill. EUR	...	...	...	...
je Einwohner .....	EUR	...	...	...	...
<b>Sparen</b> <sup>2)</sup> .....	Mill. EUR	...	...	...	...
Sparquote .....	%	...	...	...	...
<b>Verwendungsrechnung</b>					
<b>Private Konsumausgaben</b>					
in jeweiligen Preisen .....	Mill. EUR	...	...	...	...
preisbereinigt, verkettet <sup>1)</sup> .....	%	...	...	...	...
<b>Konsumausgaben des Staates</b>					
in jeweiligen Preisen .....	Mill. EUR	...	...	...	...
preisbereinigt, verkettet <sup>1)</sup> .....	%	...	...	...	...
<b>Bruttoanlageinvestitionen</b>					
in jeweiligen Preisen .....	Mill. EUR	...	...	...	...
preisbereinigt, verkettet <sup>1)</sup> .....	%	...	...	...	...
<b>Bezugszahlen</b>					
Erwerbstätige (Inland) <sup>3)</sup> .....	1 000	5 678,6	5 636,8	5 643,1	5 731,9
Arbeitnehmer (Inland) <sup>3)</sup> .....	1 000	5 077,4	5 040,8	5 046,3	5 128,3
Einwohner <sup>4)</sup> .....	1 000	10 751,7	10 746,9	10 748,5	10 768,6

1) Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %. – 2) Der privaten Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck. – 3) Jahresdurchschnittszahlen. Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“. – 4) Jahresdurchschnittszahlen. Für 2011: Stichtag 30.6.2011. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fortschreibung des Bevölkerungsstandes.

Berechnungsstand: August 2011/Februar 2012.

Hinweis: Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses war die Revision der Zeitreihen vor 2008 und der Aggregate der Verteilungs- und Verwendungsrechnung noch nicht abgeschlossen.

## Wirtschaftskraft\*) in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland 2011

in Tsd. EUR

- unter 50
- 50 bis unter 59
- 59 bis unter 68
- 68 und mehr

Deutschland: 62,6



\*) Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je Erwerbstätigen.  
Berechnungsstand: August 2011/Februar 2012.

## 25. Kreise, Regionen,

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Fläche <sup>1)</sup> am 31.12.2011	Bevölkerungsstand		
			31.12.1990		
		km <sup>2</sup>	ins- gesamt	unter 15 Jahre	65 Jahre u. älter
		Anzahl			
1	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt .....	207,3	579 988	72 681	93 864
	Landkreise				
2	Böblingen .....	617,9	334 602	56 326	37 987
3	Esslingen .....	641,5	480 436	76 208	62 418
4	Göppingen .....	642,4	243 092	40 287	36 775
5	Ludwigsburg .....	686,8	465 429	75 776	58 126
6	Rems-Murr-Kreis .....	858,1	380 813	61 263	50 658
7	<b>Region Stuttgart</b> .....	<b>3 654,0</b>	<b>2 484 360</b>	<b>382 541</b>	<b>339 828</b>
	Stadtkreis				
8	Heilbronn .....	99,9	115 843	17 206	18 834
	Landkreise				
9	Heilbronn .....	1 099,9	272 357	48 295	36 000
10	Hohenlohekreis .....	776,8	92 907	16 343	13 398
11	Schwäbisch-Hall .....	1 484,0	164 132	29 867	24 892
12	Main-Tauber-Kreis .....	1 304,4	128 272	22 138	21 202
13	<b>Region Heilbronn-Franken</b> .....	<b>4 765,0</b>	<b>773 511</b>	<b>133 849</b>	<b>114 326</b>
	Landkreise				
14	Heidenheim .....	627,1	131 058	22 471	19 982
15	Ostalbkreis .....	1 511,6	294 146	52 592	41 829
16	<b>Region Ostwürttemberg</b> .....	<b>2 138,7</b>	<b>425 204</b>	<b>75 063</b>	<b>61 811</b>
17	<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b> .....	<b>10 557,7</b>	<b>3 683 075</b>	<b>591 453</b>	<b>515 965</b>
	Stadtkreise				
18	Baden-Baden .....	140,2	51 849	6 082	11 533
19	Karlsruhe .....	173,5	275 061	33 682	47 089
	Landkreise				
20	Karlsruhe .....	1 085,0	380 713	61 772	50 094
21	Rastatt .....	738,8	204 571	32 355	29 850
22	<b>Region Mittlerer Oberrhein</b> .....	<b>2 137,4</b>	<b>912 194</b>	<b>133 891</b>	<b>138 566</b>
	Stadtkreise				
23	Heidelberg .....	108,8	136 796	16 247	21 252
24	Mannheim .....	145,0	310 411	40 487	49 200
	Landkreise				
25	Neckar-Odenwald-Kreis .....	1 126,3	138 525	23 699	20 536
26	Rhein-Neckar-Kreis .....	1 061,7	488 017	76 498	67 795
27	<b>Region Rhein-Neckar<sup>2)</sup></b> .....	<b>2 441,8</b>	<b>1 073 749</b>	<b>156 931</b>	<b>158 783</b>
	Stadtkreis				
28	Pforzheim .....	98,0	112 944	16 333	18 855
	Landkreise				
29	Calw .....	797,5	148 066	26 693	20 715
30	Enzkreis .....	573,7	175 574	30 634	22 859
31	Freudenstadt .....	870,7	109 960	18 999	16 479
32	<b>Region Nordschwarzwald</b> .....	<b>2 339,9</b>	<b>546 544</b>	<b>92 659</b>	<b>78 908</b>
33	<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b> .....	<b>6 919,0</b>	<b>2 532 487</b>	<b>383 481</b>	<b>376 257</b>

1) Ohne Fläche des gemeindefreien Gebietes Rheinau. – 2) Ergebnisse der 2010 aktualisierten kleinräumigen

Bevölkerungsstand						Lfd. Nr.
31.12.2008			voraussichtliche Bevölkerung Ende 2030 <sup>2)</sup>			
insgesamt	unter 15 Jahre	65 Jahre und älter	insgesamt	unter 15 Jahre	65 Jahre und älter	
Anzahl						
600 068	74 223	113 114	576 730	67 772	124 168	1
372 827	57 147	70 074	358 247	47 209	93 792	2
514 646	76 477	101 210	499 287	65 039	131 932	3
254 833	37 466	51 938	240 558	31 004	64 590	4
515 898	77 997	98 176	502 475	66 758	129 387	5
416 255	62 509	82 547	399 304	51 788	106 882	6
2 674 527	385 819	517 059	2 576 601	329 570	650 751	7
122 098	17 172	24 717	117 175	14 732	29 622	8
329 743	52 051	58 974	321 710	41 346	87 605	9
109 499	17 143	19 975	106 348	13 995	28 541	10
189 158	30 194	34 140	184 400	24 323	49 559	11
134 939	19 588	27 889	126 208	15 917	35 267	12
885 437	136 148	165 695	855 841	110 313	230 594	13
132 773	19 407	28 392	121 140	15 388	32 873	14
313 576	49 231	59 985	297 823	39 224	79 492	15
446 349	68 638	88 377	418 963	54 612	112 365	16
<b>4 006 313</b>	<b>590 605</b>	<b>771 131</b>	<b>3 851 405</b>	<b>494 495</b>	<b>993 710</b>	17
54 777	6 421	14 499	55 761	6 727	15 509	18
290 736	35 442	56 539	283 585	32 137	67 024	19
431 381	63 000	83 890	419 619	52 944	116 405	20
227 111	32 470	45 990	218 198	27 253	60 076	21
1 004 005	137 333	200 918	977 163	119 061	259 014	22
145 642	16 084	24 008	139 503	14 358	32 932	23
311 342	39 388	59 596	294 728	33 417	72 175	24
148 763	21 815	29 011	141 650	17 839	39 895	25
535 284	76 136	105 530	517 876	64 896	143 762	26
1 141 031	153 423	218 145	1 093 757	130 510	288 764	27
119 839	16 672	25 176	114 870	14 485	29 492	28
158 702	24 397	30 745	149 738	19 123	41 360	29
195 315	29 959	38 018	185 988	23 511	51 643	30
121 272	18 666	23 214	116 352	15 078	31 739	31
595 128	89 694	117 153	566 948	72 197	154 234	32
<b>2 740 164</b>	<b>380 450</b>	<b>536 216</b>	<b>2 637 868</b>	<b>321 768</b>	<b>702 012</b>	33

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Fläche <sup>1)</sup> am 31.12.2011  km <sup>2</sup>	Bevölkerungsstand		
			31.12.1990		
			ins- gesamt	unter 15 Jahre	65 Jahre u. älter
			Anzahl		
34	Stadtkreis Freiburg im Breisgau .....	153,1	191 029	24 447	29 486
35	Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald .....	1 378,3	217 267	37 348	29 675
36	Emmendingen .....	679,9	139 248	24 281	18 959
37	Ortenaukreis .....	1 850,8	371 725	62 889	54 462
38	<b>Region Südlicher Oberrhein .....</b>	<b>4 062,1</b>	<b>919 269</b>	<b>148 965</b>	<b>132 582</b>
39	Landkreise Rottweil .....	769,4	133 059	23 286	20 305
40	Schwarzwald-Baar-Kreis .....	1 025,3	202 025	33 707	30 272
41	Tuttlingen .....	734,4	120 344	21 428	17 184
42	<b>Region Schwarzwald-Baar-Heuberg .....</b>	<b>2 529,0</b>	<b>455 428</b>	<b>78 421</b>	<b>67 761</b>
43	Landkreise Konstanz .....	818,0	246 059	36 203	37 681
44	Lörrach .....	806,8	201 880	33 337	28 627
45	Waldshut .....	1 131,2	155 221	27 784	22 368
46	<b>Region Hochrhein-Bodensee .....</b>	<b>2 755,9</b>	<b>603 160</b>	<b>97 324</b>	<b>88 676</b>
47	<b>Regierungsbezirk Freiburg .....</b>	<b>9 347,1</b>	<b>1 977 857</b>	<b>324 710</b>	<b>289 019</b>
48	Landkreise Reutlingen .....	1 028,1	258 927	42 751	36 135
49	Tübingen .....	519,2	193 334	32 978	21 420
50	Zollernalbkreis .....	917,7	181 635	30 540	25 844
51	<b>Region Neckar-Alb .....</b>	<b>2 465,0</b>	<b>633 896</b>	<b>106 269</b>	<b>83 399</b>
52	Stadtkreis Ulm .....	118,7	110 529	16 355	17 498
53	Landkreise Alb-Donau-Kreis .....	1 358,7	168 981	31 549	21 952
54	Biberach .....	1 409,7	162 746	30 773	22 264
55	<b>Region Donau-Iller<sup>2)</sup> .....</b>	<b>2 887,1</b>	<b>442 256</b>	<b>78 677</b>	<b>61 714</b>
56	Landkreise Bodenseekreis .....	664,8	183 774	30 726	27 196
57	Ravensburg .....	1 631,8	247 674	44 645	34 666
58	Sigmaringen .....	1 204,3	121 008	22 291	15 946
59	<b>Region Bodensee-Oberschwaben .....</b>	<b>3 501,0</b>	<b>552 456</b>	<b>97 662</b>	<b>77 808</b>
60	<b>Regierungsbezirk Tübingen .....</b>	<b>8 853,1</b>	<b>1 628 608</b>	<b>282 608</b>	<b>222 921</b>
61	<b>Baden-Württemberg .....</b>	<b>35 676,8</b>	<b>9 822 027</b>	<b>1 582 252</b>	<b>1 404 162</b>

1) Ohne Fläche des gemeindefreien Gebietes Rheinau. – 2) Ergebnisse der 2010 aktualisierten kleinräumigen

Bevölkerungsstand						Lfd. Nr.
31.12.2008			voraussichtliche Bevölkerung Ende 2030 <sup>2)</sup>			
insgesamt	unter 15 Jahre	65 Jahre und älter	insgesamt	unter 15 Jahre	65 Jahre und älter	
Anzahl						
219 665	27 640	35 659	218 862	23 165	51 854	34
250 132	38 170	49 164	245 605	31 017	70 289	35
157 667	24 228	29 793	156 558	19 820	44 230	36
417 613	63 415	81 567	406 782	52 699	110 294	37
1 045 077	153 453	196 183	1 027 807	126 701	276 667	38
141 073	22 108	28 271	134 648	17 851	35 683	39
208 691	30 372	44 763	197 449	25 257	55 144	40
135 141	21 789	26 003	131 010	18 104	33 570	41
484 905	74 269	99 037	463 107	61 212	124 397	42
276 240	37 963	55 554	272 428	32 632	73 633	43
222 596	33 115	43 462	215 617	27 107	58 010	44
166 863	25 790	33 385	159 747	20 365	44 176	45
665 699	96 868	132 401	647 792	80 104	175 819	46
<b>2 195 681</b>	<b>324 590</b>	<b>427 621</b>	<b>2 138 706</b>	<b>268 017</b>	<b>576 883</b>	47
281 080	42 158	54 542	266 834	33 469	71 318	48
218 692	32 183	33 901	210 535	25 343	54 843	49
190 294	27 791	39 166	177 052	22 386	49 020	50
690 066	102 132	127 609	654 421	81 198	175 181	51
121 648	16 179	22 327	122 001	15 023	27 851	52
190 403	31 262	34 320	185 096	25 065	48 199	53
189 296	31 334	33 267	185 673	25 157	47 797	54
501 347	78 775	89 914	492 770	65 245	123 847	55
207 766	30 317	42 202	205 952	25 942	57 850	56
276 474	43 670	50 387	269 880	35 187	72 714	57
131 695	21 081	24 494	122 550	15 984	33 271	58
615 935	95 068	117 083	598 382	77 113	163 835	59
<b>1 807 348</b>	<b>275 975</b>	<b>334 606</b>	<b>1 745 573</b>	<b>223 556</b>	<b>462 863</b>	60
<b>10 749 506</b>	<b>1 571 620</b>	<b>2 069 574</b>	<b>10 373 552</b>	<b>1 307 836</b>	<b>2 735 468</b>	61

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Bevölkerungs-			
		Lebend- geborene	Ge- storbene	Geburtenüberschuss bzw. -defizit (-)	Zuzüge
1	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt .....	5 666	5 053	613	46 261
2	Landkreise Böblingen .....	3 244	3 051	193	24 693
3	Esslingen .....	4 366	4 474	- 108	34 764
4	Göppingen .....	1 945	2 440	- 495	15 072
5	Ludwigsburg .....	4 628	4 409	219	38 191
6	Rems-Murr-Kreis .....	3 327	3 650	- 323	25 814
7	<b>Region Stuttgart</b> .....	<b>23 176</b>	<b>23 077</b>	<b>99</b>	<b>184 795</b>
8	Stadtkreis Heilbronn .....	1 187	1 167	20	9 205
9	Landkreise Heilbronn .....	2 643	2 835	- 192	22 166
10	Hohenlohekreis .....	915	1 029	- 114	7 196
11	Schwäbisch-Hall .....	1 500	1 752	- 252	11 927
12	Main-Tauber-Kreis .....	966	1 388	- 422	6 253
13	<b>Region Heilbronn-Franken</b> .....	<b>7 211</b>	<b>8 171</b>	<b>- 960</b>	<b>56 747</b>
14	Landkreise Heidenheim .....	939	1 311	- 372	6 790
15	Ostalbkreis .....	2 538	3 057	- 519	15 940
16	<b>Region Ostwürttemberg</b> .....	<b>3 477</b>	<b>4 368</b>	<b>- 891</b>	<b>22 730</b>
17	<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b> .....	<b>33 864</b>	<b>35 616</b>	<b>- 1 752</b>	<b>264 272</b>
18	Stadtkreise Baden-Baden .....	344	739	- 395	3 585
19	Karlsruhe .....	2 657	2 782	- 125	26 918
20	Landkreise Karlsruhe .....	3 288	4 123	- 835	26 989
21	Rastatt .....	1 790	2 180	- 390	14 134
22	<b>Region Mittlerer Oberrhein</b> .....	<b>8 079</b>	<b>9 824</b>	<b>- 1 745</b>	<b>71 626</b>
23	Stadtkreise Heidelberg .....	1 306	1 117	189	17 179
24	Mannheim .....	2 657	3 044	- 387	23 063
25	Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis .....	1 053	1 504	- 451	7 729
26	Rhein-Neckar-Kreis .....	4 350	5 096	- 746	36 690
27	<b>Region Rhein-Neckar<sup>1)</sup></b> .....	<b>9 366</b>	<b>10 761</b>	<b>- 1 395</b>	<b>84 661</b>
28	Stadtkreis Pforzheim .....	1 115	1 312	- 197	8 290
29	Landkreise Calw .....	1 193	1 392	- 199	10 028
30	Enzkreis .....	1 409	1 764	- 355	11 465
31	Freudenstadt .....	920	1 161	- 241	6 697
32	<b>Region Nordschwarzwald</b> .....	<b>4 637</b>	<b>5 629</b>	<b>- 992</b>	<b>36 480</b>
33	<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b> .....	<b>22 082</b>	<b>26 214</b>	<b>- 4 132</b>	<b>192 767</b>

1) Ohne Schüler an Abendrealschulen und Abendgymnasien. - 2) Einschließlich Sonderberufsschulen, ohne Schüler

Veränderungen 2011		Schüler im Schuljahr 2011/2012 an ...					Lfd. Nr.
Fortzüge	Wanderungssaldo	Grund- und Hauptschulen	Realschulen <sup>1)</sup>	Gymnasien <sup>1)</sup>	beruflichen Schulen insg.	dar. Berufsschulen <sup>2)</sup>	
40 052	6 209	23 025	8 204	20 626	39 452	19 923	1
23 938	755	18 378	8 589	12 919	12 255	5 755	2
32 271	2 493	24 555	11 870	16 729	13 882	6 400	3
15 118	- 46	12 597	6 438	7 505	10 023	5 748	4
35 384	2 807	25 618	12 520	18 037	11 860	5 979	5
25 211	603	20 674	10 370	12 143	14 273	6 643	6
171 974	12 821	124 847	57 991	87 959	101 745	50 448	7
7 846	1 359	6 472	2 925	4 696	14 823	7 978	8
21 599	567	17 773	8 358	8 913	3 158	2 044	9
7 163	33	5 963	3 174	2 554	5 955	2 265	10
11 645	282	10 314	5 295	5 550	7 097	3 244	11
6 186	67	6 819	4 160	3 876	6 101	2 479	12
54 439	2 308	47 341	23 912	25 589	37 134	18 010	13
6 811	- 21	6 618	3 175	4 272	4 003	1 597	14
15 788	152	16 198	9 086	10 403	12 954	6 163	15
22 599	131	22 816	12 261	14 675	16 957	7 760	16
<b>249 012</b>	<b>15 260</b>	<b>195 004</b>	<b>94 164</b>	<b>128 223</b>	<b>155 836</b>	<b>76 218</b>	17
3 171	414	2 140	624	2 849	3 555	1 926	18
24 035	2 883	10 903	4 180	11 068	20 049	12 025	19
25 449	1 540	21 102	10 182	13 292	10 164	3 373	20
13 622	512	11 005	5 578	5 767	7 395	3 357	21
66 277	5 349	45 150	20 564	32 976	41 163	20 681	22
15 054	2 125	4 583	1 720	6 739	10 541	4 387	23
20 921	2 142	12 743	4 421	9 539	16 369	8 110	24
8 128	- 399	7 717	3 230	4 633	5 874	2 218	25
34 433	2 257	24 549	9 983	16 404	11 644	4 111	26
78 536	6 125	49 592	19 354	37 315	44 428	18 826	27
7 154	1 136	5 953	2 478	5 242	9 255	3 673	28
10 177	- 149	8 367	4 000	4 656	6 881	3 520	29
11 101	364	9 772	5 132	4 215	1 339	766	30
7 650	- 953	6 299	3 250	2 926	4 385	1 705	31
36 082	398	30 391	14 860	17 039	21 860	9 664	32
<b>180 895</b>	<b>11 872</b>	<b>125 133</b>	<b>54 778</b>	<b>87 330</b>	<b>107 451</b>	<b>49 171</b>	33

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Bevölkerungs-			
		Lebend- geborene	Ge- storbene	Geburtenüberschuss bzw. -defizit (-)	Zuzüge
34	Stadtkreis Freiburg im Breisgau .....	2 214	1 740	474	21 584
	Landkreise				
35	Breisgau-Hochschwarzwald .....	2 045	2 178	- 133	20 626
36	Emmendingen .....	1 233	1 394	- 161	9 780
37	Ortenaukreis .....	3 297	3 865	- 568	24 088
38	<b>Region Südlicher Oberrhein .....</b>	<b>8 789</b>	<b>9 177</b>	<b>- 388</b>	<b>76 078</b>
	Landkreise				
39	Rotthail .....	1 163	1 334	- 171	6 830
40	Schwarzwald-Baar-Kreis .....	1 636	2 141	- 505	12 459
41	Tuttlingen .....	1 194	1 320	- 126	7 973
42	<b>Region Schwarzwald-Baar-Heuberg</b>	<b>3 993</b>	<b>4 795</b>	<b>- 802</b>	<b>27 262</b>
	Landkreise				
43	Konstanz .....	2 096	2 530	- 434	22 982
44	Lörrach .....	1 759	1 917	- 158	14 802
45	Waldshut .....	1 166	1 575	- 409	11 056
46	<b>Region Hochrhein-Bodensee .....</b>	<b>5 021</b>	<b>6 022</b>	<b>- 1 001</b>	<b>48 840</b>
47	<b>Regierungsbezirk Freiburg .....</b>	<b>17 803</b>	<b>19 994</b>	<b>- 2 191</b>	<b>152 180</b>
	Landkreise				
48	Reutlingen .....	2 218	2 536	- 318	16 880
49	Tübingen .....	1 833	1 575	258	17 336
50	Zollernalbkreis .....	1 433	1 889	- 456	9 544
51	<b>Region Neckar-Alb .....</b>	<b>5 484</b>	<b>6 000</b>	<b>- 516</b>	<b>43 760</b>
	Stadtkreis				
52	Ulm .....	1 199	1 058	141	10 050
	Landkreise				
53	Alb-Donau-Kreis .....	1 618	1 661	- 43	10 615
54	Biberach .....	1 702	1 647	55	11 425
55	<b>Region Donau-Iller<sup>1)</sup> .....</b>	<b>4 519</b>	<b>4 366</b>	<b>153</b>	<b>32 090</b>
	Landkreise				
56	Bodenseekreis .....	1 705	1 808	- 103	17 922
57	Ravensburg .....	2 357	2 559	- 202	18 641
58	Sigmaringen .....	1 009	1 175	- 166	7 794
59	<b>Region Bodensee-Oberschwaben</b>	<b>5 071</b>	<b>5 542</b>	<b>- 471</b>	<b>44 357</b>
60	<b>Regierungsbezirk Tübingen .....</b>	<b>15 074</b>	<b>15 908</b>	<b>- 834</b>	<b>120 207</b>
61	<b>Baden-Württemberg .....</b>	<b>88 823</b>	<b>97 732</b>	<b>- 8 909</b>	<b>729 426</b>

1) Ohne Schüler an Abendrealschulen und Abendgymnasien. - 2) Einschließlich Sonderberufsschulen, ohne Schüler

Veränderungen 2011		Schüler im Schuljahr 2011/2012 an ...					Lfd. Nr.
Fortzüge	Wanderungssaldo	Grund- und Hauptschulen	Realschulen <sup>1)</sup>	Gymnasien <sup>1)</sup>	beruflichen Schulen insg.	dar. Berufsschulen <sup>2)</sup>	
17 110	4 474	8 699	3 276	8 911	17 814	8 423	34
19 432	1 194	11 853	5 709	7 687	3 770	1 706	35
9 201	579	8 004	4 067	3 845	3 807	1 659	36
23 146	942	22 104	10 593	13 939	17 061	8 019	37
68 889	7 189	50 660	23 645	34 382	42 452	19 807	38
7 252	- 422	7 583	3 396	4 370	5 416	2 560	39
12 275	184	10 354	5 361	5 886	11 280	6 549	40
7 831	142	7 825	3 707	3 822	4 371	2 342	41
27 358	- 96	25 762	12 464	14 078	21 067	11 451	42
20 979	2 003	12 995	5 652	8 723	10 034	4 064	43
14 004	798	11 728	4 898	6 739	7 238	3 995	44
10 751	305	9 515	4 518	4 279	5 110	1 902	45
45 734	3 106	34 238	15 068	19 741	22 382	9 961	46
<b>141 981</b>	<b>10 199</b>	<b>110 660</b>	<b>51 177</b>	<b>68 201</b>	<b>85 901</b>	<b>41 219</b>	47
16 380	500	13 975	6 342	9 063	11 215	5 695	48
16 906	430	9 977	4 394	9 755	7 393	2 801	49
9 776	- 232	9 862	4 494	4 754	6 420	2 511	50
43 062	698	33 814	15 230	23 572	25 028	11 007	51
9 313	737	5 084	2 583	6 380	12 728	6 438	52
10 511	104	10 832	4 902	4 097	3 949	2 012	53
11 267	158	10 862	5 411	5 794	7 247	3 609	54
31 091	999	26 778	12 896	16 271	23 924	12 059	55
16 443	1 479	9 998	5 040	6 007	8 449	3 174	56
17 494	1 147	15 752	7 784	9 580	14 229	5 934	57
7 990	- 196	6 917	3 937	4 818	5 117	1 980	58
41 927	2 430	32 667	16 761	20 405	27 795	11 088	59
<b>116 080</b>	<b>4 127</b>	<b>93 259</b>	<b>44 887</b>	<b>60 248</b>	<b>76 747</b>	<b>34 154</b>	60
<b>687 968</b>	<b>41 458</b>	<b>524 056</b>	<b>245 006</b>	<b>344 002</b>	<b>425 935</b>	<b>200 762</b>	61

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Gewerbeanzeigen 2011 <sup>1)</sup>			
		Anmeldungen		Abmeldungen	
		ins- gesamt	darunter Neuer- richtungen	insgesamt	darunter Aufgaben
1	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt .....	5 674	4 462	4 905	3 603
2	Landkreise Böblingen .....	4 012	3 078	3 652	2 652
3	Esslingen .....	5 603	4 397	4 998	3 739
4	Göppingen .....	2 458	2 032	2 300	1 860
5	Ludwigsburg .....	5 637	4 233	4 775	3 477
6	Rems-Murr-Kreis .....	4 163	3 259	3 835	2 904
7	<b>Region Stuttgart</b> .....	<b>27 547</b>	<b>21 461</b>	<b>24 465</b>	<b>18 235</b>
8	Stadtkreis Heilbronn .....	1 445	1 192	1 266	1 041
9	Landkreise Heilbronn .....	3 267	2 550	2 698	2 085
10	Hohenlohekreis .....	761	603	726	591
11	Schwäbisch-Hall .....	1 468	1 111	1 410	1 083
12	Main-Tauber-Kreis .....	913	696	832	668
13	<b>Region Heilbronn-Franken</b> .....	<b>7 854</b>	<b>6 152</b>	<b>6 932</b>	<b>5 468</b>
14	Landkreise Heidenheim .....	1 006	845	921	786
15	Ostalbkreis .....	2 244	1 793	2 017	1 581
16	<b>Region Ostwürttemberg</b> .....	<b>3 250</b>	<b>2 638</b>	<b>2 938</b>	<b>2 367</b>
17	<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b> .....	<b>38 651</b>	<b>30 251</b>	<b>34 335</b>	<b>26 070</b>
18	Stadtkreise Baden-Baden .....	800	678	668	534
19	Karlsruhe .....	3 234	2 604	2 715	2 140
20	Landkreise Karlsruhe .....	4 630	3 716	3 838	2 958
21	Rastatt .....	2 006	1 559	1 761	1 345
22	<b>Region Mittlerer Oberrhein</b> .....	<b>10 670</b>	<b>8 557</b>	<b>8 982</b>	<b>6 977</b>
23	Stadtkreise Heidelberg .....	1 415	1 193	1 528	1 218
24	Mannheim .....	4 599	4 003	4 262	3 587
25	Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis .....	1 175	955	1 058	857
26	Rhein-Neckar-Kreis .....	5 643	4 359	5 155	3 919
27	<b>Region Rhein-Neckar<sup>2)</sup></b> .....	<b>12 832</b>	<b>10 510</b>	<b>12 003</b>	<b>9 581</b>
28	Stadtkreis Pforzheim .....	1 386	1 099	1 299	1 065
29	Landkreise Calw .....	1 428	1 134	1 273	1 046
30	Enzkreis .....	1 863	1 412	1 635	1 236
31	Freudenstadt .....	927	701	1 269	1 072
32	<b>Region Nordschwarzwald</b> .....	<b>5 604</b>	<b>4 346</b>	<b>5 476</b>	<b>4 419</b>
33	<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b> .....	<b>29 106</b>	<b>23 413</b>	<b>26 461</b>	<b>20 977</b>

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. – 2) Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit. – 3) Am Arbeitsort vorläufige Ergebnisse; Stand: Februar 2011. Aufgrund einer Revision standen zum Redaktionsschluss keine aktuelleren

Sozialvers.-pfl. Beschäftigte am 30.6.2011 <sup>2)3)4)</sup>			Erwerbstätige 2009 <sup>3)5)</sup>			Lfd. Nr.
Beschäftigte ins- gesamt	darunter		Erwerbstätige ins- gesamt	darunter		
	Produ- zierendes Gewerbe <sup>6)</sup>	Dienst- leistungs- bereich <sup>6)</sup>		Produzieren- des Gewerbe <sup>6)</sup>	Dienstleis- tungsbereich <sup>6)</sup>	
	1 000 (Jahresdurchschnitt)					
350 176	69 415	280 399	470,6	99,1	369,8	1
155 396	67 491	87 659	211,4	83,5	126,0	2
182 119	78 793	102 766	251,5	93,7	155,3	3
78 498	36 267	42 034	111,2	41,9	67,6	4
170 454	65 071	104 154	236,3	78,4	153,3	5
127 091	53 630	72 827	181,3	63,9	113,8	6
<b>1 063 734</b>	<b>370 667</b>	<b>689 839</b>	<b>1 462,3</b>	<b>460,5</b>	<b>985,8</b>	<b>7</b>
62 195	18 093	43 903	92,6	24,8	67,1	8
112 183	56 216	55 328	152,1	66,6	80,7	9
48 033	23 238	24 388	61,7	25,0	34,3	10
69 834	31 228	38 203	95,4	35,0	56,8	11
48 266	23 278	24 722	70,6	26,4	41,7	12
340 511	152 053	186 544	472,4	177,8	280,6	13
46 566	23 229	23 208	63,8	27,0	35,7	14
107 498	52 237	54 829	149,4	58,7	87,2	15
154 064	75 466	78 037	213,2	85,7	122,9	16
<b>1 558 309</b>	<b>598 186</b>	<b>954 420</b>	<b>2 147,9</b>	<b>724,0</b>	<b>1 389,3</b>	<b>17</b>
30 668	6 650	23 911	42,7	9,2	33,0	18
160 965	30 302	130 565	218,5	35,1	182,8	19
132 278	50 864	80 895	191,0	61,6	126,8	20
79 319	44 806	34 170	109,7	51,1	56,7	21
403 230	132 622	269 541	561,9	157,0	399,3	22
80 470	13 308	67 034	110,3	17,7	92,1	23
167 622	49 284	118 088	220,2	55,8	163,6	24
41 447	18 140	23 011	61,5	21,2	38,6	25
145 380	46 659	98 128	214,1	58,9	152,3	26
434 919	127 391	306 261	606,1	153,6	446,6	27
50 206	16 296	33 849	68,7	18,9	49,6	28
41 087	15 019	25 847	60,8	18,4	41,1	29
52 906	30 904	21 857	73,2	35,0	37,0	30
42 028	20 121	21 794	59,6	23,4	35,1	31
186 227	82 340	103 347	262,3	95,7	162,8	32
<b>1 024 376</b>	<b>342 353</b>	<b>679 149</b>	<b>1 430,3</b>	<b>406,3</b>	<b>1 008,7</b>	<b>33</b>

- 4) Vorläufige Ergebnisse. - 5) Ergebnisse des Arbeitskreises Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder, Daten zur Verfügung. - 6) Wirtschaftliche Gliederung nach WZ 2008. - 7) Soweit Land Baden-Württemberg.

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Gewerbeanzeigen 2011 <sup>1)</sup>			
		Anmeldungen		Abmeldungen	
		ins- gesamt	darunter Neuer- richtungen	insgesamt	darunter Aufgaben
34	Stadtkreis Freiburg im Breisgau .....	2 156	1 762	1 745	1 301
	Landkreise				
35	Breisgau-Hochschwarzwald .....	2 325	1 735	2 070	1 523
36	Emmendingen .....	1 560	1 156	1 370	973
37	Ortenaukreis .....	3 612	2 788	3 070	2 322
38	<b>Region Südlicher Oberrhein</b> .....	<b>9 653</b>	<b>7 441</b>	<b>8 255</b>	<b>6 119</b>
	Landkreise				
39	Rottweil .....	1 283	1 015	1 057	813
40	Schwarzwald-Baar-Kreis .....	1 842	1 443	1 733	1 342
41	Tuttlingen .....	1 202	953	991	751
42	<b>Region Schwarzwald-Baar-Heuberg</b>	<b>4 327</b>	<b>3 411</b>	<b>3 781</b>	<b>2 906</b>
	Landkreise				
43	Konstanz .....	2 734	2 187	2 301	1 815
44	Lörrach .....	1 689	1 319	1 585	1 229
45	Waldshut .....	1 242	1 021	1 080	865
46	<b>Region Hochrhein-Bodensee</b> .....	<b>5 665</b>	<b>4 527</b>	<b>4 966</b>	<b>3 909</b>
47	<b>Regierungsbezirk Freiburg</b> .....	<b>19 645</b>	<b>15 379</b>	<b>17 002</b>	<b>12 934</b>
	Landkreise				
48	Reutlingen .....	2 737	2 155	2 449	1 879
49	Tübingen .....	1 758	1 407	1 526	1 152
50	Zollernalbkreis .....	1 626	1 309	1 427	1 144
51	<b>Region Neckar-Alb</b> .....	<b>6 121</b>	<b>4 871</b>	<b>5 402</b>	<b>4 175</b>
	Stadtkreis				
52	Ulm .....	1 103	914	1 024	801
	Landkreise				
53	Alb-Donau-Kreis .....	1 634	1 303	1 442	1 126
54	Biberach .....	1 536	1 209	1 256	923
55	<b>Region Donau-Iller<sup>2)</sup></b> .....	<b>4 273</b>	<b>3 426</b>	<b>3 722</b>	<b>2 850</b>
	Landkreise				
56	Bodenseekreis .....	2 130	1 617	1 689	1 252
57	Ravensburg .....	2 594	2 008	2 212	1 636
58	Sigmaringen .....	1 110	869	1 032	778
59	<b>Region Bodensee-Oberschwaben</b>	<b>5 834</b>	<b>4 494</b>	<b>4 933</b>	<b>3 666</b>
60	<b>Regierungsbezirk Tübingen</b> .....	<b>16 228</b>	<b>12 791</b>	<b>14 057</b>	<b>10 691</b>
61	<b>Baden-Württemberg</b> .....	<b>103 630</b>	<b>81 834</b>	<b>91 855</b>	<b>70 672</b>

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. – 2) Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit. – 3) Am Arbeitsort vorläufige Ergebnisse; Stand: Februar 2011. Aufgrund einer Revision standen zum Redaktionsschluss keine aktuelleren

Sozialvers.-pfl. Beschäftigte am 30.6.2011 <sup>2)3)4)</sup>			Erwerbstätige 2009 <sup>3)5)</sup>			Lfd. Nr.
Beschäftigte ins- gesamt	darunter		Erwerbstätige ins- gesamt	darunter		
	Produ- zierendes Gewerbe <sup>6)</sup>	Dienst- leistungs- bereich <sup>6)</sup>		Produzieren- des Gewerbe <sup>6)</sup>	Dienstleis- tungsbereich <sup>6)</sup>	
	1 000 (Jahresdurchschnitt)					
106 254	15 263	90 862	149,8	20,0	129,2	34
68 728	26 289	41 740	104,0	29,8	68,9	35
43 895	20 289	23 295	63,8	22,5	38,4	36
154 849	63 097	91 011	218,9	73,1	138,8	37
373 726	124 938	246 908	536,5	145,4	375,3	38
49 994	26 317	23 518	68,4	30,3	36,6	39
77 262	33 526	43 581	106,7	38,0	66,8	40
55 010	34 819	20 101	69,5	36,0	32,7	41
182 266	94 662	87 200	244,6	104,3	136,1	42
86 872	28 083	58 041	127,8	32,1	92,8	43
67 628	28 787	38 418	100,1	33,3	64,6	44
47 083	19 581	27 318	70,4	22,7	45,5	45
201 583	76 451	123 777	298,3	88,1	202,9	46
<b>757 575</b>	<b>296 051</b>	<b>457 885</b>	<b>1 079,4</b>	<b>337,8</b>	<b>714,3</b>	47
96 604	42 206	53 922	138,4	50,9	84,9	48
66 473	18 581	47 733	97,3	22,4	73,8	49
60 505	30 161	30 141	87,3	35,9	49,8	50
223 582	90 948	131 796	323,0	109,2	208,5	51
83 899	21 862	61 958	109,8	24,7	84,7	52
49 116	24 208	24 561	71,4	27,8	40,6	53
69 249	38 119	30 665	95,4	41,1	51,0	54
202 264	84 189	117 184	276,6	93,6	176,3	55
78 241	36 892	40 677	107,9	39,9	64,4	56
98 005	36 987	60 274	141,3	43,4	93,2	57
41 495	18 468	22 642	65,0	21,7	40,9	58
217 741	92 347	123 593	314,2	105,0	198,5	59
<b>643 587</b>	<b>267 484</b>	<b>372 573</b>	<b>913,8</b>	<b>307,8</b>	<b>583,3</b>	60
<b>3 983 847</b>	<b>1 504 074</b>	<b>2 464 027</b>	<b>5 571,5</b>	<b>1 775,9</b>	<b>3 695,8</b>	61

- 4) Vorläufige Ergebnisse. - 5) Ergebnisse des Arbeitskreises Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder, Daten zur Verfügung. - 6) Wirtschaftliche Gliederung nach WZ 2008. - 7) Soweit Land Baden-Württemberg.

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Durch- schnittliche Bauland- preise 2009–2010  EUR/m <sup>2</sup>	Bestand an Wohngebäuden am		
			ins- gesamt	davon	
				1 Woh- nung	2 Woh- nungen
			Anzahl		
1	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt .....	694	73 554	22 719	13 331
2	Landkreise Böblingen .....	270	78 717	46 867	18 465
3	Esslingen .....	281	109 667	61 504	25 955
4	Göppingen .....	180	59 497	33 355	17 329
5	Ludwigsburg .....	312	108 095	61 664	24 484
6	Rems-Murr-Kreis .....	197	89 797	47 505	23 646
7	<b>Region Stuttgart</b> .....	<b>354</b>	<b>519 327</b>	<b>273 614</b>	<b>123 210</b>
8	Stadtkreis Heilbronn .....	235	21 479	10 528	4 784
9	Landkreise Heilbronn .....	158	86 957	57 896	20 340
10	Hohenlohekreis .....	93	28 409	18 901	6 774
11	Schwäbisch-Hall .....	65	48 914	32 331	11 608
12	Main-Tauber-Kreis .....	58	36 628	23 400	9 713
13	<b>Region Heilbronn-Franken</b> .....	<b>105</b>	<b>222 387</b>	<b>143 056</b>	<b>53 219</b>
14	Landkreise Heidenheim .....	82	34 830	22 817	8 324
15	Ostalbkreis .....	106	78 529	46 864	22 847
16	<b>Region Ostwürttemberg</b> .....	<b>102</b>	<b>113 359</b>	<b>69 681</b>	<b>31 171</b>
17	<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b> .....	<b>212</b>	<b>855 073</b>	<b>486 351</b>	<b>207 600</b>
18	Stadtkreise Baden-Baden .....	145	11 121	4 732	2 758
19	Karlsruhe .....	285	39 926	17 868	7 124
20	Landkreise Karlsruhe .....	217	108 241	67 886	27 806
21	Rastatt .....	150	53 317	29 795	15 706
22	<b>Region Mittlerer Oberrhein</b> .....	<b>205</b>	<b>212 605</b>	<b>120 281</b>	<b>53 394</b>
23	Stadtkreise Heidelberg .....	388	19 434	7 584	3 865
24	Mannheim .....	344	40 345	16 353	7 301
25	Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis .....	51	41 204	26 900	11 096
26	Rhein-Neckar-Kreis .....	220	127 328	72 989	33 915
27	<b>Region Rhein-Neckar<sup>1)</sup></b> .....	<b>184</b>	<b>228 311</b>	<b>123 826</b>	<b>56 177</b>
28	Stadtkreis Pforzheim .....	228	17 751	8 521	3 344
29	Landkreise Calw .....	130	37 947	22 151	10 261
30	Enzkreis .....	171	52 849	33 843	13 856
31	Freudenstadt .....	103	30 042	17 754	8 136
32	<b>Region Nordschwarzwald</b> .....	<b>150</b>	<b>138 589</b>	<b>82 269</b>	<b>35 597</b>
33	<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b> .....	<b>178</b>	<b>579 505</b>	<b>326 376</b>	<b>145 168</b>

1) Soweit Land Baden-Württemberg.

31.12.2011 mit ...	Fertig gestellte Wohn- gebäude 2011	Bestand an Wohnungen am 31.12.2011				Fertig gestellte Woh- nungen 2011	Lfd. Nr.
		ins- gesamt	davon Wohnungen mit ...				
			1 und 2	3 und 4	5 und mehr		
			Räumen				
Anzahl							
37 504	378	299 528	33 997	182 385	83 146	1 417	1
13 385	528	173 682	13 960	78 622	81 100	1 187	2
22 208	627	245 127	19 429	116 197	109 501	1 221	3
8 813	262	118 527	6 646	53 449	58 432	469	4
21 947	822	246 129	18 134	116 467	111 528	2 065	5
18 646	530	197 155	13 776	91 256	92 123	1 021	6
122 503	3 147	1 280 148	105 942	638 376	535 830	7 380	7
6 167	53	58 275	3 711	32 476	22 088	192	8
8 721	526	148 067	8 324	57 446	82 297	914	9
2 734	169	48 585	2 589	18 259	27 737	319	10
4 975	338	83 917	4 059	30 920	48 938	605	11
3 515	153	62 035	3 601	22 767	35 667	286	12
26 112	1 239	400 879	22 284	161 868	216 727	2 316	13
3 689	121	62 194	2 879	26 245	33 070	321	14
8 818	413	142 035	6 949	54 331	80 755	737	15
12 507	534	204 229	9 828	80 576	113 825	1 058	16
<b>161 122</b>	<b>4 920</b>	<b>1 885 256</b>	<b>138 054</b>	<b>880 820</b>	<b>866 382</b>	<b>10 754</b>	17
3 631	49	31 437	2 579	16 992	11 866	137	18
14 934	156	145 385	16 226	85 565	43 594	467	19
12 549	708	190 912	11 117	77 720	102 075	1 160	20
7 816	336	103 966	5 741	46 343	51 882	488	21
38 930	1 249	471 700	35 663	226 620	209 417	2 252	22
7 985	89	70 551	10 588	37 813	22 150	363	23
16 691	124	166 497	23 426	103 693	39 378	386	24
3 208	149	65 808	3 205	23 504	39 099	218	25
20 424	807	253 306	17 170	114 855	121 281	1 258	26
48 308	1 169	556 162	54 389	279 865	221 908	2 225	27
5 886	131	58 798	6 114	35 685	16 999	323	28
5 535	193	73 729	6 907	30 148	36 674	336	29
5 150	267	88 816	5 084	35 889	47 843	355	30
4 152	170	56 265	4 825	22 219	29 221	305	31
20 723	761	277 608	22 930	123 941	130 737	1 319	32
<b>107 961</b>	<b>3 179</b>	<b>1 305 470</b>	<b>112 982</b>	<b>630 426</b>	<b>562 062</b>	<b>5 796</b>	33

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Durch- schnittliche Bauland- preise 2009–2010	Bestand an Wohngebäuden am		
			ins- gesamt	davon	
		EUR/m <sup>2</sup>		Anzahl	
			1 Woh- nung	2 Woh- nungen	
34	Stadtkreis Freiburg im Breisgau .....	365	25 489	10 073	4 891
	Landkreise				
35	Breisgau-Hochschwarzwald .....	153	54 175	30 991	13 922
36	Emmendingen .....	157	34 733	18 958	9 687
37	Ortenaukreis .....	101	96 688	54 499	27 975
38	<b>Region Südlicher Oberrhein .....</b>	<b>139</b>	<b>211 085</b>	<b>114 521</b>	<b>56 475</b>
	Landkreise				
39	Rottweil .....	73	38 389	24 553	9 706
40	Schwarzwald-Baar-Kreis .....	117	45 465	24 440	12 496
41	Tuttlingen .....	58	35 472	23 680	8 053
42	<b>Region Schwarzwald-Baar-Heuberg</b>	<b>67</b>	<b>119 326</b>	<b>72 673</b>	<b>30 255</b>
	Landkreise				
43	Konstanz .....	91	53 644	29 476	12 071
44	Lörrach .....	181	45 935	26 490	10 418
45	Waldshut .....	84	38 045	21 726	9 981
46	<b>Region Hochrhein-Bodensee .....</b>	<b>98</b>	<b>137 624</b>	<b>77 692</b>	<b>32 470</b>
47	<b>Regierungsbezirk Freiburg .....</b>	<b>107</b>	<b>468 035</b>	<b>264 886</b>	<b>119 200</b>
	Landkreise				
48	Reutlingen .....	184	68 656	45 364	14 652
49	Tübingen .....	202	47 868	29 127	11 140
50	Zollernalbkreis .....	64	57 586	44 096	9 699
51	<b>Region Neckar-Alb .....</b>	<b>123</b>	<b>174 110</b>	<b>118 587</b>	<b>35 491</b>
	Stadtkreis				
52	Ulm .....	239	19 677	10 199	3 866
	Landkreise				
53	Alb-Donau-Kreis .....	74	51 985	35 901	12 064
54	Biberach .....	67	52 665	38 216	10 443
55	<b>Region Donau-Iller<sup>1)</sup> .....</b>	<b>70</b>	<b>124 327</b>	<b>84 316</b>	<b>26 373</b>
	Landkreise				
56	Bodenseekreis .....	174	45 076	25 691	10 472
57	Ravensburg .....	91	63 001	40 259	14 118
58	Sigmaringen .....	49	35 398	24 531	7 597
59	<b>Region Bodensee-Oberschwaben</b>	<b>111</b>	<b>143 475</b>	<b>90 481</b>	<b>32 187</b>
60	<b>Regierungsbezirk Tübingen .....</b>	<b>102</b>	<b>441 912</b>	<b>293 384</b>	<b>94 051</b>
61	<b>Baden-Württemberg .....</b>	<b>154</b>	<b>2 344 525</b>	<b>1 370 997</b>	<b>566 019</b>

1) Soweit Land Baden-Württemberg.

31.12.2011 mit ...	Fertig gestellte Wohn- gebäude 2011	Bestand an Wohnungen am 31.12.2011				Fertig gestellte Woh- nungen 2011	Lfd. Nr.
		ins- gesamt	davon Wohnungen mit ...				
			1 und 2	3 und 4	5 und mehr		
Räumen						Anzahl	
3 und mehr Wohnungen							
10 525	116	104 540	18 002	55 179	31 359	432	34
9 262	365	112 085	10 201	47 902	53 982	588	35
6 088	313	71 158	4 878	30 603	35 677	644	36
14 214	586	188 980	11 713	79 272	97 995	1 135	37
40 089	1 380	476 763	44 794	212 956	219 013	2 799	38
4 130	188	65 293	3 141	24 796	37 356	321	39
8 529	223	102 117	9 171	46 550	46 396	506	40
3 739	169	60 737	3 011	22 985	34 741	279	41
16 398	580	228 147	15 323	94 331	118 493	1 106	42
12 097	380	133 715	15 271	62 290	56 154	862	43
9 027	261	105 069	8 780	50 026	46 263	624	44
6 338	238	78 331	6 051	31 865	40 415	347	45
27 462	879	317 115	30 102	144 181	142 832	1 833	46
<b>83 949</b>	<b>2 839</b>	<b>1 022 025</b>	<b>90 219</b>	<b>451 468</b>	<b>480 338</b>	<b>5 738</b>	<b>47</b>
8 640	356	127 478	8 109	53 551	65 818	669	48
7 601	313	99 288	11 652	39 168	48 468	765	49
3 791	233	86 399	4 241	30 259	51 899	408	50
20 032	902	313 165	24 002	122 978	166 185	1 842	51
5 612	135	57 630	5 691	30 945	20 994	536	52
4 020	332	81 700	3 902	26 492	51 306	501	53
4 006	465	83 510	4 472	25 863	53 175	686	54
13 638	932	222 840	14 065	83 300	125 475	1 723	55
8 913	362	101 327	9 726	45 174	46 427	887	56
8 624	534	121 365	9 458	46 552	65 355	972	57
3 270	177	58 905	3 584	19 829	35 492	315	58
20 807	1 073	281 597	22 768	111 555	147 274	2 174	59
<b>54 477</b>	<b>2 907</b>	<b>817 602</b>	<b>60 835</b>	<b>317 833</b>	<b>438 934</b>	<b>5 739</b>	<b>60</b>
<b>407 509</b>	<b>13 845</b>	<b>5 030 353</b>	<b>402 090</b>	<b>2 280 547</b>	<b>2 347 716</b>	<b>28 027</b>	<b>61</b>

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Primärabfallaufkommen 2011 <sup>1)</sup>			
		ins- gesamt	darunter		
			Hausmüll, Sperrmüll	Gewerbe-, Baustellen- abfälle	Wertstoffe, Wertstoff- gemische
1 000 t					
1	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt .....	319,0	133,1	19,1	73,6
	Landkreise				
2	Böblingen .....	194,3	50,6	15,6	61,6
3	Esslingen .....	235,3	64,5	6,4	90,4
4	Göppingen .....	136,0	52,2	4,3	41,9
5	Ludwigsburg .....	296,4	79,1	29,8	94,6
6	Rems-Murr-Kreis .....	177,3	44,7	11,7	65,3
7	<b>Region Stuttgart</b> .....	<b>1 358,3</b>	<b>424,1</b>	<b>86,9</b>	<b>427,3</b>
	Stadtkreis				
8	Heilbronn .....	59,3	21,2	1,3	16,6
	Landkreise				
9	Heilbronn .....	146,4	51,0	5,3	43,0
10	Hohenlohekreis .....	66,2	24,4	0,4	18,9
11	Schwäbisch-Hall .....	72,0	23,1	0,6	25,0
12	Main-Tauber-Kreis .....	58,6	9,9	3,1	20,9
13	<b>Region Heilbronn-Franken</b> .....	<b>402,4</b>	<b>129,6</b>	<b>10,7</b>	<b>124,3</b>
	Landkreise				
14	Heidenheim .....	57,9	12,8	4,3	24,4
15	Ostalbkreis .....	161,5	36,4	19,4	52,7
16	<b>Region Ostwürttemberg</b> .....	<b>219,4</b>	<b>49,2</b>	<b>23,7</b>	<b>77,0</b>
17	<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b> .....	<b>1 980,2</b>	<b>603,0</b>	<b>121,3</b>	<b>628,7</b>
	Stadtkreise				
18	Baden-Baden .....	47,8	8,0	2,8	12,2
19	Karlsruhe .....	157,8	46,6	4,1	55,6
	Landkreise				
20	Karlsruhe .....	252,2	57,9	21,0	93,8
21	Rastatt .....	102,6	23,6	2,9	39,7
22	<b>Region Mittlerer Oberrhein</b> .....	<b>560,5</b>	<b>136,2</b>	<b>30,7</b>	<b>201,3</b>
	Stadtkreise				
23	Heidelberg .....	76,7	21,1	2,9	28,7
24	Mannheim .....	206,3	77,4	9,1	39,8
	Landkreise				
25	Neckar-Odenwald-Kreis .....	97,6	20,3	6,4	28,7
26	Rhein-Neckar-Kreis .....	206,0	78,6	0,3	102,3
27	<b>Region Rhein-Neckar<sup>1)</sup></b> .....	<b>586,6</b>	<b>197,4</b>	<b>18,6</b>	<b>199,5</b>
	Stadtkreis				
28	Pforzheim .....	47,8	25,1	1,2	14,7
	Landkreise				
29	Calw .....	82,1	10,5	8,3	33,6
30	Enzkreis .....	113,4	28,2	1,6	39,0
31	Freudenstadt .....	47,8	7,6	3,6	19,2
32	<b>Region Nordschwarzwald</b> .....	<b>291,1</b>	<b>71,3</b>	<b>14,7</b>	<b>106,4</b>
33	<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b> .....	<b>1 438,2</b>	<b>404,9</b>	<b>64,1</b>	<b>507,2</b>

1) Ohne Baurestmassen, Elektro-/Elektronikgeräte, Leuchtstoffröhren, Problemstoffe und asbesthaltige Abfälle. Bestattungswagen und beschussgeschützte Fahrzeuge). – 3) Mit Personen- und schwerem Sachschaden. – 4) Soweit

Kraftfahrzeugbestand am 1.1.2011 <sup>2)</sup>				Straßenverkehrsunfälle 2011				Lfd. Nr.
Kraft- fahrzeuge insgesamt	darunter			Unfälle		Verunglückte Personen		
	Pkw	Lkw	Kraft- räder	ins- gesamt <sup>3)</sup>	dar. mit Personen- schaden	ins- gesamt	darunter Getötete	
1 000				Anzahl				
309,7	273,2	12,0	20,1	3 048	2 224	504	156	1
253,4	219,0	7,6	19,1	2 053	1 377	958	442	2
342,2	289,3	13,6	28,0	2 439	1 663	791	162	3
173,0	143,1	7,4	14,3	1 210	791	398	74	4
338,7	287,2	12,9	26,9	2 340	1 620	717	201	5
277,3	229,5	12,0	23,0	1 692	1 177	515	-	6
1 694,3	1 441,4	65,5	131,4	12 782	8 852	3 883	1 035	7
68,0	58,7	3,3	4,1	713	470	81	40	8
244,3	199,3	9,6	20,1	1 431	887	742	191	9
89,4	69,7	3,2	7,4	507	330	257	65	10
141,4	108,3	5,9	11,8	984	671	490	87	11
102,6	78,5	3,9	8,6	603	442	330	75	12
645,8	514,5	25,9	52,0	4 238	2 800	1 900	458	13
87,9	72,6	3,0	7,3	613	379	170	36	14
217,2	175,8	7,9	18,1	1 316	870	514	50	15
305,1	248,4	10,9	25,4	1 929	1 249	684	86	16
<b>2 645,1</b>	<b>2 204,3</b>	<b>102,3</b>	<b>208,8</b>	<b>18 949</b>	<b>12 901</b>	<b>6 467</b>	<b>1 579</b>	17
36,3	30,8	1,9	2,5	347	226	149	64	18
152,7	130,5	8,8	10,7	1 747	1 309	261	125	19
291,1	242,7	11,9	24,8	2 026	1 501	927	261	20
158,6	131,7	6,2	13,5	1 108	731	494	124	21
638,7	535,7	28,8	51,5	5 228	3 767	1 831	574	22
62,7	54,8	2,8	4,1	880	708	139	42	23
158,7	137,6	8,6	10,4	1 574	1 087	170	97	24
102,6	82,0	4,1	8,2	604	388	263	14	25
359,6	307,8	13,4	27,9	2 193	1 486	869	345	26
683,7	582,3	28,9	50,7	5 251	3 669	1 441	498	27
60,2	53,3	2,3	3,7	737	466	164	77	28
107,2	87,2	4,3	8,4	605	439	289	-	29
137,7	113,3	5,0	12,9	870	605	478	163	30
82,5	65,7	3,3	6,8	559	373	314	28	31
387,6	319,5	14,9	31,7	2 771	1 883	1 245	268	32
<b>1 710,0</b>	<b>1 437,5</b>	<b>72,6</b>	<b>133,9</b>	<b>13 250</b>	<b>9 319</b>	<b>4 517</b>	<b>1 340</b>	33

- 2) Einschließlich Fahrzeuge mit besonderer Zweckbestimmung (Wohnmobile, Kranken- und Notarztzeitswagen, Land Baden-Württemberg.

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Primärabfallaufkommen 2011 <sup>1)</sup>			
		ins- gesamt	darunter		
			Hausmüll, Sperrmüll	Gewerbe-, Baustellen- abfälle	Wertstoffe, Wertstoff- gemische
1 000 t					
34	Stadtkreis Freiburg im Breisgau .....	96,9	26,6	7,2	36,8
	Landkreise				
35	Breisgau-Hochschwarzwald .....	120,6	36,7	2,7	38,3
36	Emmendingen .....	70,1	28,5	1,4	26,8
37	Ortenaukreis .....	217,3	85,2	0,5	74,6
38	<b>Region Südlicher Oberrhein</b> .....	<b>504,9</b>	<b>177,0</b>	<b>11,9</b>	<b>176,5</b>
	Landkreise				
39	Rottweil .....	57,4	14,4	3,8	19,9
40	Schwarzwald-Baar-Kreis .....	94,4	26,8	2,7	34,1
41	Tuttlingen .....	67,5	15,8	2,9	23,2
42	<b>Region Schwarzwald-Baar-Heuberg</b>	<b>219,3</b>	<b>57,0</b>	<b>9,4</b>	<b>77,2</b>
	Landkreise				
43	Konstanz .....	109,4	32,6	0,3	42,4
44	Lörrach .....	114,0	43,1	3,0	38,1
45	Waldshut .....	91,7	23,5	7,1	36,3
46	<b>Region Hochrhein-Bodensee</b> .....	<b>315,1</b>	<b>99,1</b>	<b>10,4</b>	<b>116,8</b>
47	<b>Regierungsbezirk Freiburg</b> .....	<b>1 039,3</b>	<b>333,2</b>	<b>31,7</b>	<b>370,5</b>
	Landkreise				
48	Reutlingen .....	137,3	38,3	1,8	44,3
49	Tübingen .....	81,3	24,4	4,1	35,7
50	Zollernalbkreis .....	75,5	17,8	6,2	32,6
51	<b>Region Neckar-Alb</b> .....	<b>294,1</b>	<b>80,5</b>	<b>12,1</b>	<b>112,6</b>
	Stadtkreis				
52	Ulm .....	64,5	14,0	1,2	23,4
	Landkreise				
53	Alb-Donau-Kreis .....	74,3	20,6	1,4	32,2
54	Biberach .....	84,8	29,1	5,8	33,2
55	<b>Region Donau-Iller<sup>4)</sup></b> .....	<b>223,5</b>	<b>63,7</b>	<b>8,4</b>	<b>88,8</b>
	Landkreise				
56	Bodenseekreis .....	93,9	24,3	7,1	30,3
57	Ravensburg .....	97,8	32,9	2,1	36,2
58	Sigmaringen .....	48,3	12,6	0,3	24,7
59	<b>Region Bodensee-Oberschwaben</b>	<b>240,0</b>	<b>69,9</b>	<b>9,6</b>	<b>91,3</b>
60	<b>Regierungsbezirk Tübingen</b> .....	<b>757,6</b>	<b>214,0</b>	<b>30,1</b>	<b>292,6</b>
61	<b>Baden-Württemberg</b> .....	<b>5 215,3</b>	<b>1 555,0</b>	<b>247,2</b>	<b>1 799,1</b>

1) Ohne Baurestmassen, Elektro-/Elektronikaltgeräte, Leuchtstoffröhren, Problemstoffe und asbesthaltige Abfälle. Bestattungswagen und beschussgeschützte Fahrzeuge). – 3) Mit Personen- und schwerem Sachschaden. – 4) Soweit

Kraftfahrzeugbestand am 1.1.2011 <sup>2)</sup>				Straßenverkehrsunfälle 2011				Lfd. Nr.
Kraftfahrzeuge insgesamt	darunter			Unfälle		Verunglückte Personen		
	Pkw	Lkw	Kraft-räder	ins-gesamt <sup>3)</sup>	dar. mit Personen-schaden	ins-gesamt	darunter Getötete	
1 000				Anzahl				
98,7	84,1	5,4	7,0	1 247	1 067	93	39	34
171,3	135,6	8,0	13,9	1 179	845	518	55	35
108,0	85,3	4,7	9,4	680	488	295	76	36
293,0	234,0	13,4	24,6	2 378	1 707	862	192	37
671,0	539,1	31,6	54,8	5 484	4 107	1 768	362	38
102,7	81,2	4,0	8,9	656	391	364	91	39
139,4	114,7	5,7	11,5	1 056	700	421	34	40
91,5	74,0	3,4	7,9	618	398	228	32	41
333,5	269,9	13,0	28,3	2 330	1 489	1 013	157	42
169,4	138,7	6,6	16,1	1 392	1 006	434	69	43
145,5	118,9	5,9	12,5	1 290	942	461	79	44
116,5	92,1	4,8	9,7	812	555	302	10	45
431,4	349,7	17,2	38,3	3 494	2 503	1 197	158	46
<b>1 435,9</b>	<b>1 158,7</b>	<b>61,8</b>	<b>121,4</b>	<b>11 308</b>	<b>8 099</b>	<b>3 978</b>	<b>677</b>	<b>47</b>
193,6	157,0	8,6	15,7	1 317	958	460	–	48
130,2	108,5	4,3	10,5	877	662	325	37	49
139,2	111,8	6,1	10,7	826	530	346	–	50
463,0	377,3	19,0	36,9	3 020	2 150	1 131	37	51
68,2	58,5	3,2	4,6	682	472	161	4	52
138,8	108,4	5,0	12,0	839	566	491	79	53
140,7	108,1	5,9	12,1	864	610	377	10	54
347,7	275,0	14,2	28,7	2 385	1 648	1 029	93	55
148,3	117,4	5,4	16,1	1 158	868	433	–	56
195,3	150,9	8,9	18,6	1 490	1 106	675	71	57
95,5	73,3	3,9	8,4	614	440	312	–	58
439,0	341,6	18,2	43,1	3 262	2 414	1 420	71	59
<b>1 249,7</b>	<b>993,9</b>	<b>51,4</b>	<b>108,8</b>	<b>8 667</b>	<b>6 212</b>	<b>3 580</b>	<b>201</b>	<b>60</b>
<b>7 040,8</b>	<b>5 794,4</b>	<b>288,2</b>	<b>572,9</b>	<b>52 174</b>	<b>36 531</b>	<b>18 542</b>	<b>3 797</b>	<b>61</b>

– 2) Einschließlich Fahrzeuge mit besonderer Zweckbestimmung (Wohnmobile, Kranken- und Notarzteinsatzwagen, Land Baden-Württemberg).

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Bevölke- rungs- dichte am 31.12.2011 Einw./km <sup>2</sup>	Anteil der		
			Siedlungs- und Verkehrs- fläche an der Gesamtfläche 2011	unter	65-Jährigen
				an der Gesamtbevölkerung am 31.12.2011	
			%		
1	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt .....	2 958,3	51,5	12,2	18,7
	Landkreise				
2	Böblingen .....	602,6	22,4	14,7	19,5
3	Esslingen .....	806,3	24,6	14,2	20,2
4	Göppingen .....	392,3	16,4	13,9	20,9
5	Ludwigsburg .....	758,6	24,1	14,6	19,4
6	Rems-Murr-Kreis .....	484,4	17,5	14,2	20,3
7	<b>Region Stuttgart</b> .....	736,6	22,5	13,9	19,7
	Stadtkreis				
8	Heilbronn .....	1 244,1	35,5	13,7	20,1
	Landkreise				
9	Heilbronn .....	298,9	17,2	14,8	18,3
10	Hohenlohekreis .....	140,1	12,9	14,8	18,3
11	Schwäbisch Hall .....	127,0	11,5	14,9	18,1
12	Main-Tauber-Kreis .....	102,0	10,8	13,6	20,9
13	<b>Region Heilbronn-Franken</b> .....	185,4	13,3	14,5	18,9
	Landkreise				
14	Heidenheim .....	208,4	12,5	13,8	21,7
15	Ostalbkreis .....	205,3	12,7	14,8	19,4
16	<b>Region Ostwürttemberg</b> .....	206,2	12,6	14,5	20,1
17	<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b> .....	<b>380,4</b>	<b>16,4</b>	<b>14,1</b>	<b>19,5</b>
	Stadtkreise				
18	Baden-Baden .....	388,4	14,6	11,2	26,7
19	Karlsruhe .....	1 715,0	46,5	11,9	19,1
	Landkreise				
20	Karlsruhe .....	399,1	17,8	13,8	19,7
21	Rastatt .....	307,1	14,0	13,6	20,4
22	<b>Region Mittlerer Oberrhein</b> .....	473,4	18,6	13,1	20,0
	Stadtkreise				
23	Heidelberg .....	1 375,0	30,1	10,9	16,2
24	Mannheim .....	2 172,5	58,1	12,2	19,0
	Landkreise				
25	Neckar-Odenwald-Kreis .....	129,8	10,6	13,7	19,8
26	Rhein-Neckar-Kreis .....	507,8	19,4	13,7	20,1
27	<b>Region Rhein-Neckar<sup>5)</sup></b> .....	470,9	18,1	12,9	19,3
	Stadtkreis				
28	Pforzheim .....	1 231,7	30,8	13,7	20,7
	Landkreise				
29	Calw .....	196,8	11,1	14,4	19,7
30	Enzkreis .....	338,0	15,9	14,4	20,1
31	Freudenstadt .....	136,3	9,6	14,4	19,3
32	<b>Region Nordschwarzwald</b> .....	252,2	12,5	14,3	20,0
33	<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b> .....	<b>397,7</b>	<b>16,4</b>	<b>13,3</b>	<b>19,7</b>

Ausländeranteil an der Gesamtbevölkerung am 31.12.2011	Anteil der Beschäftigten im Bereich ... an den Beschäftigten insgesamt am 30.6.2011 <sup>1)2)</sup>		Entgelte	Umsätze	Lfd. Nr.
	Verarbeitendes Gewerbe <sup>3)</sup>	Dienstleistungen <sup>3)</sup>	je Beschäftigten im Verarbeitenden Gewerbe <sup>4)</sup> 2011		
			EUR		
	%	%			
22,6	15,3	80,1	65 691	322 653	1
14,7	39,6	56,4	55 024	492 069	2
13,7	36,8	56,4	47 263	207 634	3
13,2	37,0	53,5	41 530	203 157	4
14,8	32,2	61,1	49 394	203 935	5
12,8	34,9	57,3	43 607	190 241	6
15,9	29,2	64,9	52 084	288 688	7
20,4	21,8	70,6	42 248	279 801	8
10,4	43,8	49,3	45 964	372 478	9
7,0	42,6	50,8	38 241	199 108	10
7,1	36,0	54,7	38 198	217 603	11
5,1	41,7	51,2	35 826	159 774	12
9,9	37,7	54,8	41 247	271 933	13
10,2	44,0	49,8	45 906	226 065	14
8,3	41,2	51,0	46 320	246 624	15
8,9	42,1	50,7	46 188	240 078	16
<b>13,8</b>	<b>32,3</b>	<b>61,2</b>	<b>48 640</b>	<b>278 374</b>	17
13,6	15,4	78,0	39 843	164 664	18
15,9	11,7	81,1	50 552	485 862	19
9,1	31,0	61,2	43 209	238 876	20
9,2	49,7	43,1	47 746	289 673	21
11,4	25,8	66,8	46 161	302 549	22
17,4	13,2	83,3	55 883	182 150	23
24,0	22,3	70,4	53 580	382 159	24
6,4	34,6	55,5	35 387	150 470	25
10,1	25,7	67,5	43 262	224 736	26
14,4	23,0	70,4	47 520	273 443	27
19,4	27,7	67,4	40 935	405 166	28
10,8	28,8	62,9	36 652	227 766	29
9,5	51,7	41,3	39 296	190 289	30
8,8	41,2	51,9	40 749	205 320	31
11,7	37,8	55,5	39 553	242 576	32
<b>12,7</b>	<b>26,8</b>	<b>66,3</b>	<b>44 999</b>	<b>276 688</b>	33

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Bevölkerungs- dichte am 31.12.2011	Anteil der		
			Siedlungs- und Verkehrs- fläche an der Gesamtfläche 2011	unter 15-Jährigen	65-Jährigen und älteren
		Einw./km <sup>2</sup>		an der Gesamtbevölkerung am 31.12.2011	
			%		
34	Stadtkreis Freiburg im Breisgau .....	1 497,1	31,8	12,4	15,9
	Landkreise				
35	Breisgau-Hochschwarzwald .....	183,1	10,3	14,5	20,2
36	Emmendingen .....	233,5	10,9	14,5	19,4
37	Ortenaukreis .....	225,8	11,7	14,4	19,7
19,3	<b>Region Südlicher Oberrhein .....</b>	<b>260,5</b>	<b>11,8</b>	<b>14,0</b>	<b>19,0</b>
	Landkreise				
39	Rottweil .....	180,3	12,8	14,7	20,3
40	Schwarzwald-Baar-Kreis .....	201,1	11,5	13,8	21,8
41	Tuttlingen .....	182,8	11,6	15,4	19,3
42	<b>Region Schwarzwald-Baar-Heuberg</b>	<b>189,5</b>	<b>11,9</b>	<b>14,5</b>	<b>20,7</b>
	Landkreise				
43	Konstanz .....	343,0	15,4	13,1	20,2
44	Lörrach .....	276,8	12,6	14,3	19,7
45	Waldshut .....	146,8	10,1	14,7	20,2
46	<b>Region Hochrhein-Bodensee .....</b>	<b>243,1</b>	<b>12,4</b>	<b>13,9</b>	<b>20,1</b>
47	<b>Regierungsbezirk Freiburg .....</b>	<b>236,1</b>	<b>12,0</b>	<b>14,1</b>	<b>19,7</b>
	Landkreise				
48	Reutlingen .....	273,3	13,8	14,3	19,7
49	Tübingen .....	427,5	17,7	13,8	15,8
50	Zollernalbkreis .....	204,5	13,4	13,7	20,8
51	<b>Region Neckar-Alb .....</b>	<b>280,2</b>	<b>14,4</b>	<b>14,0</b>	<b>18,8</b>
	Stadtkreis				
52	Ulm .....	1 042,0	31,9	13,0	18,4
	Landkreise				
53	Alb-Donau-Kreis .....	139,7	11,3	15,6	18,2
54	Biberach .....	134,4	11,3	15,7	17,7
55	<b>Region Donau-Iller<sup>5)</sup> .....</b>	<b>174,2</b>	<b>12,1</b>	<b>15,0</b>	<b>18,1</b>
	Landkreise				
56	Bodenseekreis .....	315,5	14,6	13,8	21,0
57	Ravensburg .....	170,3	10,4	15,0	18,6
58	Sigmaringen .....	107,8	9,8	14,8	19,0
59	<b>Region Bodensee-Oberschwaben</b>	<b>176,4</b>	<b>10,9</b>	<b>14,6</b>	<b>19,5</b>
60	<b>Regierungsbezirk Tübingen .....</b>	<b>204,6</b>	<b>12,3</b>	<b>14,5</b>	<b>18,8</b>
61	<b>Baden-Württemberg .....</b>	<b>302,3</b>	<b>14,2</b>	<b>13,9</b>	<b>19,5</b>

Ausländer- anteil an der Gesamt- bevölkerung am 31.12.2011	Anteil der Beschäftigten im Bereich ... an den Beschäftigten insgesamt am 30.6.2011 <sup>1)2)</sup>		Entgeltete	Umsätze	Lfd. Nr.
	Verarbeitendes Gewerbe <sup>3)</sup>	Dienst- leistungen <sup>3)</sup>	je Beschäftigten im Verarbeitenden Gewerbe <sup>4)</sup> 2011		
			EUR		
	%				
14,4	10,3	85,5	45 364	259 178	34
7,6	29,3	60,7	38 600	190 130	35
6,6	37,3	53,1	38 895	171 143	36
8,0	32,8	58,8	38 995	250 370	37
9,1	26,3	66,1	39 573	227 284	38
8,1	45,7	47,0	40 773	212 773	39
10,8	38,0	56,4	38 385	177 380	40
11,0	57,8	36,5	39 421	185 853	41
10,0	46,1	47,8	39 408	189 936	42
11,8	26,5	66,8	44 468	288 587	43
11,4	35,1	56,8	44 602	250 541	44
11,0	32,3	58,0	39 737	221 729	45
11,5	30,8	61,4	43 300	257 385	46
10,0	32,2	60,4	40 405	221 134	47
12,1	36,8	55,8	42 204	205 761	48
11,5	22,2	71,8	39 410	181 404	49
9,3	42,3	49,8	39 801	164 697	50
11,2	34,0	58,9	40 827	186 965	51
17,0	22,3	73,8	49 407	306 907	52
9,2	40,3	50,0	39 383	255 310	53
6,0	46,2	44,3	43 200	214 278	54
9,9	34,9	57,9	43 801	249 339	55
9,9	41,2	52,0	52 079	212 974	56
8,5	30,4	61,5	37 716	214 022	57
7,7	35,6	54,6	38 066	182 019	58
8,8	35,3	56,8	43 995	207 549	59
10,0	34,7	57,9	42 897	214 348	60
12,1	31,3	61,9	45 246	255 659	61

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Steuerkraft- summe je Einwohner 2011	Pkw je 1 000 Einwohner am 1.1.2011	Einwohner je Arzt in freier Praxis 2010	Kranken- hausbetten je 10 000 Einwohner 2010
		EUR	Anzahl		
1	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt .....	1 712	450	526	85
2	Landkreise				
3	Böblingen .....	1 171	590	772	29
4	Esslingen .....	895	562	781	39
5	Göppingen .....	922	567	812	54
6	Ludwigsburg .....	1 027	554	785	33
7	Rems-Murr-Kreis .....	967	552	828	33
	<b>Region Stuttgart</b> .....	<b>1 158</b>	<b>538</b>	<b>711</b>	<b>47</b>
8	Stadtkreis Heilbronn .....	1 119	478	493	79
9	Landkreise				
10	Heilbronn .....	1 046	607	917	44
11	Hohenlohekreis .....	893	640	939	25
12	Schwäbisch Hall .....	941	575	792	39
13	Main-Tauber-Kreis .....	902	588	677	88
	<b>Region Heilbronn-Franken</b> .....	<b>993</b>	<b>583</b>	<b>762</b>	<b>52</b>
14	Landkreise				
15	Heidenheim .....	1 014	553	741	43
16	Ostalbkreis .....	931	566	807	33
	<b>Region Ostwürttemberg</b> .....	<b>956</b>	<b>562</b>	<b>786</b>	<b>36</b>
17	<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b> .....	<b>1 099</b>	<b>551</b>	<b>729</b>	<b>47</b>
18	Stadtkreise				
19	Baden-Baden .....	1 350	566	336	143
20	Karlsruhe .....	1 447	443	488	98
21	Landkreise				
22	Karlsruhe .....	977	562	823	24
23	Rastatt .....	963	581	872	27
	<b>Region Mittlerer Oberrhein</b> .....	<b>1 132</b>	<b>531</b>	<b>650</b>	<b>53</b>
24	Stadtkreise				
25	Heidelberg .....	1 560	372	276	203
26	Mannheim .....	1 384	439	485	86
27	Landkreise				
28	Neckar-Odenwald-Kreis .....	901	558	845	35
29	Rhein-Neckar-Kreis .....	1 114	573	675	29
	<b>Region Rhein-Neckar<sup>4)</sup></b> .....	<b>1 218</b>	<b>508</b>	<b>533</b>	<b>68</b>
30	Stadtkreis				
31	Pforzheim .....	1 183	445	452	95
32	Landkreise				
33	Calw .....	864	554	752	74
34	Enzkreis .....	841	584	946	19
35	Freudenstadt .....	873	548	832	48
	<b>Region Nordschwarzwald</b> .....	<b>923</b>	<b>541</b>	<b>718</b>	<b>55</b>
	<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b> .....	<b>1 123</b>	<b>524</b>	<b>607</b>	<b>60</b>

1) Einschließlich Camping. – 2) Am 31.12.2011 einschließlich rückwirkender Bewilligungen aus Folgequartal 1/2012.

Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben <sup>1)</sup> je 1 000 Einw. 2011	Anteil der Übergänge von Grundschulen 2011/12 auf ...		Wohngeld- empfänger <sup>2)</sup> je 1 000 Einwohner 2011	Durchschnitt- liches Wohngeld <sup>3)</sup> je Empfänger 2011	Hausmüll- aufkommen je Einwohner 2011	Lfd. Nr.
	Haupt- schulen	Gym- nasien				
Anzahl	%		Anzahl	EUR	kg	
4 762	20,1	52,3	7	2 070	185,4	1
2 470	21,3	43,4	5	2 112	109,2	2
2 227	21,8	42,8	5	1 928	111,7	3
1 974	26,5	36,7	6	2 125	183,4	4
1 594	20,9	44,7	5	2 040	136,1	5
1 534	22,8	40,6	6	1 971	95,5	6
2 583	21,9	44,0	6	2 035	137,0	7
2 036	31,1	36,2	11	2 760	145,3	8
3 177	25,8	36,6	6	1 855	139,9	9
3 323	27,0	30,4	6	2 112	213,8	10
2 569	27,3	32,5	9	2 265	117,1	11
6 888	28,3	30,8	8	2 049	62,8	12
3 464	27,3	34,0	8	2 197	133,3	13
1 593	26,7	40,6	5	2 273	86,6	14
2 269	25,0	36,7	8	2 286	74,8	15
2 069	25,4	37,8	7	2 283	78,3	16
<b>2 720</b>	<b>23,5</b>	<b>41,0</b>	<b>7</b>	<b>2 109</b>	<b>129,7</b>	<b>17</b>
15 149	19,8	50,0	10	2 496	107,8	18
3 345	18,6	54,1	9	2 124	135,9	19
1 894	22,0	43,0	5	2 748	117,4	20
2 436	24,7	39,6	6	1 725	79,6	21
3 155	21,8	45,1	7	2 282	113,8	22
7 278	9,4	65,5	11	2 175	114,0	23
3 469	22,5	46,0	12	2 826	201,4	24
3 107	26,7	35,9	9	1 654	123,9	25
2 435	19,1	47,7	6	2 434	133,4	26
3 429	20,1	47,4	9	2 440	148,3	27
1 840	32,6	37,2	14	1 894	167,9	28
7 584	27,9	36,0	7	2 738	64,8	29
1 058	21,0	41,3	5	1 977	117,3	30
13 844	27,3	29,9	9	2 233	49,8	31
5 540	26,2	36,7	8	2 176	100,0	32
<b>3 782</b>	<b>22,2</b>	<b>44,0</b>	<b>8</b>	<b>2 333</b>	<b>125,2</b>	<b>33</b>

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Steuerkraft- summe je Einwohner 2011	Pkw je 1 000 Einwohner am 1.1.2011	Einwohner je Arzt in freier Praxis 2010	Kranken- hausbetten je 10 000 Einwohner 2010
		EUR	Anzahl		
34	Stadtkreis Freiburg im Breisgau .....	1 425	375	289	104
	Landkreise				
35	Breisgau-Hochschwarzwald .....	859	540	620	42
36	Emmendingen .....	852	539	631	61
37	Ortenaukreis .....	913	561	780	54
38	<b>Region Südlicher Oberrhein</b> .....	<b>1 000</b>	<b>513</b>	<b>534</b>	<b>63</b>
	Landkreise				
39	Rottweil .....	920	583	815	69
40	Schwarzwald-Baar-Kreis .....	928	555	705	61
41	Tuttlingen .....	906	552	855	27
42	<b>Region Schwarzwald-Baar-Heuberg</b>	<b>919</b>	<b>562</b>	<b>773</b>	<b>54</b>
	Landkreise				
43	Konstanz .....	997	497	587	57
44	Lörrach .....	916	534	725	38
45	Waldshut .....	871	554	766	43
46	<b>Region Hochrhein-Bodensee</b> .....	<b>939</b>	<b>524</b>	<b>668</b>	<b>47</b>
47	<b>Regierungsbezirk Freiburg</b> .....	<b>964</b>	<b>527</b>	<b>613</b>	<b>56</b>
	Landkreise				
48	Reutlingen .....	953	559	687	45
49	Tübingen .....	969	490	579	85
50	Zollernalbkreis .....	856	594	766	32
51	<b>Region Neckar-Alb</b> .....	<b>932</b>	<b>546</b>	<b>666</b>	<b>54</b>
	Stadtkreis				
52	Ulm .....	1 261	477	377	119
	Landkreise				
53	Alb-Donau-Kreis .....	904	571	832	23
54	Biberach .....	1 025	571	827	51
55	<b>Region Donau-Iller<sup>1)</sup></b> .....	<b>1 037</b>	<b>548</b>	<b>641</b>	<b>57</b>
	Landkreise				
56	Bodenseekreis .....	860	563	595	39
57	Ravensburg .....	907	545	625	65
58	Sigmaringen .....	896	563	794	52
59	<b>Region Bodensee-Oberschwaben</b>	<b>889</b>	<b>555</b>	<b>643</b>	<b>53</b>
60	<b>Regierungsbezirk Tübingen</b> .....	<b>946</b>	<b>550</b>	<b>651</b>	<b>55</b>
61	<b>Baden-Württemberg</b> .....	<b>1 052</b>	<b>539</b>	<b>657</b>	<b>53</b>

1) Einschließlich Camping. – 2) Am 31.12.2011 einschließlich rückwirkender Bewilligungen aus Folgequartal 1/2012.

Übernachtungen in Beherbergungs- betrieben <sup>1)</sup> je 1 000 Einw. 2011	Anteil der Übergänge von Grundschulen 2011/12 auf ...		Wohngeld- empfänger <sup>2)</sup> je 1 000 Einwohner 2011	Durchschnitt- liches Wohngeld <sup>3)</sup> je Empfänger 2011	Hausmüll- aufkommen je Einwohner 2011	Lfd. Nr.
	Haupt- schulen	Gym- nasien				
Anzahl	%		Anzahl	EUR	kg	
6 136	11,4	54,0	13	2 097	93,2	34
17 911	19,8	42,1	6	2 116	105,8	35
3 521	23,1	37,0	9	2 431	160,2	36
7 246	27,6	35,5	8	1 727	184,6	37
9 012	22,2	40,5	9	2 014	142,5	38
2 080	26,4	35,2	6	2 148	85,8	39
7 616	25,1	36,8	5	2 001	115,8	40
1 565	30,3	32,3	6	1 639	94,6	41
4 316	27,1	35,0	5	1 941	101,1	42
6 911	22,6	45,2	7	1 823	107,4	43
5 175	28,9	39,4	7	2 084	169,6	44
8 250	30,4	31,0	8	1 927	123,0	45
6 665	26,8	39,5	7	1 932	132,0	46
<b>7 277</b>	<b>24,7</b>	<b>38,9</b>	<b>8</b>	<b>1 979</b>	<b>130,3</b>	47
3 413	23,5	41,1	6	1 889	124,9	48
1 538	18,2	52,4	8	1 957	92,7	49
1 662	29,6	32,1	6	2 180	80,1	50
2 335	23,5	42,2	7	1 982	102,4	51
3 697	20,5	50,7	8	2 393	75,0	52
2 514	25,9	35,2	4	2 291	97,2	53
3 381	26,8	34,6	6	1 861	141,1	54
3 131	25,2	38,0	6	2 157	108,4	55
13 602	22,7	37,9	8	2 197	97,8	56
5 939	28,7	34,8	9	2 055	109,5	57
4 632	26,8	39,0	8	2 139	86,3	58
8 268	26,4	36,7	8	2 116	100,6	59
<b>4 580</b>	<b>25,0</b>	<b>39,1</b>	<b>7</b>	<b>2 076</b>	<b>103,4</b>	60
<b>4 236</b>	<b>23,7</b>	<b>40,9</b>	<b>7</b>	<b>2 139</b>	<b>124,3</b>	61

## 27. Gemeindetabelle

Lfd. Nr.	Gemeinde	Gemeindegebiet am 31.12.2011	Bevölkerung am 31.12.2011		Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2011 <sup>1)2)3)</sup>
			insgesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
1	Aach, Stadt .....	10,7	2 141	15,1	395
2	Aalen, Stadt .....	146,6	66 277	20,4	30 822
3	Abstatt .....	9,7	4 485	16,5	4 263
4	Abtsgmünd .....	71,6	7 348	17,8	2 272
5	Achberg .....	12,9	1 666	16,4	329
6	Achern, Stadt .....	65,2	24 980	19,2	11 217
7	Achstetten .....	23,4	4 210	13,5	845
8	Adelberg .....	9,5	1 981	19,9	829
9	Adelmannsfelden .....	22,9	1 815	17,5	268
10	Adelsheim, Stadt .....	43,8	5 302	19,7	1 143
11	Affalterbach .....	10,2	4 555	20,9	2 170
12	Aglasterhausen .....	22,9	4 893	18,7	967
13	Ahorn .....	54,0	2 233	20,3	214
14	Aichelberg .....	4,0	1 254	16,7	205
15	Aichhalden .....	25,7	4 048	19,7	909
16	Aichstetten .....	33,7	2 711	17,6	726
17	Aichtal, Stadt .....	23,6	9 672	17,5	2 453
18	Aichwald .....	14,7	7 491	25,3	1 061
19	Aidlingen .....	26,6	9 058	18,4	659
20	Aitern .....	9,2	553	18,3	31
21	Aitrach .....	30,2	2 509	21,8	767
22	Albbruck .....	39,7	7 271	17,9	1 834
23	Albershausen .....	6,5	4 298	19,0	774
24	Albstadt, Stadt .....	134,4	44 806	23,7	17 940
25	Aldingen .....	22,2	7 545	19,0	2 175
26	Alfdorf .....	68,5	7 075	19,3	2 908
27	Allensbach .....	26,5	7 084	22,4	1 553
28	Alleshausen .....	11,3	471	18,5	22
29	Allmannsweiler .....	4,1	301	14,3	10
30	Allmendingen .....	45,9	4 395	18,4	1 262
31	Allmersbach im Tal .....	8,0	4 749	21,4	911
32	Alpirsbach, Stadt .....	64,5	6 485	22,1	1 732
33	Altbach .....	3,3	5 900	21,8	1 674
34	Altdorf, Lkr. Böblingen .....	17,5	4 527	14,7	383
35	Altdorf, Lkr. Esslingen .....	3,2	1 477	12,6	90

## 27. Gemeindetabelle

269

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2011	Bevölkerung am 31.12.2011		Sozialver- sicherungspflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2011 <sup>(1)(2)(3)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
36	Altenriet .....	3,3	1 904	15,8	111
37	Altensteig, Stadt .....	53,2	10 806	19,1	3 249
38	Altheim, Alb-Donau-Kreis ....	7,8	585	13,3	84
39	Altheim, Lkr. Biberach .....	23,7	2 248	16,6	273
40	Altheim (Alb) .....	25,8	1 754	18,9	155
41	Althengstett .....	19,2	7 883	15,4	1 745
42	Althütte .....	18,2	4 146	18,8	399
43	Altlußheim .....	16,0	5 267	21,0	1 217
44	Altshausen .....	20,5	4 655	23,7	1 961
45	Ammerbuch .....	48,1	11 580	16,1	1 788
46	Amstetten .....	49,8	3 947	18,5	1 826
47	Amtzell .....	30,6	3 933	14,2	1 063
48	Angelbachtal .....	17,9	5 014	19,3	690
49	Appenweiler .....	38,0	9 803	19,0	2 837
50	Argenbühl .....	76,4	6 069	15,1	824
51	Aspach .....	35,5	8 196	19,6	1 727
52	Asperg, Stadt .....	5,8	13 160	20,2	3 004
53	Assamstadt .....	17,2	2 109	15,7	1 493
54	Asselfingen .....	12,8	1 015	15,6	89
55	Attenweiler .....	27,2	1 720	16,6	76
56	Au .....	4,0	1 446	17,8	286
57	Au am Rhein .....	13,3	3 340	18,6	318
58	Auenwald .....	19,8	6 819	18,7	714
59	Auggen .....	14,2	2 516	18,2	341
60	Aulendorf, Stadt .....	52,4	9 825	17,1	2 041
61	Backnang, Stadt .....	39,4	35 421	20,3	12 658
62	Bad Bellingen .....	16,9	4 004	23,6	904
63	Bad Boll .....	11,0	5 183	21,9	2 169
64	Bad Buchau, Stadt .....	23,8	3 982	23,2	1 710
65	Bad Ditzgenbach .....	25,5	3 675	20,7	803
66	Bad Dürrenheim, Stadt .....	62,1	13 039	29,1	3 844
67	Bad Friedrichshall, Stadt .....	24,7	18 773	15,3	5 223
68	Bad Herrenalb, Stadt .....	33,0	7 389	27,9	1 098
69	Bad Krozingen, Stadt .....	35,7	17 453	25,2	5 752
70	Bad Liebenzell, Stadt .....	33,8	9 295	20,9	1 844

## 27. Gemeindetabelle

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2011	Bevölkerung am 31.12.2011		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2011 <sup>1)2)3)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
71	Bad Mergentheim, Stadt .....	130,0	22 534	22,9	11 061
72	Bad Peterstal-Griesbach .....	41,2	2 680	25,0	810
73	Bad Rappenau, Stadt .....	73,6	20 554	19,9	4 757
74	Bad Rippoldsau-Schapbach .	73,1	2 225	23,3	345
75	Bad Säckingen, Stadt .....	25,3	16 694	22,9	6 576
76	Bad Saulgau, Stadt .....	97,3	17 351	20,8	5 849
77	Bad Schönborn .....	24,1	12 679	19,0	2 960
78	Bad Schussenried, Stadt .....	55,0	8 463	20,9	3 195
79	Bad Teinach-Zavelstein, Stadt	25,2	3 006	19,4	583
80	Bad Überkingen .....	24,0	3 844	25,8	1 166
81	Bad Urach, Stadt .....	55,5	12 315	21,6	4 872
82	Bad Waldsee, Stadt .....	108,5	19 887	19,1	7 128
83	Bad Wildbad, Stadt .....	105,3	10 393	25,4	3 041
84	Bad Wimpfen, Stadt .....	19,4	6 872	22,7	1 714
85	Bad Wurzach, Stadt .....	182,3	14 403	16,7	3 245
86	Baden-Baden, Stadt .....	140,2	54 461	26,7	30 668
87	Badenweiler .....	13,0	3 971	30,4	1 170
88	Bahlingen am Kaiserstuhl ....	12,7	4 000	16,7	1 050
89	Baiersfurt .....	16,0	7 184	19,9	1 609
90	Baiersbronn .....	189,7	15 344	20,6	4 620
91	Baindt .....	23,1	4 926	18,5	969
92	Balgheim .....	7,6	1 151	14,9	330
93	Balingen, Stadt .....	90,3	33 900	22,1	15 897
94	Ballendorf .....	14,2	669	21,7	96
95	Ballrechten-Dottingen .....	6,6	2 300	14,6	275
96	Baltmannsweiler .....	18,5	5 573	21,9	477
97	Balzheim .....	17,6	2 001	13,8	650
98	Bammental .....	12,2	6 511	21,6	1 237
99	Bärenthal .....	12,7	429	20,7	124
100	Bartholomä .....	20,8	2 141	18,4	338
101	Beilstein, Stadt .....	25,3	6 074	22,9	876
102	Beimerstetten .....	14,3	2 506	17,5	297
103	Bempflingen .....	6,3	3 322	21,3	861
104	Benningen am Neckar .....	4,9	5 799	17,6	664
105	Berg .....	28,4	3 929	19,0	1 758

## 27. Gemeindetabelle

271

Lfd. Nr.	Gemeinde	Gemeindegebiet am 31.12.2011	Bevölkerung am 31.12.2011		Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2011 <sup>1)2)3)</sup>
			insgesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
106	Bergatreute .....	23,2	3 149	14,9	242
107	Berghaupten .....	9,7	2 393	19,1	364
108	Berghülen .....	26,1	1 908	16,0	233
109	Berglen .....	25,9	5 977	18,9	558
110	Berkheim .....	25,0	2 695	15,8	723
111	Bermatingen .....	15,4	3 866	17,8	733
112	Bernau im Schwarzwald .....	38,0	1 905	21,3	672
113	Bernstadt .....	13,9	2 089	15,8	136
114	Besigheim, Stadt .....	16,8	11 988	18,4	4 985
115	Betzenweiler .....	9,7	692	13,0	336
116	Beuren .....	11,7	3 376	24,7	897
117	Beuron .....	35,1	680	29,0	115
118	Biberach .....	22,4	3 410	18,7	1 594
119	Biberach a. d. Riß, Stadt .....	72,2	32 360	20,8	23 637
120	Biederbach .....	31,4	1 748	17,3	169
121	Bietigheim .....	13,9	6 086	19,6	1 262
122	Bietigheim-Bissingen, Stadt ..	31,3	43 007	20,6	21 826
123	Billigheim .....	49,0	5 722	17,8	563
124	Binau .....	4,8	1 398	19,5	154
125	Bingen .....	37,0	2 747	18,3	232
126	Binzen .....	5,8	2 902	17,8	1 754
127	Birenbach .....	2,5	1 861	20,6	144
128	Birkenfeld .....	19,0	10 499	21,8	4 563
129	Bischweier .....	4,6	3 120	19,4	378
130	Bisingen .....	32,8	9 272	18,4	2 271
131	Bissingen an der Teck .....	17,1	3 489	18,9	839
132	Bitz .....	8,8	3 683	22,7	371
133	Blaubeuren, Stadt .....	79,1	11 824	20,7	5 044
134	Blaufelden .....	90,2	5 172	18,3	2 152
135	Blaustein .....	55,6	15 491	19,8	1 999
136	Blumberg, Stadt .....	98,7	10 045	20,5	2 908
137	Böbingen an der Rems .....	12,2	4 601	18,4	596
138	Böblingen, Stadt .....	39,0	46 890	21,3	29 788
139	Bodelshausen .....	13,8	5 769	19,3	2 869
140	Bodman-Ludwigshafen .....	28,0	4 468	24,0	759

## 27. Gemeindetabelle

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2011	Bevölkerung am 31.12.2011		Sozialver- sicherungspflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2011 <sup>1)2)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	Anzahl
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
141	Bodnegg .....	24,6	3 128	19,1	784
142	Böhenkirch .....	51,1	5 568	17,3	2 725
143	Böllen .....	5,7	91	19,8	.
144	Bollschweil .....	16,4	2 283	19,7	194
145	Boms .....	9,6	624	10,7	45
146	Bondorf .....	17,6	5 885	14,4	1 465
147	Bonndorf im Schwarzw., Stadt	75,9	6 817	18,5	2 543
148	Bönnigheim, Stadt .....	20,1	7 487	17,2	1 917
149	Bopfingen, Stadt .....	77,0	12 056	19,3	3 421
150	Börslingen .....	6,3	174	15,5	35
151	Börtlingen .....	8,3	1 743	22,3	99
152	Bösingen .....	22,4	3 461	15,8	566
153	Böttingen .....	16,3	1 465	17,1	443
154	Bötzingen .....	13,0	5 315	17,4	2 581
155	Boxberg, Stadt .....	101,8	6 879	19,3	2 192
156	Brackenheim, Stadt .....	45,7	15 184	16,6	3 887
157	Bräunlingen, Stadt .....	62,1	5 886	17,5	2 335
158	Braunsbach .....	52,8	2 327	19,2	222
159	Breisach am Rhein, Stadt .....	54,6	14 641	17,8	4 018
160	Breitingen .....	2,9	264	12,5	22
161	Breitnau .....	39,9	1 959	17,1	285
162	Bretten, Stadt .....	71,1	28 467	18,6	11 642
163	Bretzfeld .....	64,7	12 136	15,9	2 046
164	Brigachtal .....	22,8	5 110	17,9	513
165	Bruchsal, Stadt .....	93,0	43 327	19,0	22 068
166	Brühl .....	10,2	14 181	23,1	1 962
167	Bubsheim .....	8,3	1 166	13,0	825
168	Buchen (Odenwald), Stadt ...	139,0	18 163	20,2	6 234
169	Buchenbach .....	39,0	3 193	18,2	867
170	Buchheim .....	18,3	614	14,8	61
171	Buggingen .....	15,3	3 934	17,8	1 044
172	Bühl, Stadt .....	73,2	29 489	19,9	17 382
173	Bühlertal .....	17,7	7 942	21,5	1 451
174	Bühlertann .....	23,6	3 056	16,2	439
175	Bühlerzell .....	49,3	2 061	19,7	294

## 27. Gemeindetabelle

273

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2011	Bevölkerung am 31.12.2011		Sozialver- sicherungspflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2011 <sup>1)2)3)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
176	Burgrieden .....	21,9	3 609	14,2	354
177	Burgstetten .....	10,3	3 436	17,5	367
178	Burladingen, Stadt .....	123,3	12 213	20,3	2 663
179	Büsing am Hochrhein .....	7,6	1 373	34,4	69
180	Calw, Stadt .....	59,9	23 218	19,4	8 129
181	Cleebronn .....	17,1	2 720	16,1	676
182	Crailsheim, Stadt .....	109,1	33 086	18,9	16 344
183	Creglingen, Stadt .....	117,2	4 626	22,4	1 334
184	Dachsberg (Südschwarzw.) ..	35,6	1 400	21,2	166
185	Daisendorf .....	2,4	1 589	23,2	69
186	Dauchingen .....	10,0	3 677	19,9	692
187	Dautmergen .....	4,5	396	15,7	17
188	Deckenpfronn .....	11,4	3 208	15,2	762
189	Deggenhausertal .....	62,2	4 298	16,0	812
190	Deggingen .....	22,7	5 386	22,7	897
191	Deilingen .....	10,9	1 689	17,2	808
192	Deißlingen .....	32,2	5 994	19,2	2 091
193	Deizisau .....	5,2	6 559	20,2	2 428
194	Denkendorf .....	13,1	10 407	19,6	2 540
195	Denkingen .....	15,0	2 567	17,5	656
196	Denzlingen .....	16,9	13 732	21,7	2 835
197	Dettenhausen .....	11,0	5 390	18,7	858
198	Dettenheim .....	30,9	6 504	18,3	768
199	Dettighofen .....	14,4	1 092	19,5	149
200	Dettingen an der Erms .....	15,8	9 308	20,4	4 676
201	Dettingen an der Iller .....	11,1	2 314	14,7	463
202	Dettingen unter Teck .....	15,1	5 778	22,5	1 938
203	Dielheim .....	22,7	8 799	17,7	701
204	Dietenheim, Stadt .....	18,8	6 586	19,8	1 788
205	Dietingen .....	42,3	3 951	19,3	507
206	Dischingen .....	78,1	4 380	18,9	1 153
207	Ditzingen, Stadt .....	30,4	24 573	19,8	10 268
208	Dobel .....	18,4	2 257	23,8	436
209	Dogern .....	7,4	2 257	22,8	937
210	Donaueschingen, Stadt .....	104,6	21 066	19,5	8 941

## 27. Gemeindetabelle

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2011	Bevölkerung am 31.12.2011		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2011 <sup>1)2)3)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
211	Donzdorf, Stadt .....	39,8	10 757	22,2	2 148
212	Dormettingen .....	6,6	1 031	16,7	387
213	Dornhan, Stadt .....	44,9	6 022	20,9	912
214	Dornstadt .....	59,2	8 443	19,1	2 742
215	Dornstetten, Stadt .....	24,2	7 959	17,1	2 914
216	Dörzbach .....	32,4	2 434	17,5	473
217	Dossenheim .....	14,2	12 688	16,5	1 853
218	Dotternhausen .....	10,0	1 840	14,9	601
219	Drackenstein .....	5,7	432	13,2	45
220	Dunningen .....	48,4	6 010	17,2	1 849
221	Durbach .....	26,3	3 782	20,8	737
222	Dürbheim .....	14,8	1 689	17,3	403
223	Durchhausen .....	9,0	898	21,7	258
224	Durlangen .....	10,4	2 854	18,2	422
225	Dürmentingen .....	24,1	2 592	16,8	1 277
226	Durmersheim .....	26,2	12 202	18,7	1 755
227	Dürnau, Lkr. Göppingen .....	5,4	2 081	16,1	322
228	Dürnau, Lkr. Biberach .....	7,3	454	17,0	19
229	Dußlingen .....	13,1	5 565	17,4	1 284
230	Ebenweiler .....	10,1	1 180	12,5	84
231	Eberbach, Stadt .....	81,2	14 783	24,1	5 503
232	Eberdingen .....	26,2	6 477	19,0	1 108
233	Eberhardzell .....	59,7	4 162	14,9	1 161
234	Ebersbach a. d. Fils, Stadt ....	26,3	15 306	21,4	3 059
235	Ebersbach-Musbach .....	26,9	1 725	15,5	138
236	Eberstadt .....	12,5	3 171	20,8	445
237	Ebhausen .....	24,6	4 739	15,6	633
238	Ebringen .....	8,2	2 777	16,8	332
239	Edingen-Neckarhausen .....	12,0	14 493	22,5	2 342
240	Efringen-Kirchen .....	43,7	8 228	17,9	1 347
241	Egenhausen .....	10,0	1 880	17,2	340
242	Egesheim .....	7,7	643	14,3	304
243	Eggenstein-Leopoldshafen ...	26,1	16 135	20,7	7 180
244	Eggingen .....	14,0	1 655	15,5	205
245	Ehingen (Donau), Stadt .....	178,4	25 764	17,3	11 660

## 27. Gemeindetabelle

275

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2011	Bevölkerung am 31.12.2011		Sozialver- sicherung- spflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2011 <sup>1)2)3)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
246	Ehningen .....	17,8	7 897	18,0	5 831
247	Ehrenkirchen .....	37,8	7 208	18,3	1 617
248	Eichstegen .....	14,2	495	14,5	42
249	Eichstetten am Kaiserstuhl ...	12,3	3 368	14,5	774
250	Eigeltingen .....	59,3	3 619	16,8	637
251	Eimeldingen .....	3,6	2 439	13,7	583
252	Eisenbach (Hochschwarzw.)..	28,8	2 153	23,2	1 385
253	Eisingen .....	8,0	4 517	20,7	475
254	Eislingen/Fils, Stadt .....	16,4	20 373	19,7	5 920
255	Elchesheim-Illingen .....	10,1	3 266	18,6	262
256	Ellenberg .....	30,2	1 688	15,9	158
257	Ellhofen .....	5,9	3 360	17,0	1 173
258	Ellwangen (Jagst), Stadt .....	127,4	24 600	19,1	10 231
259	Elzach, Stadt .....	75,3	6 866	19,5	1 985
260	Elztal .....	46,6	5 967	18,5	800
261	Emeringen .....	7,5	131	15,3	.
262	Emerkingen .....	7,4	844	15,9	102
263	Emmendingen, Stadt .....	33,8	27 011	20,2	10 017
264	Emmingen-Liptingen .....	54,6	4 479	16,6	1 616
265	Empfingen .....	18,3	4 138	15,1	1 679
266	Endingen am Kaiserstuhl, Stadt	26,7	9 070	19,5	2 808
267	Engelsbrand .....	15,2	4 309	23,6	855
268	Engen, Stadt .....	70,5	10 219	20,5	2 419
269	Engstingen .....	31,5	5 233	18,2	1 228
270	Eningen unter Achalm .....	23,2	11 049	20,7	2 369
271	Enzklosterle .....	20,2	1 216	26,1	239
272	Epfenbach .....	13,0	2 488	18,1	295
273	Epfendorf .....	29,7	3 314	20,7	334
274	Eppelheim, Stadt .....	5,7	15 069	18,2	3 430
275	Eppingen, Stadt .....	88,6	21 386	16,7	5 159
276	Erbach, Stadt .....	63,3	13 181	17,7	2 505
277	Erdmannhausen .....	8,7	4 727	18,9	872
278	Eriskirch .....	14,6	4 610	17,4	622
279	Erkenbrechtsweiler .....	6,9	2 056	17,9	301
280	Erlenbach .....	12,7	4 928	19,1	891

## 27. Gemeindetabelle

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2011	Bevölkerung am 31.12.2011		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2011 <sup>1)2)3)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
281	Erlenmoos .....	24,3	1 671	15,9	279
282	Erligheim .....	6,2	2 707	15,8	600
283	Erolzheim .....	26,3	3 147	16,9	511
284	Ertingen .....	37,7	5 385	18,0	1 578
285	Eschach .....	20,3	1 798	16,2	271
286	Eschbach .....	10,0	2 411	11,6	1 034
287	Eschbronn .....	11,0	2 069	22,1	173
288	Eschelbronn .....	8,2	2 515	17,2	479
289	Eschenbach .....	4,8	2 215	19,1	447
290	Essingen .....	58,5	6 397	18,1	1 976
291	Esslingen am Neckar, Stadt ..	46,4	92 629	21,7	41 769
292	Ettenheim, Stadt .....	48,9	12 333	18,6	2 505
293	Ettlingen, Stadt .....	56,7	38 507	24,5	23 931
294	Eutingen im Gäu .....	32,8	5 425	14,9	948
295	Fahrenbach .....	16,4	2 798	21,3	313
296	Feldberg (Schwarzwald) .....	25,0	1 862	22,6	614
297	Fellbach, Stadt .....	27,7	44 762	20,2	19 303
298	Fichtenau .....	31,3	4 505	16,6	737
299	Fichtenberg .....	24,2	2 815	18,9	622
300	Filderstadt, Stadt .....	38,6	44 679	17,4	13 449
301	Fischerbach .....	20,3	1 693	19,6	289
302	Fischingen .....	1,9	691	19,4	147
303	Flein .....	8,5	6 714	24,6	971
304	Fleischwangen .....	5,8	646	13,6	86
305	Fluorn-Winzeln .....	24,6	3 204	19,8	813
306	Forbach .....	131,8	5 177	23,7	415
307	Forchheim .....	10,8	1 238	15,9	97
308	Forchtenberg, Stadt .....	38,1	4 937	17,4	1 632
309	Forst .....	11,5	7 945	18,3	1 934
310	Frankenhardt .....	69,9	4 653	16,9	456
311	Freiamt .....	52,9	4 179	19,6	479
312	Freiberg am Neckar, Stadt ....	13,1	15 766	19,9	4 904
313	Freiburg im Breisgau, Stadt ..	153,1	229 144	15,9	106 254
314	Freudenberg, Stadt .....	34,8	3 848	23,6	1 639
315	Freudenstadt, Stadt .....	87,6	23 454	22,2	9 888

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2011	Bevölkerung am 31.12.2011		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2011 <sup>1)2)3)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
316	Freudental .....	3,1	2 408	20,2	120
317	Frickenhausen .....	11,3	8 753	21,7	3 000
318	Frickingen .....	26,5	2 749	17,9	964
319	Fridingen a. d. Donau, Stadt ..	22,5	3 117	21,2	1 236
320	Friedenweiler .....	27,1	1 923	20,9	297
321	Friedrichshafen, Stadt .....	69,9	59 286	21,5	32 552
322	Friesenheim .....	46,6	12 795	19,2	2 613
323	Friolzheim .....	8,5	3 676	17,5	1 165
324	Frittlingen .....	8,8	2 146	17,2	713
325	Fröhd .....	16,2	479	18,2	16
326	Fronreute .....	46,1	4 512	15,1	506
327	Furtwangen i. Schwarzw., Stadt	82,6	9 250	19,9	4 382
328	Gaggenau, Stadt .....	65,0	28 850	23,4	11 181
329	Gaiberg .....	4,1	2 670	18,8	115
330	Gaienhofen .....	12,5	3 223	26,7	494
331	Gaildorf, Stadt .....	62,6	12 286	19,0	3 209
332	Gailingen am Hochrhein .....	13,2	3 124	20,4	840
333	Gammelshausen .....	3,3	1 470	20,7	49
334	Gammertingen, Stadt .....	53,0	6 438	19,7	2 528
335	Gärtringen .....	20,2	12 242	18,0	2 534
336	Gäufelden .....	20,1	9 262	14,9	1 092
337	Gechingen .....	14,7	3 784	17,8	515
338	Geisingen, Stadt .....	73,7	5 981	19,0	2 281
339	Geislingen a. d. Steige, Stadt .	75,8	26 823	20,8	8 498
340	Geislingen, Stadt .....	31,9	5 964	19,1	906
341	Gemmingen .....	19,1	4 861	18,1	1 076
342	Gemrigheim .....	8,2	3 887	18,0	541
343	Gengenbach, Stadt .....	61,9	11 025	24,5	2 939
344	Gerabronn, Stadt .....	40,4	4 272	20,7	1 167
345	Gerlingen, Stadt .....	17,0	19 224	23,4	8 052
346	Gernsbach, Stadt .....	82,1	14 307	22,9	3 142
347	Gerstetten .....	92,4	11 601	20,0	2 581
348	Giengen a. d. Brenz, Stadt ....	44,1	19 436	21,9	6 796
349	Gingen an der Fils .....	10,0	4 283	22,9	1 026
350	Glatten .....	15,5	2 316	18,7	1 533

## 27. Gemeindetabelle

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2011	Bevölkerung am 31.12.2011		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2011 <sup>1)2)3)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
351	Glottertal .....	30,8	3 025	17,9	772
352	Göggingen .....	11,4	2 468	13,3	191
353	Gomadingen .....	45,8	2 176	19,0	455
354	Gomaringen .....	17,3	8 683	17,3	1 897
355	Gondelsheim .....	14,9	3 403	16,2	341
356	Göppingen, Stadt .....	59,2	56 834	21,1	28 310
357	Görwihl .....	50,4	4 326	18,1	975
358	Gosheim .....	9,3	3 763	17,8	2 681
359	Gottenheim .....	8,7	2 670	17,0	749
360	Gottmadingen .....	23,6	10 318	21,9	2 407
361	Graben-Neudorf .....	28,8	11 577	17,8	3 803
362	Grabenstetten .....	14,5	1 537	15,6	186
363	Grafenau .....	13,0	6 522	19,4	626
364	Grafenberg .....	3,5	2 609	17,6	541
365	Grafenhausen .....	48,5	2 222	20,3	951
366	Grenzach-Wyhlen .....	17,3	14 122	21,4	4 957
367	Griesingen .....	8,2	1 054	12,3	24
368	Grömbach .....	12,2	666	17,0	43
369	Großbettlingen .....	4,2	4 205	19,3	738
370	Großbottwar, Stadt .....	25,5	8 175	18,4	1 380
371	Grosselfingen .....	16,2	2 087	18,5	371
372	Großlach .....	27,1	2 485	23,2	746
373	Großbrinderfeld .....	56,3	4 040	14,9	388
374	Gruibingen .....	23,1	2 063	17,4	337
375	Grundsheim .....	3,7	195	21,0	6
376	Grünkraut .....	17,2	3 128	16,2	1 117
377	Grünsfeld, Stadt .....	44,7	3 684	19,2	965
378	Gschwend .....	54,5	4 932	19,8	711
379	Guggenhausen .....	8,2	179	15,6	.
380	Güglingen, Stadt .....	16,3	5 999	17,0	3 285
381	Gundelfingen .....	14,3	11 588	21,9	2 418
382	Gundelsheim, Stadt .....	38,4	7 182	20,4	1 086
383	Gunningen .....	5,4	716	16,6	77
384	Gutach im Breisgau .....	24,8	4 485	16,1	1 026
385	Gutach (Schwarzwaldbahn) ..	31,7	2 155	23,4	926

## 27. Gemeindetabelle

279

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2011	Bevölkerung am 31.12.2011		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2011 <sup>1)2)3)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
386	Gütenbach .....	18,5	1 187	22,9	607
387	Gutzell-Hürbel .....	37,9	1 806	13,1	86
388	Häg-Ehrsberg .....	25,0	865	16,5	86
389	Hagnau am Bodensee .....	2,9	1 451	25,4	315
390	Haigerloch, Stadt .....	76,5	10 721	18,1	2 695
391	Haiberbach, Stadt .....	28,9	5 690	17,9	1 782
392	Hambrücken .....	11,0	5 479	15,5	651
393	Hardheim .....	87,0	7 085	19,7	2 797
394	Hardt .....	10,6	2 534	19,6	825
395	Hardthausen am Kocher .....	35,5	3 931	15,1	903
396	Harthausen am Rhein .....	26,1	4 651	13,0	1 135
397	Hasel .....	11,7	1 136	18,9	57
398	Haslach im Kinzigtal, Stadt ..	18,7	6 932	21,4	3 569
399	Haßmersheim .....	19,1	4 850	18,8	1 341
400	Hattenhofen .....	7,6	2 942	21,3	693
401	Hausach, Stadt .....	36,1	5 848	20,8	3 187
402	Hausen am Bussen .....	3,5	268	13,4	10
403	Hausen am Tann .....	8,5	505	16,2	50
404	Hausen im Wiesental .....	5,1	2 325	19,4	510
405	Hausen ob Verena .....	5,9	775	21,2	262
406	Häusern .....	8,9	1 269	24,0	257
407	Hayingen, Stadt .....	63,3	2 129	20,4	349
408	Hechingen, Stadt .....	66,4	19 200	19,8	6 218
409	Heddesbach .....	8,2	471	26,3	54
410	Heddesheim .....	14,7	11 589	21,5	2 565
411	Heidelberg, Stadt .....	108,8	149 633	16,2	80 470
412	Heidenheim a. d. Brenz, Stadt .	107,1	48 112	22,5	24 431
413	Heilbronn, Stadt .....	99,9	124 257	20,1	62 195
414	Heiligenberg .....	40,8	2 843	19,7	625
415	Heiligkreuzsteinach .....	19,6	2 861	24,1	342
416	Heimsheim, Stadt .....	14,3	5 451	19,8	1 011
417	Heiningen .....	12,4	5 154	22,5	1 030
418	Heitersheim, Stadt .....	11,7	6 092	18,5	2 159
419	Helmstadt-Bargen .....	27,9	3 646	18,0	513
420	Hemmingen .....	12,3	7 365	21,2	1 562

## 27. Gemeindetabelle

Lfd. Nr.	Gemeinde	Gemeindegebiet am 31.12.2011	Bevölkerung am 31.12.2011		Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2011 <sup>1)2)3)</sup>
			insgesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
421	Hernsbach, Stadt .....	12,9	12 235	22,8	1 281
422	Herbertingen .....	38,7	4 865	17,0	1 250
423	Herbolzheim, Stadt .....	35,5	9 954	18,3	3 469
424	Herbrechtingen, Stadt .....	58,6	13 107	21,9	4 446
425	Herdwangen-Schönach .....	36,5	3 353	14,8	641
426	Hermaringen .....	15,2	2 268	19,7	478
427	Heroldstatt .....	22,6	2 790	18,2	659
428	Herrenberg, Stadt .....	65,7	31 249	19,7	9 737
429	Herrischried .....	37,5	2 694	28,1	373
430	Hessigheim .....	5,0	2 229	16,6	180
431	Hettingen, Stadt .....	46,1	1 852	19,7	832
432	Heubach, Stadt .....	25,8	10 032	19,8	3 115
433	Heuchlingen .....	9,0	1 812	19,5	189
434	Heuweiler .....	4,0	1 115	16,7	65
435	Hildrizhausen .....	12,2	3 593	16,8	339
436	Hilzingen .....	53,0	8 198	18,5	1 310
437	Hinterzarten .....	33,4	2 607	23,0	969
438	Hirrlingen .....	12,8	2 939	15,8	612
439	Hirschberg a. d. Bergstraße ..	12,4	9 455	23,6	2 565
440	Hochdorf, Lkr. Esslingen .....	7,8	4 672	22,1	707
441	Hochdorf, Lkr. Biberach .....	23,8	2 146	15,9	464
442	Höchenschwand .....	29,5	2 557	26,6	509
443	Hockenheim, Stadt .....	34,8	21 168	18,6	6 717
444	Höfen an der Enz .....	9,1	1 617	20,8	606
445	Hofstetten .....	18,1	1 717	17,5	299
446	Hohberg .....	28,9	7 779	18,4	833
447	Hohenfels .....	30,5	1 990	18,0	316
448	Hohenstadt .....	11,6	715	15,7	24
449	Hohenstein .....	61,7	3 695	16,6	1 640
450	Hohentengen .....	36,6	4 333	15,6	831
451	Hohentengen am Hochrhein ..	27,6	3 666	17,7	574
452	Holzgerlingen, Stadt .....	13,4	12 728	18,1	2 966
453	Holzkirch .....	8,1	266	22,6	21
454	Holzmaden .....	3,1	2 131	15,8	370
455	Höpfingen .....	30,5	3 140	18,6	448

## 27. Gemeindetabelle

281

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2011	Bevölkerung am 31.12.2011		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2011 <sup>1)2)3)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
456	Horb am Neckar, Stadt .....	119,8	25 024	17,7	7 641
457	Horben .....	8,8	1 101	19,0	50
458	Horgenzell .....	56,2	4 931	12,9	900
459	Hornberg, Stadt .....	54,5	4 240	22,7	1 661
460	Hoßkirch .....	15,8	741	15,5	52
461	Hüffenhardt .....	17,6	2 035	22,5	240
462	Hüfingen, Stadt .....	58,5	7 656	17,3	1 678
463	Hügelsheim .....	14,9	5 017	11,1	613
464	Hülben .....	6,4	2 790	21,3	418
465	Hüttisheim .....	10,4	1 352	18,1	136
466	Hüttlingen .....	18,7	5 885	19,1	677
467	Ibach .....	21,4	394	25,9	36
468	Iffezheim .....	19,9	4 905	18,0	1 710
469	Igersheim .....	42,8	5 673	19,5	1 843
470	Iggingen .....	11,4	2 558	17,5	527
471	Ihringen .....	23,0	5 908	19,0	1 028
472	Illerkirchberg .....	11,5	4 754	18,4	448
473	Illerrieden .....	18,2	3 377	17,4	368
474	Illingen .....	29,4	7 146	21,0	1 492
475	Illmensee .....	24,9	1 973	14,4	478
476	Ilsfeld .....	26,5	8 595	17,0	3 342
477	Ilshofen, Stadt .....	54,9	6 220	15,9	2 465
478	Ilvesheim .....	5,9	8 705	20,7	711
479	Immendingen .....	74,0	6 095	15,9	778
480	Immenstaad am Bodensee ...	9,3	6 122	25,2	4 476
481	Ingelfingen, Stadt .....	46,5	5 691	20,3	3 817
482	Ingersheim .....	11,5	6 043	18,9	851
483	Ingoldingen .....	44,2	2 648	16,0	378
484	Inzigkofen .....	28,7	2 887	18,8	493
485	Inzlingen .....	9,5	2 462	23,7	145
486	Irndorf .....	14,6	766	22,6	111
487	Isny im Allgäu, Stadt .....	85,4	14 496	18,6	6 259
488	Ispringen .....	8,2	5 979	23,2	2 323
489	Ittlingen .....	14,1	2 434	15,8	485
490	Jagsthausen .....	17,7	1 569	19,3	532

## 27. Gemeindetabelle

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2011	Bevölkerung am 31.12.2011		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2011 <sup>(1)(2)(3)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
491	Jagstzell .....	38,0	2 397	16,2	355
492	Jestetten .....	20,6	5 120	21,5	1 053
493	Jettingen .....	21,1	7 492	16,1	1 106
494	Jungingen .....	9,3	1 365	24,4	836
495	Kaisersbach .....	27,9	2 633	18,3	324
496	Kämpfelbach .....	13,6	6 207	20,1	482
497	Kandern, Stadt .....	62,3	8 137	20,9	1 292
498	Kanzach .....	11,2	472	18,0	70
499	Kappel-Grafenhausen .....	25,7	4 746	16,7	711
500	Kappelrodeck .....	17,9	5 829	19,6	928
501	Karlsbad .....	38,0	15 674	19,8	6 431
502	Karlsdorf-Neuthard .....	14,0	10 065	17,9	1 497
503	Karlsruhe, Stadt .....	173,5	297 488	19,1	160 965
504	Kehl, Stadt .....	75,1	34 964	19,7	14 620
505	Keltern .....	29,8	9 022	21,4	1 760
506	Kenzingen, Stadt .....	36,9	9 247	18,5	2 045
507	Kernen im Remstal .....	15,0	15 341	21,1	5 152
508	Ketsch .....	16,5	12 780	23,4	2 519
509	Kieselbronn .....	8,6	2 948	20,7	481
510	Kippenheim .....	20,9	5 164	20,2	2 026
511	Kirchardt .....	21,5	5 432	15,9	1 323
512	Kirchberg an der Iller .....	40,9	4 312	17,0	1 055
513	Kirchberg a. d. Jagst., Stadt ..	18,6	1 950	17,0	407
514	Kirchberg an der Murr .....	13,2	3 670	19,7	879
515	Kirchdorf an der Iller .....	22,9	3 419	15,8	1 932
516	Kirchentellinsfurt .....	11,0	5 576	17,0	1 326
517	Kirchheim am Neckar .....	8,5	5 205	16,2	1 049
518	Kirchheim am Ries .....	21,1	1 894	16,9	207
519	Kirchheim u. Teck, Stadt .....	40,5	40 134	20,0	14 729
520	Kirchzarten .....	21,1	9 818	23,8	2 675
521	Kißlegg .....	92,4	8 531	18,1	2 153
522	Kleines Wiesental .....	77,8	2 891	20,9	315
523	Klettgau .....	45,9	7 412	19,2	1 513
524	Knittlingen, Stadt .....	26,3	7 731	17,2	3 212
525	Kohlberg .....	4,4	2 248	19,3	713

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2011	Bevölkerung am 31.12.2011		Sozialver- sicherungsp- flichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2011 <sup>1)2)3)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
526	Kolbingen .....	16,5	1 279	21,4	349
527	Köngen .....	12,5	9 667	19,1	2 763
528	Königheim .....	61,2	3 125	22,1	414
529	Königsbach-Stein .....	33,7	9 753	20,2	3 616
530	Königsbronn .....	45,5	7 054	24,5	1 185
531	Königseggwald .....	6,9	684	16,8	70
532	Königsfeld i. Schwarzwald ...	40,2	5 963	23,5	1 147
533	Königsheim .....	4,4	565	18,2	388
534	Konstanz, Univ.-Stadt .....	54,1	85 524	18,8	27 294
535	Korb .....	8,5	10 342	21,3	1 453
536	Kornthal-Münchingen, Stadt ..	20,7	18 608	20,9	7 749
537	Kornwestheim, Stadt .....	14,6	31 539	20,1	8 212
538	Kraichtal, Stadt .....	80,6	14 894	18,2	2 691
539	Krauchenwies .....	44,7	5 009	16,4	1 147
540	Krautheim, Stadt .....	52,9	4 699	18,7	1 410
541	Kreßberg .....	48,5	3 785	17,5	461
542	Kressbronn am Bodensee ....	20,4	8 248	21,7	2 599
543	Kronau .....	10,9	5 504	17,1	1 137
544	Kuchen .....	9,0	5 420	23,1	577
545	Külsheim, Stadt .....	81,5	5 449	19,2	844
546	Künzelsau, Stadt .....	75,2	14 829	20,2	11 765
547	Kupferzell .....	54,3	5 840	14,3	2 359
548	Kuppenheim, Stadt .....	18,1	7 957	21,6	1 392
549	Kürnbach .....	12,7	2 286	23,0	374
550	Küssaberg .....	26,2	5 460	19,5	1 204
551	Kusterdingen .....	24,2	8 187	16,6	1 709
552	Ladenburg, Stadt .....	19,0	11 441	23,4	4 839
553	Lahr/Schwarzwald, Stadt ....	69,9	44 174	19,0	19 284
554	Laichingen, Stadt .....	69,8	10 891	18,4	3 482
555	Langenargen .....	15,3	7 848	24,7	1 465
556	Langenau, Stadt .....	75,0	14 592	17,1	4 442
557	Langenbrettach .....	24,0	3 636	15,3	600
558	Langenburg, Stadt .....	31,4	1 766	24,8	863
559	Langenenslingen .....	88,4	3 481	18,8	914
560	Lauchheim, Stadt .....	40,9	4 658	15,6	857

## 27. Gemeindetabelle

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2011	Bevölkerung am 31.12.2011		Sozialver- sicherungsp- flichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2011 <sup>(*)</sup> (2)(3)
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
561	Lauchringen .....	12,8	7 541	18,6	1 699
562	Lauda-Königshofen, Stadt ...	94,5	14 556	21,1	3 944
563	Laudenbach .....	10,3	6 014	20,0	760
564	Lauf .....	15,0	3 836	21,5	412
565	Laufenburg (Baden), Stadt ...	23,6	8 696	18,9	2 197
566	Lauffen am Neckar, Stadt ....	22,6	10 922	19,0	3 143
567	Laupheim, Stadt .....	61,8	19 992	17,3	9 906
568	Lautenbach .....	21,5	1 882	20,4	129
569	Lauterach .....	13,8	574	14,8	6
570	Lauterbach .....	20,0	3 007	25,8	410
571	Lauterstein, Stadt .....	23,3	2 659	20,5	241
572	Lehrensteinsfeld .....	6,2	2 189	16,5	240
573	Leibertingen .....	47,2	2 213	18,1	444
574	Leimen, Stadt .....	20,6	27 470	17,9	4 205
575	Leinfelden-Echterdingen, Stadt	29,9	37 378	21,1	25 215
576	Leingarten .....	23,5	10 781	18,5	3 192
577	Leinzell .....	2,1	2 061	20,5	203
578	Lenningen .....	41,4	8 101	21,1	1 871
579	Lenzkirch .....	57,9	5 024	23,7	2 147
580	Leonberg, Stadt .....	48,7	45 333	21,6	14 078
581	Leutenbach .....	14,7	10 944	19,3	1 584
582	Leutkirch im Allgäu, Stadt ....	175,0	21 909	19,2	7 478
583	Lichtenau, Stadt .....	27,6	4 987	17,0	1 181
584	Lichtenstein .....	34,2	8 990	20,5	1 346
585	Lichtenwald .....	10,8	2 487	22,4	117
586	Limbach .....	43,6	4 455	20,0	972
587	Linkenheim-Hochstetten .....	23,6	11 984	18,6	1 092
588	Lobbach .....	14,9	2 397	18,5	417
589	Löchgau .....	10,9	5 365	20,1	930
590	Loffenau .....	17,1	2 566	21,1	170
591	Löffingen, Stadt .....	88,0	7 609	19,0	1 442
592	Lonsee .....	43,3	4 720	16,7	503
593	Lorch, Stadt .....	34,3	10 977	20,0	2 818
594	Lörrach, Stadt .....	39,4	48 626	19,7	19 284
595	Loßburg .....	79,3	7 546	19,9	3 200

## 27. Gemeindetabelle

285

Lfd. Nr.	Gemeinde	Gemeindegebiet am 31.12.2011	Bevölkerung am 31.12.2011		Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2011 <sup>1)2)3)</sup>
			insgesamt	darunter 65-Jährige und älter	Arbeitsnehmer am 30.6.2011 <sup>1)2)3)</sup>
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
596	Lottstetten .....	13,4	2 161	20,6	455
597	Löwenstein, Stadt .....	23,5	3 123	16,6	1 427
598	Ludwigsburg, Stadt .....	43,3	88 673	19,6	44 075
599	Magstadt .....	19,1	8 889	18,1	2 002
600	Mahlberg, Stadt .....	16,6	4 756	14,5	1 547
601	Mahlstetten .....	12,2	736	19,3	90
602	Mainhardt .....	58,7	5 723	17,4	987
603	Malsburg-Marzell .....	24,9	1 433	20,9	241
604	Malsch, Lkr. Karlsruhe .....	51,2	14 504	19,0	2 895
605	Malsch, Rhein-Neckar-Kreis ..	6,8	3 518	18,4	676
606	Malterdingen .....	11,1	3 066	15,3	1 128
607	Mannheim, Univ.-Stadt .....	145,0	314 931	19,0	167 622
608	Marbach am Neckar, Stadt ...	18,1	15 435	19,2	3 038
609	March .....	17,8	8 768	17,8	1 365
610	Markdorf, Stadt .....	40,9	13 172	20,5	4 942
611	Markgröningen, Stadt .....	28,2	14 448	17,1	4 679
612	Marxzell .....	34,9	5 331	24,0	605
613	Maselheim .....	47,0	4 440	16,9	779
614	Massenbachhausen .....	8,8	3 501	17,9	864
615	Mauer .....	6,3	3 963	17,3	486
616	Maulbronn, Stadt .....	25,4	6 449	21,2	1 299
617	Maulburg .....	9,7	4 013	17,6	3 140
618	Meckenbeuren .....	31,9	13 504	16,9	4 195
619	Meckesheim .....	16,3	5 248	20,6	1 883
620	Meersburg, Stadt .....	12,1	5 658	24,2	1 457
621	Mehrstetten .....	17,1	1 340	17,2	267
622	Meißenheim .....	21,3	3 759	19,0	865
623	Mengen, Stadt .....	49,8	9 896	19,6	3 110
624	Merdingen .....	14,4	2 555	16,0	575
625	Merklingen .....	21,3	1 874	20,8	765
626	Merzhausen .....	2,8	4 898	25,6	997
627	Meßkirch, Stadt .....	76,2	8 186	20,1	2 135
628	Meßstetten, Stadt .....	76,8	10 449	18,6	2 442
629	Metzingen, Stadt .....	34,6	22 263	21,1	10 450
630	Michelbach an der Bilz .....	17,7	3 330	20,5	600

## 27. Gemeindetabelle

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2011	Bevölkerung am 31.12.2011		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2011 <sup>(1)(2)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
631	Michelfeld .....	35,2	3 705	15,3	1 217
632	Mietingen .....	26,3	4 103	11,5	740
633	Mittelbiberach .....	23,7	4 095	13,9	379
634	Möckmühl, Stadt .....	49,6	8 105	18,4	2 650
635	Mögglingen .....	10,3	4 149	18,4	713
636	Möglingen .....	9,9	10 760	20,4	2 227
637	Mönchweiler .....	9,6	3 043	22,6	1 191
638	Mönsheim .....	16,8	2 671	19,1	573
639	Moos .....	14,4	3 292	19,2	343
640	Moosburg .....	1,9	168	26,2	26
641	Mosbach, Stadt .....	62,2	24 233	20,7	11 889
642	Mössingen, Stadt .....	50,1	19 983	18,4	4 460
643	Mötzingen .....	8,2	3 662	14,7	601
644	Mudau .....	107,6	4 918	18,2	857
645	Muggensturm .....	11,6	6 150	18,9	1 914
646	Mühlacker, Stadt .....	54,3	25 317	20,8	9 307
647	Mühlenbach .....	31,2	1 662	18,5	94
648	Mühlhausen .....	15,3	8 218	15,9	968
649	Mühlhausen im Täle .....	6,3	966	15,2	601
650	Mühlhausen-Ehingen .....	17,8	3 660	18,5	422
651	Mühlheim a. d. Donau, Stadt ..	21,7	3 487	22,0	1 078
652	Mühlingen .....	32,7	2 303	16,0	199
653	Mulfingen .....	80,1	3 709	17,0	3 036
654	Müllheim, Stadt .....	57,9	18 434	21,4	6 718
655	Mundelsheim .....	10,2	3 163	20,1	389
656	Munderkingen, Stadt .....	13,1	4 917	20,9	1 220
657	Münsingen, Stadt .....	117,0	14 507	19,2	3 536
658	Münstertal/Schwarzwald .....	67,7	5 157	21,8	727
659	Murg .....	20,9	6 750	18,9	1 261
660	Murr .....	7,8	6 192	18,5	2 062
661	Murrhardt, Stadt .....	71,1	13 831	22,7	3 037
662	Mutlangen .....	8,8	6 564	17,7	2 407
663	Nagold, Stadt .....	63,1	22 492	19,5	9 797
664	Nattheim .....	45,0	6 226	20,5	904
665	Neckarbischofsheim, Stadt ..	26,4	3 954	19,0	998

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2011	Bevölkerung am 31.12.2011		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2011 <sup>(1)(2)(3)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
666	Neckargemünd, Stadt .....	26,1	13 834	22,0	2 834
667	Neckargerach .....	15,3	2 322	20,4	259
668	Neckarsulm, Stadt .....	24,9	26 598	18,8	31 765
669	Neckartailfingen .....	8,3	3 719	18,1	817
670	Neckartenzlingen .....	9,0	6 313	18,2	1 842
671	Neckarwestheim .....	14,0	3 528	17,3	1 624
672	Neckarzimmern .....	8,2	1 529	16,1	488
673	Neenstetten .....	8,3	827	16,6	351
674	Nehren .....	8,6	4 243	16,2	648
675	Neidenstein .....	6,5	1 836	17,8	388
676	Neidlingen .....	12,6	1 806	19,9	683
677	Nellingen .....	35,8	1 892	16,2	473
678	Nerenstetten .....	6,1	348	16,1	11
679	Neresheim, Stadt .....	118,5	7 965	17,8	1 852
680	Neubulach, Stadt .....	24,7	5 469	17,2	1 001
681	Neudenau, Stadt .....	32,9	5 177	17,1	669
682	Neuenburg a. Rhein, Stadt ...	44,1	12 172	16,4	3 808
683	Neuenbürg, Stadt .....	28,2	7 487	21,9	1 514
684	Neuenstadt a. Kocher, Stadt ..	41,2	9 601	16,9	3 853
685	Neuenstein, Stadt .....	47,8	6 260	16,7	2 570
686	Neuffen, Stadt .....	17,4	6 116	20,0	1 322
687	Neufra .....	28,4	1 875	19,8	295
688	Neuhausen .....	29,8	5 243	18,8	1 008
689	Neuhausen a. d. Fildern .....	12,5	11 393	19,3	5 380
690	Neuhausen ob Eck .....	46,2	3 824	16,1	810
691	Neukirch .....	26,6	2 655	13,1	553
692	Neuler .....	36,3	3 143	14,8	492
693	Neulingen .....	23,2	6 677	18,5	1 495
694	Neulußheim .....	3,4	6 623	17,7	602
695	Neunkirchen .....	15,9	1 834	19,1	245
696	Neuried .....	57,8	9 351	18,0	1 174
697	Neustetten .....	15,9	3 458	13,1	309
698	Neuweiler .....	51,3	3 091	18,5	810
699	Niedereschach .....	33,1	5 928	17,8	1 763
700	Niedernhall, Stadt .....	17,7	3 925	18,2	1 155

## 27. Gemeindetabelle

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2011	Bevölkerung am 31.12.2011		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2011 <sup>1)2)3)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
701	Niederstetten, Stadt .....	104,1	5 169	18,1	1 597
702	Niederstotzingen, Stadt .....	29,8	4 555	19,5	825
703	Niefern-Öschelbronn .....	22,0	11 826	21,1	4 276
704	Nordheim .....	12,7	7 502	18,1	1 239
705	Nordrach .....	37,7	1 967	20,2	831
706	Notzingen .....	7,7	3 576	19,1	335
707	Nufringen .....	10,0	5 418	17,0	1 996
708	Nürtingen, Stadt .....	46,9	40 438	20,7	15 908
709	Nusplingen .....	20,7	1 787	20,8	282
710	Nußloch .....	13,6	10 701	19,4	1 989
711	Oberboihingen .....	6,3	5 386	19,6	1 425
712	Oberderdingen .....	33,6	10 428	18,0	4 114
713	Oberdisingen .....	8,8	1 998	18,0	282
714	Obergröningen .....	5,9	461	17,4	8
715	Oberharmersbach .....	40,9	2 475	18,1	340
716	Oberhausen-Rheinhausen ....	19,0	9 524	20,1	1 168
717	Oberkirch, Stadt .....	69,1	19 928	19,1	7 253
718	Oberkochen, Stadt .....	23,6	7 744	24,7	7 439
719	Obermarchtal .....	26,6	1 261	14,8	209
720	Oberndorf a. Neckar, Stadt ...	55,9	14 341	21,7	6 334
721	Obernheim .....	15,0	1 434	20,4	221
722	Oberreichenbach .....	36,0	2 818	18,1	187
723	Oberried .....	66,3	2 784	17,2	534
724	Oberriexingen, Stadt .....	8,2	3 178	16,3	378
725	Oberrot .....	37,9	3 648	18,6	1 633
726	Obersontheim .....	54,8	4 752	17,0	2 118
727	Oberstadion .....	15,8	1 560	13,5	139
728	Oberstenfeld .....	21,1	7 916	20,3	1 866
729	Obersulm .....	31,1	13 898	19,7	2 954
730	Oberteuringen .....	20,1	4 497	15,4	680
731	Oberwolfach .....	51,3	2 673	21,0	467
732	Obrigheim .....	24,3	5 210	21,4	1 059
733	Ochsenhausen, Stadt .....	60,0	8 749	16,2	4 267
734	Oedheim .....	21,2	5 979	17,8	536
735	Offenau .....	5,7	2 650	18,3	874

## 27. Gemeindetabelle

289

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2011	Bevölkerung am 31.12.2011		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2011 <sup>1)2)3)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
736	Offenburg, Stadt .....	78,4	59 283	20,3	35 819
737	Offterdingen .....	15,2	4 581	17,3	1 024
738	Offersheim .....	12,8	11 298	20,4	817
739	Oggelshausen .....	13,1	896	19,3	161
740	Ohlsbach .....	11,1	3 239	18,6	603
741	Ohmden .....	5,6	1 720	19,3	73
742	Öhningen .....	28,2	3 645	26,0	349
743	Öhringen, Stadt .....	67,8	22 875	19,4	9 755
744	Ölbronn-Dürrn .....	15,6	3 350	19,7	919
745	Öllingen .....	8,1	515	15,9	37
746	Öpfingen .....	8,9	2 279	18,6	184
747	Oppenau, Stadt .....	73,0	4 843	22,5	1 972
748	Oppenweiler .....	19,8	4 023	20,7	1 933
749	Orsingen-Nenzingen .....	22,2	3 227	16,4	693
750	Ortenberg .....	5,7	3 379	20,3	760
751	Ostelsheim .....	9,2	2 437	17,8	252
752	Osterburken, Stadt .....	47,3	6 536	20,7	2 458
753	Ostfildern, Stadt .....	22,8	36 584	18,7	11 141
754	Ostrach .....	108,9	6 676	16,9	1 570
755	Östringen, Stadt .....	53,2	12 816	17,5	2 579
756	Ötigheim .....	11,0	4 523	18,5	917
757	Ötisheim .....	14,3	4 793	20,5	1 132
758	Ottenbach .....	11,9	2 428	18,9	256
759	Ottenhöfen i. Schwarzwald ...	25,3	3 191	22,2	656
760	Ottersweier .....	29,2	6 043	19,5	1 896
761	Owen, Stadt .....	9,7	3 435	18,2	1 222
762	Owingen .....	36,7	4 271	17,3	752
763	Pfaffenhofen .....	12,0	2 321	16,8	510
764	Pfaffenweiler .....	3,6	2 511	20,4	212
765	Pfalzgrafenweiler .....	44,7	7 152	18,4	2 197
766	Pfedelbach .....	41,3	8 904	19,0	1 929
767	Pfinztal .....	31,1	17 804	20,9	2 929
768	Pforzheim, Stadt .....	98,0	120 709	20,7	50 206
769	Pfronstetten .....	54,1	1 518	18,2	227
770	Pfullendorf, Stadt .....	90,6	13 010	17,4	6 145

## 27. Gemeindetabelle

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2011	Bevölkerung am 31.12.2011		Sozialver- sicherungsp- flichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2011 <sup>1)2)3)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
771	Pfullingen, Stadt .....	30,1	18 697	20,6	5 084
772	Philippsburg, Stadt .....	50,6	12 428	18,0	4 545
773	Plankstadt .....	8,4	9 775	21,3	1 051
774	Pleidelsheim .....	10,2	6 313	18,5	2 063
775	Pliezhausen .....	17,3	9 300	18,5	2 411
776	Plochingen, Stadt .....	10,7	14 089	19,7	4 839
777	Plüderhausen .....	26,1	9 294	21,4	2 088
778	Radolfzell am Bodensee, Stadt	58,6	31 024	21,0	11 574
779	Rainau .....	25,4	3 253	13,8	252
780	Rammingen .....	14,0	1 255	17,6	209
781	Rangendingen .....	21,7	5 148	17,3	1 432
782	Rastatt, Stadt .....	59,0	47 663	21,2	26 080
783	Ratshausen .....	5,8	771	24,0	236
784	Rauenberg, Stadt .....	11,1	8 049	16,3	786
785	Ravensburg, Stadt .....	92,0	49 929	19,7	29 866
786	Ravenstein, Stadt .....	56,0	2 934	18,6	328
787	Rechberghausen .....	6,4	5 374	23,5	886
788	Rechtenstein .....	3,8	279	16,5	13
789	Reichartshausen .....	10,0	2 061	16,0	321
790	Reichenau .....	12,7	5 179	16,9	1 731
791	Reichenbach am Heuberg ....	7,4	7 930	21,2	2 380
792	Reichenbach a. d. Fils .....	6,1	493	15,4	104
793	Reilingen .....	16,3	7 150	19,1	1 185
794	Remchingen .....	24,1	11 782	19,1	2 794
795	Remseck am Neckar, Stadt ..	22,8	23 686	17,0	3 080
796	Remshalden .....	15,1	13 414	21,9	3 085
797	Renchen, Stadt .....	32,1	7 349	18,1	2 866
798	Renningen, Stadt .....	31,1	17 365	17,9	4 761
799	Renquishausen .....	7,7	738	16,8	110
800	Reute .....	4,8	3 005	15,8	237
801	Reutlingen, Stadt .....	87,1	112 735	19,8	48 381
802	Rheinau, Stadt .....	73,5	11 195	18,0	3 668
803	Rheinfelden (Baden), Stadt ..	62,8	32 453	19,5	9 256
804	Rheinhausen .....	22,0	3 469	17,8	521
805	Rheinmünster .....	42,5	6 576	16,5	2 777

## 27. Gemeindetabelle

291

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2011	Bevölkerung am 31.12.2011		Sozialver- sicherung- spflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2011 <sup>1)2)3)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
806	Rheinstetten, Stadt .....	32,3	20 495	22,4	3 762
807	Rickenbach .....	34,7	3 842	19,3	638
808	Riederich .....	4,6	4 252	18,9	1 273
809	Riedhausen .....	8,4	639	12,1	77
810	Riedlingen, Stadt .....	65,0	10 192	20,4	3 632
811	Riegel am Kaiserstuhl .....	18,3	3 734	15,3	912
812	Rielasingen-Worblingen .....	18,6	11 979	21,7	1 633
813	Riesbürg .....	18,0	2 224	18,8	506
814	Rietheim-Weilheim .....	12,0	2 637	19,5	2 363
815	Ringsheim .....	11,3	2 272	19,8	506
816	Rohrdorf .....	3,9	1 920	19,2	267
817	Roigheim .....	14,0	1 482	18,4	361
818	Römerstein .....	46,0	3 896	18,5	697
819	Rosenberg, Ostalbkreis .....	41,0	2 594	16,2	914
820	Rosenberg, Neckar-Odenwald-Kreis	41,0	2 122	21,6	754
821	Rosenfeld, Stadt .....	51,1	6 451	18,8	1 995
822	Rosengarten .....	31,0	5 051	17,5	916
823	Rot am See .....	74,8	5 226	17,9	1 350
824	Rot an der Rot .....	63,4	4 400	17,8	698
825	Rottenacker .....	10,3	2 113	18,4	816
826	Rottenburg am Neckar, Stadt	142,3	42 609	17,0	7 677
827	Rottweil, Stadt .....	71,8	25 622	20,1	12 123
828	Rudersberg .....	39,4	11 274	19,5	2 094
829	Rümmingen .....	4,5	1 664	16,9	189
830	Ruppertshofen .....	14,2	1 793	14,3	191
831	Rust .....	13,3	3 799	13,8	2 771
832	Rutesheim, Stadt .....	16,2	10 323	19,2	2 474
833	Sachsenheim, Stadt .....	57,9	17 846	19,2	2 981
834	Salach .....	8,3	7 724	20,1	3 575
835	Salem .....	62,7	11 236	17,6	2 294
836	Sandhausen .....	14,6	14 556	20,2	1 675
837	Sasbach .....	16,7	5 481	20,5	1 710
838	Sasbach am Kaiserstuhl .....	20,8	3 379	18,1	426
839	Sasbachwalden .....	18,1	2 475	26,2	388
840	Satteldorf .....	46,2	5 203	15,8	2 619

## 27. Gemeindetabelle

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2011	Bevölkerung am 31.12.2011		Sozialver- sicherungsp- flichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2011 <sup>1)202)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
841	Sauldorf .....	49,7	2 499	16,7	683
842	Schallbach .....	4,0	719	15,9	18
843	Schallstadt .....	19,6	5 992	18,9	1 607
844	Schechingen .....	11,9	2 325	14,9	210
845	Scheer, Stadt .....	18,7	2 531	19,1	624
846	Schefflenz .....	37,0	4 113	19,4	462
847	Schelklingen, Stadt .....	75,8	7 029	18,5	1 516
848	Schemmerhofen .....	50,2	7 834	15,3	1 322
849	Schenkenzell .....	42,1	1 770	22,3	456
850	Schiltach, Stadt .....	34,2	3 850	24,3	3 120
851	Schlaitdorf .....	7,3	1 801	14,8	48
852	Schlat .....	9,7	1 687	21,4	166
853	Schliengen .....	37,5	5 320	17,4	704
854	Schlier .....	32,6	3 730	16,8	452
855	Schlierbach .....	11,0	3 765	21,3	1 484
856	Schluchsee .....	69,4	2 562	24,4	777
857	Schnürpflingen .....	10,7	1 331	14,4	147
858	Schömberg .....	37,2	8 459	20,3	1 658
859	Schömberg, Stadt .....	23,3	4 620	17,4	1 028
860	Schonach i. Schwarzwald ....	36,7	3 845	25,5	1 413
861	Schönaich .....	14,2	9 733	21,7	2 664
862	Schönau i. Schwarzwald, Stadt	14,7	2 395	21,0	1 134
863	Schönau, Stadt .....	22,5	4 499	22,3	717
864	Schönbrunn .....	34,5	2 884	20,8	222
865	Schönenberg .....	7,4	333	22,5	.
866	Schöntal .....	81,7	5 683	19,7	1 801
867	Schönwald i. Schwarzwald ..	27,8	2 353	25,3	530
868	Schopfheim, Stadt .....	68,0	18 991	19,4	5 670
869	Schopfloch .....	17,0	2 604	16,7	1 997
870	Schorndorf, Stadt .....	56,8	39 351	21,5	12 003
871	Schramberg, Stadt .....	80,7	21 000	22,2	10 780
872	Schriesheim, Stadt .....	31,6	14 917	19,9	2 156
873	Schrozberg, Stadt .....	105,2	5 752	21,1	1 431
874	Schuttertal .....	50,3	3 216	18,7	287
875	Schutterwald .....	21,0	7 155	21,4	2 484

## 27. Gemeindetabelle

293

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2011	Bevölkerung am 31.12.2011		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2011 <sup>1)2)3)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
876	Schwäbisch Gmünd, Stadt ...	113,8	59 749	21,0	26 017
877	Schwäbisch Hall, Stadt .....	104,2	37 408	18,5	21 846
878	Schwaigern, Stadt .....	49,5	11 016	17,8	3 763
879	Schwaikheim .....	9,2	9 322	19,0	1 400
880	Schwanau .....	38,4	6 894	19,8	3 114
881	Schwarzach .....	8,4	3 195	14,4	1 323
882	Schwendi .....	49,2	6 235	18,1	2 168
883	Schwenningen .....	19,3	1 469	20,1	218
884	Schwetzingen, Stadt .....	21,6	21 911	18,6	6 983
885	Schwieberdingen .....	14,9	11 466	19,1	7 637
886	Schwörstadt .....	20,1	2 411	18,7	191
887	Seckach .....	27,9	4 283	16,6	655
888	Seebach .....	19,0	1 430	20,1	276
889	Seekirch .....	5,8	286	16,4	25
890	Seelbach .....	29,8	4 954	22,7	1 101
891	Seewald .....	58,5	2 320	24,1	735
892	Seitingen-Oberflacht .....	19,7	2 334	18,0	394
893	Sersheim .....	11,5	5 299	17,9	988
894	Setzingen .....	8,4	626	17,3	96
895	Sexau .....	16,3	3 261	20,1	837
896	Siegelsbach .....	7,7	1 623	16,0	646
897	Sigmaringen, Stadt .....	92,8	16 449	20,0	8 121
898	Sigmaringendorf .....	12,5	3 628	22,9	1 756
899	Simmersfeld .....	44,2	2 125	17,1	761
900	Simmozheim .....	9,5	2 848	13,8	236
901	Simonswald .....	74,3	3 022	19,1	398
902	Sindelfingen, Stadt .....	50,8	60 287	21,0	56 965
903	Singen (Hohentwiel), Stadt ..	61,8	46 300	22,2	23 539
904	Sinsheim, Stadt .....	127,0	35 373	17,6	12 024
905	Sinzheim .....	28,5	11 224	18,8	2 237
906	Siplingen .....	4,3	2 085	25,2	317
907	Sölden .....	3,8	1 165	19,0	394
908	Sonnenbühl .....	61,3	6 996	17,9	1 497
909	Sontheim an der Brenz .....	28,9	5 500	19,3	1 690
910	Spaichingen, Stadt .....	18,5	12 347	21,0	4 588

## 27. Gemeindetabelle

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2011	Bevölkerung am 31.12.2011		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2011 <sup>(1)(2)(3)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
911	Spechbach .....	8,5	1 791	19,5	135
912	Spiegelberg .....	28,2	2 125	18,4	145
913	Spraitbach .....	12,4	3 357	20,2	342
914	St. Blasien, Stadt .....	54,4	3 899	22,9	1 502
915	St. Georgen i. Schwarzw., Stadt	59,0	5 106	20,3	909
916	St. Johann .....	25,6	12 894	16,3	6 827
917	St. Leon-Rot .....	33,3	1 864	19,6	256
918	St. Märgen .....	35,9	2 564	19,6	303
919	St. Peter .....	59,8	12 971	23,6	5 077
920	Staig .....	17,7	3 152	20,2	285
921	Starzach .....	27,8	4 403	16,2	326
922	Staufen i. Breisgau, Stadt ....	23,3	7 627	25,9	2 207
923	Stegen .....	26,3	4 349	21,2	472
924	Steinach .....	33,3	3 973	16,7	866
925	Steinen .....	46,9	10 186	19,7	1 487
926	Steinenbronn .....	9,7	6 085	17,5	1 094
927	Steinhausen a. d. Rottum ....	29,9	1 953	14,4	98
928	Steinheim am Albuch .....	23,2	12 019	17,5	1 705
929	Steinheim a. d. Murr, Stadt ..	82,4	8 480	22,2	2 077
930	Steinmauern .....	12,4	3 009	17,0	364
931	Steißlingen .....	24,5	4 575	19,7	1 133
932	Sternenfels .....	17,3	2 783	17,1	1 073
933	Stetten .....	4,3	970	22,7	62
934	Stetten am kalten Markt .....	56,5	5 038	20,6	1 425
935	Stimpfach .....	33,4	2 936	16,0	836
936	Stockach, Stadt .....	69,8	16 545	19,3	5 826
937	Stöttlen .....	31,2	2 017	17,8	232
938	Straßberg .....	24,9	2 532	21,6	375
939	Straubenhardt .....	33,1	10 802	19,5	3 041
940	Stühlingen, Stadt .....	93,2	5 156	18,6	1 772
941	Stutensee, Stadt .....	45,7	23 608	18,5	4 633
942	Stuttgart, Landeshauptstadt ..	207,3	613 392	18,7	350 176
943	Sulz am Neckar, Stadt .....	87,6	12 130	19,7	3 339
944	Sulzbach an der Murr .....	40,1	5 242	21,1	1 797
945	Sulzbach-Laufen .....	44,0	2 521	18,4	1 106

## 27. Gemeindetabelle

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2011	Bevölkerung am 31.12.2011		Sozialver- sicherung- spflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2011 <sup>1)2)3)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
946	Sulzburg, Stadt .....	22,7	2 726	21,0	915
947	Sulzfeld .....	18,8	4 604	20,4	1 242
948	Süßen, Stadt .....	12,8	9 982	20,5	3 027
949	Täferrot .....	12,0	1 011	18,5	31
950	Talheim, Lkr. Heilbronn .....	11,6	4 794	19,0	1 270
951	Talheim, Lkr. Tuttlingen .....	13,1	1 190	18,3	186
952	Tamm .....	8,8	12 443	19,2	2 449
953	Tannhausen .....	17,7	1 843	20,2	339
954	Tannheim .....	27,7	2 321	18,1	218
955	Tauberbischofsheim, Stadt ..	69,3	13 075	20,7	7 319
956	Tengen, Stadt .....	62,0	4 570	20,8	576
957	Teningen .....	40,3	11 737	21,6	4 212
958	Tettngang, Stadt .....	71,2	18 765	18,6	7 657
959	Tiefenbach .....	6,9	505	18,8	26
960	Tiefenbronn .....	14,8	5 286	18,4	636
961	Titisee-Neustadt, Stadt .....	89,7	11 935	20,7	4 118
962	Todtmoos .....	28,1	1 933	21,0	516
963	Todtnau, Stadt .....	69,6	4 843	23,1	1 325
964	Triberg im Schwarzwald, Stadt	33,3	4 771	25,3	1 692
965	Trochtelfingen, Stadt .....	79,2	6 365	18,6	1 455
966	Trossingen, Stadt .....	24,2	15 316	19,2	3 764
967	Tübingen, Univ.-Stadt .....	108,1	89 011	13,8	39 686
968	Tunau .....	4,1	188	20,7	.
969	Tuningen .....	15,6	2 920	17,0	948
970	Tuttlingen, Stadt .....	90,5	34 236	20,9	21 838
971	Überlingen, Stadt .....	58,7	22 086	27,4	9 064
972	Ubstadt-Weiher .....	36,5	12 880	17,9	1 871
973	Uhingen, Stadt .....	24,8	13 560	21,0	3 797
974	Uhldingen-Mühlhofen .....	15,7	7 924	21,9	1 036
975	Ühlingen-Birkendorf .....	77,1	5 075	21,2	421
976	Ulm, Universitätsstadt .....	118,7	123 672	18,4	83 899
977	Umkirch .....	8,7	5 208	20,9	2 380
978	Ummendorf .....	20,7	4 375	17,5	1 493
979	Unlingen .....	26,9	2 430	17,0	198
980	Untereisesheim .....	3,7	4 136	15,4	447

## 27. Gemeindetabelle

Lfd. Nr.	Gemeinde	Gemeindegebiet am 31.12.2011	Bevölkerung am 31.12.2011		Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2011 <sup>1)2)3)</sup>
			insgesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
981	Unterensingen .....	7,6	4 566	20,0	1 060
982	Untergruppenbach .....	27,3	7 867	20,3	1 700
983	Unterkirnach .....	13,2	2 735	18,4	445
984	Untermarchtal .....	5,6	923	35,5	180
985	Untermünkheim .....	27,1	2 950	16,3	634
986	Unterreichenbach .....	6,3	2 229	18,6	171
987	Unterschneidheim .....	68,1	4 579	16,0	768
988	Unterstadion .....	8,8	726	12,0	231
989	Unterwachingen .....	2,6	202	16,8	40
990	Unterwaldhausen .....	4,1	283	12,0	7
991	Urbach .....	20,8	8 713	18,7	2 998
992	Uttenweiler .....	49,8	3 579	14,8	416
993	Utzenfeld .....	7,4	611	22,7	358
994	Vaihingen a. d. Enz, Stadt ....	73,4	28 896	18,5	7 469
995	Vellberg, Stadt .....	31,9	4 278	17,6	681
996	Veringenstadt, Stadt .....	31,2	2 197	21,0	287
997	Villingendorf .....	9,3	3 313	16,5	966
998	Villingen-Schwenningen, Stadt	165,5	80 990	22,2	36 256
999	Vogt .....	22,3	4 509	18,3	814
1 000	Vogtsburg i. Kaiserstuhl, Stadt	37,4	5 702	20,3	1 733
1 001	Vöhrenbach, Stadt .....	70,5	3 779	22,5	900
1 002	Vöhringen .....	24,7	4 114	18,8	950
1 003	Volkertshausen .....	5,1	2 968	16,3	361
1 004	Vörstetten .....	7,9	2 978	16,9	424
1 005	Waghäusel, Stadt .....	42,8	20 659	18,4	6 382
1 006	Waiblingen, Stadt .....	42,8	53 288	19,7	23 887
1 007	Waibstadt, Stadt .....	25,6	5 687	19,7	1 533
1 008	Wain .....	20,1	1 556	16,5	449
1 009	Wald .....	43,9	2 693	17,3	286
1 010	Waldachtal .....	29,9	5 773	16,9	2 528
1 011	Waldbronn .....	11,4	12 486	24,5	2 849
1 012	Waldbrunn .....	44,3	4 778	22,0	877
1 013	Waldburg .....	22,7	3 054	17,1	485
1 014	Walddorfhäslach .....	14,4	4 900	15,3	692
1 015	Waldenbuch, Stadt .....	22,7	8 559	19,2	2 080

## 27. Gemeindetabelle

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2011	Bevölkerung am 31.12.2011		Sozialver- sicherung- spflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2011 <sup>1)2)3)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
1 016	Waldenburg, Stadt .....	31,6	3 009	16,2	2 976
1 017	Waldkirch, Stadt .....	48,5	21 036	22,3	7 323
1 018	Waldshut-Tiengen, Stadt .....	78,0	23 066	20,2	10 897
1 019	Waldstetten .....	21,0	7 124	20,3	1 212
1 020	Walheim .....	6,1	2 987	21,9	424
1 021	Walldorf, Stadt .....	19,9	14 957	19,7	15 798
1 022	Walldürn, Stadt .....	105,9	11 691	20,5	3 660
1 023	Wallhausen .....	25,5	3 601	14,0	326
1 024	Walzbachtal .....	36,7	9 218	18,9	1 321
1 025	Wangen .....	9,7	3 122	23,6	732
1 026	Wangen im Allgäu, Stadt .....	101,3	27 463	20,5	10 399
1 027	Wannweil .....	5,3	5 213	19,7	488
1 028	Warthausen .....	25,8	5 016	20,7	1 528
1 029	Wäschenbeuren .....	13,0	3 958	18,3	306
1 030	Wehingen .....	14,6	3 572	18,3	1 736
1 031	Wehr, Stadt .....	35,7	12 828	21,1	2 932
1 032	Weidenstetten .....	17,2	1 278	20,8	87
1 033	Weikersheim, Stadt .....	80,9	7 356	21,6	1 767
1 034	Weil am Rhein, Stadt .....	19,5	30 011	20,3	10 166
1 035	Weil der Stadt, Stadt .....	43,2	18 866	19,7	3 399
1 036	Weil im Schönbuch .....	26,1	9 810	18,8	1 399
1 037	Weilen unter den Rinnen .....	3,1	620	11,3	66
1 038	Weilheim .....	35,6	3 036	17,7	349
1 039	Weilheim a. d. Teck, Stadt .....	26,5	9 447	19,1	3 060
1 040	Weingarten (Baden) .....	29,4	10 067	20,5	2 278
1 041	Weingarten, Stadt .....	12,2	24 233	20,4	10 628
1 042	Weinheim, Stadt .....	58,1	44 008	23,4	18 298
1 043	Weinsberg, Stadt .....	22,2	11 623	19,2	4 115
1 044	Weinstadt, Stadt .....	31,7	26 429	21,5	6 630
1 045	Weisenbach .....	9,1	2 503	20,8	522
1 046	Weissach .....	22,2	7 451	19,0	4 595
1 047	Weissach im Tal .....	14,1	6 986	20,8	797
1 048	Weißbach .....	12,8	2 078	18,4	1 041
1 049	Weisweil .....	19,1	2 117	17,0	526
1 050	Wellendingen .....	17,5	3 087	15,9	858

## 27. Gemeindetabelle

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2011	Bevölkerung am 31.12.2011		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2011 <sup>1)2)3)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
1 051	Welzheim, Stadt .....	38,0	10 993	19,0	2 553
1 052	Wembach .....	1,8	333	19,2	608
1 053	Wendlingen a. Neckar, Stadt ..	12,2	15 996	20,2	4 888
1 054	Werbach .....	43,2	3 435	20,5	541
1 055	Wernau (Neckar), Stadt .....	10,9	12 486	21,7	3 294
1 056	Wertheim, Stadt .....	138,6	23 521	21,8	10 505
1 057	Westerheim .....	22,9	2 837	19,7	851
1 058	Westerstetten .....	13,1	2 199	15,5	142
1 059	Westhausen .....	38,5	5 859	18,2	1 554
1 060	Widdern, Stadt .....	25,2	1 948	19,0	178
1 061	Wieden .....	12,3	566	16,6	147
1 062	Wiernsheim .....	24,6	6 552	16,5	958
1 063	Wiesenbach .....	11,1	3 097	22,2	331
1 064	Wiesensteig, Stadt .....	23,4	2 085	23,3	395
1 065	Wiesloch, Stadt .....	30,3	26 178	19,3	15 276
1 066	Wildberg, Stadt .....	56,7	9 858	18,9	1 707
1 067	Wilhelmsdorf .....	38,1	4 809	16,2	1 699
1 068	Wilhelmsfeld .....	4,8	3 266	22,7	478
1 069	Willstätt .....	55,3	9 133	17,1	3 206
1 070	Wimsheim .....	8,1	2 673	15,8	698
1 071	Winden im Elztal .....	22,0	2 817	16,6	454
1 072	Winnenden, Stadt .....	28,0	27 775	19,6	10 103
1 073	Winterbach .....	17,1	7 663	20,6	2 858
1 074	Winterlingen .....	50,6	6 437	21,2	1 174
1 075	Wittighausen .....	32,4	1 681	18,6	206
1 076	Wittlingen .....	4,5	973	12,8	130
1 077	Wittnau .....	5,0	1 433	20,7	155
1 078	Wolfach, Stadt .....	68,0	5 807	22,1	1 948
1 079	Wolfegg .....	39,5	3 484	18,9	670
1 080	Wolfschlugen .....	7,1	6 316	18,6	1 291

## 27. Gemeindetabelle

299

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2011	Bevölkerung am 31.12.2011		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2011 <sup>1)2)3)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
1 081	Wolpertshausen .....	27,4	2 049	12,3	1 048
1 082	Wolpertswende .....	26,4	4 021	17,4	530
1 083	Wörnersberg .....	3,5	248	12,9	28
1 084	Wört .....	18,2	1 362	14,9	1 394
1 085	Wurmberg .....	7,4	2 989	17,6	748
1 086	Wurmlingen .....	15,4	3 756	23,1	1 070
1 087	Wüstenrot .....	30,0	6 613	22,0	1 048
1 088	Wutach .....	30,5	1 208	19,9	83
1 089	Wutöschingen .....	26,5	6 632	18,2	1 834
1 090	Wyhl am Kaiserstuhl .....	16,9	3 604	15,0	517
1 091	Zaberfeld .....	22,2	3 894	17,1	448
1 092	Zaisenhausen .....	10,1	1 695	19,2	605
1 093	Zell a. Harmersbach, Stadt ...	36,4	8 076	20,2	2 787
1 094	Zell im Wiesental, Stadt .....	36,1	5 892	19,1	1 429
1 095	Zell unter Aichelberg .....	6,4	3 031	18,5	736
1 096	Zimmern ob Rottweil .....	33,8	5 878	19,1	1 679
1 097	Zimmern unter der Burg .....	5,0	466	20,0	31
1 098	Zuzenhausen .....	11,6	2 176	18,6	631
1 099	Zweiflingen .....	32,1	1 823	18,8	268
1 100	Zwiefalten .....	45,4	2 098	20,0	1 157
1 101	Zwingenberg .....	4,7	652	22,5	161

1) Quelle: Auswertungen aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit. – 2) Am Arbeitsort. – 3) Vorläufige Ergebnisse.

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Deutschland	Baden-Württemberg
<b>Gebiet und Bevölkerung 2010<sup>1)</sup></b>				
1	Fläche .....	km <sup>2</sup>	357 121	35 751
2	Bevölkerung .....	Anzahl	81 751 602	10 753 880
3	dar. Männer .....	Anzahl	40 112 425	5 296 249
4	Ausländische Bevölkerung .....	Anzahl	7 198 946	1 275 278
5	Einwohner .....	je km <sup>2</sup>	229	301
6	Haushalte <sup>2)</sup> .....	1 000	40 301	5 042
7	Durchschnittliche Haushaltsgröße .....	Personen	2,03	2,14
<b>Bevölkerungsbewegung 2010</b>				
8	Eheschließungen .....	je 10 000 Einw.	46,7	45,5
9	Lebendgeborene .....	je 1 000 Einw.	8,3	8,4
10	Gestorbene .....	je 1 000 Einw.	10,5	9,2
11	Geburtenüberschuss/-defizit (-) .....	je 1 000 Einw.	- 2,2	- 0,8
12	Zuzüge über die Landesgrenze .....	1 000	1 860,2	251,5
13	Fortzüge über die Landesgrenze .....	1 000	1 732,4	234,3
14	Wanderungsgewinn/-verlust (-) .....	1 000	127,9	17,3
<b>Kennzahlen der Bevölkerung 2010</b>				
15	Durchschnittsalter .....	Jahre	43,7	42,8
16	Jugendquotient <sup>3)</sup> .....	Jahre	33,4	35,8
17	Altenquotient <sup>4)</sup> .....	Jahre	47,6	45,0
18	Ausländeranteil .....	%	8,8	11,9
<b>Erwerbstätige nach Stellung im Beruf 2010</b>				
19	Erwerbstätige 2010 JD .....	1 000	38 938	5 357
20	dar. Selbstständige .....	1 000	4 259	552
21	Mithelfende Familienangehörige .....	1 000	221	36
22	Abhängige Erwerbstätige .....	1 000	34 459	4 769
<b>Arbeitsmarkt 2011<sup>5)</sup></b>				
23	Offene Stellen .....	Anzahl	466 049	74 359
24	Arbeitslose .....	Anzahl	2 975 823	226 859
25	Arbeitslosenquote <sup>6)</sup> .....	%	7,1	4,0
26	Arbeitnehmer insgesamt <sup>7)</sup> .....	1 000	28 381,3	3 983,8
27	dar. Ausländische Personen .....	1 000	2 060,7	440,6
<b>Gesundheitswesen 2010</b>				
28	Berufstätige Ärzte .....	Anzahl	333 599	43 196
29	Zahnärzte .....	Anzahl	67 808	8 602
30	Aufgestellte Betten in Krankenhäusern ..	Anzahl	502 749	58 045
31	Durchschnittliche Verweildauer .....	Tage	7,9	7,9
32	Auslastungsgrad der Betten .....	%	77,4	75,7
<b>Bildungswesen 2010<sup>8)</sup></b>				
33	Grund- und Hauptschulen <sup>9)</sup> .....	} Schüler je Lehrer	16,0	15,6
34	Sonderschulen .....		5,7	4,5
35	Realschulen <sup>10)</sup> .....		17,6	17,5
36	Gymnasien .....		14,9	14,6
37	Berufliche Schulen <sup>11)</sup> .....		22,8	19,6

1) Stand 31.12. – 2) Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz, Jahresdurchschnitt. – und ältere je 100 Personen von 20- bis unter 60 Jahren. – 5) Jahresdurchschnittswerte, Bundesagentur für Arbeit. ort. – 8) Quelle: Statistische Veröffentlichungen der Kultusministerkonferenz (KMK). – 9) Ohne Schüler und 10) Ohne Schüler und Lehrer an Realschulen in Brandenburg, Bremen, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg - VP	Lfd. Nr.
70 550	888	29 483	419	755	21 115	23 191	1
12 538 696	3 460 725	2 503 273	660 706	1 786 448	6 067 021	1 642 327	2
6 158 439	1 695 438	1 240 553	321 940	873 712	2 976 527	813 283	3
1 191 424	472 451	66 952	82 333	242 107	676 392	39 036	4
178	3 899	85	1 576	2 366	287	71	5
6 065	1 991	1 250	361	983	2 958	853	6
2,08	1,73	2,00	1,84	1,82	2,07	1,92	7
47,2	36,0	50,2	45,1	41,9	45,3	65,3	8
8,4	9,7	7,6	8,5	9,8	8,5	8,1	9
9,8	9,4	11,1	11,4	9,6	9,9	11,4	10
- 1,4	+ 0,3	- 3,6	- 2,9	+ 0,2	- 1,4	- 3,3	11
258,3	147,8	61,0	31,4	87,5	168,2	37,7	12
212,7	131,0	60,3	30,6	75,7	155,9	35,4	13
45,6	16,8	0,6	0,9	11,9	12,4	- 3,6	14
43,0	42,8	45,7	43,9	42,4	43,4	45,5	15
34,9	27,3	26,2	31,2	29,3	34,2	25,4	16
45,5	41,4	49,0	49,4	40,9	46,9	47,9	17
9,5	13,7	2,7	12,5	13,6	11,1	2,4	18
6 358	1 569	1 239	294	884	2 902	780	19
769	264	137	30	129	325	73	20
72	.	.	.	.	15	.	21
5 518	1 303	1 099	263	752	2 562	705	22
67 456	13 539	10 203	4 725	15 383	38 053	8 185	23
254 287	228 823	143 146	37 452	72 437	182 534	107 534	24
3,8	13,3	10,7	11,6	7,8	5,9	12,5	25
4 703,3	1 151,3	763,3	291,1	835,1	2 233,4	529,2	26
405,4	84,6	13,4	19,6	71,4	232,4	6,2	27
54 310	18 184	8 542	3 576	11 021	24 984	6 613	28
10 808	3 953	1 895	541	1 906	5 264	1 454	29
75 789	19 782	15 244	5 224	11 897	35 844	10 454	30
7,7	7,8	8,3	7,3	8,0	7,9	7,5	31
76,9	81,7	80,5	77,7	83,0	76,6	79,5	32
15,7	15,8	17,6	15,4	14,6	16,8	17,0	33
7,1	5,8	5,5	5,0	5,9	4,9	7,5	34
16,7	13,1	.	.	11,4	16,7	15,9	35
14,5	14,7	13,8	15,8	14,2	15,5	14,0	36
24,4	21,1	23,6	25,0	22,4	22,8	27,5	37

3) Anzahl der unter 20-Jährigen je 100 Personen von 20- bis unter 60 Jahren. - 4) Anzahl der unter 60-Jährigen  
 - 6) Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen. - 7) Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeits-  
 - 11) Ohne Schulen für Berufe des Gesundheitswesens.

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Deutschland	Nieder-sachsen
<b>Gebiet und Bevölkerung 2010<sup>1)</sup></b>				
1	Fläche .....	km <sup>2</sup>	357 121	47 613
2	Bevölkerung .....	Anzahl	81 751 602	7 918 293
3	dar. Männer .....	Anzahl	40 112 425	3 893 761
4	Ausländische Bevölkerung .....	Anzahl	7 198 946	529 158
5	Einwohner .....	je km <sup>2</sup>	229	166
6	Haushalte <sup>2)</sup> .....	1 000	40 301	3 871
7	Durchschnittliche Haushaltsgröße .....	Personen	2,03	2,04
<b>Bevölkerungsbewegung 2010</b>				
8	Eheschließungen .....	je 10 000 Einw.	46,7	48,4
9	Lebendgeborene .....	je 1 000 Einw.	8,3	8,0
10	Gestorbene .....	je 1 000 Einw.	10,5	10,8
11	Geburtenüberschuss/-defizit (-) .....	je 1 000 Einw.	- 2,2	- 2,9
12	Zuzüge über die Landesgrenze .....	1 000	1 860,2	190,6
13	Fortzüge über die Landesgrenze .....	1 000	1 732,4	178,6
14	Wanderungsgewinn/-verlust (-) .....	1 000	127,9	12,0
<b>Kennzahlen der Bevölkerung 2010</b>				
15	Durchschnittsalter .....	Jahre	43,7	43,6
16	Jugendquotient <sup>3)</sup> .....	Jahre	33,4	36,9
17	Altenquotient <sup>4)</sup> .....	Jahre	49,6	47,3
18	Ausländeranteil .....	%	8,8	6,7
<b>Erwerbstätige nach Stellung im Beruf 2010</b>				
19	Erwerbstätige 2010 JD .....	1 000	38 938	3 676
20	dar. Selbstständige .....	1 000	4 259	364
21	Mithelfende Familienangehörige .....	1 000	221	27
22	Abhängige Erwerbstätige .....	1 000	34 459	3 285
<b>Arbeitsmarkt 2011<sup>5)</sup></b>				
23	Offene Stellen .....	Anzahl	466 049	45 889
24	Arbeitslose .....	Anzahl	2 975 823	274 646
25	Arbeitslosenquote <sup>6)</sup> .....	%	7,1	6,9
26	Arbeitnehmer insgesamt <sup>7)</sup> .....	1 000	28 381,3	2 531,3
27	dar. Ausländische Personen .....	1 000	2 060,7	120,8
<b>Gesundheitswesen 2010</b>				
28	Berufstätige Ärzte .....	Anzahl	333 599	28 191
29	Zahnärzte .....	Anzahl	67 808	6 365
30	Aufgestellte Betten in Krankenhäusern ..	Anzahl	502 749	41 978
31	Durchschnittliche Verweildauer .....	Tage	7,9	7,8
32	Auslastungsgrad der Betten .....	%	77,4	81,1
<b>Bildungswesen 2010<sup>8)</sup></b>				
33	Grund- und Hauptschulen <sup>9)</sup> .....	} Schüler je Lehrer	16,0	15,4
34	Sonderschulen .....		5,7	5,6
35	Realschulen <sup>10)</sup> .....		17,6	17,5
36	Gymnasien .....		14,9	15,5
37	Berufliche Schulen <sup>11)</sup> .....		22,8	22,7

1) Stand 31.12. – 2) Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz, Jahresdurchschnitt. – und ältere je 100 Personen von 20- bis unter 60 Jahren. – 5) Jahresdurchschnittswerte, Bundesagentur für Arbeit. ort. – 8) Quelle: Statistische Veröffentlichungen der Kultusministerkonferenz (KMK). – 9) Ohne Schüler und 10) Ohne Schüler und Lehrer an Realschulen in Brandenburg, Bremen, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
34 092	19 854	2 569	18 420	20 450	15 799	16 173	1
17 845 154	4 003 745	1 017 567	4 149 477	2 335 006	2 834 259	2 235 025	2
8 711 858	1 967 106	495 206	2 031 630	1 144 118	1 388 912	1 103 693	3
1 877 513	308 609	85 659	114 022	43 623	145 246	49 143	4
523	202	396	225	114	179	138	5
8 609	1 893	487	2 213	1 206	1 400	1 120	6
2,06	2,12	2,08	1,88	1,92	2,03	1,98	7
45,7	50,3	47,1	44,3	44,6	58,1	44,9	8
8,3	7,9	6,9	8,4	7,4	8,0	7,8	9
10,8	10,8	12,1	12,3	13,1	11,0	11,9	10
- 2,5	- 3,0	- 5,1	- 3,8	- 5,7	- 3,0	- 4,1	11
299,9	97,1	19,3	67,4	37,0	76,0	35,5	12
282,6	94,2	19,1	71,0	44,8	65,2	41,2	13
17,3	2,8	0,2	- 3,6	- 7,8	10,8	- 5,7	14
43,3	43,8	45,1	46,2	46,5	44,0	46,0	15
35,6	35,0	31,7	26,4	25,2	36,7	25,3	16
48,2	51,6	55,5	54,5	52,2	51,6	47,6	17
10,5	7,7	8,4	2,7	1,9	5,1	2,2	18
8 045	1 920	455	1 940	1 091	1 329	1 099	19
838	196	40	210	84	142	106	20
28	13	.	.	.	10	.	21
7 179	1 712	415	1 727	1 004	1 177	989	22
97 879	21 201	6 076	19 215	10 742	13 930	13 769	23
728 637	111 054	34 487	226 848	139 226	103 694	104 159	24
8,1	5,3	6,8	10,6	11,6	7,2	8,8	25
5 963,6	1 247,6	358,2	1 437,3	758,8	842,0	751,9	26
480,4	84,0	31,2	18,6	9,1	33,9	9,1	27
71 767	15 796	4 413	15 157	8 251	11 330	8 268	28
13 477	2 778	660	3 840	1 928	2 306	2 031	29
121 780	25 451	6 548	26 383	16 527	15 743	16 060	30
8,0	7,7	7,9	7,9	7,7	8,0	8,0	31
75,4	72,6	85,8	80,3	76,2	78,9	76,7	32
16,7	15,4	16,0	16,6	13,6	16,7	15,0	33
5,9	6,0	6,2	6,3	6,1	5,7	5,1	34
19,2	17,8	18,0	.	.	18,4	.	35
16,0	15,8	14,1	11,9	12,3	16,0	12,0	36
25,3	24,0	25,3	21,1	21,7	24,6	16,7	37

3) Anzahl der unter 20-Jährigen je 100 Personen von 20- bis unter 60 Jahren. – 4) Anzahl der unter 60-Jährigen  
– 6) Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen. – 7) Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeits-  
Lehrer an Hauptschulen in Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. –  
– 11) Ohne Schulen für Berufe des Gesundheitswesens.

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Deutschland	Baden-Württemberg
<b>Schulabgänger 2009/10</b>				
38	mit Hochschulreife <sup>1)</sup> .....	je 10 000 <sup>4)</sup>	892,3	937,6
39	mit Realschulabschluss <sup>2)</sup> .....		867,2	877,1
40	nach Beendigung der Schulpflicht <sup>3)</sup> .....		454,1	519,6
<b>Studierende im Wintersemester 2010/11<sup>5)</sup></b>				
41	an Universitäten <sup>6)</sup> .....	Anzahl	744 422	98 978
42	an Fachhochschulen <sup>7)</sup> .....	Anzahl	374 548	72 822
<b>Wahlen zu den Landtagen<sup>8)</sup></b>				
		Tag der Wahl	–	27.03.11
43	Wahlbeteiligung .....	%	–	66,3
44	Stimmenanteile <sup>11)</sup> : CDU <sup>12)</sup> .....	%	–	39,0
45	SPD .....	%	–	23,1
46	FDP <sup>13)</sup> .....	%	–	5,3
47	GRÜNE <sup>13)</sup> .....	%	–	24,2
48	Sonstige .....	%	–	8,4
49	Abgeordnete insgesamt (Tag der Wahl)	Anzahl	–	138
50	CDU <sup>12)</sup> .....	Anzahl	–	60
51	SPD .....	Anzahl	–	35
52	FDP <sup>13)</sup> .....	Anzahl	–	7
53	GRÜNE <sup>13)</sup> .....	Anzahl	–	36
54	Sonstige .....	Anzahl	–	–
<b>Bundestagswahl (27.09.2009)</b>				
55	Wahlbeteiligung .....	%	70,8	72,4
56	Stimmenanteile <sup>19)</sup> : CDU <sup>12)</sup> .....	%	33,8	34,4
57	SPD .....	%	23,0	19,3
58	FDP .....	%	14,6	18,8
59	GRÜNE <sup>13)</sup> .....	%	10,7	13,9
60	Sonstige .....	%	11,9	7,2
61	Abgeordnete insgesamt (Tag der Wahl) <sup>20)</sup>	Anzahl	622	84
62	CDU <sup>12)</sup> .....	Anzahl	239	37
63	SPD .....	Anzahl	146	15
64	FDP .....	Anzahl	93	15
65	GRÜNE <sup>13)</sup> .....	Anzahl	68	11
66	PDS .....	Anzahl	76	6
<b>Land- und Forstwirtschaft 2010</b>				
67	Landw. Betriebe insgesamt <sup>21)</sup> .....	1 000	299	45
68	Landw. genutzte Fläche .....	1 000 ha	16 704	1 410
69	dar. Ackerland .....	1 000 ha	11 847	829
70	Wald .....	km <sup>2</sup>	107 664	13 688

1) Und Fachhochschulreife. – 2) Oder mit gleichwertigem Abschluß. – 3) Mit und ohne Hauptschulabschluß. – Jahren. – 6) Einschl. Pädagogischen Hochschulen, Theologischen Hochschulen und Kunsthochschulen. – 7) Ein 9) Einschließlich der Wiederholungswahl am 15.05.2011 im Wahlkreis 17. – 10) Unter Einbeziehung des Ergeb und Mecklenburg-Vorpommern Zweitstimmen, in Hamburg und Hessen Landesstimmen. – 12) In Bayern CSU. PIRATEN 15 Sitze. – 16) DIE LINKE. – 17) DIE LINKE 5 Sitze, BIW 1 Sitz. – 18) DIE LINKE 14 Sitze, NPD 5 Sitze. oder mit bestimmten Erzeugungseinheiten.

Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg - VP	Lfd. Nr.
724,6	965,7	1 089,2	957,3	1 559,3	905,2	753,9	38
812,4	629,3	727,3	865,3	611,9	854,9	595,5	39
512,9	549,7	400,9	525,8	396,2	477,4	396,1	40
116 337	40 355	16 289	9 409	22 770	65 598	14 019	41
56 676	19 071	7 669	6 510	9 847	29 367	5 483	42
28.09.08	18.09.11	27.09.09	22.05.11	20.02.11 <sup>9)</sup>	18.01.09	04.09.11 <sup>10)</sup>	
57,9	60,2	67,0	55,5	57,3	61,0	51,5	43
43,4	23,3	19,8	20,4	21,9	37,2	23,0	44
18,6	28,3	33,0	38,6	48,4	23,7	35,6	45
8,0	1,8	7,2	2,4	6,7	16,2	2,8	46
9,4	17,6	5,7	22,5	11,2	13,7	8,7	47
20,6	28,9	34,3	16,2	11,9	9,1	30,0	48
187	149	88	83	121	118	71	49
92	39	19	20	28	46	18	50
39	47	31	36	62	29	27	51
16	0	7	-	9	20	0	52
19	29	5	21	14	17	7	53
21 <sup>14)</sup>	34 <sup>15)</sup>	26 <sup>16)</sup>	6 <sup>17)</sup>	8 <sup>16)</sup>	6 <sup>16)</sup>	19 <sup>18)</sup>	54
71,6	70,9	67,0	70,3	71,3	73,8	63,0	55
42,5	22,8	23,6	23,9	27,8	32,2	33,1	56
16,8	20,2	25,1	30,2	27,4	25,6	16,6	57
14,7	11,5	9,3	10,6	13,2	16,6	9,8	58
10,8	17,4	6,1	15,4	15,6	12,0	5,5	59
6,5	20,2	28,5	14,3	11,2	8,5	29,0	60
91	23	19	6	13	45	14	61
45	6	5	1	4	15	6	62
16	5	5	2	4	12	2	63
14	3	2	1	2	8	1	64
10	4	1	1	2	6	1	65
6	5	6	1	1	4	4	66
98	0	6	0	1	18	5	67
3 137	2	1 324	8	14	766	1 351	68
2 052	1	1 032	2	6	477	1 083	69
24 719	163	10 451	8	47	8 473	5 032	70

4) Der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 21 Jahren. – 5) Studierende im Alter zwischen 20 und unter 25 schließlich Verwaltungsfachhochschulen. – 8) Hamburg, Bremen: Bürgerschaft, Berlin: Abgeordnetenhaus. – nisses der Nachwahl im WK 33, Rügen I am 18.09.2011. – 11) In % der gültigen Stimmen; in Berlin, Brandenburg – 13) Einschließlich entsprechender politischer Gruppierungen. – 14) Freie Wähler. – 15) DIE LINKE 19 Sitze, – 19) In % der gültigen Zweitstimmen. – 20) Einschließlich 24 Überhangmandate für CDU/CSU. – 21) Ab 5 ha LF

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Deutschland	Niedersachsen
<b>Schulabgänger 2009/10</b>				
38	mit Hochschulreife <sup>1)</sup> .....	je 10 000 <sup>4)</sup>	892,3	819,0
39	mit Realschulabschluss <sup>2)</sup> .....		867,2	1 130,6
40	nach Beendigung der Schulpflicht <sup>3)</sup> .....		454,1	361,8
<b>Studierende im Wintersemester 2010/11<sup>5)</sup></b>				
41	an Universitäten <sup>6)</sup> .....	Anzahl	744 422	53 298
42	an Fachhochschulen <sup>7)</sup> .....	Anzahl	374 548	24 451
<b>Wahlen zu den Landtagen</b>				
		Tag der Wahl	–	27.01.08
43	Wahlbeteiligung .....	%	–	57,1
44	Stimmenanteile <sup>8)</sup> : CDU .....	%	–	42,5
45	SPD .....	%	–	30,3
46	FDP <sup>9)</sup> .....	%	–	8,2
47	GRÜNE <sup>9)</sup> .....	%	–	8,0
48	Sonstige .....	%	–	11,0
49	Abgeordnete insgesamt (Tag der Wahl)	Anzahl	–	152
50	CDU .....	Anzahl	–	68
51	SPD .....	Anzahl	–	48
52	FDP <sup>9)</sup> .....	Anzahl	–	13
53	GRÜNE <sup>9)</sup> .....	Anzahl	–	12
54	Sonstige .....	Anzahl	–	11 <sup>10)</sup>
<b>Bundtagswahl (27.09.2009)</b>				
55	Wahlbeteiligung .....	%	70,8	73,3
56	Stimmenanteile <sup>16)</sup> : CDU .....	%	33,8	33,2
57	SPD .....	%	23,0	29,3
58	FDP .....	%	14,6	13,3
59	GRÜNE <sup>9)</sup> .....	%	10,7	10,7
60	Sonstige .....	%	11,9	8,6
61	Abgeordnete insgesamt (Tag der Wahl) <sup>17)</sup>	Anzahl	622	62
62	CDU .....	Anzahl	239	21
63	SPD .....	Anzahl	146	19
64	FDP .....	Anzahl	93	9
65	GRÜNE <sup>9)</sup> .....	Anzahl	68	7
66	PDS .....	Anzahl	76	6
<b>Land- und Forstwirtschaft 2010</b>				
67	Landw. Betriebe insgesamt <sup>18)</sup> .....	1 000	299	42
68	Landw. genutzte Fläche .....	1 000 ha	16 704	2 577
69	dar. Ackerland .....	1 000 ha	11 847	1 864
70	Wald .....	km <sup>2</sup>	107 664	10 339

1) Und Fachhochschulreife. – 2) Oder mit gleichwertigem Abschluß. – 3) Mit und ohne Hauptschulabschluß. – Jahren. – 6) Einschl. Pädagogischen Hochschulen, Theologischen Hochschulen und Kunsthochschulen. – 7) Ein Listenstimmen, in Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein Zweitstimmen. – 9) Sitze, PIRATEN 4 Sitze. – 13) DIE LINKE 29 Sitze, NPD 8 Sitze. – 14) PDS bzw. DIE LINKE. – 15) PIRATEN 6 Sitze, 18) Ab 5 ha LF oder mit bestimmten Erzeugungseinheiten.

Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
986,0	837,2	939,1	757,7	683,5	826,2	940,1	38
927,4	805,5	716,5	712,8	876,5	840,6	741,5	39
416,0	450,5	519,7	278,9	449,4	582,2	353,7	40
161 883	39 243	8 040	42 618	17 915	15 545	22 125	41
75 088	18 590	4 480	15 987	10 319	9 614	8 574	42
13.05.12	27.03.11	25.03.12	30.08.09	20.03.11	06.05.12	30.08.09	
59,6	61,8	61,6	52,2	51,2	60,2	56,2	43
26,3	35,2	35,2	40,2	32,5	30,8	31,2	44
39,1	35,7	30,6	10,4	21,5	30,4	18,5	45
8,6	4,2	1,2	10	3,8	8,2	7,6	46
11,3	15,4	5,0	6,4	7,1	13,2	6,2	47
14,6	9,4	27,9	33,0	35,0	17,5	36,4	48
237	101	51	132	105	69	88	49
67	41	19	58	41	22	30	50
99	42	17	14	26	22	18	51
22	-	-	14	-	6	7	52
29	18	2	9	9	10	6	53
20 <sup>(11)</sup>	-	13 <sup>(12)</sup>	37 <sup>(13)</sup>	29 <sup>(14)</sup>	9 <sup>(15)</sup>	27 <sup>(10)</sup>	54
71,4	72,0	73,7	65,0	60,5	73,6	65,2	55
33,1	35,0	30,7	35,6	30,1	32,2	31,2	56
28,5	23,8	24,7	14,6	16,9	26,8	17,6	57
14,9	16,6	11,9	13,3	10,3	16,3	9,8	58
10,1	9,7	6,8	6,7	5,1	12,7	6,0	59
8,4	9,4	21,2	24,5	32,4	7,9	28,8	60
129	32	10	35	17	24	18	61
45	13	4	16	5	9	7	62
39	8	2	5	3	6	3	63
20	5	1	4	2	4	2	64
14	3	1	2	1	3	1	65
11	3	2	8	6	2	5	66
36	21	1	6	4	14	4	67
1 463	705	78	913	1 173	996	787	68
1 052	402	37	721	1 001	674	613	69
8 732	8 330	870	5 007	4 985	1 657	5 162	70

4) Der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 21 Jahren. – 5) Studierende im Alter zwischen 20 und unter 25 schließlich Verwaltungsfachhochschulen. – 8) In Rheinland-Pfalz und Thüringen Landesstimmen, in Sachsen – 9) Einschließlich entsprechender politischer Gruppierungen. – 10) DIE LINKE. – 11) PIRATEN. – 12) DIE LINKE SSW 3 Sitze. – 16) In % der gültigen Zweitstimmen. – 17) Einschließlich 24 Übergangmandate für CDU/CSU. –

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Deutschland	Baden-Württemberg
<b>Verarbeitendes Gewerbe 2011<sup>1)</sup></b>				
71	Betriebe MD .....	Anzahl	22 109	4 159
72	Tätige Personen MD .....	Anzahl	5 142 277	1 048 150
73	Gesamtumsatz .....	Mill. EUR	1 638 829	285 623
74	Auslandsumsatz .....	Mill. EUR	755 947	148 498
75	Geleistete Arbeitsstunden .....	Mill.	8 039	1 594
76	Entgelte .....	Mill. EUR	228 403	50 101
<b>Bauwirtschaft 2011</b>				
77	Betriebe Ende Juni .....	Anzahl	74 424	6 983
78	Tätige Personen JD .....	1 000	734	87
79	Baugewerblicher Umsatz 2010 .....	Mrd. EUR	92,2	11,5
<b>Wohnungen 2011</b>				
80	Fertig gestellte Wohnungen .....	Anzahl	183 110	28 027
81	Baugenehmigungen .....	Anzahl	228 311	34 343
82	Wohnungsbestand am 31.12. ....	1 000	40 474	5 030
<b>Gewerbemeldungen 2011</b>				
83	Gewerbeanmeldungen .....	Anzahl	821 207	103 630
84	Gewerbeabmeldungen .....	Anzahl	715 136	91 855
<b>Außenhandel 2011<sup>2)</sup></b>				
85	Ausfuhr <sup>3)</sup> .....	Mill. EUR	1 060 037	172 305
86	Einfuhr <sup>4)</sup> .....	Mill. EUR	907 000	143 918
<b>Handel; Instandhalt. und Reparatur von Kraftfahrzeugen u. Gebrauchsgütern 2010</b>				
davon mit ... bis ... sozialversicherungs-				
pflichtig Beschäftigten				
87	Betriebe insgesamt .....	Anzahl	781 408	102 915
88	0 - 9 .....	Anzahl	695 282	91 203
89	10 - 49 .....	Anzahl	72 738	9 809
90	50 - 249 .....	Anzahl	12 252	1 756
91	250 und mehr .....	Anzahl	1 136	147
<b>Verkehr und Lagerei 2010</b>				
92	Betriebe insgesamt .....	Anzahl	136 365	16 441
93	0 - 9 .....	Anzahl	112 256	13 626
94	10 - 49 .....	Anzahl	19 169	2 234
95	50 - 249 .....	Anzahl	4 301	519
96	250 und mehr .....	Anzahl	639	62
<b>Gastgewerbe 2010</b>				
97	Betriebe insgesamt .....	Anzahl	269 121	35 561
98	0 - 9 .....	Anzahl	251 342	33 344
99	10 - 49 .....	Anzahl	15 867	2 029
100	50 - 249 .....	Anzahl	1 805	179
101	250 und mehr .....	Anzahl	107	9
<b>Tourismus 2011</b>				
102	Ankünfte .....	1 000	147 336	17 853
103	Übernachtungen .....	1 000	394 036	45 616
104	dar. Auslandsgäste .....	1 000	63 746	8 786

1) Einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten. -

Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg - VP	Lfd. Nr.
3 766	332	436	146	218	1 373	299	71
1 056 048	81 010	78 566	46 245	75 047	351 320	45 429	72
316 695	23 101	22 815	22 881	83 458	105 527	11 139	73
167 688	10 823	6 607	12 156	18 365	54 312	3 209	74
1 646	131	129	72	121	543	75	75
48 788	3 872	2 654	2 316	4 219	16 328	1 254	76
13 594	2 664	4 702	173	965	5 681	1 395	77
128	20	33	3	9	49	16	78
17,4	2,7	3,9	0,6	1,8	6,0	1,9	79
42 204	4 491	6 381	716	3 729	11 720	4 503	80
52 010	7 358	7 854	1 305	5 061	15 955	5 839	81
6 066	1 903	1 285	356	897	2 895	901	82
143 823	48 716	20 521	6 296	24 495	77 943	13 081	83
116 208	33 797	19 371	4 761	17 629	67 284	12 622	84
159 774	12 805	13 496	15 267	42 022	55 295	7 193	85
145 815	10 090	18 487	13 983	69 551	75 749	4 518	86
135 545	26 600	22 209	5 865	18 628	59 516	15 032	87
121 278	24 348	19 828	5 071	16 545	52 972	13 365	88
12 100	1 802	2 103	638	1 639	5 472	1 502	89
1 954	392	267	143	361	974	161	90
213	58	11	13	83	98	4	91
22 980	4 693	4 659	1 658	6 403	11 186	3 228	97
19 506	4 017	3 740	1 259	5 436	9 341	2 658	98
2 808	552	726	284	721	1 445	454	99
584	101	169	96	204	335	108	100
82	23	24	19	42	65	8	101
47 192	11 016	6 915	1 942	5 637	20 448	7 155	92
43 852	9 948	6 435	1 760	5 054	19 164	6 526	93
3 000	913	425	160	500	1 118	552	94
323	145	51	22	76	153	72	95
17	10	4	-	7	13	5	96
29 838	9 866	4 053	1 100	5 083	12 439	6 812	102
80 957	22 359	11 057	1 931	9 530	29 016	27 622	103
14 084	9 251	763	407	2 042	5 647	798	104

2) Vorläufige Ergebnisse. – 3) Spezialhandel. – 4) Generalhandel.

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Deutschland	Niedersachsen
	<b>Verarbeitendes Gewerbe 2011<sup>1)</sup></b>			
71	Betriebe MD .....	Anzahl	22 109	1 811
72	Tätige Personen MD .....	Anzahl	5 142 277	440 339
73	Gesamtumsatz .....	Mill. EUR	1 638 829	182 259
74	Auslandsumsatz .....	Mill. EUR	755 947	83 429
75	Geleistete Arbeitsstunden .....	Mill.	8 039	680
76	Entgelte .....	Mill. EUR	228 403	19 412
	<b>Bauwirtschaft 2011</b>			
77	Betriebe Ende Juni .....	Anzahl	74 424	6 249
78	Tätige Personen JD .....	1 000	734	79
79	Baugewerblicher Umsatz 2010 .....	Mrd. EUR	92,2	10,3
	<b>Wohnungen 2011</b>			
80	Fertig gestellte Wohnungen .....	Anzahl	183 110	18 020
81	Baugenehmigungen .....	Anzahl	228 311	23 049
82	Wohnungsbestand am 31.12. ....	1 000	40 474	3 829
	<b>Gewerbemeldungen 2011</b>			
83	Gewerbeanmeldungen .....	Anzahl	821 207	69 670
84	Gewerbeabmeldungen .....	Anzahl	715 136	59 273
	<b>Außenhandel 2011<sup>2)</sup></b>			
85	Ausfuhr <sup>3)</sup> .....	Mill. EUR	1 060 037	75 320
86	Einfuhr <sup>4)</sup> .....	Mill. EUR	907 000	83 208
	<b>Handel; Instandhalt. und Reparatur von Kraftfahrzeugen u. Gebrauchsgütern 2010</b>			
	davon mit ... bis ... sozialversicherungs-			
	pflichtig Beschäftigten			
87	Betriebe insgesamt .....	Anzahl	781 408	73 349
88	0 – 9 .....	Anzahl	695 282	64 284
89	10 – 49 .....	Anzahl	72 738	7 787
90	50 – 249 .....	Anzahl	12 252	1 202
91	250 und mehr .....	Anzahl	1 136	76
	<b>Verkehr und Lagerei 2010</b>			
92	Betriebe insgesamt .....	Anzahl	136 365	12 175
93	0 – 9 .....	Anzahl	112 256	9 767
94	10 – 49 .....	Anzahl	19 169	1 974
95	50 – 249 .....	Anzahl	4 301	382
96	250 und mehr .....	Anzahl	639	52
	<b>Gastgewerbe 2010</b>			
97	Betriebe insgesamt .....	Anzahl	269 121	24 360
98	0 – 9 .....	Anzahl	251 342	22 853
99	10 – 49 .....	Anzahl	15 867	1 368
100	50 – 249 .....	Anzahl	1 805	136
101	250 und mehr .....	Anzahl	107	3
	<b>Tourismus 2011</b>			
102	Ankünfte .....	1 000	147 336	12 485
103	Übernachtungen .....	1 000	394 036	39 431
104	dar. Auslandsgäste .....	1 000	63 746	3 367

1) Einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten. –

Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
5 000	996	245	1 269	668	525	868	71
1 048 416	244 658	85 941	201 596	107 118	98 828	133 566	72
323 771	83 019	26 080	53 455	39 334	31 451	28 221	73
140 392	43 890	12 908	20 913	10 940	12 932	8 884	74
1 649	377	129	332	180	161	221	75
46 813	11 131	3 585	6 483	3 319	4 220	3 908	76
12 003	3 926	716	6 763	3 047	2 463	3 100	77
124	38	9	57	30	22	28	78
15,4	4,6	1,1	6,3	3,3	2,6	3,1	79
34 442	9 239	1 279	5 371	1 982	8 203	2 803	80
38 822	12 094	1 854	6 799	2 895	9 440	3 633	81
8 618	1 964	515	2 327	1 305	1 414	1 168	82
169 362	39 198	7 798	36 331	14 677	29 971	15 695	83
156 357	38 770	7 348	33 220	15 171	25 729	15 741	84
176 315	44 904	14 772	29 395	14 722	18 221	1 267	85
204 003	31 408	12 922	19 940	14 839	20 989	8 019	86
167 772	39 508	9 936	36 984	18 785	28 278	20 486	87
149 013	35 490	8 874	33 108	16 674	24 829	18 400	88
15 553	3 443	894	3 337	1 834	2 960	1 865	89
2 904	537	148	516	268	459	210	90
302	38	20	23	9	30	11	91
26 020	6 344	1 328	6 920	3 534	4 725	4 071	97
21 186	5 242	1 049	5 551	2 741	3 816	3 321	98
3 735	906	223	1 112	623	761	611	99
950	174	50	229	145	129	126	100
149	22	6	28	25	19	13	101
52 928	16 630	3 915	10 883	6 331	11 457	6 751	92
49 941	15 836	3 748	9 925	5 861	10 796	6 299	93
2 630	727	156	850	434	590	415	94
333	65	11	101	36	65	37	95
24	2	-	7	-	6	-	96
19 510	8 208	802	6 727	2 886	6 117	3 556	102
44 245	21 533	2 330	17 339	7 070	24 514	9 487	103
8 823	5 378	279	1 634	456	1 464	566	104

2) Vorläufige Ergebnisse. - 3) Spezialhandel. - 4) Generalhandel.

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Deutschland	Baden-Württemberg
	<b>Verkehr</b>			
106	Kraftfahrzeugbestand 1.1.2012 <sup>1)</sup> .....	1 000	51 735	7 173
107	dar. Personenkraftwagen .....	1 000	42 928	5 897
108	Straßen d. überörtl. Verkehrs 1.1.2012 .... Straßenverkehrsunfälle 2011 mit	km	230 702	27 392
109	Personenschaden .....	Anzahl	306 266	36 531
110	dabei Getötete .....	Anzahl	4 009	482
111	Verletzte .....	Anzahl	392 365	47 307
	<b>Öffentliche Sozialleistungen</b>			
112	Empf. v. lauf. Hilfe z. Lebensunterhalt außerhalb v. Einrichtungen am 31.12.2010 ..	je 10 000 Einw.	12	5
113	Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2010 .....	Mill. EUR	23 943	2 362
114	Empfänger von Wohngeld 2010 .....	je 10 000 Einw.	10	8
115	Institutionelle Beratungen 2010 <sup>2)</sup> .....	Anzahl	453 390	56 370
116	Betreute Kinder unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen 2011 .....	je 100 Kinder	21	18
117	Pflegebedürftige zum Jahresende 2009 ..	je 1 000 Einw.	29	23
118	Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31.12.2010 ..	je 1 000 Einw. ab 18 Jahre	12	8
	<b>Löhne und Gehälter JD 2011</b>			
	<b>Männliche Arbeitnehmer</b>			
119	Bruttostundenverdienste .....	EUR	20,59	22,37
120	Bruttomonatsverdienste .....	EUR	3 508	3 789
	<b>Weibliche Arbeitnehmer</b>			
121	Bruttostundenverdienste .....	EUR	16,98	17,17
122	Bruttomonatsverdienste .....	EUR	2 861	2 872
	<b>Steuereinnahmen 2011<sup>3)</sup></b>			
123	Einnahmen des Bundes .....	Mrd. EUR	276,6	.
124	Einnahmen der Länder .....	Mrd. EUR	195,7	27,1
125	Einnahmen der Gemeinden (Gv) .....	Mrd. EUR	76,6	11,3
	<b>Finanzausgleich unter den Ländern 2011<sup>4)</sup></b>			
126	Umsatzsteuerausgleich .....	Mrd. EUR	7,3	- 1,5
127	Länderfinanzausgleich .....	Mrd. EUR	7,3	- 1,8
128	Bundesergänzungszuweisungen .....	Mrd. EUR	12,2	-
129	Finanzausgleich insgesamt .....	Mrd. EUR	26,8	- 3,2
130	Finanzausgleich insgesamt je Einwohner ..	EUR	x	- 300
	<b>Sparen der Privaten Haushalte<sup>5)</sup></b>			
131	Spareinlagen .....	Mill. EUR	176 760	27 899
132	Sparquote .....	%	11,1	12,4
	<b>Bruttoinlandsprodukt 2011<sup>5)</sup></b>			
133	in jeweiligen Preisen .....	Mrd. EUR	2 571	376
134	je Erwerbstätigen (Inland) .....	EUR	62 550	65 648

1) Fahrzeuge der Deutschen Post AG sind nur in Deutschland ausgewiesen. – 2) Beendete und am 31.12. ben. In der Spalte Deutschland ist das jeweilige Volumen dargestellt. Quelle: Bundesministerium der Finanzen.

Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg - VP	Lfd. Nr.
8 960	1 327 015	1 603 755	311 045	841 862	4 022	984	106
7 111	1 136	1 331	270	731	3 373	820	107
41 883	246	12 339	116	204	16 126	10 004	108
53 119	14 288	8 395	3 146	7 704	22 461	5 469	109
780	54	187	15	34	263	143	110
70 279	16 879	10 325	3 757	9 750	29 740	6 856	111
7	20	10	24	19	20	17	112
3 481	1 465	507	308	777	1 902	402	113
7	11	14	12	10	7	24	114
59 662	23 048	11 052	2 245	5 858	32 369	3 540	115
19	38	44	16	28	17	40	116
26	29	34	-	26	31	37	117
9	20	9	21	19	13	12	118
21,49	20,45	16,08	21,83	22,71	22,97	15,17	119
3 645	3 484	2 762	3 673	3 859	3 913	2 622	120
17,16	17,70	15,77	17,51	18,83	18,87	14,37	121
2 884	2 982	2 695	2 904	3 166	3 187	2 458	122
.	.	.	.	.	.	.	123
33,5	7,9	5,5	1,5	5,6	15,9	3,6	124
13,5	3,1	1,4	0,7	3,1	6,6	0,8	125
- 1,7	0,2	0,9	- 0,1	- 0,2	- 0,8	0,9	126
- 3,7	3,0	0,4	0,5	- 0,1	- 1,8	0,4	127
-	2,5	1,6	0,2	-	-	1,2	128
- 5,4	5,8	3,0	0,7	- 0,3	- 2,6	2,5	129
- 426	1 695	1 184	1 033	- 169	- 432	1 527	130
30 954	5 480	4 653	1 214	4 857	14 791	2 420	131
12,0	9,8	11,2	8,5	11,1	12,0	9,5	132
446	101	55	28	94	229	35	133
65 312	59 429	51 381	68 592	82 870	71 789	48 014	134

andauernde Hilfen. – 3) Einnahmen der EU aus Zöllen (EU-Eigenmittel) 2011: 24,5 Mrd. Euro. – 4) Vorläufige Anga-  
– 5) Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“.

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Deutschland	Nieder-sachsen
	<b>Verkehr</b>			
106	Kraftfahrzeugbestand 1.1.2012 <sup>1)</sup> .....	1 000	51 735	5 142
107	dar. Personenkraftwagen .....	1 000	42 928	4 255
108	Straßen d. überörtl. Verkehrs 1.1.2012 .... Straßenverkehrsunfälle 2011 mit	km	230 702	28 271
109	Personenschaden .....	Anzahl	306 266	31 926
110	dabei Getötete .....	Anzahl	4 009	540
111	Verletzte .....	Anzahl	392 365	40 802
	<b>Öffentliche Sozialleistungen</b>			
112	Empf. v. lauf. Hilfe z. Lebensunterhalt außerhalb v. Einrichtungen am 31.12.2010 ..	je 10 000 Einw.	12	12
113	Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2010 .....	Mill. EUR	23 943	2 543
114	Empfänger von Wohngeld 2010 .....	je 10 000 Einw.	10	10
115	Institutionelle Beratungen 2010 <sup>2)</sup> .....	Anzahl	453 390	44 473
116	Betreute Kinder unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen 2011 .....	je 100 Kinder	21	15
117	Pflegebedürftige zum Jahresende 2009 ..	je 1 000 Einw.	29	32
118	Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31.12.2010 ..	je 1 000 Einw. ab 18 Jahre	12	13
	<b>Löhne und Gehälter JD 2011</b>			
	<b>Männliche Arbeitnehmer</b>			
119	Bruttostundenverdienste .....	EUR	20,59	19,71
120	Bruttomonatsverdienste .....	EUR	3 508	3 356
	<b>Weibliche Arbeitnehmer</b>			
121	Bruttostundenverdienste .....	EUR	16,98	16,48
122	Bruttomonatsverdienste .....	EUR	2 861	2 769
	<b>Steuereinnahmen 2011<sup>3)</sup></b>			
123	Einnahmen des Bundes .....	Mrd. EUR	276,6	.
124	Einnahmen der Länder .....	Mrd. EUR	195,7	17,8
125	Einnahmen der Gemeinden (Gv) .....	Mrd. EUR	76,6	6,6
	<b>Finanzausgleich unter den Ländern 2011<sup>4)</sup></b>			
126	Umsatzsteuerausgleich .....	Mrd. EUR	7,3	0,6
127	Länderfinanzausgleich .....	Mrd. EUR	7,3	0,2
128	Bundesergänzungszuweisungen .....	Mrd. EUR	12,2	0,1
129	Finanzausgleich insgesamt .....	Mrd. EUR	26,8	0,9
130	Finanzausgleich insgesamt je Einwohner ..	EUR	x	114
	<b>Sparen der Privaten Haushalte<sup>5)</sup></b>			
131	Spareinlagen .....	Mill. EUR	176 760	15 380
132	Sparquote .....	%	11,1	10,3
	<b>Bruttoinlandsprodukt 2011<sup>5)</sup></b>			
133	in jeweiligen Preisen .....	Mrd. EUR	2 571	224
134	je Erwerbstätigen (Inland) .....	EUR	62 550	59 588

1) Fahrzeuge der Deutschen Post AG sind nur in Deutschland ausgewiesen. – 2) Beendete und am 31.12. ben. In der Spalte Deutschland ist das jeweilige Volumen dargestellt. Quelle: Bundesministerium der Finanzen.

Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
10 729	2 796	703	2 468	1 411	1 816	1 403	106
9 153	2 291	595	2 081	1 192	1 499	1 161	107
29 582	18 413	2 044	13 458	10 984	9 891	9 749	108
62 055	15 816	4 201	13 853	8 395	11 793	7 114	109
634	192	40	194	181	120	150	110
78 024	20 513	5 567	17 516	10 579	15 285	9 186	111
14	9	12	10	13	21	12	112
6 030	1 155	327	673	564	966	481	113
11	9	8	19	15	12	17	114
122 996	21 384	2 904	22 065	10 459	21 588	13 377	115
11	23	18	39	55	15	45	116
29	26	30	32	34	28	34	117
14	11	13	7	9	13	7	118
21,28	20,34	20,12	15,45	14,96	18,79	15,06	119
3 628	3 456	3 401	2 660	2 606	3 229	2 596	120
17,68	16,93	16,39	14,69	15,12	15,98	14,32	121
2 973	2 836	2 762	2 497	2 570	2 689	2 456	122
.	.	.	.	.	.	.	123
40,7	8,9	2,3	9,0	5,1	6,4	4,9	124
18,0	3,3	0,8	2,5	1,3	2,3	1,2	125
- 2,4	- 0,4	0,1	2,2	1,2	- 0,2	1,2	126
0,2	0,2	0,1	0,9	0,5	0,1	0,5	127
-	0,2	0,1	2,8	1,7	0,1	1,6	128
- 2,2	0,0	0,4	5,9	3,5	- 0,0	3,3	129
- 122	7	347	1 424	1 494	- 1	1 485	130
38 873	8 678	1 993	6 432	3 601	6 010	3 526	131
10,8	11,3	10,1	9,6	9,7	11,1	10,0	132
569	113	31	95	52	74	48	133
64 553	59 365	59 146	48 494	51 333	56 605	47 071	134

andauernde Hilfen, - 3) Einnahmen der EU aus Zöllen (EU-Eigenmittel) 2011: 24,5 Mrd. Euro. - 4) Vorläufige Anga-  
- 5) Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“.

Lfd. Nr.	Land	Fläche	Bevölkerung			
			insgesamt	unter 15 Jahren	65 und mehr Jahre	Bevölk.-dichte
			km <sup>2</sup>	1 000	% der Gesamtbevölkerung	Einw. je km <sup>2</sup>
<b>Europa</b>						
1	Deutschland .....	357 114	82 163	13,5	20,4	230
2	Belgien .....	30 528	10 754	16,9	17,4	352
3	Bulgarien .....	110 879	7 446	13,7	17,5	67
4	Dänemark .....	43 094	5 573	18,0	16,5	129
5	Estland .....	45 227	1 341	15,3	17,2	30
6	Finnland .....	338 424	5 385	16,5	17,2	16
7	Frankreich .....	551 500	63 126	18,4	16,8	114
8	Griechenland .....	131 957	11 390	14,6	18,6	86
9	Irland .....	70 273	4 526	21,2	11,7	64
10	Island .....	103 000	324	20,8	12,0	3
11	Italien .....	301 336	60 789	14,1	20,4	202
12	Lettland .....	64 559	2 243	13,8	17,8	35
13	Litauen .....	65 300	3 307	14,9	16,1	51
14	Luxemburg .....	2 586	516	17,7	13,9	200
15	Malta .....	316	418	15,0	14,1	1 322
16	Niederlande .....	37 354	16 665	17,7	15,3	446
17	Norwegen .....	386 204	4 925	18,7	14,7	13
18	Österreich .....	83 871	8 413	14,7	17,6	100
19	Polen .....	312 685	38 299	14,8	13,6	122
20	Portugal .....	92 090	10 690	15,1	17,9	116
21	Rumänien .....	238 391	21 436	15,2	14,9	90
22	Russische Föderation .....	17 098 242	142 836	15,0	12,8	8
23	Schweden .....	450 295	9 441	16,5	18,2	21
24	Schweiz .....	41 277	7 702	15,2	16,7	187
25	Slowakei .....	49 037	5 472	15,1	12,1	112
26	Slowenien .....	20 273	2 035	13,9	16,5	100
27	Spanien .....	505 992	46 455	15,0	17,0	.
28	Tschechische Republik .....	78 865	10 534	14,0	14,8	134
29	Türkei .....	783 562	73 640	26,4	6,0	94
30	Ungarn .....	93 028	9 966	14,7	16,5	107
31	Vereinigtes Königreich .....	242 900	62 417	17,4	16,6	257
32	Zypern .....	9 251	1 117	17,8	11,6	121
<b>Amerika</b>						
33	Brasilien .....	8 514 877	196 655	25,5	7,0	23
34	Mexiko .....	1 964 375	114 793	29,1	6,3	58
35	Vereinigte Staaten .....	9 629 091	313 085	20,1	13,1	33
<b>Asien</b>						
36	China .....	9 596 961	1 347 565	19,5	8,2	140
37	Indien .....	3 287 263	1 241 492	30,6	4,9	378

\*) Soweit die Angaben nicht das Jahr 2011 betreffen, wurden die letzten verfügbaren Ergebnisse bzw. Schätzungen Jahren an der Bevölkerung.

Bevölkerung		Erwerbstätigkeit					Lfd. Nr.
Lebend-geborene 2005-2010	Gestorbene 2005-2010	Erwerbsquote <sup>1)</sup>	Erwerbstätige in (im)			Erwerbslosenquote	
			Land- u. Forstw., Fischerei	Produzierenden Gewerbe	Dienstleistungsbereich		
je 1 000 Einwohner		%	% aller Erwerbstätigen			%	
8,4	10,3	70,9	1,6	28,4	70,0	7,8	1
11,5	9,7	61,6	1,4	23,4	75,3	8,0	2
9,9	15,1	62,6	6,8	33,3	59,9	6,9	3
11,8	10,3	75,7	2,4	19,6	77,7	6,1	4
11,7	12,4	63,5	4,2	30,1	65,1	14,1	5
11,2	9,4	68,7	4,4	23,2	71,9	8,4	6
12,8	8,6	64,1	2,9	22,2	74,5	9,1	7
10,4	10,0	61,2	12,5	19,7	67,7	9,6	8
16,4	6,6	61,8	4,6	19,5	75,5	12,0	9
14,8	6,4	78,3	5,5	17,9	75,2	7,4	10
9,4	9,8	57,5	3,8	28,8	67,5	7,9	11
10,2	14,0	60,9	8,8	24,0	66,9	17,5	12
10,1	13,4	60,1	9,0	24,4	66,2	13,9	13
11,4	8,1	65,2	1,0	12,0	81,1	5,2	14
9,3	8,2	54,9	1,3	24,6	72,9	7,0	15
11,3	8,2	77,0	2,8	15,9	71,6	3,4	16
12,6	8,8	76,4	2,5	19,7	77,6	3,2	17
9,1	9,1	71,6	5,2	24,9	69,9	4,9	18
10,2	9,9	59,3	12,8	30,2	56,9	8,3	19
9,8	10,1	66,3	10,9	27,7	61,4	10,0	20
10,2	11,9	58,6	30,1	28,7	41,2	7,2	21
11,4	14,2	.	8,6	28,9	62,4	8,2	22
11,9	10,1	72,2	2,1	19,9	77,7	8,5	23
9,9	8,2	79,0	3,3	21,1	70,9	4,2	24
10,1	9,8	60,2	3,2	37,1	59,6	12,1	25
9,8	9,3	67,5	8,8	32,5	58,3	6,0	26
10,9	8,9	59,8	4,3	23,1	72,6	18,1	27
10,7	10,1	65,4	3,1	38,0	58,9	6,8	28
18,7	5,5	44,3	23,7	26,2	50,1	12,8	29
9,8	13,3	55,4	4,5	30,7	64,9	10,1	30
12,2	9,5	69,9	1,2	19,1	78,9	7,7	31
11,9	6,8	69,9	3,8	20,8	75,3	5,4	32
16,4	6,4	.	18,3	22,0	59,5	8,3	33
20,6	4,7	59,4	13,1	25,7	60,4	5,4	34
14,0	8,3	67,6	1,5	19,9	78,6	9,4	35
12,6	7,2	.	3,5	44,5	48,6	.	36
23,1	8,3	.	.	.	.	.	37

mit eingeschränkter Vergleichbarkeit aufgenommen. – 1) Anteil der Erwerbspersonen im Alter von 15 und mehr

Lfd. Nr.	Land	Informationsgesellschaft				
		Fest- netz- hauptan- schlüsse	Mobilfunk- teilneh- mer/ -innen	Personal Computer	Internet- nutzer	Breit- band- abonnen- ten
		je 1 000 Einwohner				
	<b>Europa</b>					
1	Deutschland .....	593	1 278	655	793	304
2	Belgien .....	400	1 166	380	762	294
3	Bulgarien .....	287	1 407	110	450	130
4	Dänemark .....	377	1 354	551	868	379
5	Estland .....	368	2 030	255	724	253
6	Finnland .....	269	1 446	501	841	294
7	Frankreich .....	569	955	652	716	311
8	Griechenland .....	531	1 191	94	445	172
9	Irland .....	461	1 079	581	674	216
10	Island .....	574	1 081	531	935	332
11	Italien .....	356	1 513	366	488	197
12	Lettland .....	286	997	328	668	115
13	Litauen .....	227	1 510	245	598	193
14	Luxemburg .....	563	1 479	677	873	329
15	Malta .....	618	1 033	.	589	244
16	Niederlande .....	441	1 277	909	896	356
17	Norwegen .....	395	1 109	627	921	373
18	Österreich .....	389	1 408	607	735	225
19	Polen .....	251	1 170	169	590	136
20	Portugal .....	378	1 418	182	483	174
21	Rumänien .....	250	1 193	193	366	132
22	Russische Föderation .....	318	1 636	133	424	92
23	Schweden .....	556	1 235	878	908	411
24	Schweiz .....	614	1 223	976	724	346
25	Slowakei .....	189	1 017	582	752	144
26	Slowenien .....	512	1 040	427	643	231
27	Spanien .....	447	1 136	400	626	215
28	Tschechische Republik .....	202	1 375	275	644	195
29	Türkei .....	221	839	61	353	85
30	Ungarn .....	307	1 180	256	618	188
31	Vereinigtes Königreich .....	546	1 306	802	836	298
32	Zypern .....	476	1 122	383	498	202
	<b>Amerika</b>					
33	Brasilien .....	214	898	161	392	75
34	Mexiko .....	177	762	141	259	91
35	Vereinigte Staaten .....	493	948	787	762	271
	<b>Asien</b>					
36	China .....	233	555	56	285	77
37	Indien .....	31	438	32	51	6

\*) Soweit die Angaben nicht das Jahr 2010 betreffen, wurden die letzten verfügbaren Ergebnisse bzw. Schätzungen

Primärenergie- verbrauch	Gesundheitswesen		Verbraucher- preise insgesamt	Verbraucherpreise für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	Lfd. Nr.
	Arzt/Ärztin	Krankenhaus- bett			
t RÖE	je 10 000 Einwohner		%		
3,54	35	82	1,2	1,4	1
6,15	30	66	2,3	2,1	2
2,29	36	65	3,0	- 0,5	3
2,92	34	36	2,2	0,4	4
.	34	57	2,7	2,9	5
4,68	27	65	1,7	- 3,6	6
3,86	35	71	1,7	0,8	7
2,90	60	48	4,7	0,1	8
3,12	32	52	- 1,6	- 4,6	9
12,21	39	58	7,5	4,2	10
2,71	42	37	1,6	0,2	11
.	30	64	- 1,2	- 0,3	12
2,46	37	68	1,2	- 0,4	13
.	29	56	2,8	0,9	14
.	31	49	2,0	1,1	15
5,64	39	43	0,9	- 0,1	16
8,81	41	35	2,3	0,2	17
3,83	47	77	1,7	0,4	18
2,42	21	66	2,7	2,6	19
2,10	38	34	1,4	- 0,2	20
1,61	19	65	6,1	2,3	21
4,48	43	97	6,9	7,0	22
4,64	36	.	1,9	1,3	23
3,80	41	53	0,6	- 1,2	24
3,10	30	66	0,7	1,7	25
.	25	47	2,1	0,9	26
2,89	37	32	2,0	- 0,4	27
3,78	36	72	1,2	1,4	28
1,24	15	24	8,6	10,6	29
2,24	31	70	4,7	2,8	30
3,22	27	34	3,3	3,4	31
.	23	37	2,6	0,8	32
1,17	17	24	5,0	6,1	33
1,52	.	16	4,2	3,4	34
7,11	.	31	1,6	0,3	35
1,64	14	41	3,3	7,3	36
0,41	.	.	12,0	12,3	37

Lfd. Nr.	Land	Außenhandel				
		Einfuhr	Ausfuhr	Saldo	Anteil der Einfuhr	Anteil der Ausfuhr
					aus Deutsch- land	nach Deutsch- land
		Mill. US-\$			%	
	<b>Europa</b>					
1	Deutschland .....	938 295	1 126 383	188 088	X	X
2	Belgien .....	351 945	369 854	17 910	17,1	19,6
3	Bulgarien .....	23 330	16 455	- 6 876	11,0	11,2
4	Dänemark .....	82 947	93 344	10 396	21,0	15,3
5	Estland .....	10 122	9 031	- 1 091	9,8	5,3
6	Finnland .....	60 753	62 798	2 045	14,7	10,3
7	Frankreich .....	559 817	484 725	- 75 092	16,3	14,9
8	Griechenland .....	59 858	20 093	- 39 765	12,2	11,1
9	Irland .....	62 507	114 587	52 080	6,8	7,1
10	Island .....	3 598	4 026	428	8,3	11,3
11	Italien .....	412 721	405 777	- 6 944	16,7	12,6
12	Lettland .....	9 765	7 688	- 2 077	11,5	8,7
13	Litauen .....	18 234	16 452	- 1 783	11,3	9,7
14	Luxemburg .....	24 380	20 800	- 3 580	26,9	26,8
15	Malta .....	3 606	2 098	- 1 509	9,2	13,3
16	Niederlande .....	445 496	498 330	52 834	19,2	24,3
17	Norwegen .....	69 292	120 880	51 588	12,8	13,5
18	Österreich .....	143 382	137 672	- 5 710	40,7	31,1
19	Polen .....	146 626	134 466	- 12 160	22,3	26,1
20	Portugal .....	69 844	43 358	- 26 485	12,4	13,0
21	Rumänien .....	54 247	40 633	- 13 614	17,3	18,8
22	Russische Föderation .....	191 803	303 388	111 585	12,4	6,2
23	Schweden .....	119 839	131 243	11 404	17,9	10,2
24	Schweiz .....	155 706	172 850	17 144	32,6	19,2
25	Slowakei .....	55 301	55 980	679	15,4	19,8
26	Slowenien .....	26 464	26 369	- 95	16,6	19,8
27	Spanien .....	287 567	218 511	- 69 056	13,4	11,1
28	Tschechische Republik .....	105 179	113 437	8 258	26,7	32,3
29	Türkei .....	140 921	102 129	- 38 792	10,0	9,6
30	Ungarn .....	78 175	83 778	5 603	24,8	25,6
31	Vereinigtes Königreich .....	481 707	352 491	- 129 217	13,0	11,0
32	Zypern .....	7 782	1 248	- 6 534	8,6	8,4
	<b>Amerika</b>					
33	Brasilien .....	133 669	152 995	19 326	7,7	4,0
34	Mexiko .....	241 515	229 637	- 11 878	4,2	1,4
35	Vereinigte Staaten .....	1 605 296	1 056 043	- 549 253	4,5	4,1
	<b>Asien</b>					
36	China .....	1 005 688	1 201 534	195 846	5,5	4,2
37	Indien .....	249 590	162 613	- 86 977	4,1	3,3

\*) Soweit die Angaben nicht das Jahr 2010 betreffen, wurden die letzten verfügbaren Ergebnisse bzw. Schätzungen

Bruttoinlandsprodukt nach Verwendung						Lfd. Nr.
Konsumausgaben		Brutto- investitionen	Außenbeitrag			
Private Haushalte	Staat		Saldo der Exporte und Importe	Exporte von Waren und Dienstleis- tungen	Importe von Waren und Dienstleis- tungen	
% des Bruttoinlandsprodukts						
58,9	19,7	16,5	4,9	40,8	35,9	1
52,4	24,7	20,2	2,7	73,0	70,2	2
66,0	16,3	25,6	- 7,9	47,8	55,8	3
49,2	29,9	17,1	3,8	47,8	44,0	4
53,1	22,2	19,4	5,4	70,6	65,2	5
54,1	25,1	18,3	2,5	37,4	34,9	6
58,3	24,6	19,0	- 1,9	23,0	25,0	7
75,3	19,1	16,2	- 10,6	18,6	29,3	8
52,3	19,0	13,7	14,9	88,5	73,6	9
51,0	26,5	13,8	8,8	53,0	44,2	10
59,9	21,6	18,9	- 0,4	24,0	24,4	11
60,9	21,1	19,0	- 0,9	42,2	43,1	12
65,1	19,3	27,0	- 11,4	60,2	71,7	13
33,4	16,9	16,5	33,2	169,4	136,2	14
63,2	21,7	14,5	0,5	74,2	73,7	15
45,7	28,5	18,5	7,3	69,4	62,2	16
43,1	22,2	20,0	14,7	42,0	27,3	17
54,2	19,9	21,3	4,5	50,5	46,0	18
60,6	19,1	20,2	0,1	38,9	38,8	19
66,8	21,1	19,8	- 7,7	28,0	35,6	20
61,2	15,2	30,5	- 6,9	33,3	40,2	21
53,8	20,1	18,7	7,4	27,7	20,4	22
48,8	27,8	16,6	6,9	48,5	41,6	23
58,0	11,3	19,7	10,9	51,7	40,7	24
47,0	19,6	37,7	- 4,3	99,5	103,7	25
54,8	20,2	23,4	1,5	58,9	57,4	26
56,5	21,2	24,5	- 2,2	23,4	25,6	27
50,6	22,1	21,5	5,7	69,5	63,8	28
71,5	14,7	14,9	- 1,2	23,2	24,4	29
67,3	9,5	22,0	1,2	81,4	80,2	30
65,3	23,5	13,6	- 2,4	27,7	30,0	31
67,2	18,4	23,9	- 11,2	46,3	57,4	32
61,7	21,8	16,5	- 0,1	11,1	11,2	33
67,4	11,6	22,4	- 1,4	27,8	29,3	34
71,4	17,2	14,2	- 2,7	11,2	13,9	35
34,9	13,0	47,7	4,4	26,7	22,3	36
56,0	12,0	36,5	- 4,4	19,6	24,0	37

mit eingeschränkter Vergleichbarkeit aufgenommen.

Land	Strukturdaten				
	Bevölkerung				
	Durchschnittliche Kinderzahl je Frau	Lebenserwartung bei der Geburt		Eheschließungen	Ehescheidungen
		Männer	Frauen		
Anzahl	Jahre		je 1 000 Einwohner		
Deutschland .....	1,4	77,5	82,6	4,7	2,3
Belgien .....	1,8	77,3	82,8	4,2	3,0
Bulgarien .....	1,5	70,3	77,4	3,2	1,5
Dänemark .....	1,9	77,2	81,4	5,6	2,6
Estland .....	1,6	70,6	80,8	3,8	2,2
Finnland .....	1,9	76,9	83,5	5,6	2,5
Frankreich .....	2,0	78,0	85,0	3,8	2,1
Griechenland .....	1,4	78,4	82,8	5,0	1,2
Irland .....	2,1	78,7	83,2	4,6	0,7
Italien .....	1,4	79,1	84,5	3,6	0,9
Lettland .....	1,2	68,6	78,4	4,2	2,2
Litauen .....	1,6	68,0	78,9	5,7	3,0
Luxemburg .....	1,6	77,9	83,5	3,5	2,1
Malta .....	1,4	79,2	83,6	6,2	.
Niederlande .....	1,8	78,9	83,0	4,4	1,9
Österreich .....	1,4	77,9	83,5	4,5	2,1
Polen .....	1,4	72,1	80,7	6,0	1,6
Portugal .....	1,4	76,7	82,8	3,8	2,5
Rumänien .....	1,4	69,8	77,4	5,4	1,5
Schweden .....	2,0	79,6	83,6	5,3	2,5
Slowakische Republik .....	1,4	71,7	79,3	4,7	2,2
Slowenien .....	1,6	76,4	83,1	3,2	1,2
Spanien .....	1,4	79,1	85,3	3,6	2,2
Tschechische Republik .....	1,5	74,5	80,9	4,4	2,9
Ungarn .....	1,3	70,7	78,6	3,6	2,4
Vereinigtes Königreich .....	1,9	78,3	82,5	4,3	2,0
Zypern .....	1,5	78,6	83,6	7,9	2,2
<b>EU-27 .....</b>	<b>1,6</b>	<b>76,4</b>	<b>82,4</b>	<b>4,5</b>	<b>2,0</b>

für die EU-27 2011<sup>1)</sup>

Erwerbstätigkeit					Land
Erwerbs- tätige	Erwerbstätigenquote <sup>2)</sup>				
	15 bis unter 65-Jährige		unter 25- Jährige	55 bis unter 65-Jährige	
	insgesamt	Frauen			
Mill.	%				
39,7	72,5	67,7	46,1	59,9	..... Deutschland
4,5	61,9	56,7	24,2	38,7	..... Belgien
2,9	58,5	56,2	17,2	43,9	..... Bulgarien
2,7	73,1	70,4	58,5	59,5	..... Dänemark
0,6	65,1	62,8	29,4	57,2	..... Estland
2,5	69,0	67,4	41,2	57,0	..... Finnland
25,8	63,8	59,7	26,9	41,4	..... Frankreich
4,1	55,6	45,1	12,9	39,4	..... Griechenland
1,8	59,2	55,4	30,0	50,0	..... Irland
23,0	56,9	46,5	15,5	37,9	..... Italien
1,0	61,8	60,8	24,4	51,1	..... Lettland
1,4	60,7	60,5	17,4	50,5	..... Litauen
0,2	64,6	56,9	18,5	39,3	..... Luxemburg
0,2	57,6	41,0	40,5	31,7	..... Malta
8,4	74,9	69,9	64,4	56,1	..... Niederlande
4,1	72,1	66,5	50,1	41,5	..... Österreich
16,1	59,7	53,1	20,1	36,9	..... Polen
4,8	64,2	60,4	24,9	47,9	..... Portugal
9,1	58,5	52,0	20,4	40,0	..... Rumänien
4,6	74,1	71,8	41,0	72,3	..... Schweden
2,4	59,5	52,7	15,1	41,4	..... Slowakische Republik
0,9	64,4	60,9	26,9	31,2	..... Slowenien
18,1	57,7	52,0	21,8	44,5	..... Spanien
4,9	65,7	57,2	19,9	47,6	..... Tschechische Republik
3,8	55,8	50,6	16,7	35,8	..... Ungarn
29,1	69,5	64,5	45,7	56,7	..... Vereinigtes Königreich
0,4	68,1	61,6	28,3	55,2	..... Zypern
<b>217,2</b>	<b>64,3</b>	<b>58,5</b>	<b>31,4</b>	<b>47,4</b>	..... <b>EU-27</b>

Land	Strukturdaten				
	Lebensstandard und Lebensgewohnheiten				
	Mehrwertsteuer <sup>2)</sup>	Wahlen zum Europaparlament 2009	Inflationsrate	Waldfläche	Pkw-Dichte
	Normalsatz	Wahlbeteiligung	Veränderung zum Vorjahr	Anteil an der Fläche insgesamt	
%				Pkw je 1 000 Einw.	
Deutschland .....	19,0	43,3	2,3	30,1	517
Belgien .....	21,0	90,4	3,5	22,2	483
Bulgarien .....	20,0	39,0	3,4	35,4	329
Dänemark .....	25,0	59,5	2,7	12,6	471
Estland .....	20,0	43,9	5,1	49,0	407
Finnland .....	23,0	40,3	3,3	65,5	521
Frankreich .....	19,6	40,6	2,3	25,2	482
Griechenland .....	23,0	52,6	3,1	29,6	349
Irland .....	23,0	58,6	1,2	10,6	437
Italien .....	21,0	65,1	2,9	30,4	606
Lettland .....	22,0	53,7	4,2	52,0	400
Litauen .....	21,0	21,0	4,1	33,1	506
Luxemburg .....	15,0	90,8	3,7	33,6	678
Malta .....	18,0	78,8	2,4	–	568
Niederlande .....	19,0	36,8	2,5	8,8	462
Österreich .....	20,0	46,0	3,6	46,3	522
Polen .....	23,0	24,5	3,9	29,9	433
Portugal .....	23,0	36,8	3,6	37,5	560
Rumänien .....	24,0	27,7	5,8	27,6	197
Schweden .....	25,0	45,5	1,4	63,9	465
Slowakische Republik .....	20,0	19,6	4,1	39,4	294
Slowenien .....	20,0	28,3	2,1	61,8	521
Spanien .....	18,0	44,9	3,1	35,9	480
Tschechische Republik .....	20,0	28,2	2,1	33,7	424
Ungarn .....	27,0	36,3	3,9	21,8	300
Vereinigtes Königreich .....	20,0	34,7	4,5	11,9	459
Zypern .....	15,0	59,4	3,5	18,7	579
<b>EU-27 .....</b>	<b>–</b>	<b>43,0</b>	<b>3,1</b>	<b>36,5</b>	<b>473</b>

1) Daten: 2011 bzw. letztes verfügbares Jahr. – 2) Stand: 1. Juli 2012.

für die EU-27 2011 <sup>1)</sup>					Land
Wirtschaft					
Bruttoinlandsprodukt nominal	Bruttowertschöpfung			Warenexporte	
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Industrie	Dienstleistungen		
Mrd. EUR	Anteile in %			Mrd. EUR	
2 499	0,9	27,9	71,2	1 060	..... Deutschland
354	0,7	22,3	76,9	241	..... Belgien
36	4,9	29,4	65,6	20	..... Bulgarien
236	1,3	22,2	76,5	80	..... Dänemark
14	3,3	28,5	68,2	11	..... Estland
180	3,0	28,3	68,7	57	..... Finnland
1 933	1,7	18,6	79,7	425	..... Frankreich
227	3,1	18,8	78,0	26	..... Griechenland
156	1,7	31,3	67,0	87	..... Irland
1 553	1,9	25,1	73,0	377	..... Italien
18	4,5	24,7	70,9	9	..... Lettland
28	3,3	29,4	67,3	20	..... Litauen
40	0,3	12,8	86,9	14	..... Luxemburg
6	1,8	19,9	78,3	3	..... Malta
588	1,8	23,7	74,5	397	..... Niederlande
286	1,5	28,2	70,3	125	..... Österreich
355	3,8	32,0	64,3	139	..... Polen
173	2,2	23,3	74,5	45	..... Portugal
124	6,7	39,6	53,8	45	..... Rumänien
349	1,7	26,5	71,8	136	..... Schweden
66	3,1	40,2	56,7	57	..... Slowakische Republik
35	2,5	29,9	67,6	21	..... Slowenien
1 051	2,6	28,1	69,3	222	..... Spanien
149	1,7	37,5	60,8	99	..... Tschechische Republik
97	3,8	31,3	64,9	77	..... Ungarn
1 706	0,6	21,6	77,8	345	..... Vereinigtes Königreich
17	2,4	18,5	79,1	1	..... Zypern
<b>12 256</b>	<b>1,7</b>	<b>25,2</b>	<b>73,2</b>	<b>4 176</b>	..... <b>EU-27</b>

## 30. Informationsangebot des Statistischen Landesamtes

### Veröffentlichungen

Das Statistische Landesamt Baden-Württemberg bietet seinen Kunden und Nutzern als einer der größten öffentlichen **Informationsdienstleister** in Baden-Württemberg Zahlen und Fakten zu vielen sozialen, wirtschaftlichen und gesellschaftspolitischen Themenbereichen. Diese werden in aufbereiteter Form in verschiedenen **Printprodukten**, aber auch als umfassendere Datensammlungen auf **CD-ROM** publiziert. Darüber wird im **Internet** ein umfangreicher Datenbestand zu allen Bereichen der amtlichen Statistik bereitgestellt. Unter [www.statistik-bw.de](http://www.statistik-bw.de) findet sich ein Datenangebot, das sowohl für die breite Öffentlichkeit als auch für den fachlichen Nutzer eine schnelle Recherche aktueller Daten bietet.

Dort finden Sie auch eine Übersicht der vorliegenden Veröffentlichungen. Den Vertrieb erreichen Sie unter der Telefonnummer (0711) 641 – 2866, per Fax (0711) 13 40 62 oder per E-Mail: [vertrieb@stala.bwl.de](mailto:vertrieb@stala.bwl.de)

Neben dem **Statistischen Taschenbuch** gibt das Statistische Landesamt Baden-Württemberg folgende Veröffentlichungen heraus:

Kompakt und fundiert informiert das **Statistische Monatsheft** über Entwicklungen in Wirtschaft und Gesellschaft im Südwesten. Neben einem besonders aktuellen Titelthema werden in thematischen Rubriken kurze Analysen aus den verschiedenen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik veröffentlicht. Tabellarische Übersichten und zahlreiche prägnante Schaubilder heben die wichtigsten Aspekte besonders hervor. Viele Themen haben einen regionalen Bezug. Das Statistische Monatsheft kann über den Vertrieb des Statistischen Landesamtes im Abonnement oder als Einzelheft bestellt werden. Die einzelnen Beiträge aus vorangegangenen Monaten stehen zudem als Download im Internet bereit.

Die Reihe **Statistik Aktuell** informiert zu Themen, die von grundsätzlicher politischer Bedeutung sind und in der politischen und gesellschaftlichen Diskussion stehen. Auf vier Seiten haben wir die Themen in Schaubildern und kurzen Texten aufbereitet. Es ist kostenlos erhältlich und richtet sich an die interessierte Öffentlichkeit.

Zahlreiche **Faltblätter** informieren mit den wichtigsten Eckzahlen in kompaktem Format über ein Thema oder geben einen Überblick über Zahlen und Fakten Baden-Württembergs. Sie werden regelmäßig neu aufgelegt und aktualisiert. Faltblätter sind die zahlenorientierte Ergänzung zu Statistik Aktuell.

Die **Statistischen Berichte** bieten in erhebungabhängiger Periodizität aktuelle Informationen aus der amtlichen Statistik in tabellarischer Form. Sie können kostenfrei angefordert werden. Alle aktuellen Statistischen Berichte stehen zudem kostenfrei auch als PDF-Dateien im Internet. Ein **Newsletter** informiert über deren Erscheinen.

## Noch: **Veröffentlichungen**

In der Reihe **Statistische Daten** werden Ergebnisse laufender und einmaliger Erhebungen der amtlichen Statistik veröffentlicht. Die überwiegend tabellarischen Ergebnisse erscheinen auf CD-ROM im Excel- und Pdf-Format in tiefer sachlicher und zum Teil regionaler Gliederung, mit Erläuterungen, Rechtsgrundlagen und methodischen Hinweisen. Teilweise wird dazu auch ein Analyseheft mitveröffentlicht. Die Reihe richtet sich hauptsächlich an Fachnutzer. Die Tabellen sind in der Regel so konzipiert, dass die Nutzer damit weiterarbeiten können und individuelle tabellarische und grafische Aufbereitungen ermöglichen. Die kostenpflichtige Veröffentlichung kann im Internet oder beim Vertrieb bestellt werden.

Broschüren der Reihe **Statistische Analysen** liefern einen umfassenden Einblick in einen bestimmten Themenkomplex. Sie beleuchten Hintergründe und schildern Auswirkungen auf die Zukunft. Die textliche Analyse und die grafische Darstellung stehen im Mittelpunkt.

Viermal jährlich erhalten Sie mit **Konjunktur Südwest** kostenlos unsere brandaktuelle, exklusive Konjunkturanalyse und -prognose für den Südwesten. Anhand von Indikatoren wie Auslands- und Inlandsnachfrage, Produktion, Insolvenzen, Preisentwicklung, Beschäftigung und anderen wird die konjunkturelle Entwicklung knapp dargestellt. Die Publikation richtet sich an Politik, Verbände und Wirtschaft.

Verschiedene **Verzeichnisse** für Baden-Württemberg erscheinen ebenfalls auf CD-ROM. Sie enthalten Adressen, Telefonnummern sowie teilweise Faxanschlüsse und Internetadressen. Das Format ermöglicht die Nutzung der Adressen für Serienbriefe.

In der Reihe **Statistik Kommunal** bzw. **Statistik für Stadt- und Landkreise** bieten wir in 2-jährigem Rhythmus Daten für jede Gemeinde bzw. jeden Kreis in gedruckter Form oder auf CD-ROM an.

Mit den Pressemitteilungen „**Eildienste**“ werden fast täglich die wichtigsten Ergebnisse soeben abgeschlossener Erhebungen und Untersuchungen einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht. Über die neuesten Pressemitteilungen informiert ein kostenloses **Newsletterangebot**. Alle aktuellen Eildienste finden Sie zudem im Internet.

### **Zentraler Statistischer Auskunftsdienst Landesinformationssystem Baden-Württemberg**

Allgemeine Auskünfte über (0711) 641 – 28 33 oder 28 37.

Schriftliche Anfragen richten Sie bitte an:

**Statistisches Landesamt Baden-Württemberg / 70158 Stuttgart**

Dienstgebäude: Böblinger Straße 68, 70199 Stuttgart, Fax (0711) 641 – 24 40

E-Mail: [poststelle@stala.bwl.de](mailto:poststelle@stala.bwl.de), Internet: [www.statistik-bw.de](http://www.statistik-bw.de)

	Seite		Seite
<b>A</b>			
Abfall.....	115–120, 256–259	Außenhandel.....	160, 308–311
Abfallart.....	116–119	Auszubildende.....	49
Abfallaufkommen.....	116–118	<b>B</b>	
Abfallentsorgung.....	115–120	BAföG.....	54
Abgeordnete.....	11–14, 304–307	Baufertigstellung.....	156
Abgeurteilte.....	61	Baugenehmigung.....	156–157
Abwasser.....	110, 114	Baugewerbe.....	138, 150–152
Abwasserentgelte.....	113	Bauhauptgewerbe.....	150–151
Adoptionen.....	196	Bauherr.....	158
AFBG.....	54	Baulandpreise.....	252–255
Agrarerzeugnisse.....	103–108	Bautätigkeit.....	156–159
Aktien.....	183	Bauüberhang.....	156, 159
Amerika.....	316–321	Bauwirtschaft.....	308–311
Ankünfte.....	164–165, 308–311	Bedarfsgemeinschaften.....	191
Apfelernte.....	105	Beherbergungsbetriebe.....	164–166
Apotheker.....	37	Berufsorganisationen.....	95–98
Arbeitgeberverbände.....	97	Berufsschulen.....	47–48
Arbeitnehmer.....	79, 312–315	Beschäftigte.....	134–142, 260–263
Arbeitnehmerentgelt.....	238	Betriebe.....	131–142, 308–311
Arbeitnehmerorganisationen.....	96	Bevölkerung.....	25, 28, 30, 240–247, 260–263, 268–303, 316–325
Arbeitslose.....	79, 300–303	Bevölkerungsbewegung.....	32–36, 300–303
Arbeitsmarkt.....	78–88, 300–303	Bevölkerungsbilanz.....	28
Arbeitsstunden.....	138	Bevölkerungsdichte.....	316–321
Arbeitsvolumen.....	79, 86	Bevölkerungsentwicklung.....	25–27
Ärzte.....	37, 264–267, 300–303	Bevölkerungsfortschreibung.....	25, 89
Asien.....	316–321	Bevölkerungsstand.....	25–31, 240–243
Asylbewerberleistungen.....	187, 193	Bewährungsaufsicht.....	64
Auftragseingang.....	150	Bibliotheken.....	58
Ausbaugewerbes.....	152	Bildung.....	44–60
Ausfuhr.....	160, 162–163	Binnenhandel.....	167
Ausgaben, kommunale.....	202, 205–207	Binnenschifffahrt.....	175–176
Ausgaben, staatliche.....	202–204	Bodenerhebungen.....	23
Ausländer.....	89–94, 260–263	Bodennutzung.....	101
Ausländerzentralregister.....	89	Bruttoanlageinvestitionen.....	238
Ausländische Bevölkerung ...	89–94, 300–303		
Ausschüsse.....	10		

	Seite		Seite
Bruttoinlandsprodukt .....	235–236, 238–239, 312–315	Eisenbahn .....	175
Bruttomonatsverdienste .....	227–229, 312–315	Emissionen .....	110, 123–124
Bruttowertschöpfung .....	236–237	Energie .....	110–130
Bühnen .....	55	Energieträger .....	128–129
Bundesländer .....	300–315	Energieverbrauch .....	125–130
Bundessteuern .....	214	Entbindungen .....	38
Bundestagsmitglieder .....	18–19	Entgelte .....	137–139, 260–263
Bundestagswahlen .....	67, 72, 304–307	Entstehungsrechnung .....	238
Bundesverwaltung .....	16	Erdgasbilanz .....	126
		Ernte .....	99, 104–105
<b>C</b>		Erwerbsleben .....	78–88
Computernutzung .....	230, 234	Erwerbslose .....	78, 316–321
		Erwerbspersonen .....	78
<b>D</b>		Erwerbsquote .....	316–321
Deutschland .....	300–325	Erwerbstätige .....	78, 80–82, 84–86, 248–251, 300–303
Devisenkurse .....	183	Erwerbstätigkeit .....	78, 316–325
Dienstleistungen .....	160, 169–173, 227–229, 248–251, 260–263	Erzeugerpreise, Index .....	225
Dienstleistungsbereich .....	160, 316–321	Erzieherische Hilfen .....	196
		EU-27 .....	322–325
<b>E</b>		Europa .....	316–321
Ehescheidungen .....	33, 322–325	Europäisches Parlament .....	20
Eheschließungen .....	32, 300–303, 322–325	Europawahlen .....	67, 73–75
Einbürgerungen .....	92	EU-SILC .....	230, 233
Einfuhr .....	160–161	Existenzgründungen .....	133
Einkommen .....	230–234		
Einkommen privater Haushalte .....	232	<b>F</b>	
Einkommensteuer .....	202, 214, 218–219	Fahrerlaubnis .....	178
Einnahmen, kommunale .....	202	Fahrräder .....	181
Einnahmen privater Haushalte .....	232	Familien .....	31
Einnahmen, staatliche .....	202–204	Familienstand .....	28
Einwohner .....	300–303	Feinstaub .....	110
Einzelhandel .....	168	Feldfrüchte .....	104
		Fernsehen .....	57
		Filmtheater .....	58
		Finanzausgleich .....	209–210, 312–315

	Seite		Seite
Fischerei.....	316–321	Getötete .....	180–181, 256–259
Fläche.....	240–243, 300–303	Getreide .....	104
Fleischwirtschaft .....	107	Gewerbeabmeldung .....	131
Flughäfen .....	176	Gewerbeanmeldungen .....	131
Forstbetriebe .....	99	Gewerbeanzeigen .....	131–132, 248–251, 308–311
Forstwirtschaft ...	99–109, 304–307, 316–321	Gewerbebetriebe .....	132
Fortzüge .....	36, 244–247	Gewerbesteuer .....	208, 214
Fraktionen .....	8	Gewerkschaften .....	96
Fußgänger.....	181	Gremien .....	10
<b>G</b>			
Gartenbauerzeugnisse.....	104	Grenzlängen.....	22
Gastgewerbe .....	160, 166–167, 308–311	Großhandel .....	168
Gebäudeart.....	158	Grundsicherung .....	188, 192, 312–315
Gebiet.....	22, 300–303	Grundsteuern .....	208
Gebietseinteilung .....	22	Güterbeförderung.....	174–175
Gebrauchsgütern .....	231	Güterkraftfahrzeuge .....	181
Geburten .....	33, 34, 38, 244–247	Güterumschlag.....	175
Geburtenentwicklung .....	33	<b>H</b>	
Geburtenüberschuss.....	244–247	Hackfrüchte.....	104
Geburtenziffer .....	34	Handel.....	160–163, 308–311
Gefangene.....	61	Handwerk.....	95, 137–155
Gehälter .....	312–315	Handwerkskammerbezirke .....	95
Geld und Kredit .....	182–186	Haushalte .....	29, 230–233, 300–303
Gemeindegebiet .....	22, 268–299	Hausmüll.....	264–267
Gemeinden.....	20, 202, 268–299	Heiratsalter.....	35
Gemeinschaftssteuern .....	214	Heizenergie .....	157
Gemüse.....	103, 104	Hochschulen .....	44, 45, 50–52, 211
Gemüseanbau .....	103	Hochschulfinanzen.....	211
Genossenschaften.....	98	Holz einschlag.....	109
Gerichte .....	17, 66	Hörfunk.....	56
Gerichtliche Ehelösungen.....	32, 33	<b>I</b>	
Gestorbene.....	32, 34, 244–247, 300–303, 316–321	IKT .....	230
Gesundheitswesen .....	37–43, 300–303	Index (Auftragseingang) .....	146–147
Gesundheitszustand.....	233		

Seite	Seite		
Index (Umsatz) .....	148–149	Krankenhauspatienten .....	41
Indikatoren .....	260–267	Krankenversicherung .....	39
Industrie- und Handelskammerbezirke .....	95	Krankheitsarten .....	37, 41
Insolvenzen .....	182, 184–186	Kredite .....	182–186
Institutionelle Beratungen .....	312–315	Kreditinstitute .....	182
International .....	316–325	Kreise .....	240–267
Internetnutzung .....	234	Kriminalität .....	61
Investitionen .....	137, 145	Kultur .....	44–60
		Kurzarbeiter .....	79
<b>J</b>		<b>L</b>	
Jagd .....	109	Landesorgane .....	7
Jugendherbergen .....	59	Landesregierung .....	15
Jugendhilfe .....	195	Landessteuern .....	214
		Landtag .....	7, 9, 14
<b>K</b>		Landtagsausschüsse .....	10
Kassenmäßige Steuereinnahmen .....	214	Landtagsverwaltung .....	9
Kaufwerte landwirtschaftl. Flächen .....	102–103	Landtagswahlen .....	67–71, 304–307
Kaufwerte von Bauland .....	225	Landwirtschaft .....	99–109, 304–307, 316–321
Kinderbetreuung .....	197	Landwirtschaftliche Betriebe .....	99
Kindertageseinrichtungen .....	312–315	Landwirtschaftlich genutzte Fläche .....	99, 102–103, 304–307
Kinder- und Jugendhilfe .....	187	Lastenausgleich .....	209
Kinderzahl .....	322–325	Lastenzuschuss .....	200–201
Kirche .....	60	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt .....	190, 312–315
Kommunaler Finanzausgleich .....	209	Laufenden Wirtschaftsrechnungen ..	230–232
Kommunalwahlen .....	67, 75	Lebendgeborene .....	32, 34, 244–247, 300–303, 316–321
Konsumausgaben .....	232	Lebensbedingungen .....	233
Konsumausgaben des Staates .....	238	Lebenserwartung .....	322–325
Körperschaftgruppen .....	208	Lebensunterhalt .....	30, 78
Körperschaftsteuer .....	202, 214	Lehrkräfte .....	48
Kraftfahrzeugbestand .....	312–315	Lkw .....	177, 256–259
Kraftfahrzeuge .....	177–178, 256–259	Löhne .....	312–315
Kraftfahrzeughandel .....	168		
Krafträder .....	177, 181, 256–259		
Krankenhausbetten .....	38, 264–267		
Krankenhäuser .....	37, 38, 300–303		

	Seite		Seite
Lohnsteuer.....	202, 214, 218–219	Preisstatistik .....	220
Luftverkehr.....	175, 176	Private Haushalte .....	230–233
		Produktionsfaktor Natur.....	111
		Produktionsindex .....	137, 144
<b>M</b>		Produzierendes Gewerbe .....	137–155, 227–229, 316–321, 248–251
Marktbst.....	105	Prüfungen .....	52–53
Messziffernreihen.....	220		
Mietzuschuss .....	200–201	<b>R</b>	
Milchwirtschaft .....	107	Reallohnindex .....	226
Ministerien .....	15	Rebflächen .....	106
		Rechtspflege .....	61–66
<b>N</b>		Rechtsprechung.....	17
Nettoeinkommen.....	29, 30	Regelleistungen .....	193–194
Nichterwerbspersonen.....	78	Regierung .....	9
Nichtwohngebäude .....	156–159	Regierungsbezirke .....	240–267
Nutzfläche .....	156	Regionen.....	240–267
		Reiseverkehr .....	160, 164–166
<b>O</b>		Religionsgemeinschaften.....	60
Öffentliche Finanzen.....	202–219	Renten .....	183
		Rentenarten .....	199
<b>P</b>		Rentenbestand .....	187
Parlament .....	8	Rentenversicherung .....	199
Personal im öffentlichen Dienst .....	202–219	Rinderhaltung .....	107
Personenbeförderung .....	174	Rohöfnerleitungen.....	175
Pflege.....	40, 187, 189, 312–315		
Pflegebedürftige.....	312–315	<b>S</b>	
Pflegeeinrichtungen .....	189	S21-Kündigungsgesetz .....	76
Pflegestufen .....	189	Scheidungen .....	32
Pflegeversicherung .....	40	Schulabgänger .....	46, 304–307
Pkw.....	177, 181, 256–259, 264–267	Schulabschluss .....	46
Präsidium.....	7	Schulden.....	208
Preise.....	220–225	Schulen.....	44–53, 244–247, 264–267
Preisindex für Bauwerke .....	224	Schüler.....	47, 244–247
Preismesszahlen .....	223	Schulpflicht.....	44

Seite	Seite
Schwangerschaftsabbrüche .....	43
Schweinehaltung .....	107
Schwerbehinderte Menschen .....	187, 198
Seen .....	24
Selbstverwaltung .....	16
SGB XII .....	191, 199
Sicherungsverwahrte .....	65
Siedlungsfläche .....	260–263
Sitzverteilung .....	70
Sozialhilfe .....	187, 190, 199, 312–315
Sozialleistungen .....	187–201, 312–315
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte .....	82–84, 89, 248–251
Spareinlagen .....	182
Sportvereine .....	59
Staatsangehörigkeit .....	90
Staatsanwaltschaften .....	66
Staatsverwaltung .....	15
Staat und Staatsgebiet .....	7–24
Sterbefälle .....	42, 43
Steuereinnahmen .....	202, 208, 214
Steuerkraftmesszahl .....	202, 210
Steuerkraftsumme .....	202, 210, 264–267
Steuern .....	202, 214–219, 312–315
Steuerpflichtige .....	215–219
Strafgefangene .....	65
Straftaten .....	62
Strafverfolgung .....	61
Straßen .....	177–179, 181, 312–315
Straßengüterverkehr .....	174–175
Straßenverkehr .....	177, 179
Straßenverkehrsunfälle ....	179–181, 256–259
Strombilanz .....	126
Strukturdaten .....	322–325
Studierende .....	51, 304–307
<b>T</b>	
Tageseinrichtungen .....	197
Tagespflege .....	197
Tatverdächtige .....	62
Theater .....	55
Todesursachen .....	37, 42
Tourismus .....	308–311
Treibhausgase .....	110, 123
Treibhausgasemissionen .....	123
Trinkwasserentgelte .....	113
Trinkwasserversorgung .....	113
<b>U</b>	
Übernachtungen .....	164–165, 264–267
Umbauter Raum .....	156–159
Umsatz .....	137–138, 140, 153, 260–263
Umsatzsteuer .....	202, 214–216
Umschlag .....	176
Umwelt .....	110–130
Umwelteinisatzfaktoren .....	111
Umweltök. Gesamtrechnungen .....	111
Umweltschutz .....	121–122
Umweltschutzinvestitionen .....	121
Unfälle .....	179, 256–259
Universitäten .....	44
Unternehmen .....	131–136
Unternehmensregister .....	131
Unterricht .....	44–60
<b>V</b>	
Verarbeitendes Gewerbe .....	137, 139–149, 260–263
Verbrauch .....	230–234
Verbraucherpreisindex .....	220–222
Verdienste .....	226–229

	Seite		Seite
Verdiensterhebung .....	226	Wirtschaftskraft .....	239
Verkehr .....	174–181, 308–315	Wirtschaftsorganisationen .....	95–98
Verkehrsfläche .....	260–263	Wirtschaftsstruktur .....	237
Verletzte .....	180–181, 312–315	Wirtschaftszweige .....	79, 141, 227–229, 235–237
Versorgungsausgaben .....	213	Wohnfläche .....	156
Versorgungsempfänger .....	202, 213	Wohngebäude .....	156–159, 252–255
Verteilungsrechnung .....	238	Wohngeld .....	187, 200–201, 264–267
Verunglückte .....	179, 180–181, 256–259	Wohnsituation .....	233
Verurteilte .....	61–63	Wohnungen .....	156–159, 252–255, 308–311
Verwahrte .....	61	Wohnungsbaugenossenschaften .....	98
Verwaltungsaufbau .....	7	Wohnungsbestand .....	156
Verwaltungseinteilung .....	21		
Verwendungsrechnung .....	238	<b>Z</b>	
Volkstimmungen .....	76–77	Zahnärzte .....	37, 300–303
Volkseinkommen .....	238	Zinsen .....	183
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen .....	235–239	Zuzüge .....	36, 244–247, 300–303
Vorsorge-, Rehabilitationseinrichtungen .....	37, 38	Zwangsvollstreckungen .....	185

**W**

Wahlbeteiligung .....	304–307
Wahlen .....	67–75, 304–307
Waldfläche .....	101, 304–307
Waldschaden .....	109
Wanderungen .....	32, 35–36, 244–247
Wanderungsbewegung .....	92
Wassergewinnung .....	112
Wasserläufe .....	24
Wasserstraßen .....	176
Wechselproteste .....	184
Wein .....	104, 106
Weiterbildung .....	55
Wertpapiere .....	183
Wertstoffe .....	116–117, 119, 256–259
Wild .....	109